



ALLGEMEINER ANZEIGER • HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAU

Jeden Dienstag mit der illustrierten Rundfunkbellege „rtv“

Bezugspreis: monatl. 3,80 DM + 0,70 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,4 DM MwSt. enthalten). Im Postbezug 3,90 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5 % MwSt.). Einzelpreis: dienstags 40 Pfg., freitags 60 Pfg. — Druck u. Verlag: Kühn KG, 6070 Langen bei Elm., Darmstädter Str. 26, Telefon 21011

**Egelsbacher Nachrichten**  
mit den amtlichen Bekanntmachungen

Anzeigenpreise: im Anzeigenteil 0,55 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile, im Textteil 1,20 DM für die viergespaltene Millimeterzeile + 11 % MwSt. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste 11. Anzeigenaufnahme bis 9 Uhr am Vortage des Erscheinens. Größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 62

Dienstag, den 3. August 1976

80. Jahrgang

DRK übte den Ernstfall:

## Großfeuer, Autounfall und „Verletzte“

24 Stunden lang im Dienst / Zehn Ortsvereine beteiligt

Das Freigelände hinter der TVD-Turnhalle in Dreieichenhain war am Wochenende Austragungsort einer großangelegten Übung des Kreisverbandes des Deutschen Roten Kreuzes. Mehr als 100 Helferinnen und Helfer von zehn Ortsvereinen waren im Dienst, um vor der Öffentlichkeit zu zeigen, daß man beim DRK up to date ist. Während erteulich viele kommunalpolitiker Interesse zeigten und auch die Hessische Fernsehen Ausschnitte aus dieser Übung ausstrahlte, ließ die Beteiligung der Zivilbevölkerung sehr zu wünschen übrig. Man ist zwar froh, daß es eine Einrichtung wie das Deutsche Rote Kreuz gibt, nimmt im Ernstfall auch gern die Hilfe der Freiwilligen in Anspruch, scheint aber zu bequem zu sein, durch einen Besuch einer solchen Veranstaltung seine Verbundenheit zu zeigen. Diese kritische Anmerkung sei zu Beginn gestattet, zumal sich die Organisatoren sehr viel Mühe gegeben hatten und die Veranstaltung lehrreich und interessant dazu war.

Unter den Besuchern sah man Landrat Walter Schmitt, der Kreisvorsitzender des DRK ist, Ersten Kreisbeigeordneten Wilhelm Thomin als Dozent für das Gesundheitswesen des Kreises Offenbach, Dreieichenhains Bürgermeister Hans Pfommer, gleichzeitig DRK-Vorsitzender in seiner Stadt, Buchschlag, Bürgermeister Hans Meudt, die Stadtverordnetenversammlung Dr. Heinz Wiedlinski (Langen) und Helmut Klüber (Dreieichenhain) sowie Vorstandsmitglieder des DRK-Kreisverbandes und der Feuerwehr.

Die Akteure kamen aus zehn Ortsvereinen: Buchschlag, Dietzenbach, Dreieichenhain, Egelsbach, Götzenhain, Heusenstamm, Langen, Neu-Isenburg, Offenbach und Spreed-

- Heute in der LZ:*

  - Hessentag und Ebbelwoifest
  - Ein Haus für Ärzte  
Richtfest in der Bahnstraße
  - Rationalisieren mit der Post
  - Der Zirkus kommt
  - Pfadfinder paddelten nach Bremen
  - Veranstaltungen
  - Fußball vom Wochenende



Ein Auto mit drei Personen durchbrach ein Gefälle und fuhr eine zehn Meter hohe Böschung hinunter. Alle Insassen wurden dabei verletzt. Die Bergung konnte nicht im Graben erfolgen, also mußte das Fahrzeug hochgehievt werden. So lautete die Beschreibung einer Übung des DRK am letzten Sonntag in Dreieichenhain. Die Zuschauer waren gespannt, ob es klappen würde, die Insassen warteten, versorgt zu werden. Es klappte.

lingen. Ferner waren der Sanitätszug des Kreises Offenbach, der Schnelleinsatzzug des Landes Hessen, der Verpflegungszug Seligenstadt und der Fernmeldezug Offenbach mit von der Partie. Das Jugendrotkreuz Langen stellte die „Verletzten“, die naturgetreu ge-

schminkt waren und auch akustisch sehr realistisch den Ernstfall spielten.

(Weiter auf der nächsten Seite)

# August

Unser Kommentar:

## Olympia - sportlicher Wettstreit oder politischer Machtkampf?

Olympisches Feuer in Montreal ist erloschen



Die Medaillen sind verteilt; es gab Tränen der Freude und der Enttäuschung. Der Alltag hat uns wieder, die Nachtruhe beginnt wieder zur normalen Stunde und nicht erst gegen Morgen, wenn die Berichte am Bildschirm zu Ende gingen. Noch wird diskutiert, noch sind die Leistungen der Athleten in aller Munde, doch bald schon wird es neue Diskussionsthemen geben, dann sind die Spiele vergessen.

Blicken wir noch einmal zurück, ziehen wir noch einmal Bilanz. Vielleicht waren es die letzten Olympischen Spiele. Zwar ruft Moskau schon heute die Jugend der Welt, sich im Jahre 1980 in der Stadt des Kreml zum Wettkampf zu treffen. Mancher hegt Zweifel, ob es dazu kommen wird. Zu sehr waren diese Spiele von Montreal von Skandalen umgeben, waren die sportlichen Begegnungen von politischem Machtgerangel bedroht. Es begann Monate vorher, als politische Querelen, Unfähigkeit der Planung und fortwährender Streiks in Frage stellten, ob die Sportstätten überhaupt fertig werden würden. Es setzte sich fort, als die Taiwan-Chinesen einen Veto Resolutionen weichen mußten, als die Schwarzafrikaner wegen eines Rugbyspiels Furor machten und den olympischen Spielen den Rücken kehrten. Und es endete schließlich mit einem Erpressungsversuch der Sowjetunion an den kanadischen Hausherren, weil einer ihrer Sportler der Liebe folgte und bei einer kanadischen Sportlerin bleiben wollte.

Dazwischen fanden die Spiele statt, friedlicher Wettkampf der Jugend der Welt, umgeben von einer kleinen Armee bewaffneter Ordnungshüter, die eingedenk des Terrors in München ihren Einsatzbefehl so strikt befolgten, daß sogar Journalisten in Handschellen abgeführt wurden. Die

„heiteren Spiele von München“, auf deren Bühne arabische Terroristen mordeten und die Welt erstarren ließen, hatten ihre Schatten oder Klammern geworfen. Furcht vor einer Wiederholung hatte das olympische Dorf in Montreal in eine Festung verwandelt.

Und wo blieb der Sport? Es war eine Olympiade der Rekorde. Grobartige Leistungen wurden registriert, die Elektronik mußte helfen, um in hundertstel Sekunden die Sieger zu ermitteln. Ausschüsse mußten tagen, um einer Mannschaft die Selbstenzige zu verbieten, durch die man einen unfairen Vorteil als gegeben sah. Ist das noch Sport? fragte sich mancher.

Und man kann nur lächeln, wenn jemand von Amateuren spricht. Die Ideale von einst sind einer Kommerzialisierung überlassen worden, die politischen Prestige denken. Die sportliche Leistung eines Einzelnen wird zum Aushängeschild für eine politische Weltanschauung gemacht. Der Sportler wird schon von Kindesbeinen an manipuliert und in seine Rolle gedrängt. Er wird zur Maschine, ist nicht mehr sein eigenes Ich, wird zum Wunderkind gezeichnet, weil es das Ausleseprinzip seines Staates so will. Und dann der andere Athlet aus einer anderen Weltanschauung, der nicht zur Höchstleistung getrieben wird, sondern sich selbst dazu treibt, weil er seine Medaille hinterher noch einmal vergolden will, weil er den Schritt auf die oberste Stufe des Treppchens in Verbindung mit der Werbung am Bildschirm für irgend ein Kraftfutter großzügig honoriert erhält.

Und wie erreicht man dieses Ziel. Da war der durch Anabolika aufgeplusterte Kraftmeier, der sich in eine traurige Gestalt verwandelte, als ihm sein „Stoff“ genommen wurde, da war der Fechter, der

sich mittels einer raffinierten Technik seine Punkte mit dem kleinen Finger holen wollte. Und was ist mit den Athletinnen, die muschelbepackd und männlich durch das Schwimmbassin zogen oder über die Aschenbahn stürmten. Werden sie je die Freuden einer Frau genießen können? Haben sie nicht einen zu hohen Preis dafür bezahlt, daß sie — vielleicht nur vier Jahre lang — als Heldinnen ihrer Nation vergöttert werden?

Nein, das sind keine Spiele mehr. Vieles ist so unwirklich geworden. Und so ist auch der Anspruch eines Funktionärs sehr wahr, der sagte: „Olympische Spiele können nicht anders oder besser sein als die Zeit, in der wir leben.“ Und man fragt sich, ob diese Welt in vier Jahren anders oder besser sein wird. Man wird das seitherige noch übertrumpfen wollen, weil das Prestige es so verlangt. Und wie der Mensch seine Leistungsgrenze immer höher schiebt, von Wissenschaft und Medizin unterstützt, auf eine Stufe kommt, wo nur noch wenig menschliche Natürlichkeit übrigbleibt, so werden auch die Veranstalter ihre Grenze immer mehr nach oben setzen. Die Kosten explodieren wie die Rekorde. In München waren es an die zwei Milliarden, in Montreal werden es noch mehr sein. Und angesichts des Erlebten fragt man sich: wozu dies alles?

Aus Griechenland wurde angeregt, den olympischen Spielen wieder einen festen Platz zu geben, sie in ihr Ursprungsland zurückzuführen. Würde das aber viel ändern? Gewiß, es müßten nicht jedesmal neue Stadien und Sportstätten gebaut werden. Aber würde das den Ablauf der Spiele ändern, würde das den Sport vor politischer Einmischung schützen? Es sind die Menschen, die die Spiele letzten Endes machen.

## Medaillen-Spiegel



Nach den 193 Wettbewerben der XXI. Olympischen Sommerspiele in Montreal verteilten sich die Medaillen wie folgt:

	Gold	Silber	Bronze
UdSSR	47	43	36
DDR	40	25	24
USA	34	35	26
Deutschland	10	12	17
Japan	9	6	10
Polen	8	6	11
Bulgarien	7	8	9
Kuba	6	4	3
Rumänien	4	9	14
Ungarn	4	5	12
Finnland	4	2	—
Schweden	4	1	—
Großbritannien	3	5	5
Italien	2	7	4
Jugoslawien	2	3	3
Frankreich	2	2	5
CSSR	2	2	4
Nousseland	2	1	1
Südkorea	1	1	4
Schweiz	1	1	2
Nordkorea	1	1	—
Norwegen	1	1	—
Japan	1	1	—
Dänemark	1	—	2
Mexiko	1	—	1
Trinidad	1	—	—
Kanada	—	5	6
Belgien	—	3	3
Niederlande	—	2	3
Portugal	—	2	—
Spanien	—	2	—
Australien	—	1	4
Iran	—	1	1
Venezuela	—	1	—
Mongolei	—	1	—
Brasilien	—	—	2
Puerto Rico	—	—	1
Thailand	—	—	1
Bermudas	—	—	1
Pakistan	—	—	1
Österreich	—	—	1

Anmerkung: Im Pferdsprung der Frauen wurden zwei Silbermedaillen und keine Bronzemedaille vergeben. Beim Sattel Pferd und Reck sowie im Judo und Boxen wurden je zwei Bronzemedaillen vergeben.

Tatort Büro:

Viele kommen und gehen

Der Dieb paßt sich an / Er nimmt, was unbewacht und wertvoll ist

Es wird oft die Meinung vertreten, in einem Büro sei nicht viel zu holen. Allerdings ein paar Blatt Schreibmaschinenpapier oder ein Hütchen...

Es wird oft die Meinung vertreten, in einem Büro sei nicht viel zu holen. Allerdings ein paar Blatt Schreibmaschinenpapier oder ein Hütchen...

Hunde müssen an- und abgemeldet werden

In letzter Zeit muß die Stadtverwaltung sehr häufig feststellen, daß die Vorschriften des Hessischen Hundesteuergesetzes...

In letzter Zeit muß die Stadtverwaltung sehr häufig feststellen, daß die Vorschriften des Hessischen Hundesteuergesetzes...

Wir gratulieren!

- Frau Auguste Winter, Frankfurter Str. 60, zum 87. Herrn Joseph Sturm, Frankfurter Straße 60, zum 63. und Herrn Karl Schnell, Gehardt-Hauptmann-Straße 23, zum 77. Geburtstag am 4. 8.

Johannesgemeinde rüstet zum Sommerfest

Nach dem Erfolg des letzten Jahres, steht es beim Vorstand der evangelischen Johannes-gemeinde schon seit langem fest, daß in diesem Jahr wieder ein Sommerfest stattfinden soll.

Wieder fünf Jubilare bei Pittler

Der vergangene Freitag wurde für fünf Mitarbeiter der Pittler Maschinenfabrik AG zum "Feiertag" erklärt. Sie gehörten mit zum "Pittler-Aufbau team" und können jetzt auf 25 Jahre Betriebszugehörigkeit zurückblicken.

Günther Lalo, Kontrollleur, trat 1951 als Scharfschleifer für Werkzeuge dem Unternehmen bei und hat sich mit als Werkzeugkontrollleur um die Qualität der Pittler-Produkte verdient gemacht.

Großfeuer, Autounfall und 'Verletzte'

(Fortsetzung von Seite 1)

Unter Leitung von Gerhard Stellmacher (Langen) ließen verschiedene Übungsteile ab, die zusammen einen Überblick über die Vielfalt der Aufgaben des DRK geben.

Hier zeigte man, wie ein Rückenverletzter fachmännisch geborgen wird, wie man einen Ohnmächtigen bettet, wie Verletzte mit den unterschiedlichsten Tragen transportiert werden.

Auf dem zentralen Versorgungsplatz in Dreieichenhain wurde der Öffentlichkeit demonstriert, welche Maßnahmen zu ergreifen sind, wurden Einzelübungen abgehalten.

Am Nachmittag wurde die Zelte abgebrochen, die Geräte eingepackt und die Helmfahrt angetreten. Mehr als 100 freiwillige Helferinnen und Helfer hatten wieder einmal ein ganzes Wochenende ihrem Hobby geopfert.



Noch ist das Auto in Schräglage, jedoch gegen einen zweiten Absturz gesichert. Die 'Verletzten' werden von DRK-Männern geborgen.

Grüße aus Montreal

Ein Langener erlebte Olympia: Thomas Räuber, Handball-Auswahlspieler der SSG, gehörte - wir berichteten bereits darüber - zu den Betreuern im olympischen Jugendlager.

Hessentag und Ebbelwoifest

Der Magistrat der Stadt Spredlingen hat mitgeteilt, daß im kommenden Jahr vom 18. bis 26. Juni in der neuen Stadt Dreieich der Hessentag 1977 stattfindet.

Karl-Heinz Meister, Meister in der Härtereier, war anfangs bei Pittler Betriebschlosser und konzentrierte sich bei seiner weiteren Beschäftigung auf die Warmbehandlung von Werkstoffen.

Für die Langener, die sich schon jetzt auf das nächste Ebbelwoifest freuen, sei auch dieser Termin genannt. Das Volksfest der Langener, das im kommenden Jahr wegen des 100jährigen Bestehens des VVV und der Jubiläen einiger anderer Vereine, die sich an diesem Fest beteiligen, einen besonders großen Rahmen erhält.



Lärmgeschädigt

Jeder Mensch freut sich auf das Wochenende, sehnt sich nach Entspannung und Ruhe. Andere, meist junge Leute, freuen sich, wenn sie am Samstag und Sonntag ihre Mofas und Mopeds bewegen können.

Niemand will den jungen Leuten das Vergnügen streitig machen, ihre 'milden, schmerzhaften' Körper durch Motorkraft fortbewegen zu lassen. Wie wollte auch ein forschender Mofa-Geschwader stören können.

Man könnte nach der Polizei rufen. Aber hätte dies einen Sinn? Die Hüter der Ordnung können nicht überall sein, und ehe man einen Streifenwagen in das lärmgeschädigte Gebiet gerufen hätte, wären die Mofaschwärme ohnehin über alle Berge.

Am »Ärztzhaus« wurde Richtfest gefeiert

An den Bauzaun in der Bahnstraße oberhalb der Zimmerstraße hat man sich mittlerweile gewöhnt. Er steht seit Februar dieses Jahres und schützt die Passanten davor, von den Bauarbeiten gefährdet zu werden.

optimal isolierte Wände und praxisbezogene Raumauflage gehören. Auf dem Dach des Gebäudes, mit einem guten Blick über die Stadt, fand das Richtfest zurecht statt, wurde der Richtspruch gesprochen und das Glas zerschellen lassen.



In luftiger Höhe, über den Dächern der Stadt, trafen sich am Freitag gegen Abend die Bauherrschaft und die ausführenden Firmen auf dem Neubau in der Bahnstraße, um Richtfest zu feiern.

400 Kilometer auf dem großen Fluß

Padfinder via Weser nach Bremen

Mit alten, ausrangierten Booten, die man wieder fahrtüchtig gemacht hatte, begann das große Abenteuer für eine Fahrtenstaffel der Christlichen Pfadfinder Dreieich.

der Clubkameraden. Als sie jedoch sahen, daß unsere Boote ebenso alt und unmodern waren, schöpften sie wieder Mut.

Große Sonderschau für Deutsche Schäferhunde

Der Verein für Deutsche Schäferhunde Ortsgruppe Langen veranstaltet am kommenden Sonntag, dem 8. August, eine große Sonderschau. Hundinnen und Rüden werden, unterteilt in Altersklassen getrennt, den jeweiligen Richtern vorgeführt.

Von sieben Booten erreichten sechs das Ziel. Eines ging unterwegs zu Bruch, was die Beanspruchungen des Schleusens, Umtragens und des Kampfes gegen Wind und Wellen nicht entsprechend gebaut.

Grüße aus Montreal

Ein Langener erlebte Olympia: Thomas Räuber, Handball-Auswahlspieler der SSG, gehörte - wir berichteten bereits darüber - zu den Betreuern im olympischen Jugendlager.

In den letzten Wochen waren mehrere Wertungskommissionen in Langen-Oberlinde, um eine Bewertung unter den verschiedensten Gesichtspunkten vorzunehmen.

Hessentag und Ebbelwoifest

Der Magistrat der Stadt Spredlingen hat mitgeteilt, daß im kommenden Jahr vom 18. bis 26. Juni in der neuen Stadt Dreieich der Hessentag 1977 stattfindet.

»Zirkustram 76« in Langen

Dem Circus Busch eilt seit jeher ein Ruf voraus, der Circusvorgenossen bester Art garantiert. Hauptstadtziele Busch-Berlin, der zu den renommiertesten Unternehmen der Welt zählt, kommt mit einer erlesenen Managementschau am Samstag, dem 7. August, und Sonntag, dem 8. August, auf dem Festplatz am Rathaus.

im Tempo unserer Zeit, geboten. Eklektische Menschen am Trapez und Akrobaten wetteifern mit gewichtigen Elefantendressuren, gefährlichen Raubtiergeburten und kostbaren Rauscherden. Reichen Bürgern und Kindern sich sogar vor Leichen die Stühle biegen. Artisten und Dompteur aus elf Nationen runden das herrliche Erlebnis eines Circusbusches ab.



Das berühmte Nilpferd »Juba« ist eine der großen Attraktionen. Es ist das einzige reißbare Nilpferd der Welt.

Unter dem Motto »Zirkustram 76«, dem Gütesiegel für ein Brillantfeuerwerk im Circus-Wunderland, sind 20 Starnummern in einem rasanten Programm harmonisch verbunden. Jede der ausgesuchten Attraktionen ist eine Sensation für sich.

Während ein Teil des Unternehmens mit Speziallastzügen kommt, werden der Wagenpark sowie die zahlreichen Tiere mit zwei Sonderzügen der Bundesbahn anreisen. Ein Treffen wird auch das Maskottchen des Circus Busch, für Oran-Utan »Abu«, der mit dem Nilpferd »Juba«, den Vorstand der reibhäftigen Tierschau bildet.

# Die »dicke Christel« von der Post macht's billiger

## Ellen Betrix schloß Kooperationsvertrag mit der Bundespost

Beim führenden Depotkosmetik-Unternehmen Ellen Betrix in Sprendlingen fahren die Wagen der Deutschen Bundespost gern ein und aus. Schließlich handelt es sich um einen guten Kunden, der rund 75 Prozent seines Inlandsversandes durch die Post vornimmt, und dies sind immerhin rund 1000 Pakete täglich. Die restlichen Sendungen gehen mit acht Firmen, die allerdings der Zeitersparnis entsprechen, per Spedition oder per eigenem Lieferwagen, um die Retentionsmöglichkeiten noch besser zu nutzen, wurde am letzten Freitag von dem Präsidenten der Oberpostdirektion Frankfurt, Johann Staab, und dem geschäftsführenden Gesellschafter des Unternehmens, Klaus Segner, ein Kooperationsvertrag unterzeichnet.

In beiden Fällen, dies sei ein entscheidender Vorteil, werde der Publikumsverkehr an den Faktannahmestellen durch Großauflieferer nicht beeinträchtigt. Der Unterschied bestehe nur darin, daß der Abholdienst (er wird ab einem Behälter täglich vorgenommen) den Versender eine zusätzliche Gebühr koste, die allerdings der Zeitersparnis entsprechen, während der zielgerichtete Behälterversand zu Einsparungen für das jeweilige Unternehmen führe. Am Rande war zu erfahren, daß in Frankfurt täglich 150 000 Pakete umgeschlagen werden und daß man mit acht Firmen im hiesigen Gebiet in Verhandlungen wegen des Abschlusses von Kooperationsverträgen stehe.

Und was bewog die Firma Ellen Betrix dazu, diesen Vertrag mit der Post abzuschließen? Dazu Geschäftsführer Klaus Segner: »Unsere Erzeugnisse gehen in alle Teile der Bundesrepublik, auch in abgelegene Orte. Da müssen wir einen zuverlässigen Partner haben, der jeden Tag überall hinkommt. Diesen haben wir in der Post gefunden, haben gute Erfahrungen gemacht und ein gutes Verhältnis. Uns haben Angebote von anderen Firmen vorgelegen, die Konkurrenten der Post sind und unsere Pakete gern befördert hätten. Mitunter waren die Preise so viel billiger, daß wir Zweifel bekommen haben. Dennoch haben wir uns für das Argument der zuverlässigen Belieferung entschieden, denn wir wollen ja, daß unsere vielen Kunden täglich ihre Ellen Betrix-Erzeugnisse kaufen können.«

Welter Rationalisierungsmaßnahmen im Versand sind in der Planung. Zur Zeit entsteht in den Hallen der Firma Sandwilk-Universal-Tube GmbH im Sprendlinger Industriegebiet ein neues computerkontrolliertes Lager- und Versandzentrum, das eine Nutzfläche von 400 Quadratmeter hat und im Herbst eingeweiht werden soll.

Wie Vertreter der Bundespost erklärten, wurde dieses Verfahren im Jahre 1972 erstmals eingeführt. Es habe sich bei verschiedenen Großversendern in der Bundesrepublik sehr gut bewährt und sei eine Ergänzung des Altdienstes, den es schon früher gegeben habe und der auch weiter fortgesetzt werde.



Ellen Betrix Geschäftsführer Klaus Segner (l.) und der Präsident der Oberpostdirektion Frankfurt Johann Staab, beim Vertragsabschluss.

### Beim Abbiegen gegen Ampel

Ein Autofahrer wollte am Samstag gegen 1.35 Uhr aus der Darmstädter Straße nach links in die Rheinstraße einbiegen. Vermutlich infolge überhöhter Geschwindigkeit und Alkoholeinflusses kam er nach rechts von der Fahrspur ab und gegen einen Eisenposten an einen Kiosk. Der Fahrer und zwei Mitfahrer wurden leicht verletzt, am Fahrzeug entstand Totalschaden.

Da der Unfallversuracher unter Alkoholeinfluß stand, wurde eine Blutprobe entnommen und der Führerschein einbehalten.

### Sicherheitsgurt verhindert Augenverletzungen

Beim typischen Frontaufprall eines Kfz werden die im Auto vorne sitzenden Personen in die Windschutzscheibe geschleudert. Sie stützen meistens, Nase nach unten, auf den unteren im Rahmen verbleibenden Windschutzscheibenteil, an deren scharfer Kante zunächst die Nasenwurzel, dann aber, sich die Augen zerschneiden werden. Darauf weist die Kaufmännische Krankenkasse (KKH) in der neuesten Ausgabe ihres KKH-Rundbriefes hin.

In jeder Augenklappe werden unzählige Arbeitsstunden darauf verwandt, wenigstens Sehreste bei Verunglückten zu erhalten. Bisher ist aber kein Fall bekannt geworden, bei dem das Opfer eines solchen Unfalles Sicherheitsgurt getragen hat. Das sollte deshalb für jeden Autofahrer ein Grund mehr sein, die Sicherheitsgurte nicht nur im Wagen zu haben, sondern sie auch anzulegen. Das Vorbeugen mit Sicherheitsgurten ist auf jeden Fall wirkungsvoller als eine noch so gute Augenheilkunde am verletzten Sehorgan.

### 1975 weniger Ausbilderprüfungen

47 000 Ausbilder haben im Jahre 1975 ihre berufliche und arbeitspädagogische Eignung nachgewiesen. Wie aus der neuesten Jahresstatistik des Deutschen Industrie- und Handelslages (DIHT) hervorgeht, haben sich davon 14 300 Ausbilder einer besonderen Eignungsprüfung unterzogen. 32 500 Ausbilder konnten den Nachweis der Eignung ohne Prüfung erbringen. Entweder hatten sie bereits vor Inkrafttreten der Verordnung die erforderlichen Kenntnisse zur Ausbildung von Lehrlingen oder sie waren von der Ausbilderprüfung wegen einer Prüfung befreit worden, deren Anforderungen der Ausbilderqualifikation entsprachen.

Insgesamt haben sich nach den Erhebungen des DIHT in den Jahren 1973 bis 1975 damit rund 190 000 Ausbilder qualifiziert. Nicht alle seien jedoch heute noch in dieser Funktion tätig. Die erhebliche Fluktuation werde daran deutlich, daß von den bei den Industrie- und Handelskammern Ende 1975 registrierten 247 000 Ausbildern 156 000 die Eignung nachgewiesen haben.

### Frau Dr. Hanna Walz beteiligt sich an Podiumsgesprächen

Frau Dr. Hanna Walz, die Direktkandidatin der CDU für den Wahlkreis 144, stellt sich nach ihrer Auskunft »selbstverständlich auch für die basisis der Eignung ohne Prüfung erbringen. Entweder hatten sie bereits vor Inkrafttreten der Verordnung die erforderlichen Kenntnisse zur Ausbildung von Lehrlingen oder sie waren von der Ausbilderprüfung wegen einer Prüfung befreit worden, deren Anforderungen der Ausbilderqualifikation entsprachen.«

### Beilagenhinweis

Der heutigen Ausgabe liegt, außer bei den Postbezahlern, eine Beilage vom Circus Busch bei.

### Jusos beenden Sommerpause

Das Ende der sommerlichen Ruhe vor dem Wahlkampfsturm kündigt sich für Langener Jungsozialisten an. Am kommenden Mittwoch treffen sie sich erstmals wieder in ihrem Büro zur Vorbereitung des Programms der kommenden zwei Monate. Selbstverständlich steht die Arbeit unter dem Zeichen des Urnenganges am 3. Oktober; so sind unter anderem zwei Jungwählerveranstaltungen — im lockeren Rahmen und mit Juso-bundespolitischer Prominenz — vorgesehen. Außerdem soll nach Kräften die Kampagne des Bundestagsabgeordneten Manfred Coppik unterstützt werden, hinter dem die Langener Jusos mit voller Überzeugung stehen.

### Entwicklungsgeschichte der Urvogel

Mittwochsabend-Führung im Senckenberg-Museum Die Sonderführung des Senckenberg-Museums am Mittwoch, dem 4. August, wird in Form kurzer Vorträge gemeinsam von Dr. W. F. Gutmann, Dr. D. S. Peters und Prof. Dr. S. Rietschel über die Erhaltungsbedingungen des Urvogels Archaeopteryx und seiner Lebewesen gehalten. Da das nach Frankfurt ausgehene Original Exemplar des Archaeopteryx im Herbst an das Jura-Museum in Eichstätt zurückverstattet wird, soll die Möglichkeit gegeben werden, dieses wissenschaftlich bedeutende Fossil anhand fehmännlicher Erfahrungen zu besichtigen. Die Bedeutung des Urvogels als fossiles Dokument der Entwicklungsgeschichte der Vögel und des Vogelstammes werden dargestellt. Die Führung beginnt um 18 Uhr in der Eingangshalle des Senckenberg-Museums in Frankfurt am Main, Senckenberg-Anlage 25.

### Filmvortrag „Olympische Spiele — München 1972“

Am Montag, dem 9. August, zeigt Wulf Jonen um 20 Uhr im Jugendraum der TV-Turnhalle am Jahnpfad drei von ihm während der Spiele in München gedrehte Farbfilme. Sie tragen die Titel: »Hessische Fechterjugend bei den Olympischen Spielen« — »Die heiligen Spiele« und »Olympische Spiele 1972 — Plattform der Politik«.

Wulf Jonen war damals als Betreuer im Olympialager der Deutschen Sportjugend tätig. Der Eintritt zu diesem Filmvortrag ist frei.

### Haben Sie so getippt?

Fußballtoto, Elferwette:  
1 1 1 2 0 1 2 1 2 2 2  
Auswählwette „6 aus 45“:  
28 30 31 39 41 42 (24)  
Rennquintett:  
Pferdetoto: 2 11 13 9 14 5  
Pferdetoto: 17 8 2 13 1 3  
Lottozahlen:  
26 28 31 42 43 44 (40)  
Süddeutsche Klassenlotterie: 046 871  
(ohne Gewähr)

### Lotto- und Totoquoten

Fußballtoto, Ergebniszettel: 1. Rang 91,— DM; 2. Rang 13,35 DM; 3. Rang entfällt, wird dem 2. Rang zugeschlagen.  
Auswählwette „6 aus 45“: 1. Rang: 56 997,20 DM; 2. Rang: 3999,60 DM; 3. Rang: 479,60 DM; 4. Rang: 14,45 DM; 5. Rang: 2,05 DM.  
Zahlenlotto: Gewinnklasse I: 783 803,60 DM; Gewinnklasse II: 41 984,10 DM; Gewinnklasse III: 4743,30 DM; Gewinnklasse IV: 77,20 DM; Gewinnklasse V: 5,40 DM.  
Rennquintett „5 aus 18“: Gewinnklasse I: unbesetzt; der Jackpot 396 505,70 DM; Gewinnklasse II: 5713,05 DM; Gewinnklasse III: 179,35 DM; Gewinnklasse IV: 13,40 DM; Prämien, Klasse A: 423,15 DM; Klasse B: 8,— DM.  
(Ohne Gewähr)

### Plötzlich und unerwartet verschied am 2. 8. 1976 unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester und Schwägerin

**Elisabeth Pfaff**  
geb. Schmidt

im 71. Lebensjahr.

In stiller Trauer:  
**Familie Willi Pfaff**  
**Familie Friedrich Hofmann**  
**Susanne und Tilli Schmidt**  
**Käthe Pfaff**

Langen, Hügelstraße 6

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 6. 8. 1976 um 9.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.



Gratulation für Bernhard Roehlt aus Dreieichenhain. Er ist das 6000. Mitglied und damit Teilhaber der Langener Volksbank, die damit eine erstaunliche Popularität erreicht hat. Auf unserem Bild begrüßt Direktor N. Karl (r.), Werbeleiter W. Jost (l.) und Niederlassungsleiter M. Lampe (2. v. l.) das neue Mitglied und überreichen ihm ein kleines Erinnerungsgeschenk. Auf die Frage, warum er Mitglied geworden sei, antwortete der „Jubilant“: „Weil stets die Mitgliedsbeiträge ab 300 DM gut verzinst und die Verbindung zu seiner Bank natürlich besser ist.“

**Berufsausbildung zum Fahrlehrer**  
Ein zukunftsreicher Beruf mit hohem Gehalt  
Alter 23, Fahrpr. 3 Jahre, Anm. 1000,-  
Amtl. anerkannter Fahrlehrer-Fachschule  
Düsseldorfer, Mühlentstr. 241, Tel. 637878

### Neues Programm bei den Naturfreunden!

Am 7. August um 19 Uhr besuchen die Langener Naturfreunde das Sommerfest ihrer Egelsbacher Kollegen am dortigen Waldheim. Die am 15. August vorgesehene Radtour wird mit Pkw gefahren. Mitfahrermöglichkeiten sind vorhanden. Um 8 Uhr geht es am Rathaus los. Am 29. August ist eine Tageswanderung ins Blaue. Verpflegung aus dem Rucksack. Abmarsch 8 Uhr am Naturfreundehaus am Steinberg. Vom 5. bis 11. September geht eine Hüttentour in die Oetzthaler Alpen. Sie ist bereits ausgebucht. Am 12. September (8 Uhr) ist eine Radtour zum Rüsselheimer Naturfreundehaus. Abfahrt ist am alten Bahnübergang. Weiter ist am 16. und 17. Oktober eine Busfahrt zum Naturfreundehaus Gersbacher den baldigen im Naturfreundehaus erbeten. Dort hängt eine Liste aus. Zum Palmengarten oder Vivarium (Näheres wird noch bekanntgegeben) geht es am 31. Oktober, und außerdem sind jeden Mittwoch um 20 Uhr Treffen im Naturfreundehaus am Steinberg. An allen Veranstaltungen können Gäste teilnehmen.

### Befristete Sperrung für Wurfenden vor der Wahl

Am 3. Oktober wird der Deutsche Bundestag neu gewählt. Außerdem finden in einigen Bundesländern gleichzeitig einzelne kommunale Neuwahlen, Gemeinde- und Kreiswahlen sowie Wahlen zu sonstigen Verwaltungsgemeinschaften statt. Aus diesem Anlaß werden Wurfenden — wie die Erfahrungen bei früheren Wahlen gezeigt haben — in solchen Mengen eingestellt, daß eine gleichmäßige Behandlung nicht mehr möglich ist und der Eindruck einer scheinbaren Begünstigung der einen oder anderen Partei entstehen könnte.

Um Störungen des Dienstbetriebes zu vermeiden, werden deshalb in der Zeit vom 26. September bis 3. Oktober keine Wurfenden zur Verteilung angenommen. Von der Sperrung sind alle Wurfenden betroffen, und zwar auch die, die nicht im Zusammenhang mit den Wahlen stehen. Die Deutsche Bundespost empfiehlt, Wurfenden rechtzeitig vor der befristeten Sperrung einzuliefern.



### Nachwuchs in der Rentnerband

Die Hamburger Rentnerband, mit Willem, Charly Krüger & Company, Vorbild einer Handvoll musikalischer Bisfel-Gruppen, hat frisches Blut in ihren Reihen: Freddy Friedlich löst Peter Petrel als Sänger ab. Freddy steht nun im Mittelpunkt der Rock'n-Roll-Nummer „Peter Porsche“, einem der heißesten Stücke der Rentner-Show.

### Auf jeden Fall schöpferisch

Schon lange fühlte sich John McLaughlin zur indischen Musik hingezogen. Mit der neuen Gruppe Shakti konnte er sich zwei Wünsche erfüllen: die Violine bleibt weiterhin wichtige Melodiestimme neben der Gitarre, seinem insgeheimen Lieblingsinstrument. Die Gitarre hat in der neuen Besetzung einen beherrschenden Platz. Das Wort „Shakti“ bedeutet „schöpferische Intelligenz, schöpferische Schönheit, schöpferische Kraft“. Für John ein geforderter Begriff: „Die neue Gruppe bietet mir die unbegrenzten Entfaltungsmöglichkeiten, nach denen ich mein Leben lang gesucht habe.“ Der Geiger L. Shankar hat bereits mit Jazzgrößen wie Ornette Coleman und Shep Sheppard. Zakir Hussain an der Tabla ist die perfekte Verkörperung der klassischen indischen Trommeltradition. T. S. Vinayakaram ist Südtindens bekanntester Perkussionist. Zusätzlich zur Quartettbesetzung von Shakti wirkten auf der neuen Platte Shanki With, John McLaughlin und Raghavan mit.



Aus Italien kommt ein möglicher europäischer Sommerhit: „Besamo Mucho Senora“ der Easy Connection, einer sechsköpfigen Gruppe mit fünf Musikern und der Sängerin Gisella, Frau des Schlagzeugers Bob O'Brien. Bob kommt aus Schottland. Vittorio Lazarrini ist Gitarrist und Arrangeur der Gruppe. Ivano Togni, Gründer und Bassist der Easy Connection, spielte bereits in England und in den USA. Romano Bais spielt die Blasinstrumente in der Gruppe. Mario Salvaidei schließlich spielt Klavier, Orgel und Moog.

### Bürgerlich statt bühnenreif

#### Die Kinder der Prominenten / Nicht alle wollen berühmt werden / Rückzug ins Privatleben

Man kennt es von zu Hause: Die meisten Eltern wünschen sich, daß ihre Sprößlinge denselben Beruf ergreifen wie Vater oder Mutter. Auch Stars machen keine Ausnahme. Prominente Beispiele: Romy Schneider (Mutter Dagda war Ufa-Star), Erik Ode (Vater Leandros (Vater Leo sang Schlager), Nancy Sinatra (Vater Frank brachte ihr die ersten Töne bei). Doch einige Star-Kinder pfeifen auf Tradition und Ruhm und gehen ihre eigenen Wege.

Barbara Mastroianni beispielsweise ist ein Prominentenkind, das den berühmten Vater zwar bewundert, aber nicht in dessen Fuß-

stapfen treten möchte. Die bildhübsche 23jährige lebt in Rom als Modeschöpferin. „Ein Schauspieler in der Familie ist genug“, meint sie. Angst hätte sie zwar nicht, mit ihrem Vater Marcello (51) in Konkurrenz zu treten, aber: „Ich habe ja jahrelang bei uns gesehen, wie das Familienleben leidet, wenn man einen Star zum Vater hat. Ich möchte lieber ganz für meine Kinder da sein.“

Auch Thomas Zacharias, Sohn des Stargeigers Helmut Zacharias, hat sich ein eigenes Leben fernab vom öffentlichen Ruhm aufgebaut. Der 28jährige Diplomathologe, ehemals Deutscher Meister im Hochsprung, lebt in Mainz, weit weg vom ollerlichen Haus im schweizerischen Ascona. Die Musikalität hat er zwar vom Vater geerbt, hat sich jedoch für Gitarre und Klavier) „Aber Musik mache ich nur zum Hausgebrauch. Glücklicherweise hat mein Vater nie den Ehrgeiz gehabt, mich auf seinen Beruf zu trimmen.“ Das Talent zur Karriere hat er angeblich Thomas nicht vom Vater mitbekommen. Er wird demnach

durch eine Erfindung von sich reden machen — die übliche Late beim Hochsprung möchte er durch ein von ihm entwickeltes elastisches Spezialband ersetzen.

Nicht anders erging es dem Bühnenstar Will Quadflieg mit seinen Kindern. Nur Christian wurde ebenfalls Schauspieler. Seine Brüder wurden Kaufmann und Busfahrer, seine Schwestern Hausfrau und Buchverlegerin.

Allerdings, Buchverlegerin im üblichen Sinn ist Roswitha Quadflieg nicht. Sie stellt ihre Bühnenkarriere im Ein-Fraße-Betrieb her. Die 25jährige Roswitha ist Grafikerin, Schriftsetzerin, Druckerin und Verkäuferin ihrer Werke in einer Person.



TEENS unter sich



Viele Prominentenkinder zieht es — wie ihre Eltern — auf die Bühne, doch nicht alle sind so erfolgreich wie etwa Vicky.

### Weg mit dem Numerus clausus?

#### Bundeskanzler und Bundespräsident treten für mehr Bildungsplätze ein

Sperrangelweit offene Tore zur Uni — eine Traumvorstellung, ein Wunschbild. „Weg mit dem Numerus clausus“, rief niemand Gerlanger als Bundespräsident Walter Scheel. Helmut Schmidt lehnt mit einem gleichen Forde rung nur nicht mehr allein da.

Schmidts Forderung „Weg mit dem Numerus clausus“ stärkt die Professoren den Rücken, die sich schon jetzt Gedanken machen, wie die durch den Geburtenzuwachs bis 1984 zunehmende Zahl der Abiturienten untergebracht werden soll.

Hamburgs Universitätspräsident Peter Fischer-Appelt schlug die Erhöhung der Studienplatzzahl um ein Viertel vor; Bayerns Kultusminister Maier sah für die Studienplätze keinen Platz mehr im zentralen Vorgabeverfahren. Nordrhein-Westfalens Wissenschaftsminister Rau schlug die Herausnahme von immerhin zehn Fächern vor.

Einerseits ist nämlich nicht einzusehen, warum jeder Jahrgang verschieden große Bildungschancen haben soll, andererseits schlagende Engpässe an den Hochschulen auch auf andere Bereiche durch. Nicht immatrikulierte Abiturienten besetzen Positionen in Ausbildungsbereichen von Real- oder Hauptschülern.

Die Parole „Weg mit dem Numerus clausus“ hat so sozialpolitische Schubkraft und muß im Zusammenhang mit dem Bemühen gesehen werden, auch in anderen Bildungs- und Ausbildungsfeldern Plätze zu schaffen.

Die Parole „Weg mit dem Numerus clausus“ hat so sozialpolitische Schubkraft und muß im Zusammenhang mit dem Bemühen gesehen werden, auch in anderen Bildungs- und Ausbildungsfeldern Plätze zu schaffen.

### Kleines Kosmetik-Abc

Baden: Vor dem Baden sollst du die Haut trocken abrubbeln. Dann kann deine Haut das saubere Badewasser besser genießen. Badeszätze nicht „jede Menge“ dem Vollbad zusetzen. Meistens genügt eine kleine Verschlusskappe voll. Bade nicht zu lange. Nicht an der Luft, sondern aus. Nach dem Baden gut abtrocknen. Nasse



Haut gibt beim Verdunstungsprozess Feuchtigkeit ab, sie wird noch trockener. Heiße: Täglich mit sanfter Pflege einreiben. Immer von den Füßen aufwärts massieren. Bleichsalz: Verfüß sie. Sommersprossen sind nadeln. Wenn du Bleichcremes verwendest, darfst du nicht an der Luft und schon gar nicht in die Sonne gehen. Brustpflege: Wichtig von Anfang an. Laß den Busen nicht im heißen Vollbad „untertauchen“. Leg lieber ein kühles Tuch darüber beim Baden. Wasche die Brust täglich mit viel kühlem Wasser ab. Zeichnung: Marbert

### Unser Porträt

#### Joe Cocker

Als „besten männlichen Rock-Sänger“ bezeichnete ihn die New York Times einmal, und in der Tat gibt es sicherlich wenige Sänger, die einen Song so individuell, so persönlich und unverwechselbar eigenständig interpretieren können wie dieser schmächtige Sohn eines nordenglischen Bergarbeiters, dessen Stimme klingt, als gehörte sie einem farbigen Feldarbeiter aus dem tiefsten Süden der USA. Joe Cocker singt Songs, die andere gesungen haben, Songs von Bob Dylan, Lennon/McCartney, Leonard Cohen, aber er interpretiert sie so eigenständig, daß praktisch jedesmal neue Lidern daraus werden. Das zeigte sich schon bei seinem ersten Hit „With A Little Help From My Friends“ — ein Titel von John Lennon und Paul McCartney.



1969 ging Joe Cocker in die USA, tat sich mit Leon Russell zusammen und stellte „Mad Dogs and Englishmen“, S. O. auf die Musikern und Sängern, 10 Ehefrauen und Groups, 4 Kindern und 7 Hunden bestand und ca. ein halbes Jahr mit dem eigens gecharterten Flugzeug „Cocker Power“ durch die USA reiste. Gleich nach der Tour zog sich Joe Cocker vom Musikleben zurück und tauchte für einige Jahre völlig unter. Bis heute weiß niemand, warum. Nach einem halbherzigen Comebackkurzen US-Tournee kehrte Cocker dann Ende 1973 wieder voll auf die Musikszene zurück, zusammen mit Jim Price, der schon bei den Mad Dogs and Englishmen als Musiker dabei gewesen war und als Produzent für Cocker arbeitete. Das Album „I Can Stand A Little Rain“ (geschrieben von Billy Preston) brachte Cocker wieder ins Rampenlicht. Wiedergewonnenes Selbstvertrauen und Sicherheit zeigen sich auch auf dem neuen Cocker-Album „Ungray“. Die LP enthält Songs von Bob Dylan, Leon Russell, Matthew Moore, Bobby Charles und George Clinton.



Im Schlepplau der Miracles-LP „City of Angels“ kommt in diesen Wochen eine wahre Flut von Soul-Alben. Darunter die Temptations-LP: „Wings of Love“, Smokey's Family Robinson, Marvin Gaye's LP „I Want You“ und das neue Rare Earth-Album „Midnight Lady“.



# EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach



mit den amtlichen Bekanntmachungen

Nr. 62

Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26

Dienstag, den 3. August 1976

## Hoffnung auf eine dauerhafte Freundschaft

DRK-Ortsverein hatte Besuch aus Zagreb

Zwischen dem Kreis Offenbach und der jugoslawischen Stadt Zagreb werden Brücken geschlagen. Brückenbauer ist der Kreisverband des Deutschen Roten Kreuzes, der mit dem dortigen Roten Kreuz nicht nur Gespräche und Briefwechsel führt, sondern durch gegenseitige Besuche einen Erfahrungsaustausch angeknüpft und Freundschaftsbande geflochten hat.

Am Donnerstagsabend war eine jugoslawische Delegation Gast beim Egelsbacher Roten Kreuz. Bei einem kleinen Empfang im Lehrsaal des Feuerwehrhauses wies der Pressesprecher des Kreises, Erwin Salomon, auf den Nutzen derartiger Verbindungen hin. Der Vorstand des Egelsbacher DRK-Ortsvereins sowie Vorstandsmitglieder des Kreisverbandes bildeten mit ihren jugoslawischen Gästen eine gemütliche Runde, in der die fankelnde rote Sekt und trotz der Sprachbarriere hatte man das Gefühl, daß die Gedanken in eine Richtung gingen. Eine Schwester des Langener DRK-Altenheims, die aus Jugoslawien stammt, übernahm das Amt des Dolmetschers, und so konnten alle hören, was gesagt werden mußte.

Die auch dem Sinn dieser internationalen Vereinbarung, daß die Menschen miteinander ins Gespräch kämen. Dies dürfe nicht von oben her delegiert sein, sondern müsse an der Basis, von den Ortsvereinen her, geschehen.

Es kamen viele Gemeinsamkeiten zu Tage. Zagreb ist wie Egelsbach vorwiegend ein Arbeiterwohnort, wenn auch in einer ganz anderen Größenordnung, denn dort wohnen 800.000 Menschen. Die Aufgaben jener Gruppen von freiwilligen Helfern aber seien die gleichen, den Menschen zu helfen. Deshalb werde man gewiß das gemeinsame Wort finden, meinte der Leiter der Delegation.



Mit großem Interesse ließen sich die Rotkreuzler aus dem Jugoslawischen Zagreb die Einrichtungen des DRK am Feuerwehrhaus zeigen.

## Dem Großvieh droht akuter Futtermangel

Auch in Egelsbach herrscht Notstand / Bundeswehr soll helfen

Landrat Walter Schmitt hat für den Kreis Offenbach den Futtermangel ausgerufen. Die langanhaltende Trockenheit fordert ihren Tribut, Äcker und Wiesen geben in diesem Jahr nicht jenen Ertrag, mit dem man gerechnet hatte, die Ernte hat nur einen geringen Prozentsatz ihres normalen Umfangs. Wie es in dem Aufruf des Landrats heißt, ist für Großvieh, Milchkuhe, Jungvieh, Mastkälber und Pferde nur noch für wenige Tag Futter vorhanden. Um diese Tiere am Leben zu erhalten, muß ab sofort Grundfutter aus anderen Gebieten beschafft werden. Von überall her werden Notschlachtungen gemeldet, für die Viehhalter sind schlechte Zeiten angebrochen, da durch das Überangebot von Tieren die Preise auf dem Schlachtviehmarkt stark gedrückt sind. Zur Zeit kann Stroh aus dem Nachbarkreis Groß-Gerau und von den Landwirten des Kreises Offenbach, die kein Vieh, dafür aber Getreidefelder haben, beschafft werden.

Die Bundeswehr ist bei der Heranschaffung von Futtermitteln behilflich. Anforderungen von Transportmitteln der Bundeswehr können über den Katastrophenschutz durch Landratsamt gestellt werden, das die zuständige Zivilbehörde in Verbindung mit dem Landwirtschaftsamt in Darmstadt die Einsatzpläne erstellt.

Auch Egelsbach ist nicht vom Futtermangel verschont geblieben. Im Büchenhof, bei Manfred Flebig, reicht das Futter nur noch für wenige Tage. Er hat in seinen Stallungen 15 Pensionspferde, die den Mitgliedern des Reit- und Freizeitelubs Egelsbach gehören, hinzu kommen sieben Schulpferde, die alle mit Futter versorgt werden müssen. Seine eigene diesjährige Ernte, so sagte Manfred Flebig, reicht gerade für 14 Tage. An einen zweiten Schnitt der Wiesen sei überhaupt nicht zu denken. Auch Grünfütter stehe nicht zur Verfügung.

Auf dem Büchenhof werden täglich vier Zentner Heu benötigt. Hier erfolgt zur Zeit ein Ausweichen auf Stroh und Fertigfutter. Pferdehalter Flebig ist daher gezwungen, Futtermittel für die Tiere aus anderen Gebieten, die nicht in diesem Maße wie der Kreis Offenbach von der Trockenheit betroffen sind, einzukaufen. Der Büchenhof wird von dem Angebot des Landratsamtes Gebrauch machen, Stroh durch die Bundeswehr befördern zu lassen.

Auch für den kommenden Winter wird Manfred Flebig die gesamte Futtermenge einkaufen müssen, was natürlich erhöhte Kosten verursacht. Flebig möchte aber diese Kosten so gering wie möglich halten, denn sonst sei er gezwungen, die Pensionspreise für die Pferde zu erhöhen. Dies wolle er jedoch, wenn irgend möglich, vermeiden. Die Pferdebesitzer, die ihre Tiere bei ihm in Pension hätten, seien meistens Leute, die sich bereits jetzt die Unterhaltskosten für die Tiere vom Munde absparen müßten. Nur aus Liebe zu den Tieren und zu ihrem Hobby, dem Reiten, würden sie auf vieles verzichten. Eine Pensionspreiserhöhung bedeute für manchen Pferdehalter, daß er sein Pferd verkaufen müsse.

## Städte-Vergleichskampf und Schaulaufen in Egelsbach

Die Abteilung Roll- und Eissport der SGE veranstaltet am 14. und 15. August einen Städtevergleichskampf zwischen dem Roll- und Eissport-Club Langen, der Darmstädter Turn-Sportgemeinde 1846, dem Roll- und Eissport-Club Gießen und dem Hanauer Roll- und Eissport-Club. Dieser Vergleichskampf ist gleichzeitig mit einem Schaulaufen der 5 teilnehmenden Vereine verbunden. Die Veranstaltung stellt einen sportlichen Höhepunkt bei den teilnehmenden Vereinen dar.

## Ökumenischer Gottesdienst für die Schulanfänger

Alle Schulanfänger sind auch in diesem Jahr — zusammen mit ihren Eltern — zu einem Gottesdienst, der gemeinsam von der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde gefeiert wird, eingeladen. Zum ersten Mal wird dieser Gottesdienst von der schulschulischen Aufnahmefelder getrennt wegen der Belastung der Kinder. Alle Kinder sind mit ihren Eltern (bitte die Kinder nicht allein lassen!) zu diesem Gottesdienst in der evangelischen Kirche am Freitag, dem 6. August, um 10 Uhr eingeladen.

## Jugendtreff und Altennachmittage

Zu einem Filmabend lädt die katholische Gemeinde St. Josef im Rahmen ihrer Jugendtreffs für Freitag, den 6. August, um 20 Uhr in das Gemeindezentrum Erzhäuser ein. Der Bus fährt ab Egelsbacher Kirche um 19.15 Uhr. Einen Tag vorher, am Donnerstag, dem 5. August, trifft sich der Liturgier-Ausschuß um 20 Uhr ebenfalls im Gemeindezentrum Erzhäuser. Altnachmittage sind am Donnerstag, dem 5. August, um 15 Uhr in Erzhäuser und am Montag, dem 9. August, um 15 Uhr in Egelsbach.

## DRK-Frauen basteln wieder

Auch für die Frauen des DRK-Ortsvereins sind die Ferien zu Ende. Ab morgen werden sie wieder ihre fleißigen Hände gegen ein Handarbeiten für den nächsten Weihnachtsbasar zu fertigen. Es sind rund 20 Frauen, darunter viel Jüngere, die sich in einem Bastelkreis zusammenfinden, und alles daransetzen, daß auch der nächste Basar wieder eine so große Auswahl schöner und kunstvoller Dinge zu bieten hat wie die früheren Veranstaltungen dieser Art.

## Bald wieder Blutspendetermin

Wie der DRK-Ortsverein mittelt, wird der zweite Blutspendetermin dieses Jahres am Freitag, dem 20. August, abgehalten. Interessenten sollten sich schon heute diesen Termin vormerken.

## Fahrt an den Rhein

Der Ausflug der Egelsbacher Rotkreuzler wird in diesem Jahr an den Rhein gehen. Am Samstag, dem 4. September, werden die freiwilligen Helferinnen und Helfer mit ihrem Anhang in zwei Bussen starten.

### Zum Schulanfang

gewähren die Egelsbacher Schreibwarengeschäfte auf den Schulanfangs-Einkauf in der Zeit vom 2.—16. 8. 76

## 10 % Rabatt

**Papier-Keil**  
**Papier- und Schreibwaren Maul**  
**Papierhaus Noll**  
**Schreibwaren Schlapp**

### Betriebsferien vom 9.—28. 8. 76

**Lederwaren Keil**  
Inh. E. Schmidt  
Egelsbach  
Rheinstraße 70

### Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

## Gisela Avemaria

geb. Püllichar

sagen wir herzlichen Dank. Besonderen Dank dem Prediger, Oberstudienrat Fritz Ley.

In stiller Trauer:  
**Rudi Avemaria**  
**Kinder und Angehörige**

Egelsbach, Frankfurter Straße 2

### Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e.V.

Abt. Gesang

Heute, Dienstag, den 3. 8. 76 beginnen wieder die regelmäßigen Proben des Kinderchores.

Um vollzähligen Besuch bittet der Vorstand. Probe für den Gem. Chor Donnerstag, den 5. 8. 76, 20 Uhr bzw. 20.30 Uhr.

Abt. Fußball

Jahreshauptversammlung am Freitag, dem 6. 8. 76 um 20 Uhr im SSG-Clubhaus.

Jahrgang 1905/06

Freitag, den 6. August 1976 um 10.30 Uhr

Beseitzung unseres Schulkamraden Justus Götz.

### ● VW-Golf ● VW-Passat

Vorführwagen preisgünstig abzugeben

## -Straub

Langen, Darmstädter Straße 47

### ERDBEER-PFLANZEN

sind ab Samstag, 14. 8., abholbereit.

Kräutige Pflanzungen sind in diesem Jahr wegen der Trockenheit nicht früher lieferbar.

Wegen großer Nachfrage ist Vorbestellung ratsam.

Die Nourzüchtungen Goretta (Frühsorte) und Red Gaunlet (mittellüh), beide Massenränder, kosten statt 41 bis 45 Pfg. nur 30 Pfg. pro Stück.

Unter Züchterschutz stehende Sorten wie Senga-Senga, Peltata usw. nur zu festgesetzten Preisen.

Baumschulen Pohlentz

6110 Dieburg

Urberacher Weg

Abzweig v. d. Darmstädter Straße

Tel. 06071 / 2 27 94

Graugetiger, langbeiniger Kater

hört auf den Namen „Charly“, seit Samstag, 31. 7. 76 entlaufen.

Gegen Belohnung abzugeben bei

Dirlich, Untercr Steinberg 22

### Denk an NUDELN, nimm 3 GLOCKEN !!

Speditions-umschlaglager (ca. 100 qm)

mit Büroraum und evtl. Wohnung im Raum zwischen Neu-Isenburg und Langen gesucht. Gute LKW-Anfahrt ist Voraussetzung.

Angebote u. Off. 706 an die LZ

### Würdevolle Bestattungen

Erd - Feuer - See - Überführungen - Sarglager - Sterbewäsche - Zierurnen

Ausführung komplett. Beseitzungen, alle Formalitäten, jederzeit erreichbar, auf Anruf Hausbesuch

### »Pietät« Karl Darm

seit über 90 Jahren in Familienbesitz

5070 Langen, Fahrgasse 1, Tel. 06103/22968

## CIRCUS BUSCH BERLIN

DER CIRCUS DER SONDERKLASSE 50%

Urtel d. Presse: „Beste Circus seit Jahren!“ in Langen: Fastplatz a. Rathaus — Nur 2 Tage! Samstag, 7. 8., 16 u. 20 Uhr, Sonntag, 8. 8., 14.30 u. 18 Uhr. Vorverkauf: Loto Wagner, Lutherpl. 2, 221 21, Buchhandlung Politzer, Bahnstr. 112, 221 49 u. Zirkuskasse — Tierschau tags 9—19 Uhr, 2 Sonderzüge — 20 Weltstadt-Stärknummern!

PREISERMÄSSIGUNG !!!

Auf allen Plätzen zu allen Vorstellungen !!! (Für Kinder ungültig.) An d. Kasse vorzeigen!

"Zirkus-Traum 76"

Am 1. August 1976 verstarb plötzlich unser lieber Vater, guter-Opa, Schwager und Onkel

## Johann Jakob Althaus

im 88. Lebensjahr.

In stiller Trauer:  
Adolf und Dori Schnelder geb. Althaus  
Gerd und Heidi Stremmel geb. Schneider

6070 Langen  
Schnaingartenstraße 6

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 6. August 1976 um 14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Plötzlich und unerwartet verschied am 1. August 1976 mein herzenguter Mann, mein lieber Vater und Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

## Herr Justus Götz

im Alter von 70 Jahren.

In tiefer Trauer:  
Eleonore Götz geb. Dirlich  
Roland und Heidi Götz  
nebst allen Angehörigen

6070 Langen, Sandweg 6

Die Beerdigung findet am Freitag, 6. August 1976 um 10.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

## BILLIG FÜR SIE! HL MARKT

**Schweine-Braten** 4.28

Original Fuldner

**Schwanzmaggen** 3.98

mit Geschmack 500 g

**Schinkensteck** 1.68

mild, ohne Schwarte 100 g

**Salami la** 1.48

ungarische Art, 100 g

Aus dem Hause Glocken-Brot:

**Duftig Toast-Brot** -99

500 g Packung

**Frankfurter Würstchen** 1.99

5 x 50 g Glas

**Fruchtquark** 125 g Becher -39

Apfel, Erdbeer, Orange oder Sauerkirsch

**Picon** 3.99

rot oder weiß, 0,7 Liter-Flasche

**Schweine-Rollbraten** 3.98

saffig, 500 g

**Eder Bier Pils oder Export** 1.99

0,33 Liter, Einweggl., 6er Packung

**Persil** 7.98

3 kg -Tragepackung

**Deli Reform** 1.39

Margarine 500 g Becher

**Zewall Tissue** 3.98

Toilettenpapier 10 x 250 Blatt

**Frisch + billig im HL**

**Ital. Pfirsiche** 3.98

„Red Haven“-Klasse, Nettoverw. 4 kg Teige (entspricht 1,1)

**Deutsche Zwetschen** 1.18

Klassel, 500 g

**Ital. Tomaten** 1.43

Klassel, 1000 g-Schale

**Diese Preise bleiben billig - Dauernd und auf Dauer!!**

*Bayernland- Herminger Frischkäse 20% F.F.T., 200 g Becher	-99	Knoll Knödel halb & halb 330 g Packung	-99	*Guter Stern- Boonekamp 40 Vol. %, 3er Packung	-98	Milky Way 5er Packung	-98	Blendax Flour Zahncreme 67,5 ml Familien-Tube	1.79
*Rhinölmilch- Naturjoghurt 3,5%, 250 g Becher	-49	*Dr. Hammer- Mayonnaise 50%, 500 g Glas	1.38	Erdbeerschaumwein	1.98	Villosa Bonbon 4 verschied. Sorten, 250 g Beutel	1.68	Riar Shampoo 4 verschied. Sorten, 200 ml Flasche	1.88
Reine Buttermilch 500 g Becher	-69	Livio Öl	2.59	Klarer 32 Vol. %, 0,7 Liter-Flasche	4.98	Paprika-Chips	-89	WC-Reiniger	1.60
Solo Konfitüre 5 Sorten, 450 g Glas	1.79	0,6 Liter Dose Carnis Suppen 5 Sorten, 4 Teller = 1 Liter, Beutel	-39	Goldranntwein *Schloß Wingold Privat, 32 Vol. %, 0,7 Liter-Fl.	5.98	Schaffl Würstchen 5 Stück à 40 g,	-98	Vernell Welschpflur 2 Liter-Flasche	3.68
Solo Himbeergelee 450 g Glas	1.79	Caro Kaffee-Extrakt 200 g Dose	3.58	Französischer Brandy *Le Grand-Roi- 38 Vol. %, 0,7 Liter-Fl.	7.98	Rumänisches Rindsgulasch 400 g Dose	1.98	Dalli 2,5 kg Tragepackung	5.98
Griech. Pfirsiche 1/2 Frucht, 850 ml-Dose	1.18	Onno Behrends-Tee 5 Sorten 20er Aufgubill.-Pckg.	-89	Jägermeister 35 Vol. %, 0,7 Liter-Flasche	11.98	Norda Heringsfilet 6 Sorten, 190 ml Dose	1.49	Toilettenpapier 2 x 400 Blatt-Packung	-98

LANGEN, Bahnstraße 29

EGELSBACH, Ernst-Ludwig-Straße 39

Generalprobe der SGE geglückt

SG Egelsbach - Spvg. Neu-Isenburg 5:2 (4:1)

Insgesamt gesehen gab es nach dem zweiten Freundschaftsspiel der ersten Egelsbacher Fußballmannschaft runderum zufriedenende Gesichter. In ihrem zweiten Spiel der Saison besiegte die Egelsbacher Elf den Hessenligisten Spvg. Neu-Isenburg unerwartet hoch und klar mit 5:2 Toren. Dieser Sieg war zu keiner Minute des Spiels gefährdet und wurde schon in der ersten Spielhälfte „heimgefahren“.

Die beiden Gegentore resultierten aus zwei verwandelten Foulschußen. Man sollte über diesen Sieg gegen den Hessenligisten nicht nur überbewerten und bedenken, daß sich die Isenburger Mannschaft in einem Neuaufbau befindet und noch nicht aufeinander eingespült ist. Dagegen fügen sich die Neuzugänge bei der SGE schon recht gut in die Mannschaft ein. Ferner ist die bei jüngeren Spielern schon vorhandene gute Kombination zu erwähnen, die am kommenden Sonntag beim Pokalkampf in Mühlheim sehr wichtig ist. Eine Leistungssteigerung ist ohnehin innerhalb der Mannschaft zu beobachten und kommt dem Spiel nur zugute.

Die SG Egelsbach spielte in folgender Formation: Klasinger, Song (ab 46. Minute Schulmeyer), Jäkel, Müller, A. Fischer, Schäfer, Zink, Graf, Werner (ab 46. Minute Schneider), Rasch und Diehl (ab 70. Min. K. H. Fischer). Von Beginn an schwang die SGE das Zepher und ließ sich bis zum Schluß nicht mehr aus der Hand nehmen. Besonders in der ersten Spielhälfte beherrschte die einheimische Elf ihren Gegner sehr gut. Nach dem Wechsel kamen die Egelsbacher im Hinblick auf das schwere Pokalspiel bewußt das Tempo launziger an, und die Isenburger kamen etwas besser ins Spiel. Am Strafraum waren die Gäste aber meist mit ihrem Latein am Ende. Die SGE überkombinierte, heizte ab und besterzte das Publikum. Vier Tore bis zur Pause drückten die Überlegenheit der SGE deutlich aus. Ein Tor war schiedler als das andere; weitere Treffer lagen in der Luft.

Kurz nach dem Anpfiff wagte Schäfer einen Fernschuß, mit dem der Gästewart lateral Miße hatte. Bereits in der 5. Minute konnte Diehl einen Angriff der SGE erfolgreich abschließen. Schäfer war auf halblinker Position durchgedrungen und legte den Ball maßgerecht in den Lauf von Diehl. Dieser lief noch ein paar Schritte und zog aus vollem Lauf ab. Den halbhoch in die rechte Ecke des Tores getretenen Ball konnte niemand mehr aufhalten. Wenig später verstellte der Gästewart eine Egelsbacher Torchance. Der aufgerückte Verteidiger Jäkel war von Diehl am Elfmeterpunkt freigeschoben und bedient worden. Diesen Drehschuß konnte der Torhüter mit einem Sprung parieren. Gard Rasch erwischte einen Flankenball von Graf nicht richtig, so daß der Ball nur auf das Tor rollte. Einen obgefällischen Müller-Weißschuß aus ca. 16 m drehte der Torwart noch um den Pfosten. Eine herrliche Kombination, die über den



Mit letztem Elmsatz hrenst hier ein Neu-Isenburger Abwehrspieler den Neu-Egelsbacher Gerd Rasch (links), der auch das 2:0 erzielte und einen guten Eindruck hinterließ.

Chance nicht entgehen und konnte auf 1:1 verkürzen.

Nach der Pause traf Rasch aus 10 m Entfernung nur den Pfosten. Die größte Isenburger Chance im Spiel hatte Roth (Nr. 11), der allein auf das Tor zu lief, den Ball aber unterwegs verstopfte, so daß Jäkel hinterher, Das 5:0 erzielte Diehl mit einem Drehschuß. Er konnte einen Stoß von Zink direkt weiterleiten und in der 58. Minute flach den Ball ins rechte Torock einschleusen. Danach hatten die Egelsbacher weitere Tormöglichkeiten, aber die Schüsse verfehlten das Tor zum Teil nur sehr knapp. Das zweite Tor für die Gäste fiel in der 75. Minute. Falter (Nr. 10) konnte erneut einen Foulschuß verwandeln. Libero Müller hatte zuvor Wendler etwas unsanft gebremst. Einen wichtigen, flachen und direkten Freistoß von Müller meisterte der Gästertorhüter, so daß es beim 5:2 für die SGE blieb.

Die SG Egelsbach scheint also für das schwere Pokalspiel am kommenden Sonntag gerüstet zu sein. Allerdings dürften sie nur eine kleine Außenseiterchance besitzen. Spielplan ist um 15 Uhr. Der Bus nach Mühlheim/Fraunrum fährt um 8 Uhr an der Gaststätte Theiß in folgedessen ist die Busfahrt noch nicht endlich gesichert. Interessanten sollten sich deshalb sofort einschreiben, da am Donnerstagabend Einschreibeschluß ist. Die Bahnstrecke führt nach Mühlheim, wo sich der Bus abfindet. Die Teilnehmerzahl schon jetzt abgesagt worden.

Die SG Egelsbach scheint also für das schwere Pokalspiel am kommenden Sonntag gerüstet zu sein. Allerdings dürften sie nur eine kleine Außenseiterchance besitzen. Spielplan ist um 15 Uhr. Der Bus nach Mühlheim/Fraunrum fährt um 8 Uhr an der Gaststätte Theiß in folgedessen ist die Busfahrt noch nicht endlich gesichert. Interessanten sollten sich deshalb sofort einschreiben, da am Donnerstagabend Einschreibeschluß ist. Die Bahnstrecke führt nach Mühlheim, wo sich der Bus abfindet. Die Teilnehmerzahl schon jetzt abgesagt worden.



1. Basketballcamp in Leverkusen mit Langener Beteiligung

Nach amerikanischem Vorbild organisiert wurde ein Basketballcamp in Leverkusen. Die Teilnehmer sind die Mitglieder der VfL Basketballmannschaft und die Spieler der VfL Leverkusen. Das Camp wird von dem VfL Leverkusen durchgeführt. Die Teilnehmer sind die Mitglieder der VfL Basketballmannschaft und die Spieler der VfL Leverkusen. Das Camp wird von dem VfL Leverkusen durchgeführt.

Die SG Egelsbach scheint also für das schwere Pokalspiel am kommenden Sonntag gerüstet zu sein. Allerdings dürften sie nur eine kleine Außenseiterchance besitzen. Spielplan ist um 15 Uhr. Der Bus nach Mühlheim/Fraunrum fährt um 8 Uhr an der Gaststätte Theiß in folgedessen ist die Busfahrt noch nicht endlich gesichert. Interessanten sollten sich deshalb sofort einschreiben, da am Donnerstagabend Einschreibeschluß ist. Die Bahnstrecke führt nach Mühlheim, wo sich der Bus abfindet. Die Teilnehmerzahl schon jetzt abgesagt worden.

ACL veranstaltet wieder Jugend-Fahrrad-Turnier

Auch in diesem Jahr veranstaltet der Automobil-Club Langen (ACL) wieder sein Jugend-Fahrrad-Turnier für die Geburtsjahrgänge 1961 bis 1968. Gestartet wird in drei Gruppen, getrennt nach Mädchen und Jungen. Diese Veranstaltung wird vom ACL zusammen mit dem ADAC und dem Deutschen Verkehrssicherheitsrat durchgeführt. Die Veranstaltung wird vom ACL zusammen mit dem ADAC und dem Deutschen Verkehrssicherheitsrat durchgeführt.

Die Aufgabe beim Jugend-Fahrrad-Turnier besteht darin, daß mit einem Verkehrs- und betrieblichen Fahrrad eine vorgegebene Strecke fehlerfrei befahren werden muß. Bei Punktegleichheit entscheidet dann die Zeit, so daß die Teilnehmer zügig (wie auch im Straßenverkehr) fahren müssen. Die jeweiligen Gruppenleiter nehmen dann an der Hessen-Ausscheidung am 3. Oktober in Stadt Allendorf teil.

Götzenhain

Wir gratulieren

g Hohe Geburtstage feiern am 5. August Anna Richter, Am Spitzen Pfad 5 (78), am 6. August Georg Gotschämmer, Rheinstr. 44 (77), am 11. August Helz Grubel, Uhländstr. 9 (76) und Anna Lenhardt, Außenhalb 10 (74). Mag ihnen allen ein gutes Jahr in rechter Gesundheit beschieden sein.

Silberne Hochzeit

g Am 11. August feiern die Eheleute Marie und Philipp Braun, Philippscheer Straße 20, ihr silbernes Ehejubiläum. Wir gratulieren ihnen hierzu auf das herzlichste und wünschen ihnen alles Gute für den weiteren gemeinsamen Lebensweg.

Brennbarer Sperrmüll wird abgefahren

g Die Gemeindeverwaltung gibt bekannt, daß der nächste Termin für das Abfahren von brennbarem Sperrmüll auf den 13. August festgesetzt wurde.

Fahrkarten für Förderstufenschüler

g Unentgeltlich können die Fahrkarten für die Busfahrten der Förderstufenschüler im Rathaus abgeholt werden. Die Realisierer müssen sich in dieser Angelegenheit, wie bisher, an den Busfahrer wenden.

Robert Finkel traf Helmut Kohl

g Götzenhain CDU-Boss Robert Finkel nahm seinen Besuch des Konrad-Adenauer-Hauses in Bonn wahr zu einer Begegnung und einem Gespräch mit Dr. Helmut Kohl und brachte davon ein gutes Erinnerungsfoto mit nach Götzenhain.

Kantorei vor großem Herbstprogramm

g Heute abend um 20.15 Uhr nimmt die Götzenhainer Kantorei ihren Übungsbetrieb wieder auf. In einem Ferienbericht an alle ihre Mitglieder kündete sie in den letzten Tagen dieses Termins für die Zeit bis Weihnachten an. Für September sieht sie ihre Mitwirkung in einem Sonntagsgottesdienst vor. Am 17. Oktober wird sie gemeinsam mit dem Götzenhainer Posaunenchor und dem Bleiswinger Kir-

chenchor „Hallelujah“ den Festgottesdienst, der zur Eröffnung der Jubiläumswache stattfindet, musikalisch ausgestalten. Zum Abschluß dieser Woche, die aus Anlaß des 200jährigen Bestehens des evangelischen Gotteshauses mit vielfachen Veranstaltungen gehalten wird, bietet sie sodann für Sonntag, den 24. Oktober, ein Konzert an, bei dem sie eine Bach-Kantate und die Nelson-Messe von Haydn darbieten wird. Am 21. November, als dem Ewigkeitssonntag, singt darauf der Chor traditionsgemäß im Gottesdienst, desgleichen wird er am 5. Dezember, dem 2. Advent, und am Heiligen Abend im Gottesdienst mitwirken. Am Abend des vierten Advent, also am 19. Dezember, lädt die Kantorei wieder zu besonders festlichem Erlebnis der Weihnacht ein, indem sie erneut Bachs Weihnachtsoratorium auf ihr Programm setzt.

Wie immer vor so reichhaltigem musikalischen Angebot richtet das Führungsteam alle sangesfreudigen und songkundigen Ortsbürger, aber auch über Götzenhain hinaus, die Einladung, sich zum Mitlingen jeweils dienstags um 20.15 Uhr im evangelischen Gemeindehaus einzufinden. Götzenhain

Umfangreiches Programm der Gemeindevertretung

g 18 Punkte stehen auf der Tagesordnung der Sitzung, zu der Gemeindevertretervorsitzender Karl Arnold die Gemeindevertreter für Donnerstag, den 5. August, um 18.30 Uhr im Rathaus einlädt. Neben verschiedenen Angelegenheiten der Nachbargemeinden, die der Zustimmung bedürfen, und anderen Anliegen der künftigen Stadt Dreieich, sind eigene Götzenhainer Vorhaben zu beraten. Darunter fallen ein Antrag des Gemeindevorstandes auf Verlängerung der Amtszeit des Bürgermeisters Tielmann bis zum 30. Juni 1977, Reaktivierung des Müllplatzes, Bauanfrage eines Dreieichhainer Bürgers, Wahl der Mitglieder der Gemeindevertretung im Kindergarten-ausschuß für den kommunalen Kindergarten im Lachengraben, Herstellung von Spielplätzen und Grünanlagen, Änderung des Flächenutzungsplanes im Bereich zwischen der Straße Vor der Pforte und Feldstraße, Anordnung des Umlegungsbeschlusses für das Baugelände „Im Hüchsten zwischen L. 2317 und Hemminger Weg“, Antrag der CDU-Fraktion auf Errichtung eines Blockhauses im Ringwäldchen und Antrag der gleichen Fraktion gegen die Vergabe der Tennisplätze auf der gemündlichen Sportanlage.

ERZHAUSEN

Feuerwehr fliegt aus

ez Der Vorstand der Freiwilligen Feuerwehr Erzhausen lädt alle Mitglieder recht herzlich zum Vereinsausflug am Samstag, dem 28. August, ein. Die Fahrt führt in diesem Jahr an den Rhein. Es wird gebeten, daß alle Interessenten ihre Anmeldungen bis spätestens 9. August bei Georg Jakob (BP-Tankstelle) abgeben und dabei den Fahrpreis von 9 DM pro Person entrichten.

OFFENTHAL

Wir gratulieren

... Herrn Johann Stapp, Messeler Straße 21, zum 87. Geburtstag am 4. 8. Ein gesundes und glückliches neues Lebensjahr wünscht auch die LZ.

LANGENER ZEITUNG Verlag Buchdruckerei Kühn KG, Darmstädter Straße 26, 3070 Langen Tel. (06103) 2 10 11, Herausgeber: Heidi Low, Betriebsleiter: Hans Holzer, Anzeigen: G. von Kühn, Druck: Buchdruckerei Kühn KG, Darmstädter Straße 26, 3070 Langen Telefon (06103) 2 10 11.

FÜR DEN GARTENFREUND

mitgeteilt vom Obst- und Gartenbauverein Dreieichenhain

Rhabarberbeete nach der Ernte lockern

In manchen Hausgärten hat Rhabarber seit Jahren einen festen Platz. Will man aber alljährlich gute Erträge haben, muß die Ernte gegen Ende Juni beendet werden. Wird zu lange geerntet, werden die Stauden zu sehr geschwächt.

Nach der Ernte sollte der Boden dann bald mit Grabegabel oder Spaten gelockert werden. Dabei ist es angebracht, Kompost oder etwas Torf einzuarbeiten. Schließlich ist nach der Ernte auch die Düngung sehr wichtig; Rhabarber gilt als „Düngersacker“. Je Quadratmeter benötigt er etwa 50 bis 70 g Kaliummagnesia, 60 bis 80 g Phosphatdünger und 30 bis 40 g Kalkstickstoff. Nach etwa sechs Wochen wird die gleiche Düngergabe nochmals verabreicht.

Was ist Gellierzucker?

Die deutsche Zuckerindustrie setzte sich Anfang der sechziger Jahre zum Ziel, den Hausfrauen eine wesentliche Erleichterung beim Selbsterstellen von Marmeladen und Gelees im eigenen Haushalt anzubieten, um auf diese Weise die Freude am Selbsterstellen von Konfitüren, Marmeladen und Gelees zu erhöhen. So kam 1965 der Gellierzucker, ein typisch deutsches Produkt, auf den Markt.

Gellierzucker besteht ausschließlich aus Naturstoffen: Zucker, Apfelexpektin und Zitronensäure. Der verwendete Zucker besteht aus Raffinade, die aus deutschen Zuckerrüben hergestellt wird. Das Apfelexpektin, der wichtigste Bestandteil des Gellierzuckers, wird aus

Äpfeln in einer deutschen Apfelexpektin-Fabrik gewonnen. Reine Zitronensäure wird in einer geringen Menge zur Unterstützung des Gellierungsvorganges und zur Unterbrechung der natürlichen Frucht säure zugesetzt.

Gellierzucker macht andere Gellermittel und lange Kochzeiten überflüssig. Durch die schnelle Verarbeitung des Einmachgutes bleiben Aroma und Vitamine weitgehend erhalten. — Was sollte man beim Einmachen mit Gellierzucker beachten?

— Hinweise auf der Packung beachten! — Gewichtsangaben in den Rezepten beziehen sich auf unvorbereitete gewogene Früchte, wenn nicht anders vermerkt.

— Alle Rezepte lassen sich verringern oder vervielfachen, nur muß das Verhältnis der Zutaten untereinander gleich bleiben. Den Topf groß genug wählen. Er sollte mit dem Obst-Gellierzucker-Gemisch nur etwa bis zur Hälfte gefüllt sein.

— Nicht zu große Mengen auf einmal kochen. Höchstmenge 2,5 kg Früchte zu 2,5 kg Gellierzucker.

— Gellierzucker grundsätzlich nur mit dem kalten Obstbrei oder Saft verühren, erst dann zum Kochen bringen.

— Die angegebene Kochzeit rechnet erst ab sprudelndem Kochen.

— Sofort in Gläser füllen und heiß verschließen. — Gellierzucker vornehmen: Einige Tropfen der heißen Fruchtmasse auf einer Untertasse erkalten lassen. Nach Erstarrung — ohne Wässern Rand — ist die Gellierung einwandfrei.

1:1 des Clubs beim Derby in Dreieichenhain

Zum ersten Freundschaftsspiel nach der Sommerpause trat der 1. FC Langen beim TV Dreieichenhain an. Dabei setzte er insgesamt 14 Spieler ein und erprobte praktisch alle Neuzugänge, kam aber schließlich über ein 1:1 nicht hinaus. Den Start in die neue Saison kann man somit nicht gerade als besonders glücklich bezeichnen, doch sollte man andererseits das mäßige Ergebnis der allerersten Partie auch nicht überbewerten.

Natürlich paßte es nicht in das Konzept des Clubs, daß die zur B-Klasse Offenbach gehörende Gäste durch einen Sonntagsschuß von J. Salvestri bereits in der 3. Minute 1:0 in Führung gingen. Dies wirkte gewissermaßen wie eine kalte Dusche auf die mit Pavlenka, Seida, Crstevky, Köpchen, Wobst, Kirning, Anthies, Andráš, Fischer, Schmidt und Sturm der neuformierten Langener Mannschaft fehlte es an Harmonie und Verständnis, so daß die Dreieichenhainer Abwehr zunächst kaum Mühe hatte.

Mit fortschreitender Spielzeit drängte der Club dann zwar mit guten Vorlagen von Anthies und Kirning aus dem Mittelfeld sowie genauen Flanken des neuen Rechtsaußen Fischer immer stärker auf den Ausgleich, doch weit und breit war kein Vollstrecker zu sehen. Schmidt ließ in der 25. Minute aus kurzer Distanz nicht nur über den herauslaufenden gegnerischen Torwart, sondern auch über die Fischer-Planke mit dem Kopf aus 5 m Entfernung neben dem Pfosten. Es folgten zwei weitere sehr gute Chancen für Schmidt, aber der Club-Mittelfeldspieler zelebte beide Male überhastet und unkonzentriert viel zu hoch.

Auf der Gegenseite verfehlte der Schütze des 1:0 das Langener Tor kurz vor dem Seitenwechsel mit einem unverhofften Flächenschuß aus der Drehung heraus nur knapp.

Nach der Pause kamen Buchmüller, Wallbrecht und Polczyk für Crstevky, Anthies und Fischer. Später kehrte dann Anthies noch ein- und außerdem tauchten Wobst und Kaden ihre Positionen als Flügelstürmer und Außenverteidiger. Doch alle diese Experimente änderten nur wenig am Spielgeschehen. Im Mittelfeld behielt der Club leichte Vorteile, doch beim Abschluß fehlten nach wie vor Konzentration und Entschlossenheit.

Auf diese Weise konnte der geschickte konternde TV Dreieichenhain durchaus mithalten und hätte seine Führung in der 65. Minute beinahe auf 2:0 erhöht. Die etwas zu leichtsinnige Langener Abwehr hatte in der ersten Hälfte den Ball verloren, und der sofort seine Chance wahrnehmende Mittelfürer des TV, Burion, traf zum Glück für die Gäste nur die Latte.

Der 1:1-Ausgleich in der 80. Minute resultierte dann aus einem indirekten Freistoß außerhalb des Strafraumes. Köpchen ließ sich den Ball vorlegen und hob ihn gefühlig in den freien Raum. Schmidt war rechtzeitig gestartet und lenkte mit dem Kopf flach und präzise ein.

Die letzten zehn Minuten brachten zwar noch für beide Mannschaften je eine hundertprozentige Siegeschance, aber Burion und Anthies vergaben kläglich und sorgten dadurch dafür, daß es beim 1:1-Unentschieden blieb.

Im Vorspiel siegte die Club-Reserve klar mit 3:0.

Die nächsten Spiele des Clubs

Am Sonntag, dem 15. August, beginnt die neue Vereinsrunde der Darmstädter A-Klasse, Gruppe West. Diese Gruppe wurde wieder einmal neu zusammengestellt, so daß in der bevorstehenden Saison unter anderem zwei Vereine aus Ober-Roden (die TG und die TS), der KSV Urberach und Bielesheim mit der Langener Mannschaft um Punkte kämpfen werden.

Der 1. FC Langen jedoch zum Auftakt am 15. August gleich spielt, hat er eine Woche an Vorbereitungszeit gewonnen und wird bis zum 22. August noch eine ganze Reihe von Freundschaftsspielen austragen.

Heute stehen bereits folgende Begegnungen fest: Am Donnerstagabend, dem 5. August, um 18.30 Uhr erwartet der Club die zur A-Klasse Offenbach gehörende kampfstärke SG Dietzenbach, am Sonntag, dem 8. August, tritt der Bezirksligist Sportfreunde 04 Frankfurt um 15 Uhr im Langener Waldstadion an, am Mittwoch, dem 11. August, folgt die Partie beim aufgestiegenen VfR Rüsselsheim um 18.30 Uhr und eine Woche später stellt sich der aus der Hessenliga in die Gruppenliga abgestiegene FC 08 Sprendlingen in Laugen vor.

Wenn der Anlasser nur noch wimmert

Tips und Tricks, wie man Kälte und Nässe überlistet

Kaum war eine Nacht einmal richtig kalt, sieht man allenthalben am Morgen Autofahrer schimpfen und schreien: Ihre Motoren versorgen den Dienst. Fast immer ist es die Batterie, die schleppmacht; der Anlasser gibt nur ein müdes Wimmern und ein lautes Klackern hören. Ist die Siftung Warenetz verfüllt in der Februar-Ausgabe der Zeitschrift „test“ einige Tipps und Tricks, von denen zumindest einer meistens hilft.

Könte einen eine streckende Batterie noch vor 20 Jahren klaffen, weil sich die Motoren nicht leicht über die Siftle ankurbeln ließen, so muß man sich jetzt etwas anderes einfallen lassen. Die Möglichkeit wurde inzwischen — bis auf wenige Ausnahmen — wagrationalisiert. Dennoch braucht man auch jetzt nicht zu verzagen:

- Anrollen,
• Anschleppen,
• Anschleppen,
• Batterie-Tausch oder
• Starthilfe-Kabel

helfen in den meisten Fällen, Kälte und Nässe zu überwinden. Aarollen (bei starkem Gefälle),

Drei Tips für Reklamationen

Im Zweifelsfall zur Verbraucherberatung

Wer ein Fernsehgerät kauft, erwartet, daß es auch einwandfrei funktioniert. Wer ein Auto zur Reparatur bringt, geht mit Recht davon aus, daß der Schaden behoben wird. Doch in nicht wenigen Fällen kommt es anders: Das neue Gerät ist nicht intakt, das Kraftfahrzeug trotz einer hohen Reparaturrechnung noch immer defekt. Wie kann sich der Verbraucher dazu Drei Ratschläge:

- Erstens: Wenden Sie sich zunächst an den Händler oder Werkstattinhaber und machen Sie ihn auf die vorhandenen Mängel aufmerksam. Nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch hat der Kunde bei einer mangelhaften Ware das Recht, entweder eine Herabsetzung des Kaufpreises zu verlangen oder den Kauf rückgängig zu machen. Sollte der Händler diese Rechte in seinen Allgemeinen Geschäftsbedingungen — also im sogenannten Kleingedruckten — auf dem Kaufvertrag — ausgeschlossen haben, steht dem Kunden das Recht auf „Nachbesse-

Anschleiben und Anschleppen sind für viele Autofahrer ein „aller Hut“ — man braucht in der Regel nur einen Hilfsperson „Kollegen“. Allerdings: Autos mit Halb- oder „Selbst“-Automatik lassen sich zwar ohne weiteres anschleppen, und nur wenige Wagen mit Vollautomatik lassen sich anschleppen. Auch der Batterie-Tausch ist fast problemlos. Man baut statt der verbrauchten eine intakte Batterie in den eigenen Wagen ein, doch nehmen Drehstrom-Lichtmaschinen es häufig übel, wenn man Akku bei laufendem Motor wieder abnimmt. Wichtig beim Tausch ist die richtige Spannung. Die sauberste Lösung ist die richtige Spannung. Die sauberste Lösung ist die richtige Spannung. Die sauberste Lösung ist die richtige Spannung.

Wenn man den Wagen rechtzeitig auf die kalte Jahreszeit vorbereitet: Dünnflüssiges Winteröl oder Mehrbereichsöl, eine einwandfreie Zündanlage und die richtige Einstellung des Vergasers einschließlich der Startautomatik ersparen viel Ärger.

• Zweitens: Bleiben die Verhandlungen ergebnislos, sollte der Kunde bei einer Verbraucherberatungsstelle Rat suchen. In vielen Fällen setzen sich die Beratungsstellen sogar selbst mit dem Verkäufer oder Handwerker in Verbindung und versuchen, den Streit zu regeln.

• Drittens: Der Verbraucher kann sich auch an eine der Schlichtungs- oder Schiedsstellen wenden, die in den letzten Jahren bei vielen Industrie- und Handelskammern eingerichtet worden sind. Diese Schlichtungsstellen sind in der Regel mit je einem Repräsentanten der Anbieter und der Verbraucher besetzt. Der Vorsitzende als dritte Mitglied ist neutral. Die Verfahren sind die Schlichtungsstellen im Kleingedruckten auf dem Kaufvertrag zu beschließen haben, steht dem Kunden das Recht auf „Nachbesse-

kauf-park ... auf ganzer Breite billig. Advertisement for Kauf-park featuring various products like Schweine-Schnitzel, Goldener Oktober, Puschkid, Tissue Toilettenpapier, Fa Deospray, Krafts Miracoll, Chianti, Knoblauchwurst, Bienen-Bockwurst, Dell-Reform Margarine, Dash Vollwachsmitgel, Herren-T-Shirt, Camping- u. Badetuch, Herren-Trikot-Pyjama, Damen-Rock-Gabardine, Herren-Segeljacke, Burschen u. Herren-Jeans, Braun Rasierer, Aktuelle Marken-IP's, Wrangler-Jeans, Horran-Frottee-Slip, and Luxur-Radio-Recorder. Includes prices and a 'Sonderangebot' for Wäsche-weich 5.98.



# Langener Zeitung

Amtsverköndungsblatt für die Behörden

ALLGEMEINER ANZEIGER HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAU

Jeden Dienstag mit der illustrierten Rundfunkbelle 'rtv'

Bezugspreis: monatl. 3,80 DM + 0,70 DM Trägelohe (in diesen Betrag sind 0,24 DM MwSt. enthalten). Im Postbezug 3,90 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5% MwSt.). Einzelpreis: dienstags 10 Pfg., freitags 60 Pfg. — Druck u. Verlag: Kühn KG, 6070 Langen bei Flin, Darmstädter Str. 26, Telefon 2 10 11

## Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Anzeigenpreise: Im Anzeigenteil 0,55 DM für die achtspaltige Millimeterzeile, im Textteil 1,20 DM für die viergespaltige Millimeterzeile + 11% MwSt. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste 11. Anzeigenaufgabe bis 9 Uhr am Vortage des Erscheinens. Größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 63

Freitag, den 6. August 1976

80. Jahrgang

## Die Königinnen der Harmonie

In den USA blühen die „Barbershop“-Quartette / 26 000 „Walküren“

Jean Pyles ist hauptberuflich Musiklehrerin, Edie Walters Schriftführin in einer Reparaturwerkstatt, Gloria Laquaglia Telefonistin eines Auktionsbüros und Judy St. John sitzt im Aufsichtsrat der „Sweet Adelines“, und sie ist auch eine Nebenberuflich aber sind alle vier Königinnen. Wie alle selbst sagen: Drei fette und eine magere, spindeldünne, die gemeinsam in Frieden und Harmonie regieren. Ihr Reich ist das der Musik, und ihre zufriedenen Untertanen sind ihre zahllosen Fans.

Judy, Edie, Gloria und Jean sind die unbestrittenen „Queens of Harmony“, die „Besten der Besten“ unter den „Sweet Adelines“, wie sich die weiblichen Barbershop-Quartette von Mittelamerika nennen.

Was ist eigentlich „Barbershop-Singing“ — wörtlich, „das Singen im Friseurladen“ —, wie entstand es, und warum hat es in Amerika eine solche Bedeutung erlangt? In frühesten Zeiten war es der Friseurladen der kleinen Städte, in dem man sich rasierte, und die begleitenden das Klappern der Schere und das hässliche Geklapper der Lockenwickler, man lachte und tauschte gute und schlechte Neuigkeiten aus — und schließlich begann man gemeinsam zu singen. Allmählich kristallisierten sich dann aus den vielen, die besten Stimmen heraus, und die Besitzer bildeten Quartette. Ein Quartett bestand stets aus einem Sänger, der die Führung übernahm, einem Bass, einem Tenor und einem Bariton. Gesungen wurde a capella, also ohne Instrumentalbegleitung.

Das Barbershop-Singen — obwohl es auf eine lange Tradition zurückblicken kann — wurde erst ein richtiges, ernstzunehmendes Genre, als 1937 in Tulsa, Oklahoma, die „Gesellschaft zur Ermutigung und Erhaltung von Friseurlederquartetten in Amerika“ gegründet wurde. Mitglieder waren anfangs nur Männer. Das änderte sich rasch, als neun Jahre später die Damen ihrerseits eine Vereinigung mit dem schönen Namen „Sweet Adelines“ ins Leben riefen, und damit Gleichgewicht und —berechtigung wieder herstellten. Das Gleichgewicht war in diesem Falle mehr ein Scherzwort, denn nahezu alle Barbershop-Adelines verfügen über den Umfang Wagnerscher Walküren.

Peggy Chambers ist die derzeitige Leiterin der Gesellschaft in Tulsa. „Wir haben zur



Zeit etwa 26 000 Mitglieder“, berichtet sie befriedigt. Eine stolze und ermutigende Feststellung für alle begeisterten Sänger. „Wir bekommen nahezu 1 000 neue Mitglieder pro Jahr, und unser Hauptproblem ist, wie wir sie organisieren.“ Nun, die Gesellschaft erledigt sich ihrer Aufgabe sehr geschickt. Die 26 000 sind in viele Chöre und 650 Quartette aufgeteilt. In jedem Frühling finden lokale „Meistersinger-Wettbewerbe“ statt und im Oktober die Internationalen, denn auch in Kanada und England blüht der Barbershop-Gesang. Maria Jekmann



Die Kurzgeschichte:

### Ein Gedicht

Selma war ein teures Mädchen. Aber sie lohnte sich. Ihr Gesicht hatte die wilde Frische der Limonen, ihre Figur war schmeusereich und mit Antriebskraft. Mit einem Wort: Wer Selma mal heiratete, durfte jubeln. Ferdinand hatte deshalb auch große, strahlende Augen, als er Selma kurz nach ihrer Hochzeit über die Schwelle ihrer Wohnung trat.

„Zuerst zeige ich dir die Küche“, sagte er glücklich.

Die Küche war ein Traum in Einbau. Geschirrspülmaschine, Mixer, Tiefkühltruhe, Grill, Elektroherd, Edelstahlspüle. Alles da. Selma sah es mit Andacht.

„Und da sagten meine Eltern immer, ich sollte keinen Schriftsteller heiraten“, murmelte sie.

„Und nun das Wohnzimmer“, trug sie Ferdinand weiter.

Das Wohnzimmer war wie frisch aus einem Wohnzimmer-Magazin entnommen. Anbauwände ringelten sich anmutig an den Tapeten entlang. Eine Wohnlandschaft aus milchweißem Eicheholz prangte über dem Zoffelteppichboden. Selma war immer entzückt.

„Aber ich meine, meine Eltern schon immer: Laßt meinen Ferdinand nur machen. Auch Schriftsteller nagen heute nicht mehr am Hungertuch.“

„Und nun das Schlafzimmer“, murmelte Ferdinand.

Das Schlafzimmer war das Boudoir der Madame Pompadour im besten Pompadourstil. Eine runde französische Tischleuchte stand unangenehm mitten im Raum. Kristallspiegel glitzerten wie Weihnachtsbäume.

Selma tupfte ihrem Friseurverhältnis einen kleinen Kuß auf die Wange. „Ich danke dir, mein kleiner Reserve-Böll! Das hast du phantastisch gemacht. Diese Wohnung ist... ist... ist... entscheidende die abgedroschene Phrase, aber: diese Wohnung ist ein Gedicht.“

„Ein Gedicht?“

„Nein“, seufzte Ferdinand. „Diese Wohnung ist fünfundvierzig Gedichte, zehneinundzwanzig Gedichte, dreizehn Gedichte, fünf Drehbücher, vier Fernsehspiele und ein Roman.“

Mia Jertz

### Was Bärte verraten

Der australische Psychiater Dr. Clint Parker will aufgrund eingehender Untersuchungen enge Beziehungen zwischen dem Schnurrbart und dem Verhalten der Männer feststellen.

„Männer mit Schnurrbart weichen in ihrem Verhalten ganz allgemein von der Norm ab, sie leiden unter Zwangsvorstellungen, sind impotent oder haben sexuelle Probleme.“

Auf einem Kongreß in Queensland, wo Dr. Parker über seine Forschungsergebnisse berichtete, führte er ferner aus:

„Weiche Oberlippenbärtchen sind häufig das Abzeichen von Männern, die zwanghaft mit ihrem sexuellen Erleben umgehen. Wer bei einem zottigen Schnurrbart trägt, wird den Rebellen gegen jede Ordnung zugerechnet.“

Für die Besitzer starrer Backen- und Kinnbärte bliebt ein Trost: bei ihnen kommt der Psychiater keine Absonderlichkeiten feststellen.

In Zukunft müssen also die Männer bei der Wahl ihrer Schnurrbärte vorsichtig sein: Eine gewichte Kinnchen sonst nur der Art ihres laarigen Gesichtsschmuckes leicht Rückschlüsse auf die Sexualstörungen des Betroffenen ziehen.

### Der August macht Bauern lustig

Alte Bauernregeln / Von Willy Lamprecht

Wenn im letzten vollen Sommermonat die Sonne fleißig scheint, dann hat der Landmann in der Tat allen Grund, sich zu freuen, nicht nur der Ernte, sondern auch der ersten Ernte unter dem heißen August. Dazu läßt das Wetter in diesem Monat schon Schlüsse auf das Wetter der kommenden Monate zu. „Was der August nicht kocht, wird der September nicht braten.“ Viele Bauern, die ihre Wirtschaften auf die Viehhaltung umgestellt haben, sind dagegen durchaus nicht mit einem nur heißen und trockenen August zufrieden. „Wenn im August ohne Regen abgeht, das Pferd vor der leeren Krippe steht.“ Aber: „August im Regen, der Sommer geht ins Wasser.“ Dasselbe besagt die alte Regel: „Wie die Hundstage glocken, muß die Traube hüben.“ Jedoch: „Ist der August recht heiß, bringt der Winter viel Eis.“ Dagegen ist der Morgentau in der Hauptsache willkommen.

dein: „Der Tau tut dem August, so not, wie jeder Mann das täglich Brot.“

Auch die Gewitter, die allerdings im August nicht mehr so lang nahlend und mächtig auftreten, spielen in der Wettervorhersage eine Rolle. Sagt doch eine alte Bauernregel: „Witter's viel im Monat August, du einen nassen Spätsommer erwarten mußt.“

Und das ist im Hinblick auf die Hackfrucht- und Obstbauern ein recht schlechtes Zeichen. Ein böses Zeichen sind die Gewitter gleich zu Beginn des Monats: „Pflügt der August mit Donnern an, er bis zum Ende es nicht lassen kann.“ Dagegen ist dem Landmann schon der Wind ein angenehmer Geselle: „Bist im August der Nord, dauert gutes Wetter fort.“

Ein besonders zu beobachtender Termin in der Wettervorhersage ist der Bartholomäustag (24. 8.), denn: „Wie Bartholomäus sich hält, so ist der ganze Herbst bestellt.“

## Die Versuchung

ROMAN VON HANS ERNST

Copyright by Hans Ernst durch Verlag v. Graberg & Görg, Frankfurt/Main

(2. Fortsetzung)

Sofort schüttelt er den Kopf. „Ne, muß schon auch gehen. Die Notburga hat den Haushalt gut geführt, solange die Mutter bettlägerig war. Und langsam ist ja nach schon die Region jetzt zur Arbeit nachgewachsen.“

Kannst von einem Glück sagen, Matthias, daß du den besten Teil der Arbeit nachgewachsen.“

„In dem Fall, ja. Sonst hätte ich freilich auch einen Buben gehabt.“

Die Schwester schweigt jetzt, weil sie weiß, daß dies eine von den Stellen in seinem Leben ist, denn bringt sie das Gespräch in eine andere Richtung.

„Jetzt soll bloß der Tobias nach da sein, denn wären wir alle wieder einmal beisammen.“

„Einen Luftpostbrief hab' ich ihm schon geschrieben, aber zur Beerdigung läßt' er ja doch nicht kommen können. Amerika liegt ja nicht bloß hinter der Scharfenwand, und überhaupt — so gut ist der Tobias auf mich noch nicht zu sprechen.“

„Bilde dir doch nicht Sachen ein, Matthias, die nicht stimmen. Der Tobias hat die ungeselige Geschichte schon längst vergessen und ist heil' gut verheiratet.“

„Ja, siehst, das schreibt er mir nicht. Aber ich vergiß' es ihm von Herzen, wenn es ihm gut geht.“

Notburga runzelt wieder einmal die Brauen, weil dem Vetter Otto die drei Halbe Bier schon zu Kopf gestiegen sind und er nach Art schlechter Trinker zu groß beginnt, daß sie Schwarz tragen solle, weil dies zu ihrer Strenge passe, und weil sie darin so schön aussehe, daß sie wahrscheinlich in seinen Träumen umhergeistere werde.

Da antwortet Notburga mit messerscharfem Spott:

„Vielleicht trage ich über das Trauerjahr hinaus weiterhin Schwarz aus Schmerz, aber weiß ich zurückdenken kann, bist du schon Student, ein ewiger Student, der seinen Vater nur auf der Tasche liegt und den Herrgott einen guten Mann sein läßt.“

Der „ewige“ Student wird brennend rot. Seine ganze Weisheit kapituliert vor diesem

Spott. Er zieht den Kopf ein und betrachtet Notburga unter gesenkten Brauen heraus.

„Keine schlechte Antwort!“, sagte er. „Die muß ich mir merken.“

„Wenn du sie dir nur merken willstest. Bis jetzt.“

Notburga verstummt plötzlich und schaut wie gebannt zum Fenster hinaus. Da draußen geht soeben einer auf der Straße daher. Er trägt ein grünes Hütl mit einer Busardfeder. Sein Gang ist leicht wiegend, wie bei Menschen, die lange zur See gefahren sind. Ein scharf schnittiges Gesicht, das sich braun gebrannt über dem weißen Hemdkragen aufhebt. Die rechte Hand in der Tasche seines grauen Lodenanzugs, so geht er dahin, ein schöner Mensch, groß und voll dringender Kraft.

Dann ist er vorüber — der Adler von der Scharfenwand.

Notburga denkt an die mahnenden Worte der sterbenden Mutter, und unwillkürlich setzt sie zu ihrer Schwester Regina hin, die zart und mit schmalen Schultern neben ihr sitzt und sich gerade angestrengt mit der Tante Sophie unterhält.

Dann brechen die ersten auf. Beim Abschied wird dem Lichtenegger noch mal viel Gutes über die Verstorbene gesagt. Notburga rechnet mit der Tochter des Lindenswegs zusammen. Die Zeche macht etwa einhundertsechzig Mark aus. Notburga prüft alles genau.

„Das stimmt nicht, Monika. Du hast dich um zehn Mark verrechnet. Es macht einhundertsechzig Mark und dreißig.“

„Das zweite Mal bringt Monika über einhundertsechzig Mark heraus, und Notburga schüttelt den Kopf.“

„Monika, das stimmt ja wieder nicht.“ Sie schaut in das Gesicht des Mädchens. Es ist ungefähr in ihrem Alter. Sie sind zusammen in die Schule gegangen, und Monika redet, wie die Tochter des Lindenswegs, was immer ein lustiges, sprühelndes Mittel gewesen. Heute wirkt sie blaß und müde, ihre Hände zittern, als sie zum drittenmal zusammenrechnet, und ihre Augen stehen auf einmal voll Wasser.

„Bist du krank, Monika?“ fragt Notburga teilnehmend.

„Mir ist so eienig, daß ich sterben möchte, und ich darf mir nichts anmerken lassen.“ Sie hebt den Atem und wagt sich schnell mit dem Handrücken über die Augen. Die Rechnung stimmt jetzt endlich, und Notburga leert

se dem Vater vor. Der Lichtenegger zählt schweigend. Dann brechen sie als letzte auf. Im Garten wartet der Student Otto Harlem. „Einen Augenblick Notburga“, bittet er.

„Sie hier! Stehen und schaut ihn neugierig an.“

„Hast du das vorhin ernst gemeint, mit dem awigen Studenten, aus dem nichts wird?“

„Nicht wahr! Ich das ernst gemeint.“

„Das hat mir noch niemand gesagt.“

„Vielleicht war das ein Fehler, Vetter Otto.“

„Möglich. Aber ich werde dir schon beweisen, daß du im Unrecht bist mit deiner Meinung.“

Da lächelt Notburga ungläubig. Aber sie reicht ihm doch freundlich die Hand. „Das würde mich freuen. Was willst du denn eigentlich werden?“

„Ahal Na ja, nicht schlecht. Ich nehme gern alles wieder zurück, was ich gesagt habe, wenn du es zu etwas bringst.“

Notburga und vielleicht brauchst du mich sogar einmal.“

„Das glaube ich weniger, Otto. Aber immerhin — es kann nie schaden, wenn man einen Rechtsanwalt in der Verwandtschaft hat. Und Mundwerk hat du ja ein geschulffenes. Das kann dir dann bloß zugut kommen. Also, mach's gut, Vetter, und laß dich einmal sehen bei uns oben.“

Notburga hat es jetzt eilig, dem Vater und der Schwester nachzukommen. Es ist mittlerweile vier Uhr geworden, die Sonne steht schon ziemlich schräg über den Bergen und schenkt den Gipfeln einen leuchtenden Glanz.

Das Hochamt ist zu Ende. Bei der Kegelbahn stehen die Burschen von Altenkirchen und lassen die Mädchen Spielbuben laufen. Der Herr Pfarrer hat schon ein paar mal gewettert gegen diese Unsitte. Aber es haben die Alten schon so gehalten, und gewöhnlich sieht die Apfel nicht voll vom Stamm. Sie sind nur von der Friedhofsmauer weggerückt und stehen jetzt eben bei der Kegelbahn. Das war alles.

Alle fast um einen halben Kopf überragend, steht einer besonders heraus. Unter dem grünen Jäckel hat er sich sein schwarzes Haar in lustigen Schneckenzellen hervor. Die leicht gebogene Nase gibt diesem Gesicht etwas Kühnes. Der Mund ist streng, nur wenn er lacht, so wie jetzt, wird er weich wie bei einem Kind. In seinen scharfen Gegensatz dazu stehen die dunklen Augen, die mit brennendem Glanz auf die Schar der Mädchen gerichtet sind, die soeben in der kleidsamen Sonntagstracht die Stufen des Friedhofes herabkommen und nun die Straße überqueren müssen.

Er steht etwas abseits von den anderen, und es hat ganz den Anschein, als ob sie ihn abschätzeln mieden. Aber das scheint dem Burschen nichts auszumachen.

Jetzt leuchtet es in seinen Augen auf. Er ist Notburgas Blick begegnet. Nur für Sekunden blitzen ihre Augen ineinander, dann neigt Notburga leicht den Kopf, wie zum Dank für das Andeuten eines Grußes, wenn man das leichte Hintertippen seiner Finger an den Hutrand als solchen nehmen dürfte.

Kaum hat sie gedankt, bereut sie es auch schon wieder. Dann ist sie vorüber und kann den Nacken wieder steil aufrichten, weil sie weiß, daß niemand die Rote auf ihrer Stirne sehen kann. Aber sie fühlt die Blicke des Adlers noch lange in ihrem Nacken, jedenfalls so lange, bis sie beim Bäcker Strangl um das Hauke biegen kann und dann dem schmalen Wiesenweg erreicht, der zu Lichtteneggerhöhe hinaufführt. Da erst wird ihr Gang langsamer, einmal biebt sie nach stehen und atmet tief auf.

Ringsum liegt die Welt schon in den leuchtenden Farben des Herbstes. Auf den Wiesen blühen die Herbstzeitlose, die Lichttenegger-Aster in flammender Pracht wie ein leuchtendes Aufbegehren gegen das launische Absterben ringsumher.

Der Weg führt steil bergauf. Der Atem des Mädchens geht schneller. Sie öffnet den Spender am Hals und nimmt den schwarzen Binder. Der Weg ist jetzt nicht mehr so blaß und müde wie vor acht Wochen noch, als sie ihre Arbeit zwischen Küche und Krankenzimmer zu teilen hatte. Die milde Herbstsonne hat ihren Wangen noch ein sanftes Braun geschenkt, die dunklen Schatten unter den Augen sind verschwunden, die Augen leuchten wieder blank. Das lange Krankenlager der Mutter hat sie ein wenig zermürbt, es hat auch die Herbstzeitlose auf ihr Gesicht geschenkt, die dunklen Schatten unter den Augen sind verschwunden, die Augen leuchten wieder blank. Das lange Krankenlager der Mutter hat sie ein wenig zermürbt, es hat auch die Herbstzeitlose auf ihr Gesicht geschenkt, die dunklen Schatten unter den Augen sind verschwunden, die Augen leuchten wieder blank.

Pötzlich hält sie im Weiterschreiten inne. Dort, wo der Steg über den Mühlbach führt, beugt sich eine Gestalt über das Geländer und schaut ins Wasser. Als sie näherkommt, legt der Mann den Kopf und sieht ihr verlegen entgegen. Dann nimmt er seine grüne Lodenjacke vom Geländer und hängt sie über die Schulter.

Der Steg ist so schmal, daß sie nicht aneinander vorbeikönnen. Das hat Notburga auch gar nicht im Sinn. Sie streckt dem Burschen freundlich die Hand hin, die er hastig ergreift.

„Guten Morgen, Florian! Bist du schon so weit heroben heute?“

Der Bursche schluckt, und seine Augen ruhen mit zärtlichem Blick auf ihr.

„Hab' dich wieder einmal sehen wollen, Notburga. Sehen und sprechen.“

Notburga spürt mit einem Frassen ihres Schulfreundes. Dann schaut sie in ihm wie zum Hof hinauf, zu dem noch rund zehn Minuten zu gehen sind. (Fortsetzung folgt)

## Der „Kampf“ ums ABC hat begonnen

Klassenstärken liegen unter der Norm

Für 309 kleine Langener begann gestern und vorgestern ein neuer Lebensabschnitt: sie kamen zur Schule. Die vier Grundschulen unserer Stadt waren gewappnet, es sind genügend Klassenräume vorhanden, um die jungen ABC-Schützen unterzubringen, und auch genügend Lehrkräfte um sie in dem Einmal-Eins des Wissens zu unterrichten. In der Geschwister-Scholl-Schule sind die Vorsitzenden des Elternrats, die von einer heißen Schulfeier freudlich, dies zu hören, nachdem

mande Schulen — zu Recht oder Unrecht — in letzter Zeit doch sehr im Bescheid der Meinungen standen.

In der Ludwig-Erk-Schule wurden 95 Neulinge aufgenommen. Sie verteilen sich auf drei Klassen und eine Vorklassenklasse für diejenigen, denen das Lesen im Anfang noch zu große Schwierigkeiten macht. Rund 80 Schüler und Schüler wurden in der Albert-Schweitzer-Schule in Empfang genommen. Auch hier werden drei Klassen gebildet, eine

Vorklassenklasse soll demnächst eröffnet werden. Ebenfalls drei Klassen wurden in der Geschwister-Scholl-Schule neu gebildet. In ihnen werden insgesamt 78 Erstkläbler untergebracht. Allerdings, so war zu hören, ändere sich diese Zahl durch die Nähe der Hochhäuser recht oft. Schließlich war noch die Wailchschule an der Reihe, bei der der Zuwachs 56 Schülerinnen und Schüler betrug, die sich auf zwei Klassen verteilen.

Überall wird das Soll von 32 Schülern pro Klasse unterschritten. Insgesamt war die Zahl der Schulanfänger niedriger als in früheren Jahren.

Aus den Ansprüchen der Schulleiter ging hervor, daß man großen Wert auf die Mitwirkung des Elternhauses beim Erziehungs- und Lehrprozeß legt. Es wurde zur Teilnahme an Elternabenden aufgefordert, zur Mitarbeit in den Beiräten, zum Besuch der Elternsprechstunden, die von den Lehrkräften regelmäßig abgehalten werden. Für die Schüler war der erste Tag leicht zu ertragen. Noch lag der Reiz des Neuen über dem Tag, die Schulleute war verlobend, und wenn diese zu schwer zum Tragen wurde, halfen die Eltern, die rege an den Einschulungsfeiern teilgenommen hatten.

Überall wird das Soll von 32 Schülern pro Klasse unterschritten. Insgesamt war die Zahl der Schulanfänger niedriger als in früheren Jahren.

Aus den Ansprüchen der Schulleiter ging hervor, daß man großen Wert auf die Mitwirkung des Elternhauses beim Erziehungs- und Lehrprozeß legt. Es wurde zur Teilnahme an Elternabenden aufgefordert, zur Mitarbeit in den Beiräten, zum Besuch der Elternsprechstunden, die von den Lehrkräften regelmäßig abgehalten werden. Für die Schüler war der erste Tag leicht zu ertragen. Noch lag der Reiz des Neuen über dem Tag, die Schulleute war verlobend, und wenn diese zu schwer zum Tragen wurde, halfen die Eltern, die rege an den Einschulungsfeiern teilgenommen hatten.

Überall wird das Soll von 32 Schülern pro Klasse unterschritten. Insgesamt war die Zahl der Schulanfänger niedriger als in früheren Jahren.

Aus den Ansprüchen der Schulleiter ging hervor, daß man großen Wert auf die Mitwirkung des Elternhauses beim Erziehungs- und Lehrprozeß legt. Es wurde zur Teilnahme an Elternabenden aufgefordert, zur Mitarbeit in den Beiräten, zum Besuch der Elternsprechstunden, die von den Lehrkräften regelmäßig abgehalten werden. Für die Schüler war der erste Tag leicht zu ertragen. Noch lag der Reiz des Neuen über dem Tag, die Schulleute war verlobend, und wenn diese zu schwer zum Tragen wurde, halfen die Eltern, die rege an den Einschulungsfeiern teilgenommen hatten.

Überall wird das Soll von 32 Schülern pro Klasse unterschritten. Insgesamt war die Zahl der Schulanfänger niedriger als in früheren Jahren.

Aus den Ansprüchen der Schulleiter ging hervor, daß man großen Wert auf die Mitwirkung des Elternhauses beim Erziehungs- und Lehrprozeß legt. Es wurde zur Teilnahme an Elternabenden aufgefordert, zur Mitarbeit in den Beiräten, zum Besuch der Elternsprechstunden, die von den Lehrkräften regelmäßig abgehalten werden. Für die Schüler war der erste Tag leicht zu ertragen. Noch lag der Reiz des Neuen über dem Tag, die Schulleute war verlobend, und wenn diese zu schwer zum Tragen wurde, halfen die Eltern, die rege an den Einschulungsfeiern teilgenommen hatten.

Überall wird das Soll von 32 Schülern pro Klasse unterschritten. Insgesamt war die Zahl der Schulanfänger niedriger als in früheren Jahren.

Aus den Ansprüchen der Schulleiter ging hervor, daß man großen Wert auf die Mitwirkung des Elternhauses beim Erziehungs- und Lehrprozeß legt. Es wurde zur Teilnahme an Elternabenden aufgefordert, zur Mitarbeit in den Beiräten, zum Besuch der Elternsprechstunden, die von den Lehrkräften regelmäßig abgehalten werden. Für die Schüler war der erste Tag leicht zu ertragen. Noch lag der Reiz des Neuen über dem Tag, die Schulleute war verlobend, und wenn diese zu schwer zum Tragen wurde, halfen die Eltern, die rege an den Einschulungsfeiern teilgenommen hatten.

Überall wird das Soll von 32 Schülern pro Klasse unterschritten. Insgesamt war die Zahl der Schulanfänger niedriger als in früheren Jahren.

Aus den Ansprüchen der Schulleiter ging hervor, daß man großen Wert auf die Mitwirkung des Elternhauses beim Erziehungs- und Lehrprozeß legt. Es wurde zur Teilnahme an Elternabenden aufgefordert, zur Mitarbeit in den Beiräten, zum Besuch der Elternsprechstunden, die von den Lehrkräften regelmäßig abgehalten werden. Für die Schüler war der erste Tag leicht zu ertragen. Noch lag der Reiz des Neuen über dem Tag, die Schulleute war verlobend, und wenn diese zu schwer zum Tragen wurde, halfen die Eltern, die rege an den Einschulungsfeiern teilgenommen hatten.

Überall wird das Soll von 32 Schülern pro Klasse unterschritten. Insgesamt war die Zahl der Schulanfänger niedriger als in früheren Jahren.

Aus den Ansprüchen der Schulleiter ging hervor, daß man großen Wert auf die Mitwirkung des Elternhauses beim Erziehungs- und Lehrprozeß legt. Es wurde zur Teilnahme an Elternabenden aufgefordert, zur Mitarbeit in den Beiräten, zum Besuch der Elternsprechstunden, die von den Lehrkräften regelmäßig abgehalten werden. Für die Schüler war der erste Tag leicht zu ertragen. Noch lag der Reiz des Neuen über dem Tag, die Schulleute war verlobend, und wenn diese zu schwer zum Tragen wurde, halfen die Eltern, die rege an den Einschulungsfeiern teilgenommen hatten.

Überall wird das Soll von 32 Schülern pro Klasse unterschritten. Insgesamt war die Zahl der Schulanfänger niedriger als in früheren Jahren.

Aus den Ansprüchen der Schulleiter ging hervor, daß man großen Wert auf die Mitwirkung des Elternhauses beim Erziehungs- und Lehrprozeß legt. Es wurde zur Teilnahme an Elternabenden aufgefordert, zur Mitarbeit in den Beiräten, zum Besuch der Elternsprechstunden, die von den Lehrkräften regelmäßig abgehalten werden. Für die Schüler war der erste Tag leicht zu ertragen. Noch lag der Reiz des Neuen über dem Tag, die Schulleute war verlobend, und wenn diese zu schwer zum Tragen wurde, halfen die Eltern, die rege an den Einschulungsfeiern teilgenommen hatten.

Überall wird das Soll von 32 Schülern pro Klasse unterschritten. Insgesamt war die Zahl der Schulanfänger niedriger als in früheren Jahren.

Aus den Ansprüchen der Schulleiter ging hervor, daß man großen Wert auf die Mitwirkung des Elternhauses beim Erziehungs- und Lehrprozeß legt. Es wurde zur Teilnahme an Elternabenden aufgefordert, zur Mitarbeit in den Beiräten, zum Besuch der Elternsprechstunden, die von den Lehrkräften regelmäßig abgehalten werden. Für die Schüler war der erste Tag leicht zu ertragen. Noch lag der Reiz des Neuen über dem Tag, die Schulleute war verlobend, und wenn diese zu schwer zum Tragen wurde, halfen die Eltern, die rege an den Einschulungsfeiern teilgenommen hatten.

Überall wird das Soll von 32 Schülern pro Klasse unterschritten. Insgesamt war die Zahl der Schulanfänger niedriger als in früheren Jahren.

Aus den Ansprüchen der Schulleiter ging hervor, daß man großen Wert auf die Mitwirkung des Elternhauses beim Erziehungs- und Lehrprozeß legt. Es wurde zur Teilnahme an Elternabenden aufgefordert, zur Mitarbeit in den Beiräten, zum Besuch der Elternsprechstunden, die von den Lehrkräften regelmäßig abgehalten werden. Für die Schüler war der erste Tag leicht zu ertragen. Noch lag der Reiz des Neuen über dem Tag, die Schulleute war verlobend, und wenn diese zu schwer zum Tragen wurde, halfen die Eltern, die rege an den Einschulungsfeiern teilgenommen hatten.

## Heute in der LZ:

Behindertenklub gegründet

Kontaktpflege wird groß geschrieben

Wer hat den schönsten Scherhund?

Internationale Ausstellung im Erlen

Heute geht's um die Altstadt

Initiative wird gegründet

Wieder Radarkontrollen

Veranstaltungen

Aktuelles vom Sport



Was wird hinter dieser Tür verborgen sein? Erwartungsvoll stehen hier die Schulkinder vor dem noch geschlossenen Klassenzimmer. Die Lehrerin hat noch einige Erklärungen anzuhören, und dann ging es hinein. Man fand seinen Platz, Nachbarn und Nachbarn. Draußen warteten die Eltern, und da war der erste Schultag auch schon vorüber. Na, so schlimm war's doch garnicht.

## Bürokräfte am stärksten betroffen

Arbeitslosenquote blieb konstant

Mit 2,8 Prozent blieb die Arbeitslosenquote im Bezirk der Arbeitsmitteldienststelle Langen gegenüber dem Vormonat konstant. Dennoch stieg der Bestand um 11 auf 1040 (610 Männer, 530 Frauen). Es fällt auf, daß die Zahl der arbeitslosen Männer abnahm (— 25) und die der Frauen um 36 zunahm. Der Neuzugang an Arbeitslosen im Monat Juli nahm gegenüber dem Vormonat nur unwesentlich um 16 auf 309 ab. Der Abgang aus der Arbeitslosigkeit lag bei 298 und war damit um 105 geringer als im Juni 1976.

Auch das Stellenangebot war mit insgesamt 635 (120 für Männer, 215 für Frauen) am 30. Juni geringer als im Monat zuvor, 191 neu gemeldeten offenen Stellen (57 weniger als im Vormonat) stand ein Abgang von 229 gegenüber.

Die Zunahme der Zahl der arbeitslosen Frauen ist überwiegend auf Entlassungen von Büro- und Verwaltungskräften zum Quartalsende zurückzuführen. Die Verminderung des Stellenangebotes dagegen dürfte ihre Begründung in der Ferienzeit finden. 80 Vermittlungen in Dauerarbeit, darunter 17 von Ausländern, konnten im Monat Juli 1976 erzielt werden.

Unter den Arbeitslosen befanden sich 129 Ausländer (77 Männer, 52 Frauen). Damit waren 27 Ausländer weniger arbeitslos gemeldet als im Juni.

Die Zahl der arbeitslosen unter 20 Jahre alten Personen stieg gegenüber dem Vormonat um 1 auf 55. Unter den Jugendlichen befanden sich 25 mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung, 18 Ausbildungsabrecher und 50 mit mindestens einem Hauptschulabschluß. Ein Jugendlicher suchte eine Ausbildungsstelle.

Aufgeschlüsselt nach Berufsgruppen gab es Ende Juli bei den Ingenieuren, Technikern und technischen Sonderfachkräften mit 89 die meisten arbeitslosen Männer. Für diesen Bereich standen 20 Stellenangebote zur Verfügung. Die Büro- und Verwaltungsbereufe stellten mit 89 arbeitslosen Männern die zweitstärkste Gruppe. Ihnen stand nur ein knappes Angebot von 15 offenen Stellen gegenüber. In den Metall- und Elektroberufen waren für 79 Arbeitslose 126 offene Stellen gemeldet. Für 67 Hilfsarbeiter für allgemeine Tätigkeiten gab es dagegen nur 9 Stellenangebote. Günstig war die Lage für Bauarbeiter. Für 12 Arbeitslose

# Wichtig ist der Kontakt nach draußen

### Club der Behinderten wurde gegründet

„Wenn man monate- oder gar jahrelang an seine Wohnung gebunden ist, im Rollstuhl sitzt und kaum noch miterleben kann, was draußen vor der Haustür, in der öfteren und weiteren Umgebung vor sich geht, dann ist man für jede Abwechslung froh“, sagte eine der etwa zehn Personen, die sich am Dienstagmorgen im Zentrum Gemeinschaftshilfe in der Stadthalle zusammenfanden. Es waren Leidensgenossen, alle von schwerer Krankheit betroffen: Querschnittslähmung, Multiple Sklerose, spinale Hirnstränge. Diese Krankheiten fragen nicht nach Alter und Geschlecht. So reicht der Personenkreis von Dreißigjährigen bis ins höhere Alter.

Das Modell der Zentren für Gemeinshilfe hilft nicht nur die Betreuung von Kranken in ihren Wohnungen vor, sondern will den vom Schicksal Betroffenen Abwechslung bringen. Deshalb wurde jetzt nach langen Vorbereitungen in Zusammenarbeit von Zentrum, Arbeiterwohlfahrt, DRK und der Ärztenvereinigung Dreieck ein Behindertenclub initiiert. Er hat die besten Aussichten, auf fruchtbaren Boden zu fallen, denn aus der ersten

Zusammenkunft wurde schon deutlich, daß die angesprochenen Menschen darin eine große Hilfe in ihrem Alltag sehen. Zunächst soll man zwanglos zusammen, unterteilt sich bei Kochen und Gebäck und stelle ein Programm auf, das in der nächsten Zeit verwirklicht werden soll. Nach Ansicht der Initiatoren sollen die Wünsche aus dem Kreis der Behinderten kommen.

Die nächste Zusammenkunft wird am Dienstag, dem 17. August, um 15 Uhr am Rathaus sein. Vorgesprochen ist eine Besichtigung des Rathauses. In einer der nächsten Zusammenkünfte — sie finden im vierzehntägigen Turnus statt — will man zum Kohehstädter Pallottentempel, später sind Film- und Dia-Nachmittage vorgesehen, Vorträge, Spielnachmittage. Es ist nicht beabsichtigt, einen eingetragenen Verein zu gründen. Demzufolge sind auch die Mittel begrenzt, die für diese Art der Sozialarbeit benötigt werden. Es soll man in erster Linie auf Spenden angewiesen ist. Diese können auf die Konten der Arbeiterwohlfahrt und des DRK unter dem Kennwort „Behindertenclub“ eingezahlt werden.

## Wir gratulieren!

nachträglich Herrn Ernst Preussner, Bürgerstraße 35, zum 76. Geburtstag am 5. 8.;  
Herrn Dr. Gunter Glatz, Forstung 102, zum 75. Herrn August Gerach, Sidi, Ringstraße 169, zum 82., Frau Margit Seidel, Dürerstraße 9, zum 79. und Herrn Franz Schauder, Forstung 211, zum 79. Geburtstag am 7. 8.;  
Frau Margarete Vetter, Walkstraße 29, zum 77. Herrn Georg Schulzeyer, Wolfsgartenstraße 40, zum 76. Herrn Konstantin Leininger, Eichendorffstraße 4, zum 86., Frau Margaretha Reilig, Triftstraße 9, zum 79. und Herrn Georg Zang, Friedrich-Ebert-Straße 6, zum 76. Geburtstag am 8. 8.;  
Herrn Georg Schmidt, Unterer Steinberg 19, zum 77. Geburtstag am 10. 8.  
Ein gesundes und glückliches neues Lebensjahr wünsch auch die LZ.

### Jahrgangstreffen

Der Jahrgang 1902/03 fährt am kommenden Mittwoch, dem 11. August zur Thomashütte. (Siehe auch heutige Anzeige). Nachmeldungen zur Teilnahme sind noch bis zum 7. August bei H. Werner möglich.  
Der Jahrgang 1909/10 trifft sich am Donnerstag, dem 12. August wieder einmal auf der Distel-Ranch. Für Speisen, Getränke und Unterhaltung ist auch bei schlechtem Wetter gesorgt. Es wird lediglich gebeten, Einzelwünsche und Humor mitzubringen.  
Am Samstag, dem 7. August, um 20 Uhr trifft sich der Jahrgang 1912/13 in der TV-Turnhalle und am heutigen Freitag (6. 8.) um 19 Uhr findet sich der Jahrgang 1914/15 bei der Alterskammerin Gretel Fink zur Garten- und Grillparty ein. Und wo: in der Frankfurter Straße neben dem Dreieck-Hotel.

### Nächste Woche: Blutspendetermin

Am Dienstag, dem 10. August, findet von 15 bis 20 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule in Langen ein Blutspendetermin statt.  
Alle gesunden Mitbürger zwischen 18 und 65 Jahren sind herzlich aufgefordert, einen halben Liter ihres Blutes zu spenden, damit anderen Menschen das Leben gerettet werden kann. Gerade jetzt — in der Urlaubszeit — ist das Blut in den Kliniken sehr knapp. Das Blutspenden ist absolut unschädlich. Jeder Spender wird vorher von einem Arzt untersucht und beraten. Nach der Spende erhält jeder kostenlos seinen Unfallhilfs- und Blutspendepaß, in dem die Blutgruppe und der Rhesusfaktor eingetragen sind.  
Das DRK hat Vorbereitungen getroffen, daß Wartezeiten — wie beim letzten Termin — nicht mehr erforderlich sind, und bittet sehr herzlich um gute Beteiligung.

## Schützenhilfe für Altstadtfreunde

Die Erhaltung und Modernisierung kulturhistorischer und städtebaulicher Gebäude bedürfe nicht nur, wenn es sich dabei um in öffentlichem Besitz befindliche Projekte handele, wirkungsvoller Förderung, betonte der FDP-Bundestagskandidat Günter Wolf in Langen. Wolf begrüßte in diesem Zusammenhang die — wie er sagte — unermüdeten Bemühungen der Langener FDP um die Erhaltung der Langener Altstadt. Diese jahrelangen Bemühungen schienen jetzt ihre Früchte zu tragen. Es sei zu begrüßen, so der FDP-Politiker, daß sich eine Bürgerinitiative um diese Probleme nun kümmerge.  
Wolf vertrat die Auffassung, daß bei der Frage der Erhaltung und Modernisierung wertvoller Gebäude oder Stadteile — wie der Langener Altstadt — Kommune, Land

### Mitfahrgelegenheit für Matthöfer-Veranstaltung

Die Langener Jungsozialisten organisieren einen Mitfahrden für die SPD-Veranstaltung mit Bundesminister Matthöfer am kommenden Montag in Neu-Isenburg. Besonders ältere Mitfahrer und solche ohne Fahrtenkarte sind herzlich eingeladen, von dem Angebot Gebrauch zu machen. Die Autos warten auf dem Hof des Alten Rathauses, von dort geht es am kommenden Montag (9. August) pünktlich um 18.30 Uhr ab zum Festzelt am Isenburger Buchenbusch.

### Jusos laden zum Stammtisch ein

Zu ihrem traditionellen Monatsstammtisch werden auch im August wieder alle Jusos, Freunde, Freundinnen und Sympathisanten von Vorsitzenden Walter Mayer eingeladen. „Ein paar kühle Pils sind mir der lebende Start in den heißen Wahlkampf“, meinte Mayer. Treffpunkt ist, wie üblich, die Gaststätte „Rebstock“ in der Rheinstraße; Zeit: Mittwoch, der 11. August, um 18.30 Uhr.

### Ernährungsberaterin wieder da

Kostenlose Ratschläge in Sachen Ernährung erteilt nach den großen Ferien erstmals wieder am Mittwoch, dem 11. August, Brigitte Sauer von der Deutschen Gesellschaft für Ernährung.  
Jeder, der sich für eine gesunde ausgewogene Kost interessiert, aber auch all diejenigen, die aus irgendwelchen Gründen eine spezielle Diät benötigen, können sich im Zentrum Gemeinschaftshilfe von 15 bis 16 Uhr beraten lassen.

### Ab 16 Uhr tagt dann wieder der „Club der Schanzenbewerber“

Ab 16 Uhr tagt dann wieder der „Club der Schanzenbewerber“, der sich inzwischen allgemeiner Beliebtheit erfreut und auch bereits mit beachtlichen Erfolgen aufwarten kann. Alle Personen, die schlank werden oder auch nur schlank bleiben wollen, können hier jederzeit Mitglied werden.  
und Bund Hand in Hand arbeiten müßten. Er verwies in diesem Zusammenhang auf entsprechende Gesetzesinitiativen der Koalitionsfraktionen in Bonn, die den Kommunen, die dieser wichtigen Aufgabe abgeschlossen gegenüber stünden, auch finanzielle Hilfe anbieten.  
Gerade das Europäische Denkmalschutzjahr 1976 habe gezeigt, daß die Bundesrepublik in ihrer erhaltungspolitischen Aufgabenstellung im großen und ganzen weniger gut als nahezu alle Nachbarstaaten abgeschnitten habe. Umso begriffenswerter seien die jahrelangen Bemühungen der Langener FDP-Kommunalpolitiker zu werden, die Altstadt zu erhalten. Wolf versprach seinen Langener Parteifreunden, sie in ihren Bemühungen um die Erhaltung der Altstadt auf Landes- und Bundesebene zu unterstützen.

### Am Sonntag ist Mühlalkonzert

Der Musikzug des Turnverein Langen setzt am kommenden Sonntag, dem 8. August, die Reihe der beliebten Mühlalkonzerte am Pöschelhof fort. Diese Veranstaltungen des Verkehrs- und Verschönerungs-Vereins (VVV) haben in der Vergangenheit immer viele Zuhörer ins Mühlalock gelockt, deshalb werden mit zahlreichem Besuch. Das Konzert kostet, wie immer, keinen Eintritt und beginnt um 16 Uhr. Für Sitzplätzen und Getränke ist gesorgt.  
Der Musikzug konnte im vergangenen Monat mit zwei Konzerten im Frankfurter Palmgarten ein großes Publikum begeistern. Auch sein Wunschkonzert in der TV-Turnhalle ist vielen noch in bester Erinnerung. So kann man also am Sonntag ein gutes Programm und beste Unterhaltung erwarten.

### Jahreshauptversammlung der SSG-Fußballer

Der Abteilungsleiter der SSG-Fußballer weist noch einmal auf die heute abend um 20 Uhr im SSG-Clubhaus an der Reiche Wiese stattfindende Jahreshauptversammlung hin und bittet um zahlreichen und pünktlichen Besuch.

### „Vier Fäuste für ein Hallelujah“

Die Film-IG der Dreieck-Schule eröffnet ihr diesjähriges Film-Programm mit dem Klassiker der Slapstick-Western: „Vier Fäuste für ein Hallelujah“.  
Vorstellung: Mittwoch, 11. 8. und Donnerstag, 12. 8. täglich 15.30 und 18.30 Uhr im Raum D der Dreieck-Schule. Der Unkostenbeitrag für alle Altersstufen beträgt 1,50 DM.  
Gewinn: Die Film-IG mit einem Studio-Programm anspruchsvoller Filme aufwarten. Hier sei noch schnell der erste Termin genannt: Donnerstag, 19. 8., 15.30 und 18.30 Uhr im Werner Fallbinder's „Katzelmacher“. Unkostenbeitrag 1 DM.

## Langens Familien im Jahre 1817

### Eine Fundgrube für Ahnenforscher

Ein Langener, Robert Bauererth, hat sich die Arbeit gemacht, die im Jahre 1817 aufgestellte „Spezial-Musterliste“ fein säublich mit der Schreibmaschine abzuschreiben, und die drucken zu lassen. Wer die Original einsehend hat, es ist handgeschrieben und gleich einer Altartibel, kann etwa erkennen, wieviel Milhe hinter dem Buch steckt, das mit 102 Seiten Umfang ab heute im Langener Buchhandel zum Preis von 16 Mark erhältlich ist.  
Wer Interesse daran hat, etwas über seine Herkunft, über sein Verhalten zu erfahren, sollte sich dieses Buch beschaffen, denn es stellt eine Fundgrube für Ahnenforscher dar. Vom Antez bis zum Zinn, über so häufige Namen wie Bamback, Bredert, Hofmann, Herth, Metzger, Sillweil, Schäfer, Schneider, Steltz und Wenzel, nur um einige zu nennen, sind alle festgehalten, die anno 1817 in Langen wohnten. Und nicht nur das. Man kann erkennen, wen, wann und wohin die älteren Söhne und Töchter geheiratet haben, man kann lesen, welchen Grundbesitz sie hatten, und, was sehr selten ist, die soziale Stellung dieser Menschen weit unter der heutigen liegt. Übrigens: es gab damals 119 verschiedene Namen in Langen.

## Der Vater hat das Wort

### Werbewirkung

Unter der Überschrift „Werbewirkung“ hat Tobias in der Ausgabe der Langener Zeitung vom 30. 7. 76 das Aufstellen der Plakattafeln für die Wahlwerbung begrüßt, jedoch die einzelnen Standorte kritisiert.  
Es ist allen Verantwortlichen wohl bekannt, daß die Plakattafeln nicht besonders dekorativ aussehen, sie beeinträchtigen auf jeden Fall das Stadtbild aber weitaus weniger, als die vielen hundert einzelnen Plakattafeln, die sonst vor den Wahlen im Stadtgebiet aufgestellt werden.  
Die Tafeln müßten natürlich an Standorten aufgestellt werden, wo Werbung möglich ist, also an verkehrsreichen Punkten. Leider ist an diesen Stellen der Platz in aller Regel stark beschränkt.  
Für die Verankerung der Tafeln aus Gründen der Standsicherheit wird so viel Fläche benötigt, wie auf einen normalen Bürgersteig nicht zur Verfügung steht. So war es nicht zu vermeiden, daß auf Anlagen ausgewiesen werden mußte. Für eine verhältnismäßig kurze Zeit wird dies durchaus für groß ist, daß sie eine Grünanlage insgesamt verdecken kann.  
Die Tafel am Lutherplatz steht sehr ungünstig. Nachdem aber eine Vereinbarung mit einem privaten Grundstücksbesitzer nicht zustande kam, blieb dort keine andere Lösung. Für die Zukunft muß im Bereich der Lutherstraße eine bessere Stelle gefunden werden.  
Wie Tobias richtig ausführt, soll nach der Wahl versetzt werden, die Werbeflächen so vermieden, um die entstandenen Kosten wieder hereinzubekommen. Der Magistrat soll gleichzeitig festlegen, daß dies nicht für alle Tafeln gelten kann; wo Werbetafel störend wirken, sollen sie nur für die kurze Wahlkampfzeit stehenbleiben.  
Der Magistrat glaubt nicht, daß die Wahl wegen der Plakattafeln zu einem Ärgernis wird.

### Arbeiterwohlfahrt berät

Am Mittwoch, dem 11. August, von 16 bis 18 Uhr finden im Alten Rathaus wieder Beratungen der Arbeiterwohlfahrt u. a. über Rentenangelegenheiten statt. Diese Beratungen werden jeden zweiten Mittwoch im Monat durchgeführt.

### SPD-Vorsitzender Karl Weber: »Auf keinen Fall unter die Gürtellinie«

Sozialdemokraten wollen das Gespräch mit dem Bürger.  
„Wer mehr Freiheit, Sicherheit und soziale Demokratie will, muß jetzt der SPD beitreten.“ Mit diesem Appell werden sich Langens Sozialdemokraten in den nächsten Wochen mit Wort und Schrift an die Wähler wenden. Sie wollen diese Aussage anhand der Leistungen der SPD in der Bundesregierung und im Bundesrat von 1976 — 80 in einer Kette von Veranstaltungen — belegen. Den Auftakt macht eine Diskussion mit dem Leiter des Planungsstabes im Bundesministerium für Arbeit und Sozialwesen, Reinhold Burtholomä, am 13. August.  
Im Anschluß an eine Vorstandssitzung erläuterte Ortsvereinsvorsitzender Karl Weber die Zielrichtung der sozialdemokratischen Wahlvorbereitungen: Die Bundesrepublik gehört zu den Ländern mit dem höchsten Lebensstandard, sie verfügt über die härteste und begehrteste Währung, hat unter allen vergleichbaren Industrienationen die Weltwirtschaftskrise am besten gemeistert und gilt alle Nachbarländer als Modell im sozialen Bereich. Diese Leistungen werden im Detail in Informations- und Diskussionsveranstaltungen verdeutlicht, beginnend am 13. August auf sozialpolitischem Gebiet.  
„Wir müssen in Langen keinen „Wahlkampf“ führen, schon gar nicht „unter der Gürtellinie“, sondern unsere Bemühungen, mit dem Bürger ins Gespräch zu kommen, fort-

## RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

### Kaum zu glauben

Es gab einmal einen Schläger mit dem Titel: „Meine Oma hat ja Gott sei Dank ein Konto bei der Bank.“ Er stammt wahrscheinlich aus den 20er Jahren, die man auch die „goldenen“ nannte, obwohl es damals alles andere als goldig zugeht. In diese Zeit fällt man sich zurückversetzt, wenn man eine Story hört, die sich jetzt erst bei uns in Langen zgetragen hat. Hier ist sie:  
Eine kaufmännische Angestellte, 23 Jahre jung, und einem Einkommen, mit dem nur schwer auszukommen ist, hat mit ihren Kolleginnen zusammen ihren Lohnsteuer-Jahresausgleich gemacht und eingereicht. Voller Freude berichteten die Kolleginnen, daß sie vom Finanzamt ihr Geld zurückbekommen haben, einen Teil natürlich nur, daß dies für einen kleinen Teil der Summe sei. Die Kolleginnen haben sich nicht zu weit ausgedehnt, für eine verhältnismäßig kurze Zeit wird dies durchaus für groß ist, daß sie eine Grünanlage insgesamt verdecken kann.  
Die Tafel am Lutherplatz steht sehr ungünstig. Nachdem aber eine Vereinbarung mit einem privaten Grundstücksbesitzer nicht zustande kam, blieb dort keine andere Lösung. Für die Zukunft muß im Bereich der Lutherstraße eine bessere Stelle gefunden werden.  
Wie Tobias richtig ausführt, soll nach der Wahl versetzt werden, die Werbeflächen so vermieden, um die entstandenen Kosten wieder hereinzubekommen. Der Magistrat soll gleichzeitig festlegen, daß dies nicht für alle Tafeln gelten kann; wo Werbetafel störend wirken, sollen sie nur für die kurze Wahlkampfzeit stehenbleiben.  
Der Magistrat glaubt nicht, daß die Wahl wegen der Plakattafeln zu einem Ärgernis wird.

### Verkehrsverbund bleibt hart

Der Verkehrs- und Verschönerungs-Verein hatte vor kurzem beim Frankfurter Verkehrs- und Tarifverband (FVV) moniert, daß auf dem neuen Plan der Busbahnhöfe in den Abendstunden ausgefallen sind. Wie wir bereits berichteten, hatte der VVV gefordert, diese wieder auf den Fahrplan zu setzen. Dieser Tage kam nun die Antwort aus Frankfurt. Der FVV schreibt: „Nach längerer Beobachtung muß festgestellt werden, daß die Nachtfahrten eingespart werden, weil sie nur selten und dann nicht in ausreichendem Maße genutzt werden. Wegen des offensichtlich fehlenden Verkehrsbedarfs können sie auch nicht wieder eingeleitet werden.“  
Man kann sich kaum vorstellen, daß es eine Vorschrift oder Verordnung gibt, die den Geldverkehr zwischen Finanzamt und Steuerzahler per Banküberweisung von Konto zu Konto vorschreibt. Dann könnte folgender Briefwechsel eintreten: „Sehr geehrtes Finanzamt! Ich bedauere, Ihre Forderung nicht erfüllen zu können, da ich kein eigenes Bankkonto unterhalte.“ Dies zu versuchen, hat kein

### Blues-Rock im Jugendcafé

Am Freitag, dem 6. August, um 20 Uhr spielt die Gruppe „Calewall“ für musikbegeisterte Jugendliche im Jugendcafé. Ihr Musikstil ist geprägt durch Rory Gallagher und Allman Brothers. Die Gruppe kommt aus Offenbach und spielt in der Besetzung: Peter Burger (Lead Guitar), Rolf Ruppert (Drums), Rainer Dornke (Baß Guitar), Hermann Reising (Vocal).  
Im Freitag, dem 6. August, um 20 Uhr spielt die Gruppe „Calewall“ für musikbegeisterte Jugendliche im Jugendcafé. Ihr Musikstil ist geprägt durch Rory Gallagher und Allman Brothers. Die Gruppe kommt aus Offenbach und spielt in der Besetzung: Peter Burger (Lead Guitar), Rolf Ruppert (Drums), Rainer Dornke (Baß Guitar), Hermann Reising (Vocal).

### Neuer Pfarrer für die Petrusgemeinde

Im Gottesdienst am Sonntag um 9.30 Uhr wird im Gemeindehaus Bahnstraße der neue Pfarrer der Petrusgemeinde von Propst Dondorf in sein Amt eingeführt.  
Pfarrer Thawart Kades ist am 4. Januar 1942 in Mallaw/Agypten geboren. Das Theologiestudium hat er 1981 in Kalro abgeschlossen. Er war 1984 als Pfarrer im Nildelta (Nord-Ägypten) ordiniert worden und war auch Dekanatsjugendpfarrer bis 1968. Im März 1967 wurde er auf eine Einladung des Missionstrupps „Frohe Botschaft“ nach Großalmerode bei Kassel, um die Jugendarbeit in Deutschland kennenzulernen. Während des Jahres, das er dort verbrachte, lernte er nicht nur die Arbeit des Missionstrupps kennen, sondern besuchte auch verschiedene Jugendkreise und Organisationen in der Bundesrepublik Deutschland, insbesondere den CVJM, das Weigle-Haus in Essen und die evangelische Jugendgemeinschaft in Heidelberg. In dieser Zeit hatte er im Mai 1968, während eines vorübergehenden Besuches in Ägypten, seine Frau Nahed, geb. Michael geheiratet, die 1971 ihr Medizinstudium beendete und seit April 1972 als Ärztin in Deutschland tätig ist. Pfarrer Kades hat auch in Heidelberg studiert und bereitet sich auf die Promotion vor. Neben seinem dortigen Studium war er bei der Studentennmission in Deutschland als Mitarbeiter tätig.  
Seit dem 1. Januar 1973 amtierte Herr Kades als Seelsorger in der Johannesgemeinde in Offenbach a. M. Er ist zum Pfarrer der Petrusgemeinde an der Evangelische Kirche in Hessen und Nassau berufen. Seit dem 1. Juli 1976 ist Pfarrer Kades in Langen an der Petrusgemeinde und wird am Sonntag, dem 8. August, von Propst Ernst Dondorf (Offenbach) in sein Amt eingeführt. Seine Frau ist zur Zeit am Kettlerkrankenhaus in Offenbach/Main tätig. Die kleine Tochter Nancy ist dreieinhalb Jahre und besucht den Evangelischen Kindergarten der Johannes- und Petrusgemeinde in der Uhländstraße 24.  
Interessiert sich vor allem für die Alten- und Jugendarbeit und für die ökumenische Arbeit in der Petrusgemeinde.

### Am Sonntag ist Mühlalkonzert

Der Musikzug des Turnverein Langen setzt am kommenden Sonntag, dem 8. August, die Reihe der beliebten Mühlalkonzerte am Pöschelhof fort. Diese Veranstaltungen des Verkehrs- und Verschönerungs-Vereins (VVV) haben in der Vergangenheit immer viele Zuhörer ins Mühlalock gelockt, deshalb werden mit zahlreichem Besuch. Das Konzert kostet, wie immer, keinen Eintritt und beginnt um 16 Uhr. Für Sitzplätzen und Getränke ist gesorgt.  
Der Musikzug konnte im vergangenen Monat mit zwei Konzerten im Frankfurter Palmgarten ein großes Publikum begeistern. Auch sein Wunschkonzert in der TV-Turnhalle ist vielen noch in bester Erinnerung. So kann man also am Sonntag ein gutes Programm und beste Unterhaltung erwarten.

### Arbeiterwohlfahrt berät

Am Mittwoch, dem 11. August, von 16 bis 18 Uhr finden im Alten Rathaus wieder Beratungen der Arbeiterwohlfahrt u. a. über Rentenangelegenheiten statt. Diese Beratungen werden jeden zweiten Mittwoch im Monat durchgeführt.

### SPD-Vorsitzender Karl Weber: »Auf keinen Fall unter die Gürtellinie«

Sozialdemokraten wollen das Gespräch mit dem Bürger.  
„Wer mehr Freiheit, Sicherheit und soziale Demokratie will, muß jetzt der SPD beitreten.“ Mit diesem Appell werden sich Langens Sozialdemokraten in den nächsten Wochen mit Wort und Schrift an die Wähler wenden. Sie wollen diese Aussage anhand der Leistungen der SPD in der Bundesregierung und im Bundesrat von 1976 — 80 in einer Kette von Veranstaltungen — belegen. Den Auftakt macht eine Diskussion mit dem Leiter des Planungsstabes im Bundesministerium für Arbeit und Sozialwesen, Reinhold Burtholomä, am 13. August.  
Im Anschluß an eine Vorstandssitzung erläuterte Ortsvereinsvorsitzender Karl Weber die Zielrichtung der sozialdemokratischen Wahlvorbereitungen: Die Bundesrepublik gehört zu den Ländern mit dem höchsten Lebensstandard, sie verfügt über die härteste und begehrteste Währung, hat unter allen vergleichbaren Industrienationen die Weltwirtschaftskrise am besten gemeistert und gilt alle Nachbarländer als Modell im sozialen Bereich. Diese Leistungen werden im Detail in Informations- und Diskussionsveranstaltungen verdeutlicht, beginnend am 13. August auf sozialpolitischem Gebiet.  
„Wir müssen in Langen keinen „Wahlkampf“ führen, schon gar nicht „unter der Gürtellinie“, sondern unsere Bemühungen, mit dem Bürger ins Gespräch zu kommen, fort-



## Wer hat den schönsten Deutschen Schäferhund?

Um diese Frage geht es am Sonntag auf dem Übungsgelände des Vereins Deutscher Schäferhunde im Erlen. Ob dieser aus Langen kommt, ist nicht zu sagen, denn die Konkurrenz ist sehr groß. Es handelt sich um eine international besetzte Ausstellung, die ein Verein nur alle zwei Jahre abhalten darf. Rund 100 Tiere werden erwartet. Sie kommen aus allen Teilen der Bundesrepublik, aus der Schweiz, aus Frankreich und sogar aus Italien kommen Züchter mit ihren wertvollen Vierbeinern.  
Es geht um die Bewertungsnoten, die einem Hund als „zur Zucht geeignet“ bestehen lassen. Die Auslese ist sehr streng, sodaß wirkliche Meisterhunde selten sind.  
Für die Verankerung der Tafeln aus Gründen der Standsicherheit wird so viel Fläche benötigt, wie auf einen normalen Bürgersteig nicht zur Verfügung steht. So war es nicht zu vermeiden, daß auf Anlagen ausgewiesen werden mußte. Für eine verhältnismäßig kurze Zeit wird dies durchaus für groß ist, daß sie eine Grünanlage insgesamt verdecken kann.  
Die Tafel am Lutherplatz steht sehr ungünstig. Nachdem aber eine Vereinbarung mit einem privaten Grundstücksbesitzer nicht zustande kam, blieb dort keine andere Lösung. Für die Zukunft muß im Bereich der Lutherstraße eine bessere Stelle gefunden werden.  
Wie Tobias richtig ausführt, soll nach der Wahl versetzt werden, die Werbeflächen so vermieden, um die entstandenen Kosten wieder hereinzubekommen. Der Magistrat soll gleichzeitig festlegen, daß dies nicht für alle Tafeln gelten kann; wo Werbetafel störend wirken, sollen sie nur für die kurze Wahlkampfzeit stehenbleiben.  
Der Magistrat glaubt nicht, daß die Wahl wegen der Plakattafeln zu einem Ärgernis wird.

### Verkehrsverbund bleibt hart

Der Verkehrs- und Verschönerungs-Verein hatte vor kurzem beim Frankfurter Verkehrs- und Tarifverband (FVV) moniert, daß auf dem neuen Plan der Busbahnhöfe in den Abendstunden ausgefallen sind. Wie wir bereits berichteten, hatte der VVV gefordert, diese wieder auf den Fahrplan zu setzen. Dieser Tage kam nun die Antwort aus Frankfurt. Der FVV schreibt: „Nach längerer Beobachtung muß festgestellt werden, daß die Nachtfahrten eingespart werden, weil sie nur selten und dann nicht in ausreichendem Maße genutzt werden. Wegen des offensichtlich fehlenden Verkehrsbedarfs können sie auch nicht wieder eingeleitet werden.“  
Man kann sich kaum vorstellen, daß es eine Vorschrift oder Verordnung gibt, die den Geldverkehr zwischen Finanzamt und Steuerzahler per Banküberweisung von Konto zu Konto vorschreibt. Dann könnte folgender Briefwechsel eintreten: „Sehr geehrtes Finanzamt! Ich bedauere, Ihre Forderung nicht erfüllen zu können, da ich kein eigenes Bankkonto unterhalte.“ Dies zu versuchen, hat kein

### Blues-Rock im Jugendcafé

Am Freitag, dem 6. August, um 20 Uhr spielt die Gruppe „Calewall“ für musikbegeisterte Jugendliche im Jugendcafé. Ihr Musikstil ist geprägt durch Rory Gallagher und Allman Brothers. Die Gruppe kommt aus Offenbach und spielt in der Besetzung: Peter Burger (Lead Guitar), Rolf Ruppert (Drums), Rainer Dornke (Baß Guitar), Hermann Reising (Vocal).  
Im Freitag, dem 6. August, um 20 Uhr spielt die Gruppe „Calewall“ für musikbegeisterte Jugendliche im Jugendcafé. Ihr Musikstil ist geprägt durch Rory Gallagher und Allman Brothers. Die Gruppe kommt aus Offenbach und spielt in der Besetzung: Peter Burger (Lead Guitar), Rolf Ruppert (Drums), Rainer Dornke (Baß Guitar), Hermann Reising (Vocal).

### Neuer Pfarrer für die Petrusgemeinde

Im Gottesdienst am Sonntag um 9.30 Uhr wird im Gemeindehaus Bahnstraße der neue Pfarrer der Petrusgemeinde von Propst Dondorf in sein Amt eingeführt.  
Pfarrer Thawart Kades ist am 4. Januar 1942 in Mallaw/Agypten geboren. Das Theologiestudium hat er 1981 in Kalro abgeschlossen. Er war 1984 als Pfarrer im Nildelta (Nord-Ägypten) ordiniert worden und war auch Dekanatsjugendpfarrer bis 1968. Im März 1967 wurde er auf eine Einladung des Missionstrupps „Frohe Botschaft“ nach Großalmerode bei Kassel, um die Jugendarbeit in Deutschland kennenzulernen. Während des Jahres, das er dort verbrachte, lernte er nicht nur die Arbeit des Missionstrupps kennen, sondern besuchte auch verschiedene Jugendkreise und Organisationen in der Bundesrepublik Deutschland, insbesondere den CVJM, das Weigle-Haus in Essen und die evangelische Jugendgemeinschaft in Heidelberg. In dieser Zeit hatte er im Mai 1968, während eines vorübergehenden Besuches in Ägypten, seine Frau Nahed, geb. Michael geheiratet, die 1971 ihr Medizinstudium beendete und seit April 1972 als Ärztin in Deutschland tätig ist. Pfarrer Kades hat auch in Heidelberg studiert und bereitet sich auf die Promotion vor. Neben seinem dortigen Studium war er bei der Studentennmission in Deutschland als Mitarbeiter tätig.  
Seit dem 1. Januar 1973 amtierte Herr Kades als Seelsorger in der Johannesgemeinde in Offenbach a. M. Er ist zum Pfarrer der Petrusgemeinde an der Evangelische Kirche in Hessen und Nassau berufen. Seit dem 1. Juli 1976 ist Pfarrer Kades in Langen an der Petrusgemeinde und wird am Sonntag, dem 8. August, von Propst Ernst Dondorf (Offenbach) in sein Amt eingeführt. Seine Frau ist zur Zeit am Kettlerkrankenhaus in Offenbach/Main tätig. Die kleine Tochter Nancy ist dreieinhalb Jahre und besucht den Evangelischen Kindergarten der Johannes- und Petrusgemeinde in der Uhländstraße 24.  
Interessiert sich vor allem für die Alten- und Jugendarbeit und für die ökumenische Arbeit in der Petrusgemeinde.

### Arbeiterwohlfahrt berät

Am Mittwoch, dem 11. August, von 16 bis 18 Uhr finden im Alten Rathaus wieder Beratungen der Arbeiterwohlfahrt u. a. über Rentenangelegenheiten statt. Diese Beratungen werden jeden zweiten Mittwoch im Monat durchgeführt.

### SPD-Vorsitzender Karl Weber: »Auf keinen Fall unter die Gürtellinie«

Sozialdemokraten wollen das Gespräch mit dem Bürger.  
„Wer mehr Freiheit, Sicherheit und soziale Demokratie will, muß jetzt der SPD beitreten.“ Mit diesem Appell werden sich Langens Sozialdemokraten in den nächsten Wochen mit Wort und Schrift an die Wähler wenden. Sie wollen diese Aussage anhand der Leistungen der SPD in der Bundesregierung und im Bundesrat von 1976 — 80 in einer Kette von Veranstaltungen — belegen. Den Auftakt macht eine Diskussion mit dem Leiter des Planungsstabes im Bundesministerium für Arbeit und Sozialwesen, Reinhold Burtholomä, am 13. August.  
Im Anschluß an eine Vorstandssitzung erläuterte Ortsvereinsvorsitzender Karl Weber die Zielrichtung der sozialdemokratischen Wahlvorbereitungen: Die Bundesrepublik gehört zu den Ländern mit dem höchsten Lebensstandard, sie verfügt über die härteste und begehrteste Währung, hat unter allen vergleichbaren Industrienationen die Weltwirtschaftskrise am besten gemeistert und gilt alle Nachbarländer als Modell im sozialen Bereich. Diese Leistungen werden im Detail in Informations- und Diskussionsveranstaltungen verdeutlicht, beginnend am 13. August auf sozialpolitischem Gebiet.  
„Wir müssen in Langen keinen „Wahlkampf“ führen, schon gar nicht „unter der Gürtellinie“, sondern unsere Bemühungen, mit dem Bürger ins Gespräch zu kommen, fort-

### Blues-Rock im Jugendcafé

Am Freitag, dem 6. August, um 20 Uhr spielt die Gruppe „Calewall“ für musikbegeisterte Jugendliche im Jugendcafé. Ihr Musikstil ist geprägt durch Rory Gallagher und Allman Brothers. Die Gruppe kommt aus Offenbach und spielt in der Besetzung: Peter Burger (Lead Guitar), Rolf Ruppert (Drums), Rainer Dornke (Baß Guitar), Hermann Reising (Vocal).  
Im Freitag, dem 6. August, um 20 Uhr spielt die Gruppe „Calewall“ für musikbegeisterte Jugendliche im Jugendcafé. Ihr Musikstil ist geprägt durch Rory Gallagher und Allman Brothers. Die Gruppe kommt aus Offenbach und spielt in der Besetzung: Peter Burger (Lead Guitar), Rolf Ruppert (Drums), Rainer Dornke (Baß Guitar), Hermann Reising (Vocal).

### Neuer Pfarrer für die Petrusgemeinde

Im Gottesdienst am Sonntag um 9.30 Uhr wird im Gemeindehaus Bahnstraße der neue Pfarrer der Petrusgemeinde von Propst Dondorf in sein Amt eingeführt.  
Pfarrer Thawart Kades ist am 4. Januar 1942 in Mallaw/Agypten geboren. Das Theologiestudium hat er 1981 in Kalro abgeschlossen. Er war 1984 als Pfarrer im Nildelta (Nord-Ägypten) ordiniert worden und war auch Dekanatsjugendpfarrer bis 1968. Im März 1967 wurde er auf eine Einladung des Missionstrupps „Frohe Botschaft“ nach Großalmerode bei Kassel, um die Jugendarbeit in Deutschland kennenzulernen. Während des Jahres, das er dort verbrachte, lernte er nicht nur die Arbeit des Missionstrupps kennen, sondern besuchte auch verschiedene Jugendkreise und Organisationen in der Bundesrepublik Deutschland, insbesondere den CVJM, das Weigle-Haus in Essen und die evangelische Jugendgemeinschaft in Heidelberg. In dieser Zeit hatte er im Mai 1968, während eines vorübergehenden Besuches in Ägypten, seine Frau Nahed, geb. Michael geheiratet, die 1971 ihr Medizinstudium beendete und seit April 1972 als Ärztin in Deutschland tätig ist. Pfarrer Kades hat auch in Heidelberg studiert und bereitet sich auf die Promotion vor. Neben seinem dortigen Studium war er bei der Studentennmission in Deutschland als Mitarbeiter tätig.  
Seit dem 1. Januar 1973 amtierte Herr Kades als Seelsorger in der Johannesgemeinde in Offenbach a. M. Er ist zum Pfarrer der Petrusgemeinde an der Evangelische Kirche in Hessen und Nassau berufen. Seit dem 1. Juli 1976 ist Pfarrer Kades in Langen an der Petrusgemeinde und wird am Sonntag, dem 8. August, von Propst Ernst Dondorf (Offenbach) in sein Amt eingeführt. Seine Frau ist zur Zeit am Kettlerkrankenhaus in Offenbach/Main tätig. Die kleine Tochter Nancy ist dreieinhalb Jahre und besucht den Evangelischen Kindergarten der Johannes- und Petrusgemeinde in der Uhländstraße 24.  
Interessiert sich vor allem für die Alten- und Jugendarbeit und für die ökumenische Arbeit in der Petrusgemeinde.

## Aus der Welt des Films

Gegen die Supermänner (UT)  
Phantastische Kung-Fu-Kämpfer finden sich zusammen, um gegen Supermänner zu kämpfen, die von einer internationalen Bandenorganisation geschickt werden, um eine Mischung gegen den Hunger auf der Welt an sich zu bringen.  
Die Abenteuer von Sherlock Holmes' cleverem Bruder (Lichtburg I)  
Marty Feldmann als Hauptdarsteller garantiert ein unwiderstehliches Filmvergnügen. Man hat selten so gelacht wie in diesem Film, der als zweimal so Irrer geschildert wird wie Frankenstein Junior.  
Die Marquise von O (Lichtburg 2)  
Bei der nächtlichen Erstführung einer Zita-Dele rettet ein Offizier die Marquise vor der Vergewaltigung. Sie ist ohnmächtig. Später entdeckt sie Anzeichen einer Schwangerschaft und hat dafür keine Erklärung. Von den Eltern wird sie verkannt und verstoßen, aber sie lernt, sich über die Schranken ihrer Zeit hinwegzusetzen.

### Einbahnverkehr aufgehoben

Die August-Bebel-Straße wird eine Woche lang keine Einbahnstraße sein. Man kann vom Lutherplatz aus hinein fahren, gerät jedoch an der Einmündung zur Bahngasse in eine Sackgasse. Kann allerdings wieder in entgegengesetzter Richtung zurückfahren. Der Grund: Die Bauarbeiten in der Fahrgasse sind soweit vorangeschritten, daß zur Zeit die alte Decke ausgebaut wird. Die bauausführenden Firmen bemühen sich zwar, die Behinderung nach Möglichkeit so gering wie möglich zu halten, können jedoch die völlige Sperrung während einer Woche nicht vermeiden. Die Verkehrsteilnehmer werden um Verständnis gebeten.

### 7 Prozent für vierjährige Commerzbank-Sparbriefe

Die Commerzbank hebt die Verzinsung ihrer vierjährigen Sparbriefe ab 2. August von 6,5 auf 7 Prozent an. Die Anhebung gilt sowohl für den Normaltyp mit jährlicher Zinszahlung als auch für den abgezinsten Typ, der künftig für 381,46 DM bei einem Rückzahlungsbetrag von 500 DM angeboten wird.

## Ein Vierteljahrhundert im öffentlichen Dienst



Im Sitzungssaal der Stadtwerke fand dieser Tage eine kleine Feier statt, die dem 25jährigen Dienstjubiläum des Technischen Direktors Werner Wienke galt. Bürgermeister Hans Kreling überbrachte in seiner Eigenschaft als Aufsichtsratsvorsitzender dieses Dienstleistungsunternehmens die Glückwünsche und überreichte auch im Namen des Magistrats eine Urkunde. Kaufmännischer Geschäftsführer Karl Groß gratulierte für die Geschäftsführung und die Belegschaft, gab einen kurzen Rückblick auf die Tätigkeit Wienkes und dankte für seinen Einsatz. Im Namen der Kollegen sprach Betriebsratsvorsitzender Helmut Danke die Glückwünsche aus.  
Der heute 54jährige Werner Wienke stammt aus Eggersdorf bei Berlin und legte 1950 in

### Radarkontrollen sind nötig

In letzter Zeit mehren sich die Klagen, daß auf verschiedenen Ortsstraßen in Langen mit überhöhter Geschwindigkeit gefahren wird. Insbesondere sind durch dieses Verhalten Kinder und ältere Mitmenschen gefährdet.  
Auf Grund der vorliegenden Beschwerden werden in nächster Zeit von dem Verkehrs-kommando der Schutzpolizei Offenbach in Langen Radarkontrollen durchgeführt. Insbesondere wird das Gebiet der amerikanischen Wohnsiedlung in die Überwachung einbezogen, da hier bereits die höchstzulässige Geschwindigkeit auf 40 Stundenkilometer festgelegt ist.  
In diesem Zusammenhang wird auch auf die Tatsache hingewiesen, daß sich Kinder amerikanischer Familien sorgloser im Straßenverkehr bewegen. Das mag an der unterschiedlichen Erziehung und Verhaltensweise aller amerikanischen Staatsbürger liegen. Besondere Vorsicht ist deshalb an haltenden Schulbussen geboten, da in diesen Fällen immer mit Fehlverhalten von Kindern im Straßenverkehr gerechnet werden muß.

### Verkehrsfliucht

Ein unbekannter Kfz-Führer beschädigte in der Nacht zum Sonntag einen an der Reichen Wiese abgestellten PKW. Der Sachschaden wurde mit etwa 400 Mark angegeben.

Kühle Preise - heiß serviert!

**SSV-Knüller**

billigst in Langen bei

**BACH**

... hat's und berät Sie

Fahrgasse 17 - Langen

### Die neue Mode, fachgerecht serviert

Da schlugen die Frauenherzen höher, funkelten die Augen der Modelfrauen und legte das Ewig-Weibliche auf der ganzen Linie, als am vergangenen Samstag auf dem Laufsteg des Hotels „Kaiserhof“ in Groß-Zimmern hübsche Mannequins und flotte Dreifüßler die neuesten Herbst- und Wintermodelle des Bekleidungshauses Grünewald präsentierten. Die bekannte Filmschauspielerin Marianne Holm stellte mit Charme und Können die einzelnen Modelle vor, Walter Gottstein zauberte auf seiner Hammondorgel die passenden Melodien, und Jochen Staransanger von Radio Luxemburg, unterhielt die Gäste in der Pause mit seinen Späßchen. Es war ein erster Versuch einer solchen Modeschau, von der Marianne Holm sagte, daß auch in Großstädten nicht mehr geboten werden könnte. Rund 100 Kleider, Mäntel, Kostüme, Tosenanzüge, Herrenanzüge bis zur großen Abend- und Gesellschaftsrobe waren zu sehen. Von

der einfachen Ausführung fürs Büro, über die Garderobe für einen Stadtbummel, bezu-ehende Kreationen für die Party oder den festlichen Ball bis zum exklusiven Modell war alles vertreten. Nahezu alle Stoffarten waren vertreten, auch ein Abstecher zur Lederkleidung wurde nicht vergessen, Pelze fehlten nicht, und immer wieder kam der Hinweis auf die Qualität. Streifen und Pünktchen bestimmten einen Teil der neuen Mode, große Vielseitigkeit ist zu erkennen, dabei eine hohe Schnittführung. In der Herrenmode geht der Trend zur unauffälligen Eleganz, der gute

„Dunkle“ ist wieder en vogue, und der Nadelstreifen kommt wieder.  
Zwei Stunden lang, am Nachmittag und nochmals am Abend lief die Modeschau über den Laufsteg. Erfreulich dabei war, daß auch die Preise genannt wurden, und man staunte, daß gute Qualität, Exklusivität der Modelle und erstklassige Verarbeitung nicht unbedingt teuer sein muß. Zwar gab es auch einen Damenmantel für 800 Mark, aber das war schon absolute Spitze (in zweierlei Hinsicht). Jedenfalls waren auch die Herren zufrieden und hinsichtlich der günstigen Preise bereit, manches für das schöne Aussehen ihrer Leber zu tun. Es verstand sich von selbst, daß die Geschäftsleitung nach diesem Erfolg weitere Modenschauen in Aussicht stellte.



Marianne Holm (r.) stellt hier gerade wieder ein schickes Set aus weißem Jersey vor. Drei scheinbar gleiche Kleider, und doch ist jedes anders. Die anwesenden Frauen waren begeistert.

### Mosmers Twen

Mosmers Twen hieß Egbert, war einundzwanzig, 1,83 groß und bekleidete eine leitende Stellung bei Philipp und Co., Campingartikel. Eines Tages überkam Egbert die Leidenschaft. Er heiratete eine siebzehnjährige Dame namens Willtrud und zog mit ihr in das Haus seiner Eltern. Für die Eltern Mosmer war dies ein ziemlicher Schlag.

„Ich kann mir einfach nicht vorstellen, daß diese Ehe glücklich wird“, sagte Egberts Papa, Herr Mosmer, zu Egberts Mama, Frau Mosmer. „Die zwei sind doch noch viel zu unreif. Die haben ja noch nicht mal ein gemeinsames Gesprächsthema.“

„Aber ich bitte dich, Valentin“, sagte Frau Mosmer resolut. „Ich höre doch selbst, wie sich die zwei jeden Abend stundenlang unterhalten. Endlose Gespräche führen sie. Manchmal bis um Mitternacht. Es muß etwas Tiefes sein, über das sie sich unterhalten. Man hört das am Stimmklang.“

„Erstauslaß“, sagte Herr Mosmer. „Ich verstehe natürlich kein Wort“, fuhr Frau Mosmer fort. „Aber sie unterhalten sich. Auf Ehrenwort, Stundenlang.“

„Vielleicht wollen uns die jungen Leute auch nur vormachen, sie führten eine Idealarbe“, meinte Herr Mosmer plötzlich. „Vielleicht tun sie nur so, als führten sie endlose hochinteressante Gespräche und erzählen sich einfach gegenseitig das Märchen von Schneewittchen und Rosenrot, mit improvisierten Dialogen und mit verteilten Rollen. Du mußt überlegen, Egbert und Willtrud haben sich in der Jugend-laienschauenspielgruppe kennengelernt.“

„So raffiniert ist unser Egbert nicht“, sagte Frau Mosmer entschlossen. „Weißt du, was Valentin, ich schleiche mich jetzt vor Egberts Wohnzimmertür und belausche die zwei für zehn Minuten. Es ist zwar nicht anständig, aber...“

„Tu das mal“, erlaubte Herr Mosmer. Frau Mosmer tat es. Sie schlich sich vor Egberts Wohnzimmertür und lauschte. Zehn Minuten später kehrte sie zu ihrem Gatten zurück.

„Also, es ist nicht Schneewittchen und Rosenrot“, sagte sie matt. „Hieraus mit der Sprache“, sagte Herr Mosmer.

„Sie unterhalten sich darüber“, sagte sie, „wie sie es fertigbringen, am nächsten Morgen sämtliche Raten pünktlich zu bezahlen.“

Mia Jertz

### Jazz in Neu-Isenburg

Zum ersten Male wird bei den sonntäglichen Jazz-Matinées in Neu-Isenburg eine Jazzgruppe aus Ost-Europa gastieren: Das „Jazz Band Ball Orchestra“ aus Krakau, Polen, 1982 von jazzbegeisterten Musikstudenten am Krakauer Konservatorium gegründet, erschien schon 1966 die erste Schallplatte in Polen, und seit 1974 gibt es auch Platten in der DDR. Überhaupt haben sich die 6 sympathischen polnischen Musiker in den letzten Jahren bei zahlreichen Tourneen durch die Bundesrepublik viele Freunde gemacht, und in ganz Europa zählt die Band mit ihrem temperamentvollen und virtuosen Dixieland- und Swing-Jazz zu den beliebtesten Jazzgruppen.

Von 10.30 bis 13 Uhr geht die Matinee im Gartenlokal „Treffpunkt“, Neu-Isenburg, Bahnhofstraße 50. Der Eintritt beträgt 3 DM, Kinder sind frei.

### Kirchliche Nachrichten

Samstag, 7. 8. 1976

17.00—17.30 Uhr Wochenschlußmusik in der Stadtkirche (Kantor Rhode)

Sonntag, 8. 8. 76 (8. Sonntag nach Trinitatis)

Stadtkirche

9.30 Uhr Gottesdienst

Predigt: Phil. 4, 10—20 (Pfr. Giebler)

11.15 Uhr Kindergottesdienst

Petrusgemeinde — Gemeindehaus Bahnstr. 46

9.30 Uhr Einführungsgottesdienst von Herrn Pfarrer Kades durch Herrn Propst Dondorf unter Mitwirkung der Heiss-Singgemeinschaft. Leitung: Wolfgang Hauck

Predigttext: Phil. 4, 10—20 kein Kindergottesdienst

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31

9.30 Uhr Gottesdienst mit Einführung des neuen Jahrgangs im Kindergarten unter Mitwirkung des Kirchenehrents (Pfr. Lauber) kein Kindergottesdienst

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße

10.00 Uhr Gottesdienst, anschließend Gespräch bei einer Tasse Tee (Pfrn. Trüsken)

Predigttext: Phil. 4, 10—20

Kollekte: Für die Diakonische Arbeit in der DDR (EKD), Alten- und Pflegeheime, Anstalten für Behinderte.

Donnerstag, 12. 8. 76

15.00 Uhr Treffen der Konfirmanden des neuen Jahrgangs im Saal des Gemeindehauses, Wilhelm-Leuschner-Platz 14

Stadtmision Langen

Samstag, 8. August, Bibelstunde 17.15 Uhr; Dienstag, 10. August, fällt aus.

Freie evangelische Gemeinde

Gottesdienst Sonntag, 9.30 Uhr im Kasino der Langener Volksbank, Bahnstraße 15

Bibelgesprächskreis Dienstag, 20 Uhr, bei Pastor Happel, Elisabethenstraße 3

### Kirchliches Zeitgeschehen

Aus der Stadtkirchengemeinde

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß sich die Konfirmanden des neuen Jahrgangs am Donnerstag, dem 12. August, um 15 Uhr im Saal des Gemeindehauses, Wilhelm-Leuschner-Platz 14 (Eingang Frankfurter Straße) treffen.

Gustav-Adolf-Frauenwerk

Am Dienstag, dem 10. August, treffen wir uns zu unserem Busausflug pünktlich um 10.30 Uhr am Gemeindehaus, Bahnstraße 46.

### 221 000 Fahrräder gestohlen

Die Zahl der Fahrrad Diebstähle nahm im letzten Jahr gegenüber 1974 um 16,6 Prozent auf 221 000 zu. Allein in München wurden in letzter Zeit täglich 80 Fahrräder entwendet. Beste Vorbeugung: das Fahrrad mit Kette oder Stahlseil an einen festen Gegenstand (Fahrradständer, Laternenpfahl) anschließen, zumindest das am Fahrrad angebrachte Sperrschloß benutzen. Stürflicher Leichtsinn: Fahrräder unsicher vor Freibildern, Sportanlagen usw. abstellen. Auf jeden Fall Rahmennummer und besondere Merkmale des Fahrrades in einen „Fahrradpaß“ eintragen, der bei Polizeidienststellen kostenlos erhältlich ist; abhandelekommene Fahrräder, die bei Fundstellen oder durch polizeiliche Fundstellen wieder auftauchen, lassen sich dann leichter identifizieren und dem rechtmäßigen Eigentümer zustellen.

### Beilagenhinweis

Der heutigen Auflage — ausgenommen die Postbezieher — liegt ein Prospekt des Bekleidungshauses Grünewald, Groß-Zimmern, bei.



Ärztlicher Notfalldienst am Wochenende

7./8. August:

Dr. Lembke, Gartenstraße 5, Wohnans: Langestraße 18, Tel. 2 33 31

11. 8. Mittwochbereitschaft von 12—24 Uhr:

Dr. Lembke, Gartenstraße 5, Wohnans: Langestraße 18, Tel. 2 33 31

Sonntag und Feiertag Notfallsprechstunde vor 11 bis 12 Uhr

Zahnärztlicher Notfalldienst für den Kreis Offenbach

Mittwoch und Samstag von 15 bis 18 Uhr an Sonn- und Feiertagen, von 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr

Der diensthabende Zahnarzt für Offenbach-Stadt am

7./8. und 11. August:

unter der Telefonnummer 9/811774 (Ärztliche Notdienstzentrale)

Im westlichen Kreisgebiet:

Dr. Helmut Mangold, Dietzenbach, Talstraße 11, Tel. 0 60 74 / 2 66 47

Im östlichen Kreisgebiet:

Dr. Denis Holnecsu, Hainhausen, Hauptstraße 25a, Tel. 0 61 05 / 61 16

### Apotheken-Dienst

Der Nachtdienst bzw. eventuell auch Sonntags- oder Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr

Sa., 7. 8.: Münch'sche Apotheke, Darmstädter Str. 1, Tel. 2 33 15

So., 8. 8.: Oberlinden-Apotheke, Berliner Allee, Telefon 77 13

Mo., 9. 8.: Rosen-Apotheke, Friedrich-/Ecke Bahnstraße, Telefon 2 23 23

Di., 10. 8.: Spitzweg-Apotheke, Bahnstraße 102, Telefon 2 52 24

Mi., 11. 8.: Garten-Apotheke, Gartenstr. 82, Telefon 2 11 78

Do., 12. 8.: Einhorn-Apotheke, Bahnstr. 69, Telefon 2 26 37

Fr., 13. 8.: Apotheke am Lutherplatz, Lutherstraße 9, Tel. 2 33 45

### Öffnungszeiten der Langener Apotheken

Montags bis freitags 8.30 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18.30 Uhr, samstags 8.30 bis 13.00 Uhr

### Bereitschaftsdienst der Stadtwerke

Telefonisch zu erreichen über Langen 2 10 71

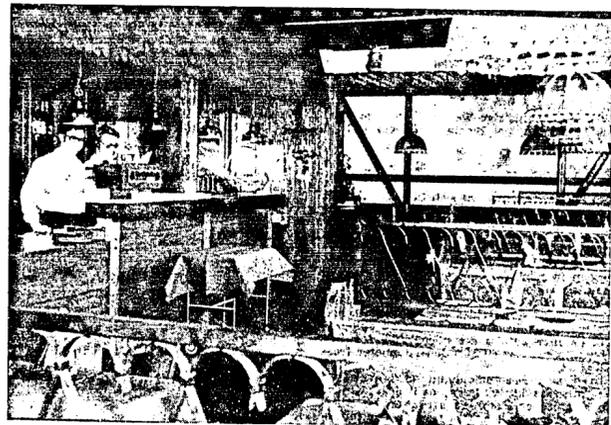
### Sonntagsdienst der Stadtwester

Zentrum Gemeinschaftshilfe — Tel. 2 20 21 Südliche Ringstraße 77

### Wichtige Telefon-Nummern

- Dreieck-Krankenhaus: Ruf 20 01
- Polizei: Südl. Ringstr. 60 Ruf 2 30 45
- Notruf: (Überfall, Verkehrsunfall und Feuer) Ruf 2 30 45
- Feuerwehr: W.-Leuschner-Pl. 11 Ruf 2 20 07
- Krankentransport (Rotes Kreuz): Ruf 2 37 11
- Stadtwirtschaft: Südl. Ringstr. 80 Ruf 2 33 1

### »Alt Langen« im Kronehochhaus



In der ersten Etage des Krone-Hochhauses hat ein Restaurant eröffnet. Schon der Name „Alt Langen“ klingt verlockend, wenn man in die gepflegt ausgestatteten Räume kommt, wird der erste Eindruck bestätigt. Hier wurde eine gemütliche stilvolle Atmosphäre geschaffen, in der es sich gut aushalten läßt: viel Holztafelung und Schmiedeeisen, rustikale Bezüge auf Stühlen und Eckbänken. Der nächste Blick gilt der Getränkekarte, die kaum Wünsche offenläßt, und auch die Speisekarte kann sich sehen lassen. Spezialitäten aus aller Welt werden geboten, der Küchenchef garantiert, daß auch das auf dem Teller ist, nach dem einem bei der Lektüre der Karte das Wasser im Mund zusammenläuft. Zweifellos eine Bereicherung der Langener Gastronomie. Die warme Küche ist bis 24 Uhr geöffnet, ein besonderer Service, der heutzutage selten geworden ist, und auch einen Rubetag gibt es nicht.

## Worauf es ankommt: schön wohnen, wenig zahlen

# MANN

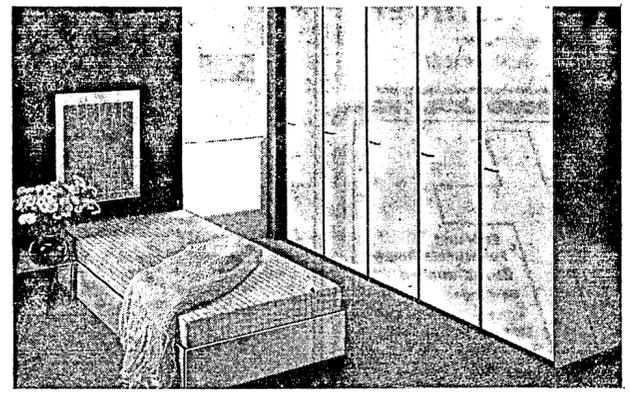
morgen langer Samstag!



„Donnerwetter! Das ist ja alles derart einfach zusammenzubauen, daß dabei sogar technisch Unbegabte Frauen voll ihren Mann stehen. Und wie chic das Ganze am Ende aussieht!“

## Neu bei MANN bipline

„bipline“ ist die großartige Einrichtungs-Idee der großen Marke „interlübe“ zu verbündeten kleinen Preisen. Und ein lückenloses Einrichtungs-Konzept für's Wohn-, Schlaf- und EBzimmer. Aber das Ungewöhnlichste: dieses Programm ist so ausgeklügelt, daß Sie alle Teile bequem gleich mitnehmen können; schön sortiert zerlegt, verpackt und leicht zu montieren.



↑ **bipline-Liege**  
Diese Garantie für süße Träume gibt's in 3 verschiedenen Breiten: 200 cm, 160 cm und — wie abgebildet — 90 cm. Da kostet sie (ohne Matratze und Tagesdecke) **bei Mitnahme 154,-** (bei Lieferung 168,-)

↑ **bipline-Kleiderschrank**  
In dieser 5-türigen Zusammenstellung ca. 207 cm breit. **Bei Mitnahme 1054,-** (bei Lieferung 1181,-)

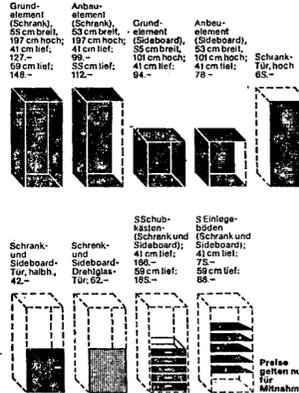
↑ **bipline-Sideboard**  
So — oder ganz nach Ihren individuellen Wünschen zusammengestellt. Schön durchdacht und schön preiswert: In dieser Zusammenstellung **bei Mitnahme 742,-** (bei Lieferung 835,-)



↑ Kokos-Teppichboden: In seiner herben, sachlichen Schönheit die ideale Grundlage für „bipline“. Rutsch- und schmutzfest; ca. 250 cm breit, qm **29.80**

### Unbegrenzte Möglichkeiten:

Hier die wichtigsten Bausteine für „bipline“-Wohnwände und -Sideboards. Die Zahl der Kombinations-Möglichkeiten ist so groß wie Ihre Fantasie. Spielen Sie mit den verschiedenen Höhen und Tiefen. Mischen Sie munter die Elemente, Borde, Schubladen, Schubladensätze, Drahtgläser und — warum nicht auch die Farben? Das komplette „bipline“-Programm gibt es in Saharaweiß und Mokkabraun.



# Kripo benötigt dringend bessere Unterkunft

### MdL Demke berichtet vom Informationsbesuch

Im Rahmen seiner Informationsbesuche während der Sitzungsferien in Wiesbaden besuchte der Landtagsabgeordnete dieses Wahlkreises, Claus Demke, die Abteilung der Kriminalpolizei in Offenbach. An dem Gespräch nahm der Leiter der Offenbacher Kripo, Kriminaloberhaupt Karl-Heinz Enders, dessen Stellvertreter, Kriminaloberhaupt Rainer Schmid, der Vorsitzende des Personalsrates, Arno Keldner, und die Personalratsmitglieder Karl-Heinz Heimann, Erhard Friedrich und Hans Betz teil.

Demke interessierte sich vor allem für die Auswirkungen der am 1. 1. 1974 erfolgten Umstellung der Organisation der Kriminalpolizei. In dem damaligen Zeitpunkt waren die bis dahin selbständigen Kriminalpolizeistationen Langen und Neu-Isenburg aufgelöst und mit Offenbach zu einer Abteilung zusammengefasst worden.

„Obwohl die Zahl der Straftaten ohne Verkehrsdelikte von 1974 (20 960) zu 1975 (23 501) um 12,1 Prozent stieg, gelang es erfreulicherweise dennoch, die Aufklärungsquote von 1974 von 32,6 Prozent auf 37,5 Prozent zu erhöhen. Zwar liegt der Kreis Offenbach damit immer noch unter dem Landesdurchschnitt — hier beträgt die Aufklärungsquote 40,6 Prozent —, dennoch ist die Erhöhung der Aufklärungsquote zweifellos auf die erfolgte Neuorganisation zurückzuführen“, meinte Demke. Eine weitere Steigerung der Aufklärungsquote könne nur dann erreicht werden, wenn endlich die Zuteilung neuer Beamter nicht mehr

von der Einwohnerzahl eines Gebietes, sondern von der Zahl der Straftaten abhängig gemacht werde.

In Offenbach stehen rund 25 Beamte für 1000 Straftaten zur Verfügung, während in anderen Bezirken für die gleiche Zahl 30 bis 40 Beamte zur Verfügung stehen. Hieran zeigt sich deutlich, daß eine Veränderung des bisherigen Stellenzuteilungsschlüssels erfolgen müsse. Daß es dennoch möglich gewesen sei, die Aufklärungsquote zu steigern, dürfte vor allem darauf zurückzuführen sein, daß die Kripo-Beamten in Stadt und Kreis Offenbach im letzten Jahr über 26 000 Überstunden geleistet hätten. Mit Nachdruck unterstützt Demke die Forderung der Kriminalpolizei, bessere Räumlichkeiten — die derzeitigen Verhältnisse sind unzumutbar — zu erhalten.

Durch den im nächsten Jahr geplanten Umzug der Kreisverwaltung in ein neues Gebäude ergibt sich die günstige Möglichkeit, das Haus der Kreisverwaltung für die Kripo zu nutzen. Durch einen solchen Umzug könnte erreicht werden, daß die Kriminalpolizei nicht, wie bisher, in drei verschiedenen Gebäuden — ein Gebäude davon in Hausenstamm —, sondern endlich zentral untergebracht wird — hier auch Möglichkeiten zur internen Rationalisierung des Verwaltungsablaufs gegeben sind. Die derzeitigen Räumlichkeiten erfordern einen unnötigen Personalaufwand. Diese Zeit von Beamten für Verwaltungsaufgaben könnte sinnvoller für die Verbrechensaufklärung genutzt werden.

### Wenn am 1. 1. 1977 drei Gemeinden aus dem Gebiet des Kreises Dieburg in den Kreis Offenbach eingegliedert werden, so muß dies nach Auffassung Demkes auf jeden Fall zu einer Verstärkung der Kriminalpolizei führen. „Es geht nicht an, daß durch die Erweiterung des Zuständigkeitsgebietes — die drei Gemeinden haben im Durchschnitt im Jahr über 1100 Straftaten — sich die personelle Situation hier noch verschlechtert“, meinte Demke. Aus diesem Grund hat er sich auch mit dieser Angelegenheit in einem Schreiben an den Innenminister Bielefeld gewandt.

Besonders auffallend sei auch die Tatsache, daß im Kreis Offenbach eine sehr bodenständige Kriminalität vorhanden sei. Nur 3,4 Prozent der ermittelten Täter hätten ihren Wohnsitz nicht in der Stadt oder Kreis Offenbach. Diese Tatsache zeige auch deutlich, daß für die von dem Frankfurter Polizeipräsidenten Knut Müller geforderte Eingliederung der Offenbacher Polizei nach Frankfurt keine Notwendigkeit bestehe.

Dem ausführlichen Informationsgespräch schloß sich eine Besichtigung der Räumlichkeiten an. In dieser Besichtigung konnte sich Demke von den unzumutbaren Zuständen überzeugen. Die technische Abteilung ist in einem Kellergeruch untergebracht, welches bei Hochwasser regelmäßig überschwemmt wird. In einigen Räumen sind drei oder vier Kriminalbeamte gleichzeitig untergebracht. Während der eine telefoniert, der andere eine Zeugenvernehmung durchführt, muß der nächste noch wichtige Akten durcharbeiten. „Schon aus diesen kurzen Beispielen wird die Notwendigkeit einer besseren räumlichen Unterbringung der Kripo deutlich“, meinte Demke abschließend.

### Kleingedrucktes wird leserlich

Nach mehrjährigen Vorarbeiten hat ein Gesetz den Bundestag passiert, das den Schutz des Verbrauchers ab 1. April 1977 wesentlich verbessern wird. Die Reform der „Kleingedruckten“ des „Kleingedruckten“.

Das neue Gesetz sorgt dafür, daß es dem wirtschaftlich Stärkeren nicht mehr möglich ist, beim Endverbraucher seine Bedingungen durchzusetzen. So werden eine Reihe von Bestimmungen künftig überhaupt nicht mehr in die Allgemeinen Geschäftsbedingungen aufgenommen werden können. Außerdem wird derjenige, der die „Kleingedruckten“ Zusatzvereinbarungen formuliert, per Gesetz darauf festgelegt, auch die Interessen des Vertragspartners zu berücksichtigen. Wenn gegen das neue Gesetz Verstöße vorliegen, so kann künftig nicht nur der einzelne Bürger, sondern zum Beispiel auch ein Verbraucherverband Klage erheben.

Der SPD-Bundestagsabgeordnete Manfred Coppel erklärte vor Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen in Langen, dieses Gesetz gebe einerseits der Wirtschaft ein brauchbares Richtlinie an die Hand, es stärke aber auch die Position der Verbraucher.

### Bohrmaschine gestohlen

Unbekannte Täter stiegen zwischen dem 30. Juli und dem 2. August in den Lagerraum einer Firma in der Elisabethenstraße ein und stahlen eine Bohrmaschine. Die Höhe des Schadens wurde mit rund 350 Mark angegeben.

**UT-Filmbühne** Täglich 20.30, Sa. u. So. 18.00, 20.30 Uhr  
 Ein Volltreffer unter den Karatekämpfern  
**BRUCE LEE GEGEN DIE SUPERMÄNNER**  
 Mo., Di.: Telly Savalas EINE STADT NIMMT RACHE  
 Mi., Do.: **SPEZIAL-SEX-FILM NUR FÜR ERWACHSENE**  
 So., 16 Uhr: Zeichentrick **DIE GLORREICHEN MUSKETIERE**

**Lichtburg Kino 1** Hier brüllt jeder vor Lachen!  
 Sellen so gelacht... Zweimal so Irre wie Frankenstein jun.  
 Natürlich mit Mary Feldmann!  
**Abenteurer von Sherlock Holmes cleveren Bruder**  
 Täglich 20.30; Sa. 18.15, 20.30; So. 16.00, 18.15, 20.30 Uhr  
 Dienstag bis Donnerstag: **NAVAJOS LAND**

**Lichtburg Kino 2** Ein Filmleckerbissen  
 Ausgezeichnet mit dem Bundesfilmpreis und dem Filmband  
 in Gold wurde die Verfilmung der Kleist-Novelle  
**DIE MARQUISE VON O...**  
 Täglich 20.15 Uhr; Samstag und Sonntag 18.00, 20.15 Uhr  
 So., 16.00 Uhr: Karl May's **UNTER GEIERN**

**AUTOKINO**  
 GRAVENBRUCH bei Neu-Isenburg • Telefon 06102/75 00  
 Kassen und Snackbar öfnen 19.45 Uhr!

Ab Freitag, täglich 20.45 Uhr, bis Montag  
**Verwegene Abenteurer eines Privatdetektivs!**  
 Paul Newman - Joanne Woodward - Linda Haynes in  
**UNTER WASSER STREIFEN NICHT**  
 Eine dunkle Erpresseraffäre in Louisiana • Scope-Farbfilm  
 SPATVORSTELLUNG Fr. u. Sa. 23.30 Uhr. „Heißer Sex in Bangkok“

Ab Dienstag, täglich 20.45 Uhr, bis Donnerstag:  
 Gustav-Mohr gehen um! Abbott und Costello in  
**MEIN GOTT, FRANKENSTEIN** • Großer Kino-Spaß • Breitwandfilm  
 • Privater Gebrauchtwagenmarkt Samstag und Sonntag 10 - 14 Uhr!

**Preisgünstige Umzüge**  
 ohne Berechnung der Anfahrts- und täglich, auch samstags, fahrber.  
**E. AVE MARIA**  
 Telefon 4 93 80

**CIRCUS BUSCH BERLIN**  
 DER CIRCUS DER SONDERKLASSE 50%  
 Urteil d. Presse: „Bester Circus seit Jahren!“ in Langen:  
 Festplatz a. Rathaus - Nur 2 Tage! Samst. 7. 8., 16 u.  
 20 Uhr, Sonnt. 8. 8., 14.30 u. 18 Uhr. Vorverkauf: Lotto  
 Wagner, Lutherpl. 2, 2 21 21, Buchhandlung Politzer,  
 Bahnstr. 112, 2 21 49 u. Zirkuskasse - Terschau tägl.  
 9-19 Uhr. 2 Sonderzüge - 20 Weltstadt-Startnummern!

**PREISERMÄSSIGUNG!!!**  
 Auf allen Plätzen zu allen Vorstellungen!!! (Für Kinder ungültig) An d. Kasse vorzeigen!

**„Zirkus-Traum 76“**

**Die Praxis ist geschlossen vom 9. 8. bis 29. 8. 1976**  
 Vertretung in dringenden Fällen:  
 Alle Langener Frauenärzte und das  
 Dreieich-Krankenhaus  
**Dr. J. LANG**  
 Frauenarzt  
 Lutherplatz 2 - 6070 Langen  
 Telefon 2 46 49

**RESTAURANT „ALT LANGEN“**  
 INHABER STEFAN TABAK

- Die Lokalität mit der gepflegten Atmosphäre
- Der geeignete Rahmen für angenehme Stunden mit einer großen Auswahl gepflegter Getränke. Unser Küchenchef bereitet für Sie

*kulinarische Spezialitäten aus aller Welt.*

Tischbestellungen erleben - Warme Küche bis 24 Uhr  
 Öffnungszeiten: täglich 12-15 Uhr, 18-24 Uhr

RHEINSTRASSE 2 6070 LANGEN TELEFON 2 75 35

**B. E. T. E. N. Beratung, bei OSWALD**  
 GARDMANN in Langen bei OSWALD  
 Langen, August-Bebel-Straße 8, Telefon 2 52 55

**Förderungslehrgänge Deutsch, Rechtschreibung, Sprachlehre, schriftlicher Ausdruck**  
 für die Jahrgänge 1963-1967 (ab 4. Schuljahr) einmal wöchentlich nachmittags eine Doppelstunde, Dauer ca. 6 Monate. Fachlehrer leiten die Lehrgänge. Persönliche Information sowie Anmeldeempfehlung in:  
 Langen, heute, Freitag, 8. 8. 1976  
 von 17-18 Uhr im Gemeindefaal der Stadtkirche, Frankfurter Straße 14  
 Auch schriftliche sowie telefonische Anmeldung möglich: A. Rothner, 8750 Aschaffenburg, Erthaler Straße 13, Tel. 06021/4 43 16

Ab Montag, dem 9. August 1976 findet die orthopädische Gymnastik wieder wie gewohnt statt.  
**M. Wirsig-Lejeune**  
 Schillerstraße 2 - Telefon 2 22 29

**ALARMANLAGEN**  
 Firm P. Heltterhoff  
 Telefon 2 13 70

**FERNSEH UND RADIO SERVICE**  
 23784  
**DREIEICH RADIO**  
 Ihre zuverlässigen Radio- und Fernsehapparate

**KENNGOTT**  
 Kommen Sie! Sehen Sie! Unverbindlich! DAS NEUESTE in unserer  
**Ausstellung**  
 6070 Langen, Ohmstr. 4, Mo.-Fr. 8-17, Sa. 9-16 Uhr  
**Treppen und Marmor**  
 Versch. Treppen für Sie aufgebaut in Holz, Stein u. Stahl. Viele edle Marmorbeläge, exkl. Geländer, Blumenträge usw.  
 Ich bin verhindert u. bitte um:  Prospekte  Kostenl. Beratung  
 Aufkleben, Absender angeben an:  
 KENNGOTT-RHEIN-MAIN Ohmstr. 4, 6070 Langen, Tel. 0 61 03 / 77 81

**MARKISEN**  
 aller Arten u. bester Qualität direkt aus dem Fachbetrieb  
**Helnz Ozegowski 6115 Münster**  
 Friedrich-Ebert-Straße 51, Telefon 0 60 71 / 3 24 65

*Wir bringen in unserem Schaufenster eine kleine Vorschau auf die für Sie mit viel Sorgfalt und Liebe ausgesuchten*

## Herbst- u. Wintermodelle

*Das Lager ist bereits sehr gut sortiert.*

*Informieren Sie sich unverbindlich, unsere Verkäuferinnen zeigen Ihnen gerne alles Neue.*

*Es freut sich auf Ihren Besuch*  
 Ihr  
**Modehaus Schött**  
 das Fachgeschäft für Damenoberbekleidung

6070 Langen, Darmstädter Straße 1 (Krone-Hochhaus)  
 Telefon 2 37 31

## LANGENER ZEITUNG - TEL. 21011

Nach schwerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit, verschied am 4. August 1976, versehen mit den Hl. Sakramenten, unsere liebe Mutter, Oma, Schwiegermutter und Schwester

**Martha Ohl**  
 geb. Keminski

Im Alter von 81 Jahren.

In tiefer Trauer:  
 Renate Häusler geb. Ohl  
 Georg Ohl und Frau Anne geb. Wolf  
 und Enkelkinder

Langen, Sofienstraße 37

Die Beerdigung ist am Dienstag, dem 10. August um 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof, des Requiem um 14.30 Uhr in der St. Albertus-Magnus-Kirche in Langen.

Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb am 25. Juli 1976 meine liebe Frau, unsere Schwester, Schwägerin und Tante

**Anna Forster**  
 geb. Belbel

im Alter von 73 Jahren.

In stiller Trauer:  
 Karl Forster  
 und Angehörige

Langen-Oberlinden,  
 Reichenberger Straße 9

Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 10. August 1976 um 10.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

**DANKSAGUNG**

Meinen Dank allen, die ihre Anteilnahme beim Tode unseres lieben Entschlafenen

## Reinhold Weber

erwiesen haben.

Besonderen Dank Herrn Schneider für die tröstenden Worte.

**MARIA WEBER**

Langen, im August 1976  
 Friedrichstraße 10

**Fliesen-Fachgeschäft**

Ausführung sämtlicher Fliesen-, Platten-, Marmor- und Glasbausteinarbeiten

Verkauf von

**AKERAMIK**

neu im Programm

**BERATUNG IM ORIGINAL-MUSTERRAUM**

**DORNBURG & ELSINGER**  
 Inhaber H. Dornburg - Fliesenlegermeister  
 Langestraße 42 - 6070 Langen - Telefon 2 18 37

**KAMINSORGEN?**  
 Kaminkopf-Reparaturen - Kamin Isolierungen - Pflaster-Einsätze  
 Spezial-Kamineinsätze - Reparatur von Öl- und gasversotteten Kaminen

**HAUSKAMINBAU PFAU**  
 61 Darmstadt, Hebbelstr. 11, T. 06151/35216

**Dame**  
 für Musik und Filmvorführung für sofort gesucht.

**Pat Bonen**  
 Vor der Höhe 4 - Langen - Tel. 2 33 27

Das vollständige Dämmstoffprogramm

**G+H ISOVER**

Senken Sie Ihre Heizkosten, machen Sie Ihren Dachausbau wärmedicht mit ISOVER-Rollisol.

*ISOVER spendet Spezialisier- und Abenteureradive in Solhagenbad bei Wiesbaden. Täglich geöffnet von 9.00 bis 18.00 Uhr. Telefon 0 61 241 94 13*

Verteigerprospekte, Beratung, Lieferung:

**S. H. F. Fritzsche**  
 Isolier-Kontor  
 Industriestraße 3 6072 Dreieichenhain  
 Telefon 0 61 03 / 8 29 71

**Pietät Sehring**  
 Inh. Otto Arndt

Das alleingesessene Unternehmen bietet die Gewähr für eine vertrauensvolle Bestattungsdurchführung

**Erd- und Feuerbestattungen Überführungen Sarglager**  
 6070 LANGEN/HESSEN  
 Mörfelder Landstraße 27  
 Telefon 0 61 03 / 7 27 84

Erlidigung aller Formalitäten ohne Mehrkosten — jederzeit erreichbar!

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme in Wort und Schrift sowie Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

## Johann Wilhelm Steitz III.

sagen wir allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn sowie dem Jahrgang 1894/95 unseren herzlichsten Dank.  
 Besonderen Dank Frau Pfarrerin Trösken für die tröstlichen Worte am Grabe und allen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben.

In stiller Trauer:  
**Wilhelm Ibert und Frau Katharina geb. Steitz**  
 und Angehörige

Langen, Vierhäusergasse 8

**Elisabeth Cramer entdeckt erfreut „Elisabethen-Limonade“ erquickt erheblich!**

Elisabethen-Quelle aus Bad Vilbel, erfrischt, erfreut — ist quellgesund.



Elisabethen-Quelle ist immer schnell zur Stelle dank Händler:

**Kretschmann, Telefon 06103/2 14 98**

Besuchen Sie mit Ihrer Familie auch in diesem Jahr wieder einmal das **TAUNUS-WUNDERLAND** das große deutsche Märchen- und Abenteuerparadies in Solhagenbad bei Wiesbaden. Täglich geöffnet von 9.00 bis 18.00 Uhr. Telefon 0 61 241 94 13

**Die richtigen Schuhe für Ihre Einlagen in großer Auswahl bei schuh-köbler**  
 LANGEN - BAHNSTRASSE 27

**Ihr Bruch Spranzband - 60**  
 das zuverlässigste, der mechanisch aktive Vollschutz für Bruchleiden. Ein Band für Anspruchsvolle, die das Gute bevorzugen. Platzverletzung u. nächste Beratung.

Di., 10. 8. Spredlingen 15-16  
 Drogerie Ohmstr.

**AUTOHAUS GRUBER**  
 RENAULT-VERTRAGSHÄNDLER

Sämtliche Renault-Modelle auf Lager zum Besichtigen und Probe fahren

**Einmaliges HERBST-ANGEBOT**  
 zu nie dagewesenen Konditionen

Otto-Hahn-Straße 27 / Ecke Lise-Meitner-Straße 1  
 6079 Spredlingen - Telefon 06103 / 6 34 70

**FAHRZEUGWECHSEL?**  
 Jetzt Neckura, die preiswerte Neckermann-Autoversicherung!

Hans Jürgen Gesenzer, Generalagentur, Ludwigstr. 13, Tel. 06102/8156, Neu-Isenburg; M. Kämmerling, Steubenstraße 28, Telefon 06103/72455, 6070 Langen.

**Gabelstapler**

Gebraucht-, Vorführ- und Neugeräte von 0,6 bis 40 t Tragfähigkeit, preislich sehr günstig zu verkaufen.

Gebrauchtgeräte schon ab DM 5000,- + MWST zu haben.

Alle Geräte befinden sich in einem erstklassigen fahr- u. einsatzbereiten Zustand.

Fabrikneue Handgabelhubwagen  
 1,2 t ab DM 690,- und MWST  
 2,0 t ab DM 740,- und MWST.

Niederlassungen und Service sind in Ihrer unmittelbaren Nähe vorhanden. Wir beraten Sie unverbindlich. Rufen Sie uns an.

Hauptwerk **EVAUGE** - 63 Gießen  
 Klingelbechweg 10-12  
 Telefon 0641 / 7 30 01

# EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach mit den amtlichen Bekanntmachungen

Nr. 63 Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26 Freitag, den 6. August 1976



Im Vereinsheim der Hundefreunde ging es am Mittwochmorgen rund. Die Egelsbacher Senioren waren zu einem gemütlichen Nachmittagsessen zusammengekommen und zeigten, wie man schnell in gute Stimmung kommen kann. Was kein Verein aufwiegen kann: man hatte aus eigenen Reihen sogar eine eigene Kapelle, die stündlich zum Miltstgen und Sirtumkeit animierte. Es war ein schöner Nachmittag, bei dem alle auf ihre Kosten kamen.

## Bei Sperrgut bleibt der Sperrmüll stehen

### Turnus wurde geändert

Der Gemeindevorstand weist darauf hin, daß die vierteljährliche Sperrmüllabfuhr künftig jeweils an zwei Tagen in zwei aufeinanderfolgenden Wochen durchgeführt wird. Die einzelnen Abfuhrtage und -bezirke sind aus der untenstehenden Übersicht zu ersehen.

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, daß nach der Satzung der Gemeinde Egelsbach über die öffentliche Müllabfuhr nur diejenigen sperrigen Güter abgefahren werden, die im Rahmen eines Haushaltes anfallen (also kein Gewerbetreiblicher) und die wegen ihrer äußeren Form nicht in die vorgeschriebenen Müllgefäße passen. Die Abfuhrkolonne hat Anweisung, solche sperrigen Güter wie Kisten, Verpackungsmaterial, Kartons usw., die über den Rahmen des gewöhnlich in einem Haushalt anfallenden Mülls hinausgehen, von der Abfuhr auszuschließen.

Kleine Abfälle wie Lampen, Gartenabfälle u. dgl. sind gebündelt oder in Behältern (z. B. Kartons, die mit verladen werden) bereitzustellen. Ebenfalls wird darauf hingewiesen, das neuerdings Zeitschriften und Zeitungen getrennt vom übrigen Sperrmüll in gebündelter Form für die Abfuhr bereitzustellen sind;

Reifen können bis auf weiteres nicht abgefahren werden.

Der Sperrmüll ist getrennt nach brennbaren Stoffen und Materialschrott bereitzustellen; dabei ist zu beachten, daß der Wind die abgestellten Sachen nicht verwehen kann und ein schnelles Verladen möglich ist.

Der Gemeindevorstand weist besonders darauf hin, daß Gewerbe- und Industriemüll nach der Satzung der Gemeinde Egelsbach über die öffentliche Müllabfuhr nicht zur Sperrmüllabfuhr bereitgestellt werden darf, die Abfuhr des Gewerbe- und Industriemülls dann auf Kosten der Allgemeinheit ginge.

Am 16. August erfolgt die Abfuhr des Sperrmülls westlich der Bahn, in der Braunstraße und in allen nördlich der Bahnstraße liegenden Straßen bis einschließlich Lutherstraße; am 17. August in allen Straßen südlich der Bahnstraße einschließlich Heidelberger Straße; am 23. August in der Ernst-Ludwig-Straße und Ostendstraße sowie in allen nördlich davon liegenden Straßen, und am 24. August in allen Straßen südlich der Ernst-Ludwig-Straße, der Ostendstraße und in Bayerstraße. Die sperrigen Güter sind ab 6 Uhr bereitzustellen.

## Wir gratulieren!

Herrn Heinrich Schminke, Bahnstraße 26, zum 75. und Herrn Wilhelm Eberhardt, Thüringer Straße 19, zum 70. Geburtstag am 7. 8.

Frau Katharina Vollhardt, Rheinstraße 54, zum 87. und Frau Marie Christ, Dresdner Straße 31, zum 82. Geburtstag am 8. 8.

Herrn Kurt Kaiser, Frankfurter Straße 13, zum 81. und Herrn Johann Kuiper, Birkenweg 4, zum 70. Geburtstag am 8. 8.

Frau Charlotte Wolf, Frankfurter Str. 13, zum 78. und Herrn Willy Goksch, Thüringer Straße 2, zum 70. Geburtstag am 10. 8.

Mag allen auch im neuen Jahr viel Gesundheit und Freude beschieden sein.

## Picknick-Party der Tennissportler

Am 14. August ab 20 Uhr findet eine gesellige Picknick-Party der SGE-Tennissportler im RSV-Friedhof statt. Alle Mitglieder sind hierzu herzlich eingeladen.

## Vietnam-Bazar der SDAJ

300 Mark für Vietnam zu sammeln, hatte sich die SDAJ Egelsbach bei ihrer Gründungsveranstaltung vorgenommen. Zu diesem Zweck veranstaltet sie am nächsten Samstagvormittag auf dem Einkaufsplatz gegenüber der evangelischen Kirche eine Kleinwaren- und Bastelarbeiten-Verkaufsmesse. Dort werden Bastelarbeiten wie Hühnerkästchen, Strickmännchen und Granulat-Mobiles sowie gut gehaltene Trödel feilgeboten werden. Der Reinerlös des Vietnam-Bazars wird zum Wiederaufbau zerstörter sozialer Einrichtungen in Vietnam gespendet.

## Achtung, Schwimmbadbesucher

Die Ernst-Reuter-Schule hält am Samstag, dem 7. August, im Schwimmbad eine Veranstaltung ab, die etwa um 10.30 Uhr beendet sein wird. Bis dahin werden fünf Wettkampfbahnen in Anspruch genommen. Sie stehen der Öffentlichkeit nicht zur Verfügung. Es wird gebeten, sich während dieser Stunden auf die restliche Wasseroberfläche zu beschränken.

## Änderungen der Öffnungszeiten

Während der heißen Wochen war der Friedhof abends bis 20 Uhr geöffnet. Nachdem die Hitzeperiode abgeklungen ist, gelten wieder die alten Öffnungszeiten, das heißt, der Friedhof schließt um 19 Uhr seine Pforten. Die Bevölkerung wird um entsprechende Beachtung gebeten.

## Neues aus fernen Ländern im Exotarium

„Falsche Schlange“ — „anasser Frosch“: Diese abfälligen Bezeichnungen wird schnell vergessen, wer von dem neu im Exotarium eingetragenen Hundskopfbau und Zipskopfbau frischen sieht, die zu den schönsten Exemplaren ihrer Familie zählen.

Die vier Hundskopfbau ruhen dicht vor den Augen der Besucher im Halbschatten wilder Urwaldpflanzen, ihren schlanken, leuchtend hellgrün, weiß und dattergelb gezeichneten Leib in sauberen Schlingen auf einem Ast abgelegt. In den brasilianischen Urwäldern sind die Tiere durch ihre Zeichnung im durchdrachten Blattwerk sehr gut getarnt, wenn sie dann auf anliegende Vögel oder kleine Nager lauern, die sie mit ihren außerordentlich langen, gebogenen Fangzähnen packen.

Vom anderen „Ende“ der Welt, nämlich aus Indonesien, stammen fünf Zipskopfbaufrösche, deren beige-bräunliche Rücken die Farben eines wahlhaisartigen Tarnkaktus hat. Eine dunkel leuchtende braunrote Kehle zieht als „Latz“ den überbreiten Mund, der bereits signalisiert, daß die Frösche ansehnliche Brocken verschlingen können. Lang ausgezogene Hautzipfel über beiden Augen und der Nasenspitze geben den Krötenfröschen ihren Namen.

Über die Lebensgewohnheiten, die die Tiere in ihrer Heimat haben, ist noch sehr wenig bekannt. Da sie jedoch erst in der Dämmerung und in der Nacht aktiv werden, ihren Stammplatz verlassen und auf Nahrungssuche gehen — und nicht wie bisher hinter den Kulissen — von klein an aufgezogen werden. Der wachstumsfrohe Nachwuchs ist bereits auf ganze 12 mm Länge herangewachsen und laufend damit beschäftigt, den umhergeschwimmenden Kleinstlebewesen nachzugehen, die extra gezüchtet werden müssen und als alleinige Futterquelle dienen. Erst nach drei bis vier Monaten wird man ihnen größere, lebende Schwabegarnelen anbieten.

## Info-Stand der CDU

Am Samstag, dem 7. August, veranstalten die Egelsbacher Christdemokraten in der Zeit von 10 bis 12 Uhr an der Kreuzung Kirchstraße/Ernst-Ludwig-Straße einen Informationsstand, an dem Mitglieder des Vorstandes und Funktionäre sich den Bürgern für Fragen und Gespräche zur Verfügung stellen.

## Steuertermin

Die Gemeindekasse des Rathauses weist darauf hin, daß am 15. August die 3. Rate Steuern und Gebühren sowie die Gewerbesteuer fällig sind.

## Rundflüge für Ferienspieler

Beim Abschlussfest der Ferienspieler wurden auch Freiflüge vom Egelsbacher Flugplatz verlost. Wie der Vorsitzende der Deputation für Ferienspiele, Erster Beigeordneter Friedel Weiz, jetzt mitteilte, werden diese Flüge am Samstag, dem 14. August, ab 15 Uhr vorgenommen. Die Kinder werden gebeten, ihre Eltern mitzubringen, da bei den Flügen deren Zustimmung erforderlich ist.

## Egelsbacher Trimm-Dich-Strecke beliebt

Wer in diesen Tagen wieder einmal einen Spaziergang in Richtung Flugplatz unternimmt hat und dabei ein Stück durch den angrenzenden Wald ging, konnte sicherlich feststellen, daß die vor drei Jahren erbaute Trimm-Dich-Strecke gut frequentiert wird.

Die Bauleitungen und die Anleitungs- sowie Wegweisertafeln stiftete damals die Deutsche Richtung der Vita-Lebensversicherung AG. Träger der Trimm-Dich-Strecke ist die Gemeinde Egelsbach, die mit dieser Anlage ihren Einwohnern und Gästen Gelegenheit bietet, sich in der gesunden und frischen Waldluft sportlich zu betätigen. Start und Ziel befinden sich zwischen Waldhütte und dem Haus des Schützenvereins. Der Trimm-Dich-Pfad führt auf einer 2200 m langen, markierten Strecke durch den Wald. 20 Stationen sind aufgeführt; dort kann man leichtes Krafttraining und Freübungen vornehmen. Diese werden in Text und Bild durch allgemeine verständliche Hinweischilder beschrieben. Einzelne Holzgeräte geben die Möglichkeit zum Hüpfen, Springen, Hangeln, Strecken und Balancieren. Für Kraftübungen wurden Reckstangen, Hangelbalken und Ringe aufgestellt. Liegende Baumstämme, Hürden, Rundlinge und Treppenstufen teilen die Strecke sinnvoll auf.

Der Trimm-Pfad ist allen Personen zugänglich. Er eignet sich sowohl für Spazierler als auch für jene Mitbürger, die schon seit Jahren keinen Trainingsanzug mehr getragen haben. Die einzelnen Übungen sowie deren Reihenfolge wurden von Sportlehrern der Universität Zürich entwickelt. Ein besonderer Vorteil des Trimm-Pfades: man kann für sich allein trainieren, und niemand hat etwas dagegen, wenn man von den Anleitungen abweicht. Außerdem bewegt man sich in der ozonreichen, frischen Waldluft und kann so vielen Zivilisationskrankheiten vorbeugen, die hauptsächlich durch mangelnde Bewegung verursacht werden. Wer den Trimm-Pfad einmal richtig absolviert, hat damit das Pensum einer Turnstunde geschafft. Also: auf zum Trimm-Dich-Pfad!

## Jeder vierte Bauer ohne Nebeneinkommen

### Landwirtschaft bei 35 Prozent der Landwirte Haupteinkommensquelle

In Hessen kommt jeder vierte Bauer ohne Nebeneinkommen aus. Rund 35 Prozent der hessischen Landwirte leben nach Angaben der Presse- und Informationsabteilung der Statistik über die Landwirtschaft im Jahr 1974 von der Landwirtschaft. Bei fast zwei Drittel der hessischen Landwirte die außerbetrieblichen Einkommen höher als die betrieblichen Einkommen sind. Nach den jetzt vorliegenden Ergebnissen einer sozialökonomischen Untersuchung des Statistischen Landesamtes hatten 1974 von insgesamt 84 500 landwirtschaftlichen Betrieben in Hessen rund 22 800 Betriebe keine außerbetrieblichen Einkommen und waren damit Vollerwerbsbetriebe. Bei etwa 7000 landwirtschaftlichen Betrieben mit außerbetrieblichen Einkommen waren die außerbetrieblichen Einkommen höher als die außerbetrieblichen. Bei über 54 000 landwirtschaftlichen Betrieben hingegen wurde das betriebliche Einkommen von außerbetrieblichen überboten.

Die Bedeutung der außerbetrieblichen Einkommen nimmt mit steigender Betriebsgröße ab. So haben etwa drei Viertel der landwirtschaftlichen Betriebe mit einer landwirtschaftlichen Fläche von über 50 ha keine außerbetrieblichen Einkommen, während dies bei den landwirtschaftlichen Betrieben mit einer landwirtschaftlichen Fläche unter 5 ha nur bei knapp drei Prozent der Betriebe der Fall ist.

## L.K.G.

Heute Abend Zusammenkunft in der Westend-Halle.

## Kameradschaft der Altkämpfer

Bei unserer nächsten Zusammenkunft am 26. 8. um 17 Uhr in der Turnhalle werden die Anmeldungen zu unserem Ausflug im September von den Mitgliedern sowie Gästen und Freunden entgegengenommen. Fahrpreis von 8 DM ist hierbei zu entrichten. Der Vorstand

## Jahrgang 1920/21

Wir treffen uns wie üblich am Freitag, dem 6. 8. 76 um 19 Uhr zur letzten Besprechung d. Herbstausfluges. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

## Jahrgang 1912/13

Wir treffen uns morgen, Samstag, 7. August um 20 Uhr in der TV-Turnh.

## Jahrgang 1909/10

Am Donnerstag, dem 12. August treffen wir uns um 16 Uhr auf der Distal-Ranch.

## Jahrgang 1903/04

Die Busfahrt am 11. 8. 1976 entfällt. Dafür treffen wir uns am 11. 8. 76 um 15 Uhr im SSG-Clubhaus.

## Jahrgang 1902/03

Zur Thomashüte fahren wir am Mittwoch, 11. 8. um 14.30 Uhr am Jahnpfatz ab.

## Jahrgang 1897/98

Um unseren Schulkollegen und -kollegen aus dem Westend und Oberlinden etwas näher zu kommen, treffen wir uns am 11. 8. 76, 15.30 Uhr im Café Marweg, Südl. Ringstr. / Ecke Goethestr. und bitten um zahlreiches Erscheinen.

## KFZ-MARKT

Sinca-Chrysler 1300 GT Stereo-Anlage, elektr. Scheinwerfer, Scheinwerfer-Waschanlage usw. Neupr. DM 14 300,- VB 11 300,- Tel. 06074 78 73

Audi 75 L Bl. 70, TÜV 7 78, in gutem Zustand, zu verkaufen. Telefon 2 51 34

Auto-Felle Eigene Fertigung daher günstig. Feldecken, Wand- und Bodenfelde. Fott-Lage Mörfelden, Rüsselsheimer Str. 36

## Verkäufe

Schlafzimmer auch in echten Holzern sowie mit Spiegel- und Schiebetüren preisw. bei Möbel-TRASS Ffm., Zeil 43

Schwarzweißer, fabrikn. neuer Wohnzimmerschrank zu 2 264 16 Tel. 06103 / 2 64 16

2 guterhaltene Öfen billig zu verkaufen. E. Schwarz, Egelsb., Offenhaler Str. 31

## Wohnzimmerschrank

Wohnzimmerschrank zu verkaufen. Stück 10 DM. Langen, Monzstr. 19. Telefon 2 24 58

Bettcouch-Garnituren merk' Dir das, kauft preiswert man bei Möbel-TRASS Ffm., Zeil 43

Ein noch guter Schwarzw.-Fernseher (100 DM) zu verkaufen. Telefon 2 42 15

## Württembergische Weine

Flaschenverkauf mit Weinprobe: Samstag, 7. August v. 13-18 Uhr im Hof Kaplaneigasse 8

## Herren-Hüte - Mützen Strohhüte

PELZ-MÜLLER Westendstraße 8 Egelsbach

## WIR HEIRATEN

Hans Priewe » Sonja Priewe geb. Lorenz Gräfenhausen Am Sportplatz 11

Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 7. August 1976 um 14.30 Uhr in der Martin-Luther-Kirche in Langen-Oberlinden statt

## WIR HEIRATEN

Wlfrried Bernet » Gabriele Bernet geb. Baldner Redlin-Immobilien Liebermannstraße 25 6070 Langen

Kirchliche Trauung am Samstag, dem 7. August 1976 um 14 Uhr in der Kirche St. Albertus-Magnus in Langen, Bahnstraße

## HERZLICHEN DANK

sagen wir auch im Namen unserer Eltern, allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten für die vielen Glückwünsche und Geschenke nntlich unserer VERMAHLUNG.

Volker Belrens und Frau Monika geb. Depil Kantstraße 8 Pfungstadt

Elegante Umstandsmoden und -wäsche Bei Gitta Frankfurt am Main Berliner Str. 4 Ecke Fahrgasse Telefon 29 18 09

ALLES FÜR DIE BRAUT den Bräutigam die Gäste

6 Frankfurt, Große Friedberger Straße 6 / Ecke Zell (an der Konstablerwache), Telefon 29 18 09

Gebrauchte Waschmaschine Zanker VA 430, 2 Jahre alt, wegen Umzug zu verkaufen. Preis, 6075 Offenhaler Bahnhofstr. 48

Wohnzimmerschrank 2,00 m, preisgünstig zu verkaufen. Tel. 06103 / 2 75 15 ab 18 Uhr

Zu verkaufen: Grüne Lederouch-garnitur, Kinderhohrrad Co-Cart Barill, Goethestraße 72

Verkaufe Cello Gasherd, 4-flammig neuwertig, 70 DM. Langen, Hügelsstr. 25

Wohnzimmerschrank zu verkaufen. (Breite 3,80 m, Höhe 2,16 m, Tiefe 0,54 m.) Tel. 06103 / 2 64 16

2 guterhaltene Öfen billig zu verkaufen. E. Schwarz, Egelsb., Offenhaler Str. 31

Wohnzimmerschrank zu verkaufen. Stück 10 DM. Langen, Monzstr. 19. Telefon 2 24 58

Bettcouch-Garnituren merk' Dir das, kauft preiswert man bei Möbel-TRASS Ffm., Zeil 43

Ein noch guter Schwarzw.-Fernseher (100 DM) zu verkaufen. Telefon 2 42 15

Wohnzimmerschrank zu verkaufen. Stück 10 DM. Langen, Monzstr. 19. Telefon 2 24 58

Bettcouch-Garnituren merk' Dir das, kauft preiswert man bei Möbel-TRASS Ffm., Zeil 43

Ein noch guter Schwarzw.-Fernseher (100 DM) zu verkaufen. Telefon 2 42 15

Wohnzimmerschrank zu verkaufen. Stück 10 DM. Langen, Monzstr. 19. Telefon 2 24 58

Bettcouch-Garnituren merk' Dir das, kauft preiswert man bei Möbel-TRASS Ffm., Zeil 43

Ein noch guter Schwarzw.-Fernseher (100 DM) zu verkaufen. Telefon 2 42 15

Wohnzimmerschrank zu verkaufen. Stück 10 DM. Langen, Monzstr. 19. Telefon 2 24 58

Bettcouch-Garnituren merk' Dir das, kauft preiswert man bei Möbel-TRASS Ffm., Zeil 43

Ein noch guter Schwarzw.-Fernseher (100 DM) zu verkaufen. Telefon 2 42 15

Wohnzimmerschrank zu verkaufen. Stück 10 DM. Langen, Monzstr. 19. Telefon 2 24 58

Bettcouch-Garnituren merk' Dir das, kauft preiswert man bei Möbel-TRASS Ffm., Zeil 43

Ein noch guter Schwarzw.-Fernseher (100 DM) zu verkaufen. Telefon 2 42 15

Wohnzimmerschrank zu verkaufen. Stück 10 DM. Langen, Monzstr. 19. Telefon 2 24 58

Bettcouch-Garnituren merk' Dir das, kauft preiswert man bei Möbel-TRASS Ffm., Zeil 43

Ein noch guter Schwarzw.-Fernseher (100 DM) zu verkaufen. Telefon 2 42 15

## Immobilien

Schöne 3-Zimmer-Wohnung Südbelken, Teleton, im oberen Stadtteil, zum 1. 10. 76 zu vermieten. Miete 450,- + Uml. + Kaution. Zu erfragen: Tel. 2 33 84 oder 7 18 34

Günstige 3-Zimmer-EW Darmstadt-Eberstadt (Waldnähe), ca. 80 qm, nur DM 93 500,-

Redlin-Immobilien Liebermannstraße 25 6070 Langen Tel. 06103 / 7 24 30

Größtliche Reihen-Eigenheime in Langen u. Egelsbach, Neubau, DM 207 000,-

Redlin-Immobilien Liebermannstraße 25 6070 Langen Tel. 06103 / 7 24 30

30-qm-Appartement Egelsbach, ab 1. 10. 76 zu vermieten. Miete 190,- DM, Umlagen DM 40,- und Kaution. Telefon 8 23 91

Spitzenklasse 2-Zi.-EW, 72 qm, in best. Lage Langens, 99 000,-

4-Zi.-EW, 111 qm, Dietzenbach (nicht Stadtmitte), DM 120 000,-

Redlin-Immobilien Liebermannstraße 25 6070 Langen Tel. 06103 / 7 24 30

Ausgesprochene schönes, individuell gestaltetes, halbes Doppelhaus Erzhause, Bt. 72, 130 qm, wegen Wegzugs nur DM 200 000,-

Redlin-Immobilien Liebermannstraße 25 6070 Langen Tel. 06103 / 7 24 30

30-qm-Appartement mobilisiert, Egelsbach, ab sofort zu vermieten. Miete DM 220,-, Umlagen DM 40,- + Uml. Telefon 8 23 91

Nachmieter gesucht 3-Zimmer-Wohnung Küche, Bad, Kellerraum, HZg., 306 DM - Uml. Ab 17 Uhr gebracht - wird schnellstens gemacht

Wilhelmstraße 18 6070 Langen, Tel. 23 491

Ab 17 Uhr gebracht - wird schnellstens gemacht

1156 qm Ackerland an der Darmstädter Str. gegen Preisangebot zu verkaufen. Off.-Nr. 710 an die LZ

3-Zi.-Komfort-Wohnung, im Zentrum von Langen ab sofort und später zu vermieten. Miete ab 42,- DM plus Umlagen und Kaution. Telefon 2 74 32

Suche Putzhilfe Welche freundliche Frau aus Langen (Nähe Stadtkirche) hilft mir im Haushalt 1-2 mal wöchentlich 3 Stunden, bei guter Bezahlung. Bachgasse 4

Suche Haushaltshilfe 2 mal wöchentlich vormittags 2-3 Std. (Kinder 4 und 6 Jahre). Egelsb., Tel. 4 26 10

Freundl. Bedienung gesucht. Arbeitszeit 3 x wöchentlich nach Vereinbarung. Tel. 06103 / 2 34 37

Zuverlässige Putzfrau für Bungalow in Langen-Oberlinden gesucht. Telefon 7 00 14

Klavierstimmer E. Schäfer am 14. 8. wieder im Land. Vormerkung per Tel. 6 68 10

Zuverlässige Haushaltshilfe für wöchentlich 3 Std. von älterem Ehepaar gesucht. Telefon 7 13 44

UNIBAU-Treppen Freitragend, Holz, Stein, Stahl, auch zum Selbstbau, Prosp. Nr. 26 einfordern. Unibau, 5781 Anfeld, Tel. 02962-2051

Wird in Ihrem Hause eine Wohnung frei? Die Wohnungsvermittlungstelle hilft Ihnen bei der Auswahl eines neuen Mieters. Sie finden die Wohnungsvermittlungstelle im Rathaus, Zimmer 203, Telefon 20 32 65.

## Männerchor LIEDEKRANZ

Heute, Freitag, 20.15 Uhr Singstunde im Vereinslokal.

## Sport- und Sängergemeinschaft 1898 e.V.

Abt. Fußball Jahreshauptversammlung heute, Freitag, 8. 8. 76 um 20 Uhr im SSG-Clubhaus.

## Ski-Gilde

Sonntag, 7. August Grillparty auf der Distalranch. Beginn: 19 Uhr Treffpunkt 18.30 Uhr Süd. Ringstraße / Friedholstraße (Gärtnerei)

## Turnverein 1862 e.V.

Wir treffen uns am Mittwoch, dem 11. August um 16 Uhr im Sportkasino Oberlinden. Fahrgelegenheit: Stedbus ab Steinberg (Östliche Ringstr.) 15.12 Uhr, Ankunft Oberlinden Altschweitzer-Schule 15.34

## Kleintierzuchverein 1903 Langen e.V.

Mitgliederversammlung heute Freitag, 6. August, 20 Uhr im Vereinslokal Gasnhaus „Zuin Lämmchen“. Der Vorstand

## FURDERKREIS

Zu einem Film- und Diabend am Donnerstag, 12. 8. 76, 20 Uhr im Saal der TV-Halle lädt der FURDERKREIS FÜR EUROPÄISCHE PARTNERSCHAFTEN LANGEN alle Mitglieder und Freunde ein. Wir berichten über d. Drei-Städte-Treffen 1976 in Romantini. Eintritt frei.

## NAV

Nächste Zusammenkunft Montag, 9. 8. 76, 20 Uhr im Rathaus.

## Schöner wohnen durch einen „schnellen“ Kredit der Deutschen Bank.

Neue Möbel geben Ihnen auf viele Jahre hinaus ein schöneres Wohlfühl- und Lebensgefühl. Deshalb können Sie neue Möbel mit gutem Gewissen auch langfristig finanzieren. Die Deutsche Bank gibt Ihnen nicht nur Kredit. Sie sorgt auch dafür, daß Sie Ihr Geld sofort bekommen.

Persönliches Anschaffungs-Darlehen (PAD)

- bis zu 25.000 Mark,
- flexiblen Rückzahlungsraten,
- effektiver Jahreszins bei 60 Monaten Laufzeit nur 8,3%.

Wenn Sie also schnell neue Möbel kaufen wollen...

Fragen Sie die Deutsche Bank

Wenn die Sterne nicht lügen...

für die Zeit vom 7. bis 13. August 1976

Horoscope section with icons and text for various zodiac signs: Waage, Skorpion, Schütze, Steinbock, Wassermann, Fische, Jungfrau, Löwe, Krebs, Zwillinge, Stier, Widder.

Das Nachtgespenst

Alles war ganz einfach gewesen: Er hatte vorsichtig und geschickt ein Loch in die Feuerstube gedrückt, mit einem Draht den Hiesel hochgezogen. Jetzt blieb er einen Augenblick im dunklen, lauen Gang stehen und lauschte.

Amtliche Bekanntmachung

Abfuhr der sperrigen Güter

Die vierteljährliche Sperrmüllabfuhr wird künftig jeweils an zwei Tagen in zwei aufeinanderfolgenden Wochen durchgeführt. Die einzelnen Abfuhrtage und Bezirke sind aus der untenstehenden Übersicht zu ersehen.



Zahnärztlicher Notfalldienst: s. unter Langen. Ärztlicher Notfalldienst: Samstag ab 12 Uhr bis Montag 7 Uhr, wenn der Hausarzt nicht erreichbar.

7./8. und 11. August. Dr. Krämer, Bahnstr. 21, Tel. 4 92 63

Apotheken-Notfallbereitschaft: Sonntags- und Nachtdienstbeginn Samstagabend 13 Uhr.

Wichtige Telefonanschlüsse. Gemeindeverwaltung: 41 21. Bei Rohrbrüchen und Hagel: Walter Kühn, Freiwillige Feuerwehr: Tag und Nacht Telefon 4 92 22.

Kuß-Unfall

Küssen in der Küche scheint eine gefährliche Angelegenheit sein. So berichtet die Ausgabe ihres 'bäuerlichen Dienstes' von einem Kuß-Unfall, durch den eine junge Dame eine Woche lang arbeitsunfähig wurde.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde. Sonntag, den 8. August. 10.00 Uhr Taufgottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Adam). Mittwoch, den 11. August. 19.30 Uhr Kurzgottesdienst (Pfr. Adam).

CAFE RESTAURANT Suglhupf. Egelsbach, Schulstr. 64, Tel. 08103/49177. Wir möchten unseren verehrten Gästen mitteilen, daß wir unseren Ruhetag ab 31. 7. 1976 von Dienstag auf Samstag verlegt haben.

Betriebsferien

vom 9. - 28. 8. 76



Lederwaren Keim

Inh. E. Schmidt. Egelsbach, Rheinstraße 70.

VERMÄHLUNG. Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer Vermählung haben wir uns sehr gefreut und danken, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich. Karlheinz und Elisabeth Schreibweis, Harmpfad 2, Egelsbach.

Für die vielen Beweise der Anteilnahme in Wort, Schrift, Kranz- und Blumenbesuchen beim Heimgang unseres lieben Entschlantenen.

Ehrhard Deuber

sagen wir unseren tiefempfindenen Dank. Besonderen Dank Herrn Ley von der Freireligiösen Landesgemeinschaft Hessen für die trostreichen Worte, Herrn Dr. Hambek für die gute ärztliche Betreuung, den Schulkameradinnen und -kameraden des Jahrgangs 1900/01, Erntedank sowie der Bundesbahnregionaldirektion Frankfurt und der Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands.

SG Egelsbach hat nur Außenseiterchancen

Am kommenden Sonntag — eine Woche vor Punktspielbeginn — fängt für die SG-Fußballer eine neue Saison an. Sie spielen als eine von vier Hessenvertretern in der ersten Runde des DFB-Pokals beim Zweitligist-Absteiger 1. FC Mühlheim/Syrm und besitzt nur eine kleine Außenseiterchance gegen den Favoriten aus dem Westfalen, die Aufnahme in den Ausschuss am 5. Mai 1976 gezeigt habe, Gerde Alfred Schmidt als Sprecher der FDP habe hier dem Minister ausdrücklich zugestimmt.

SSG-Handballer vor neuer Saison

„In der vergangenen Hallensaison wurden viele Fehler gemacht, die man am Ende der Runde mit dem Abstieg aus der Hallenverbandsliga teuer bezahlen mußte“, erklärte Abteilungsleiter Ralf Klingenscheidt. „Es gilt nun den Blick nach vorn zu richten und aus den Fehlern der Vergangenheit zu lernen.“ Der erste Schritt dazu war scheinlich die richtige Entscheidung der Verantwortlichen und des Trainers Horst Scheele, keine Mannschaft mehr für die Feldsaison zu melden. So absolvieren die SSG-Handballer schon ab April sogenannte Hallenvorbereitungsspiele gegen starke Mannschaften, wie den Regionalligisten Mainz-Gonzheim oder die TG Bessungen.

Erstes Vorbereitungsspiel der TV-Handballer ging 15:19 verloren

Mannschaft hatte einige Abgänge zu verzeichnen und füllt nun diese Lücken mit Neuzugängen und eigenem Nachwuchs. Wie stark sie im Augenblick einzuschätzen ist, läßt sich schwer sagen. Die SGE wird in ähnlicher Formation begannen wie zuletzt gegen Neu-Isenburg. Es fahren voraussichtlich folgende Spieler mit nach Mühlheim: Eisinger, Schmitt, Seng, Jäkel, Müller, A. Fischer, Schämer, Schneider, K. H. Fischer, Zink, Graf, Werner, Rasch und Diehl.

SSG-Handballer empfangen Bessungen

Nachdem die Sommerpause abgeschlossen ist, beginnt für die SSG-Handballer die letzte Phase der Vorbereitung auf die Hallen-Saison in der Bezirksklasse Darmstadt. Im ersten Spiel treten die SSGler in eigener Halle gegen den Oberligisten TG Bessungen an. Im Hinspiel vor der Sommerpause gab es einen überraschenden 19:17-Erfolg für die noch jungen SSG-Mannschaft. Trainer Scheele wird sicherlich die Möglichkeit haben, die „Neuen“ Axel Zundler und Gerhard Klier in der 1. Mannschaft zu testen. Auch über die Form des neuen Torwarts Anton Fackelmann wird er neue Erkenntnisse sammeln können.

Wickes-Baumarkt - Qualität ab Lager. Advertisement for Wickes-Baumarkt featuring various home goods and prices: AEG-Thermofix Heißwassergerät 19,-, Riloqa-Vorhanggarnitur 22,85, Holz-Innentür 69,-, Echtholz-Wandpaneele 3,95, Rigips-Fertigputz 7,95, Verankerungskabel 4,45.

Eröffnung am 9.8. Hallo Eltern! Nun finden Sie auch in Egelsbach die schönsten Sachen für Ihr Kind. Aktuelle Baby- und Kindermoden, praktisch, lustig und chic. Für Kinder bis 12 Jahre. Schauen Sie doch mal rein. Egelsbach, Ernst-Ludwig-Str. 16. Die Kindertruhe. Inh. Ornelia Grein.

Langener Talente beim DBB-Sichtungslerngang

Für die Europameisterschaften der weiblichen B-Jugend im nächsten Jahr in Polen beginnt die Deutsche Basketballbund jetzt mit der Sichtung talentierter Spielerinnen. Mit Ulrike Köhm (Jahrgang 60), Silke Dietrich (61), Elisabeth Arenz (61) sind auch drei Mädchen des TV Langen dem verantwortlichen Bundestrainern aufgefallen.

Silke Dietrich und "Medi" Arenz gehörten in der vergangenen Saison zu den von Kurt Dietrich trainierten C-Schülerinnenmannschaft, die Deutscher Schülmeister und Dritter der Deutschen Meisterschaft im Verein wurde. Die Einladungen zu diesem ersten Sichtungslerngang verdanken die helden ihren konstant guten Leistungen in diesen Spielen. Diese Berufungen kommen nicht von ungefähr. Silke und "Medi" gehören, genau wie Ulrike Köhm, zu den Spielerinnen, die außer dem normalen Trainingspensum noch etliche Stunden in der Woche auf dem Freizeiplatz an sich arbeiten.

Gelungener Test vor den Deutschen Meisterschaften

Vor den Deutschen Leichtathletik-Jugendmeisterschaften am kommenden Wochenende unterzogen sich die langenschen Jugendlichen nochmals einem letzten Test. Beim nationalen Sportfest in Mömlingen flet die Formüberprüfung der 4 x 100-Meter-Staffel, die auf ranghöchster Bahn mit Joachim Anties, Jürgen Hoffmann, Erhard Heger und Stefan Baureuther im 44.8 sec sicher gewann. Den letzten Schlicht hat man in der letzten Trainingsabende insbesondere bei der Stabübergabe angeht. In den Einzeldisziplinen gab über 2000 Jährlinge teil. Hoffmann bei der A-Jugend und Stefan Baureuther als Sieger bei der B-Jugend eine imponierende Vorstellung. Auch von den Jugendlichen, die nicht an den Deutschen Meisterschaften teilnehmen, gibt es Positives zu berichten. Arno Heger siegte im Speerwurf der männlichen Jugend B mit gutem 58,96 m sicher und gewann auch den Hofsprung.

Christina Schweitzer lief über 100 m im Endlauf 13.8 sec und wurde hinter Sigrid Keil, die 12,8 sec lief, Dritte.

Großartige Erfolge für Langener Tennisspieler

In den Stuttgart ausgetragenen Deutschen Jugendmeisterschaften im Tennis errang der 13jährige Hessenmeister Christoph Zipf in der Altersklasse III (bis 14 Jahre) einen hervorragenden dritten Platz. Erst im Halbfinale wurde Chr. Zipf von dem aus Essen stammenden Beutel mit 3:6, 4:6 gestoppt. In Sprendlingen wurden am vergangenen Wochenende die Hessischen Senorenmeisterschaften ausgetragen. Vom TKL nahm der 66jährige Ludwig Müller-All an diesen Titelkämpfen teil. Schon seit Jahren in seiner Altersklasse zu den besten Spielern Hessens gehörend, drang Müller-All in imponierender Weise bis in das Endspiel vor und gewann dieses gegen Braler von der SKG Frankfurt in zwei Sätzen.

Der neue Hessenmeister Müller-All qualifiziert sich damit für die in dieser Woche in Bad Neuenahr stattfindenden Deutschen Meisterschaften der Senoren.

Weitere Meisterschaften: A-Turnier vom 28. 8. bis 5. 9.; Bambi-Turnier vom 6. - 11. 9.; Jugend-Turnier vom 13. - 18. 9.; Senoren-Turnier vom 10.-19. 9.

SGE-Leichtathleten bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Brmerhaven

Am Wochenende findet der große Höhepunkt der diesjährigen Saison für die Jugendlichen der SGE-Leichtathleten in Norddeutsches Land statt. Für diese Deutschen Meisterschaften haben Martina Widmann (3000 m), Erhard Heger (Weitsprung) und die 4 x 100-m-Staffel der männlichen Jugend die Disqualifikationen erfüllt. Bereits am Freitag bestreitet die 16jährige Marina Widmann ihren Vorlauf über 3000 m. Am Samstag versucht die 4 x 100-m-Staffel in der Besetzung Joachim Anties, Jürgen Hoffmann, Erhard Heger und Stefan Baureuther sich für die Zwischenläufe zu qualifizieren, was bei einwandfreien Wettschein mit einer Zeit unter 44 sec wahrscheinlich ist. Erhard Heger hofft in diesem Jahr, daß er in der Ausscheidung etwas mehr Glück hat als im letzten Jahr, denn der 7,30-m-Springer hat nicht nur Endkampfchancen.

Nach den Vorbereitungen und den Trainingsergebnissen zu urteilen, sollte es ein gutes Abschneiden der SGE-Leichtathleten geben.

JUGEND-FUSSBALL SSG Langen

Von den fünf eingesetzten Mannschaften (das Spiel der C II mußte kurzfristig abgesetzt werden) konnten vier den Platz als Sieger verlassen und die A-Jugend belegte bei dem A-Jugendturnier der SKG Gräfenhausen einen hervorragenden 2. Platz. In allen Spielen zeigte sich, daß der von den Verantwortlichen eingeschlagene Weg, nämlich frühzeitige Verjüngung aller Mannschaften, richtig war, denn die SSG-Mannschaften zeigten in allen Begegnungen ein hervorragendes Zusammenspiel.

Einzelnen wurden folgende Ergebnisse erzielt: E-I-Schüler in Offenbach gegen die Mannschaft des VfB Offenbach durch Tore von D. Kiisch und S. Metzler 1:2-Sieg für Langen. D-I-Schüler in Langen gegen SKG Rumphenheim, 3:1-Sieg für Langen.

B-II-Jugend in Offenbach gegen den VfB Offenbach durch Tore von M. Fay, Kl. Freud und 2 x Tyrus 2:4-Sieg für Langen.

A-Jugend: Teilnahme an einem Turnier bei der SKG Gräfenhausen. Bei diesem Turnier konnte die A-Jugend am ersten Spieltag durch zwei 1:0-Siege gegen Weiterstadt und SKG Gräfenhausen (Torschützen U. Lang im ersten Spiel und P. Heer im zweiten Spiel) als einzige der acht am Turnier teilnehmenden Mannschaften den ersten Turniertag verlustpunktfrei beenden.

Am Sonntag stand das 3. Gruppenspiel gegen SG Arheilgen an. Diese Mannschaft hatte nach dem ersten Spieltag 2:0 Punkte und 0:0 Tore auf ihrem Konto. Die SSG-Mannschaft konnte sich also eine Niederlage mit einem Tor Unterschied erlauben, um zu erreichen. Die SSG-Spieler gingen jedoch von Beginn an auf Nummer sicher und bezwangen die SG Arheilgen durch Tore von Th. Traser und M. Pollok klar mit 2:0. Somit die Endspieletnahme vor der SKG Gräfenhausen mit 6:0 Punkten und 4:0 Toren gesichert.

Um 13 Uhr traf die SSG-Mannschaft auf die A-I-Jugend (Bezirksteilungsklasse) der Spvgg. 03 Neu-Isenburg, die den Gruppenwettbewerb als Endspiel gegen die 15:1 Toren klar für sich hatte entscheiden können. Die beiden stärksten Turniersmannschaften trafen also aufeinander, wobei die Neu-Isenburger als klarer Favorit angesehen werden. Dies beeindruckte die SSG-Spieler jedoch nicht. Die SSG-Spieler zeigten ein an hochklassigen Spiel. Der Spielverlauf beider Mannschaften ließ auch nach der in der fünften Spielminute erzielten Führung der Neu-Isenburger nicht nach. Das Spiel betriehten auf eine Karte und G. Demelt erzielte kurz vor Ablauf der Spielzeit den 1:1-Ausgleich. Dieses Ergebnis konnte bis zum Schlußpfiff von keiner Mannschaft mehr verbessert werden. Nach den Turnierergebnissen schloß sich eine Verlängerung von zweimal fünf Minuten an, die der Neu-Isenburger den Endstand von 2:1 erzielen konnten. Trotz dieser Endspielniederlage erntete Langen großen Applaus, denn die SSG-Buben hatten den in der Bezirksleistungsklasse spielenden Neu-Isenburger alles abverlangt. Mit ähnlich guten Leistungen dürfte die SSG-Mannschaft in der kommenden Punktunde schöne Spiele zeigen. Diese Meinung vertritt nicht nur die Zuschauer aus Langen.

Vorschau für das kommende Wochenende: Samstag, den 7. August: E-I-Schüler gegen 03 Neu-Isenburg 14.00 Uhr. D-I-Schüler gegen 03 Neu-Isenburg 15.00 Uhr. C-I-Schüler bei 03 Neu-Isenburg 15.00 Uhr. A-Jugend bei 03 Neu-Isenburg 14.00 Uhr. A-Jugend bei 03 Neu-Isenburg 14.00 Uhr.

Sonntag, den 8. August: B-I-Jugend gegen 03 Neu-Isenburg 9.00 Uhr. B-II-Jugend gegen SG Götzenhain 9.00 Uhr. A-Jugend gegen 03 Neu-Isenburg 10.30 Uhr.

Mittwoch, den 11. August: B-I-Jugend gegen SKV Mörfelden 18.00 Uhr.

1. FC Langen

Das erste Auftreten der A-Jugend beim Fußballturnier der Susgo Offenthal stand unter keinem glücklichen Stern. Obwohl das erste Spiel gegen den HSV-Neuhof überlegen mit 3:0 gewonnen wurde, kam keine richtige Siegesfreude auf, denn der Mittelstürmer des FC Langen hatte sich ziemlich schwer verletzt und konnte die übrigen Spieler nicht mehr bestreiten. Da sich die beiden stärksten Mittelfeldspieler ebenfalls Zerrungen zuzugeworben hatten, die sie stark behinderten, gab man sich für die resultierenden Spiele keinen Illusionen mehr hin.

Im nächsten Spiel gegen die sehr starke Susgo Offenthal hatte die Langener Mannschaft dann auch kaum eine Chance und verlor verdient mit 3:0. Am Sonntagmorgen mußte nun der Club mindestens ein Unentschieden gegen die SG Götzenhain erzielen, um das Spiel um den dritten Platz zu erreichen. Dieses Vorhaben gelang mit einem 1:1 auch aber immer noch gab es beim FC Langen Leertor. Das Spiel um den 3. Platz zählte dann allerdings zu den besten im Turnier, der "Club" war nicht wiederzuerkennen und siegte gegen die FC Offenthal mit 2:1. So hatte die Langener A-Jugend zum Schluß doch noch einen schönen 3. Platz in diesem Turnier erreicht, das von der Susgo Offenthal gut organisiert war.

Am Mittwoch war die B-Jugend Gast der SG Götzenhain und siegt verdient 2:1. Die Langener Mannschaft hatte während des gan-

zen Spiels Vorteile und hätte höher gewinnen können, wenn man beim Torschuß etwas konzentrierter gewesen wäre.

Ein sehr gutes Spiel lieferte auch die C-Jugend gegen die TC Sprendlingen, allerdings machte es ihr der Gegner auch ziemlich leicht. Trotzdem war der 10:0-Sieg für die Langener ein schöner Erfolg, der für die Zukunft Gutes erhoffen läßt.

Spieler am Wochenende: Samstag: E2-Jugend FCL - FC Dietzenbach 13.15 Uhr. E1-Jugend FCL - FC Dietzenbach 14.00 Uhr. D-Jugend FCL - Susgo Offenthal 14.00 Uhr. C-Jugend FCL - FSV Frankfurt 15.30 Uhr. Sonntag: A-Jugend FTG Pfungstadt - FCL 10.00 Uhr.

JUGEND-HANDBALL SSG B-Jugend - TV Erzhäuser 15:8 (5:3)

Nach längerer Spielpause ging es gegen den Tabellendritten TV Erzhäuser. Die Langener begannen mit viel Schwung und nach den ersten Angriffen ließ es 2:0, doch die Gäste der SSG zermürbte jedoch die Erzhäuser Abwehr und beim Pausenpfiff führte Langen mit 2:2. Auch ein Unwetter, das mit viel Erfolg weiter stürmte und ihre Führung ausbaute. Kurz vor Schluß des Spieles konnten die Erzhäuser noch auf 8:15 verkürzen.

Die Mannschaft der SSG kann sich berechtigter Hoffnung machen, bei den Kreismeisterschaften gut abzuschneiden, denn wie es aussieht, werden sie in ihrer Gruppe an erster Stelle stehen. Auch eine Steigerung wäre den jugendlichen Handballern durchaus zuzutrauen.

Es spielten: S. Werner, M. Brehm (1), R. Müller (4), H. Müller (4), S. Räuber (4), P. Lentz (2), A. Appelhart, I. Hamm, B. Schäfer, H. Herbig, N. Maurus.

Am morgigen Samstag spielen folgende Mannschaften der SSG: C-Jugend - TV Langen um 14.30 Uhr auf eigenem Platz. D-Jugend - TV Langen um 14.30 Uhr auf dem TV-Platz, Oberlinden.

Freitag, den 6. August, TV Braunshardt um 15 Uhr in Braunshardt.

Tischtennis-Abschlußtabellen

Table with 3 columns: Team, Points, Games. Includes Oberliga Südwest, Gruppenliga Darmstadt, Kreisklasse A, Gruppe Nord, Kreisklasse A, Gruppe Süd, Kreisklasse B, Gruppe Nord, Kreisklasse C, Gruppe Nord.

Götzenhain Ehrung verdienter Kommunalpolitiker

Die Götzenhainer Gemeindevertretung gab für vier ihrer Mitglieder am Freitag Mittag einen Empfang. Anlaß dafür war ihr langjähriger ehrenamtlicher Einsatz zum Wohle der Bürgerschaft. Gemeindevertreter Günther Vogt, Bürgermeister Claus Tielmann und Landrat Walter Schmitt würdigten die Verdienste, überreichen Geschenke der Gemeinde und den Ehrenbrief des Landes Hessen mit der dazugehörigen Ehrennadel.

An der Spitze der Ausgezeichneten stand der Erste Beigeordnete der Gemeinde, Wilhelm Hunkel (SPD). Schon 1949 wurde er als Gemeindevorsteher gewählt, 1964 wurde er Mitglied des Gemeindevorstandes, 1968 übernahm er das Amt des Ersten Beigeordneten. Auf 20 Jahre kommunalpolitischer Arbeit brachte es Franz Reichstätter, 1950 kam er als einziger Vertreter der CDU ins Gemeindeparlament, 1960 wurde er Sprecher seiner Fraktion, ab 1968 gehört er dem Gemeindevorstand an. 16 Jahre erreichte sein Fraktionskollege Walter Komarek, der seit 1960 Gemeindevorsteher ist. 14 Jahre lang, nämlich von 1960 bis 1972 und von 1974 bis heute, gehört Johannes Gökkes (SPD) der Gemeindevertretung an.

„Durch Höhen und Tiefen ging es in dieser Zeit“, erinnerte Bürgermeister Claus Tielmann. „Wohin Ihr aber auch heute in Eurer Gemeinde blickt, überall grüßen Euch Ein-

25 Jahre Spielmannszug der FF Götzenhain/Offenthal

Die durch blasse Uniformen was das Bild der Gottesdiener in der evangelischen Kirche im letzten Sonntag bestirmt. Die Freiwillige Feuerwehr Götzenhain hatte aus Anlaß des 25jährigen Jubiläums des Spielmannszuges zum Kirchgang eingeladen. Pfarrer Gerhard Zühlsdorff ging in seiner Predigt auf diesen Anlaß ein und begründete den freiwilligen und unentgeltlichen Dienst der blauen Männer von der Verpflichtung her, die Christus allen Christen aufgetragen hat. Am heutigen Freitag nimmt das Fest um 20 Uhr seinen Fortgang mit einer akademischen Feier in der HSV-Halle. Dabei wird der 18 Männer starke, die 1951 den Spielmannszug Götzenhain gründeten und trotz vieler Anfangsschwierigkeiten so gut entwickelten, bald herrschte unter den jungen Leuten ein so reifer kameradschaftlicher Geist, berichtet der heutige Stadthelfer Philipp Weilmüller in der Festschrift, daß im Jahre 1969 eine große Anzahl junger Offenthaler Spielleute zum Jubiläumverein kam, so daß damals der heutige Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Götzenhain und Offenthal gegründet wurde. Im Jahre 1971 wurde er von Kreis-

brandinspektor Georg Schäfer zum Kreisfeuerwehrspielmannszug ernannt. Dr. Egon Schumacher vom Hofgut Neuhof ergänzte als Schirmherr des Festes diese Ausführungen: „Aufgrund seiner spielerischen Leistung hat der Zug bei repräsentativen Ereignissen und zahlreichen Veranstaltungen in der nahen und weiteren Umgebung stets tatkräftig und kameradschaftlich gewirkt und sich einsetzt.“ Bürgermeister Claus Tielmann und der Vorsitzende der FF Götzenhain schloßen der Würdigung Dank und herzliche Grußworte für alle Aktiven und Gäste des Festes an.

Natürlich wird der Jubiläumsmannszug bei den verschiedenen Veranstaltungen selbst zu hören sein, doch daneben wurde noch ein reichhaltiges Programm aufgestellt. Schon die akademische Feier am heutigen Abend klingt mit Tanz, bei dem die Kapelle Harmonika aufspielt.

Für morgen, Samstag, den 7. August, um 20 Uhr ist ein Großer Bunter Abend mit Künstlern aus Funk und Fernsehen vorgesehen, der ebenfalls wieder mit Tanz abschließen wird. Am Sonntagmorgen wird die Bürgerschaft des Ortes mit einem Weckruf

beginnen und auf diese Weise neue Fähigkeiten zu entwickeln. Die älteste Schülerin am Frankfurter Ikebana-Zentrum ist 86 Jahre alt.

Mehr als 1800 Gäste sind seit der Gründung im März 1971 dorthin gekommen. Das Ehepaar Petermann gründete es damals auf der Grundlage privater Initiative. Und das ist bis heute so geblieben. Auch auswärtige Besucher nehmen an den ganztägigen „Intensiv-Seminaren“ teil, die an Wochenenden stattfinden. Man kann sich auch mit anderen Geistesjapanischer Kultur vertraut machen: Auf dem Programm stehen Kurse für japanische Tuschnmalerei, fernöstliche Tee-Zeremonien und Origami, die urale japanische Papierfaltkunst, bei der Klebstoff verpönt ist. Sogar das Spiel des Salteninstruments Koto kann man in der Metropole erleben.

In keinem anderen Land gibt es so viele Literatur-Preise wie in Frankreich. Jetzt wurde ein weiterer Preis geschaffen, und zwar von der „Bruderschaft der Bücher des Welt-Geschmackes“ (Confiré des Chevaliers du Goûte-Boudin) in Montagne im Département Orne. Der Preis soll jedes Jahr an denjenigen Schriftsteller vergeben werden, der in seinem Werk die Blutwurst am besten verherrlichte.

Durch die Blume gesprochen Gröbte Ikebana-Schule Europas in Frankfurt am Main

Die japanische Blumensprache kann man in Frankfurt am Main erlernen. Hier befindet sich Europas größte Schule für Ikebana, der vor mehr als 1800 Jahren entstandenen Kunst. Blumen und Zweige in Vasen oder Schalen anordnen.

Ihren Ursprung hat sie in dem Brauch, Tempel mit Blumen zu schmücken. Sie steht in engem Zusammenhang mit der Philosophie des Zen-Buddismus und ihrem Ziel, der Harmonie von Mensch und Natur. Ein junger Jesuitenpater und Student der Kunstgeschichte, Horst Nisling, gehört zu den Lehrkräften des „Ikebana-Centers“. Er verspricht sich von der Beschäftigung mit Blumen eine therapeutische Wirkung: „Wer sich auf den Weg des Ikebana begibt, wird Ruhe und Gelassenheit finden - und gerade das ist für uns in einer technisierten Welt mit all ihren Anforderungen von größter Wichtigkeit.“

Der Schüler soll sensibler werden für den Formenreichtum der Natur. Diese schafft das Material, das bereits schön ist, und das erleichtert den Zugang zu Ikebana. „Schon nach der ersten Unterrichtsstunde nimmt der Ikebana-Schüler etwas Schönes, ein Kunstwerk, mit nach Hause“, erläutert Nisling. „Wie unendlich lange zum Beispiel muß ein Pianist üben, ehe er hoffen darf, sich selbst in seinem Klavier spielen auszusagen. So ist auch hohes Alter kein Hindernis. Mit Ikebana zu

Schriftsteller Gerhard Zwerenz, es spielt die Kapelle „The Evergreens“, und es singt der Politikänger Jo Mateiko.

Treffpunkt ist um 18.30 Uhr vor dem Offenthaler Rathaus.

Gemeindegewester soll bleiben

„Gemeindegewester Elsa Pippig hat in der vergangenen Zeit für die Offenthaler Bevölkerung, insbesondere für die Kranken und Alten, hervorragende Arbeit geleistet“, erklärte SPD-Vorsitzender Rolf Mühlbach und unterstrich die Bemühungen seiner Partei, Frau Pippig auch nach dem Zusammenschluß der Dreieich-Stadt der Offenthaler Bevölkerung als Gemeindegewester zu erhalten.

Die Stelle war seinerzeit auf Initiative der SPD geschaffen worden. Die SPD ist der dem scheidet, daß dieser Antrag der Bevölkerung genutzt habe.

Interessantes Stück Bernard Shaw sagte zum Autor einer Komödie: „Ich muß Sie wirklich beglückwünschen! Der erste Akt Ihrer Komödie hat mir außerordentlich gefallen, der zweite ist hochinteressant.“

„Und die übrigen?“ fragte der Autor gespannt. „Das weiß ich nicht“, erwiderte Bernard Shaw etwas verlegen, „da saß ich im Theaterrestaurant.“

SPD fährt zum Wahlkampf-Auftakt

Wie der SPD-Vorsitzende Rolf Mühlbach mitteilt, fährt der Ortsverein am Montag, dem 9. August, nach Neu-Isenburg zur Auftaktveranstaltung zum Wahlkampf. Diese findet unter dem Motto „Politik, Tanz und Musik“ in einem großen Zelt statt. Es sprechen der Bundestagsabgeordnete Manfred Coppik, Bundesforschungsminister Hans Matthöfer,

Anekdoten des Nasreddin Hodscha

Türkischer Schalksnarr lebte vor rund 600 Jahren in Anatolien

Niemand weiß, wann genau der Erzähler und Spärbücher Nasreddin Hodscha (eigentlich Nasir ed-Din) gelebt hat. Auf seinem Grabstein in der Stadt Akschehir ist die Jahreszahl 388 mohammedanischer Zeitrechnung angegeben. Das ist mit Sicherheit falsch. Vieles spricht dafür, daß der türkische Zauberspieler ein Zeitgenosse des mongolischen Eroberers Timur (1336-1405), bekannt als Tamerlan, war. Dieser Fürst, der siegte, spielt in den mehr als 500 gesammelten Anekdoten eine bedeutende Rolle. Die Türkei setzte ihrem von Legenden umwobenen Schalksnarr jetzt ein prächtiges Denkmal in Gestalt von drei Sondermarken. Werte zu 150, 250 und 600 Kurus schildern ihn im Priestergewand mit Turban



als Figur seiner Episoden. Herstellung als mehrfarbiger Offsetdruck. Postverkauf bis 4. Januar 1977, sofern die Auflage von 400 000 Stück bis dahin reicht.

Zum Jahrestag von Verdun

Vom 21. Februar bis 9. September 1916 dauerte der Kampf um Verdun. Dabei kamen 362 000 französische und 335 000 deutsche Soldaten ums Leben. Frankreich verweist mit einer Gedenkmarke zu 100 F auf den 60. Jahrestag der blutigen Schlacht. Als Illustration dient ein Nachschubweg.



800 Jahre Eisteddfod

Beim keltischen Sängerfest Eisteddfod mußten die Bardes Zeugnis ihrer Kunst ablegen, um in die Gemeinschaft aufgenommen zu werden. Großbritannien feiert den Jahrestag mit zwei Gedenkmarken zu 8½ und 13 Pence vom 4. August. Sie bieten Erzdruiden und Harfenspieler.

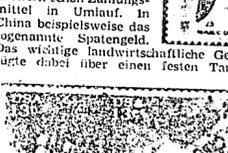


200 Jahre USA

Mit einem Zusammendruck aus vier Marken zu 13 C vermehren die Vereinigten Staaten einen Eindruck von der Annahme der Unabhängigkeitserklärung im Jahre 1776. Als Vortage wählte man ein Gemälde von John Trumbull.



Belgien zeigt auf einer Gedenkmarke zu 50 Franc den Bestand des Züchterverbandes der Ardenner Zugpferde (5 F) zwei schweren Arbeitstiere.



Die ersten Münzen entstanden im 7. Jahrhundert vor Christus im Königreich Lydien. Geld hat sich jedoch viel älter, lange bevor Krösus seine Stücke aus einer Gold-Silber-Legierung prägen ließ, waren in Asien schon Zahlungsmittel in Umlauf. In China beispielsweise das sogenannte Spatengeld. Das wichtige landwirtschaftliche Gerät verfügte dabei über einen festen Tauschwert.



Advertisement for BOEHME WOHNEN featuring a detailed illustration of a modern living room interior with a sofa, bookshelves, and a television. Text includes: 'Wir führen die großen Wohn-Programme...', 'Z.B. Janus 70 von musterring', 'Ein Programm der immer wieder neuen Wohn-Entdeckungen.', 'Viele kleine Schränke, Regalböden, Schubladen, Vollauszüge werden individuell gruppiert.', 'Für alle Wand-Kombinationen gibt es 6 Wand-Höhen und 2 Element-Breiten. Speziell für den Einbau unter Dachschrägen gibt es die Seitenwangen in verschiedenen Höhen und Regalböden in Sonderbreiten, so daß auch hier der Platz optimal genutzt werden kann.', 'Die Oberflächen können Sie ganz in Kiefer, Teak, Eiche hell rustikal oder dunkelbraun gebeizt, Nußbaum, Mahagoni, Buche blau, braun oder grün gebeizt und -kombiniert mit Edelholz-Wangen - auch in Kunststoff weiß haben.', 'Unsere Einrichtungsberater geben Ihnen gerne weitere Informationen.'

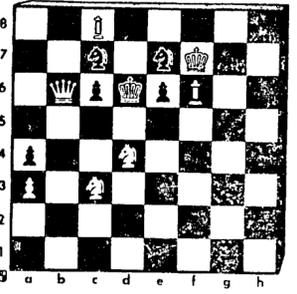
Zahlenrätsel

Die Zahlen sind durch Buchstaben zu ersetzen. Dabei bedeuten gleiche Zahlen gleiche Buchstaben.

Haute Nüsse

Räselgleichung (Gesucht wird x) a + b + c + d = x

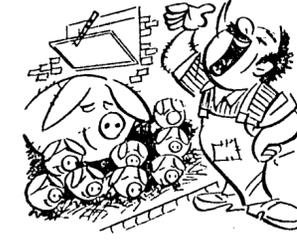
Schachaufgabe Nr. 32



Weiß zieht an und setzt im zweiten Zuge matt.

Heißes Wasser durch Sonnenstrahlen

Ingenieur experimentiert mit Sonnenenergie / Strahlenkollektoren auf dem Bungalowdach



Der Bremer Diplom-Ingenieur Kurt Reinhard (86) will es genau wissen: Wenn er morgens unter die Dusche geht, wenn seine Frau die drei Kinder in die Badewanne steckt, wird's wissenschaftlich, Reinhard und seine Ehefrau Sigrid - ebenfalls Dipl.-Ingenieurinnen - probieren mit einem sonst privaten Prüfprogramm, ob und wie Sonnenenergie wirtschaftlich eingesetzt werden kann.

Die Kurzgeschichte: Zentrale hört mit

Lorhar und Adriane waren Jung verheiratet. Gogen die Gut ihrer Lebensführung wurde sogar ein Heftkissen zum Eisbeutel. Glücklicherweise brauchten sie sich auch tagsüber, nur stundenweise körperlich zu trennen, denn sie arbeiteten beide auf demselben Amt.

Grid for a word puzzle with various clues and letters.

Mixrätsel Nebenstehende Wortpaare sind so zu schütteln und zu vermengen, daß neue Wörter der angeführten Bedeutungen entstehen.

- RABE + LENA = Inselgruppe im Mittelmeer RAUM + RUE = frz. Physiker RENTE + LEIB = Piratenwaffe

Auflösungen aus der vorigen Nummer:

- Schwelenrätsel: - M O G E N G O L D E - A R O S - A S - A G E - R A R - S I A L E - S E M A - R F N - I N I T I A L - S E M A

Schüttelrätsel: Donner - Oberst - Elite - Basel - Eifer - Reize - Eden - Irene - Notar

Silbendominio Die nachfolgenden Silben sind so zu ordnen, daß sich eine fortlaufende Kette von Silben ergibt.

Ein Kapitel „Erste Hilfe“

Bei Verkehrsverletzungen ist in einem hohen Prozentsatz der Schädel - und dabei das Gehirn - mit von der Verletzung betroffen.

Schlaffheit

Ärger mit den Nachbarn hat der englische Bauer Malcolm Eckley aus Bronfield. Sie fühlen sich gestört, weil Malcolm jeden Abend seinen preisgekrönten Schweinen lautstark ein Schlaflied singt.

testen es in ihrem Einfamilienhaus in Weyhe bei Bremen mit der Bereitung von Badewasser. Für 4000 Mark installierten sie Sonnenkollektoren auf dem Dach und einen Warmwasserspeicher im Keller.



UNSER HAUSARZT Atmung sofort zu helfen. Künstliche Atmung bei Bluthochdruck - dadurch besonders gefährlich.



Heiteres Allerlei Herrenanzug nach Maß

Tombola bei der „Wohltätigkeitsveranstaltung zugunsten notleidender und in Vergessenheit geratener Filmstars“ in London.



„Wein und Weiber müssen Sie aufgeben - singen können Sie, soviel Sie wollen!“

Eine echte Neuigkeit

„Hallo, Herr Nachbar, gefällt's Ihnen da, wo Sie sitzen?“ „Ach ja“, erwidert er etwas verwirrt.

Wunsch „Unsere Hochzeitsreise war doch wirklich das Schönste, was sich denken läßt, nicht wahr, mein Schatz?“

Arbeitsfeier „Als ich Sie einstellte, behaupteten Sie, Sie arbeiten für fünf. Ich habe aber bis heute noch nichts davon gemerkt.“

Frage Sie wollte geistreich und sagte: „Ich stelle mir das ganz hübsch vor, wenn Männer mit schwarzem Haar schwarze Anzüge tragen würden.“

Die Versuchung

„Ich weiß schon - ich bin vielleicht nicht das, was man einen flotten Kerl nennt. Ich hab' nicht das muntere Mundwerk vom Harlem Otto und kann auch nicht so gewissens sein wie Noburgas Gesicht.“

„Arm ja, da kannst du recht haben, Noburg. Aber die Lindenwirts-Monika ist ja nicht die einzige. Zur Zeit zappelt die Silvia vom Bieker Strang in seinem Netz.“

Nein, von all dem weiß Noburg nichts. Sie sieht in ihm einen guten Kerl, dem sie von der gemeinsamen Schulzeit her noch gewogen ist. Sie hat nicht vergessen, daß er immer hübsch geschliffenen Kieselstein, eine erwachsene Wurzel aus dem Wald, eine Innendovoll Brombeere oder im Herbst einen von den wunderbaren Alexanderäpfeln, wie Sie nur auf der Anhöhe von Riech wachsen konnte, hat für sie gesammelt.

(Fortsetzung folgt)

# WEIN vom Winzer

Der 1976er ist in Sicht. Deher Kelleräumung. Feine Kabinettweine des Sonnenjahrganges 1975 ab 2,25, Spätlesen ab 3,75 in den Sorten Silvaner, Merlot, Müller-Thurgau, Riesling, Bacchus, Reichensteil.

Bei Abholung in Kisten (Bezahlung, Preise ohne Glas) sind alle Weine um mindestens DM 2,- pro Fl. verbilligt. Daher jetzt Verrost sichern.

Weinprobe und Vorverkauf nur Fr. 17-20 u. Sa. 8-15 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung. Telefon (06135) 2274.

WEINGUT JANSSEN, MAINZ-BODENHEIM, Rentals-Hof, Wersmer Straße 68 — Ortsausgang Richtung Heckenheim

## Altes Haus wird wieder jung.

Mit einer modernen ALNO-Anbauküche. • Wir messen alles aus • planen individuell und passen Ihre neue ALNO-Anbauküche genau je dem Grundriß an.

**ALNO** Anbauküchen

**MÖBEL-DIETRICH**

6072 Dreieichenhain  
Fahrgasse und Malenfeldstraße  
Telefon Langen 88 20

Ihr Spezialist in allen Einbaufragen!

### Welcher Elektriker, Heizungsbauer od. Mechaniker über den GEBIETSWARTUNGSDIENST mit AUSLIEFERUNGSLAGER für neues Ölbrönnchenfabrikat in eigener Regie? Fachkenntnis, eig. Kl. Lagerraum, Fahrzeug, Werkzeug, geordn. finanz. Verhältn. Voraussetzung.

Schriftl. Bewerbung an MMP G.m.b.H., 6580 Idar-Oberstein, Klopffstr. 4a, Abtlg. Ölbrönnchen.

### MARKISEN

auch zum Selbstanterieren

**Heinrich Arenz**

Markisenfabrik  
Frankfurt a. M., Frankfurter Allee 74  
Telefon 73 60 05

### Aufarbeiten von Polstermöbeln

Polstergarnitur ab DM 150,-, Transport frei.  
Polsterer Nikov, 6000 Frankfurt/M.,  
Robdorfer Straße 14a, Telefon 44 06 16

### HAUSBESITZER! Maler- und Verputzarbeiten jetzt günstiger denn je. z. B. Fassadenanstrich ab DM 4,90/qm!

Ferner preiswert: Mauernässe- und Salpeterbeseitigung mit Garantie (D.P.-Patent)  
• Vollwärmeschutz-Systeme • Imprägnierung gegen Wandschimmerei und Farbverfälschung.

GeSo GmbH, 6074 Urberach ☎ 06074/51 444

### Durch Eigenimport billiger!

Riesenauswahl aller Weltspitzenmarken  
5 Jahre Service-Garantie, Organ-RtV-Vermittlung, eigene Orgelschulen

### ORGEL-MARKT

Frankfurt, Wiesbaden, Rodenbach, Langenselbold, Bebra, Erlangen, Darmstadt, Kasselstr. 19, Tel. 06151/23668

## Wickes-Baumarkt

Wickes Baumärkte — Weltweit die Größten — Die Pioniere der konsequenten Selbstbedienung in Baumärkten — Seit 25 Jahren weltweit im Vertrauen der Verbraucher — Qualität ab Lager — Qualität zum niedrigen Preis — Das ist Wickes!

Wir werden auch in Deutschland immer größer. Ein Beweis unserer richtigen Geschäftspolitik.

Deshalb suchen wir für unsere Zentralverwaltung Egelsbach einen (9)

### Sachbearbeiter(in) Rechnungswesen

Sie sollten Erfahrungen im Rechnungswesen oder in der Buchhaltung haben.

Wenn Sie einen krisenfesten Arbeitsplatz suchen, sollten Sie sich schriftlich oder telefonisch bewerben bei

Wickes GmbH  
Zentralverwaltung  
z. Hd. Herrn Prehl  
Postfach 12 70  
6073 Egelsbach Tel. 06103 / 4 20 34

### KENNGOTT TREPPEN SEKRETÄRIN

Für die Niederlassungsleitung suchen wir zum möglichst sofortigen Eintritt od. nach Vereinbarung erfahrene, selbständig arbeitende

mit guten Steno-Kenntnissen und rascher Auffassungsgabe.

Angebote mit den üblichen Unterlagen, Angabe des frühesten Eintrittstermins sowie Ihrer Gehaltsvorstellung erbeten an:

Niederlassungsleitung  
KENNGOTT-RHEIN-MAIN, Ohmstraße 4  
6070 Langen, Telefon 06103 / 77 61 - 63

### Denk an NUDELN, nimm 3 GLOCKEN

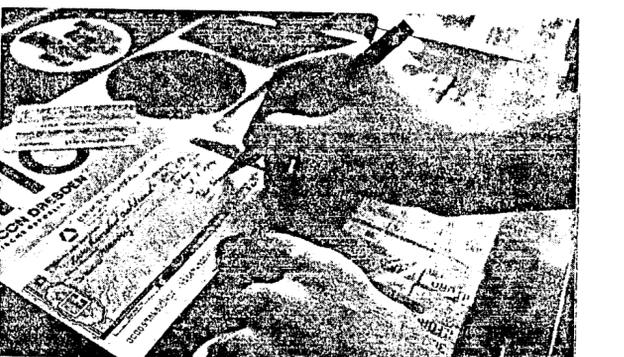
## Verbraucher-Probleme Verbraucher-Beratung Verbraucher-Tips

### Scheck oder Barzahlung?

In jedem Fall gilt: Vorsicht vor Dieben

Selbst Optimisten im Kreditgewerbe hätten ihn vor einigen Jahren nicht für möglich gehalten: den Siegeszug des Euroschecks. Nicht nur im Urlaub, auch bei größeren Einkäufen spielt das bläuliche Formular im Briefstückenformat (Fachjargon: „eurocheque“) in Verbindung mit der dazugehörigen Karte eine immer wichtigere Rolle. Wurden 1969 von den Kreditinstituten in der Bundesrepublik nur rund 1,8 Millionen Euroscheck-Karten ausgegeben, so beträgt diese Zahl derzeit bereits mehr als 8,4 Millionen — ein Zeichen für die schnell gestiegene Beliebtheit eines Zahlungsmittels, das von einer wachsenden Zahl von Verbrauchern offenbar als bequem, sicher und problemlos eingeschätzt wird.

Völlig ohne Probleme sind der Besitz und die Verwendung des Euroschecks allerdings nicht. Dies beweisen die vielen den Geldinstituten eingehenden Klagen über Verlust und Betrug. In nicht wenigen Fällen sind es die Scheckbesitzer selbst, die es Dieben und Betrügern allzu leicht machen. Oft werden Scheckformulare und Scheckkarte nicht einmal getrennt aufbewahrt. Beim Sparkassensicht und Giroverhand weiß man: „Fast 60 Pro-



Der Euroscheck wird auch bei Urlaubern immer beliebter, denn inzwischen läßt er sich in 38 Staaten in Bergleid umwandeln. In den Beneluxstaaten, in Finnland und Spanien kann er sogar auf Landeswährung ausgetauscht werden. Der große Vorteil des Euroschecks: Auch bei Einkäufen im Ausland hat der Kunde mit ihm einen Bankguthaben. Da die Abbuchung vom Konto in der Regel erst zehn bis 20 Tage später erfolgt, kommt noch ein Zinsgewinn hinzu.

### Das aktuelle Urteil

## Vorrang für eine informative Werbung

Werbung mit Warenergebnissen ist zulässig. Dies wurde jetzt durch ein Urteil des Oberlandesgerichts Koblenz bestätigt. In der Begründung des Urteils heißt es, für eine wahrheitsgemäße Aufklärung durch informative Werbung bestehe ein „starkes und schutzwürdiges Interesse“ der Verbraucher. Ein Bohrmaschinen-Hersteller hatte in der Werbung für seine Produkte auf eine Veröffentlichung der Stiftung Warentest verzichtet, in der seine Erzeugnisse mit den von etlichen Waren- und Versandhäusern angebotenen Produkten als „äußerlich“ bezeichnet worden waren. Das OLG Koblenz wies den Antrag auf Unterstreichung dieser Bezeichnungen in der Werbung zurück und meinte, zu dem Vergleich mit den Erzeugnissen der Mitbewerber habe hinreichender Anlaß vorgelegen, weil der Hinweis auf die Baugleichheit die sachliche Aufklärung der Verbraucher fördere. Außerdem habe die Stiftung Warentest die Gleichwertigkeit bestätigt. (AZ: 13 W 71/75)

### Schutz vor unliebsamen Überraschungen

Im „Kleingedruckten“ künftig keine Fußangeln mehr

Wer seine Unterschrift unter einen Vertrag — beispielsweise einen Kauf- oder Mietvertrag — setzt, braucht künftig keine Angst mehr zu haben, durch das auf der Rückseite zu findende „Kleingedruckte“ benachteiligt zu werden. Der Bundestag verabschiedete mit großer Mehrheit den von der Bundesregierung eingebrachten Gesetzentwurf zur Regelung des Rechts der Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Nach den neuen Bestimmungen, die zum 1. April nächsten Jahres in Kraft treten sollen, wird der Verbraucher endlich vor unliebsamen Überraschungen geschützt. Eine im Gesetz enthaltene Generalklausel bestimmt, daß Geschäftsbedingungen unwirksam sind, wenn sie die Interessen der Vertragspartner nicht angemessen — nach dem Gebot von Treu und Glauben — ausgleichen. Eine solche „unangemessene Benachteiligung“ liegt zum Beispiel vor, wenn im „Kleingedruckten“ Bestimmungen enthalten sind, die mit wesentlichen Grundgedanken der gesetzlichen

## ALLGEMEINER ANZEIGER — HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHENGAU

Jeden Dienstag mit der illustrierten Rundfunkbelle „rtv“

Bezugspreis: monatl. 3,80 DM + 0,70 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,24 DM MwSt. enthalten). Im Postbezugs 3,90 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5% MwSt.). Einzelpreis: dienstags 40 Pfg., freitags 60 Pfg. — Druck u. Verlag: Kühn KG, 6070 Langen bei Flm., Darmstädter Str. 26, Telefon 2 10 11

### Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Dienstag, den 10. August 1976

80. Jahrgang

## Alle sagten „Ja“ zur Altstadt — über die Wege muß man noch diskutieren

### Mehr als hundert Leute unterschrieben bei der Bürgerinitiative Altstadt

Altengesehene Altstädter, Neu-Altstädter, Freunde der Altstadt, Kommunalpolitiker aller Fraktionen und fast der gesamte Magistrat mit Bürgermeister Hans Kreiling waren am Freitagabend in den Saal der Stadtkirche gekommen, um bei der Gründung einer Bürgerinitiative Altstadt zugegen zu sein. Es war kaum noch ein Stuhl zu haben, vier Stunden lang wurde diskutiert, wurden Vorträge gehalten und Lichtbilder gezeigt. Vorabend wurde informiert, daß es kurz vor Schluss — immerhin war es schon fast Mitternacht — doch noch zur Konfirmation kam, war ein Schlußwort dieser an sich sachlichen, informativen und dazu noch unterhaltenden Veranstaltung und sollte nicht so ernst genommen werden.

Gerd Grein, einer der Initiatoren und selbst eingetragener Altstädter, steckte in seiner Begrüßung die Maßstäbe dieses Abends: „Die Vertreter der Parteien sollen sich nicht auf der Anklagebank sitzen fühlen, wir suchen eine sachliche Aussprache und gegenseitige Hilfe. Wir wollen heute nicht Probleme wälzen und unseren Unmut äußern, sondern aus-

den, dem harmonischen Bild, von der gesunden Infrastruktur (Gasthäuser, Läden, Schulen, Kindergarten, Spielplatz, Verkehrsverbindungen) und der gut funktionierenden Nachbarschaftshilfe. Die Tatsache, daß in der Altstadt oft drei Generationen in einem Haus miteinander leben, mache ein Stück städtischer Sozialhilfe überflüssig. Die Bewohner

mit 4,5 Prozent an (im gesamten Stadtgebiet 8,4 Prozent) und die Zahl der über 65jährigen mit 21 (22,2) Prozent. Deshalb könne man aber noch lange nicht von einer Überalterung der Altstadtbewohner sprechen. Meist würden die Häuser von ihren Besitzern bewohnt, oft von mehreren Generationen, und da klappte das Miteinander recht gut. Ein Zeichen dafür sei die Tatsache, daß bei der Aktion „Essen auf Rädern“ nur vier Altstadtbewohner teilnahmen, während die Gesamtzahl in der Stadt rund 70 betrage. Die Mentalität der Altstädter toleriere Dinge, die nicht alltäglich seien, so



Diese beiden Häuser — sie stehen in der Fahrgasse und begrenzen die Einmündung der Vierhöfengasse — hätte die SPD gern im Erbbaurecht vergeben. So jedenfalls sagte Stadtrat Kurt Güllr am Freitagabend bei der Bürgerversammlung Altstadt. Den Erwerb würde allerdings zur Auflage gemacht, die Banwerke nach den Anweisungen des Denkmalflegers zu revidieren. Die beiden Häuser gehören der Stadt Langen, der die Kosten für eine Renovierung zu hoch sind.

lungen zu arbeiten; zum Wohle der Langener Altstadt.“

In mehreren Kurzreferaten, durch Farbdias begleitet, wurden nach einmal die „Probleme“ der Altstadt und ihrer Menschen aufgezeigt. Ull Brähler, ein junger Schwabe, der noch nicht allzulange in der Kapfengasse wohnt, hatte seine Ausführungen „Mit einander leben in der Altstadt“ überschrieben. Er sprach von Fachwerkbauten, engen Gassen

### Es sagte

Stadtrat Kurt Güllr bei der Diskussion der Altstadtinitiative: „Was sind schon Entwürfe? Entwürfe sind nichts als Makulatur.“

Sicher dachte er dabei nicht daran, daß auch die Magistratsvorlagen, an denen er mitarbeitet, nichts als Entwürfe sind. Oder?

### Am Donnerstag geht's um die Weierwiese

Nach der Sommerpause hält der Bauausschuß am Donnerstag, dem 12. August, um 19.30 Uhr seine nächste öffentliche Sitzung im Rathaussaal ab. Auf der Tagesordnung steht die erste Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich der Elisabethenstraße. Außerdem wird über die Bauleitplanung der Stadt Langen berichtet und beraten. Dazu hat die SPD den Antrag gestellt, verschiedene Bebauungspläne zu ändern (wir berichteten bereits darüber).

Mit besonderer Aufmerksamkeit darf man die Beratungen über den Bebauungsplan Weierwiese erwarten, in dem auch die in den letzten Wochen so oft zitierte Verlängerung der Östlichen Ringstraße enthalten ist.

zum Beispiel die Mofa-Treffen von Jugendlichen am Vierhöfenbrunnen. Zusammenfassend könne man von einer gewissen Bevölkerungsmisere sprechen und Altstädterprobleme gebe es nicht.

Die Renovierung von Altbauten war das nächste Thema, zu dem Karl Baumerth eine ganze Reihe von Beispielen zeigte. Doch er blieb nicht nur in Orten außerhalb von Langen. Auch in unserer Stadt gebe es eine Reihe



Auf dem Übungsgelände des Vereins für Schäferhunde im Erlan beilien am Sonntag die Vierbeiner um die Wette. Über 100 Schäferhunde aus der ganzen Bundesrepublik und dem benachbarten Ausland waren da, um sich vom gestrennten Preisrichterkollegium bestätigen zu lassen, ob sie zur Zucht geeignet sind. Es war eine große Schau mit vielen Zuschauern. Wir werden noch darüber berichten.

### Heute in der LZ:

- Am Schluß gingen die Wogen hoch  
Diskussion um Fragen der Altstadt
- Prominentenfußball für Sorgenkinder  
SSG hat ihr Vereins-Sportfest
- Langener holt Deutschen Rekord  
Karl Müller segelte 750 km weit
- Düsenjets am Wormser Weg  
Modellbauer rüsten zum Flugtag
- Paragrah 218:  
Wo ist die Beratung?
- Sport vom Wochenende

Alle sagten „Ja“ ...

(Fortsetzung von Seite 1)

Wesentlich trockener, aber nicht minder interessant ging es in dem Referat von Holger Koppe zu: „Was ist ein Bebauungsplan?“

Am Ende gingen die Wogen hoch

Diskussion um Fragen der Altstadt

Und dann prasselten Fragen und Zwischenrufe los: Zwei Jahre war die Fahrgasse gesperrt. Es ist auch so gegangen. Man soll lieber schnellstens die Nordumgehung durchdrücken.

Und wieder eine Reihe von Antworten: Der Bürgermeister: „Alles wird öffentlich verhandelt, und der Flächennutzungsplan ist

bestandsichernd für die Altstadt.“ — Werner Heinen: „In Zukunft wird der Umlandverband dafür zuständig sein. Wissenschaftler haben uns in der Vergangenheit einen Zuwachs der Stadt auf 80.000 Einwohner errechnet. Heute wissen wir auch, daß diese Zahl überhöht ist.“

Doch alle Bürger waren noch nicht zufrieden. Weiter ging die Fragerei. Juso-Vorstandsmitglied Schuchmann: „Wir wissen, daß kein Kommunalpolitiker ohne einen Beschluß seiner Fraktion generell Stellung nehmen kann.“



Langener Altstadtinitiative

Am Donnerstag, dem 12. August, um 19.30 Uhr berät der Bauausschuss öffentlich den Bebauungsplan Weltherwiese. Die Altstadtinitiative lädt die Langener Bürgerschaft, insbesondere die Altstädter, dazu ein, die Entscheidungen aufmerksam zu beobachten.

Bauberrät Hartmann vom Stadtbauamt: „Es stimmt doch gar nicht, daß von überall Hochbauten entstehen. Nur von der Altstadt nicht.“

Zu Anspielungen, die Altstadt sei nicht im Parlament repräsentiert und sich deshalb ein Stückkind der Kommunalpolitik, regten sich Widersprüche. Kreiling: „Schon im Jahr 1968 haben wir Mittel bereitgestellt, auf die Renovierungswillige der Altstadt.“

(Weiter auf der übernächsten Seite)

Stellen sich die Initiatoren eine helle Altstadt vor. Schicke Fachwerkhäuser, Kopfsteinpflaster und keine wie um der Schmir gezeigten Häuserfronten. Wer diese Straße nicht kennt: es ist die Borgasse.

Jahrgangstreffen

Der Jahrgang 1897/98 trifft sich am Mittwoch, dem 11. August, um 15.30 Uhr im Café Narwey.

Der Jahrgang 1903/04 gibt bekannt, daß die geplante Busfahrt am Mittwoch ausfallen muß. Dafür will man sich um 15 Uhr im SSG-Clubhaus treffen.

Auf der Distel-Rand kommt am Donnerstag, dem 12. August, der Jahrgang 1909/10 zusammen. Wie der Embruberer mittelteil, kann auch schlechtes Wetter nicht abhalten. Für Unterhaltung, Speisen und Getränke sei gesorgt. Es genüge, wenn die Teilnehmer Ebbelwoiläser und gute Laune mitbringen.

Die Altenkameradschaft des Turnvereins trifft sich am Mittwoch, dem 11. August, um 10 Uhr im Sportkino Oberlinden.

Jean-Paul Hofferer im Kreisstag

Neu in die CDU-Kreisstagsfraktion Offenbach-Land aufgenommen wurde vor wenigen Tagen Jean-Paul Hofferer aus Langen. Er folgt damit dem ausgeschiedenen Mühlheimer Alfred Schmidt.

Der 50jährige in Frankfurt tätige Architekt ist seit Jahren Stadtverordneter der Langener CDU. Im Stadtparlament hat er sich vor allem als Baupolizist der CDU-Fraktion einen Namen gemacht. Hofferer ist ferner Mitglied des Fraktionsvorstandes.

Die Stadtverbandvorsitzende Renate Mages gratuliert im Namen der CDU Langen ihrem neuen „Kreisstagskollegen“. Renate Mages ist bereits Kreisstagsabgeordnete. Sie hob dabei gleichzeitig hervor, daß Langen runderherb mit drei CDU-Abgeordneten im Kreisstag vertreten sei. Sie äußerte die Hoffnung, daß sich dieser Stand auch in der nächsten Legislaturperiode werde halten, wenn nicht sogar verbessern lassen könne.

Prominentenfußball für „Aktion Sorgenkind“

Am Samstag Vereinssportfest der SSG

Die Organisation liegt in den bewährten Händen der Leichtathletikabteilung, die auch in diesem Jahr einen reibungslosen Ablauf der Wettbewerbe garantiert. Der Vorstand der SSG erwartet eine große Beteiligung der aktiven Sportler des Vereins und einen regen Zuschauerbesuch. Die Wettbewerbe beginnen um 14.30 Uhr.

Im Anschluß an diese Veranstaltung findet an gleicher Stelle um 16.30 Uhr ein Fußballspiel zwischen einer Mannschaft der Bindings-Firma Schering und einer kombinierten Mannschaft Langen zugunsten der „Aktion Sorgenkind“ statt. Die SSG Langen bietet die Langener Bevölkerung durch einen großen Besuch das Bemühen der Sportler beider Unternehmen zu honorieren, einen Beitrag zur Unterstützung hilfebedürftiger Sorgenkinder zu leisten.



Emotionen

Die Luft im Saal der Stadtkirchengemeinde war am Freitagabend emotionsgeladene. Fast der gesamte Magistrat war anwesend, um sich die Wünsche der Bürger anzuhören, um aufklärend mitzureden. Was hätte man anders erwarten sollen. Wir leben in einer Demokratie. wo Mehrheitsentscheidungen gelten. Also konnte niemand etwas Endgültiges sagen.

Eine Andeutung hätte auch der Magistrat nicht in seinem Schreiben an die damals noch nicht gebildete Bürgerinitiative machen können, um das es kurz vor Mitternacht zur Konfrontation kam, obwohl man eigentlich Kooperation gewollt hatte.

Der Magistrat hätte nach dem Wunsch des Sprechers eine Entscheidung fällen sollen, für die er nicht zuständig ist. Das war zuviel verlangt, das konnten sich die Stadträte nicht erlauben und haben es auch nicht getan.

Daß man ihnen deshalb unterstellte, nicht für die Altstadt zu sein, war unfair. Das hätte der Redner bedenken müssen. Andererseits war es natürlich sehr wirkungsvoll, auf der Woge der Sympathie einen unterschwelligen Ton gegen die „Öbrigkeit“ hineinzubringen. Und Ausdrücke wie „Schandbuden der Stadt“ wirken eben, da herrscht Schandensünde, wenn die Großkopferten vom Rathaus als Büchsenmänner hingestellt werden. Und wenn ein Initiator einer Sache sagt, daß dieser Erfolg hat — 100 Unterschriften am ersten Abend waren ein Erfolg — dann kann dieser leicht zu Kopf steigen. Dann kann das leicht zu Euphorie führen: „Seht hier, was ich für Euch tue!“ Und dabei ist ein Schritt über die Grenze des Vertretbaren und sicher auch des eigentlich Gewollten sehr leicht getan.

Andererseits hätten die Stadträte nicht gleich mit Aufbruch reagieren müssen. Und Lautstärke ist noch nie ein besseres Argument gewesen. Sicher, man muß auch dem Bürgermeister zugestehen, daß er seine Antwort vorerst nicht geben wollte und sich deshalb einer größeren Phosphorbedeutung bediente.

Der Abend war trotz seiner Thematik erfreulich sachlich. Das gilt vor allem für die Referate, die von großem Informationsgehalt waren. Und wenn man etwas erreichen will — dies sollte man beiden Seiten unterstellen dürfen — dann wäre es angebracht, jegliche Emotionen zu vermeiden.

Es mag sein, daß nicht alles, was die Kommunalpolitiker gut finden, den Leuten recht ist. Mit dem aber, was Recht ist, sollte man sich abfinden, denn dies ist ein Recht für alle, und darauf hat ein jeder Bürger Anspruch.

Gitter gerammt und durchgebrannt

Das Schutzgitter eines Kindergartens in der Umlandstraße war am Sonntag einem Autofahrer im Weg, der aus der Ahornstraße kam und dort bereits einen abgestellten Wagen angefahren hatte. Nachdem er auch das Gitter beschädigt hatte, fuhr er weiter, ohne sich um den Schaden zu kümmern. In Egelsbach wurde er erwischt. Er gab an, Tabletten eingenommen zu haben, die Alkohol enthalten. Die Polizei veranlaßte eine Blut- und Harnprobe und behielt den Führerschein. Der angelegte Schaden wurde mit rund 900 Mark abgegibt.

„Düsenjets“ starten am Wormser Weg

Modellbauclub rüstet zum Großflugtag

Beim Modellflug-Club Langen laufen die Vorbereitungen für die diesjährigen Großflugtage auf vollen Touren. Auf dem Clubgelände am Wormser Weg sind alle Mitglieder eingespannt, um die Großflüge am 28. und 29. August wieder zu einem vollen Erfolg werden zu lassen.

Erster Vorsitzender Waldemar Heyer und Schriftführer Fred Wacker berichteten, daß zu diesen Großflügen alle bekannten Vereine aus der Bundesrepublik und Westberlin eingeladen werden seien. Man rechnet damit, daß mindestens 600 Gastpiloten mit ihren Flugmodellen nach Langen kommen.

Am Samstag, dem 28. August, ab 13 Uhr beginnen für die Gäste die Trainingsflüge. Auch am Sonntagvormittag ist den Gastpiloten noch Gelegenheit gegeben, sich mit dem Gelände vertraut zu machen. Sonntag ab 13 Uhr beginnt dann das eigentliche Flugprogramm. Für die Zuschauer wird es interessante Flugmodelle zu sehen geben. Unter anderem eine Caravelle, eine Iljuschin, Focke Wulf Jagdflugzeuge und viele andere Modelle.

Clubmitglied Franz Straßmann hat in dreitägiger Bauzeit — drei Tage brauchte er allein zum Rechnen — aus 115 Bienen Drachentypen einen Heißluftballon gebaut, der am Sonntag auch am Start sein wird. Für die Zuschauer werden Würstchen- und Getränkebuffets aufgebaut. Am Sonntagmorgen der Zeit von 11 bis 13 Uhr der Musikzug der Sportgemeinschaft Egelsbach. Der Eintritt beträgt für Erwachsene 3 DM, für Kinder ab 10 Jahren 1.50 DM. Die Karten haben für beide Tage Gültigkeit.

Der bereits traditionelle Pfliegerball findet am Samstagabend ab 20 Uhr auf dem Clubgelände statt. Eine Kapelle, die sich aus Clubmitgliedern zusammensetzt, wird zum Tanzen aufspielen. Ein großes Lagerfeuer soll zur gemächlichen Atmosphäre beitragen. Der Ball ist jedoch nicht allein für das Vergnügen gedacht, so Fred Wacker, es sollen auch Erfahrungen mit anderen Modellbauern ausgetauscht werden.

Der Modellflugclub Langen, der im nächsten Jahr sein zehnjähriges Bestehen feiern kann, hat jetzt 100 Mitglieder. Jedes dieser Mitglieder besitzt im Durchschnitt drei Modellflugzeuge, die alle selbst gebaut wurden. Die Jugendarbeit im Club wird besonders gefördert. Nachwuchssorgen hat man keine, denn das Interesse der Jugendlichen, vor allem auch an der Technik der Motoren, ist sehr groß. Stolz verweist Fred Wacker darauf, daß der Club alles aus eigenen Kräften geschaffen hat, auch das Clubhaus. Bisher hat man keine finanziellen Hilfen aus öffentlichen Mitteln erhalten.

Zu beachten ist, daß an den beiden Großflügen die Zufahrt zu dem Clubgelände am Wormser Weg nur über die Lutherstraße möglich ist.



Zum Mühlkonzert des VVV am letzten Sonntag waren wieder viele Zuhörer an den Paddelreitern gekommen. Der Musikzug des Turnvereins unter der Leitung von Friedel Bredert war ebenfalls abwechselnd mit dem unterhaltenden Programm auf. Das Wetter war sommerlich, die kühlen Getränke schmeckten und es ließ sich gut im Schatten der Bäume aushalten. Die Reihe der Mühlkonzerte wird am übernächsten Sonntag, dem 22. August, mit Darbietungen des Orchestervereins fortgesetzt. Beginn ist um 15.30 Uhr.

Wieder mehr als 60.000 Mark für das Dreieich-Krankenhaus

Als vor acht Jahren das Dreieich-Krankenhaus seine Pforten öffnete, hatten sich über 60.000 Mark für die nächsten Jahre als Neuausschreibungen nötig sein würden. Da die weitere Technik immer noch nicht halt machte, konnte in den letzten Jahren noch mehr und intensiver geholfen werden.

Im Offenbacher Kreishaus war und ist man bemüht, die beiden Krankenhäuser in Langen und Seligenstadt immer mit den modernsten Geräten und Instrumenten auszurüsten. Unter Vorsitz von Landrat Walter Schmidt hat der Kreisausschuß jetzt beschlossen, für das Dreieich-Krankenhaus in Langen für insgesamt 60.000 Mark, die im Haushalt des Kreis zur Verfügung stehen, neue Geräte und Instrumente anzuschaffen.

Wie der Krankenhausdezernent des Kreis Offenbach, Erster Kreisgesundheitsrat Wilhelm Thoma, mitteilte, sind diese Geräte für die Frauenklinik, die Chirurgische Klinik und die Röntgenabteilung bestimmt. Mit diesen neuen Geräten wird eine noch größere Anzahl von im Krankenhausbetrieb erkrankten, was wiederum zu einer Verringerung der personalbedingten Zeiten führt. Im Kreisrat Ledert hat dies, daß das Pflegepersonal noch mehr Zeit für den einzelnen Patienten hat.

CDU-Landtagsfraktion taucht in Langen

Nachdem bereits in den letzten Jahren häufig Arbeitsgruppen der CDU-Fraktion im Wahlkreis von Claus Denke zu Besuch waren, ist es dem Abgeordneten nunmehr gelungen, die gesamte Landtagsfraktion zu einer auswärtigen Sitzung in Langen zu veranlassen. Die 53 Abgeordneten der CDU-Landtagsfraktion, an ihrer Spitze der Fraktionsvorsitzende Gottfried Mille, werden sich am Mittwoch, dem 11. August, um 10.30 Uhr in der Langener Stadthalle zur Sitzung treffen.

Im Anschluß an die Sitzung sind Besuche im Rathaus Buchschlag, Odenwaldklub (Bahnhof) Buchschlag, Odenwaldklub (Neu-Isenburg) und im Zentrum für Gesundheitshilfe der Stadt Langen vorgesehen.

Advertisement for 'BILIG FÜR SIE!' featuring a list of products and prices. Items include Suppenfleisch (2.98), Rinder-Goulasch (4.78), Fleischkäse (3.98), Krakauer (1.18), Rinder-Braten (4.98), Sprengel Schokolade (.69), FKF Gulasch (2.98), 600g Dose Birklis Frisch-Ei (1.39), Söhnlein Sekt (3.68), US-Puten-Unterkeulen (1.79), Fruchtojoghurt (1.99), Credo Deo Spray (2.48), Rexona Seife (.79), 150g Badestück (6.98), Elite Bier (6.98), H-Milch 3,5% (-.79), 1 Liter-Blockpackung (3.98), Ital. Pfirsiche (3.98), Speisekartoffeln (2.78), Holl. Gurken (-.98).

Advertisement for Deutsche Bank Hypothek. Text: 'Jetzt ist es besonders günstig, Ihre Eigenheimpläne zu verwirklichen!'. Features include 'niedrige monatliche Raten' and 'lange Laufzeit'. Includes a logo for 'NEU' and a graphic of a horseshoe.

# Langener Karl Pummer holte seinen zweiten Deutschen Rekord im Segelfliegen

## 750 Kilometer in siebeneinhalb Stunden

Im Hans Goethestraße 196 wohnt ein Mann, über den man im Sportteil der Zeitungen kaum etwas liest, der allerdings in seiner „Branch“ weithin bekannt ist und als As geschätzt wird: Karl Pummer. Er betreibt den Segelflug als sportliches Hobby und hat am 28. Juni einen neuen Deutschen Rekord aufgestellt. Damit ist er zweifacher Rekordhalter in der Bundesrepublik.

Den ersten Rekord — und zwar im 500 Kilometer Dreieckflug — stellte er vor wenigen Jahren in Afrika auf. Damals hatte er eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 112,7 Kilometer pro Stunde erreicht und wäre Inhaber der Weltrekorde gewesen, wenn nicht zur gleichen Zeit ein Amerikaner die gleiche Entfernung mit einem Schritt von 11,1 durchflog hätte. Also nur ganz knapp am Weltrekord vorbei, immerhin aber Deutscher- und Europarekord.

Ende Juni kam jetzt der zweite Rekord dazu. Pummer stellte ihn in der Doppelsitzerkategorie zusammen mit seinem Freund Thomas Levin auf. Der Flug ging von der Wasserkuppe in der Thon nach Gueret-St. Laurent in Frankreich. Das ist eine Strecke von 750 Kilometern, für die siebeneinhalb Stunden benötigt wurden, was einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 100 Kilometern in der Stunde entspricht. Seine Freunde vom Aero-Club Darmstadt, dessen Mitglied Karl Pummer ist, gaben ihm am Samstagmorgen einen Empfang in ihrem Pavillon auf dem Egelsbacher Flugplatz. Vorstandsmitglieder überreichten neben Blumen und Sekt ein Buch „Meilensteine der Luftfahrt“ und ein Buch, das von einem 87-jährigen Piloten über Segelfliegen geschrieben wurde.

Bei seinem Besuch benutzte Karl Pummer den Segler LSD-Ornith, der von der Firma Rolladen-Schneider in Egelsbach entwickelt und gebaut wurde. Dieses Unternehmense ist für Rekordflüge abnormiert, denn schon einige Male wurden Deutsche-, Europa- und Weltmeisterschaften mit Segelflugzeugen aus Egelsbach gewonnen.

Wie kam es zu diesem Flug und zu diesem Rekord? Karl Pummer berichtete im Kreis seiner Pilotenkollegen. Anstößig hätte ein Flug am Tag vorher sein können, als Pummer von Anspann aus recht gute Zeiten erreichte. Ein Anruf bei seinem Freund Levin fand diesen bereit, die Wetterwerte in Offenbach beizugehen, die gute Witterungsverhältnisse, und so fuhr man am nächsten Morgen neben Wasserkuppe, wo man um 7 Uhr eintraf. Dort wurde ein Ziel ausgesucht, das die Entfernung entsprach, und ein Spritzzeug gefunden, der bei Rekordversuchen unerlässlich ist. Die an der Wasserkuppe weilenden Flugschüler hielten über das Vorhaben „nicht schlecht“ gestimmt, berichtete Pummer, denn zu einem so weiten Flug ist dort noch kein Segelflugzeug gestartet. Auch das Flugzeug selbst sei wie eine kleine Sensation bestaunt worden.

Um 10.15 Uhr nahm ein Motorflugzeug den Segler in den Schleppland und brachte ihn auf

450 Meter über den Boden. Bei einer Höhe der Wasserkuppe von rund 900 Meter war die gesamte Höhe von 1350 über dem Meerespiegel. Da der Zielflugplatz eine Höhe von 350 Meter aufwies, war eine Differenz von 1000 Meter gegeben, die ideale Starthöhe, da weitere Überschreitungen zu Zeitverlusten führen. Und dann begann das Klettern aus eigener Kraft. Meter für Meter schraubte sich das Segelflugzeug hoch, fünf Minuten vor 11 Uhr war man auf 2800 Meter über NN, und um 11 Uhr wurde die Zeit gestoppt. Der Flug in Richtung Frankreich hatte begonnen.

Bei zum Teil schlechter Sicht machte der Segler gute Fahrt, verlor jedoch an Höhe. In der Höhe messer noch 1000 Meter. Jetzt fehlte ein Hammer, der uns hochriss“, berichtete Pummer, „und er kam in Gestalt einer Komulus, an der wir fast steil hochgingen, um dann mit etwa 160 Sachen weiter in Richtung Ziel zu segeln.“

Mit dem Flugplatz Egelsbach hatte man ständig Funkverbindung und ließ sich die



Karl Pummer (rechts), zweifacher Rekordhalter im Segelflug, berichtet seinen Freunden auf dem Egelsbacher Flugplatz von seinem letzten Rekordflug Wasserkuppe — Gueret/Frankreich.

Wendverhältnisse durchsagen. Später schallte man auf die Frequenz von Saarbrücken, wo man ungläubiges Erstaunen über das Verhalten hinterließ.

Unter blauem Himmel ging es über Frankreich. Die Thermik war nicht mehr so stark. An der Marne zeigte der Höhenmesser nur noch 1300 Meter. Wieder begann der Kampf um die Höhe. Doch der zurückgelegte Schnitt von 100 km/h war gut. Ein günstiger Aufwind brachte die beiden Flieger wieder auf 3000 Meter Höhe. „Das war gut so, denn bei einer solchen Geschwindigkeit und niedriger Höhe beginnen die Nerven zu flattern“, erklärte der Rekordhalter. „Nicht daß man Angst hätte, sondern weil dann alle Mühe umsonst war, wenn man vorzeitig herunter muß.“

Aus der größeren Höhe wurde man wieder schneller, konnte etwas riskieren. Um 16.30 Uhr überflog man die Loire. Nach 180 Kilometern waren es bis zum Zielort. Zwischenflug wurde aus der Luft der Acker eines französischen Landwirts gegodigt (Zusammenarbeit in der EG), „denn der Mensch hat je schließlich Bedürfnisse. Und wenn man stundenlang sich nicht vom Fleck rühren kann, muß man sich auch mal was göttliches göttlich machen.“

Um 18.30 Uhr war man dann wieder auf der Erde. Das Ziel Gueret-St. Laurent war erreicht und ein neuer Deutscher Rekord aufgestellt. Zurück ging es mit dem Pkw, den ein „Rückholer“ an den Zielort gebracht hatte.

# Am Ende gingen ...

(Fortsetzung von Seite 2)

Stadtrat Kurt Göhr: „Die B-3-Begradigung und die Ostliche Ringstraße sind seit 1960 in Planung enthalten und niemand hat Einspruch erhoben. Wenn neue Aspekte auftauchen, wird man den Bestimmungskriterien schon gerecht werden. Wenn Fehler gemacht wurden, wird man daraus eine Lehre ziehen. Niemand hat auch damals gegen den Bau von Hochhäusern demonstriert, weil Wohnungen dringend benötigt wurden.“

Werner Heinen: „Nach dem damaligen Ermessen und den Vorschlägen von Städteplanern glauben wir richtig gehandelt zu haben. Die Begradigung der B-3 wurde zu einem Zeitpunkt beschlossen, als von einer Autobahn A 49 noch nichts bekannt war. Von uns steht sicher nichts im Wege, die B-3-Begradigung fallen zu lassen.“

Heinrich Anthes: „Schon jahrelang sind die Ausschuss- und Parlamentsitzungen öffentlich. Der Besuch von Zuhörern war immer sehr gering. Man kann uns heute nicht die Vorwürfe machen, es werde zu wenig informiert.“ Dieter Bahr: „Unsere Haltung ist bekannt. Wir sind gegen die Begradigung und Altstadterfordern. Wenn ein Altstadter im Denkmalschutz steht, ist schon ein großer Schritt getan. Das mit den Ostlichen ist uns damals durchschrut. Aber noch ist nichts verloren.“

Karl Werner: „Es ist unfair, unsere damaligen Standpunkte als Irrsinn zu bezeichnen. Sie waren gegeben. Man konnte kaum noch über die Fahrgasse laufen, die Bewohner beschwerten sich über den Verkehrslärm. Aber man kann ja seine Meinung revidieren, wenn sich die Gegebenheiten geändert haben. Damals war ja auch Wohnungsnot, und auf die Hochhäuser zu kommen. Heute würde wir sie sicher nicht mehr bauen.“

So liefen die Gespräche hin und her. Es war nicht zu erwarten, daß eine Entscheidung über die Begradigung der B-3 fallen würde, denn dies ist allein Sache des Parlaments. Es war jedoch aus allen Gesprächen zu erkennen, daß ein „Ja zur Altstadt“ über die Wege, die zur Friedlichkeit auch führen. So wurde vorgeschlagen, ein Bebauungsplan auszuarbeiten und in einer „Vorkaufgabe“ — für jeden Laien verständlich — zu veröffentlichen. Es wurde der Vorschlag genehmigt, ein Demonstrationsobjekt einer Hausrenovierung zu schaffen, wobei die Stadt mit einem ihrer Häuser ein gutes Beispiel geben sollte.

Alles schien gelautet, das Schlusswort war schon angekündigt, da passierte es. Ulli Brächer fragte an, ob es richtig sei, daß für das Haus Fahrgasse 9 eine Abruchgenehmigung beantragt werden soll. Die gleiche Frage hatten die Altstadter bereits schriftlich an den Magistrat gerichtet und die Antwort bekommen, daß man diese Anfrage zurückstellen sollte.

Jetzt kam Leben in die Bude. Bürgermeister und Stadträte warfen dem Redner Polemik und unfaires Verhalten vor, schickten sich an, den Saal zu verlassen, rieten ihm, sich der Sache willen erst richtig zu informieren. Er sei der einzige gewesen, der innerhalb der sachlichen Diskussion von Anfang an aus der Rolle gefallen sei. Ein solches Verhalten sei ungehörig. Die Wogen beruhigten sich zwar wieder, man klärte gegenseitig den Sachverhalt auf, doch glatt wurden sie nicht. Daran konnte auch kein Teher, der die Diskussion souverän geleitet hatte, nichts mehr ändern. Schade um diesen Abschlus, der hat manches verwischt, was vorher klar gewesen ist.

Dennoch: Die Bürgerinitiative Altstadt ist gegründet. Mehr als hundert Bürger haben sich eingeschrieben, 46 davon wollen aktiv mitwirken.

# Interessenverband für Schwangerschaftsunterbrechung ist überflüssig

Gegen eine kommerzielle Ausbeutung der durch die Reform des § 218 eröffneten Möglichkeit eines straffreien Schwangerschaftsabbruchs beim Vorliegen bestimmter Indikationen hat sich Sozialminister Dr. Horst Schmidt gewandt. Er nahm damit zu Presseberichten über die Gründung eines bundesweit auftretenden „Interessenverbandes Schwangerschaftsabbruch“ Stellung. Dr. Schmidt erklärte, ratsuchende Frauen sollten sich auf keinen Fall an irgendwelche dubiosen Interessenverbände, sondern an die vom Sozialministerium anerkannten Beratungsstellen wenden, deren Anschriften bei jeder Gesundheitsamt oder Arzt zu erfragen sind. Diese nach dem gesetzlichen Vorschritt durchzuführende Beratung einer schwangeren Frau über die ihr zustehenden sozialen Hilfen sei im übrigen kostenlos. Ein Interessenverband der von seinen Mitgliedern für die Vermittlung von Anschriften horende Beratungsstellen lasser, sei daher völlig überflüssig. Er könne sich auch nicht vorstellen, daß auch nur ein seriöser Arzt bereit sei, sich vor den Karren einer solchen auf Geheiß anderer ausgerichteten Organisation zu lassen, betonte der Minister.

Dr. Schmidt machte es als eines der wichtigsten Ziele mit der Reform des § 218 verfolgte Ziele, den schwangeren Frauen die Angst vor der Inanspruchnahme einer Beratungsstelle nehmen und die neuen Rechtslage mühe und beibringen, daß sein Name und seine Wunschnach einer Schwangerschaftsunterbrechung registriert und eventuell zu seinem

Nachteil verwendet werde. Wer deshalb weiterhin mit der Angst der Frauen ein Geschäft machen wolle, verstoße in eklatanter Weise gegen den Geist der neuen Bestimmungen und müsse sich den Vorwurf verwerflichen und unmoralischen Handelns gefallen lassen, sagte der Minister abschließend.

Anerkante Beratungsstellen für den Kreis Offenbach: Beratungsstelle des Caritasverbandes, Offenbach e.V. — Außenstelle Dreieich — Rudolf-Binding-Str. 16, 6079 Buchs, Telefon 0 61 03 / 6 38 73. Außerdem gibt es mehrere Beratungsstellen in Frankfurt und Darmstadt.

Da verschiedentlich der Wunsch geäußert wurde, auch in Langen eine solche Beratungsstelle einzurichten, sprachen wir mit Bürgermeister Hans Krelling über die Aussichten dafür. Nach seiner Ansicht — so Krelling — reichten die vorhandenen Beratungsstellen vorerst aus. Es sei auch nicht Sache einer Stadt, auf diesem Gebiet tätig zu werden. Das Land solle sich stärker engagieren, es gäbe Einrichtungen wie „pro familia“, außerdem hätten Landes- und Kreisjugendämter den Vorrang. Es sei eine Belastung für die Haushalte, wenn jede Stadt unserer Größe eine Beratungsstelle einrichten wolle. Außerdem seien diese sicher nicht ausgelastet. Dennoch sei man bereit, Räume im Zentrum Gemeinshaus für einen solchen Zweck zur Verfügung zu stellen. Ein Antrag in dieser Richtung sei von der SPD-Fraktion an den Magistrat herangetragen worden.

# Reges CDU-Wochenende

Die CDU Dreieich hat für das kommende Wochenende einige Veranstaltungen in Offenbach vorgesehen. Am Freitag von 16 bis 19 Uhr ist ein Info-Stand mit Brezel und „Appelwoi“ an der Ecke Schulstraße / Langener Straße. Zur gleichen Zeit führt auch ein Info-Wagen mit Bier und Würstchen durch Offenbach. Dieser Wagen wird auch am Samstag von 9 bis 13 Uhr seine Fahrt durch Offenbach fortsetzen. Abends ist dann ab 18 Uhr eine „Grill-Party“ mit Zeit am Egelsbacher Weg.

Die Bürger haben Gelegenheit, bei allen Veranstaltungen mit Claus Demke (Mitglied) und Hans Meudt (Bürgermeisterkandidat der zukünftigen Stadt Dreieich) sowie den Vorstandsmitgliedern der CDU Offenbach zu diskutieren.

# CDÄ hat Hauptversammlung

Der CDÄ-Kreisverband Offenbach hält am 13. August um 20 Uhr im Stadionsaal der Stadthalle seine Jahreshauptversammlung ab. Um 16 Uhr wird am Kellerplatz ein Informationsabend über die aktuelle Situation, vor allem Arbeitnehmerfragen, behandelt werden sollen.

# Über 30 000 Teilnehmer bei den Kursen der Kreisvolkshochschule und den örtlichen Einrichtungen der Erwachsenenbildung

Nach den vorliegenden Berichten der Kreisvolkshochschule und den örtlichen Einrichtungen der Erwachsenenbildung wurden die 1795 Lehrgänge im letzten Jahr von insgesamt 30 000 Menschen besucht. Insgesamt wurden in diesem Zeitraum 37 000 Doppelstunden gehalten. Im letzten Jahr machten sich außerdem rund 22 000 Besucher die Einzelveranstaltungen der Volkshochschulen zunutze. In der Statistik erscheinen auch 34 Studienfahrten, an denen insgesamt 1327 Menschen teilgenommen haben.

Wie der Dezernent für die Kreisvolkshochschule im Offenbacher Kreishaus, Kreisbeigeordneter Hans Salomon, jetzt mitteilt, machen diese Zahlen deutlich, daß immer mehr Mitbürger und Mitbürgerinnen bereit sind, das Lernen ein Prozess ist, der sich praktisch über das ganze Leben hinzieht. Salomon sagte weiter, daß der Bildungswille im Kreisgebiet weit über dem Landesdurchschnitt liege, was nicht zuletzt das Verdienst der örtlichen Volkshochschulen und der Kreisvolkshochschule sei.

# Haben Sie so getippt?

Fußballfoto, Hierwetter: 1 1 1 1 2 2 0 2 1 2  
Auswahlwette „6 aus 45“:  
8 21 29 35 37 38 (28)  
Renquintett:  
Pferdetote: 12 3 3 8 17 11  
Pferdetote: 12 13 2 1 17 9  
Lottozahlen:  
5 16 21 33 35 40 (4)  
Südd. Klassenlotterie: 0 9 0 1 5 3  
(Ohne Gewähr)

# Lotto- und Totoquoten

Fußballfoto — Ergebnisse: 1. Rang: 20,55 DM, 2. Rang: 2,35 DM, 3. Rang: entfällt, wird dem 2. Rang zugezogen.  
Auswahlwette „6 aus 45“: 1. Rang: unbesetzt, der Jackpot DM 233.007,40, 2. Rang: 42.167,99 DM, 3. Rang: 2375,05 DM, 4. Rang: 35,15 DM, 5. Rang: 3,10 DM.

Zahlenlotto: Gewinnklasse 1: 434.822,60 DM, Klasse II: 56.941,05 DM, Klasse III: 3.329,35 DM, Klasse IV: 63,40 DM, Klasse V: 4,75 DM.  
Renquintett „5 aus 18“: Pferdetote: Gewinnklasse I: unbesetzt; der Jackpot DM 508.917,80, Klasse II: 12.044,15 DM, Klasse III: 189, - DM, Klasse IV: 7,80 DM, Prämien: Klasse A: DM 610,30, Klasse B: DM 16,70. (Ohne Gewähr)

# Öffentliche Bekanntmachung

Der II. Änderungsbeschluss vom 10. 6. 1976 zum Flurbereinigungsbeschluss von Langen wird wie folgt ergänzt:

Vor die auszuschließenden Grundstücke Flur 7 Nr. 1, 2; Flur 15 Nr. 2, 3, 4, 1, 5, 7, 8, 11, 7/1 ist die Bezeichnung Gemarkung Langen einzufügen.

6150 Hanau, den 27. Juli 1976  
Freiheitsplatz 2-4

Hess. Amt für Landeskultur  
Hanau — WF 429 —  
Gz. Merkel

LANGENER ZEITUNG  
Verlag Buchdruckerei Kuhn KG, Darmstädter Straße 28,  
3070 Langen (Tel. 06103/2 10 11). Herausgeber: Most Lorenz  
Redaktionsleitung: Hans-Martin Ahringer, Chefred. Karl  
Druck: Buchdruckerei Kuhn KG, Darmstädter Straße 28,  
3070 Langen (Telefon 06103/2 10 11)

# Verbraucher sollten Kartoffelpackungen nachwiegen

Zahlreiche Verbraucherbeschwerden über erhebliches Untergewicht bei 2,5 kg Kartoffelpackungen veranlaßte die Verbraucherzentrale Hessen in mehreren Supermärkten die Kartoffelpackungen kritisch auf die Waage zu legen. Bis zu 300 g Untergewicht bei 2,5 kg-Beuteln konnten so registriert werden. Bei einem Preis von 3,98 DM bedeutet das ein Verlust von ca. 0,50 DM.

Bei sommerlichen Temperaturen verliert die Kartoffel durch Feuchtigkeitsverlust sehr schnell an Gewicht, das trifft besonders auf die Frühkartoffel mit ihrem hohen Wasseranteil von 80 Prozent und ihrer noch nicht festen Schale zu. Ein so hoher Gewichtsverlust darf aber nicht zu Lasten des Verbrau-

chers gehen. Ein gewisses Untergewicht muß der Käufer laut § 17 Fertigverpackung dulden. Die Verbraucherzentrale Hessen empfiehlt, besonders bei den zur Zeit sehr hohen Kartoffelpreisen, vor dem Kauf die Kartoffelpackungen nachzuwiegen und, falls Untergewicht festgestellt wird, beim zuständigen Lebensmittel- oder Geschäftsführer zu reklamieren. Der Verbraucher kann sich auch überwachungsamt Frankfurt oder an die Verbraucherzentrale Hessen und ihre Beratungsstellen wenden. Er sollte dann die Abpackerfirma und das Abpackdatum angeben. Die Verbraucherzentrale empfiehlt auch dem Handel eine stärkere Kontrolle seiner Lieferanten bzw. Abpacker.

# Im Oktober Fest der Jugend

Auf ihrer Jahreshauptversammlung im Frühjahr beschloß die Delegierten des Stadtjugendrats, im Herbst ein Stadtjugendfest durchzuführen. Inzwischen stehen Termin u. Programmablauf fest. Das Fest wird am Sonntag, dem 17. Oktober, von 16 bis 22 Uhr in den Räumen der Stadthalle stattfinden. Das Programm wird gestaltet von den Arbeitsgruppen des Stadtjugendrats, seinen Mitgliedsorganisationen sowie anderen Langener Jugendgruppen. Neben Rockmusik statt Volkestänze, politische Lieder und ein Karatekampfspektakel. Jugendliche und Jugendliche, können sich selbstverständlich noch am Programm beteiligen. Das nächste Vorbereitungsgespräch findet am Mittwoch, dem 11. August, im Alten Rathaus/Haus A um 19.30 Uhr statt.

Jetzt kam Leben in die Bude. Bürgermeister und Stadträte warfen dem Redner Polemik und unfaires Verhalten vor, schickten sich an, den Saal zu verlassen, rieten ihm, sich der Sache willen erst richtig zu informieren. Er sei der einzige gewesen, der innerhalb der sachlichen Diskussion von Anfang an aus der Rolle gefallen sei. Ein solches Verhalten sei ungehörig. Die Wogen beruhigten sich zwar wieder, man klärte gegenseitig den Sachverhalt auf, doch glatt wurden sie nicht. Daran konnte auch kein Teher, der die Diskussion souverän geleitet hatte, nichts mehr ändern. Schade um diesen Abschlus, der hat manches verwischt, was vorher klar gewesen ist.

Dennoch: Die Bürgerinitiative Altstadt ist gegründet. Mehr als hundert Bürger haben sich eingeschrieben, 46 davon wollen aktiv mitwirken.

... massenweise kleine Preise!

# toom DROGERIE

**EGELSBACH**

Magret Astor Lippenstift  
17 Farben Stück **3,98**

Oil of Olaz  
125 ml-Flasche **6,98**

**7,98**

Merz Spezial-Dragees  
60-Stück-Packung **9,64**

L'oreal El Vital Balsam  
200 ml **3,99**

»Dr. Schieffler«  
Kinder-Biovital  
800 ml **7,98**

Sulftrin Shampoo  
gegen Schuppen, 200 ml **3,98**

Bübchen Kinderdrol  
200 ccm-Flasche **2,99**

Klosterfrau Melisengeist  
155 ml-Reiseflasche **7,98**

Sulftrin Shampoo  
gegen Schuppen, 200 ml **3,98**

Bübchen Kinderdrol  
200 ccm-Flasche **2,99**

Nerventruforte  
Beruhigungsdragees 120 Stück **4,96**

Herzpunkt forte  
m. Ginseng 500 ml **8,95**

Bübchen Kinderseife  
100 g-Packung **1,79**

Kinderpunkt  
500 ml **3,98**

Hippone II  
perleth 1050 g Großpackg. **13,98**

Humana Nr. 2  
Diätenahrung 700 Gramm-Doppelpackg. **9,95**

Klosterfrau Aktivkapseln  
144-Stück-Packung **8,88**

Abgabe dieses Artikels  
im Interesse unserer Kunden  
nur in haushaltsüblichen Mengen, solange Vorrat reicht.

... massenweise kleine Preise!

# toom

Bergen-Enkheim, Darmstadt-Griesheim, Dudenhofen, Egelsbach, Frankenthal, Friedrichsdorf, Heppenheim, Heusenstamm, Karben, Nieder-Mörlen, Rodenbach, Steinheim, Taunusstein, Viernheim

Martini rot oder weiß 0,7-Liter-Flasche <b>3,78</b>	»Schüttel« runder Streiselnkuchen 250 Gramm <b>1,98</b>	Damen- und Mädchen-Bikini Helanca, uni und bedruckt <b>10,-</b>
1973er Beaujolais Rotwein A.C. 0,7-Liter-Flasche <b>2,48</b>	Aurora Weizenmehl Type 405 1000-Gramm-Beutel <b>1,89</b>	Mod. Damen- u. Herren-Jeans aktuelle Formen, ausgewaschene Indigo-Qualität <b>29,-</b>
Kräuter Export oder Pils Kiste mit 20 x 0,5-Liter-Fl. 8,80 6 Pfand <b>=,44</b>	Signal Zahncreme 67,5 ml-Familien-Tube <b>1,69</b>	Rollkragen-Pullover für Damen- und Herren, Acryl, modische Farben <b>7,90</b>
Sprengel Schokolade versch. Sorten 100-Gramm-Tafel <b>1,69</b>	8 x 4 Deo-Spray 125-Gramm-Dose <b>2,48</b>	Kinder-Hauskuch mit Feinobst und Sahnebismarck. Zierkekler, strapazier, flüßig Leuchtbe, versch. Farben, Größe 27-35 <b>8,90</b>
Kasseler Kammbraten mit Knochen, 500 Gramm <b>2,98</b>	Rohrreiniger »Drano«, 1000 g-Dose <b>2,98</b>	Sonderangebot versch. Duftnoten Kinder-Jeans sportl. Form, Gr. 116-176 <b>19,-</b>
Gelbwurst bekannte Qualität 250 Gramm <b>1,75</b>	SHG Dampfstrahler formschönes Gerät, 100-Gramm-Packung anwendungsbereit, Drehkupplung <b>25,-</b>	Tiefkühl Dosen versch. Größen 4-Stück-Packung ab <b>1,50</b>
Mortadella mit Parmesan 250 Gramm <b>1,75</b>	Bespielte Musikassetten tolle Schlager, Unterhaltung, Märchen oder Abenteuer <b>3,95</b>	Kinkochglas für 1 Liter Inhalt <b>=,65</b>
Kasseler Kotelett goldgelb gebraten 250 Gramm <b>3,28</b>	»Danbo« Den-Schokolade Füll. Filz, 500 g <b>3,45</b>	Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.00 - 18.30 Uhr Samstag 8.00 - 14.00 Uhr
Flleischkäse aufgebäckelt 250 Gramm <b>1,68</b>	»Pack« Dün. Fischkäse 70% Füll., 200 g <b>1,68</b>	Abgabe der Sonderangebote im Interesse unserer Kunden nur in haushaltsüblichen Mengen, solange Vorrat reicht.
Grillbratwurst 250 Gramm <b>1,98</b>	Prin Käse »Danemark« <b>1,68</b>	Keramik-Vasen und Krüge verschiedene Formen und Dekore eb <b>3,95</b>
Kasseler Rollbraten ohne Knochen 500 Gramm <b>4,98</b>	Lenor Wäscheweichspüler 4-Liter-Flasche <b>4,98</b>	Holz Kohle reife Buchenretorten 10 kg-Bbeutel <b>11,95</b>
		Hibachi Doppelgrill 3-fach verstellbare Roste, Gabeln <b>15,90</b>

Unsere Kuchenteile in den Märkten Dudenhofen und Egelsbach bietet:  
Schwarzw. Bauern- Brot 1000 g **1,78** | ganze Johannisbeere- torte 10 Stücke **9,95** | Rd. Kürschkuchen **3,95** | mit Streusel **4,98**

In den toom-Funkstellen Des-Griesheim, Taunusstein, Heppenheim, Heusenstamm, Egelsbach, Heppenheim, Rodenbach, Hochberg, Karben und Steinheim tanken Sie preiswert:  
**Benzin 85<sup>o</sup> Super 89<sup>o</sup>** nach D.M. 51600

# Mädchen sind gefährdeter

Stiegende Aufklärungsquote bei der Erfassung von Triebtätern

Bilfährige Mädchen geschändet und dann ermordet" - "Kind nach Mißbrauch verstorben" - Diese und ähnliche Schlagzeilen sind - leider - zu häufig - auf den Titelseiten der Zeitungen zu lesen. Trotzdem scheinen viele Eltern diese Gefahr für ihre Kinder zuwenig zu berücksichtigen. Und hundert Väter und Mütter mühen sich erst klar werden, daß eine präventive Schulaufgabe keine bloßen Schulstunden hinterläßt, eine Verewaltung hingegen, selbst wenn keine körperlichen Verletzungen dabei geschehen, zu schwerwiegenden seelischen Störungen führt.

Ein Blick in die Statistik der Kriminalpolizei im vergangenen Jahr mußte das Bundeskriminalamt 1456 Fälle sexueller Mißbrauchs an Kindern registrieren. Dabei waren 18,1 Prozent der Opfer Jungen und 81,9 Prozent Mädchen. Das heißt also, daß Mädchen wesentlich gefährdeter sind als Buben. Sechs Prozent der Kinder waren unter sechs Jahre alt, 91 Prozent zwischen sechs und 14 Jahren. Dies sind die Fälle, die der Polizei bekannt sind - die Dunkelziffer liegt jedoch wesentlich höher. Es wird angenommen, daß die betroffenen Fälle zu einem Verhältnis von einem Verdrähten zu etwa 1:10 gehören. Das würde für 1975 bedeuten, daß tatsächlich 144 000 Kinder sexuell mißbraucht wurden! Aus diesem Grund hat die Kriminalpolizei des Bundes und der Länder eine Aktion gestartet unter dem Titel: "Die Kriminalpolizei tritt: Vorbeugen".

Wie sieht nun dieses Vorbeugen aus? Eltern Anbahnung dafür gibt wieder die Statistik. Wie sich in den geklärten Fällen herausstellte, waren etwa die Hälfte der Täter mit den Kindern bekannt. In 40 Prozent der Fälle, nur vor Unbekannten zu wehrt. Eltern sollten man auch vermeiden, dem Kind Angst einzujagen. Am besten spricht man mit ihm, wenn es sich unvertraut darft und wenn es sich nicht erklären, ohne das Kind zu verschrecken. Wenn es beispiels-

## Was ist ein „Küchenspezialist“?

Kein Meisterkoch ist er für spezielle Gerichte, auch keine Küchenmaschine, die der Hausfrau bestimmte Arbeiten abnimmt. „Küchenspezialist“ ist die Berufsbezeichnung für den Fachmann, der Ihnen bei der Planung und Einrichtung Ihrer Küche hilft. Er berät Sie, mißt Ihren Küchenraum aus, hilft Ihnen bei der Auswahl der Möbel, Geräte, Zubehörteile und sorgt für deren richtige Zuordnung, damit die Küchenanfertigung für Sie leichter wird.

Er kennt die einschlägigen Richtlinien und Sicherheitsbestimmungen. Ihm stehen Vertragsdokumente und Installationspläne zur Verfügung, die die Geräte in Ihrer Küche fachmännisch anschließen.

Kurzum - der Küchenspezialist sorgt dafür, daß an Ihrem neuen häuslichen Arbeitsplatz „alles stimmt“ - auch das letzte Detail. Die Küche wird sozusagen auf Ihre Belange „maßgeschneidert“. Das ist wichtig! Weil nämlich jeder Küchenraum anders ist.

Küchenspezialisten sind Mitarbeiter von Küchenfachhändlern.

mer noch die größte Wirkung. Dem Kind muß klargemacht werden, daß es unter keinen Umständen etwas von Fremden annehmen und sich auch von den schönsten Versprechungen nicht verleiten lassen darf. Irgendwohin mitzugehen ist es bloß „um die Ecke“, in ein Gebüsch oder eine fremde Wohnung. Aber nicht nur Versprechungen können zum Verhängnis werden, sondern auch Bitten um Hilfe. Bittet jemand zum Beispiel, eine Einkaufstasche nach Hause zu tragen, kann das auch eine Falle sein.

Sollte es trotzdem zu sexueller Mißhandlung kommen, muß das auf jeden Fall der Polizei gemeldet werden. Denn nur so kann sie etwas gegen Triebtäter unternehmen. Immerhin liegt die Aufklärungsquote dieser Verdrähten bei 66,9 Prozent. A. Stampfer

Unser Tip: Wenn Sie die Arbeit haben, Ihre Küche zu erneuern oder zu modernisieren, nicht nur Preise, sondern zugleich die Leistungen verglichen, die man für Sie zu erbringen bereit ist.

Sie werden sehr bald herausfinden, bei welchen Ländern gute Küchenspezialisten tätig sind, die aufgrund ihres Fachwissens in der Lage sind, Ihnen bei der Lösung Ihres individuellen Problems zu helfen und Ihre Wünsche weitgehend zu berücksichtigen.

Ebenso wichtig wie der Architekt beim Neubau eines Hauses ist der Küchenspezialist für die Planung Ihrer neuen Küche.



Auch die Mantel-Mode macht starke Anleihen beim „China-Look“. Lose geschnitten, wie ein Kimono, jedoch mit Reverskragen ist das linke Modell aus leuchtendem Flanell. Rechts daneben: Modell wurde aus übersehtem Seidenschnitt und weite Ärmel. Das Mantel-Kleid in den Stehhändeln und Royal-Blau gearbeitet. Es hat einen kleinteiligen Kragenschnitt. Foto: Wollsigel-Dienst/Capellmann

## Herzkrankheiten beginnen in der Jugend

Die Risikofaktoren sollten frühzeitig ausgeschaltet werden

Die Weichen für spätere Arteriosklerosen und Erkrankungen der Herz-Kreisläufe werden im allgemeinen schon sehr früh gestellt. Die Leitmotive sind es zwei Risikofaktoren, die bereits bei Kindern gefunden werden: Übergewicht und erhöhte Bluthochsterinwerte. Bei den Übergewichtigen ist außerdem oft ein weiterer Risikofaktor festzustellen, der Bluthochdruck. Um diese Faktoren zum frühestmöglichen Zeitpunkt erkennen und beeinflussen zu können, sollten nach Ansicht von Medizinern schon die Schulkinder systematisch untersucht werden.

Auf einer ärztlichen Fortbildungsveranstaltung in Timmendorfer Strand wurde betont, daß jeder vierjährige Schulkind heute Übergewicht habe - Folge einer gutgemeinten, aber völlig falschen Überfütterung in den ersten Lebensjahren. Kinder sollten nicht genötigt werden, immer noch einen Löffel für Oma zu nehmen oder den Teiler leer zu essen, „damit schönes Weiter wird“. Im weiteren Verlauf des Lebens übernehmen Kinder nur zu häufig die Ernährungsgewohnheiten der Eltern. Etwa 10 Prozent der Jugendlichen unter 20 Jahren sind als fettüchtig zu bezeichnen.

Bei Untersuchungen amerikanischer Schulkinder wurden bis zu 15 Prozent mit überhöhten Bluthochsterinwerten gefunden. Auch dieser Risikofaktor hat seinen Ursprung in aller Regel in den Ernährungsgewohnheiten. Nach übermäßiger Nahrungszufuhr verliert sich eine falsche Nahrungszusammensetzung ungünstig aus Fett mit einem hohen Anteil gesättigter Fettsäuren erhöhen den Cholesterinspiegel im Blut. Außerdem wird mit tierischen Fetten auch Cholesterin aufgenommen, das die normalerweise im Körper dauernd vorhandene Cholesterinmenge noch erhöht. Zur Senkung des Cholesterinspiegels empfiehlt es sich, in der täglichen Kost Pflanzenöle und Margarine zu bevorzugen, die reich an mehrfach ungesättigten Fettsäuren sind.

Die für spätere Arteriosklerosen und Erkrankungen der Herz-Kreisläufe werden im allgemeinen schon sehr früh gestellt. Die Leitmotive sind es zwei Risikofaktoren, die bereits bei Kindern gefunden werden: Übergewicht und erhöhte Bluthochsterinwerte. Bei den Übergewichtigen ist außerdem oft ein weiterer Risikofaktor festzustellen, der Bluthochdruck. Um diese Faktoren zum frühestmöglichen Zeitpunkt erkennen und beeinflussen zu können, sollten nach Ansicht von Medizinern schon die Schulkinder systematisch untersucht werden.

Auf einer ärztlichen Fortbildungsveranstaltung in Timmendorfer Strand wurde betont, daß jeder vierjährige Schulkind heute Übergewicht habe - Folge einer gutgemeinten, aber völlig falschen Überfütterung in den ersten Lebensjahren. Kinder sollten nicht genötigt werden, immer noch einen Löffel für Oma zu nehmen oder den Teiler leer zu essen, „damit schönes Weiter wird“. Im weiteren Verlauf des Lebens übernehmen Kinder nur zu häufig die Ernährungsgewohnheiten der Eltern. Etwa 10 Prozent der Jugendlichen unter 20 Jahren sind als fettüchtig zu bezeichnen.

Bei Untersuchungen amerikanischer Schulkinder wurden bis zu 15 Prozent mit überhöhten Bluthochsterinwerten gefunden. Auch dieser Risikofaktor hat seinen Ursprung in aller Regel in den Ernährungsgewohnheiten. Nach übermäßiger Nahrungszufuhr verliert sich eine falsche Nahrungszusammensetzung ungünstig aus Fett mit einem hohen Anteil gesättigter Fettsäuren erhöhen den Cholesterinspiegel im Blut. Außerdem wird mit tierischen Fetten auch Cholesterin aufgenommen, das die normalerweise im Körper dauernd vorhandene Cholesterinmenge noch erhöht. Zur Senkung des Cholesterinspiegels empfiehlt es sich, in der täglichen Kost Pflanzenöle und Margarine zu bevorzugen, die reich an mehrfach ungesättigten Fettsäuren sind.

Die erste Emmentaler-Käserin Die 19-jährige Bauerntochter Anna Duss aus dem Schweizer Dörfchen Hämikon im Kanton Luzern ist die erste Frau, die in den bisher rein männlichen Beruf der Emmentaler-Käserin eintritt. Mit Erfolg bestand sie jetzt die praktische Abschlussprüfung für diesen Beruf. Weichkäse-Käserinnen gibt es bereits. Der Grund dafür, daß bei der Emmentaler-Käserin bisher nur Männer tätig waren, ist im Geruch der Käse-Läbe zu suchen. Während ein Weichkäse knapp fünf Kilo wiegt, ist ein echter Emmentaler immerhin rund 100 Kilo schwer. Die junge Käserin: „Das macht mir nichts aus, ich bin schwere Arbeit gewöhnt!“

Wenn der Käufer „mitbestimmt“: Die BASF wollte ihr Geräterprogramm durch einen Receiver (ein Steuer- und Rundfunkempfangsgerät) eine eigene Lautsprecher, wie es als Baustein zu einer HiFi-Anlage rechnet. Receiver, das heißt, es wird, wie damit umgehen könnte. An der Spitze der Wünsche stand dann immer wieder der HiFi-Klang in der Qualität vergleichbar mit HiFi-Platten der Spitzenklasse. Und bei der Frage nach dem Hersteller ergab sich, daß es doch schon eine bekannte Firma sein sollte.

Auf diese - und auf eine Reihe weiterer - Wünsche wurde der neue Receiver dann ausgerichtet, ebenso die Gestaltung des HiFi-Klanges die vielseitige und zugleich bedienungsfreundliche Verwendbarkeit sowie - um hier einen kulinarischen Vergleich zu ziehen - die „wertvolle Ausstattung“ des technisch-moderne Design herausstellte.

Und das Resultat dieser Überlegungen, Untersuchungen und Maßnahmen? In manchen Städten auf die Wohngebiete abklappern, die man eines findet, in dem man dieses Gerät selbst „in natura“ studieren kann. Der Käufer hatte bei dessen Entstehung „mitbestimmt“ - und das honoriert er jetzt.

## Maßarbeit in der Tiefe der Erde

Straßen und Schienenstränge werden ausgehoben / Senkung der Duisburger Hafensohle

Es verläuft alles nach Plan. Weder auf dem Schienenstrang noch auf der Autobahn wird der Verkehr behindert. In einem Jahr werden die Straßen und Schienenstränge ausgehoben, ohne daß die Reisenden im D-Zug Dortmund-Münster oder der Autofahrer auf der Strecke Oberhausen-Hannover etwas davon bemerken. Das wichtige aber ist: Wenn 1983 die Hauptarbeiten dieser Verkehrswege abgeschlossen ist, sind keine weiteren Maßnahmen

mehr erforderlich, obwohl noch bis in die neunziger Jahre hier Steinkohle abgebaut wird. Daß man so etwas schon heute mit Sicherheit voraussagen kann, ist das Verdienst der Markscheider, jener Vermessungsingenieure und Geologen, die vorausberechnen können, welche Folgen an der Erdoberfläche der Abbau der Steinkohle in vielen hundert Metern Tiefe haben wird. Ihrem Können ist es zu verdanken, wenn durch gezielte Abbaufolgen in den einzelnen Flözen Schäden vermieden

werden, weil eine gleichmäßige Absenkung erreicht wird.

Den Aufsteigenden mag es verwundern, daß bei der Tiefe von bis zu 1200 Metern, in der heute die Steinkohle aus der Erde geholt wird, überhaupt Auswirkungen an der Erdoberfläche auftreten. Die modernen Methoden

## Das Ziel: Eine langfristige Verbesserung

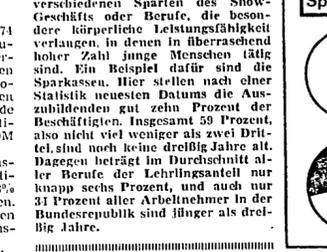
Leitlinien der Eisenbahnpolitik sind „Konzentration“ und „Investition“

In Sachen Deutsche Bundesbahn muß etwas gemacht werden, und zwar unabhängig von Wahlterminen. Über dieses generelle Ziel waren sich von Beginn der aktuellen Bahndiskussion (Sommer 1975) an alle politischen Kräfte einig: die Bundesregierung wie die Opposition, die Gewerkschaften wie Wirtschaft und Industrie. Und sieht man mal von der gerechten Forderung, die Bundesbahn in Deutschland festhalten zu werden, daß alle Betroffenen und an der Diskussion Beteiligten in Bund, Ländern und Gemeinden sich bei der Behandlung des Bahnpolitikproblems eine große Sachlichkeit bemühen.

Dabei geht es um eine große Saisonfolge, um Aktivitäten, die die Probleme verdecken, aber nicht lösen. Das Ziel ist vielmehr eine langfristige Verbesserung der wirtschaftlichen Situation. Also eine eindeutige Tendenzwende in Richtung auf ein wirtschaftlich gesundes und konsolidiertes Unternehmen Bundesbahn. Bundesverkehrsminister Kurt Gscheidle nennt es „eine Bahn, die dann in ihrem Leistungsbereich sowohl betriebswirtschaftlich als auch volkswirtschaftlich nicht zu schlagen ist.“

Die Leitlinien auf dem Weg dahin sind mit „Konzentration“ und „Investition“ eindeutig umschrieben. Konzentration auf die eisenbahnspezifischen Verkehrs, d. h. Verzicht auf die Produktion von Leistungen, die nicht wirklich benötigt werden oder die man auf andere Art und Weise genauer zu ermitteln kann. Und die Investitionen müssen auf solche Maßnahmen konzentriert werden, die die Leistungsfähigkeit der Bundesbahn erhöhen. Dem bei der Bahn von Jahr zu Jahr dringender gewordenen Nachbedarf an Investitionswert wird dabei erfreulicherweise nicht nur in Programmen, sondern praktisch politisch

## Sparkassen - Hochburgen der Jugendbeschäftigung



Dennoch sind es nicht allein die verschiedenen Sparten des Show-Geschäfts oder die besonderen, besond. die betriebliche Leistungsfähigkeit verlangen, in denen in überraschend hoher Zahl junge Menschen tätig sind. Ein Beispiel dafür sind die Sparkassen. Hier stellen nach einer Statistik aus dem Jahre 1974 die auszubildenden gut zehn Prozent der Beschäftigten. Insgesamt 59 Prozent, also nicht viel weniger als zwei Drittel, sind noch keine dreißig Jahre alt. Dagegen beträgt im Durchschnitt aller Betriebe der Leistungsanteil nur knapp sechs Prozent, und auch nur 31 Prozent aller Arbeitnehmer in der Bundesrepublik sind jünger als dreißig Jahre.

Auch die Errichtung der Neubausperrte Mannheims für den Zeitraum bis 1985 zeigt nach Auffassung der Bundesregierung „ganz klar, daß eine Stabilisierung der Bundesbahn eben nicht primär durch Stilllegung von Strecken zu erreichen ist, wie leider oft vorzuzug behauptet wird.“

Parallel zu der Investitionsaktivität ist eine Anpassung an geänderte Strukturen vonnöten - ein Konzentrationsprozess, wie die Fachleute sagen. Dazu zählt:

Die Verminderung von Personal im Rahmen des natürlichen Abgangs. Mit anderen Worten: niemand wird entlassen, niemand verliert seinen Arbeitsplatz. Allein 1975 wurden 17 000 Eisenbahner eingeparkt.

Die Konzentration auf ein Schienenstränge, das den Bedürfnissen realistisch entspricht. Denn die Konzentration auf ein bestimmtes Streckennetz führt ja nicht zu betriebswirtschaftlichen Verlusten, sondern gefährdet auch gesamtwirtschaftliche Vorteile des Schienenverkehrs, etwa beim Energieverbrauch.

## „Echtes“ macht Mode noch schöner

Das neue „SCHWAB-Modestudio“ zeigt: Edle Qualitäten sind gefragt.

Das „Echte“ feiert in der Mode neue Triumphe! Edle Naturfasern, wie Schurwolle, reine Seide oder Kaschmir, echtes Leder und echte Pelze sind mehr denn je gefragt!

Mit dem Kommen moderner Waschmaschinen und moderner Waschmittel gingen die Pflegeprobleme. Geblieben sind die wunderbaren Trageigenschaften und das elegante Aussehen aller edlen Qualitäten. Ist dann das „Echte“ so idiosyll verarbeitete, wie es Mode und Schneiderei verlangt, ist Mode vollkommen. So vollkommen, wie sie das neue „SCHWAB-Modestudio“ bringt.

In der Ausgabe für Herbst und Winter 76/77 schweigt das Auge geradezu in echter Wolle, echtem Kaschmir, in Leder und Pelz. Mit dem Vorteil, daß diese Spitzenqualitäten bei SCHWAB erschwinglich sind. Schon zwei Beispiele zeigen es: zeitloses elegant, tadelloss geschnittene Damen-Mäntel in Wollsigel-Qualität bekommen Sie für unter DM 300,-; der korrekte Fischgrät-Anzug für IHN, ebenfalls Wollsigel-Qualität, kostet nur DM 198,-.

Imponierend auch die Preise für das großartige Lederangebot für Damen und Herren. Eine Augenweide die bildschönen Accessoires: Schuhe, Taschen, Tücher, Handschuhe, Gürtel - alles in edlen Qualitäten und alles erstaunlich günstig!

Sie sollten den neuen Spezialkatalog aus dem fausse SCHWAB-Versand auf jeden Fall kennenlernen. „SCHWAB-Modestudio“ ist eine erlesene Auswahl für alle, die Wert legen auf das „gewisse etwas Mehr“ in der Mode - das Mehr an Harmonie in Farben, Formen und Dessins, das Mehr an Qualität, Paßform und Verarbeitung.

„SCHWAB-Modestudio“ kann angefordert werden bei SCHWAB-Versand, Abt. F, Postfach 481, 6450 Hanau 1.

anzeigen + public relations

## Am Sonntagmorgen gibt es Brunch

Am Sonntagmorgen oder im Feiertagsmorgen gibt es statt Frühstück und Mittagessen einen Brunch. Das Wort ist eine Mischung aus Breakfast (Frühstück) und Lunch (Mittagessen). Natürlich fischen wir dann mehr auf als nur Kaffee, Brötchen und Aufstrich. Am besten bereitet man abends schon alles vor, dann bleiben Sonntagskodex und Abwasch klein. Aber natürlich muß Phantasie und Würze dabei sein, damit sich alle auf den Brunch auch freuen.

Unsere Vorschläge:

Würstchen im Schafrock 1 Packung Blätterteig, 8-10 Würstchen, Salz, Pfeffer, Majoran, etwas Käse.

Die Blätterteigstücke werden ineinandergelegt, mit Milch bestrichen und mit Salz, Pfeffer, Majoran und etwas geriebenem Käse bestreut. Man schneidet sie so zu, daß man um jedes Würstchen ein breites Band legen kann. Ives geschieht man besten schon am Abend vorher; dann legt man sie in den Kühlschrank und blickt sie untertags in der vorgeheizten Backröhre goldbraun.

Gefüllte Käsebrötchen Fleischeste mit Soße, Toast, 1-2 Äpfeln, Käse, Curry, Pfeffer, Thymian, Paprika edelsüß, etwas saure Rahm.

Auf Toast gibt man die gehackten Fleisch-, Wurst- oder Schinkenreste, wenn möglich auch etwas Soße und sauren Rahm. Man würzt herznah mit Curry, Pfeffer und Thymian und legt 1-2 mörbe Apfelscheiben und eine dicke Käse-

## Wurstel-Rührei

Wiener Würstel oder Bratwürstchen, Butter, Parmesan, 4-6 Eier, etwas Milch, Petersilie, Pfeffer, Estragon, Basilikum, Paprika.

Die Würstel werden kleingeschnitten und in Butter kurz angebraten. Man gibt die mit der Milch zerhackten Eier daran und würzt mit Salz, Pfeffer, Estragon oder Basilikum, Petersilie und Parmesan. Sobald die Eier halb fest sind, werden sie angerichtet und mit etwas Parmesan und etwas Paprika bestreut.

schibe; darauf. Die Toastscheiben werden dann bei guter Hitze durchgegart, mit Paprika edelsüß bestreut und mit halbierten Tomaten aufgetragen.

Bei Untersuchungen amerikanischer Schulkinder wurden bis zu 15 Prozent mit überhöhten Bluthochsterinwerten gefunden. Auch dieser Risikofaktor hat seinen Ursprung in aller Regel in den Ernährungsgewohnheiten. Nach übermäßiger Nahrungszufuhr verliert sich eine falsche Nahrungszusammensetzung ungünstig aus Fett mit einem hohen Anteil gesättigter Fettsäuren erhöhen den Cholesterinspiegel im Blut. Außerdem wird mit tierischen Fetten auch Cholesterin aufgenommen, das die normalerweise im Körper dauernd vorhandene Cholesterinmenge noch erhöht. Zur Senkung des Cholesterinspiegels empfiehlt es sich, in der täglichen Kost Pflanzenöle und Margarine zu bevorzugen, die reich an mehrfach ungesättigten Fettsäuren sind.

## Schönheitstip

Stirnfallen einfach wegbugeln Gegen Stirnfallen sollte man etwas tun, denn sie machen älter. Beherrschen Sie Ihre Stirn, wenn es Ihnen schwerfällt, und ziehen Sie nicht ständig Ihre Stirn in Falten.

Beziehen Sie Ihre Stirn unbedingt in die morgendliche und abendliche Pflege mit ein, auch wenn Sie einen Pony tragen.

Massieren Sie sie richtig, denn die Stirn kann ruhig etwas kräftige Griffe vertragen. Strecken Sie mit geschlossenen Händen langsam von der Mitte nach rechts und links über die Stirn.

## Accessoires - die Basis der Eleganz

Es gibt eine zeitlos gültige Regel für alle wirklich eleganten Frauen: Lieber ein altes Kleid mit neuen Accessoires als ein neues Kleid ohne sie.

Ein Ensemble radikal zu verändern, sondern um den Chic, der durch richtig gewählte Accessoires der Garderobe zugespielt wird.

Über Mangel an Angebot kann nicht geklagt werden. Da gibt es Gürtel aus Leder, aus Stoff, aus gedrehter Schaur, mit Metallbeschlägen und -schließen, Modeschmuck aus Halbedelsteinen oder Ketten, Ohrringe, seidene Seils und Batistfächer, Handtaschen im Couvert-Stil, Brillen, auch wieder Hüte und Turbaphantasien - und vor allem Schuhe stehen im Blickpunkt. Sandalen, hübsch wird man bis in den Winter sehen, Pumps und Spangenschuhe, Trotterformen zeigen sich schmäler, präziöser, teilweise mit betont hohem, schmaler Absatz.

Modell-Vorschläge LINKS: Zum schlichten Kleid mit Raglanärmeln und Biesensperrle: fersenele Sandale und Unterarmtasche als Duo. Dunkles Leder, Gürtel aus Seidenschmuck mit Metallschließen, Armreif und Ohrringe aus farbigem Glas oder Metall. Lange Ketten sind sehr gefragt - hier Halbedelsteine und Metallglieder.

Rechts: Eine kleine Auswahl von Garderobenaccessoires, vorgestellt in Wort und Bild (mit Preisangaben und Herstellerangaben), soll Ihnen die Qual der Wahl erleichtern. Auch an die Hobbybastler ist gedacht: Mit etwas Geschick und ein wenig Zeit können Sie sich das nötige Know-how kann man Gartenaccessoires selbst basteln. Wie, das ist Ihnen der Beitrag „Gartenaccessoires“ wertvoll. Wer aber weder basteln noch kaufen möchte, dem bietet sich die Chance, bei richtiger Lösung des Kreuzworträtsels einen der wertvollsten Gartensätze im Wert von je 180 Mark zu gewinnen.

## Europa größte Gartenzeitschrift informiert

Keine Frage: Die Abende werden wieder länger - und vielleicht auch etwas gemühter, wenn man zum Beispiel draußen im Garten sitzt, ein Gläschen Wein genießt und über die frisch-kühle Abendbrise die Hitze des Tages verfließt. Wissen Sie eigentlich, wie zuberhaft Ihr Garten in solchen Abendstunden aussehen kann, wenn Bäume, Sträucher, Pflanzen die so gar Gartenstrecken unter der Wechselwirkung von Licht und Schatten ihr Erscheinungsbild ändern? Im Klartext: Wenn Sie mit Hilfe von Lampen, Leuchten und Strahlern Ihren Garten ins richtige Licht setzen?

Dieser Frage ist „mein schöner Garten“ in zwei Beiträgen der August-Ausgabe nachgegangen. Unter dem Thema „Licht verzaubert die Sommer“ vorgestellt: Beet- und Wegleuchten, Wandleuchten und die vielseitig einsetzbaren Strahler. Natürlich sind wichtigen Hinweisen über Funktion, Standort und Installation. Eine kleine Auswahl von Gartenleuchten, vorgestellt in Wort und Bild (mit Preisangaben und Herstellerangaben), soll Ihnen die Qual der Wahl erleichtern. Auch an die Hobbybastler ist gedacht: Mit etwas Geschick und ein wenig Zeit können Sie sich das nötige Know-how kann man Gartenaccessoires selbst basteln. Wie, das ist Ihnen der Beitrag „Gartenaccessoires“ wertvoll. Wer aber weder basteln noch kaufen möchte, dem bietet sich die Chance, bei richtiger Lösung des Kreuzworträtsels einen der wertvollsten Gartensätze im Wert von je 180 Mark zu gewinnen.

## Nestea Citrone erfüllt die Qualitätswünsche der Verbraucher

Nestea Citrone ist Nestlé-Qualität. Aus bestem Hochland-Tee mit viel gesundem Vitamin C, mit energiegpendendem Traubenzucker.

Nestea Citrone ist der Marktführer im traditionellen Einzelhandel. Gesamtmarkt-Volumen Citronentees 1975: 40 Millionen DM (Endverbraucherpreis).

Über 50 andere Citronenmarken bekämpfen sich um den Rest des Marktes

Nestea Citrone 47%\*) = 18,8 Mio. DM (Endverbraucher-Preis)

\*) wertmäßig L.T. GK

Wir wünschen Ihnen einen „heißen“ Sommer mit eisgekühltem Nestea Citrone. Einfach die Kühl-Citronen in 15 Minuten ins Eisfach oder in die Kühltruhe legen. Das hochwertigste, lebensmittel-gemessene Material speichert die Kälte auch in der größten Sommerhitze für ein ganzes großes Glas Nestea Citrone.

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

für den Monat Juni 1976

Geburten

Nachtrag vom April 1976

- 6.4. Fabrizio Lanzifotti, Offenthal, Schulstraße 39

Nachtrag vom Mai 1976

- 25.5. Maria Diaz y Sarabia, Darmstadt, Str. 1
26.5. Kristina Huder, Ratlfelsenstraße 8
26.6. Simone Schwin, Egelsbach, Wolfsgartenstraße 43
26.5. Katrin Jähring, Südliche Ringstr. 195
28.5. Christine Bött, Erzhäusen, Am Ohlenberg 15
28.5. Cristobal Ruz y de Propios, Offenthal, Feldbergstraße 8
30.5. Sonja Bischoff, Dreieichenhain, Weimarstraße 20

- 15.6. Oliver Kohl, Gartenstraße 59
16.6. Raimund Bundschuh, Egelsbach, Bahnstraße 23
16.6. Margot Schmid, Südliche Ringstr. 166
17.6. Andreas Kozina, Egelsbacher Straße 17
17.6. Dominik Schinko, Dreieichenhain, Ringstraße 23
17.6. Josip Sokcevic, Südliche Ringstr. 178
18.6. Emine Toz, Südliche Ringstraße 178
19.8. Kathrin Böthammer, Dreieichenhain, An der Trift 23
19.6. Djana Hlad, Erzhäusen, Rheinstr. 78
23.8. Isabelle Krönig, Weidendorfer Weg 95
23.8. Tomislav Saric, Elisabethenstraße 67
25.6. Tili Kohl, Wolfegartenstraße 3
29.6. Fath Davas, Egelsbach, Kirchenrottweg 15
30.6. Anika Ruhl, Götzenhain, Kirchstraße 6
30.6. Aurang Durrani, Dreieichenhain, Zeisigweg 42

- 28.6. Gernot Karner mit Selma Hedrich, Forstring 166
28.6. Kenneth Langton mit Irene Habicht geb. Krettek, Elisabethenstraße 67
28.6. Manfred Deuber mit Brigitte Krug, Gartenstraße 8
28.6. Helmut Weber mit Renate Traher, Walter-Rietig-Straße 60
28.6. Heinz Hüther mit Renate Schulz, Luisenstraße 20
28.6. Horst Bender mit Jutta Bläse, Egelsbach, Karl-Nahrgang-Straße

- 16.6. Marie Waldau geb. Loddenkämper, Dreieichenhain, Am Steinbruch 9
18.6. Anna Hauptmann geb. Raschka, Walter-Rietig-Straße 40
18.6. Frieda Pullmann geb. Knapp, Lorsche Straße 3
19.6. Dr. jur. Berthold Mönche, Nürfelder Landstraße 23
21.6. Felix Baron, Frankfurter Straße 60
21.6. Karl Küppel, Außenhalb 122
23.6. Luise Lannert geb. Schubert, Frankfurter Straße 60
24.6. Ernst Treusch, Schnaingartenstraße 2
26.6. Alex Locke, Dreieichenhain, Feldstraße 5
26.6. Edith Löwe geb. Wallesch, Im Hasenwinkel 35
27.6. Wilhelm Kolkmann, Frankfurter Str. 60
27.6. Wilhelm Christmann, H.-Eitelsheld-Straße 19
27.6. Max Rudolf Hering, Süd. Ringstr. 15

Sterbefälle:

Nachtrag vom Mai 1976

- 29.5. Antonie Schwalbach geb. Kieler, Egelsbach, Querstraße 1
29.5. Maria Kolb geb. Koch, Wilhelm-Busch-Straße 7
31.5. Oskar Schalbach, Forstring 133

Ein Zoo im Freibad

Wissenschaftler des Instituts für Wildforschung in Göttingen setzen Hirschkühe, Rehe, Wildschweine, Dachse, Füchse und Hasen in das Freibad Göttingen-Weende und laden die Tiere dort herumpaddeln. Das ungewöhnliche Experiment sollte dazu dienen, Beobachtungen darüber anzustellen, wie man bedrohte Tiere vor allem aus dem Mitteländkanal retten kann. Der Kanal ist in den letzten Jahren verhehrt und vertieft worden. Die Spundwände an den Überböschungen wurden erhöht und sind so steil, daß Rehe und Hasen, die beim Reverswechsel den Kanal durchschwimmen, nicht mehr aus dem Wasser aussteigen können. Viele sind schon ertrunken. Darum hat man in Göttingen Steintrappen und Weibliche als Ausstiege getestet.

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach



mit den amtlichen Bekanntmachungen

Im Schwimmbad ging's olympisch zu

Reuterschule hatte einen Schwimmwettbewerb

„Auf die Plätze, fertig, los!“, erklang es am Samstagvormittag in Egelsbacher Schwimmbad, „Tempo, Tempo“, schallten die Anfeuerungsrufe über das Wasser, in dem auf fünf Wettkampfbahnen die Schwimmerinnen und Schwimmer um Sekunden und Zehntelsekunden kämpften. Stoppuhren wurden gezückt, beim Anschlag am Ziel die Hände hochgeworfen, kurz gesagt, es ging olympisch zu an diesem Wochenende.

Die Ernst-Reuter-Schule hatte die Schülerrinnen und Schüler der fünften bis zehnten Klassen zu einem Schwimmwettbewerb aufgerufen. Rund 250 Teilnehmer kamen auf die Startblöcke, die Lehrer fungierten als Zeitnehmer, Starter und Betreuer, führten Listen und sorgten dafür, daß alles nach fairen Regeln zugeht und keiner benachteiligt wurde. Es war das erste Mal, daß die Reuterschule eine solche Veranstaltung durchführte; nach diesem Erfolg werden bestimmt weitere folgen. Das war jedenfalls besser, als vier Stunden „Schule“, hörten vier Schülern auf dem Nachhauseweg sagen, und sie traf den Nagel auf den Kopf, zumal auch das Wetter mitspielte und einen idealen Rahmen für einen Schwimmfest bot.

Nach Jahrgängen eingeteilt wurden die Einzelwettkämpfe ausgetragen. 50 Meter waren im Freistil zu durchschwimmen. Jeder konnte sich die Schwimmart auswählen, in der er sich am schnellsten wühlte. Dabei gab es folgende Sieger: Mädchen Jahrgang 1966 Wesp (50), 1965 Bergmann (60), 1964 Willend (70), 1962 Priems (80), Jungen Jahrgang 1966 Steitz (50), 1965 Malitz (60), 1964 Niescher (70), 1963 Becker (80), 1962 Witter (90), 1961 Walter Kolb (100).

Wenn kamen die Staffeln an die Reihe, zu denen jede Klasse zehn Schwimmer stellen mußte. Es waren geschicht Staffeln. Jungen und Mädchen zusammen. Jeder einzelne Teilnehmer hatte 50 Meter zurückzulegen. Jetzt schlug die Begeisterung, vor allem der Zuschauer und Klassenkameraden, höhere Wellen, als sie in den Kampfbahnen von den Schwimmern aufgewühlt wurden, wenn sie

über das gute Gelingen freuten wie die Organisatoren und die Teilnehmer. Dabei wurde von verschiedenen Seiten bedauert, daß es in Egelsbach keine Schwimmabteilung gibt. Es würde auf die mitunter sehr guten Resultate hingewiesen, die auch in einem Vereinswettbewerb durchaus anscheinlich gewesen wären, und angeregt, eine Schwimmabteilung ins Leben zu rufen. Vielleicht greift die SGE diesen Vorschlag auf. Das Vorhandensein eines weit und breit gelobten Schwimmbades und die Begeisterung, die in der Jugend für den Schwimmsport vorliegt, wären zwei Komponenten, die eine Gründung durchaus optimal beeinflussen würden.

Das nächste große Ereignis in Egelsbacher Schwimmbad wird der Wettkampf der Egelsbacher Vereine sein, der vor Jahren vom Gemeindevorstand ins Leben gerufen wurde und auch in diesem Jahr wieder ausgetragen werden soll. Mit der Rückkehr der sommerlichen Witterung nahm auch der normale Badebetrieb wieder zu, wenn auch nicht so turbulent wie in den superheißen Wochen. Eines kann man jetzt schon sagen: die Badesaison in diesem Jahr war ganz groß und brachte neue Besucherrekorde.

Egelsbach im siebenten Fußballhimmel

Es war die launische Glücksdame Fortuna bei der Auslosung nicht schaffte, den Egelsbacher Fußballern eine attraktive Paarung zur ersten Hauptrunde des DFB-Pokals an den Berliner Platz zu bringen, haben jetzt die Akteure der SGE ferliggebracht. Sie nahmen ihre kleine Außenstreifenbahn wahr und fertigten die Halbprofis des FC Mülheim auf deren Platz mit 3:0 Toren ab. Immerhin gehörte dieser Gegner noch in der vergangenen Runde zur 2. Bundesliga Nord und mußte als hauseigener Favorit gelten.

So waren denn auch die Stimmen der Vereinsverantwortlichen in den letzten Wochen pessimistisch, keiner glaubte daran, daß es für die Mannschaft noch eine zweite Runde geben würde. „Hätten wir lieber gleich einen Bundesligisten am Berliner Platz gehabt, dann wäre das Ausscheiden aus dem Pokalwettbewerb wenigstens mit einem Rekordbesuch verbunden gewesen.“ So und ähnlich hatten in den letzten Wochen das Wunschdenken geäußert. Aber es war ja nicht.

Nach dem Spiel gegen den Hosenligisten Neu-Isenburg, das vor einer Woche in großartiger Weise mit 5:2 gewonnen wurde, konnten dann doch einige kleine Hoffnungen, in Mülheim wenigstens ein Unentschieden zu erringen. Jetzt ist es ganz anders gekommen, die Mannschaft hat ihre Klasse bewiesen und kann jetzt hoffen, im zweiten Anlauf einen attraktiven Gegner vor das eigene Publikum zu bekommen. Und wenn man jetzt noch etwas Losglück hat, sieht die Fußballwelt in Egelsbach doch wieder ganz rosig aus.

Immerhin ist man jetzt schon unter den 64 letzten Mannschaften in der Bundesrepublik, die um den Pokal kämpfen. Bis jetzt ist noch die ganze Creme der Bundesliga dabei. Drücke man also der Egelsbacher FH die Daumen, daß sie nach ihrer großen Leistung in Mülheim beim nächsten Mal auch das Glück auf ihrer Seite hat.

Drei Parteien an einem Tisch Podiumsdiskussion beim Gewerkschafts-Ortskartell

Die drei Kandidaten dieses Wahlkreises zu nächsten Bundestagswahl hat das Ortskartell Egelsbach des Deutschen Gewerkschaftsbundes zum gemeinsamen Gespräch eingeladen. In einer öffentlichen Veranstaltung werden sie ihre und ihrer Parteien Meinungen anhand der Wahlthemen des DGB darlegen. Wie Ortskartellvorsitzender Weiz erklärte, sei die Egelsbacher Veranstaltung am 6. September die einzige im südlichen Dreieckgebiet, bei der alle drei Kandidaten gemeinsam sich der Diskussion mit dem Wähler stellen.

Die Herausgabe der „Wahlprüfsteine“ durch den DGB war bereits früher von den Vertretern aller drei Parteien des Bundestages begrüßt worden. Die Prüfsteine enthalten Themen wie Vollbeschäftigung, Bildungsreform, soziale Sicherung, Gleichberechtigung der Frauen, Mitbestimmung, Vermögensbildung. Zu diesen Themen hat der DGB-Bundestagsvorstand Forderungen aufgestellt. Sie sollen nach Meinung der Gewerkschaften das politische Leitbild der Bundestagsgeordneten im Sinne der Arbeitnehmer bestimmen.

Jahrgangstreffen

Der Jahrgang 1902/03 trifft sich morgen Mittwoch, dem 11. August, um 17 Uhr im Gasthaus Theiß.

FÜR DEN GARTENFREUND

mitgeteilt vom Obst- und Gartenbauverein Dreieichenhain

„Williams Christ“ reift im August Eine der köstlichsten Birnen, die Sorte „Williams Christ“, reift im August. Da heißt es aufpassen, damit man den richtigen Erntezeitpunkt nicht versäumt. Die Sorte „Williams Christ“ rechnet noch zu den Frühbirnen. Zwischen Baum- und Genußreife liegen nur Tage. Wer zu lange mit dem Pflücken wartet, erntet überreife Früchte, die sich nicht halten und nicht schmecken. Die Birnen dürfen sich am Baum keinesfalls schon gelb färben, sondern müssen unbedingt zur Zeit der Pflücke noch grün sein. Erfahrungsgemäß sind sie Mitte August baumreif. Das ist etwa 7 bis 10 Tage vor der Vollreife. Der Termin gilt als Anhaltspunkt, denn Lage, Klima, Boden und andere Umweltfaktoren beeinflussen ihn, so daß man in einem Jahr eher, im anderen später pflücken muß.

züglich in einen kühlen Raum schaffen. Je kühler dieser ist, umso besser. Trotzdem reifen die Früchte immer noch schnell nach, so daß die Früchte nach Ablauf der bereits erwähnten 7 bis 10 Tage zügig verbraucht werden müssen, entweder zum Rohgenuß oder, wenn man nicht alle in der verhältnismäßig kurzen Zeit schafft, zum Einkochen. „Williams Christ“ eignet sich vorzüglich zur Konservierung. Überreife Früchte werden von innen heraus braun und ungenießbar.

Man soll die gepflückten Früchte nicht lange irgendwo herumstehen lassen, sondern unver-

Sellerie hat sich im Juli soweit entwickelt, daß es einer mäßigen Nachdüngung mit Kali bedarf. Auf Nährsalz spricht die vom natürlichen Standort daran gewöhnte Pflanze gut an. Besonders die Haltbarkeit der Knolle wird begünstigt, wenn man zu 20 bis 30 g/qm 40 Prozent Kali verabfolgt. Leichtes Einhacken oder Gaben in flüssiger Form kommen schnell zur Wirkung.



Die einen tummelten sich im Wasser, versuchten, Meter und Sekunden zu gewinnen, während die Klassenkameraden am Rand des Wettkampfbereichs sich in Anfeuerungsrufen übertrafen.

Wir gratulieren!

Frau Eleonore Baier, Geschwindstraße 14, zum 75. und Frau Margarete Bellhäuser, Langener Straße 3, zum 72. Geburtstag am 11.8. ... Frau Katharina Wurm, Ostendstraße 4, zum 81. und Herrn Todor Marinovic, Außenhalb 59, zum 84. Geburtstag am 12.8. ... Frau Lina Gimpl, Frankfurter Straße 22, zum 82. und Frau Katharina Werkmann, Brandenburger Straße 33, zum 71. Geburtstag am 13.8.

Die besten Wünsche für ein weiteres Wohlergehen entbietet die LZ.

Silberne Hochzeit

Die Eheleute Josef und Jolanka Kopping, Egelsbach, Frankfurter Straße 13, feiern am 11. August das Fest der Silbernen Hochzeit. Herzlichen Glückwunschn.

Jugendtreff und Guppenstunden

Die katholische Kirchengemeinde St. Josef lädt alle Jugendlichen zu einem Jugendfest in den Jugendkeller ein. Die Veranstaltung ist am Freitag, dem 13. August, und beginnt um 19.30 Uhr. An diesem Abend soll eine Party vorbereitet werden, die für den 27. August vorgesehen ist.

Die Gruppenstunden sind wie folgt festgelegt worden: montags um 18 Uhr die Gruppe Klein/Röll im Gemeindezentrum Erzhäusen, mittwochs um 17 Uhr die Medliener aus Erzhäusen an gleicher Stelle. Für die Egelsbacher Gruppe Schmith gilt freitags um 15.30 Uhr im Pfarrheim und an gleicher Stelle treffen sich donnerstags um 15.15 Uhr die Medliener, anschließend ist Gottesdienst. Die Gruppe Kraus wird nach noch zu treffender Vereinbarung zusammenkommen.

Die Egelsbacher Sozialdemokraten laden ein zum SOMMERNACHTSBALL „76“ Samstag, 14. August, 20 Uhr, im Bürgerhaus. Saalöffnung 19 Uhr. Es spielen: „Die Silver-Stars“

Egelsbacher Kerbborsch 77 Jahrgang 59/60 Treffpunkt: „Kupferplanne“ Freitag, den 13. August, um 20 Uhr

Wir suchen dringend eine 4-Zimmer-Wohnung im Freistil zu durchschwimmen. Roland-Schneider OHG Mühlstraße 10 6073 Egelsbach Telefon 4126 n. Geschätztes w361

ERDBEER-PFLANZEN sind ab Samstag, 14. 8., abholbereit. Kräftige Pflanzungen sind in diesem Jahr wegen der Trockenheit nicht früher lieferbar. Wegen großer Nachfrage ist Vorbestellung ratsam. Die Neuzüchtungen Gorella (Frühreife) und Rad Gauntlet (mittelfrüh), beide Massenerträge, kosten stiel 41 bis 45 Pfg. nur 30 Pfg. pro Stück. Unter Züchterschutz stehende Sorten wie Senga-Sengana, Peitata usw. nur zu festgesetzten Preisen.

Wäschmaschinen Schnelldienst Reparaturen und Ersatzteile für alle Fabrikate Firma Erich Kalusche Tel. 06103 73-80

Auto-Felle Eigene Fertigung, dabei günstig Feldecken, Wand- und Bodenfelte. Fell-Lager Mörfelden Rüsselshelmer Str 36 Zuverlässige Stundenlöhne f. Praxisräume gesucht. Zahnarzt Rolf Hof Telefon 25501

Polstermöbel beziehen bei OSWALD L. e. p. l. e. h. verlegen bei OSWALD L. e. p. l. e. h. Langen, August-Bebel-Straße 8, Telefon 2 62 55

WEIFES EINKOMMEN in der Freizeit bis zu DM 1200,- als Bezirks-Kassierer. Die Aufgabe: in ihrer Umgebung Spielgeräte betreiben und kassieren. Keine Reparaturen. Vorgesädigung: Güter Laundromat und Bergfeld-Werkstatt 9 900,- DM Kurzarbeitung mit Beruf und Ans. WKS GmbH, 2800 Bremen 1 Wecholderstraße 119

Langener Zeitung 2 10 11

Förderungslehrgänge Deutsch, Rechtschreibung, Sprachlehre, schriftlicher Ausdruck für die Jahrgänge 1963-1967 (ab 4. Schuljahr) einmal wöchentlich nachmittags eine Doppelstunde. Dauer ca. 6 Monate. Fachlehrer leiten die Lehrgänge. Persönliche Information sowie Anmeldeöglichkeit in: Langen, morgen, Mittwoch, 11. 8. 76, von 16.30 bis 17.30 Uhr im Gemeindefaal der Stadtkirche, Wilh.-Leuschner-Platz 14 (Eingang Frankfurter Straße 19) Auch schriftliche sowie telefonische Anmeldung möglich: A. Röllner, 8750 Aschaffenburg, Erthaler Straße 13, Tel. 0621/4 43 16

Würdevolle Bestattungen Erd - Feuer - See - Überführungen - Sarglager - Sargbezüge - Zierurnen Ausbahrung komplett. Besetzungen, alle Formalitäten, jederzeit erreichbar, auf Anruf Hausbesuch. »Pietät« Karl Darm seit über 90 Jahren in Familienbesitz 3070 Langen, Fahrgasse 1, Tel. 06103/22588

EINLADUNG zu einer Öffentlichen Veranstaltung am Freitag, 13. August 1976, 20 Uhr, im SSG-Freizeitcenter über „Die Sozialpolitik der Bundesregierung - Rückblick und Ausblick“ mit Reinhard Bartholomäi - Leiter des Planungstabes im Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung. Interessierte Bürger, Freunde und Mitglieder sind herzlich willkommen. SPD OMSVEREIN Langen

Denk an NUDELN, nimm 3 GLOCKEN

Landes Bausparkasse Ohne Arger bauen. Wir helfen Ihnen. Umfassende Beratung: Bezirksleiter Heimit Krohn, Beratungsstelle Langen, Rheinstraße 32, Ruf (0 81 03) 2 10 46, Montag-Freitag 8.30-12.30 u. 14-17.30 Uhr, Donnerstag bis 19 Uhr

Landes Bausparkasse Umfassende Beratung: Bezirksleiter Heimit Krohn, Beratungsstelle Langen, Rheinstraße 32, Ruf (0 81 03) 2 10 46, Montag-Freitag 8.30-12.30 u. 14-17.30 Uhr, Donnerstag bis 19 Uhr

Der Herr über Leben und Tod hat meinen lieben Mann, Bruder und Schwager, unseren Onkel, Paten und Cousin Fritz Schickedanz \* 3. 1. 1890 † 9. 8. 1976 zu sich genommen. In stiller Trauer Elise Schickedanz geb. Schäler im Namen aller Angehörigen Langen, Bahnstraße 77 Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 12. August 1976, um 14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

In Dankbarkeit und Liebe nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante Lydia Luley geb. Baranowski Sie starb nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 85 Jahren. In stiller Trauer Heinrich Wilhelm Luley und Frau Anna geb. Herth Susanne Schroth geb. Luley und Sohn Rolf sowie alle Angehörigen In stiller Trauer Leukertsweg 37 6070 Langen Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 12. 8. 1976, um 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Nach dem Club-Ausgleich erlosch Flutlicht

In seinem zweiten Freundschaftsspiel nach der Sommerpause führte der 1. FC Langen am Donnerstagabend gegen den FC Dietzenbach zur Pause mit 1:0. Danach wurde das Flutlicht eingeschaltet und leuchtete zunächst auch vor allem zur vollsten Zufriedenheit der Gäste, die nun nicht nur den Ausgleich, sondern sogar die 2:1-Führung erzielten.

Das 1:0 in der 20. Minute wurde vom weit aufzuckerten Libero Köpchen vorbereitet, und der zur gleichen Zeit auf dem linken Flügel vorgestoßene Verteidiger Wobst traf aus spitzem Winkel ins Schwarze, wobei der Ball von einem Dietzenbacher Abwehrspieler noch leicht abgefangen wurde.

Obwohl das Spiel auf diese Weise nur unentschieden doch in etwa den auf beiden Seiten gezeigten Leistungen gerecht. In den ersten 45 Minuten dominierte zwar der Club eindeutig und hatte die meisten der herausgespielten Chancen zur Pause klarer führen können, aber Tore müssen schließlich nicht nur vorbereitet, sondern auch geschossen werden und außerdem verdient sich der FC Dietzenbach das 2:2 nach relativ schwachem Beginn durch seine geradlinigere und zielstrebigere Spielweise im zweiten Abschnitt.

3:2-Club-Sieg gegen Sportfreunde Frankfurt

Nach zwei Unentschieden gegen Vereine der B- und A-Klasse trat der 1. FC Langen am Sonntag auf eigenen Platz gegen den bestklassigsten Sportfreunde Frankfurt an. Trotz dieses eindeutig stärkeren Gegners gelang dem Club in diesem dritten Versuch der erste Sieg der neuen Saison. Dies spricht selbstverständlich für eine Leistungssteigerung der neuformierten Mannschaft von Trainer Lamberty.

Dabei fiel vor allem auf, daß das Verständnis untereinander zugenommen hat und die Kondition im Gegensatz zum Donnerstagabend diesmal für neunzig Minuten reichen konnte. Einmal mehr waren Torhüter Pavelka und Libero Köpchen die ruhenden Pole in der Abwehr, die in kritischen Situationen meist klaren Kopf, Ruhe und Übersicht beizubehalten im Mittelfeld durch ihre Stimmführung und mit weiten Vorläufen für die Stürmer und in vorderster Linie trauten sich die jungen Spieler Fischer, Andräß und Buchmüller mehr zu als in den vorangegangenen Partien.

JUGEND-FUSSBALL SSG Langen

Nach dem furiösen Saisonauftakt folgten im vergangenen Wochenende weitere Freundschaftsspiele für 6 der insgesamt 9 Schüler- bzw. Jugendmannschaften. Fünf davon traten gegen die SG Egelsbach an, deren Mannschaft mit zu den stärksten der Kreise Offenbach zählte. Aber auch die B 1-Jugend der SG Götzenhain war nicht zu unterschätzen. Am vergangenen Wochenende sollte die Geleitpartie sein. Leider fehlten einige Stammspieler, die B 1-Jugend mußte jedoch 5 Spieler wegen Verletzungen ersetzen.

Die D 1-Schüler hatten in der ersten Spielhälfte zwei Respekt vor dem Gegner und spielten recht nervös auf. In dieser Phase gegen die B 1-Jugend drei schnelle Tore. Erst nach dem Seitenwechsel konnten die Langener die Spiel ausgleich gestalten und erzielten die Anschlußtreffer. Die Gäste siegten in der zweiten Hälfte mit 1:1. Das einzige Tor erzielte P. Brust.

Die C 1-Schüler konnten ihre Führung weiter steigern und gegen die C 1-Schüler des Gastgebers, die in der Vergangenheit das "Paradepferd" der Isenburger Schilfermannschaften waren, eine glänzende Partie und siegten mit 3:0. P. Bregas (2), Duffl, Th. Schäfer und E. Lindner auch in dieser Höhe verdient mit 1:5.

zielen, doch Götzenhain gewann durch einen verwandelten Elfmeter 3:1.

Zu ihrem ersten Spiel nach der Sommerpause mußte die B 1-Jugend mit 5 Ersatzspielern antreten. Dies war ein großes Handicap, zumal die zu ersetzenden Spieler viele der Mittelfeldaufgaben in der kommenden Punktunde zu erfüllen hatten. Die Mannschaft versuchte zwar durch großen Spielertempo, die Lücken zu schließen, doch nutzten die Neu-Isenburger einige Schwächen der Langener konsequent aus und gewannen mit 0:2.

Nach ihrem großartigen Spiel gegen die A 1-Jugend von Neu-Isenburg im Beispiel des starken Sieges in Griffenhausen, sollte diesmal ein Kräftevergleich gegen die A 1-Jugend der Neu-Isenburger erfolgen. Zu einem solchen Kräftevergleich kam es in diesem Spiel jedoch nicht, denn die Gäste konnten die Langener nie ernstlich gefährden, und die Langener schossen in regelmäßigen Abständen Tore auf Tor. Bis etwa 10 Minuten vor Spielende hatten M. Pollok (2), Th. Trasser (2), K. Laikne (2), U. Langen und P. Heer eine klare 8:0-Führung für die SSG herausgeschossen. Bei diesem mehr konzentrierten Spiel, besonders nach der 5:0-Halbzeitführung, hätte der Sieg ebenfalls höher ausfallen können. Auf Untkonzentriertheit mußten auch die beiden Tore der Gäste in den letzten 10 Minuten zurückgeführt werden.

Am kommenden Wochenende beginnen die Qualifikationsspiele für den Aufstieg in die Kreisleiterspiele. Im einzelnen stehen folgende Spiele an: Sonntag, den 14. August: E 1-Schüler bei Susso Offenbach 14:15 (13:00), D 1-Schüler bei Susso Offenbach 15:00 (14:15), C 1-Schüler bei TV Dreieichenhain 15:00 (14:15), C 11-Schüler bei 07 Bürgel 15:00 (14:00 Uhr).

Sonntag, den 15. August: B 1-Jugend bei Susso Offenbach 9:00 (8:15), B 11-Jugend gegen Heusenstamm 11:00, A 1-Jugend bei Tgm. Spreddlingen 10:30 (9:45 Uhr). Da sechs der an den Ausscheidungsspielen teilnehmenden Mannschaften auswärtig spielen müssen, werden besonders die Eltern der Schilfermannschaften gebeten, sich am Samstag kurz vor den Abfahrtszeiten auf dem Parkplatz des SSG-Freizeitcenters einzufinden, um bei der Beförderung der Spieler nach Offenbach, Dreieichenhain und Offenbach behilflich zu sein.

kämpfte sich zwar der wuchtige Frankfurter Mittelstürmer an der Strafraumgrenze durch Sonntag auf eigenen Platz gegen den bestklassigsten Sportfreunde Frankfurt an.

Mit viel Einn herantreten die Gastgeber, nun das Tor der Gäste, und der Frankfurter Schlußmann konnte nur noch mit Reflexbewegungen Schüsse von Buchmüller und Schmidt abwehren. Außerdem verteilte in der 60. Minute ein Verteidiger der Gäste bei einem Nachschuß von Polczyk auf der Torlinie.

Als dann aber Fischer im Strafraum gelegt wurde, brachte Kirnig die Langener Mannschaft mit einem Schuß in den linken Eckstreifen wieder 2:1 in Front, und Buchmüller erhöhte in der 75. Minute mit Kopfball aus kurzer Distanz auf 3:1. Danach ließ die Clubabwehr die Zügel etwas schleifen und kassierte fünf Minuten vor dem Abpfiff noch ein zweites Gegentor zum 3:2-Endergebnis.

Das Vorspiel verlor die Reserve der Gastgeber mit 0:2.

Vorsicht: Heute abend trägt der Club einen Freundschaftsspiel aus. Zu diesem weiteren Fest vor Beginn der Verkaufssaison hat er sich wieder einen recht starken Gegner ausgesucht, denn er trifft um 18:15 Uhr im Opel-Stadion auf den frischbackenen Meister der A-Klasse und jetzigen Bezirksligisten VfR Rüsselsheim. Man darf deshalb gespannt sein, ob diese hohe Hürde genommen werden kann.

Gute Wünsche für das eigene Vollergehen, für seine Familie und den so vielschichtigen Betrieb und die Wirksamkeit des Ausgezeichneten beschlossen die Ansprache. Danach Wirtschaftsmminister müsse den Unternehmenswert, der Kultusminister die geschichtliche Bedeutung des Neuhofes würdigen, der Finanzminister den Steuerzahler anerkennen, der Landwirtschaftsminister den Landwirt und den großen Gastronom loben. Jeder Bereich verange für sich allein einen ganzen Mann, und so solle heute das Neuhofes würdigen und Auszeichnung dem Menschen Dr. Egon Schumacher.

Die Fußballer der SG Egelsbach haben ihre Chance wahrgenommen und die Hürde FC Mühlheim/Ruhr in einem spannenden Spiel gut übersprungen. Durch ihren Sieg im herrlichen Raststadion kommt die SG Egelsbach weiter im DFB-Pokalwettbewerb (noch 64 Mannschaften). Die Mannschaft siegte verdientermaßen, da sie das Spiel aus einer starken Abwehr heraus sicher gestaltete und die größten Spielanteile verbuchen konnte. Die Tore in der zweiten Spielhälfte für die SG Egelsbach fielen durch Zink, Diehl und Graf. Eine ausführliche Analyse des Spieles folgt in der Freitagsausgabe dieser Zeitung.

Die Mannschaft fährt am Donnerstag in ein dreitägiges Trainingslager nach Würzburg/OdW. Am gleichen Tag spielt man dort gegen den Gastgeber FC Würzberg und kehrt am Sonntagvormittag wieder zurück. Am Sonntagnachmittag, 15. Uhr, findet dann das erste Punktspiel bei der Spvg. Griesheim 02/ Frankfurt statt.

Die Mannschaft führt am Donnerstag in ein dreitägiges Trainingslager nach Würzburg/OdW. Am gleichen Tag spielt man dort gegen den Gastgeber FC Würzberg und kehrt am Sonntagvormittag wieder zurück. Am Sonntagnachmittag, 15. Uhr, findet dann das erste Punktspiel bei der Spvg. Griesheim 02/ Frankfurt statt.

Am kommenden Wochenende beginnen die Qualifikationsspiele für den Aufstieg in die Kreisleiterspiele. Im einzelnen stehen folgende Spiele an: Sonntag, den 14. August: E 1-Schüler bei Susso Offenbach 14:15 (13:00), D 1-Schüler bei Susso Offenbach 15:00 (14:15), C 1-Schüler bei TV Dreieichenhain 15:00 (14:15), C 11-Schüler bei 07 Bürgel 15:00 (14:00 Uhr).

Götzenhain

Wir gratulieren!

g Hohe Geburtstag feiern am 12. August Margarethe Haupt, Eichendorffstraße 11 (70), am 14. August Irene Vogt, Rheinstraße 19 (70), am 17. August Ilse Zander, Am Alten Berg 10 (75), Sofie Jacob, Goeßlerweg 6 (71), Antonie Hübner, Lessingstraße 10 (77) und am 18. August Magdalena Wittlich, Schiefelbergstraße 7 (70). Mit ihnen allen auch im neuen Jahr viel Gesundheit und Freude beschieden sein.

Katzen mußten sterben

In einem Brief an die Gemeindeverwaltung schildert ein Bürger Götzenhains, wie in letzter Zeit immer mehr auf Vögel und Katzen geschossen wird. Das Unwesen debatte sich vom alten Ort auch auf die Gebiete um den Höhenweg aus. Dabei fanden einige Katzen den Tod. Außerdem wurde mehrfach darüber geklagt, daß auch Menschen durch Streifen in Gefahr kamen. Bürgermeister Tielmann nimmt diesen Brief zum Anlaß, darauf hinzuwirken, daß alles Schießen innerhalb des bewohnten Ortsgebietes verboten ist. Er bittet darum, daß jeder, der bei irgendwelchem Schießen ertrappelt wird, sofort im Rathaus gemeldet wird, damit eine strafrechtliche Verfolgung einreten kann.

Bundesverdienstkreuz für Dr. Egon Schumacher

Im Rohen Saal der Gutschänke Neuhof versammelte sich am Montagabend viel Prominenz, um an einem festlichen Akt teilzunehmen. Der Hessische Sozialminister Dr. Horst Schmidt war herbeigekommen, um Gutschänke, Dr. Egon Schumacher, das Bundesverdienstkreuz am Bande zu überreichen.

Die Laudatio für Dr. Schumacher im Kreise so vieler seiner Freunde zu halten, meinte der Minister, hieße „Kaiser-Friedrich-Quelle auf den Neuhof tragen“, denn so vielfach seien seine Leistungen und Verdienste, und weit über das Hessensland hinaus seien sie bekannt. Er wolle darum nur zwei in sein Ressort fallende Bereiche herausheben: Die Landschaftspflege und den Einsatz für den Sport. Seine Hof, sein Feld und seinen Wald habe Dr. Schumacher für alle geöffnet, Spazierwege und Gärten, Parkplätze und Anlagen entstehen lassen und erhalten. Die Gutschänke und Gäste des Neuhofes so eigenen Reiz mit einmaliger Atmosphäre geschaffen. An der Spitze der Sport-Förderung stehe seine Zuneigung zum Pferd. Sie drücke sich aus in seinem Einsatz für die internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Hallenturnens, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große Anreger und Förderer dieses Sportart auf breiter Grundlände. Das offene Herz für den Sport und die Sportler reiche aber auch in andere Disziplinen, und die Auszeichnung mit der „goldenen Plakette für besondere Leistungen in der internationalen Frankfurter Festsportturniere, die Einrichtung des Tages des Pferdes auf seinem Gelände und vor allem der unvergleichlichen Schleppjagden, dazu sei er Mitglied der Richtervereinigungen für den Pferdesport und der nimmermüde große



# Langener Zeitung

Amtsverordnungsblatt für die Behörden

ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN · 1976 · 80. JAHRGANG

Bezugspreis: monatl. 3,80 DM + 0,70 DM Trägerlohn (In diesem Betrag sind 0,24 DM MwSt. enthalten). Im Postzug 3,90 DM monatlich + Zustelgebühr (incl. 5,5% MwSt.). Einzelpreis: dienstags 40 Pfg., freitags 60 Pfg. -- Druck u. Verlag: Kühn KK, 6070 Langen bei Frim., Darmstädter Str. 26, Telefon 2 10 11

## Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Jeden Dienstag mit der illustrierten Rundfunkbeilage „rtv“

Nr. 65

Freitag, den 13. August 1976

80. Jahrgang

Anzeigenpreis: im Anzeigenteil 0,55 DM für die adäquaten Millimeterzeile, im Textteil 1,20 DM für die viergespaltene Millimeterzeile + 11% MwSt. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste 11. Anzeigenaufgabe bis 9 Uhr am Vorlage des Erscheinens. Größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich.

## Mehr Regen durch Asphaltbelag Böse Überraschung mit dem Gutachter

Neue Theorien, um den Wassermangel zu beheben

In Europa regnet es immer weniger. Wasserrückhaltung droht. Aber nicht nur auf dem Kontinent: Der Wassermangel auf der ganzen Erde beginnt, Sorgen zu bereiten. Was soll geschehen, fragt man sich, wenn die Entwicklung so weitergeht und der Mensch auf der einen Seite immer mehr Wasser verbraucht, die Natur aber nicht mehr genug nachliefern kann? Wissenschaftler beschäftigen sich immer erfrischender mit diesem Problem.

Der amerikanische Wasserexperte James F. Black veröffentlichte jetzt Pläne, wie man nach seiner Meinung eine wirksame örtliche

der Erde wird bis zu einem gewissen Grad dadurch beeinflusst, wieviel Sonnenenergie nach dem Aufprall auf die Erde zurück in die Atmosphäre gelangt. Danach muß die Sonnenenergie, um in die Erdatmosphäre einzudringen, zuerst von der Erdoberfläche aufgenommen werden. Die Oberfläche absorbiert dann wie ein Verteiler, sie verteilt die absorbierte Sonnenenergie zwischen der Erde und der Atmosphäre. Könnte man also, schreibt Black, die Erdoberfläche dazu veranlassen, mehr Sonnenlicht als gewöhnlich zu absorbieren, so würde diese Energie schließlich zurück in die Atmosphäre gelangen, und das würde zu Regenfällen führen.

Wenn umgekehrt bedeutende Mengen von Sonnenlicht sofort von der Erdoberfläche reflektiert würden, so müßte folgerichtig die Sonnenenergie, die schließlich in die Atmosphäre eindringt, herabgesetzt werden, und das bedeutete weniger Regen. Black will den Nachweis erbracht haben, daß durch einen Belag mit schwarzem Asphalt die Bodentemperaturen um 19 Grad erhöht werden können, während durch mit einem weißen Belag bedeckten Boden die Temperatur um 24 Grad herabgesetzt werden könne.

Man fragt sich, nun natürlich, wie man es anstellen will, Teile der Erde einfach schwarz zu färben. Doch auch darüber hat sich der Forscher James F. Black Gedanken gemacht: Eine Möglichkeit, schwarzen Petroleumbelag zu verwenden, wäre die Brückendeckung großer Gebiete dünnen Landes in der Nähe der Meeresküste oder an großen Seen. Die Intensität der Seewinde könnte dadurch erhöht werden. Auf diese Weise würde mehr feuchte Luft vom Wasser zum Land getrieben und kondensiert, was zu Wasserfahnen, Wolkenbildung und schließlich zu Regenfällen führt.



### Erbsen für die Küchenfenen

Mitten in der Vorstellung, als 18 Tänzerinnen des Theaters von Soran (Feyzavand, USA) auf Zehenspitzen in dem Ballett „Tanz der Küchenfenen“ über die Szene wirbelten, warfen zwei junge Männer mehrere Pakete auf die Bühne. Die Pakete platzten, und unzählige Erbsen ergossen sich über die Bühne, die die Welt bedeuten. Auf den rollenden Erbsen konnten die Tänzerinnen ungenügend ihre Darbietungen fortsetzen. Der Vorhang fiel, und die beiden Filialleiter wurden von der Polizei festgenommen.

Weiterkontrolle und zusätzliche Niederschlagsbildung bewirken kann. Black schlägt vor, daß man große Gebiete der Erdoberfläche, die sonst nicht genutzt werden können, mit schwarzem Asphalt bedecken sollte, der aus Petroleum gewonnen wird. Durch einen solchen Asphaltbelag würde Regenwasser herabfließen werden, während ein Belag mit lichtreflektierendem weißem Material, wie Kalkstein oder Gips, dem Regen „verschuchen“ würde.

Der Wissenschaftler begründet seine Behauptung folgendermaßen: Die Witterung auf

30 000 selbsternannte „Spezialisten“ schaffen Unsicherheit

Die Wand ist schief, und der Maurer stellt sich stür: Man braucht einen Gutachter, der das Maßwerk feststellt. Der Pullover schrumpft nach der ersten Wäsche auf Topflappengröße, und das Geschäft verweigert jeden Ersatz: Man braucht einen Gutachter. Das neue Auto stellt sich als „Montagsauto“ mit vielen Mücken heraus, und der Händler lehnt die Verantwortung ab: Man braucht einen Gutachter.

„Vorgänge in Industrie, Handel und Handwerk werden immer komplizierter und mithin für Laien immer weniger einsichtig“, begründet Dr. Peter Bleutge vom „Deutschen Industrie- und Handelstag“ in Bonn den Gutachter-Boom. Kein Wunder also, wenn Sachverständige Hochkonjunktur haben, wenn sich aber auch immer mehr „schwarze Schafe“ breitmachen. Dem wollen jetzt die Industrie- und Handelskammern abhelfen.

Dr. Bleutge hat soeben eine Dokumentation über bereits eingeleitete und noch geplante Reformen des Sachverständigenwesens vorgelegt. Seine Hauptkritik: „50 000 nennen sich bereits Sachverständige. Täglich werden es mehr. Mit dem Sachverständigtum ist es aber vielfach nicht weit her. Jeder kann sich als Sachverständiger niederlassen. Wir gehen davon aus, daß es bereits 30 000 „wilde“ Sachverständige gibt, die keinerlei Nachweis für

ihre besonderen Fachkenntnisse erbracht haben.“ Für Sachverständige gilt:

Wer trotz seines Eides „unparteilich und nach bestem Wissen und Gewissen“ bei einem Gefälligkeitsgutachten ertappt wird, kann seine Zulassung verlieren.

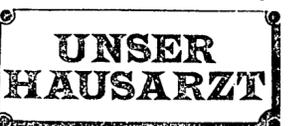
Bisher war es vielfach üblich, daß sich Handwerksmeister oder Firmenchefs nach ihrer Pensionierung als Gutachter ein Zubrot verdienen. Jetzt wird niemand über 62 mehr zugelassen. Und mit 63 sollen die Zulassungen automatisch erlöschen. Weiter wurde eine „Fortbildungspflicht“ eingeführt, die Einhaltung alle zwei bis drei Jahre überprüft werden soll.

Anlaß zu vielen Unstimmigkeiten sind Interessenkonflikte. So dürfen beispielsweise Vermittler von Grundstücken und Finanzierungen von Grundstücken erstellen. Die Industrie- und Handelskammern wollen eine strikte Trennung durchsetzen.

Die Kammern halten spezielle Gutachterlisten bereit. Vorsicht ist allerdings auch bei diesen Sachverständigen angedeutet: „Bei den Honoraren gibt es oft böse Überraschungen. Man sollte deshalb vorher nach den Gebühren fragen“, rät Dr. Bleutge.

## Traubenzucker

Als Arzneimittel ist Traubenzucker oder - in dem Fremdwort genannt - Dextrose nicht zu verwechseln. Er ist der Bestandteil für die Muskeln. Man verzehrt deshalb Dextrose bei körperlichen Erschöpfungszuständen, bei Lebererkrankungen und bei Herzkrankheiten. Dabei will man den Zellen der Muskeln - auch das Herz ist ein Muskel - und der Leber hochwertige Nahrung zu



leicht verwertbarer Form zur Verfügung stellen.

Außerhalb des engeren ärztlichen Bereichs wird Traubenzucker als Stärkungsmittel oder von Laien bei Erschöpfungszuständen genommen. Ob man dabei Traubenzuckerbrocken nimmt oder ein besonders gereinigtes Markepräparat ist, macht kaum einen Unter-

schied. Manche Markenpräparate enthalten noch Zusätze, so z. B. Zitronensäure und Vitamin C. Dadurch schmecken sie besser und haben auch eine gewisse appetitanregende und infektionsbekämpfende Wirkung. Sie nähern sich dadurch - allerdings auch im Preis - den Heilmitteln.

Traubenzucker mit kreislaufwirksamen Zusätzen gibt es ebenfalls. Sie gehören, weil sie eben Arzneimittel sind, nicht in die freie Verfügung des Laien. Der Zwillingsbruder des Traubenzuckers ist der Fruchtzucker. Auch Fruchtzucker wird durch Umwandlung in Traubenzucker vom Körper verwertet. Man besteht der gewöhnliche Nahrungszucker - Rüben- und Rohrzucker - zur Hälfte aus Traubenzucker und der Hälfte aus Fruchtzucker. Wir haben Versuche mit ihm gemacht. Auf einer Wanderung wurden die Kräfte bis zur Grenze der Erschöpfung beansprucht. Dann erhielt ein Teil der Prüflinge Traubenzucker, der andere gewöhnlichen Würfelzucker. Die Traubenzuckerleute\* erholten sich etwas schneller. Wer die Süßigkeit des Haushaltszuckers weniger schätzt, mag Traubenzucker verwenden.

Dr. med. S.

## Durchgangsstraße Ostring gestorben?

Bauausschuß läßt den Bebauungsplan ändern

Der Bauausschuß befindet sich gestern abend unter anderem mit dem Bebauungsplan Weierhieser, der wegen einiger Formfehler von Regierungspräsidenten zurückgewiesen wurde und deshalb neu offen ausgelegt werden muß. Die Diskussion in der Bürgerinitiative Altstadt, bei der es auch in erster Linie um den Bau einer verlängerten Ostlichen Ringstraße - der Arbeitstitel heißt Ostring - durch das Gebiet der Weierhieser ging, haben die einzelnen Fraktionen zum Überdenken der damals gefaßten Beschlüsse angeregt.

Die SPD schlug vor, die Straßenführung zwar zu lassen, jedoch von einer Damm- oder Seitenstraße abzuzweigen. Es zeige sich, daß die

bedürfe aber andererseits einer Anbindung. Gleichzeitig schlug die SPD vor, in das Gebiet der Schrebergärten eine Wasserleitung zu verlegen.

Von der FDP wurde die Meinung vertreten, daß man auf keinen Fall eine durchgehende Straße wolle, sondern höchstens eine Zufahrt von der Dieburger Straße her zu den Parkplätzen, die etwa in Höhe des jetzigen Mini-golfplatzes am Schwimmbad ausgewiesen werden sollen. Es frage sich allerdings, ob dies der richtige Standort sei, um Parkplätze einzurichten.

Die CDU vertrat den Standpunkt, daß man die Zufahrt zum Schwimmbad über Hügelstraße und Teichstraße entlasten müsse, daß neue Parkplätze nötig seien und daher auch die Straße zu bauen sei. Man könne diese ja entsprechend widmen, daß nur Anlieger auf ihr fahren dürften, was ihm das Gelächter aus dem Publikum einbrachte.

Einen ganz neuen Vorschlag machte die NEV. Da es ja eigentlich nur um die Schaffung neuer Parkplätze gehe, könne man auf den jetzt vorhandenen Parkplatz zwischen Teichstraße und Dieburger Straße eine zweite Etage bauen mit dem Zugang von der Dieburger Straße und damit eine Straße durch die Weierhieser ganz vermeiden. Von hier kam auch der Antrag, den Bebauungsplan zur entsprechenden Überarbeitung unter Berücksichtigung verschiedener Alternativen an das Bauamt und den Magistrat zu verweisen. Diesem Antrag wurde zugestimmt.

Im Laufe der Diskussion wurde auch auf die Kosten dafür angespielt. Für die Straße durch die Weierhieser sind knapp 400 000 DM veranschlagt. Diese könnten für den Bau einer zweiten Parkebene verwendet werden.

Das Bauamt wird jetzt einen neuen Plan aufstellen. Dieser kommt über den Magistrat wieder in die Ausschüsse und vor das Parlament. Außerdem wird er für die Dauer eines Monats offengelegt. Dann haben die Bürger die Möglichkeit, ihre Einsprüche geltend zu machen. Nach Beurteilung der derzeitigen Situation scheint damit eine Verlängerung der Ostlichen Ringstraße zur B 3 gestorben zu sein.

## Am nächsten Freitag ist Altstadtbegehung

Die Bürger sollen mitreden. Dies war der Tenor auf der gestrigen Bauausschusssitzung, an der es nicht um den Teil darum ging, eine Liste der Gebäude aufzustellen, die unter Denkmalschutz gestellt werden sollen.

Am kommenden Freitag, dem 20. August, um 17 Uhr treffen sich die Parlamentarier am Vierhöfenbrunnen, um sich an Ort und Stelle in der Altstadt von dem zu überzeugen, was sie beschließen sollen. Dabei wird das Gespräch mit den einzelnen Bürgern gesucht. Deshalb ist die Bevölkerung zu dieser Begehung herzlich eingeladen.

Im Anschluß an die Begehung um 20.15 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses ein öffentliches Hearing statt, das Bürgermeister Hans Krelling auf der Diskussion bei der Altstadtinitiative angeleitet hat.

Fahrbahn dieser Straße nur 7,50 Meter breit werde, die ganze Straße also etwa 12 Meter, und man sie ohne weiteres auf erdgleichem Niveau belassen könne. Dann durchschneide sie nicht das dortige Erholungsgebiet. Dieses

## Das Langener Kulturprogramm kommt ins Haus

109 Kurse und Seminare werden angeboten

Am kommenden Wochenende werden alle Langener Haushaltungen das Langener Kulturprogramm 1976/77 in den Briefkästen bekommen. Es enthält auch das Programm der Volkshochschule, die damit das Startzeichen in das neue Semester gibt. Am Montag, dem 16. August, nimmt die Geschäftsstelle der Volkshochschule, Rathaus, Zimmer 129, die formulärmäßigen Anmeldungen zu den Kursen und Seminare entgegen. Freie Rede für alle, die zu diesem Zweck Abendprechstunden statt, und zwar am Dienstag, dem 17. und 24. August, jeweils von 17 bis 19 Uhr. Ein Service für die Berufstätigen.

Wie in den vergangenen Jahren bilden die Sprachkurse das Kernstück des VHS-Programms. Es sind Englisch, Französisch, Italienisch, Russisch, Spanisch, Deutsch für ausländische Arbeitnehmer, Deutsch für Kinder ausländischer Arbeitnehmer und Sprachkurse für US-Soldaten, Zivilamerikaner und deren Angehörige im Angebot.

Für Jugendliche und Erwachsene geht es außerdem berufsbezogene Kurse (Buchführung für Anfänger und Fortgeschrittene), Kurse „Zum Lernen ist es nie zu spät“ (Kampf dem Rechtschreibfehler für Anfänger und Fortgeschrittene, Pannenkurse, Freie Rede für Anfänger und Fortgeschrittene), Literaturkurse, Tanzkurse, Laienspiele, Kurse für handwerkliches und künstlerisches Arbeiten (Klebbau, Eigenes Gestalten, Weben, Keramik für Erwachsene, Zeichnen und Malen für Anfänger und Fortgeschrittene). Zudem werden Filmkurse für Anfänger und Fortgeschrittene, Film- und Fotografieren, Kosmetik und Säuglingspflege.

Zwei Vielzahl von Kursen werden bei Yoga und Autogenem Training angeboten. Da es

fahrungsgemäß hier eine sehr rege Nachfrage herrscht, wird dafür eine baldige Anmeldung empfohlen.

Mit den Stadtwerken werden wieder gemeinsam einige Kochkurse angeboten, zu denen die Stadtwerke die Anmeldungen entgegennehmen. Der besonderen Beachtung verdienen die Veranstaltungen des Funkkollegs und der Kreisvolkshochschule Offenbach empfohlen.

Wie in den vergangenen Jahren bietet die Volkshochschule Langen für die Kinder wieder ein besonderes Programm: neben den Malkursen für verschiedene Altersgruppen wird im Herbst mit neuen Kursen (Blockflöte), was jetzt schon Anmeldungen entgegengenommen werden.

Die ausgeschriebenen Seminare Rechtschreib-, Psychologische Seminare a) Psycho-Training für Jedermann II, b) Psycho-Training für Jedermann I, c) Erziehungsseminar runden das Angebot der Volkshochschule ab.

Interessierte Einzelveranstaltungen werden auch in diesem Winterhalbjahr wieder durchgeführt. Mit sieben Diavorträgen wird von September 1976 bis März 1977 ein volles Programm angeboten, das Bilder aus der ganzen Welt zeigt: Berge im Berner Oberland, Malta im Sommer im Mittelmeer, Siebenbürgen im Nordosten Brasiliens - Ein Entwicklungshelfer berichtet, Antikes Griechenland - Akropolis, Delphi, Olympia, Epidauros, Mykene und Tyrins. Eine Reise zu den Natur-

## NEV will mehr Radfahrwege

Die Fraktion der Nichtparteiangehörigen

Einwohner-Vertreter beantragt, in den Neubaugebieten Radfahrwege vorzusehen und anzulegen, in den bereits bebauten Gebieten der Stadt erstnächst zu prüfen, inwieweit Radfahrwege nachträglich angelegt werden können, und insbesondere zu untersuchen, ob und wie Radfahrwege nachträglich angelegt werden können, die den Schülern unserer Schulen einen gefahrloseren Schulweg per Fahrrad ermöglichen.

Wie festgestellt werden könne, bevölkern heute die Radfahrer in viel stärkerem Maße die Straßen der Stadt. Nicht nur als Freizeit-sport werde das Radfahren betrieben, sondern viele Verkehrsteilnehmer machten heute die innerstädtischen Wege mit dem Fahrrad. Insbesondere sei festzustellen, daß ein großer Teil der Schüler ihre oft weiten Wege zur Schule mit dem Fahrrad zurücklegten. Hier besonders sei es wichtig, daß gerade für die Schulwege nachträglich Radwege angelegt würden.

Die CDU vertrat den Standpunkt, daß man die Zufahrt zum Schwimmbad über Hügelstraße und Teichstraße entlasten müsse, daß neue Parkplätze nötig seien und daher auch die Straße zu bauen sei. Man könne diese ja entsprechend widmen, daß nur Anlieger auf ihr fahren dürften, was ihm das Gelächter aus dem Publikum einbrachte.

Einen ganz neuen Vorschlag machte die NEV. Da es ja eigentlich nur um die Schaffung neuer Parkplätze gehe, könne man auf den jetzt vorhandenen Parkplatz zwischen Teichstraße und Dieburger Straße eine zweite Etage bauen mit dem Zugang von der Dieburger Straße und damit eine Straße durch die Weierhieser ganz vermeiden. Von hier kam auch der Antrag, den Bebauungsplan zur entsprechenden Überarbeitung unter Berücksichtigung verschiedener Alternativen an das Bauamt und den Magistrat zu verweisen. Diesem Antrag wurde zugestimmt.

Im Laufe der Diskussion wurde auch auf die Kosten dafür angespielt. Für die Straße durch die Weierhieser sind knapp 400 000 DM veranschlagt. Diese könnten für den Bau einer zweiten Parkebene verwendet werden.

Das Bauamt wird jetzt einen neuen Plan aufstellen. Dieser kommt über den Magistrat wieder in die Ausschüsse und vor das Parlament. Außerdem wird er für die Dauer eines Monats offengelegt. Dann haben die Bürger die Möglichkeit, ihre Einsprüche geltend zu machen. Nach Beurteilung der derzeitigen Situation scheint damit eine Verlängerung der Ostlichen Ringstraße zur B 3 gestorben zu sein.

Wie der Leiter des Finanzamtes auf einer Pressekonferenz mitteilte, ist die Zahl der eingegangenen Anträge gegenüber den vergangenen Jahren zurückgegangen, obwohl man sich auf eine Steigerung gerichtet hatte. Noch stärker habe sich die rückläufige Tendenz in der Höhe der Erstattungen ausgewirkt. War die Zahl der Anträge um 6 Prozent reduziert, so ging die Höhe des zu erstattenden Geldes um rund 20 Prozent von 13,2 Millionen auf 10,6 Millionen zurück.

Auf unsere Frage, wo die Ursache hierfür zu suchen sei, hatte der Finanzamtsleiter eine Vermutung parat: „Es könnte sein, daß durch die Abnahme des Einkommens ein Teil der Steuerpflichtigen in die Veranlagung zur Einkommensteuer abgewandert ist, es wäre auch denkbar, daß ein Teil der Arbeitnehmer keinen Antrag mehr gestellt hat, weil ihm die voraussichtliche Rückzahlung zu niedrig war, um sich die Arbeit mit dem Ausfüllen des Antrags zu machen.“ Die Tatsache, daß die Beträge niedriger geworden sind, sei in den Auswirkungen der Steuerreform zu sehen. Die monatlichen Abzüge von Lohn können der tatsächlichen Schuld ziemlich nahe, so daß der einzelne das ganze Jahr über geringere Steuererstattungen leiste als früher, infolgedessen auch keinen großen Brocken am Jahresende zu erwarten habe.

Dagegen sei die Zahl der Ermäßigungsanträge etwa konstant geblieben. Diese Art des Verfahrens sei vor allem von solchen Personen in Anspruch genommen worden, die erhöhte Werbungskosten und über die Pauschale hinausgehende Fahrtkosten zum Arbeitsplatz aufzuweisen hätten. An zweiter Stelle stünden Anträge wegen Inanspruchnahme erhöhter Absetzungen nach Paragraph 7b, also infolge vorausgegangener Bautätigkeit.

Eine wesentliche Abweichung zum Vorjahr habe sich im Ermäßigungsverfahren in der Abnahme schriftlicher Ablehnungen von Anträgen gezeigt. Mit Ausnahme der Eintragung des Altersfortbezuges und der Pauschalbefreiung für Körperbehinderte und Hinterbliebenen seien Anträge auf Eintragung des Freibetrages beim Lohnsteuerabzug unzulässig, wenn die abzulebenden Beträge insgesamt 1800 Mark nicht übersteigen. Da ein Absinken unzulässiger Anträge auf 22 Prozent des Vorjahresstandes eingetreten sei, lasse den Schluß zu, daß die Bürger die Auswirkungen der Steuerreform zur Kenntnis genommen hätten.

Auch aus der Sicht der Verwaltung müsse die Einkommensteuerreform im Lohnsteuerlichen Bereich als positiv gewertet werden. Das Absinken der Anträge und der Höhe der zu erstattenden Beträge zeige, daß die monatlich einbehaltenen Summen der tatsächlich geschuldeten Summe mittlerweile mehr als nach dem Recht. Insbesondere aber habe die Reform im Bereich des Ermäßigungsverfahrens eine ganz erhebliche Verwaltungsvereinfachung gebracht.

## Heute in der LZ:

„Unbezahlte Hilfslehrer der Nation“

CDU-Landtagsfraktion tagte in Langen

Geld für Hausrenovierungen

Bundesregierung will helfen

„Ich war in Montreal“

Ein Langener Teilnehmer berichtet

Fußball für Sorgenkinder

Veranstaltungen

Aktuelles vom Sport

## Die Versuchung

ROMAN VON HANS ERNST

Copyright by Hans Ernst durch Verlag v. Gröberg & Görg, Frankfurt/Main

(4. Fortsetzung)

An die uns nennt Notburga, als sie jetzt durch den Obskuranten auf den Hof zugeht. Immer wieder nickt sie, und sie hat sich in sie auf. Das Gefühl einer stolzen Würde weitet dann ihr Herz. Wie breit und wichtig der Hof daliegt! Die Sonne spielt auf dem roten Ziegelpflaster der Gänge. Der Hof selber ist sauber ausgekehrt, auf dem Balken hängen die letzten Geranien und Hortensien. Über dem First des Querstadels kreisen ein paar wunderschön gesprengelte Kropftauben, und aus dem Wehen hinter dem Hof ziehen sechs schneeweiße Gänse in einer edelsten ausgerichtetem Kieflinie dahin, wie Torpedoböte, die ins Manöver fahren und unter den weit herunterhängenden Ästen einer Trauerweide Deckung nehmen.

Am Brunnenort steht Regina. Sie hat eine Schüssel vor sich und ist bemüht, die Spitzen eines weißen Unterrockes in Stärke zu steifen.

Zart und feingliedrig steht sie da. Ihr Blondhaar leuchtet in der Sonne wie Gold, und ihr Wesen stimmt mit der Zartheit ihrer äußeren Erscheinung in wunderbarer Harmonie überein. Immer ist sie ein wenig verärgert und von einer seltsamen Empfindlichkeit, wie es bei Menschen sonst gar nicht üblich ist. Jeder hat sie gern, und es scheint so, als würde es überall heller, wo sie vorübergeht. Nicht umsonst hat die verstorbene Mutter sie oftmals ihr „Lächeln“ genannt, nicht umsonst hat sie in ihrer Sterbestunde der älteren Tochter das Gelübde abgenommen, sie möge auf die Schwester ein wachsameres Auge haben.

„Hast du das Fleisch schon zugezogen, Gina?“ fragt Notburga im Vorbeigehen.

Regina preßt die Spitzen des Unterrockes aus. „Das Fleisch und die Kartoffeln. Das Knödelwasser hab' ich auch schon aufgestellt. Hast du dich verrätselt, Burgl, weil du so spät dran bist?“

Gesicht in eine herbe Strenge verwandelt. Jetzt ist alles gelöst. Es schaut ihr ein Gesicht entgegen, das wieder klar ist in seinen Linien, in dem ein Mund wie eine Knospe sich die sich unter einem Sonnenstrahl aufzutun zu einem wunderschönen Lächeln.

„Ich bin schön, denkst sie und streicht leicht über ihre Unterlippe. Dann spürt sie, daß sie bei diesen hoffärtigen Gedanken rot wird. Und sie ist sie rot, weil sie bedenkt, für wen sie schön sein möchte? Schön und hart, damit sie mit seinem Adlerblick nicht etwa meint, er könne mit ihr ein so leichtes Spiel haben wie mit all den anderen, die nun ihm nicht schmecken. Er soll nur nicht meinen, daß sein Lächeln ihr etwas bedeute, mit dem er ihr kurzum aufwartet, wenn sie über die Steinstufen des Gottesackers heruntergeht.“

Ob wirklich alles wahr ist, was man so über ihn spricht? Die Leute reden viel, besonders wenn einer so glanzvoll heraussteht unter allen Bürschen. Es wird auch viel Neid dabei sein. Neid und Mißgunst, weil ihm alles so leicht zufällt, um was andere vergebens kämpfen müssen.

Notburga nickt mit einem verlegenen Lächeln abseits von Spiegel. So eine Narrheit! Wie kommt sie denn dazu, ihn, den „Besonderen“ in Schutz zu nehmen. Was geht die Sache an sie, wenn sie eine einmalige Feuilletonistin ist, wie sie es ist, wenn sie weder sein freundliches Lächeln, noch seinen sonst etwas. Zu ihr gibt es keinen Weg, weil ihre Welten zu verschieden sind, und ihre Auffassungen vom Leben in einem so scharfen Gegensatz stehen.

Blasius Leitner ist einer Witwe Sohn und wohnt bei seiner Mutter, die keinen guten Ruf hat, im Fuchsloch, in einem kleinen Haus, aus Balken gefügt. Doch nicht seine Armut ist es, die sie ins Gewächseln führt, sondern sein grenzenlos liebes, seine einmalige Feuilletonistin. Man nennt ihn den „Grünen“, weil er stets das grüne Hüßl eines Jägers trägt, ohne einer zu sein, obwohl er viel in den Wäldern herumgeht. Er ist und ist tatsächlich einmal so etwas wie ein Waldhüter in den Wäldern des Grafen Salm. Freilich hat er auch dort nicht lange ausgehalten. Blasius Leitner hat kein Sitzfleisch, greift nur gelegentlich einmal eine Arbeit an und hört auf die Stunde wieder aus, wenn sie ihn nicht mehr ruft.“

Nein, nein, fort mit den Gedanken an diesen Menschen. Und doch und doch. Warum, Notburga Lichtnegger, gehst du seit kurzem immer nur ins Hochamt und nicht mehr in die Pfarre, wie früher? War auch nicht heute, als du ins Dorf gingst, der Gedanke sehr heftig

In dir, daß er nach dem Hochamt wieder bei der Teufelbahn stehen und dich grüßen würde? Und warum, Notburga, Lichtnegger, schlägt dein Herz so eigenmächtig schnell, wenn du ihn siehst? Und sei einmal ganz ehrlich, Notburga - warst du heute nicht enttäuscht, daß statt seiner der Florian auf der Bank sitzt?

Notburga streicht sich mit flachen Händen über die Schläfen hin und schüttelt dann heftig den Kopf über sich selber. Was hab' ich denn bloß, was hab' ich denn bloß? - Und hat es nicht ehlig, hinunterzukommen, weil das Alleinsein sie auf einmal besingt.

„Drumten ist es auch sofort wieder anders. Regina ist in der Küche und wäscht den Salat. Der Vater kommt herein, öffnet das Fensterchen, steckt einen Span ins Feuer und zündet sich damit seine Sonntagszigarette an, die ausgegangen war. Dann setzt er sich auf die Bank und dem Fenster und gibt sich ganz dem Genuß seiner Brasil hin. Aus dem Radio, das auf dem Fensterbrett steht, kommt fröhliche Musik, die sich offensichtlich zuweilen eine freie Töne hineinläßt.“

„Was hat denn der Herr Pfarrer heute gepredigt?“ fragt der Lichtnegger nach einer Weile.

Notburga probiert gerade die Suppe und nickt noch etwas Salz zu. Sie hat die Frage wohl gehört und ist erschrocken, weil sie von der ganzen Predigt nur ein Satz aufgegriffen hat. Wie soll man auch bei der Andacht sein, wenn man weiß, daß hinter dem Glockenhaus einer steht und seine glühenden schwarzen Augen auf ihren Nacken gerichtet hat?

„Hast nicht gehört, Burgl?“ fragt die Regina, während sie mit zwei Gabeln den Salat durcheinanderknetet. „Der Vater fragt, was du nicht richtiger Kindskopf. Hast du erst gestern wieder beobachtet, wie du mit deinen Puppen gespielt hast.“

„Lieber mit Puppen als mit Buben“, antwortet Regina schlagfertig.

„Du hast du recht, Gina. Spiel nur, solange es dir freut. Das andere kommt noch früh genug.“

Der Lichtnegger ist groß und lager, eine stätliche Figur, dem erst in den letzten Monaten das Haar an den Schläfen so stark angegraut ist. Notburga hat viel Ähnlichkeit mit ihm. Wohlgefühlt ruht sein Blick jetzt auf seiner Älteren. Er legt ihr die Hand auf die Schulter und rüttelt sie scherzhaft ein wenig.

„Und du, Notburga? Führst sich bei dir viel herum schon was unter dem Hutdeck?“

Notburga fühlt, wie sie brennend rot wird. Aber das kann auch von der Hitze des Herdfeuers kommen.

Der Lichtnegger zerdrückt seinen Zigarrenstummel am Herdrand und wirft ihn dann in den Aschenschuber. Dann sagt er: „Ich hab' vorhin vom Balkon aus mit dem Fernglas runterschaut, und da hab' ich dich stehen sehen mit einem, aber ich hab' ihn nicht erkennen können.“

„Frei und offen blickt Notburga den Vater an. „Der Lechner Florian ist's gewesen.“

„So, so, der Florian.“ Der Lichtnegger nickt. „Ein braver Bursch, der Florian. Liegt dir etwas an ihm?“

„Nicht mehr, als mir immer schon an ihm gelegen ist. Wir sind gut Freunde miteinander, aber mehr ist es nicht. Warum freist du, Vater?“

„Weil es mir offengestanden noch ein bißchen zu früh wäre, ich bin noch nicht reif für den Austrag, und überhaupt denk' ich mir das so, daß wir drei noch recht lang beieinanderbleiben sollen. Du bist tüchtig, Burgl, und kannst die Mutter ersetzen.“

(Fortsetzung folgt)

Oppositionsführer Gottfried Milde:

# Eltern - unbezahlte Hilfslehrer der Nation

## CDU-Landtagsfraktion tagte in der Langener Stadthalle

Die CDU-Fraktion des Hessischen Landtages, sie umfaßt 53 Mitglieder, hielt ihre erste Sitzung nach der Sommerpause in der Stadthalle in Langen ab. Während einer anschließenden Pressekonferenz berichtete der Oppositionsführer im Hessischen Landtagsparlament Gottfried Milde über die wichtigsten Punkte ihrer vorangegangenen Sitzung.

Im Mittelpunkt standen Fragen des hessischen Schulwesens. Milde sagte dazu, mit ihrer „bildungspolitischen August-Offensive“ wolle die CDU einen entscheidenden Beitrag zu ihrer Jahrelang mit Hartnäckigkeit und Zielstrebigkeit verfolgten Zielsetzung für mehr „Verantwortung und Autonomie im hessischen Schulwesen“ leisten. Diese umfangreiche politische Aufklärungsaktion solle Lehrer, Eltern und Schüler, so Gottfried Milde, gegen eine im Grundgesetz verankerte Bildungspolitik, die nicht mehr im Dienste der Schüler, sondern „roter Bildungsideologien“ stehe, mobilisieren. Durch die vielen Mängel im hessischen Schulwesen würden der Jugend die Zukunftschancen verhaubt.

Gleichzeitig würden durch diese Schulaktion, führte der Oppositionsführer weiter aus, die konstruktive bildungspolitische Arbeit der CDU im Landtag herausgestellt und in einer Vielzahl von Aktionen in den Kreis- und Ortsverbänden der 57.000 Mitglieder zählenden Landespartei mit Betroffenen und Interessierten diskutiert.

Milde sagte: „Wichtig ist für das hessische Schulwesen eine Zeit der Beruhigung nach den stürmischen, ideologisch fixierten Reform- und Wechselschritten, die in den letzten Jahren den hessischen Schülern zugemutet worden sind.“ Zu den laufenden Schulversuchen gehöre eine fundierte wissenschaftliche Begleitung.

Scharf wandte sich Milde gegen die Absichten der SPD, die integrierte Gesamtschule ohne jede wissenschaftliche Auswertung pädagogischer Erfahrungen zur Regelschule zu deklarieren. Nach wie vor werde das gegliederte Schulwesen mit voller Durchlässigkeit zwischen allen Zweigen der Vielfalt der Begabungen von Schülern am ehesten gerecht. Mit Entschiedenheit trete die hessische Union für eine freiheitliche Erziehung an den Schulen ein.

Milde ging dann auf die Rahmenrichtlinien ein und sagte, die Union werde die Veröffentlichungen von Bildungsinhalten mit besonderer Aufmerksamkeit verfolgen.

Bezüglich der Freihaltung des öffentlichen Dienstes von Extremisten sagte Gottfried Milde: „Kommunisten gehören nicht als Lehrer unserer Kinder an hessische Schulen.“

## Wir gratulieren!

- Frau Eugenie Bollmann, Frankfurter Straße 60, zum 83. und Frau Elma Küpel, Sonnenstr. 16, zum 82. Geburtstag am 15. 8.
- Frau Susanna Heck, Leukertsweg 13, zum 76. Herrn Georg Leinberger, Darmstädter Straße 12, zum 76. und Herrn Paul Leffler, Walter-Rittig-Straße 33, zum 77. Geburtstag am 10. 8.
- Frau Helene Hebel, Außerhalb SO 95, zum 81. Frau Maria Hanck, Annstr. 64, zum 77. und Frau Martha Maschke, Weidörmweg 58, zum 91. Geburtstag am 11. 8.

Die LZ wünscht allen Geburtstagskindern Glück und Gesundheit.

## Kameradschaft der Altfußballer

trifft sich am 26. August um 17 Uhr in der Turnhalle.

## Jahrgang 1900/01

Die Busfahrt an den Rhein findet am Donnerstag, dem 19. August, statt. Einsteigen um 12.30 Uhr am Jahrsplatz.

## Mitfahren zum Sommernachtsfest

Der SPD-Ortsverein Egelsbach veranstaltet am Samstag, dem 14. August, um 20 Uhr im Egelsbacher Bürgerhaus ein Sommernachtsfest mit der Kapelle „Silver-Stars“. Zu dieser Veranstaltung sind auch Mitglieder der benachbarten Ortsvereine recht herzlich eingeladen. Für Mitfahrgelegenheit sorgt Karl Weber, Telefon 791 52.

## Fundsachen im Monat Juli

Im Monat Juli sind auf dem hiesigen Fundbüro folgende Gegenstände abgegeben und nicht abgeholt worden: eine schwarze Damen-geldtasche mit Inhalt, eine Kinderbrille, ein goldenes Armband mit mehreren Anhängern, zwei Geldbörsen mit mehreren Anhängern und einem Etui mit Farbstiften, diverse Schlüsselbündel, zwei Herren-Fahrräder und zwei Damen-Fahrräder.

Eigentumsansprüche sind auf dem hiesigen Fundbüro, im Postfach 2000, am 13. August 1976 zu erheben.

Der Landesregierung warf er in diesem Zusammenhang eine „verwaschene Haltung“ vor. Besonders besorgt zeigte sich Milde über den hohen Unterrichtsausfall, der in Hessen auf über zwanzig Prozent angestiegen sei. Der Unterrichtsausfall könne durch den Abbau unnötiger Experimente, durch Reduzierung und gegebenenfalls durch Neueinstellung von Lehrern vermindert werden. Wörtlich meinte Milde: „Die jungen Lehrer stehen auf der Straße, obwohl die Klassen überfüllt sind, weil der Staat sie nicht bezahlen kann. Und der Staat kann deshalb nicht, weil die Inflations in sieben Jahren der Regierungskaffäre die wirtschaftliche Substanz erschüttert hat.“

Milde warnte auch vor einer totalen Überforderung der Schüler. Schule müsse auch Spaß machen, sagte der Oppositionsführer. Mammutschulen und die Aufhebung des Klassenunterschieds, geforderten persönliche Beziehungen in der Schule und die Kinder übersehbar bleiben. Die berufliche Bildung, sagte Milde, müsse verbessert werden. Die CDU sei gegen eine überzogene akademische Ausbildung.

# Auch in alten Häusern schöner wohnen

## Bundesregierung greift in die Tasche

Auch für Langens Altstadt ist ein Gesetz in diesem Zusammenhang verabschiedet worden. „Das Modernisierungsgesetz“, das gleichzeitig die Erhaltung der alten Stadtkerne erleichtert und Verbesserungen im Altbauwesen ermöglicht. Der SPD-Bundestagsabgeordnete Manfred Coppel nahm die Diskussion um die weitere Entwicklung der Langener Altstadt zum Anlaß, dem SPD-Ortsvereinsvorstand eingehend über dieses Gesetz zu berichten.

Eine bundesweite Bestandsaufnahme hat zum Beispiel ergeben, daß elf Millionen Altbauwohnungen kein Bad und etwa 8 Millionen nicht einmal ein WC haben. Wer sich mit derartigen Wohnverhältnissen nicht abfinden wollte, mußte oft die gewohnte Umgebung verlassen und für eine andere Wohnung erheblich tiefer in die Tasche greifen. Das soll jetzt anders werden.

Für die Modernisierung von Altbauwohnungen gibt es Geld, das zur Hälfte in Sanierungsbeiträgen fließen, zur anderen Hälfte aber zur Modernisierung von Einzelprojekten. Alt zur Verfügung stehen soll. Mit diesem Geld soll auch in Altbauwohnungen mehr Komfort geschaffen werden.

Bisher stand einem solchen Gesetz immer entgegen, daß viele Hausbesitzer die Modernisierung zum Anlaß für erhebliche Mieterhöhungen nahmen. Die Wohnungen wurden zwar besser, die seitherigen Mieter konnten sie sich aber oft nicht mehr leisten. Schon mit dem von der sozialliberalen Regierung durchgesetzten Mieterschutz war dies nicht mehr so leicht möglich, und das neue Gesetz legt zusätzlich fest: Die letzte Jahresmiete für eine modernisierte Wohnung darf höchstens um 10 Prozent der Kosten angehoben werden, die für eine Sanierung aufgebracht werden sind. Bei diesen Kosten dürfen aber nur die vom Vermieter selbst aufgewendeten Gelder in Rechnung gestellt werden, nicht jedoch die

## Christdemokraten wollen totale Information

Nach Auskunft des Wahlkampfleiters und stellvertretenden CDU-Vorsitzenden Helmut Winter, führt die CDU am Samstag, dem 14. August, um 10 Uhr zwei weitere Informationsstände auf der Bahnstraße vor der Hauptpost sowie im Einkaufszentrum Oberhöfen durch.

Hierdurch werde, so Winter, das ständige Bemühen der CDU Langen, das Gespräch mit möglichst vielen Langenern zu finden, fortgesetzt. Winter wörtlich: „Wir haben auch — im Gegensatz zum politischen Gegner — in wahlfreien Zeiten ständig Informationsstände und Veranstaltungen durchgeführt. Für uns und den Langener Bürger bedeutet dies nichts Neues, den einmal geknüpften Kontakt weiterzuführen.“ Trotzdem werde man in den nächsten Wochen 20 weitere Informationsstände in Langen durchführen. Außerdem seien mehrere Diskussionsveranstaltungen mit prominenten und fachkundigen Rednern der CDU geplant, um dem Wähler in dieser Stadt die Gelegenheit zu geben, sich ein umfassendes Bild der CDU fertigen zu können.

Am nächsten Samstag sieht die CDU Langen wiederum kritischen und interessierten Fragen Rede und Antwort. Neben Informationen zum Thema „Freiheit statt Sozialismus“ wolle man laut Helmut Winter auch „zum Wohle der Volksgesundheit“ beitragen, indem einige hundert Zahnärztinnen verteilt seien. Außerdem werde man jedem daran interessiert sein, eine „Orientierungshilfe“ nicht für die Wahl, sondern auch für den sichersten Weg nach Haus in Form einer Straßenkarte geben.

## Beilagenhinweis

Einem Teil unserer Ausgabe liegt ein Prospekt des Textilhauses Heinrich bei. Wir bitten um Entschuldigung.

und ihr sei auch an einer guten Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus sehr viel gelegen.

Abschließend sagte Gottfried Milde: „Daß es noch nicht zu einem totalen Kollaps des hessischen Bildungssystems gekommen sei, liege maßgeblich daran, daß Tausende von Eltern als unbezahlte Hilfslehrer der Nation das Defizit der Schulpolitik einstecken müßten.“

Ein weiterer Punkt der Sitzung der CDU-Landtagsfraktion war das jetzt vorliegende Gutachten der Sonderkommission über die Hessische Landes-Bank. Milde führte dazu aus, daß diesen Teilgutachten zu entnehmen sei, daß die Kreditvergaben durch die Hessische Landes-Bank in der Bundesrepublik und im Ausland ein weiterer Punkt sei, der die Verantwortlichen des Verwaltungsrates beledige. Nach Auffassung der CDU habe das Land Hessen, das einen 50prozentigen Anteil an der Hessischen Landes-Bank besitzt, nicht die richtigen Leute in den Kreditausschuß gewählt. Wenn das gesamte Gutachten vorliege, führte Milde aus, werde die CDU einen Untersuchungsausschuß fordern, damit sei in einigen Wochen zu rechnen.

Anschließend an die Sitzung machten die Mitglieder der CDU-Landtagsfraktion noch Informationsbesuche bei Bürgermeister Hans Meudt in Buchschlag, bei der Polizeidirektion in Neu-Isenburg und im Zentrum für Gemeinschaftshilfe der Stadt Langen.

Zusüsse des Staates. Dadurch wird sichergestellt, daß zwar die Investitionen der Vermieter durch die Mieten zurückfließen, die Erhaltung der alten Stadtkerne erleichtert und Verbesserungen im Altbauwesen ermöglicht. Der SPD-Bundestagsabgeordnete Manfred Coppel nahm die Diskussion um die weitere Entwicklung der Langener Altstadt zum Anlaß, dem SPD-Ortsvereinsvorstand eingehend über dieses Gesetz zu berichten.

Eine bundesweite Bestandsaufnahme hat zum Beispiel ergeben, daß elf Millionen Altbauwohnungen kein Bad und etwa 8 Millionen nicht einmal ein WC haben. Wer sich mit derartigen Wohnverhältnissen nicht abfinden wollte, mußte oft die gewohnte Umgebung verlassen und für eine andere Wohnung erheblich tiefer in die Tasche greifen. Das soll jetzt anders werden.

Für die Modernisierung von Altbauwohnungen gibt es Geld, das zur Hälfte in Sanierungsbeiträgen fließen, zur anderen Hälfte aber zur Modernisierung von Einzelprojekten. Alt zur Verfügung stehen soll. Mit diesem Geld soll auch in Altbauwohnungen mehr Komfort geschaffen werden.

# Volkshochschule besucht Ägyptenausstellung in Hildesheim

## 35 Teilnehmer müssen sich mindestens melden

Die große Ägyptenausstellung „Echnaton — Nofretete — Tutanchamun“ in Hildesheim ist am Samstag, dem 21. August Ziel einer Studienfahrt der Langener Volkshochschule.

Zur Ausstellung gibt das Roemer-Pelizaeus-Museum, Hildesheim, folgende Informationen: Die Sensationsausstellung „Echnaton und Nofretete — Tutanchamun“, die mit erlesenen Kunstwerken aus dem Ägyptischen Museum Kairo und Luxusgegenwärtig in München Hunderttausende anlockt und seit ihrem Start in mehreren europäischen Großstädten mehr als eine Million Besucher in ihren Bann zog, wird auch in Hildesheim zu sehen sein.

Thema der Sonderschau ist die Amarna-Zeit, das Zeitalter der Sonne, das von Pharao Echnaton und seiner Gemahlin Nofretete um 1350 v. Chr. heraufgeführt wurde. Durch eine Revolution „von oben“ konnte so zum ersten Mal in der Menschheitsgeschichte der Glaube an nur einen einzigen Gott — Aton —, der sich in der Sonnenscheibe offenbarte, durchgesetzt werden. Ein neuer revolutionärer Kunststil wurde als Hauptpropagandainstrument eingesetzt.

Mit dem Tod Echnatons begann der junge Tutanchamun Echnatonsmaßnahmen mit der

## Das geht alle Sporttaucher an

# Druckkammer - Einzige Behandlungsmöglichkeit

Jürgen Patzer, Tauchlehrer im Verband Deutscher Sporttaucher, führt am Samstag, dem 14. August, einen Druckkammerlehrgang durch. Tagungsort ist der Wassersport Dreimischer in Eppertshausen, Beethovestraße 8. Die Teilnahme ist kostenlos. Alle Sporttaucher, Tauchsportler, dieses Grund sollte jeder Taucher die Druckkammer kennen, um für den Ernstfall tauglich zu sein. Wenn man bedenkt, daß ein leichter Deko-Unfall eine Kammerbehandlung von 6 Stunden erfordert und 2000 Liter Luft benötigt, wobei ein schwerer Unfall bis zu 38 Stunden dauert und 19000 Liter Luft vorrätig sein müssen, ist es unbedingt erforderlich, die Rekompression in ihrer Theorie zu kennen und die praktische Bedeutung der Kammer zu begreifen.

Bei diesem Lehrgang kann jeder Teilnehmer einen Druckkammertauschgang machen, um die Bedingungen im Ernstfall zu kennen.

# Der Lehrer hat das Wort

Als Ergänzung zur optimistischen Berichterstattung über die schulische Versorgung der in Langen neu eingeschulichten ABC-Schüler müßte notwendigerweise auch eine Darstellung über die Situation in den Klassen 2 bis 13 gegeben werden, damit man sich ein Bild darüber machen kann, wie es weiter oben aussieht. Denn der Schulbesuch ist im Schuljahr 1975/76 nach Neukonstitution und Neuaufbau der Presse einen ausführlichen Bericht zu kommen lassen, der, wie immer in den letzten Jahren, Licht- und Schattenseiten zeigen wird.

Soviel läßt sich aber heute schon sagen: So günstig wie in den 1. Klassen sieht es leider nicht überall aus. Und den Eltern eine gute Sache weit zuzugucken, die es nie gegeben hat, jetzt nicht gibt und wahrscheinlich auch nie geben wird, ist wenig verwortungsbewußt. Genauso unverantwortlich ist es auch, in Panikstimmung zu machen. Die Realität ist differenzierter: Lichtseiten (z. B. erfreulich geringe Klassenfrequenzen in Langens 1. Klassen) stehen Schattenseiten gegenüber (z. B. weiter oben viel zu große Klassenstärken). Beispiel Albert-Schweitzer-Schule: In den 2., 3. und 4. Klassen müssen pro Klasse 33 und 34 Kinder unterrichtet werden. Das war auch in früheren Jahren in einigen Jahrgängen und Klassen so, aber die Zahl der Klassen mit so hohen Klassenstärken hat sich weiter vermehrt. Das ist um so bedauerlicher, als erste Erfolge in Richtung „kleine Klasse“ zu verzeichnen waren. Inzwischen geht's aber scheinbar wieder in die andere Richtung (größere Klassen); darüber sollten auch die kleinen 1. Klassen nicht hinwegtäuschen, denn wenn es von Rechts wegen möglich ist, falls die Klassenfrequenzen pro Klasse in der Grundschule = 39, werden kleine Klassen rigoros zu größeren Einheiten zusammengelegt, um Planstellen im Grundschulbereich freizusetzen, die im Sekundarbereich wegen steigender Schülerzahlen dringend benötigt werden. So geschah im Schuljahr 1975/76 und jetzt wieder in der Schweitzer-Schule, wo aus kleinen 1. Klassen (23/24 Kinder) große 2. Klassen (34 Kinder) gebildet werden müssen. Das alles ist die Folge der Personalpolitik der Landesregierung. Da keine neuen Planstellen für den Schulbereich eingerichtet werden sollen (Finanzminister Reitz), ist diese Verlagerung der Planstellen zwangsläufig notwendig. Die Realisierung kleinerer Klassen wird deshalb in der achtziger Jahre verzögert in der Hoffnung auf abnehmende Kinderzahlen. Heile Schulwelt? Schön wäre mit Sicherheit ist Zweckmissbrauch fehl r Platz.

Hans-G. Wöhlermann, Vorsitzender des Schulleiternbundes, Albert-Schweitzer-Schule

# RUND UM DEN Verröhrbrunnen

Ja, so etwas gibt's

„Gib's denn Freitag gefragt und eine Story berichtet, wie eine Junge Dame vergebens auf ihren Lohnstempel wartet, weil sie kein Bankkonto besitzt.“

Das Finanzamt hat inzwischen Stellung dazu genommen. Es ist tatsächlich so und es handelt sich nicht um ein Versehen. Allerdings auch nicht um eine Schikane, wie man geneigt war, anzunehmen. Die Erklärung ist eigentlich ganz einfach. „Wenn wir jedem Bürger sein Geld in bar durch den Geldbriefträger schicken wollten, gäbe die Kosten für das Porto in die Zehntausende. Wir sind aber der Meinung, daß man dafür — schließlich müssen alle Steuerzahler für das Porto aufkommen — viel besser etwas anderes finanzieren kann. Da die meisten Firmen heute von Konto zu Konto die Löhne überweisen und deshalb fast jeder Bürger ein Bankkonto hat, sind wir der Meinung, daß die Anlage eines solchen zumutbar ist.“

Na ja, so schlecht gedacht ist dies eigentlich nicht, zumal die Haltung eines Kontos kaum Kosten verursacht und eben doch eine bequeme Angelegenheit ist. Tobias möchte niemand beeinflussen, aber immerhin die Argumente beider Seiten zu bedenken geben.

„Wenn es gar nicht anders geht“, meinte man am Finanzamt, „dann schicken wir auch im Ausnahmefall einen Verrechnungsscheck (den man aber auch nur mit einem Konto einlösen kann). Steuerlich sind diese Schecks genau wie Steuerzahlungen eine Bringschuld. Und wir wissen genau, daß wir das Geld bringen müssen, das wollen wir auch, allerdings nicht auf dem teuersten Weg. Das sind wir der Gesamtheit der Bürgerschaft schuldig.“

Es ist höchst erfreulich, daß die Finanzbeamten sich Gedanken darüber machen, wie sie den Bürgern Steuern sparen können, findet Ihr T O B I A S

# Schäferhunde-Adel gab sich ein Stelldichein

## Sonderschau im Erlen mit internationaler Beteiligung

Die Sonderschau auf dem Übungplatz im Erlen, die der Verein für Deutsche Schäferhunde am vergangenen Sonntag durchgeführt wurde zu einem großen Erfolg. Mehr als 100 Schäferhunde waren von ihren Züchtlern und Hundehütern in das abgesteckte Viereck gebracht worden, um vor den gestrengen Augen der Richter ihre Qualitäten unter Beweis zu stellen. Es ging darum, den Vierbeinern die Züchtererlaubnis zu beschleunigen oder aber zu verweigern, was keiner der Hundefreunde hoffte. Dennoch bestanden einige der Hunde die strengen Richtlinien nicht.

Alle Züchter lobten die vorzügliche Organisation der Veranstaltung, die sich der ausrichtende Langener Verein große Mühe gemacht hatte. Auch die Pokale und Preise konnten sich sehen lassen. Für das leibliche Wohl der Besucher war ebenso gesorgt wie für die Betreuung der vierbeinigen Stars, um die es eigentlich ging. Werlungsrührer von Rang und Namen unterstrichen die Bedeutung dieser Schau, die ein Verein nur alle zwei Jahre veranstalten darf. In verschiedenen Gruppen — Jugendklasse, Junghundklasse

## Fußball für Aktion Sorgenkind

Im Anschluß an das Sportfest der SSG auf dem vereinsigenen Freizeitanlage findet auf dem dortigen Sportplatz ein Fußballspiel statt, dessen Erlös der Aktion Sorgenkind zugute kommt. Auf dem grünen Rasen stehen sich eine kombinierte Mannschaft aus Stautlvert und Kiewerk Schwing und eine Elf der Bindung-Brauerei gegenüber. Zur Veranstaltung wird kein Eintritt erhoben, es steht jedem frei, einen Beitrag für den guten Zweck in die Sammelbüchse zu werfen. Am Spielfeldrand werden Getränkestände stehen, wo ein wenig gegen den Durst zu Minipreisen abgegeben wird. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen.

und Gebrauchshundklasse, jeweils nach Ritten und Hündinnen unterteilt, mußten die Hunde vorgelüftet werden. Da war das Vierbein im Gehen, Laufen und Rennen zu umrunden, mit und auch ohne Leine, da wurde getestet, wie die Tiere auf fremde Personen reagierten, der Körperbau und die Haltung begutachtet, ein Blick auf das Gebiß geworfen und so vieles andere mehr. Der Laie kann sich kaum eine Vorstellung machen, was es alles zu beachten gibt, bis ein Hund die Note vorzüglich, sehr gut oder gut erhält.

Es kamen einige Runden zusammen, die die Hundeführer mit ihren Vierbeinern zurückbringen mußten, man kann von Kilometern sprechen, und dies alles im Dauerlauf und bei brennender Sonne. Das erfordert Kondition, und man mußte Respekt haben vor dieser sportlichen Leistung. Respekt aber auch vor den Frauen und Männern, die außerhalb der Absteckung den gleichen Weg zurücklegten, ein Wassereimerchen schwenkend, pfeifend oder den Namen ihres Hundes rufend. Und wozu dies? Wollen wir wissen und erfahren, daß damit die Aufmerksamkeit der Hunde geweckt werden sollte, daß sie die Köpfe hoben und die Ohren stellten. Denn das Aussehen und Erscheinungsbild beeinflusste die Wertung.

Unser Gesamteindruck und auch das Urteil der Fachleute: es war eine großartige Schau, die ebenfalls die Note „vorzüglich“ verdient hat. Davon überzeugen sich auch Bürgermeister Hans Kreiling und Stadtverordnetenvorsteher Dr. Heinz Wiekliński, die unter den Zuschauern weilten.



Auch auf die Hölle kommt es an bei einem Wettbewerb für Schäferhunde. Die Hunde und Herrchen etwas nachsehen, daß die Beine richtig stehen.

# Gute Tat beim Ebbelwoifest trug reiche Früchte

Ein Scheck über rund 3500 Mark überreichte dieser Tage Karl Jost der Leiterin der DRK-Sonderkinderstätte im Schloß Wollarsen. Der Betrag war bei einer Aktion zusammengekommen, die der Unternehmer — er ist Inhaber des Baudekorationsgeschäfts Heenes und Jost in der Badgasse — zusammen mit seinen Mitarbeitern während des Ebbelwoifestes im Hof seines Anwesens durchführte. Alle Mitarbeiter hatten sich unentgeltlich in den Dienst dieser guten Sache gestellt und Würstchen und Getränke verkauft. Getraud Schenk bedankte sich im Namen ihrer Schützlinge für diese gute Tat. Doch es blieb nicht bei dieser Summe. Elisabeth Hecke (s) konnte noch dem Betrag von rund 200 Mark hinzufügen, der herauskam, als sie ebenfalls während des Festes Reproduktionen von Altdarstellungen des früheren Stadtbaumeisters Daniel Werner verkaufte und den Erlös zur Verfügung stellte.



Die interessenteste unter den jungen deutschen Schauspielern, auch einem internationalen Publikum bekannt in der Filmrolle der „Eva Braun“, geht erstmals auf Tournee und konnte mit dem weiteren Ensemble für ein Gastspiel mit Arthur Millers: „Nach dem Sündenfall“ am 6. November in Langen gewonnen werden. Gemeint ist Doris Kunstmann, die die weibliche Hauptrolle in diesem packenden Schauspiel, in dem Arthur Miller seine Beziehungen zu Marilyn Monroe künstlerisch nachzeichnet, übernommen hat.

# Prominente Namen in der »Studioreihe«

„Klein aber fein“, so charakterisierte einer der Abonnenten schon jetzt das neue Programm der „Studioreihe“, die am 8. Oktober mit dem berühmtesten Werk von Friedrich Dürrenmatt: „Der Besuch der alten Dame“ in der exemplarischen Besetzung mit Elisabeth Flickenschildt gestartet wird.

Die interessanteste unter den jungen deutschen Schauspielern, auch einem internationalen Publikum bekannt in der Filmrolle der „Eva Braun“, geht erstmals auf Tournee und konnte mit dem weiteren Ensemble für ein Gastspiel mit Arthur Millers: „Nach dem Sündenfall“ am 6. November in Langen gewonnen werden. Gemeint ist Doris Kunstmann, die die weibliche Hauptrolle in diesem packenden Schauspiel, in dem Arthur Miller seine Beziehungen zu Marilyn Monroe künstlerisch nachzeichnet, übernommen hat.

Die interessenteste unter den jungen deutschen Schauspielern, auch einem internationalen Publikum bekannt in der Filmrolle der „Eva Braun“, geht erstmals auf Tournee und konnte mit dem weiteren Ensemble für ein Gastspiel mit Arthur Millers: „Nach dem Sündenfall“ am 6. November in Langen gewonnen werden. Gemeint ist Doris Kunstmann, die die weibliche Hauptrolle in diesem packenden Schauspiel, in dem Arthur Miller seine Beziehungen zu Marilyn Monroe künstlerisch nachzeichnet, übernommen hat.

Peter Niehs ist der Autor von: „Ein Tag im Sterben von Joe Egg“. Das Stück wurde am Großbühnen am „Besten Stück des Jahres“ gekürt und hat inzwischen seinen Weg

# „Puppenspieler von Mexiko“ in der Stadthalle

Wer kennt ihn nicht, den Top-Hit vom Puppenspieler, wer kennt ihn nicht, den Interpreten dieses wie vieler anderer populärer Schlager? Am Sonntag, dem 22. August, besteht die Möglichkeit, ihn, seinen Charm und sein großes Können bei einer Gala-Show in der Stadthalle kennenzulernen und zu bewundern. Für alle, die es noch nicht wissen sollten: die Rede ist von Roberto Blanco, dem sympathischen Schlagersänger, Entertainer und Show-man.

Der 180 m große und 90 kg gewichtige Kubaner, der neuerdings auch als Wachsturm im Hamburger Panoptikum zu bestaunen ist, hat sich aufgrund seiner Vielseitigkeit eine heuwendertwerte internationale Karriere aufgebaut. In sieben Sprachen singend, bezaubert er sein Publikum in Bangkok, Hongkong, Beirut, Rio de Janeiro und Tokio ebenso wie in Oberammergau, Bad Nauheim oder jetzt in Langen. Ob in der eigenen Fernsehshow mit Kühen, Kanalarbeitern, Polizisten, Hausfrauen und Diplomaten, ob im Film als Botschafter von Schwann-Schwann-Bad in Erich Kästners „Drei Männer im Schnee“, Roberto Blanco bleibt immer oben auf. Ob er in der Verfilmung von Simmels „Alle Menschen werden Brüder“ wacker die Fäuste schwingt oder in „Die Mutigen Geier von Alaska“ mit „Tommie“ (von der Shilo-Ranch) einen Gewalttritt durchsetzen muß, er macht in allen Sätteln des Show-Geschäftes eine gute Figur.

Lieber noch als seine Fernsehauftritte und seine Filmarbeit ist Roberto Blanco der ganz persönliche Kontakt zu seinem Publikum, den er bei seinen zahlreichen Auftritten im Rahmen seiner Tourneen durch die ganze Welt immer wieder sucht und spendend findet. Wer könnte einen solchen „Wonnepropp“ mit seiner Stimme und seinen fröhlichen Liedern auch widerstehen?

Karten gibt es noch bei folgenden Vorverkaufsstellen: Städt. Informationsstelle/Reisebüro Lauterbach, Tel. 2 20 77, Bezirkssparkasse

Langen, Tel. 20 22 82, Langer Volksbank, Tel. 20 41, und der Volksbank Dreieich, Tel. 21 02 zu Preisen zwischen 7 und 16 DM. Die Abendkasse, Tel. 20 33 84, ist am Veranstaltungstag ab 18.30 Uhr besetzt.



## Morgen ist Flohmarkt

Der Platz vor dem neuen Rathaus wird morgen wieder besetzt sein von vielen Verkaufsflächen, an denen es alles möglich zu erstehen gibt. Es ist wieder Flohmarkt, an dem jeder teilnehmen kann. Beginn ist um 8 Uhr.

Im nächsten Jahr ein Jubiläum

Neues von den Sängern der SSG

Die Ferien sind um, und die Gesangsabteilung der SSG ist wieder „voll da“.

Der Kinderchor, der unter der musikalischen Leitung von Frau Schlapp enorme Fortschritte gemacht hat, ist natürlich mit der Partie beim Konzert. Die Zuhörer werden ihre Freude haben.

Bären-Gemüthliches Beisammensein

Der gemüthliche Chor trifft sich morgen ab 19 Uhr im alten Neffruchthaus am Steinberg. Wie immer ist für das leibliche Wohl ein Grillfuss werden zu ihrem Recht kommen.

Weitere Pläne sind bei den Chören der SSG bereits geschmiedet. Besuch aus Österreich, aus Arnoldstein in Kärnten, erwartet man vom 29. bis 31. Oktober.

Aufwärtsentwicklung entsprechend der konjunkturellen Gesamtlage

Die Bilanzsumme der Volksbanken und Raiffeisenbanken stieg im zweiten Quartal 1976 um 5,2 Mrd. DM auf 162 Mrd. DM.

Raiffeisenbanken hat sich wie folgt entwickelt: Insgesamt erhöhte sich das Kreditvolumen um 4 Mrd. DM auf 96,4 Mrd. DM.

Die Kunden der Volksbanken und Raiffeisenbanken sparen zur Zeit nicht mehr ganz soviel wie in den ersten Monaten dieses Jahres. Die etwas zurückhaltendere Sparbereitschaft steht nach Auffassung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken vor allem mit der mäßigsten Einkommensentwicklung, die bei den Nettoeinkommen u. a. durch erhöhte Sozialausgaben gekennzeichnet ist, in Zusammenhang.

Nach wie vor bleiben die Raiffeisenbanken als aktive Finanzinstitutionen vor zögernd, andererseits langfristige Mittel für Ersatzinvestitionen und Eigenheim stärker gefragt sind. Offenbar halten viele mittelständische Unternehmer den Konjunkturaufschwung noch nicht für langfristig gesichert.

Grillparty und Herbstspaziergang in Vorbereitung

In der Mitgliederversammlung des Kleintierzüchtersvereins vom 6. August wurden außer den züchterischen Aufgaben auch entsprechende Vorbereitungen zum gesellschaftlichen Beisammensein getroffen.

„Froh sinn“ fliegt aus: Der traditionelle Tagesausflug des Gesangsvereins „Froh sinn“ kündigt sich an. Er findet am Samstag, dem 28. August, statt und führt mit zwei Omnibussen nach Bad Wimpfen.

„Froh sinn“ fliegt aus

Der traditionelle Tagesausflug des Gesangsvereins „Froh sinn“ kündigt sich an. Er findet am Samstag, dem 28. August, statt und führt mit zwei Omnibussen nach Bad Wimpfen.

Näher an „Volkes Stimme“

Bei der Beratung von Problemen, die die Altstadter betreffen, sollen nach Ansicht der NEV zwei Vertreter der Langener Altstadtinitiative — natürlich ohne Stimmrecht — an den Sitzungen der Ausschüsse teilnehmen dürfen.

Montreal - ein Olympisches Erlebnis

SSG-Handballer Thomas Räuber im Olympischen Jugendlager

Todmache nach 7 1/2 Stunden Flug landete in der vergangenen Woche Thomas Räuber auf dem Frankfurter Rhein-Main-Flughafen.

Nöthlich war. So konnte Thomas Räuber viele sportliche Wettkämpfe im Spiel erleben.

Für die „Deutsche Sportjugend“ — Thomas Räuber war von der „Deutschen Sportjugend“ für diese Fahrt ausgewählt worden — begann die Olympifahrt in Hav Vihel, um Tänze, Spiele und Entomimus, die in Montreal gezeigt werden sollten, ein letztes Mal zu erleben.

Abends waren die Jugendlichen meist in Vieux Montreal, der Altstadt, zu finden, wo eine gemütliche Kneipe neben der anderen steht und überall fröhliches Treiben herrscht.

Am Frankfurter Flughafen begann dann die eigentliche Reise in Richtung Montreal.

Gleich am ersten Tag begann schon das Jugendlagerprogramm, und die deutsche Delegation unternahm zusammen mit den Mexikanern eine Stadtrundfahrt, in deren Verlauf die Mexikaner vor dem Olympiastadion der Fächenschläger „Rucki-Zucki“ beigebracht wurde.

Ein Tag vor der offiziellen Eröffnung feierte das Jugendlager seine Pfingsten, und Roger Rousseau, Präsident des Olympischen Organisationskomitees, hielt die Ansprache.

Auch die Eröffnungsfeier der XXI. Olympiade am nächsten Tag litt unter dieser Abreise und im Stadion wollte sich — bedingt auch durch die langen Pausen — die rechte Freude und Fröhlichkeit nicht so recht einstellen.

Als aktiver Handballer versäumte Thomas Räuber kaum ein interessantes Handballspiel, und zusammen mit der deutschen Delegation unterstützte er unsere Handballer lautstark bei ihren Spielen.

Auch die Eröffnungsfeier der XXI. Olympiade am nächsten Tag litt unter dieser Abreise und im Stadion wollte sich — bedingt auch durch die langen Pausen — die rechte Freude und Fröhlichkeit nicht so recht einstellen.

„Zeit zum Ausruhen blieb uns nicht viel“, berichtet Thomas Räuber. „Dafür war die Zeit zu kostbar. Viele Freundschaften mit jugendlichen aus aller Welt konnte man schließen, viele fremde Sitten kennenlernen und nicht zuletzt auch die Olympischen Spiele verfolgen.“

„Dann aber mußte auch Thomas Räuber sich von seinen neuen Freunden und der Olympiastadt Montreal trennen. Mit vielen Eindrücken, neuen Eindrücken und einem jungen Ahornbaum (ein Geschenk des Landes an jeden Jugendlichen) floh er nach Hause, wo er sich zuerst einmal ins Bett legte, um den in Montreal versäumten Schlaf nachzuholen.“



Thomas Räuber mit zwei „Kolleginnen“ aus Frankreich.

Portugiesische Folklore in der Stadthalle

Von einem großen Folk-Festival in Marburg macht am Montag, dem 16. August, die Tanzgruppe „Os das Camponicos“ einen Abstecher nach Langen und tritt ab 20 Uhr in der Stadthalle auf. Es sind 34 Personen, die östlich von Lissabon beheimatet sind.

Straßenname vertauscht

Au weia, da ist uns doch in unserer letzten Ausgabe tatsächlich eine Namensverwechslung unterlaufen. Wir haben aus dem Schulgäßchen eine Borgasse gemacht.

Neue DLRG-Kurse

Am kommenden Dienstag, dem 17. August, beginnen wieder neue Kurse der Deutschen Lebensretter-Gesellschaft (DLRG).

sind von Antragsteller selbst auszufüllen und unter Vorlage der Belege über das Einkommen aller Haushaltsangehörigen sowie der Miete wieder beim Sozialamt abzugeben.

„Die Sozialpolitik der Bundesregierung — Rückblick und Ausblick“

So lautet das Thema eines Referates am anschließenden Donnerstag, dem 19. August, um 20 Uhr in der SSG-Freizeitcenter einlädt.

Auch Frauen gehen in den Wahlkampf

Auch für die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen läuft der Wahlkampf auf vollen Touren. In der Vorstandssitzung der ASF am 5. August wurden die letzten Vorbereitungen für Wahlveranstaltungen der SPD, mit denen Frauen besonders angesprochen werden, getroffen.

Sozialamt bittet um Spenden für das Spielhaus

Für das Spielhaus im Alten Rathaus, in dem Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren nachmittags betreut werden, werden folgende Einrichtungsgegenstände benötigt: Elektroherd, Nähmaschine und Schaumstoffwürfel.

Politischer Frühschoppen der SPD

Hans Frank, der stellvertretende Vorsitzende des DGB-Landesbezirks Hessen wird am kommenden Sonntag zwischen 10 und 12 Uhr Gast der Langener Sozialdemokraten im Studiosaal der Stadthalle sein.

Es gibt wieder Hausbrandbeihilfe

Das Sozialamt der Stadt teilt mit, daß auch in diesem Jahr an Sozialhilfempfänger und Minderbemittelte eine Hausbrandbeihilfe gezahlt wird.

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

für den Monat Juli 1976

- 16.7. Eugen Fabian mit Olga Reindl geb. Svátek, Nordenstraße 59
23.7. Rolf Loch mit Gisela Dern, Frankfurter Straße 10
3.7. Sylvia Langer, Egelsbacher Str. 16 A
3.7. Zülay Kurtas, Leukertsweg 64
5.7. Sven-Pages, Frankfurter Straße 35
5.7. Carola Otto, Carl-Schurz-Straße 62
5.7. Sandra Veith, Egelsbacher, Wolfsgartenstraße 30
5.7. Boris Schulz, Woogstraße 18
8.7. Marc Thorsten Uhl, Elisabethenstr. 17
11.7. Tanja Groß, Erzhause, Balstraße 150
13.7. Boban Kuzmanovic, Dreieichenhain, Zeisigweg 42
13.7. Marc Rose, Egelsbacher, Ernst-Ludwig-Straße 32
14.7. Nedeljko Doll, Farmweg 85
15.7. Jörg Klotz, Röntgenstraße 1
16.7. Frank Turkowski, Götzenhain, Außerhalb 10
17.7. Ole Springstube, Götzenhain, Hainer Weg 12
19.7. Laura Walter, Götzenhain, Feldstr. 2
21.7. Alexander Ceno, Frankfurter Straße 42
23.7. Barbara Thonbauer, Offenhal, Querstraße 6
25.7. Alexander Barwig, Dreieichenhain, Maienfeldstraße 22
25.7. Sven Schinko, Götzenhain, Bahnhofstraße 22
25.7. Sevali Türkkan, Götzenhain, Rheinstr. 21
28.7. Susanna Decandia, Friederichstr. 11

Eheschließungen:

- 9.7. Richard Ceno und Leonore Grimmeisen, Frankfurter Straße 42
9.7. Marian Wedel mit Regina Leja, Feldbergstraße 35
9.7. Artur Schuchmann mit Renée Przewlocka, Friederichstraße 26
16.7. Hermann Hippler mit Monika Hudler geb. Groß, Friedhofstraße 16
16.7. Herbert Leopold mit Monika Geyer, Lautherstraße 61

- 16.7. Eugen Fabian mit Olga Reindl geb. Svátek, Nordenstraße 59
23.7. Rolf Loch mit Gisela Dern, Frankfurter Straße 10
3.7. Sylvia Langer, Egelsbacher Str. 16 A
3.7. Zülay Kurtas, Leukertsweg 64
5.7. Sven-Pages, Frankfurter Straße 35
5.7. Carola Otto, Carl-Schurz-Straße 62
5.7. Sandra Veith, Egelsbacher, Wolfsgartenstraße 30
5.7. Boris Schulz, Woogstraße 18
8.7. Marc Thorsten Uhl, Elisabethenstr. 17
11.7. Tanja Groß, Erzhause, Balstraße 150
13.7. Boban Kuzmanovic, Dreieichenhain, Zeisigweg 42

Sterbefälle:

- 1.7. Barbara Herbert geb. Engelbrecht, Sehretstraße 3
3.7. Marie Wänges geb. Dietzel, Unterer Steinberg 30
3.7. Heinrich Merz, Dreieichenhain, Dornbusch 14 e
4.7. Paul-Josef Schwanzit, Wilhelmstr. 61
7.7. Wilhelm Stromeyer, Annastraße 26
10.7. Waura Böhme geb. Zickner, Pittlerstr. 3
10.7. Dr. med. Heinz Born, Dreieichenhain, Philipp-Holzmann-Straße 46
10.7. Markus Luppert, Südliche Ringstr. 191
11.7. Ernst Gerth, Frankfurter Straße 60
14.7. Reinhold Weber, Friederichstraße 10
15.7. Heinrich Lohmar, Dreieichenhain, Landsteiner Straße 1
16.7. Michael Gerber, Offenhal, Mittelstr. 9
18.7. Johann Steitz, Viechhausergasse 8
21.7. Karoline Fuchs geb. Kindermann, Offenhal, Dieburger Straße 24
21.7. Heinrich Kühn, Egelsbacher, Wiesonstraße 25
23.7. Marie Gaubatz geb. Jung, Offenhal, Wiesonstraße 25
23.7. Friedrich Knies, Dreieichenhain, Schillerstraße 43
23.7. Elisabeth Reuter geb. Fuchs, Frankfurter Straße 60
25.7. Armin Fetscher, Südliche Ringstr. 149
26.7. Klara Gaidzik geb. Baron, Eibestraße 9

Junger Schriftsetzer

für selbständige Arbeit im Akzidenz- und Anzeigenbereich / Umbruch gesucht.

Langener Zeitung

Buchdruckerei Kühn KG Darmstädter Straße 26 - Telefon 2 10 11

Fahrradtour der Jugendgruppen des VOD

Die Jugendgruppen des Vereins Ostvertriebener Deutscher lädt die Jugendlichen aus dem Flüchtlingswohnheim am 14. August zu einer Fahrradtour mit anschließender Grillparty ein.

Aus der Welt des Films

Mandingo (UT) Ein erregender Film über die Sklaverei des vergangenen Jahrhunderts in Amerika.

Die großen Plantagenbesitzer behandeln ihre Sklaven wie Tiere. Mit ihren schönsten Negern züchten sie eine neue Rasse, die Mandingos. Diese benutzen sie zum Arbeiten, zum Schlagen, zur Liebe und zum Töten.

Der Glöckner von Notre Dame (Lichtburg 1) Eine Neufassung von Viktor Hugos Roman mit Gina Lollobrigida und Anthony Quinn.

Ein packender Film über den Hintergrund der menschlichen Psyche. Die schicksalhafte Begegnung einer Frau mit einer Unbekannten: sich selbst, Regisseur Ingmar Bergmann hält uns den Spiegel vor. Er will schockieren, aufrütteln und herausfordern.

Von Angesicht zu Angesicht (Lichtburg 2) Ein packender Film über den Hintergrund der menschlichen Psyche.

Im Mittelpunkt werden diesmal sicherlich Probleme aus der Arbeitswelt wie Arbeitsplatzsicherung, Krankenversicherungsschutz, Rentnerfragen oder Mißbilligung stehen.

Youngens Familien im Jahre 1817 162 Seiten - 16.-- DM

Kirchliche Nachrichten

Samstag, 14. 8. 1976 17.00-17.30 Uhr Wochenschlußmusik in der Stadtkirche (Kantor Rhode)

Sonntag, 15. 8. 1976 (9. So. nach Trinitatis) Stadtkirche 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfrn. Trösken) Predigttext: Jak. 1, 2-12 11.15 Uhr Kindergottesdienst

Petrusgemeinde, Gemeinhaus Bahnstr. 46 9.30 Uhr Elnfirungsgottesdienst für die neuen Konfirmanden (Pfr. Kades) Predigttext: Jak. 1, 2-12

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31 9.30 Uhr Gottesdienst (A. Kollbach) Chordienst: Kantorei u. Instrumentalkr Predigttext: Apg. 1, 12-14 10.45 Uhr Kindergottesdienst

Johanneskapelle, C.-Ulrich-Straße 10.00 Uhr Gottesdienst, anschl. Gespräch bei einer Tasse Tee (Dekan I. R. Vetter)

Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke

Stadtmision Langen Sonntag, 15. August, Bibelstunde, 17.15 Uhr Dienstag, 17. August, Bibelstunde, 19.30 Uhr

Freie evangelische Gemeinde Gottesdienst Sonntag, 9.30 Uhr im Kasino der Langener Volksbank, Bahnstraße 15

Bibelgesprächskreis Dienstag, 20 Uhr, bei Pastor Happel, Elisabethenstraße 3

Kirchliches Zeitgeschehen

Aus der Stadtkirchengemeinde Beim nächsten Frauenhilfetreffen am kommenden Dienstag, dem 17. August, um 20 Uhr im Gemeinhaus, Wilh.-Leuschner-Platz 14 (Eingang Frankfurter Straße), soll nochmals über den Ausfluß der Frauenhilfe am Donnerstag, 19. August, gesprochen werden.

Pfarrfest in St. Albertus Magnus Das diesjährige Pfarrfest der katholischen St. Albertus-Magnus-Gemeinde findet am Sonntag, dem 22. August, statt. Ab 15 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen und vieles andere.

In den Räumen des Pfarrheims und der Bücherei finden sich eine Sektbar, eine Bier-schwemme und ein „Kindervergnügungszentrum“. Bei schönem Wetter wird die Folkloretanzgruppe „Sousta“ im Garten tanzen (bei schlechtem Wetter in der Kaffeestube). Mit Grillwürstchen und Tanz geht es dann in den Abend. Die vorbereitenden Gruppen haben sich am Sonntag, dem 22. August ab 15 Uhr im Pfarrheim getroffen.

Antliche Bekanntmachung

Betr.: Fälligkeit von Steuern und Gebühren Zum 15. 8. 1976 werden folgende Steuern und Gebühren fällig:

- Grundbesitzabgaben 1976, 3. Rate (Grundsteuer, Kanalbenutzungsgebühren, Straßenreinigungsgebühren)
Gewerbesteueranzahlung 1976, 3. Rate
Grundsteuer 1976, 2. Rate

Um Kosten und Gebühren für verspätete Zahlungen zu vermeiden, wird um fristgerechte Zahlung gebeten. Sowie der Stadtkasse eine Einzugsermächtigung gegeben wurde, werden die Steuern und Gebühren rechtzeitig zum Fälligkeitstermin abgehoben.

Wir bitten alle Steuerzahler, sich am Abbuchungsverfahren zu beteiligen. Das Abbuchungsverfahren wurde im Interesse des Steuerzahlers einerseits und zur Vereinfachung andererseits entwickelt. Dieses Verfahren hat sich in der Praxis bewährt.

Langen, den 11. August 1976 Stadtkasse Langen

Sonntagsdienst für Ärzte und Apotheken

Ärztlicher Notfalldienst am Wochenende

14./15. August: Dr. Wilkens, Elisabethenstr. 7, Tel. 2 28 28 18. 8. Mittwochbereitschaft von 12-24 Uhr: Dr. Wilkens, Elisabethenstr. 7, Tel. 2 28 28

Sonntag und Feiertag Notfallsprechstunde von 11 bis 12 Uhr

Zahnärztlicher Notfalldienst für den Kreis Offenbach Mittwoch und Samstag von 15 bis 18 Uhr, am Sonntag und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr

Der diensthabende Zahnarzt für Offenbach-Stadt am 14./15. und 18. August: unter der Telefonnummer 9/81 17 74 (ärztliche Notdienstzentrale)

Im westlichen Kreisgebiet: Wilhelm Meiß, Sehnaingartenstr. 12/110, Tel. 0 61 03 / 2 14

Im östlichen Kreisgebiet: Otto Fellbaum, Seligenstadt, Frankfurter Straße 20, Tel. 0 61 82 / 34 79

Apotheken-Dienst

Der Nachtdienst bzw. eventuell auch Sonntags- oder Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

Sa., 14. 8.: Braun'sche Apotheke, Lutherplatz 2, Telefon 2 37 71

So., 15. 8.: Münch'sche Apotheke, Darmstädter Str. 1, Tel. 2 33 15

Mo., 16. 8.: Oberlinden-Apotheke, Berliner Allee 5, Telefon 77 13

Di., 17. 8.: Rosen-Apotheke, Friedrich-/Ecke Bahnstraße, Telefon 2 23 24

Mi., 18. 8.: Spitzweg-Apotheke, Bahnstraße 102, Telefon 2 52 24

Do., 19. 8.: Garten-Apotheke, Gartenstr. 82, Telefon 2 11 78

Fr., 20. 8.: Einhorn-Apotheke, Bahnstr. 69, Telefon 2 26 37

Öffnungszeiten der Langener Apotheken

Montags bis freitags 8.30 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18.30 Uhr, samstags 8.30 bis 13.00 Uhr

Bereitschaftsdienst der Stadtwerke

Telefonisch zu erreichen über Langen 2 10 71

Sonntagsdienst der Stadtschwester

Zentrum Gemeinschaftshilfe — Tel. 2 20 21 Südliche Ringstraße 77

Wichtige Telefon-Nummern

- Dreieich-Krankenhaus: Ruf 20 01
Polizei: Südl. Ringstr. 80 Ruf 2 30 45
Notruf: (Überfall, Verkehrsunfall und Feuer) Ruf 2 30 45
Feuerwehr: W.-Leuschner-Pl. 11 Ruf 2 20 07
Krankentransport (Rotes Kreuz): Ruf 2 37 11
Stadterwaltung: Südl. Ringstr. 80 Ruf 203-1

LANGENER ZEITUNG Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Darmstädter Straße 26, 9070 Langen, Tel. 06103/2 10 11, Herausgeber: Horst Low, Redaktionsleitung: Hans Hoffart, Anzeigenleiter: Carl Kühn, Druck: Buchdruckerei Kühn KG, Darmstädter Straße 26, 9070 Langen, Telefon 06103/2 10 11.

# Teppichboden

Nylon-Teppichboden 200 cm breit qm nur **2.90**

Schlingenware Schaumrücken 400 cm breit qm nur **5.80**

Luxus-Velours Ia Qualität gewebt qm nur **9.85**

Velours-Filesen 50 x 50 cm, selbstliegend qm nur **11.50**

Bedruckte Felschlinge herrl. Farben qm nur **14.85**

## DORAS

Teppichboden GmbH Darmstadt  
 Groß-Gerauer Weg 52-54  
 Ecke Escholbrücker Str. P  
 Tel. 0 61 51 / 66 16 69

TRAUERBEKLEIDUNG bei **Köhler moden** Langen - Sprendlingen

Änderungen werden sofort vorgenommen

**KENNGOTT** TREPPEN

Für sofort suchen wir

**Schlossermelster** für Geländerbau

als Vertragspartner oder auch im Angestelltenverhältnis.

Dauerhaftigkeit bzw. Dauerstellung garantieren wir und bitten um Ihr Angebot mit den übli. Unterlagen an unsere Niederlassungsfeltung:

KENNGOTT-Rhein-Main  
 Ohmstr. 4, 6070 Langen  
 Tel. 0 61 03 / 77 61 - 63



Annahmeschluss für **Traueranzeigen** in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9 Uhr.

Für die überaus vielen Beweise der Anteilnahme in Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

### Justus Götz

sagen wir unseren tiefempfundenen Dank. Besonderen Dank Frau Pfarrerin Trösken, den Schulkameradinnen und -kameraden des Jahrgangs 1905/06, sowie dem 1. Fußball-Club Langen für die trostreichen Worte.

Im Namen aller Hinterbliebenen:  
 Eleonore Götz geb. Dittrich

**DANKSAGUNG**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme durch Karten, Kranz- und Blumenspenden beim Hinscheiden unserer lieben Mutter

### KLARA GAIDZIK

geb. Baron

Janken wir auf diesem Wege allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Feige für die trostreichen Worte.

In stiller Trauer  
 Elisabeth Gaidzik  
 Familie Kafier  
 Familie Paul  
 Familie A. u. J. Gaidzik  
 Martha Kandziora

Langen, im August 1976  
 Elbesstraße 9

Allen von Herzen Dank, die meine liebe Frau

### ANNA FORSTER

geb. Beißel

zu ihrer letzten Ruhestätte begleitet oder ihr durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden die letzte Ehre erwiesen haben. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Lauber für die trostreichen Worte.

In stiller Trauer  
 Karl Forster

Langen, im August 1976  
 Reichenberger Straße 9

### Wir danken

allen von ganzem Herzen, die unserem lieben Vater und Großvater

### Johann Jakob Althaus

das letzte Geleit gaben, ihn durch Kranz- und Blumenspenden ehrten und uns liebevolle Anteilnahme bekundeten.

Besonderen Dank sagen wir Herrn Pfarrer Kades, der Bundesbahndirektion Ffm., Bahnhof Langen, und der Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands.

Adolf und Dori Schneider geb. Althaus  
 Gerd und Heidi Stremmel geb. Schneider

Nach schwerer Krankheit entschlief in Darmstadt unser lieber Bruder, lieber Schwager, Onkel und Pate

### Georg Daubert

\* 12. 12. 1902 † 10. 8. 1976

In stiller Trauer  
 Karl und Katherina Hess geb. Dauber  
 Heinrich und Irma Daubert  
 Maria von der Heyde geb. Götz  
 Im Namen aller Angehörigen

Die Beisetzung hat am 13. August 1976 um 10.15 Uhr auf dem Friedhof in Langen stattgefunden.

### Trauerdrucksachen - Telefon 21011

Nach schwerer Krankheit verstarb am 10. August 1976 unser Mitarbeiter

### Herr Georg Reschkowski

Der Verstorbene war seit 1951 in unserem Unternehmen tätig. Wir verlieren mit ihm einen fleißigen und pflichtbewußten Mitarbeiter, der von Vorgesetzten und Kollegen geschätzt wurde.

Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Vorstand, Belegschaft und Betriebsrat der  
**PITTLER Maschinenfabrik Aktiengesellschaft**

Langen, den 11. August 1976

Nach langem Leiden verstarb am 10. August 1976 mein lieber Mann

### Georg Reschkowski

im Alter von 59 Jahren.

Im Namen aller Angehörigen:  
 Irmgard Reschkowski

Langen, Bürgerstraße 22

Die Beerdigung fand heute um 9.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

UT-FILMBÜHNE Täglich 20.30, Sa. u. So. 18.00, 20.30 Uhr

Schockierend, grausam, gewalttätig!  
**MANDINGO**

Mo.-Di.: HEXEN GESCHÄNDET ZU TODE GEQUALT  
 Di.-Do.: Spezial-Sex-Film - NUR FÜR ERWACHSENE  
 So. 16.00: Rudi Carell: UNSERE TANTE IST DAS LETZTE

LICHTBURG KINO 1

Der grandiose Farbfilm mit Gina Lollobrigida u. Antony Quinn  
 Die einzigartige Verfilmung des weltberühmten Romans von Victor Hugo:  
**DER GLÖCKNER VON NOTRE DAME**  
 Tägl. 20.30, Sa. 18.15, 20.30, So. 16.00, 18.15, 20.30 Uhr

LICHTBURG KINO 2 Tägl. 20.15, Sa. u. So. 18.00, 20.15

Ingmar Bergmann's neuestes Meisterwerk!  
 Der große Erfolgsfilm - Seit Wochen in den Kinos  
**VON ANGESICHT ZU ANGESICHT**  
 Di.-Do.: Ein Irrer Film!!! FLESH GORDON  
 So. 16.00 Uhr: DIE GEISTERREITER DES KUNG-FU

## AUTOKINO

GRAVENBRUCH bei Neu-Isenburg • Telefon 0 61 02 / 55 00  
 Kassen und Snackbar öfnen 19.45 Uhr!

Ab Freitag, täglich 20.45 Uhr, bis Montag:  
 Historie mit Witz voller Action und Spannung!  
 Bud Spencer mit Andrea Ferrel - Philippe Leroy in  
**HECTOR, DER RITTER OHNE FURCHT UND TADEL**  
 Der harte Dicke mit Rüstung und Helmbusch! - Breitwand-Farbfilm  
 Spalvorstellung Freitag und Samstag 23.30 Uhr: „Mädchen ohne Männer“

Ab Dienstag, täglich 20.45 Uhr, bis Donnerstag:  
 Bizarre Abenteuerlichkeit - Bruce Lee, Betty Ting Pei in  
**BRUCE LEE - DAS WAR MEIN LEBEN**  
 Pekender Breitwand-Farbfilm!

Privater Gebrauchtwagenmarkt Samstag und Sonntag 10 - 14 Uhr!

## MARKISEN

aller Arten u. bester Qualität direkt aus dem Fachbetrieb

Heinz Ozegowski 6115 Münster  
 Friedrich-Ebert-Straße 51, Telefon 0 60 71 / 3 24 65

## Einladung zur SCHLEMMER PARTY

von Iglo und Linde mit vielen Gewinnen

Linde und Iglo laden Sie zur Schlemmerparty ein. Dazu gehören leckere tiefgefrorene Iglo-Spezialitäten wie die feinen Schlemmerfilets und der Eisbecher Royal. Und als Hauptgewinn gibt es ein Linde Gefriergerät. In dem Ihre Tiefkühlkost monatelang frisch bleibt. Außerdem sparen Sie mit einem Linde-Gerät Zeit und Geld. Sie können auf Vorrat kochen und Saison- und Sonderangebote nutzen. Kommen Sie zu uns und holen Sie sich den Teilnahmechein für die große Verlosung mit vielen, vielen Gewinnen.

**Hauptgewinn: Linde-Kühl-Gefrierkombination oder Linde-Gefrierschrank.**

WEITERE PREISE:  
 Kühlaschen, Gefrierkochbücher, HAKLE-Gefrierbeutel und Riesenmengen Tiefkühlspezialitäten von Iglo.

vom 13. bis 25. August 1976 bei

**Heinz Wannemacher**  
 6070 Langen, Bahnstraße 38  
 Elektrogeräte - Gasgeräte - Einbauküchen  
 Verkauf und Kundendienst

**Dr. med. Rolf Franke**  
 Facharzt für Augenkrankheiten  
 Langen, Friedrichstraße 10

Urlaub vom 16. bis 11. 9. 1976

Vertretung:  
 Dr. Wenke, Langen  
 Dr. Unserer, Groß-Gerau

**Förderungslehrgänge Deutsch, Rechtschreibung, Sprachlehre, schriftlicher Ausdruck**

für die Jahrgänge 1963-1967 (ab 4. Schuljahr) einmal wöchentlich nachmittags eine Doppelstunde, Dauer ca. 6 Monate. Fachlehrer leiten die Lehrgänge. Persönliche Information sowie Anmeldebüchlein in:  
 Langen, am Montag, 16. 8. 76, von 19.00 bis 20.00 Uhr im Gemeindesaal der Stadtkirche, Wilh.-Leuschner-Platz 14 (Eingang Frankfurter Straße 19)

Auch schriftliche sowie telefonische Anmeldung möglich: A. Röllinger, 8750 Aschaffenburg, Erthaler Straße 13, Tel. 0 60 21 / 4 43 16

Die neuesten **Kino-Modelle**

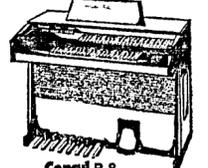
Herbst - Winter sind eingetroffen.

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster!

**HEIMRICH Moden**

Langen  
 Fahrgasse 23 - Lutherplatz 9  
 Telefon 2 38 58

BETTEN Beratung bei OSWALD  
 GÄRDINEN nähren bei OSWALD  
 Langen, August-Bebel-Straße 6, Telefon 2 52 55



Consul R 8 mit Rhythmusgerät  
**DM 1.980,-**

**MUSIK-NEHMANN**  
 Musikinstrumente, Noten, Zubehör  
 6070 Langen  
 Leukertsweg 22 / Ecke Wilhelmstraße

- Reparaturverglasung aller Art
- Glasplatten, Tischplatten
- Spiegel
- rahmenlose Bildverglasung

**PETER HORN**  
 Hügelstraße 12, Langen/Hessen  
 Telefon 2 21 03

## Politischer Frührschoppen

am Sonntag, 15. August 1976, 10.00 Uhr, Stadthalle - Studiosaal, mit dem stellv. Vorsitzenden des DGB-Landesbezirks Hessen **HANS FRANK**

Interessierte Bürger, Freunde u. Mitglieder sind herzlich eingeladen.

**SPD** Ortsverein Langen

Denk an **NUDELN**, nimm 3 **GLOCKEN**!

## WEIN vom Winzer

Der 1976er ist in Sicht. Daher Kellerräumung. Feine Kabinettweine des Sonnenjahrganges 1975 ab 2.25, Spätlese ab 3.75 in den Sorten Silvaner, Morio, Müller-Thurgau, Riesling, Bacchus, Reichenstein.

Bei Abholung in Kaseln (Barzahlung, Preise ohne Glas) sind alle Weine um mindestens DM 2,- pro Fl. verbilligt. Daher jetzt Vorrat sichern.

Weinprobe und Verkauf nur Fr. 17-20 u. Sa. 8-15 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung. Telefon (06135) 22 74.

WEINGUT JANSSEN, MAINZ-BODENHEIM, Reulute-Hof  
 Wormser Straße 66 - Ortsausgang Richtung Neckenheim

## WESTERN STORE

Nur bei uns exklusiv im Kreis Offenbach:



Wir bieten Ihnen jetzt wieder LEE-Jeans und LEE-Freizeitkleidung in größter Auswahl! Kenner wissen: Bei LEE stimmt die Qualität und das modische Etwas... LEE LIFE - GOOD LIFE

## WESTERN STORE

Ihr Fachgeschäft, das größte und älteste im Kreis Offenbach

Jeans- und Freizeitmoden Western- und US-Waren

Sprendlingen, Frankfurter Straße 50 (Bushaltestelle Rex-Kino), Tel. 6 56 88  
 Düsselstraße 8 (beim Kauf-Park), Telefon (06103) 6 35 51-52  
 Durchgehend geöffnet!

# EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach



mit den amtlichen Bekanntmachungen

Nr. 65

Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26

Freitag, den 13. August 1976

## Der Trend ging weiterhin nach oben

### Spar- und Kreditbank hat Hauptversammlung

Die Mitglieder der Spar- und Kreditbank, die als eingetragene Genossenschaft, sind für heute abend um 20 Uhr im Eigenheim-Saalbau eingeladen, wo die Hauptversammlung stattfinden wird. Vorstand und Aufsichtsrat werden ihre Berichte über das Geschäftsjahr 1975 geben, die Jahresbilanz wird erläutert und der Geschäftsbericht vorgelegt.

Wir haben einen Blick in diesen gedruckten Geschäftsbericht geworfen und konnten feststellen, daß der Trend dieses Egelsbacher Geldinstituts in jeder Hinsicht nach oben gegangen ist. Die maßgeblichen Zahlen sind größer geworden, eine Entwicklung, die sich seit 1949 konstant, manchmal sogar sprunghaft fortgesetzt hat. Beginn im Jahr 1949 mit 270 Mitgliedern mit je einem Geschäftsanteil und einem Umsatz von 140 000 Mark, so konnte man im vergangenen Jahr 763 Mitglieder mit 1410 Geschäftsanteilen und einem Umsatz von 16 000 Mark auf 15 Millionen und die Bilanzsumme von 98 000 Mark auf über 16 Millionen. Gehl man nur vier Jahre zurück, so hat sich die Bilanzsumme fast verdoppelt, auch gegenüber dem Jahr 1974 ist ein Anstieg um 16,1 Prozent der Bilanzsumme festzustellen.

Der Gesamtumsatz ist im Vergleich zum Vorjahr um 4,6 Prozent gestiegen, die Barsreserve wurde auf 3,2 Millionen vergrößert. Im Ginsterbusch 12, Telefon 71065

## Wir gratulieren!

Frau Wilhelmine Graf, Wogstr. 22, zum 72. Geburtstag am 14. 8.  
Herrn Herbert Bulwas, Bahnstr. 76, zum 85. und Herrn Stefan Polster, Bogenweg 1, zum 71. Geburtstag am 15. 8.  
Frau Katharine Bellhäuser, Schulstr. 55, zum 81. und Frau Frieda Ruppel, Dresdner Straße 31, zum 71. Geburtstag am 16. 8.  
Frau Luise Schopp, Rheinstr. 16, zum 85. Herrn Robert Hoffmann, Wolfsgartenstr. 48, zum 71., Frau Margarete Weiss, Frankfurter Straße 13, zum 77. und Frau Emilie Folmer, Frankfurter Str. 3, zum 71. Geburtstag am 17. 8.  
Die besten Wünsche für ein weiteres Wohl-ergehen entbietet auch die LZ.

### Goldene Hochzeit

Die Eheleute Walter und Ida Bartl, Egelsbach, Messeler Straße 11, feiern am 14. August das Fest der Goldenen Hochzeit. Herzlichen Glückwunsch.

### Silberne Hochzeit

Die Eheleute Heinrich und Ursula Bläser, August-Bebel-Straße 16, feiern am 14. August das Fest der Silbernen Hochzeit. Herzlichen Glückwunsch.

### Glückwunsch für die Egelsbacher Fußballer

Die Egelsbacher CDU sandte der Fußballabteilung der SGE nach dem Sieg im Spiel gegen Mühlheim in der ersten Runde des DFB-Pokals ein Glückwunschtelegramm und wünschte den Kickern für die nächsten Spiele einen ebenso großen Erfolg.

### Die Egelsbacher Sozialdemokraten laden ein zum SOMMERNACHTSBALL „76“

Samstag, 14. August, 20 Uhr im Bürgerhaus Saalöffnung 19 Uhr  
Es spielen: „Die Silver-Stars“

### 2 Zimmer Küche (30 qm), Altbau, 2. Stock, Stadtmitteln Langen, an alleinstehende Dame mittleren Alters zu vermieten.

Telefon 06103/29209 oder 26425

### Dringend gesucht im Raum Dreieich oder Rodgau gut ausgelastet.

Bürosäume ca. 100 qm, mit Telefon, u. Telex-Anschluß und 30 qm Lager mit LKW-Anfahrt. Off.-Nr. 699 an die LZ

### Garage in Oberlinden (Nähe Einkaufszentrum) zu mieten gesucht.

Telefon 72184

### Nächste Woche Sperrmüllabfuhr

Der Gemeindevorstand weist noch einmal darauf hin, daß in der nächsten und übernächsten Woche wieder Sperrmüll abgefahren wird. Der Turnus wurde geändert und die Abfuhrtage auf je zwei Tage von zwei hintereinanderliegenden Wochen gelegt. Hier noch einmal die Einteilung:  
Am 16. August erfolgt die Abfuhr des Sperrmülls westlich der Bahn, in der Bahnstraße und in allen nördlich der Bahnstraße liegenden Straßen bis einschließlich Lüdherstraße; am 17. August in allen Straßen südlich der Bahnstraße einschließlich Heidelbergstraße; am 23. August in der Ernst-Ludwig-Straße und Ostendstraße sowie in allen nördlich davon liegenden Straßen und am 24. August in allen Straßen südlich der Ernst-Ludwig-Straße, der Ostendstraße und in Bayerische. Die sperrigen Güter sind ab 6 Uhr bereitzustellen.  
Es wird noch einmal darauf hingewiesen,

## Männerchor LIEDEKRANZ

Heute, Freitag, 20.15 Uhr Singstunde im Vereinslokal.

## Hessischer Wanderclub e. V. Geogr. 1958

Wenn Sie gerne im Hesselnd wandern, dann rufen Sie einmal unter 2 53 48 an. Wir schicken Ihnen unser Programm zu.

## Jahrgang 1904/05

Wir treffen uns Mittwoch, 22. Sept., ab 17 Uhr in der TV-Turnhalle. Die Zusammenkunft im August entfällt.

## Jahrgang 1906/07

Donnerstag, 19. August, treffen wir uns 17 Uhr im Naturfreundehaus.

## Jahrgang 1908/09

Wir treffen uns Mittwoch, 18. August, ab 17 Uhr im Gasthaus „Kupferpfanne“ in Egelsbach, Fußgänger 15.30 Uhr am Arbeitsamt, Süd. Ringstraße.

## Wollen Kinder in die Ecke?

Während Sie mit uns sprechen, geht Ihr Kind in die Ecke, Freiwillig in unsere Kinderecke. Sie kennen die Ecke nicht. Schauen sie mal vorbei.

## Verkäufe

Elektroherd 3 Platten, sehr gut erhalten, für 50,- DM zu verkaufen.

## ERDBEERPFANZEN

jeden Samstag-Sonntag abholbereit. Die Neuzüchtungen Goretta (früh) und Red Gaumlet (mittelfrüh) statt 41,- 45 Pfg. nur 30 Pfg. Unter Züchterschulz stehende Sorten nur zu Lizenzpreisen.

## Baumschulen Pohle

6110 Dieburg  
Urberecher Weg  
Abzweig v. d. Darmstädter Straße  
Tel. 06071 / 2 27 94

## Schwarze Damantelacke

Gr. 42, neu, u. Gummirollen, Gr. 38, zu verkaufen.  
Telefon 72164

## Kinder-Sportwagen

guterhalten, grün-blau, mit Wintersack, preisgünstig zu verkaufen.  
Telefon 06150/7924 ab 19 Uhr

## Zu verkaufen kompl. Schlitzzimmer

für 250,- DM.  
Telefon 21912

## Schwarz-weiß-Fernseher

für 100,- DM zu verk.  
Telefon 23261

## Tiermarkt

Holz und Käse  
Hunde und Katzen ab Hundefarm Gerh. Strunk, 645 Haneu, Langestr. 78  
Tel. 06181 / 8 46 58  
von 13-18 Uhr

## Silbergrau und schwarz gezeichnete KATZE

vor ca. 4 Wochen zugelassen; sehr lieb u. spielfreudig, ausgezeichnete Mäusejäger, zu verschenken, da eigene Katze erforderlich.  
Telefon 7 10 08

## WIR HEIRATEN

Reinhold Ströbel » Sonja Ströbel geb. Kirsch  
Sofienstraße 10 Langen Weißdornweg 97  
Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 14. August 1976, um 15 Uhr in der kath. Kirche St. Thomas von Aquin, Langen-Oberlinden, statt.

## vermählung wolfram schreff martina schreff geb. kokott

heinrichstraße 14 süd. ringstraße 153 6070 langens  
die kirchliche trauung findet am samstag, dem 14. august 1976, um 14 uhr in der marin-luther-kirche, langens-obberlinden, statt.

## WIR HEIRATEN

Herbert Putz » Waltraut Putz geb. Kottwitz  
Langen, Wilhelm-Busch-Straße 3  
Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 14. August 1976, um 15 Uhr in der Liebfrauenkirche in Langen statt.

## WIR HEIRATEN

Herbert Putz » Waltraut Putz geb. Kottwitz  
Langen, Wilhelm-Busch-Straße 3  
Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 14. August 1976, um 15 Uhr in der Liebfrauenkirche in Langen statt.

## Elegante Umstandsmoden und -Wäsche

Bei Gitta Frankfurt am Main Berliner Str. 4 Ecke Fahrgasse  
Telefon 29 18 09

## „ALLES FÜR DIE BRAUT“

den Bräutigam die Gäste  
Haus der Braut

## 6 Fränkler, Große Friedberger Straße 6 / Ecke Zell (an der Konstablerwache), Telefon 29 18 09.

## Für die vielen Glückwünsche u. Geschenke zu meinem 70. GEBURTSTAG

sage ich allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten recht herzlichen Dank.  
Besonderen Dank den Langener Schulausweisern für das schöne Geschenk.

## Valentin Lampert

Langen, Sofienstraße 17

## Polstermöbel beziehen bei OSWALD Teppich verlegen bei OSWALD

Langen, August-Bebel-Straße 6, Telefon 2 52 55

## KFZ-MARKT

Karmann G14 Bj. 65, nicht fahrber. für 300,- DM zu verk.  
Telefon 06103/49000

## NSU 1200 C

Bj. 11/72, rot, km-Stand 59 500, TÜV 8 78, 1. Hd, Extras, Radio u. Liegesitze, VB 2600,- DM.  
Telefon 06150 7924 ab 19 Uhr

## Silma Chrysler 180

Bj. 72, Austauschmotor für 7000 km, TÜV 7/78, für 4800,- DM zu verkaufen.  
Telefon 49776

## Kadett

zum Ausschleichen zu verkaufen; Motor 40 000 km, Getriebe 20 000 km.  
Telefon 23261

## ORGELLEHRER

für unsere Kunden in Langen gesucht.  
Zuschriften erbeten unt. Off.-Nr. 711 an die LZ.

## Helmschreibarbeit

für ledernenn. 1000 DM mit u. meh. Inform. grat.  
WERBEDIENST 7141 Belleislein, Postf. 44

## Für die vielen Glückwünsche und Geschenke, die wir zu unserer VERMÄHLUNG erhielten, sagen wir, auch im Namen unserer Eltern, allen Verwandten, Freunden und Bekannten herzlichen Dank.

Wilfried Bernert Gabriele Bernert geb. Baldner  
Langen, Im Singes 19

## HERZLICHEN DANK

sagen wir allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten für die vielen Glückwünsche und Geschenke anläßlich unserer VERMÄHLUNG.  
Hans-Priewe und Fran Sonja geb. Lorenz  
Langen, im August 1976  
Breslauer Straße 3

## Für die anläßlich unserer VERMÄHLUNG überbrachten Gratulationen, Blumen und Geschenke möchten wir uns recht herzlich bedanken.

Redin Immobilien Liebermannstraße 25 6070 Langen  
Telefon 06103/72430

## Für die Geschenke, Blumen und Karten anläßlich unserer SILBERHOCHZEIT danken wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten sowie der Siedlergemeinschaft Oberlinden recht herzlich.

Joachim Wagner und Frau Edeltraud geb. Neukirchinger  
Langen, Oberer Steinberg 35a

## Für die Geschenke, Blumen und Karten anläßlich unserer SILBERHOCHZEIT danken wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten sowie der Siedlergemeinschaft Oberlinden recht herzlich.

Franz und Julie Schanz  
Langen, im August 1976  
Im Ginsterbusch 40

## Für die Geschenke, Blumen und Karten anläßlich unserer SILBERHOCHZEIT danken wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten sowie der Siedlergemeinschaft Oberlinden recht herzlich.

John Engelmann und Frau Maria  
Wilhelmstraße 11, Langen

## 3-Zimmer-Komfort-Wohnungen

im Zentrum von Langen ab sofort oder später zu vermieten, Miete ab DM 420,- Umlagen + Kaution.  
Telefon 0 61 03 / 2 74 32

## 4-Zimmer-Wohnung für einen Angestellten.

Rolladen-Schneller OHG Mühlstraße 10 6073 Egelsbach Telefon 4126 n. Geschäftszeit 49361

## Wir suchen dringend eine 4-Zimmer-Wohnung

zu vermieten, Bad, Kü., und Fernsehbenutzung incl. ab DM 210,-.  
Telefon 42351

## 2 Zimmer Küche (30 qm), Altbau, 2. Stock, Stadtmitteln Langen, an alleinstehende Dame mittleren Alters zu vermieten.

Telefon 06103/29209 oder 26425

## 1-Familien-Haus freistehendes

120 qm, in Langen, Dreieichenhain, Götzenhain oder Neu-Isenburg, bis DM 270 000,-, ruhige Lage.  
Redin Immobilien Liebermannstraße 25 6070 Langen  
Telefon 06103/72430

## 1-bis 2-Familien-Haus Grundstück 449 qm, Wohnfläche 160 qm, zentrale Lage, Bj. 65/66, überdurchschnittl. Ausstattung, VB 315 000,-.

## Langen Wälder-Rietig-Str. 3

Telefon 06103/21414

## 3-Zl.-Eigentumswohng. im beliebten Langen, sehr gute Wohnlage, äußerst verkehrsgünstig, DM 115 000,- VB;

bildschöne 2-Zimmer-Wohnung 72 qm, in Langen, DM 99 000,-;

## 4-Zimmer-Wohnung in Dietzenbach, 111 qm, DM 120 000,-.

Redin Immobilien Liebermannstraße 25 6070 Langen  
Telefon 06103/72430

## Suche gebrauchten Schwarz-weiß-Fernseher für behinderten Jungen.

Off.-Nr. 700 an die LZ

## 2 große Reihenhäuser 115 qm u. 40 qm Dachgeschoss, in sehr guter Wohn- u. Verkehrsgegend von Langen, Neubau, DM 248 000,-.

Redin Immobilien Liebermannstraße 25 6070 Langen  
Telefon 06103 72430

## Suche 1-Familien-Haus Alt- oder Neubau, auch auf Rentenbasis.

Off.-Nr. 712 an die LZ

## Reiheneckhaus in Langen-Oberlinden I, 185 000,- DM zu verk.

Telefon 06121/560268

## Sehr schönes halbes Doppelhaus

Dietzenbach (Wohnz. 41,8) ruhige Wohnlage, Ersterwerb, DM 225 000.

## Schöne 2 1/2- bis 3-Zl.-Wohnung mit 2H, ca. 60-85 qm, evtl. mit Balkon, in ruh. Wohnlage in Langen od. Dreieichenh. v. Rentner-Ehepaar per 1. 12. 76 oder 1. 1. 77 gesucht.

Kaltmiete ca. 320,- DM. Zuschriften erbeten unt. Off.-Nr. 699 an die LZ

## Ruhige Nachmieter gesucht für 3 1/2-Zimmer-Wohnung ab 1. Sept. in Langen-Oberlinden.

Im Ginsterbusch 12 Telefon 71065

## Gesucht: Altbauwohnung

2 bis 4 Zl., evtl. Gartenbenutzung und Garage, im Gebiet südlich Main-Ofenbach.  
Telefon 06103/21606

## Älteres Ehepaar sucht 2- bis 3-Zl.-Wohnung mit Bad, Helz, in Langen Stadtmitte zum 1. Oktober oder später.

Telefon 06194 63338

## Wir suchen dringend eine 4-Zimmer-Wohnung für einen Angestellten.

Rolladen-Schneller OHG Mühlstraße 10 6073 Egelsbach Telefon 4126 n. Geschäftszeit 49361

## Leit. Angestellter sucht 3- bis 4-Zl.-Wohnung durch

E. Schmitt Immobilien Telefon 06105/74400

## 2 schöne möblierte Zimmer

zu vermieten, Bad, Kü., und Fernsehbenutzung incl. ab DM 210,-.  
Telefon 42351

## 2 Zimmer Küche (30 qm), Altbau, 2. Stock, Stadtmitteln Langen, an alleinstehende Dame mittleren Alters zu vermieten.

Telefon 06103/29209 oder 26425

## Die Egelsbacher Sozialdemokraten laden ein zum SOMMERNACHTSBALL „76“

Samstag, 14. August, 20 Uhr im Bürgerhaus Saalöffnung 19 Uhr  
Es spielen: „Die Silver-Stars“

## Zu vermieten großes möbl. Zimmer auf Wunsch teilmöbliert, Teppichboden, 2H, Bad- und Küchenbenutzung, 5. Min. vom Bahnhof, Miete DM 150,-.

Telefon 71108

## Dringend gesucht im Raum Dreieich oder Rodgau gut ausgelastet.

Bürosäume ca. 100 qm, mit Telefon, u. Telex-Anschluß und 30 qm Lager mit LKW-Anfahrt. Off.-Nr. 699 an die LZ

## Garage in Oberlinden (Nähe Einkaufszentrum) zu mieten gesucht.

Telefon 72184

## Blutspendetermin

Das Deutsche Rote Kreuz Ortsverein Egelsbach gibt der Bevölkerung bekannt, daß am Freitag, dem 20. August, ein Blutspendetermin stattfindet, und zwar in der Zeit von 17 bis 21 Uhr in der Ernst-Reuter-Schule.

Das DRK bittet die Bevölkerung, an diesem Termin besonders zahlreich zu erscheinen, da gerade jetzt in der Urlaubszeit der Bedarf an Blutkonserven sehr hoch ist.

## ASf unterstützt Berliner Kinder

Einen Scheck über 266 DM konnte die ASf Egelsbach den Kindern des Rehabilitationszentrums in Berlin-Zehlendorf überreichen. Die Summe war bei einer Sammlung im Rahmen von öffentlichen Veranstaltungen des SPD-Ortsvereins Egelsbach zusammengekommen. Von der Förderungswürdigkeit des Projektes hatten sich die sozialdemokratischen Frauen während einer Berlin-Fahrt in diesem Jahr selbst überzeugen können. Es war deshalb besonders erfreulich für sie, auf Anhieb einen solch stattlichen Betrag überweisen zu können.

## Die SGE hofft nun auf Losglück

Eine Nachtbeachtung zum DFB-Pokalspiel

Nach dem Erreichen der 2. DFB-Pokalrunde durch den Sieg über den 1. FC Mühlheim a. d. Ruhr hoffen die SGE-Verantwortlichen, daß das Los der SGE hold ist und ihr einen attraktiven Gegner ermöglicht zuhause besucht.

Was einige Optimisten im Egelsbacher Lager voraussahen, trat ein: die Hürde FC Mühlheim überwand die SGE-Elf ohne große Schwierigkeiten. Über den Gegner hatte man zu wenig Informationen und wußte auch nicht, was sich nach dem Zwischenstopp beim gastgebenden Verein getan hatte. Erst kurz vor Spielbeginn erfuhr man, daß viele erfahrene Spieler den finanziell bedrohten Verein verlassen hatten und die Mühlheimer vor einem Neuaufbau ihrer Elf stehen. In der Mühlheimer Mannschaft spielten nur noch drei Bundesliga-erfahrene Spieler mit. Der Rest setzte sich aus Reservebankrätern, Verbandsliga- und Bezirksklassenspieler zusammen, so daß man den Erfolg der Egelsbacher Elf nicht allzu überbewerten sollte. Da etwa 1500 Zuschauer (darunter ca. 150 Egelsbacher) dieses Spiel sahen, konnten die Unkosten beider Vereine gedeckt werden, so daß sich das von Egelsbacher Seite befürchtete Defizit nicht einstellte.

Die SGE begann mit der Besetzung, die gegen Isenburg gewonnen hatte, also mit: Elsinger, Müller (verletzt, ab 70. Min. Schneider), Jäkel, Söller, A. Fischer, Schämer, Zink, Werner, Rasch, Diehl und Graf. Vom Trainer war kurz vor dem Spiel die Anweisung gegeben worden, forsch, aber hinging sich, beim greifen und Gegner nicht zur Entfaltung kommen zu lassen. Dieses schienen die Egelsbacher Spieler auch zu beherzigen, denn bereits 80 Sekunden nach Anpfiff strich ein Schuß aus 7 Meter, abgefeuert von Rasch, im gegnerischen Gehäuse vorbei. Die Gastgeber liegen sich zwar dadurch nicht schockieren, waren aber gewarnt und versuchten ihrerseits Angriffe vorsichtig aufzubauen. Dazu benötigten sie aber zu viele Stationen im Mittelfeld und konnten von der gut gestaffelten SGE-Abwehr oft gestört oder gebremst werden. So waren die Tormöglichkeiten der Gastgeber vor der Pause dünn gesät. Kam dennoch ein Schuß auf Tor durch, so war er Brutto des sicheren und glänzend parierenden Torhüters Bisinger. Auf der anderen Seite blieben sich dagegen die Torhüner, und ein 3:1 wäre bis zum Seitenwechsel durchaus möglich gewesen.

So zog in der 6. Minute Graf von einem Gegner bedrängt um 14 m voll durch. Sein Ball strich knapp über den Torwart und wäre vom Torwart nicht erreichbar gewesen. Etwas später erreichte Diehl einen über die Abwehrkette gehobenen Ball nicht allzu überbewerten sollte. Da etwa 1500 Zuschauer (darunter ca. 150 Egelsbacher) dieses Spiel sahen, konnten die Unkosten beider Vereine gedeckt werden, so daß sich das von Egelsbacher Seite befürchtete Defizit nicht einstellte.

Die SGE begann mit der Besetzung, die gegen Isenburg gewonnen hatte, also mit: Elsinger, Müller (verletzt, ab 70. Min. Schneider), Jäkel, Söller, A. Fischer, Schämer, Zink, Werner, Rasch, Diehl und Graf. Vom Trainer war kurz vor dem Spiel die Anweisung gegeben worden, forsch, aber hinging sich, beim greifen und Gegner nicht zur Entfaltung kommen zu lassen. Dieses schienen die Egelsbacher Spieler auch zu beherzigen, denn bereits 80 Sekunden nach Anpfiff strich ein Schuß aus 7 Meter, abgefeuert von Rasch, im gegnerischen Gehäuse vorbei. Die Gastgeber liegen sich zwar dadurch nicht schockieren, waren aber gewarnt und versuchten ihrerseits Angriffe vorsichtig aufzubauen. Dazu benötigten sie aber zu viele Stationen im Mittelfeld und konnten von der gut gestaffelten SGE-Abwehr oft gestört oder gebremst werden. So waren die Tormöglichkeiten der Gastgeber vor der Pause dünn gesät. Kam dennoch ein Schuß auf Tor durch, so war er Brutto des sicheren und glänzend parierenden Torhüters Bisinger. Auf der anderen Seite blieben sich dagegen die Torhüner, und ein 3:1 wäre bis zum Seitenwechsel durchaus möglich gewesen.

So zog in der 6. Minute Graf von einem Gegner bedrängt um 14 m voll durch. Sein Ball strich knapp über den Torwart und wäre vom Torwart nicht erreichbar gewesen. Etwas später erreichte Diehl einen über die Abwehrkette gehobenen Ball nicht allzu überbewerten sollte. Da etwa 1500 Zuschauer (darunter ca. 150 Egelsbacher) dieses Spiel sahen, konnten die Unkosten beider Vereine gedeckt werden, so daß sich das von Egelsbacher Seite befürchtete Defizit nicht einstellte.

Die SGE begann mit der Besetzung, die gegen Isenburg gewonnen hatte, also mit: Elsinger, Müller (verletzt, ab 70. Min. Schneider), Jäkel, Söller, A. Fischer, Schämer, Zink, Werner, Rasch, Diehl und Graf. Vom Trainer war kurz vor dem Spiel die Anweisung gegeben worden, forsch, aber hinging sich, beim greifen und Gegner nicht zur Entfaltung kommen zu lassen. Dieses schienen die Egelsbacher Spieler auch zu beherzigen, denn bereits 80 Sekunden nach Anpfiff strich ein Schuß aus 7 Meter, abgefeuert von Rasch, im gegnerischen Gehäuse vorbei. Die Gastgeber liegen sich zwar dadurch nicht schockieren, waren aber gewarnt und versuchten ihrerseits Angriffe vorsichtig aufzubauen. Dazu benötigten sie aber zu viele Stationen im Mittelfeld und konnten von der gut gestaffelten SGE-Abwehr oft gestört oder gebremst werden. So waren die Tormöglichkeiten der Gastgeber vor der Pause dünn gesät. Kam dennoch ein Schuß auf Tor durch, so war er Brutto des sicheren und glänzend parierenden Torhüters Bisinger. Auf der anderen Seite blieben sich dagegen die Torhüner, und ein 3:1 wäre bis zum Seitenwechsel durchaus möglich gewesen.

So zog in der 6. Minute Graf von einem Gegner bedrängt um 14 m voll durch. Sein Ball strich knapp über den Torwart und wäre vom Torwart nicht erreichbar gewesen. Etwas später erreichte Diehl einen über die Abwehrkette gehobenen Ball nicht allzu überbewerten sollte. Da etwa 1500 Zuschauer (darunter ca. 150 Egelsbacher) dieses Spiel sahen, konnten die Unkosten beider Vereine gedeckt werden, so daß sich das von Egelsbacher Seite befürchtete Defizit nicht einstellte.

## Die Egelsbacher Sozialdemokraten laden ein zum SOMMERNACHTSBALL „76“

Samstag, 14. August, 20 Uhr im Bürgerhaus Saalöffnung 19 Uhr  
Es spielen: „Die Silver-Stars“

## Olaf von Wrangel kommt nach Egelsbach

Als erster Gast im diesjährigen Bundestagswahlkampf kann der CDU-Gemeindeverband am kommenden Dienstag, dem 17. August, den Vorsitzenden des Bundestagsausschusses für innerdeutsche Beziehungen, Olaf von Wrangel, begrüßen. Von Wrangel stellt sich am Nachmittag der Egelsbacher Bevölkerung zu ersten Gesprächen an einem Informationsstand; um 1

# Großvater und der Tiger

Kurzgeschichte von Ruskin Bond

Großvater hatte unser Tigerbaby Timothy auf einer Jagdexpedition bei Dehra im nordindischen Dschungel von "Cheri gefangen. Er lebte damals in Dehra und konnte die Sivalliks, die Vorberge des Himalaja, so gut, daß man ihn gefangen hatte, am Ausflug einer Jagdgesellschaft aus Delhi teilzunehmen, um die Treiber beim Ausführen eines Tigers anzuleiten, denn ein Tiger sollte natürlich die Hauptbeute sein.

Ihren Tiger haben die Jäger nicht bekommen, doch als Großvater nicht weit von der Jagdgesellschaft allein durch den Dschungel streifte, fand er unter den Wurzeln eines Banyans ein kleines Tigerbaby, kaum größer

als die Stadt spazierte, machten die Leute um uns einen großen Bogen. Nachts schlief er bei unserem Koch, Mahmud. Eines Tages erklärte Großmutter, "werden wir Timothy auf Mahmuds Bett sitzen lassen und von Mahmud keine Spur."

Als Timothy ein halbes Jahr alt war, mußten wir ihn oft an die Kette legen, weil seine Anschneider langsam gefährlig wurde. Allmählich traute ihm keiner im Hause mehr recht, und als er mit geringem Haublerbüß überall hinter Mahmud herzuhschleichen begann, sazte sich Großmutter, es sei an der Zeit, das Tier in einen Zoo zu geben.

Den nächstgelegenen Zoo gab es im vierhundert Kilometer entfernten Lucknow. Großvater ließ für sich und Timothy ein Eisenbahnabteil erster Klasse reservieren und reiste nach Lucknow. Der Zoolektor freute sich über den gutgepflegten und halbwegs gezähmten Tiger natürlich sehr.

Erst sechs Monate später, anlässlich eines Verwandtenbesuchs, hatte Großvater Gelegenheit, sich von Timothy Wohlverhalten in der Gefangenschaft zu überzeugen. Er ging in den Zoo und spazierte sportlich zu Timothy's Käfig. Da lag das inzwischen voll ausgewachsene Tier in einer Ecke, sein prachtvoll gestreiftes Fell glänzte vor Gesundheit.

"Hallo, Timothy", begrüßte ihn Großvater, klopfte über das Schutzgitter und streckte seinen Arm durch die Gitterstäbe. Timothy kam heran und ließ es sich gefallen, daß Großvater ihm beide Arme um den Hals legte. Dann strich Großvater dem Tiger mit der Hand über die mächtige Stirn und kramte ihn hinter den Ohren. Als Timothy kurzweilig Großvater ihm einen Kuss auf die Nase, wie früher, wenn Timothy Ruhe geben sollte.

Der Tiger leckte mit offener Munde größeres Behagen Großvaters Arm. Mit dieser Bewegung, die eine Ewigkeit zu dauern schien, zog Großvater seinen Arm aus dem Käfig zurück.

Dann bugelte er sich noch einmal nach vorn ans Gitter, sagte leise: "Gute Nacht, Timothy", streifte den Wärter mit einem verächtlichen Blick und verließ geschwinden Schrittes den Zoo.

Was, gestorben?" rief Großvater verdutzt. "Ja, Sir, ein Lungenerkrankung. Diesen Tiger hier hat man erst vor zwei Monaten im Gebirge gefangen, und er ist mädchlich geföhrlig."

Der Tiger leckte mit offener Munde größeres Behagen Großvaters Arm. Mit dieser Bewegung, die eine Ewigkeit zu dauern schien, zog Großvater seinen Arm aus dem Käfig zurück.

Dann bugelte er sich noch einmal nach vorn ans Gitter, sagte leise: "Gute Nacht, Timothy", streifte den Wärter mit einem verächtlichen Blick und verließ geschwinden Schrittes den Zoo.

Der Tiger leckte mit offener Munde größeres Behagen Großvaters Arm. Mit dieser Bewegung, die eine Ewigkeit zu dauern schien, zog Großvater seinen Arm aus dem Käfig zurück.

Dann bugelte er sich noch einmal nach vorn ans Gitter, sagte leise: "Gute Nacht, Timothy", streifte den Wärter mit einem verächtlichen Blick und verließ geschwinden Schrittes den Zoo.

## Amtliche Bekanntmachung

Der II. Änderungsbeschluss vom 10. 6. 1976 zum Flurbereinigungsbeschluss von Langen wird wie folgt ergänzt:

Vor die auszuschließenden Grundstücke Flur 7 Nr. 1, 2 und Flur 15 Nr. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11 ist die Bezeichnung "Gemarkung Langen" einzufügen. 6450 Hanau, den 27. Juli 1976  
Freiheitsplatz 2-4

Hess. Amt für Landeskultur  
Hanau - WF 420 -  
gez. M e r k e l

Die Egelbacher Sozialdemokraten laden ein zum  
**SOMMERNACHTSBALL "76"**  
Samstag, 14. August, 20 Uhr, im Bürgerhaus.  
Saalöffnung 19 Uhr  
Es spielen: "Die Silver-Slars"

## Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde  
Sonntag, 15. August  
10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Giebner)  
Mittwoch, 18. August  
19.30 Uhr Kurztagesdienst (Pfr. Giebner)

## Wenn die Sterne nicht lügen...

für die Zeit vom 14. bis 20. August 1976

<p><b>Widwe</b> 21. 8. - 22. 8.</p> <p><b>Ster</b> 21. 8. - 21. 8.</p> <p><b>Zwillinge</b> 22. 8. - 21. 8.</p> <p><b>Krebs</b> 22. 8. - 21. 7.</p> <p><b>Löwe</b> 24. 7. - 23. 8.</p> <p><b>Jungfrau</b> 21. 8. - 21. 8.</p>	<p>Im Augenblick sollten Sie Veränderungen nur zögernd einleiten. Je gründlicher Sie sich in die Materie vertiefen, desto klarer wird sich Ihnen auch der richtige Weg zeigen.</p> <p>Halten Sie sich nicht für unüberwindlich, bemühen Sie sich lieber um Sympathien bei Ihren Gegnern. Sie erledigen sich damit die Arbeit ganz wesentlich. Mehr Ruhe!</p> <p>Nehmen Sie sich die Zeit, einen Widersacher ganz ruhig zu überzeugen. Sie gewinnen einen Verbündeten, der Ihnen sehr nützlich werden kann. Machen Sie sich nichts vor.</p> <p>Nun haben Sie es doch nicht lassen können und müssen jetzt die Folgen tragen. Eine ehezeitl gemeinte Entscheidung müssen Sie aber bald vorbringen, sonst ist es zu spät.</p> <p>Behalten Sie jetzt einen klaren Kopf, von Ihnen wird in der nächsten Zeit viel erwartet. Sie sollten sich zu Hause entspannen und dem ganzen Rummel eine Zeitlang aus dem Wege gehen.</p> <p>Lassen Sie den Kopf nicht hängen, nur mit Energie und Einzwillen kommen Sie jetzt weiter. Hilfe nähert sich. Zeigen Sie sich bereit, dann haben Sie schon Wesentliches gewonnen.</p>	<p>Behalten Sie die Angelegenheit im Auge, denn sie wird für die Zukunft recht wichtig sein. Nehmen Sie sich zu Hause etwas zusammen, das wirkt sich positiv auf das Familienklima aus.</p> <p>Behandeln Sie Ihre Mitarbeiter mit mehr Verständnis, das wird auch Ihren Leistungen zugute kommen. Mit einer schwierigen Aufgabe werden Sie allein nicht fertig. Vorsicht mit Gelddingen!</p> <p>Geländelt haben Sie nun lange genug, jetzt müssen Sie sich ernsthaft um Ihre Aufgaben kümmern. Lassen Sie private Klammernisse nicht zu großen Problemen werden.</p> <p>Ihr Vertrauen zu den Menschen eiert Sie, ist aber nicht immer klug. Verlassen Sie sich zuerst einmal auf Ihre Tüchtigkeit, dann erreichen Sie ihr Ziel auf dem kürzesten Wege.</p> <p>Sie haben gar keinen Grund zur Unzufriedenheit. Machen Sie nur Ihre Umgebung nicht verrückt! Mit Freundlichkeit kommen Sie bestimmt viel weiter als mit Vorwürfen.</p> <p>Die Leidensmiene steht Ihnen ganz und gar nicht. Lassen Sie sich doch nicht jede Enttäuschung anmerken. Eine Aufmunterung am Wochenende sollten Sie von Herzen genießen.</p>	<p><b>Waage</b> 14. 8. - 13. 8.</p> <p><b>Skorpion</b> 14. 8. - 13. 8.</p> <p><b>Stellio</b> 13. 8. - 14. 8.</p> <p><b>Strebode</b> 21. 8. - 21. 8.</p> <p><b>Wassermann</b> 21. 8. - 21. 8.</p> <p><b>Fische</b> 21. 8. - 21. 8.</p>
--	---	--	---

Für die anlässlich meiner NEUERÖFFNUNG überbrachten Glückwünsche und Blumen sage ich hiermit herzlichen Dank.

Es wird mein Bestreben sein, meine Kunden jederzeit durch fachgerechte Beratung, große Auswahl, gute Qualität u. günstige Preise gut zu bedienen.

## KINDER-TRUHE

Inh. O. Grein  
Ernst-Ludwig-Straße 16  
6073 Egelbach

## CDU Ortsverband Egelbach informiert

Der Vorsitzende des Bundestagsausschusses für Innerdeutsche Beziehungen,

## Olaf von Wrangel

spricht am Dienstag, dem 17. August, um 20 Uhr im Egelbacher Bürgerhaus zum Thema:

## „Verantwortung für Deutschland“

Als Kenner der Verhältnisse zwischen beiden deutschen Staaten wird er auch zu den Vorfällen an der Grenze Stellung nehmen.

Anschließend Diskussion. Alle interessierten Bürger sind herzlich eingeladen.

Zahnärztlicher Notfalldienst: s. unter Langen  
Ärztlicher Notfalldienst: Samstag ab 12 Uhr bis Montag 7 Uhr, wenn der Hausarzt nicht erreichbar.

Felertag vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis darauffolgenden Morgen 7 Uhr.

14./15. und 18. August  
Dr. Hambeck, Odenwaldstr. 7, Tel. 49422

Apotheken-Notfallbereitschaft: Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend Samstagabend 13 Uhr:

14. bis 21. August:  
Apothek am Bahnhof,  
Bahnstr. 17, Tel. 49008

Gemeindeschwester Hedwig Lindenlaub, Nordstraße 5, Telefon 49508

Wichtige Telefonanschlüsse  
Gemeindeverwaltung: 41 21

Bei Rohrbrüchen und Inhal.: Walter Kühn,  
Freiwillige Feuerwehr Tag und Nacht  
Telefon 49222, Frankfurter Straße 32

Polizei-Ruf der für Egelbach zuständigen  
Polizeistation Langen, Telefon 23045

Dreieck-Krankenhaus Langen, Telefon 29 01  
Frankfurter Straße 32, Telefon 49222

Krankentransport (Rotes-Kreuz): Ruf 87 11

## Informationsstand der DKP

Am nächsten Samstagvormittag veranstaltet die Ortsgruppe Langen/Egelbach der Deutschen Kommunistischen Partei an der Ecke Kirchstr./Ernst-Ludwig-Str. in Egelbach einen Informationsstand, um am allen Interessierten die Möglichkeit geboten wird, sich durch Informationsmaterial oder Diskussionen ein Bild von der Politik und den Zielen der DKP zu machen. Auch der Bundestagskandidat im Wahlkreis 143, Josef Knecht, steht jederzeit zu einem Gespräch zur Verfügung.



Mireille Mathieu sammelt weitere Trophäen. Gemeinsam mit Jürgen Marcus erhielt sie den Goldenen Löwen von Radio Luxemburg. Mit dem Silbernen Löwen wurde Juliane Werding beschieden, Bronze gab's für die George Baker Selection.

## „Röhren“ für Russen

Jetzt haben sich auch die sowjetischen Politiker von dem „blauen Fieber“ ihrer jungen Bürger anstecken lassen: Weil in der Sowjetunion Blue Jeans (Schwarzmarktpreis bis 500 Mark) so rar sind wie ein VW, sollen bis Mitte des Jahres aus 53 Millionen Metern Blue-Jeans-Stoffen Tosen und Anzüge hergestellt werden. Vornehmlich die 20- bis 25-jährigen Bundesbürger bescherten den Jeans-Herstellern 1975 einen Umsatz von rund 1,5 Milliarden Mark.

Es ist soweit!

# TOTAL-AUSVERKAUF

bei

## Textil-Waldmann

Egelbach, Kirchstraße 11

Alle Textilien bedeutend verbilligt

## SG Egelbach beginnt die Punktrunde in Griesheim/Frankfurt

Am kommenden Sonntag startet die Gruppenliga Süd ihre neue Punktrunde. Es ist für die Egelbacher die dritte Saison in dieser Spielklasse, und nach dem 5. und 3. Rang der vergangenen Jahre peilt man nun den 1. Platz an. Dieses Vorhaben wird nicht einfach sein, denn der Hosselnagelsteiger Spredlingen, der den sofortigen Wiederanstieg nach den Beispielen von Neu-Isenburg und Hanau in den Jahren zuvor anstrebt, und Vikt. Griesheim, das zweimal Platz 2 belegte, sind heftige Anwärter auf den Titelgewinn. Zu rechnen dürfte auch mit Dieteshelm, Niederrodnbach und evtl. wieder Heusenstamm sein. Die spielstarke Neullage Ober-Erlenbach und Tempelsee dürfen sicher auch nicht unterschätzt werden. Von Überraschungen wird diese Saison auch sicher nicht verschont bleiben.

Für die SGE gilt es also, gegen solche mächtige Konkurrenz möglichst am Ball zu bleiben und in der letzten Runde aufgestellte Serie von 18 unbesiegten Spielen fortzusetzen. Gleich zum ersten Spiel müssen die Blümler-Schützlinge zur Spvg. Griesheim/Frn.,

Schwierigkeiten hatte (1:1). Die Griesheimer, die sich von der neuen Saison mehr erhoffen, sollten nach dem Mülheim-Sieg von der SGE nicht unterschätzt werden, denn sie sind ein gut eingespieltes Team und auch schon in erstaunderlicher Form, wie die bisherigen Freundschaftsspiele zeigten.

Die SGE-Mannschaftsaufstellung wird ähnlich der am letzten Sonntag sein, wenn bis dahin keine Verletzungen aufgetaucht, denn man weiß bis Sonntag in einem Trainingslager in Würzburg/Odenwald. Dort spielt man auch gegen den gastgebenden Verein und kommt erst am Sonntagmorgen zurück. Nach einem gemeinsamen Mittagessen aller Akteure beider Mannschaften fährt man dann zum ersten Punktspiel nach Griesheim. Spielbeginn ist um 15 Uhr, die Reserve fängt um 13.15 Uhr an.

Der Spielplan der nächsten Wochen lautet: Spvg. Griesheim — SGE (15. 8.), SGE gegen Spvg. Oberrod (22. 8.), Vikt. Griesheim/Da. gegen SGE (29. 8.), SGE — Germ. Niederrodnbach (5. 9.).

## Pokalsensation der SGE-Fußballdamen

Egelbach schlug Bezirksmeister Reichelsheim 3:1

Die Egelbacher Fußballamazonen scheinen ihren männlichen Kollegen aus der ersten Mannschaft nachzueifern zu wollen. Vor einem begeisterten Publikum in Messel schlugen sie den hochfavorisierten Bezirksmeister Reichelsheim mit 3:1 Tore. Dazu war allerdings eine Verlängerung notwendig, da es nach der regulären Spielzeit 1:1 stand.

Egelbach trat erstmals in Besetzung an, auf Rechtsaußen stürmte eine Spielhölle lang der Neuzugang Zetzel, die mit ihrem 15. Reichelsheim eine entsprechende Leistung bot. Die erste Halbzeit brachte ein verteiltes Spiel mit leichten Vorteilen für Reichelsheim, das schließlich kurz vor dem Pausenpfiff nach einem Abwehr- und Torwartfehler mit dem 1:0 für Reichelsheim geknackt wurde.

Die ersten zehn Minuten nach Wiederanpfiff gehörten den Spielerinnen aus Reichelsheim, die aber die gut gestaffelte und aufopfernd kämpfende Abwehr der Egelbacher nicht mehr überwinden konnten. Dann setzten die Egelbacherinnen zu einem Sturmloch an und brachten ihren Gegner in große Bedrängnis. Für Petra Nesko war nach dem Wechsel Doris Holwein ins Spiel gekommen und sorgte zusammen mit Hanni Lotz durch lange Pässe für den nötigen Druck. Fünf Minuten vor Spielende gelang dem ersten Platz annehmende Holte sich zweimal den verlorenen Ball wieder und schoß aus spitzem Winkel den Ausgleich.

Im Pokal ist Egelbach jetzt unter den letzten drei Mannschaften. Wenn sie das nächste Spiel gegen Heppenheim gewinnen, sind sie im Endspiel um den Bezirkspokal.

Am Samstag um 17 Uhr geht auf dem Berliner Platz das Rennen um Punkte weiter. Gegner ist Griesheim, die schwerste Hürde, die Egelbach noch zu überwinden hat. Die Mannschaft steht zusammen mit Reichelsheim im ersten Platz und möchte die Favoriten auch gern halten, um ein Entscheidungsspiel um den Titel zu erreichen.

## SGE-Handballer starten in die Hallenrunde

Die Egelbacher Handballer starten am nächsten Wochenende in die Hallenrunde 1976/77. Der Auftakt dafür bilden ein Kleinfeldturnier für Aktive sowie ein Jugendturnier für A- und C-Jugendliche auf dem Sportplatz am Berliner Platz. Bei den Aktiven wurden attraktive Gegner gewonnen, die für guten Sport garantieren. Handballmannschaften der Fußballbundesligisten Kickers Offenbach und SG Eintracht Frankfurt werden mit bekannten Handballmann wie TSV Braunschweig, TuS Rüsselsheim, BSC Ueberach, SV Weinstadt, TV GutsMuths, SV Münster, SKG Spredlingen und die Egelbacher Mannschaft um den Sieg.

Die Gegner der Egelbacher C-Jugend sind die Mannschaften von SV Dreieichenhain, TV Weinstadt, TSV Braunschweig und SV GutsMuths, die parallel zur A-Jugend ihr Turnier austragen.

Beide Jugendmannschaften wollen stellvertretend für die fünf Jugendmannschaften der Grün-Weißen zeigen, was sie spielerisch können. Besonders die Eltern sollten die Gelegenheit nutzen, das Jugendturnier zu besuchen.

## TV-Handballer unterlagen auch im zweiten Vorbereitungsspiel

TSG 46 Darmstadt — TV Langen 17:16 (6:7)

Auch im zweiten Vorbereitungsspiel gab es für die Jung-TVL-Truppe eine Niederlage. Doch schlimmer als die Niederlage ist wohl eine schwere Knieverletzung, die sich Horst Werwitzke, eine Stütze der Mannschaft, in diesem Spiel zuzog. In der ersten Halbzeit dominierte die Langener Mannschaft, konnte aber kein Kapital aus ihren Überlegenheiten schlagen. Auch nach dem Wechsel zeigte die Truppe um Trainer Blisse ihre spielerische Überlegenheit. Bis zur 44. Minute konnte man einen 13:7-Vorsprung herausspielen. Doch dann verließen einige Spieler den Weg in die Reichwehnhalle. Aus oder zum Gegner gespielt wurden. Somit boten sich den Darmstädtern immer wieder Gelegenheiten zu schnellen Gegenstoßen, bei denen auch der bis dahin großartig haltende Dick im Tor keine Chance mehr hatte. Trotzdem bot sich eine Minute vor dem Abpfiff noch eine Riesenchance, als die Langener wieder eingesetzt werden konnten, wird Horst Werwitzkes Ausfall nicht so stark ins Gewicht fallen.

Es spielten: Dick (Bruch nicht eingesetzt), Werwitzke (2), Weiske, Seidler (7), Panitz (8), Kranz, Müller (1), Becker und Kay Wiltsch (2).

Am Sonntag spielt der TVL gegen die Regionalligisten TV Mainz 1817 um 15.45 Uhr in der Reichwehnhalle in Langen.

Die junge TVL-Truppe würde sich freuen, wenn gegen den starken Gegner TV Mainz am Sonntag um 15.45 Uhr viele Handball-interessierte den Weg in die Reichwehnhalle finden würden. Das Vorspiel bestreiten die Reserve-Mannschaften beider Vereine. Trainer Blisse hofft, gegen die Mainzer seine beste Besetzung aufbieten zu können, wenn beide Bundeswehrosoldaten Weiske und Steinbacher dem bei sich eine Minute vor dem Abpfiff noch eine Riesenchance, als die Langener wieder eingesetzt werden können, wird Horst Werwitzkes Ausfall nicht so stark ins Gewicht fallen.

Nun suchten beide Mannschaften das sichere Spiel, um in die Verlängerung zu kommen. Keiner wollte mehr etwas riskieren.

In der Verlängerung zeigte es sich, daß die Egelbacherinnen konditionell stärker waren. In der 12. Minute nutzte Helga Schnur einen Torwartfehler aus und schob den Ball durch die Leine der Torfrau ins Netz. Das schockte die Reichelsheimerinnen. Drei Minuten vor dem Ende kam das endgültige K.o. Doris Holwein hatte drei Meter vor dem Tor den Ball gegen Heppenheim erhalten und ließ der Keeper keine Chance.

Es spielten: Eilriede Erler, Karin Danant, Angelika Borscheim, Henni Krüselberg, Gitta Maly, Doris Schmidt, Uschi Stapp, Ute Klingler, Petra Nesko (Doris Holwein), Helga Schnur und Hanni Lotz.

Am Samstag um 17 Uhr geht auf dem Berliner Platz das Rennen um Punkte weiter. Gegner ist Griesheim, die schwerste Hürde, die Egelbach noch zu überwinden hat. Die Mannschaft steht zusammen mit Reichelsheim im ersten Platz und möchte die Favoriten auch gern halten, um ein Entscheidungsspiel um den Titel zu erreichen.

## SSG-Handballer empfangen Verbandsligisten TV Reinheim

Die Serie der Hallenvorbereitungsspiele gegen höherklassige Vereine der SSG-Handballer wird auch am kommenden Sonntag fortgesetzt. Die SSG empfängt in der Sporthalle der Adolf-Reichwein-Schule den Verbandsligisten TV Reinheim, in dessen Reihen auch der ehemalige SSG-Torwart Thomas Kobelt mitwirkt. Sicherlich keine leichte Aufgabe, doch mit der Schwere des Gegners wird sich auch die Stimmbeziehung der 1. Mannschaft bald herauskristallisieren. Man darf gespannt sein, wie die SSGler und ihr Trainer die schwere Schlappe vom vergangenen Wochenende gegen die zwei Klassen höher spielende TG Hessungen — man verlor deutlich, wenn auch mit einem Ersatz 24:15 — verwenden haben. Gespannt sein darf man sicherlich auch auf den Neuzugang Zandler vom Ex-Bundesligisten TSV Angernheim, der diesmal sicherlich mit von der Partie sein wird. Spielbeginn für die 1. Mannschaft ist Sonntag um 19.15 Uhr.

Im Vorspiel stehen sich die beiden Reserve-mannschaften gegenüber. Sicherlich werden die „Reservisten“ eine gleich gute Leistung wie die „Hessungen“ aufbringen müssen — „a-wann verdient mit 12:9 —, um auch gegen Reinheim stark zu bleiben. Spielbeginn für die 2. Mannschaft ist um 17.30 Uhr.

## Hans Bernet wurde Hessenmeister im Doppel

Schöne Turniererfolge des TTC Langen

Auch während der Sommermonate waren die Aktiven des TTC Langen nicht untätig und besuchten einige Turniere. Ein recht erfolgreiches Abschneiden gab es beim Turnier für Zweiermannschaften, das die TTG Welterstadt/Braunshardt ausrichtete. Bei den Schülern erreichten Görtner/Mattlat einen sehr erfreulichen 3. Platz. Auch in der Klasse für Gruppenliga und Bezirksklassenmannschaften konnten sich gleich zwei Langener Mannschaften im Titel im Doppel gewinnen. Im Endspiel konnte sich die Kombination aus Langen und Ueberach doch recht sicher durchsetzen. Den größten Stolperstein zu ihrem Sieg mußten sie bereits in der Runde der letzten acht aus dem Weg räumen, als sie gegen die favorisierten Gebrüder Glanzner aus Einhausen knapp gewinnen konnten. Auch im Einzel konnte Hans Bernet mit seinem Abschneiden zufrieden sein. Unter den letzten acht scheiterte er an seinem Doppelpartner, der dann Platz 3 im Einzel belegte.

## SSG-Leichtathletik-Schüler in guter Form

Am vergangenen Wochenende fanden in Teils die Kreis-Leichtathletikmeisterschaften für Schülerinnen und Schüler statt. Die SSG-Leichtathleten absolvierten hier ihren ersten Wettkampf nach der Sommerpause, und man war sehr gespannt auf die Leistungen. Sehr gute Leistungen erzielten Ralf Schumann (C-Schüler) und Anja Herrmann (D-Schülerin). Ralf Schumann erzielte mit guten 38,50 m im Schlingballweitwurf Platz 1 sowie mit 3,18 m im Weitsprung Platz 3. Über 600 m sicherte er sich in einem tollen, langgezogenen Schlußsprint Platz 2 und damit die Vizemeisterschaft. Anja Herrmann (D-Schülerin) überstrahlte mit guten 28,20 m im Ballweitwurf und sicherte sich Platz 1.

Beim Ballweitwurf erreichte Mathias Benz mit 31,50 m Platz 3. Jüngster Schüler Eric Lütke wurde mit 2,73 m im Weitsprung bei den D-Schülern Siebter. Im Ballweitwurf mit 26,60 m Fünfter. Eber Thirkun (C-Schüler) erzielte sich im 600-m-Rennen Platz 4 und belegte Platz 5 im Ballweitwurf. Bei den A-Schülern steigerte sich Andreas Neuner auf 1,55 m, wegen einer Verletzung konnte er leider nicht teilnehmen. Der Lohn für die gute Leistung war die Vizemeisterschaft. Michael Caltus schied leider bereits bei 1,35 m aufgrund einer Verletzung aus. Mathias Benz und Olaf Herrmann belegten im Weitsprung mit 2,47 m und 2,55 m gute Mittelplätze. Anja Herrmann errang noch zwei fünfte Plätze, und zwar mit 2,59 m im Weitsprung und in 9,8 Sek. über 50 m. Ralf Schumann belegte über 50 m in 8,8 Sek. Platz 3.

## Sind die Gewichtheber des KSV Langen der Hecht im Karpfenteich?

Am Samstag, dem 28. August, beginnt die Verbandsrunde der Gewichtheber-Hessenliga. Der Kreis Langen muß als Neuling in der Hessenliga zum ersten Wettkampf nach Gießen reisen. In dieser Liga sind die Mannschaften von ASV Griesheim, AV 05 Vorwärts Groß-Zimmern II und die PTG Pfungstadt die Favoriten auf den Meistertitel. Die Truppe aus Langen wird als „Gehäckel“ bezeichnet. Ob dies zutrifft, wird sich bei den kommenden Verbandskämpfen zeigen.

Zweifelslos hat sich der KSV durch Rudi Seidel, dem Deutschen Ex-Meister im Mittelgewicht, ganz enorm verstärkt. So bilden die Heber Rolf Feser, Edgar Zimpel, Rudi Seidel, Norbert Weidner, Heinz Nicklas und Gerd Hehold die stärkste Hebermannschaft, die der KSV Langen je hatte. Als gute Ersatzkräfte stehen Hartmut Olejnik, Raimund Lellinger, Peter Rumber, Roland Heinz, Torsten Libbach, Horst Böning, Rüdiger Mohr, Hubert Pollok und Giuseppe Macchiella. Hier der Terminplan der Bezirksliga:

4. 9. Pfungstadt II — Münster
- Wiesbaden II — Heppenheim Spredlingen — Griesheim II Langen II — Elz
9. 9. Pfungstadt II — Heppenheim Wiesbaden II — Griesheim II Elz — Spredlingen Langen II — Münster
2. 10. Wiesbaden II — Elz Heppenheim — Münster Griesheim II — Pfungstadt II Spredlingen — Langen II
16. 10. Elz — Münster Pfungstadt — Spredlingen Heppenheim — Griesheim II Langen II — Wiesbaden II
30. 10. Spredlingen — Münster Wiesbaden II — Pfungstadt II Griesheim II — Elz Heppenheim — Langen II
13. 11. Spredlingen — Wiesbaden Elz — Heppenheim Griesheim II — Münster Pfungstadt II — Langen II
27. 11. Wiesbaden II — Münster Elz — Pfungstadt II Heppenheim — Spredlingen Langen II — Griesheim II

Adler Kassel — PTG Pfungstadt ASV Griesheim — Athletik Wiesbaden

20. 11. KSV Langen — ASV Griesheim PTG Pfungstadt — AV Groß-Zimmern Athletik Wiesbaden — MTV Gießen

Die zweite Hebermannschaft des KSV beginnt am 1. September mit der Verbandsrunde in der Bezirksliga Pfm. Hier treffen die Langener gleich im ersten Heimkampf auf den TV Elz, den Vizemeister der Bezirksliga von 1975. Die Reserve-Mannschaft hat in der Bezirksliga nur Chancen auf einen Mittelplatz. Favoriten auf die Meisterschaft sind hier der TV Elz, der LAV Münster und der TV Heppenheim. Die „Zweite“ des KSV dürfte in dieser Saison aber für die eine oder andere Überraschung gut sein. Den Stamm zu dieser Mannschaft bilden die Heber Raimund Lellinger, Hartmut Olejnik, Peter Rumber, Hermann Schulz, Roland Heinz, Torsten Libbach, Horst Böning, Rüdiger Mohr, Hubert Pollok und Giuseppe Macchiella. Hier der Terminplan der Bezirksliga:

4. 9. Pfungstadt II — Münster
- Wiesbaden II — Heppenheim Spredlingen — Griesheim II Langen II — Elz
9. 9. Pfungstadt II — Heppenheim Wiesbaden II — Griesheim II Elz — Spredlingen Langen II — Münster
2. 10. Wiesbaden II — Elz Heppenheim — Münster Griesheim II — Pfungstadt II Spredlingen — Langen II
16. 10. Elz — Münster Pfungstadt — Spredlingen Heppenheim — Griesheim II Langen II — Wiesbaden II
30. 10. Spredlingen — Münster Wiesbaden II — Pfungstadt II Griesheim II — Elz Heppenheim — Langen II
13. 11. Spredlingen — Wiesbaden Elz — Heppenheim Griesheim II — Münster Pfungstadt II — Langen II
27. 11. Wiesbaden II — Münster Elz — Pfungstadt II Heppenheim — Spredlingen Langen II — Griesheim II







# Langener Zeitung

Amtsverköndungsblatt für die Behörden

ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAU

Jeden Dienstag mit der illustrierten Rundfunkbeilage „rtv“

Bezugspreis: monatl. 3,80 DM + 0,70 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,24 DM MwSt. enthalten). Im Festbezug 3,60 DM monatlich + Zustellgebühr (Incl. 5,5% MwSt.). Einzelpreis: dienstags 40 Pfg., freitags 60 Pfg. — Druck u. Verlag: Kühn KG, 6070 Langen bei Ffm., Darmstädter Str. 26, Telefon 2 10 11

## Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Anzeigenpreise: Im Anzeigenteil 0,55 DM für die achtgepaltenen 3 Millimeterzeile, im Textteil 1,20 DM für die viergepaltenen 3 Millimeterzeile + 11% MwSt. Preismilchlässe nach Anzeigenpreisliste 11. Anzeigenaufgabe bis 9 Uhr am Vortage des Erscheinens. Größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 66

Dienstag, den 17. August 1976

80. Jahrgang

## Altstadtbummel mit ernstem Hintergrund

### Gedanken um das Denkmalschutzgesetz

Der Vierhöfenbrunnen ist am kommenden Freitag um 17 Uhr Ausgangspunkt zu einer Besichtigung der Altstadt, wie es in einer Einladung des Bauausschusses heißt. Dazu sind nicht nur alle Parlamentarier der Stadt, sondern vor allem auch die Bewohner der Altstadt und die Altstadtfreunde aufgerufen. Im Anschluß an die Besichtigung — soviel zu den gegebenen Fakten — soll im Sitzungssaal des neuen Rathauses ein öffentliches Hearing stattfinden, in dem über das Problem gesprochen werden soll: „Schutz der Kulturdenkmäler in der Langener Altstadt“ oder einfacher ausgedrückt: „Welche Häuser werden in das Denkmalschutzgesetz aufgenommen?“

Vorteil oder Nachteil für die Altstadt und ihre Bewohner? Das ist die Frage, um die es geht oder gehen sollte. Information ist notwendig, eine Beleuchtung der Fakten von allen Seiten, rückhaltlose Aufklärung über das Wann und Aber. Auf keinen Fall sollte die Entscheidung dafür oder dagegen über das Knie gebrochen werden, weder aus politi-

schon oder wahltaktischen Gründen, noch aus emotionalem Erfolgswahn. Es geht um die Altstadt und ihre Bewohner, das haben alle Beteiligten mehrfach versichert, es geht aber in erster Linie um die Betroffenen, und das sind diejenigen Leute, die ein Haus in der Altstadt besitzen. Warum? Wenn man das Gesetz zum Schutze der Kul-

turdenkmäler (Denkmalschutzgesetz) aufmerksam durchliest, stellt man fest, daß es mehr Pflichten als Rechte für die „Denkmalsbesitzer“ aufweist. Diese Pflichten haben meist finanzielle Folgen, die in der Hauptsache an den Hausbesitzern und an niemand anderem hängenbleiben. Hier wird also mit der Eintragung in das Denkmalsbuch eine Entscheidung über anderer Leute Geld getroffen, das sollte bedacht werden.

In seinem ersten Paragraphen sagt das im September 1974 verabschiedete Gesetz: „Es ist Aufgabe von Denkmalschutz und Denkmalspflege, die Kulturdenkmäler als Quellen und Zeugnisse menschlicher Geschichte und Entwicklung nach Maßgabe dieses Gesetzes zu schützen und zu erhalten sowie darauf hinzuwirken, daß sie in die städtebauliche Entwicklung, Raumordnung und Landschaftspflege einbezogen werden.“

Im nächsten Paragraphen heißt es: „Schutzwürdige Kulturdenkmäler im Sinne dieses Gesetzes sind Sachen, Sachgesamtheiten oder Sachteile, an deren Erhaltung aus künstlerischen, wissenschaftlichen, technischen, geschichtlichen oder städtebaulichen Gründen ein öffentliches Interesse besteht.“ Weiter im dem Paragraphen 7, in dem es heißt: „Die Denkmalschutzbehörden haben diejenigen Maßnahmen zu treffen, die ihnen nach pflichtgemäßem Ermessen erforderlich erscheinen, um Kulturdenkmäler zu schützen, zu erhalten und zu bergen sowie Gefahren von ihnen abzuwenden. Sie haben bei allen Entscheidungen den berechtigten Interessen der Eigentümer oder Besitzer von Kulturdenkmälern Rechnung zu tragen.“

### Heute in der LZ:

Warten auf das „grüne Männchen“  
Verkehrserziehung im Kindergarten

400 Pferde kommen  
Reitturnier am Kronenhof

Wie machen's die Weber  
Ausstellung im Rathausfoyer

Veranstaltungen

Sport vom Wochenende

Und dann einige Passagen aus dem Gesetzestext: „Kulturdenkmäler unterliegen dem besonderen Schutz dieses Gesetzes, wenn sie in das Denkmalsbuch oder in die vorläufige Denkmalsliste eingetragen sind.“ — „Die Eintragung erfolgt von Amts wegen oder auf Antrag.“ — „Die Eintragung ins Denkmalsbuch ist im Grundbuch zu vermerken.“

(Fortsetzung auf der 3. Seite)

## Dieser Fluglärm ist eine Zumutung

### Magistrat protestierte bei der Flughafen AG

Mit einer Beschwerde über verstärkte Fluglärmbelästigungen von Bürgern der Stadt Langen hat sich jetzt der Magistrat an die Flughafen AG auf dem Rhein-Main-Flughafen gewandt. In dem Brief wird darauf hingewiesen, daß Langen täglich durch die auf Rhein-Main startenden Flugzeuge tangiert wird, wenn Ostwetterlage herrscht. Die Abflugrouten seien so festgelegt, daß die großen Maschinen östlich und die zwei- und dreistrahligen Flugzeuge westlich am Stadtgebiet vorbeifliegen.

Man habe zwar Verständnis, daß besonders bei großen Belastungen der Maschinen diese Routen nicht immer exakt eingehalten werden könnten und daß es auch vorkommen könnte, daß ortsunabhängig Piloten einmal vom Kurs abwichen, doch müßten solche Fälle Ausnahmen bleiben.

In letzter Zeit aber seien Gebiete der Stadt relativ oft überflogen worden, ohne daß es dafür einen plausiblen Grund gebe. Beobachtungen zufolge handelte es sich vorwiegend um zwei- und dreistrahlige Flugzeuge, die nach dem Start eine enge Linkskurve fliegen und diesen Kurvenflug dann nördlich unserer Stadt abbrechen, um dann mit voller Steigleistung über die westlichen Wohngebiete nach Süden abzufliegen. Würde bei der Startbewegung der Linkskurvenflug beibehalten, wie er der festgelegten Abflugroute entsprechen würde das Überfliegen der Wohngebiete entsprechend gemindert.

Daß die langanhaltenden extremen Witterungsverhältnisse hätten die Randgebiete östlich und südlich des Flughafens ein Vielfaches der in sonstigen Jahren zu verzeichnenden Flugbewegungen und des damit verbundenen Fluglärms hinnehmen müssen. Die Bürgerschaft wehre sich deshalb energisch gegen alles, was nach den gegebenen Umständen vermeintlich sei. Es sei dringend geboten, daß die Flughafen AG alle ihr verfügbaren Möglichkeiten einsetze, um der Bevölkerung zusätzliche Lärmbelastigungen zu ersparen.

In einem weiteren Teil des Briefes wendet sich der Magistrat gegen den Einsatz des zweistrahligen Düsen-Jets vom Typ „Caravelle“. Dieses in Frankreich entwickelte und gebaute Flugzeug sei noch mit Antriebsaggregaten der ersten Entwicklungsgeneration ausgestattet, die besonders lärmintensiv seien. Inzwischen habe die Technik wesentlich leistungsfähiger entwickelt. Wenn die Herstellerfirma der „Caravelle“ immer noch nicht in der Lage sei, Flugzeuge mit leiseren Triebwerken zu bauen, dann sollte die FAG die einzig logische Konsequenz ziehen und solche Maschinen aus dem dichtbesiedelten Ballungsraum verbannen. Bei Abwägung der mit dem Einsatz dieser Maschinen verbundenen Interessen und der Belange der betroffenen Bevölkerung müsse den Interessen der Menschen eindeutig der Vorrang gegeben werden.



Der zweite Flohmarkt vor dem Rathaus am vergangenen Samstag brachte wieder viele Menschen auf die Beine. Eine breite Palette von Krimskrams, Spielsachen, Kleidungsstücken, Büchern und Heften, kunstgewerblichen Gegenständen und vielem anderen fand Angebot und Nachfrage. Dazwischen auch wertvollere Dinge wie Münzsammlungen und sogar ein Motorrad. Mit viel Talent alertierten die kleinen Verkäufer — sehr viel Jugendliche hatten ihre Stände aufgeschlagen — und freuten sich, wenn sie etwas loswarden. „Kaufen Sie die ganze Schachtel Stecknadeln“, rief eine Verkäuferin ihrer Kundin. „Wenn es Ihnen zuviele sind, dann geben Sie einen Teil Ihrer Großmutter, die hat sicher auch mal etwas abzustecken“, lautete ein Argument und für eine Mark wechselte die Schachtel ihren Besitzer. Daß der Flohmarkt vereinzelt auch profihafte Charakter annahm, tat dem Ganzen keinen Abbruch. Alle waren zufrieden.

## Ihr neues Auto: Schnell finanziert durch die Deutsche Bank.



Wer ein neues Auto haben will, möchte es am liebsten gleich haben. Erfüllen Sie sich diesen Wunsch. Denn die Deutsche Bank gibt Ihnen nicht nur Kredit. Sie sorgt auch dafür, daß Sie Ihr Geld sofort bekommen.

### Persönliches Auto-Darlehen (PAD)

- bis zu 25.000 Mark,
- mit bequemen Rückzahlungsraten,
- effektiver Jahreszins bei 4 Jahren Laufzeit nur **8,5%**.

Wenn Ihr neues Auto schnell finanziert werden soll ...

## Fragen Sie die Deutsche Bank

Herren-Hüte - Mützen Strohhüte  
PELZ-MÜLLER  
Westendstraße 8  
Egelsbach

UNIBAU-Treppen  
Freitragend, Holz, Stein, Stahl,  
auch zum Selbstbau, Prospekt  
Nr. 28 anfordern.  
Unibau, 5781 Anfrid, Tel. 02942-2051

## Eine echte Alternative Der zeitgemäße Berufsweg über die Berufsschule

staatlich genehmigt für Maschinenbau und Elektrotechnik  
Aufnahmevoraussetzung: Hauptschulabschluss  
Beginn: September 1976  
Dauer: 3 Jahre  
Abschluß: Facharbeiterprüfung der Industrie- und Handelskammer und Fachschulreife. Weiterführendes Studium bis zum Ingenieur möglich.

Unterbringung in eigenen Internaten gewissenhafte Betreuung bei Schularbeiten  
Freizeit: vielfältige sportl. Betätigung unter Leitung eigener Sportlehrer.  
PRIVATE TECHNISCHE LEHRANSTALT  
**ECKERT**  
Regensburg - Regenslauf  
Anfragen an: 84 Regensburg, Purcellstr. 40, Tel. 0941/2031

Wir suchen

## ARBEITER

Wir bieten angenehme Dauerbeschäftigung und gute soziale Leistungen.

Sprechen Sie ganz unverbindlich in unserem Personalbüro vor (montags bis freitags zwischen 8.00 und 14.30 Uhr) oder bewerben Sie sich schriftlich mit den üblichen Unterlagen.

## BUNDESDRUCKEREI

Zweigbetrieb Neu-Isenburg  
Rathenaustraße 53 (Postfach 1110)  
Telefon 06102/2421

Für die Reinigung der 27 Etagen (Teppichböden) des Alpha-Hochhauses suchen wir dringend zwei zuverlässige

### Reinigungskräfte

Vergütung nach Vereinbarung. Bitte setzen Sie sich sofort mit uns in Verbindung!

### IWO-Wohnbau GmbH

Weserstr. 11, 6070 Langen, Tel. 06103 22070  
Montag bis Freitag ganztägig

Für sofort gesucht:

### 2 MONTEURE

mit Schlosserausbildung

HARALD WENDER KG  
Raiffeisenstr. 2-4, Tel. 7 30 11 / 12

**CITROËN**  
**H. SCHNEIDER**  
6078 Neu-Isenburg  
Offenbacher Straße 104  
Ruf (06102) 3 67 47

Langener Zeitung 2 10 11

**Augen auf beim Orgelkauf!**  
Super-Organ-Super-Preise  
Gulbransen President . . . DM 15 000,—  
Hammond R 124 . . . DM 13 990,—  
Thomas Monticello 372 . . . DM 9 990,—  
Farfisa Charmaine . . . DM 5 998,—  
Eminent 2000 . . . DM 13 900,—  
u. v. a.  
Eigener Kundendienst - Orgelschulen

**ORGEL-MARKT**  
Ffm., Darmstadt, Bebra, Wiesbaden,  
Rodenbach, Langensolbold, Erlangen.

Ihr Spezialist  
in allen Einbau-Fragen  
**MÖBEL-DIETRICH**  
Dreieichenhain  
Fahrgasse und Maiefeldstraße  
Telefon 8 48 20

**Aufarbeiten von Polstermöbel**  
Polstergarnitur ab DM 150,—, Transport frei.  
Polsterer Hilkov, 6000 Frankfurt/M.  
Roßdörfel Straße 14a, Telefon 44 08 18

**Zimmerleute und Maurer**  
für Akkordarbeit gesucht  
**Glückauf-Bau-AG**  
Frankfurt, Ostbahnhofstraße 13-15  
Telefon 06 11 / 43 92 47 / 48

Wir suchen eine  
**Mitarbeiterin**  
für die Versandanschreibung auf IBM-Terminal 3741 (Erfassung auf Disketten).  
Wir bieten nach Einarbeitung eine interessante, selbständige Tätigkeit mit Zukunft. Bei Interesse rufen Sie uns bitte unter Telefon 0 61 03 - 8 50 91 an und vereinbaren mit Frau Heck einen Termin, um uns über Einzelheiten, z. B. Gehalt, Sozialleistungen usw. unterhalten zu können.

**REHAU plastics**  
Boschstraße 3 - 6072 Dreieichenhain

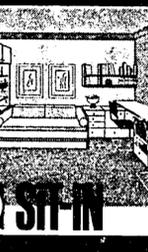
**KENNGOTT TREPPEN**  
Für Montage im Großraum Rhein-Main suchen wir für sofort  
**Treppensmonteure**  
geeignet dafür sind:  
Maurer  
Schreiner  
Zimmerleute  
Fliesenleger  
mit Führerschein Kl. III, selbst. Arbeiten wird bei uns großgeschrieben.  
KENNGOTT-Rhein-Main GmbH & Co. KG  
Ohmstr. 4, 6070 Langen  
Telefon 06103/7761-63

**Klaviere**  
Im Fachgeschäft Ihres Vertrauens mit der größten Auswahl im Umkreis  
Parkplatzreservierung nach tel. Anmeldung (0 61 51 / 4 88 00).  
**W. Epelsheimer**  
Darmstadt, Rheinstraße 24

**Spezialist für Umzüge**  
Beratung und Angebot sind kostenlos  
**HEINRICH HERGET**  
6057 Dietzenbach, Telefon 06074/6892

**KAMINSORGEN?**  
Kaminlopp-Reparaturen — Kaminisolierungen — Plewa-Einsätze  
Spezial-Kaminreparaturen — Reparatur von Öl- und geservotierten Kaminen  
**HAUSKAMINBAU PFÄU**  
61 Darmstadt, Hebelstr. 11, T. 06151/35215

Für junge Leute entwickelt. Mit SIT-IN macht wohnen Spaß, weil Ideen und Möbelform mit den Vorstellungen von jungen Wohnen übereinstimmen. Und weil SIT-IN so perfekt ist. Hier gibt es die Party-, Spiel-, Arbeits-, Bastelplatte. Eine Bausatz für Schreibtische. Die Liege unter der Liege. Das Fußgestell als Bilderrahmen. Maßgenaue Arbeitsplatten von Wand zu Wand. Und mehr. SIT-IN ist das Programm mit den provokierenden Einrichtungsideen.



Ein modernes expandierendes Schuhunternehmen sucht zum nächstmöglichen Termin eine perfekte  
**FAKTURISTIN**  
Wir können Ihnen sicherlich viel bieten. Alles weitere erfahren Sie am besten in einem persönlichen Gespräch mit unserem Herrn Flachowsky.  
Bitte vereinbaren Sie telefonisch einen Termin.  
**KALLIWODA-SCHUH-COMP. GMBH & CO KG**  
6079 Sprendlingen, Dieselstraße 5, Telefon 0 61 03 / 10 11

**Gestik - Mimik - Ausdruck - Sprechbildung**  
**Pantomime - Improvisation - Theaterstücke**  
Das ist das Repertoire unserer Laienspielgruppe. Wir suchen für die beginnende Spielzeit noch  
**männliche Mitwirkende.**  
Interessenten finden uns montags ab 19.30 Uhr in der Jugendbegegnungshalle der Stedthalle. Wir haben für jeden Besucher eine Überraschung bereit.  
**Laienbühne Langen**  
(in der Volkshochschule)  
Beachten Sie bitte auch die Hinweise im neuen VHS-Programm.

**WER HAT INTERESSE AN EINER DAUERSTELLUNG ?**  
Für unsere Baustellen im Kreis Darmstadt und im Rhein-Main-Gebiet stellen wir ab sofort ein:  
■ **Maurer und Einschaler**  
■ **Facharbeiter im Kanalbau**  
■ **Bauhelfer für Hoch- und Tiefbau**  
Für Bauhof und Werkstatt  
■ **1 versierten Schlosser**  
mit Kenntnis über Baugeräte und Maschinen, mit Führerschein Kl. III oder II.  
Stundenlohn nach Vereinbarung, Vorstellung bzw. Bewerbung bei:  
**Hoch- und Tiefbau Büttner und Söhne GmbH & Co. KG**  
Friedhofsweg 2-6, 6106 Erzhäusen, Telefon 0 61 50 / 73 79

**Wollen Kinder in die Ecke?**  
Während Sie mit uns sprechen, geht Ihr Kind in die Ecke. Freiwilrig In unsere Kinderecke. Sie kennen die noch nicht. Schauen sie mal vorbei.  
**LANGENER VOLKSBANK**  
Kassenöffnung  
**Auto-Felle**  
Eigene Fertigung, daher günstig Felldrücken. Wand- und Bodenlelle  
Fell-Lager Mörteliden  
Rüsselshelmer Str. 36  
**Prelegünstige Umzüge**  
ohne Berechnung der Anfahrtskosten sind täglich auch samstags, lahrberet.  
**E. AVE MARIA**  
Telefon 4 93 80

### Auch Auswärtige lernen hier schwimmen

Die Ankündigung der neuen Schwimmkurse im Langener Hallenbad löste eine wahre Flut von Anmeldungen aus. Wer sich erst jetzt zur Teilnahme an einem solchen Kurs entschließen kann, kommt zu spät: bis Januar 1977 sind alle Kurse — es sind insgesamt 20, davon 6 für Kinder unter 6 Jahren, 8 für Kinder über 6 Jahren und 6 für Erwachsene — ausgebucht. Auch die im Januar anlaufenden 4 Schwimmkurse sind bereits zur Hälfte belegt.

Interessant ist, daß die Schwimmwilligen nicht nur aus Langen kommen, sondern auch von den Städten und Gemeinden der näheren und weiteren Umgebung, wie Egelsbach, Sprendlingen, Dreieichenhain, Offenbach, Zehnhausen, Neu-Isenburg, Zeppelnhain sowie Waldorf, Eppertshausen, Urberach, Erzhause, Wilkhausen, Messel und Nieder-Hoden. Zusätzlich der noch bis zum Jahresende 1978 laufenden Kurse wurden im Langener Hallenbad bisher 87 Schwimmkurse für Kinder und Erwachsene mit einer durchschnittlichen Teilnehmerzahl von 10 Personen durchgeführt.

Wer vor ihm, zu Beginn des nächsten Jahres das Schwimmen zu erlernen kann sich bereits jetzt auf die Warteliste der Kultur- und Sportabteilung, Zimmer 128, Telefon 203-247, setzen lassen.

Zur Erinnerung sei hier noch einmal gesagt, daß alle Schwimmkurse dreimal wöchentlich montags, dienstags und freitags stattfinden. Für Kinder unter 6 Jahren beginnen sie um

### Nicht mit dem Leihwagen in Urlaub

Auch wenn man keine Schuld hat, ein Unfall bedeutet immer Ärger. Noch schlimmer, wenn einen kurz vor einer geplanten Urlaubsfahrt der Wagen total demoliert wird. Nur dann einfach einen Leihwagen nehmen und über einen Monat lang durch Österreich und Italien gondeln, das geht dann doch ein bißchen weil.

Das mußte ein Autofahrer aus Bonn erfahren. Als ihm kurz vor dem Urlaub das Auto zu Schrott gefahren wurde, nahm er sich einen Leihwagen und fuhr damit in Ferien. Pausenstrecke in 46 Tagen: Fast 7000 Kilometer, Leihwagenkosten: 5500 Mark. Die Haftpflichtversicherung des Unfallschuldigen aber zahlte nur 1000 Mark, und das Laendergericht Bonn gab ihm recht. Mietwagenkosten gäbe es nur für 10 Tage, meinte die Richter, denn in dieser Zeit hätte sich der Mann einen gleichwertigen Wagen beschaffen können.

### Der Wahlkampf hat begonnen

Der Oppositionsführer der CDU im Hessischen Land, Gottfried Milde, spricht am Donnerstag, dem 19. August, um 20 Uhr in der Stadthalle (Studiobau).

Milde wird an diesem Abend zum Thema „Freiheit statt Sozialismus“ referieren. Anschließend wird er sich den Fragen des Publikums stellen.

### Neuer Prospekt über Langen

Längst vergriffen ist die Ende der 60er Jahre erschlossene dreisprachige Werbelroschüre der Stadt Langen. Eine Neuaufgabe war daher bereits seit längerer Zeit erforderlich; sie ist in diesen Tagen erschienen.

Auf 28 Seiten bietet die in deutsch, englisch und französisch gehaltene Broschüre einen umfassenden Überblick über die verschiedenen Aspekte der Stadt Langen — ihre Geschichte, Verkehrslage, Wohn-, Arbeits- und Sozialwesen, Partnerschaftsbeziehungen, den neuen Stadtmittelpunkt mit Rathaus, Behörden und Stadthalle und über die vielfältigen Sport- und Freizeiteinrichtungen. Ein ausführlicher Plan am Schluß soll vor allem dem Ortsfremden als Wegweiser durch die Stadt dienen und ihm ein mühseloses und schnelles Auffinden ihrer Sehenswürdigkeiten und wichtigsten Einrichtungen ermöglichen.

### Prominente CDU-Politiker in der Dreieich

Die CDU bietet den Bürgern der Dreieich ein umfangreiches Programm im Bundestagswahlkampf an. Am Mittwoch, den 18. August, um 20 Uhr spricht der Innenminister des Landes Niedersachsen, Gustav Besselmann, im Darmstädter Hof in der gleichen Zeit, wird der wissenschaftliche Mitarbeiter der CDU-Landtagsfraktion, Dr. Müller-Kinet, zum Thema „Elternrecht“ im Spreidlinger Bürgerhaus referieren. An gleicher Stelle zu gleicher Zeit schließlich kommt am 2. September der Finanzminister des Landes Niedersachsen, Walther Leiser-Kiep.

Gottfried Milde, Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion in Hessen, spricht am 7. September in einer öffentlichen Veranstaltung in der TV-Turnhalle in Dreieichenhain von der Wirtschaft und Verkehr. Heinrich Holkenbrink, kommt am 29. September in den Bürgersaal in Buchschlag.

### Bundestagskandidaten im Vergleich

Zum erstmaligen seit vielen Jahren werden im Kreis Offenbach die Vertreter der drei im Bundestag vertretenen Parteien gemeinsam auf dem Podium sitzen und sich den Wählern stellen: Der Vorstand des FDP-Wahlkreisverbandes 14 hat zu einer Podiumsdiskussion eingeladen, die drei Bundestagskandidaten Manfred Coppik (SPD), Dr. Hanna Walz (CDU) und Günter Wolf (FDP) haben ihre Teilnahme zugesagt.

Man erinnert sich: Noch bei der letzten Landtagswahl hatte der jetzige hessische Sozialminister Dr. Schmidt (SPD) Podiumsdiskussionen mit den politischen Gegnern abgelehnt. Diese letzte Podiumsdiskussion der drei Kandidaten findet am Donnerstag, dem 19. August, um 20 Uhr in Oberhessen, Karl-Meyer-Gesellschaftssaal, statt. Die Bekräftigung ist zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen. Sie kann hier die drei Kandidaten im direkten Vergleich erleben.

### Politik mit Tanz

Erste Ergebnisse haben die Wahlkampfveranstaltungen der Langener Jusos gebracht. Am 27. August, einem Freitag, will man ein Sommerfest für Jugendliche veranstalten, bei dem es mehr um Schwul, Musik und Unterhaltung geht als um harte Aussagen. Im „Loch“, dem alten Gelände der Langener Naturfreunde, spielen in einem Open-Air-Konzert die Blues-Rockgruppe „Summit“ und der Liedermacher Jochen Ludwig; außerdem gibt es eine phnstarke Quadro-Disothek mit breitem Rock-Angebot für alle, die gern miteinander oder auch für sich alleine tanzen.

Fürs leibliche Wohl fließen reichlich wohlfeiles Bier und Ebbelwoi, gegen Hunger gibt's Würstchen vom Grill.

Damit die Politik nicht ganz zu kurz kommt, stellen sich der Bundestagsabgeordnete der SPD, Manfred Coppik, und der Bezirksvorsitzende der Jusos, Matthias Kurth, jeder Frau auch unangenehm.

„Wir haben das ganze Jahr hart politisch gearbeitet und werden das im Wahlkampf auch weiter tun, da können wir uns unserer Partei mit gutem Gewissen auch richtig ausgeben“, meinte Roland Just, einer der Hauptorganisatoren der Veranstaltung.

Zur Vorbereitung des Sommerfestes und weiterer Wahlkampfaktivitäten treffen sich die Jungsozialisten am kommenden Mittwoch, dem 18. August, um 19.30 Uhr in ihrem Büro im Alten Rathaus Haus C.

festgesetzt wurden, daß auch Reiter, die diesen Sport nur als Freizeit hobby betreiben, teilnehmen können. Es solle damit erreicht werden, daß auch diese Reiter Freude am Turniersport gewinnen.

Der Verein verfügt jetzt über neun Schulreiter und kann stolz darauf verweisen, daß die Mitgliederzahl im vergangenen Jahr um 12 Prozent angestiegen ist. Von den gesamten Mitgliedern sind zwei Drittel Erwachsene und ein Drittel Jugendliche. Der Reit- und Fahrverein Langen wurde, da er die Jugendarbeit intensiv betreibt, finanziell durch die Stadt Langen und den Deutschen Sport-Bund unterstützt.

In diesem Jahr wurde bereits eine Veranstaltung für die Mitglieder durchgeführt, 30 Mitglieder nahmen daran teil. 14 Teilnehmer konnte das Reiterabzeichen und einer Reiterin das silberne Reiterabzeichen ausgehändigt werden. Insgesamt haben jetzt 101 Mitglieder das Reiterabzeichen, Kreismeister errangen Thomas Lösch und Klaus-Peter Pfeifer.

Die Vorbereitungen für ein solch großes Reit-Turnier erfordern sehr viel Arbeit. Zwar wird diese Arbeit durch ein Team bewältigt, aber ganz besonderen Anteil daran haben Dieter Eleihorn und Max-Ulrich Willers.

Der traditionelle „Reiterball“ findet am Samstagabend in der Reithalle statt. Hierzu ist die Öffentlichkeit ebenfalls herzlich eingeladen. Der Eintritt beträgt 5 Mark. An Musik und Getränken wird es nicht fehlen. Der Besuch des Reitturniers ist für Kinder bis 14 Jahre kostenlos; Erwachsene zahlen für einen Tag 3 Mark, für eine Dauerkarte 5 Mark. Am Samstag beginnt das Programm um 7 Uhr und endet um 16.15 Uhr. Sonntag: 8 Uhr, Ende gegen 18.30 Uhr.



### Warten auf das „grüne Männchen“

#### Verkehrserziehung in den städt. Kindergärten

Das ständige Anwachsen des motorisierten Verkehrs verlangt von dem Fußgänger erhöhte Aufmerksamkeit und bedeutet vor allem für die jüngsten Verkehrsteilnehmer, die noch nicht schulpflichtigen Kinder, eine ernsthafte Gefahr. Bekanntlich haben kleine Kinder noch keinerlei Gefühl für die im Straßenverkehr lauernden Gefahren; sie sehen in der Straße eine große Spielwelt mit vielerlei interessanten Aspekten, die es zu entdecken gilt.

Nur durch eine möglichst früh einsetzende Verkehrserziehung können die Kinder das richtige Verhalten im Straßenverkehr erlernen, das sie vor Gefahren und schwerwiegenden Unfällen bewahrt. In richtiger Erkenntnis dieser Tatsache hat man in den städtischen Kindergärten bereits vor Jahren mit den Vorschulkindern systematische Verkehrserziehung betrieben. Mit Hilfe einer „Verkehrskiste“, die die Verkehrswelt Offenbach zur Verfügung stellte und die u. a. eine Polizeimütze, eine Trillerpfeife, verschiedene Verkehrszeichen, einen Zebrastreifen sowie die wichtigsten Verkehrsregeln in Reinform enthält, konnten die Kleinen spielerisch die Grundregeln des Straßenverkehrs erlernen.

Erstmalig werden in diesem Jahr zwei Beamte der Verkehrsschule Offenbach an jeweils zwei aufeinanderfolgenden Nachmittagen in allen sechs Kindergärten den Vorschulkindern Unterricht für das richtige Verhalten im Straßenverkehr erteilen. Am vergangenen Mittwoch wurde dieser Verkehrsunterricht im Kindergarten Leukertsweg, nach der theoretischen Unterweisung wurden die Kinder in die Praxis eingeführt. Sie gingen zusammen mit den Polizeibeamten zur Südtlichen Ringstraße, wo ihnen die Funktion der Ampel und das gefahrlose Überqueren der Fahrbahn gezeigt wurde. Die Kinder sollen auf diese Weise nicht nur das richtige Verhalten im Straßenverkehr erlernen, sondern auch die Angst vor den Polizeibeamten verlieren.

„Der Automobilität veranstaltete am Samstag ein Jugend-Fahrradturnier, das einen sehr zahlreichen Besuch hatte. Sehr geschickt bewegten sich die jungen Leute auf ihren Rädern, gingen teils virtuos über den Parcours, fahren anschließend diszipliniert nach Hause.“

„Oberhaupt, das fiel auch beim Verkehrsunterricht auf; man scheint zu wissen, wie man sich im Verkehr bewegen muß.“

„Alle Achtung“, dachte unser Reporter, und wollte ein Loblied singen. Doch dann kam er durch die Goethestraße, just in dem Augenblick, als das Gymnasium Schlußhölz hatte. Und seine Meinung über das vorbildliche Verhalten der Schüler im Straßenverkehr geriet ins Wanken. Fast sogar wäre sie über den Haufen gerannt worden.“

Zu viert und fünf nebeneinander, ohne Blick nach links oder rechts, kamen die Schüler und Schüler auf ihren Rädern vom „Fahrrad-Parkplatz“. Dabei ist die Goethestraße weit unbelebt. Haben sie vor lauter höherer

### Warten auf das „grüne Männchen“

#### Verkehrserziehung in den städt. Kindergärten

Das ständige Anwachsen des motorisierten Verkehrs verlangt von dem Fußgänger erhöhte Aufmerksamkeit und bedeutet vor allem für die jüngsten Verkehrsteilnehmer, die noch nicht schulpflichtigen Kinder, eine ernsthafte Gefahr. Bekanntlich haben kleine Kinder noch keinerlei Gefühl für die im Straßenverkehr lauernden Gefahren; sie sehen in der Straße eine große Spielwelt mit vielerlei interessanten Aspekten, die es zu entdecken gilt.

Nur durch eine möglichst früh einsetzende Verkehrserziehung können die Kinder das richtige Verhalten im Straßenverkehr erlernen, das sie vor Gefahren und schwerwiegenden Unfällen bewahrt. In richtiger Erkenntnis dieser Tatsache hat man in den städtischen Kindergärten bereits vor Jahren mit den Vorschulkindern systematische Verkehrserziehung betrieben. Mit Hilfe einer „Verkehrskiste“, die die Verkehrswelt Offenbach zur Verfügung stellte und die u. a. eine Polizeimütze, eine Trillerpfeife, verschiedene Verkehrszeichen, einen Zebrastreifen sowie die wichtigsten Verkehrsregeln in Reinform enthält, konnten die Kleinen spielerisch die Grundregeln des Straßenverkehrs erlernen.

Erstmalig werden in diesem Jahr zwei Beamte der Verkehrsschule Offenbach an jeweils zwei aufeinanderfolgenden Nachmittagen in allen sechs Kindergärten den Vorschulkindern Unterricht für das richtige Verhalten im Straßenverkehr erteilen. Am vergangenen Mittwoch wurde dieser Verkehrsunterricht im Kindergarten Leukertsweg, nach der theoretischen Unterweisung wurden die Kinder in die Praxis eingeführt. Sie gingen zusammen mit den Polizeibeamten zur Südtlichen Ringstraße, wo ihnen die Funktion der Ampel und das gefahrlose Überqueren der Fahrbahn gezeigt wurde. Die Kinder sollen auf diese Weise nicht nur das richtige Verhalten im Straßenverkehr erlernen, sondern auch die Angst vor den Polizeibeamten verlieren.

„Der Automobilität veranstaltete am Samstag ein Jugend-Fahrradturnier, das einen sehr zahlreichen Besuch hatte. Sehr geschickt bewegten sich die jungen Leute auf ihren Rädern, gingen teils virtuos über den Parcours, fahren anschließend diszipliniert nach Hause.“

„Oberhaupt, das fiel auch beim Verkehrsunterricht auf; man scheint zu wissen, wie man sich im Verkehr bewegen muß.“

„Alle Achtung“, dachte unser Reporter, und wollte ein Loblied singen. Doch dann kam er durch die Goethestraße, just in dem Augenblick, als das Gymnasium Schlußhölz hatte. Und seine Meinung über das vorbildliche Verhalten der Schüler im Straßenverkehr geriet ins Wanken. Fast sogar wäre sie über den Haufen gerannt worden.“

Zu viert und fünf nebeneinander, ohne Blick nach links oder rechts, kamen die Schüler und Schüler auf ihren Rädern vom „Fahrrad-Parkplatz“. Dabei ist die Goethestraße weit unbelebt. Haben sie vor lauter höherer



### Altstadttummel

(Fortsetzung von Seite 1)

Der Paragraph 12 behandelt die Unterhaltungspflicht. Er lautet: „Eigentümer, Besitzer und Unterhaltungspflichtige von Kulturdenkmälern sind verpflichtet, diese im Rahmen des Zumutbaren zu erhalten und pfleglich zu behandeln. Das Land sowie die Gemeinden und Gemeindeverbände tragen hierzu durch Zuschüsse nach Maßgabe der verfügbaren Haushaltsmittel bei. Kommen Eigentümer (etc.) ihren Verpflichtungen nicht nach und tritt hierdurch eine Gefährdung des Kulturdenkmals ein, können die Denkmalschutzbehörden diejenigen Maßnahmen durchführen, die zur Abwendung einer unmittelbaren Gefahr für den Bestand des Kulturdenkmals geboten sind. Eigentümer (etc.) sind verpflichtet, solche Maßnahmen zu dulden. Die Denkmalschutzbehörden können vom Eigentümer (etc.) im Rahmen des Zumutbaren die Erstattung dieser Kosten verlangen.“ Und im nächsten Paragraphen ist festgelegt: „Werden Kulturdenkmäler nicht mehr entsprechend ihrer ursprünglichen Zweckbestimmung genutzt, sollen die Eigentümer eine Nutzung anstreben, die eine möglichst weitgehende Erhaltung der Substanz auf die Dauer gewährleistet.“

Schließlich noch ein Satz aus den Schlußbestimmungen dieses Gesetzes: „Die Enteignung ist zugunsten des Landes, eines Landkreises, einer Gemeinde oder einer rechtsfähigen Stiftung zulässig, soweit sie erforderlich ist, damit ein Kulturdenkmal oder eine Gesamtanlage in ihrem Bestand oder Erscheinungsbild erhalten bleibt.“

Soweit Zitate aus dem Gesetz, das noch so jung ist, daß kaum Auslegungen davon bekannt sind. Zu prüfen wäre also die Frage, wie weit der Begriff „im Rahmen des Zumutbaren“ ausgedehnt werden kann. Denn zugemutet kann vielleicht auch dann noch etwas werden, wenn keine verfügbaren Haushaltsmittel mehr verfügbar sind. Zu prüfen wäre auch die Frage, inwieweit die Denkmalschutzbehörde verlangen kann, Fachwerke freizulegen und was eine ursprüngliche Nutzung ist.

Diese Gedanken richten sich keinesfalls gegen den Denkmalschutz. Sie sollen nur dazu anregen, alle möglichen Fragen vorher zu klären und Argumente abzuwägen, ehe ein Schlußstreich gezogen und ein endgültiger Beschluß gefaßt ist. Wenn nämlich erst einmal ein Hausbesitzer eine neue Haustür bauen will, sein Hof vor erneuern muß oder eine alte Scheune abreißen will, weil sie baufällig wird und er an ihrer Stelle lieber ein Gärtchen hätte, kann es zu spät sein.

Der Beschluß, welche Häuser in das Denkmallbuch eingetragen werden sollen, hat keine Erlaubnis. Und vorher gerührt, brennt hinten nicht an.

schluß gefaßt ist. Wenn nämlich erst einmal ein Hausbesitzer eine neue Haustür bauen will, sein Hof erneuern muß oder eine alte Scheune abreißen will, weil sie baufällig wird und er an ihrer Stelle lieber ein Gärtchen hätte, kann es zu spät sein.

Der Beschluß, welche Häuser in das Denkmallbuch eingetragen werden sollen, hat keine Erlaubnis. Und vorher gerührt, brennt hinten nicht an.

### Am Sonntag Klingt's im Mühlal

Wieder lohnt es sich am Sonntag in zweifacher Hinsicht, einen Spaziergang durch das Mühlal an den Paddelteich zu machen. Ab 15.30 Uhr musiziert dort der Orchesterverein unter Leitung von Walter Lenk im Rahmen des Mühlalkonzertes des VVV. Ein buntes Programm volkstümlicher Weisen wird die sicher wieder große Zuhörerschaft unterhalten. Der Eintritt ist wie immer frei, und für Getränke und Sitzgelegenheiten ist gesorgt.

### Unachtsam!

Mit zwei Bierflaschen in der Hand wollte ein 65jähriger Mann am Donnerstag gegen 12.30 Uhr die Südtliche Ringstraße überqueren. Er trat nach Zeugenaussagen so plötzlich und unerwartet auf die Fahrbahn, daß ein Pkw-Fahrer trotz Vollbremsung seinen Wagen nicht mehr zum Stehen brachte. Der Mann fiel seitlich auf die Kühlerhaube und verletzte sich leicht. Seine Bierflaschen hielt er jedoch fest und brachte damit dem Pkw-Kraterer und ein zerstörtes Scheinwerfergabel bei. Dabei ging dann auch eine Bierflasche zu Bruch.

### Förderband mache sich selbständig

Ein Verkehrsunfall, der noch weit schlimmere Folgen hätte haben können, ereignete sich am Mittwoch gegen 20.40 Uhr auf der Südtlichen Ringstraße.

Kurz hinter der Kreuzung mit der B 3 brach die Anhängerkuppelung eines hinter einem Lkw mitgeführten Förderbandes. Das Förderband rollte nun selbständig weiter und prallte gegen einen neben geparkten Wagen, dessen Fahrer noch hinter dem Lenkrad saß. Der Fahrer des geparkten Wagens wurde leicht verletzt. Der Lkw, der das Förderband zog, hinterließ eine Bremsspur von über 20 Metern. Außerdem war das Förderband trotz Dunkelheit nach hinten nicht beleuchtet. Es wurde zwecks technischer Untersuchung sichergestellt.

### Wir gratulieren!

Frau Sofie Dietzel, Außerhalb SO 95, zum 80. und Frau Anna Bodammer, Egelsbacher Straße 16, zum 76. Geburtstag am 18. 8.

Frau Sofie Eichhorn, Mühlstr. 36, zum 73. Herrn Johann Fischer, Feldbergstr. 35, zum 78. und Frau Anna Körbel, Altmühlstr. 3, zum 83. Geburtstag am 19. 8.

Frau Katharina Bärenz, Hegeweg 6, zum 81. Herrn Heinrich Werner, Frankfurter Straße 11, zum 82. Frau Luise Glick, Gartenstr. 73, zum 77. und Frau Gertrude Neumann, Lessingstr. 1, zum 86. Geburtstag am 20. 8.

Die besten Wünsche für ein weiteres Wohlergehen entbietet auch die LZ.

Der Jahrgang 1906/07 trifft sich am Donnerstag, dem 19. August, um 17 Uhr im Naturfreundehaus.

### Die Langener Altstadttatilaive

bittet die Langener Bürger, insbesondere die Altstädter und ihre Freunde, an der öffentlichen Aussprache über den Denkmalwert der Langener Altstadt am kommenden Freitag, um 20.15 Uhr im Sitzungssaal des neuen Rathauses zahlreich teilzunehmen.

### Regierungspräsidium macht Betriebsausflug

Der diesjährige Betriebsausflug des Regierungspräsidiums Darmstadt findet am kommenden Freitag (20. August) statt. Die Dienststellen der Behörde in Darmstadt und Wiesbaden bleiben deshalb an diesem Tag geschlossen.

### Am Donnerstag tagt der Haupt- und Finanzausschuß

Zu ihrer 44. öffentlichen Sitzung dieser Legislaturperiode kommen am Donnerstag, dem 19. August, um 19.30 Uhr die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses zusammen. Sie beraten über den ersten Nachtrag zum Waldwirtschaftsplan, über die Satzung zum Benützung der öffentlichen Anlagen, die Einrichtung einer Kinderkrippe und Krabbelstube, die Konzeption über die Auswahl von Spielgeräten und einen Antrag zur Errichtung einer Beratungsstelle im Sinne des Paragraphen 218 im Zentrum Gemeinschaftshilfe.

### Sommernachtsfest des 1. FC L

Am Freitag, dem 20. August, veranstaltet der 1. FC Langen in seinem renovierten Clubhaus ein Sommernachtsfest mit vielen Überraschungen. Für Stimmung und Schwung an diesem Abend sorgen die von Schallplatten und Funk bestens bekannten „Adam und die Mikies“.

Der Vorstand lädt alle Mitglieder und Freunde des Vereins recht herzlich ein. Beginn ist um 20 Uhr, die Saalöffnung um 19.30 Uhr.

### Wie entsteht eine Webarbeit?

#### Foyerausstellung im Langener Rathaus

Mit dem Beginn des neuen VIJS-Semesters werden auch wieder die beliebten Foyerausstellungen im Langener Rathaus aufgenötigt. Seit gestern gibt es unter dem Motto „Wolle färben, spinnen, weben“ eine Vielzahl von Arbeiten zu sehen, die sämtlich von VIJS-Teilnehmern angefertigt wurden. Die Ausstellung, die bis einschließlich 27. August läuft, zeigt eine breite Skala von bunten Webarbeiten wie Stolen, Taschen, Tischläufern, Buchhüllen und vielfarbigen Wandbildern. Sicher wird sie manchen Betrachter dazu anregen, auch selbst einmal einen VIJS-Webkurs unter der bewährten Leitung des Ehepaars Elio und Kurt Haas zu absolvieren.

### Neue Kurse der Jugendmusikschule

Mit Beginn des Wintersemesters der Volkshochschule beginnt auch die Jugendmusikschule Langen wieder mit ihrem Unterricht. Neben dem bestehenden Lehrbetrieb und dem Proben des Streich- und Bläserorchesters sowie dem Big-Band beginnen wieder neue Grundkurse mit Blockflöte. Bei genügender Teilnehmerzahl werden auch Kurse für Vorschulkinder eingerichtet. Anmeldungen zu diesen Kursen werden mit dem Anmeldeformular aus dem Langener Kulturprogramm erbeten. Die Kursgebühr beträgt 15 DM, ab dem zweiten Kind einer Familie gibt es Ermäßigung von 25 Prozent.

Die intensive Arbeit bei der Jugendmusikschule hat den Schülern einen derartigen Ausbildungsstand gebracht, daß den Langener Vereinen und Organisationen das Streichorchester, das Bläserorchester und die JMS Big-Band zur musikalischen Umrahmung von Veranstaltungen angeboten werden können. Interessenten setzen sich wegen Terminabsprache mit der Geschäftsstelle der Jugendmusikschule Langen, Rathaus, Zimmer 129/130, Tel. 20 32 49 / 20 32 50, in Verbindung.

Bei den musikalischen Umrahmungen ist insbesondere an bunte Nachmittage, Jubiläumsvorstellungen, Abteilungs- und Vereinsfeste zu denken. Ausdrücklich wird jedoch darauf hingewiesen, daß keine Tanzveranstaltungen damit gemeint sind; evtl. Abendveranstaltungen müssen bis 22 Uhr abgeschlossen sein.

### 400 Pferde kommen zum Kronenhof

#### Reitturnier des Reit- und Fahrvereins mit großem Programm

Der Reit- und Fahrverein Langen veranstaltet am kommenden Wochenende, dem 21. und 22. August, auf dem Gelände des „Kronenhofs“ sein fünftes Reitturnier. Die Vorbereitungen dazu sind in vollem Gange. Wie in den vergangenen Jahren wird auch in diesem Jahr den Besuchern des Reitturniers bester Pferdesport geboten.

Vorstandssprecher Wolfgang Baumgärtel gab zu dem bevorstehenden Ereignis seine Erläuterungen. Er sagte, daß zu dem Turnier fast 400 Pferde, die unter namhaften Reiterinnen und Reitern aus ganz Hessen starten, erwartet werden. Alle Disziplinen, die der Reiterport kennt, werden vertreten sein.

Zwischen Samstag, 8 Uhr, und Sonntag, 10.30 Uhr, werden parallel auf vier Schauplätzen der Kronenhofanlage insgesamt 16 Prüfungen geritten. Als einer der Höhepunkte des Turniers kann der Geldänderit am Samstagnachmittag gelten, der über eine Strecke von über 300 Metern und 15 festen Hindernissen führt. Die Besucher können diesen Geldänderit bequem von den Feldern des „Kronenhofs“ aus beobachten.

Ein anderer Höhepunkt im Turnier bedeutet das sogenannte M-Springen, das zum erstenmal in Langen durchgeführt wird. Das M-Springen wird am Sonntagnachmittag durchgeführt, und seine Schwierigkeiten werden nur noch vom S-Springen überboten. Zum den noch vom S-Springen angemerkt: M-Springen haben sich 52 Reiter angemeldet. Nicht ohne Spannung wird in der Schlußphase des Turniers das Mannschaftsspringen sein. Teilnehmer sind hier die beim Turnier vertretenen Reitvereine.

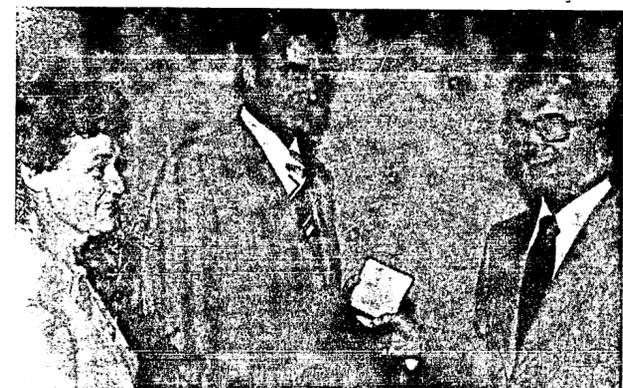
Asthetischen Genuß kann man sich von einer Dreierklasse-Prüfung versprechen, bei der vor allem die Harmonie der in Gruppen zu je drei zusammengefaßten Pferden beurteilt wird. Vierjährige und ältere Pferde nehmen an dieser Leistungsschau teil. Beurteilt wird das Zusammenpassen, die Rittigkeit und der Gesamteindruck der in den einzelnen Gruppen zusammengefaßten Pferde.

Durch die schwierigen Anforderungen, die das Turnier an die Reiter stellt, und durch den guten Namen, den der Langener Reit- und Fahrverein in Fachkreisen hat, konnten bekannte Reiter für die Spring-, Dressur- und Vielseitigkeitsprüfungen gewonnen werden.

Der Verein erhofft sich auch ein gutes Abschneiden seiner Jugendlichen und Junioren bei den Prüfungen, zumal die Jugendmeister große groß geschrieben wird. Für junge Reiterpferde findet zusätzlich eine Materialprüfung statt.

Das sportliche Programm wird durch zwei Schaumannern aufgelockert. Die Langener Reiterquadrette wird von Jugendlichen größtenteils auf Schulpferden des Vereins geritten. Hier soll auch gleichzeitig demonstriert werden, daß auch die Schulperde eine gute Ausbildung haben. Die Hessischen Meister im Voltigieren — sie kommen aus Darmstadt — werden artistischer Voltigieren vorführen. Diese Schaumannern erfreuten sich in den vergangenen Jahren immer großer Beliebtheit bei den Zuschauern.

Wolfgang Baumgärtel betonte, daß bei der Ausschreibung des Turniers die Prüfungen so



Die höchste Auszeichnung, die von der Europa-Union vergeben werden kann, wurde am Samstagabend dem Langener Gerhard Esders (Mitte) vom Vizepräsidenten der Vereinigung Dr. Axel N. Zarges aus Kassel überreicht. Damit bedankte sich der Vorstand der Vereinigung in der Stadthalle abhielt, für das Engagement, mit dem Esders seit mehr als zwanzig Jahren für den europäischen Gedanken eintritt. Er ist seit einigen Jahren Kreisvorsitzender der Europa-Union. In den Dank wurde auch Frau Esders (links) eingeschlossen, die stets Verständnis für die ehrenamtliche Arbeit ihres Mannes zeigt.

## Deutsche Bank

### Jetzt ist es besonders günstig, Ihre Eigenheimpläne zu verwirklichen!

**NEU**

niedrige monatliche Raten

lange Laufzeit

**Jetzt ist es besonders günstig, Ihre Eigenheimpläne zu verwirklichen!**

Mit der neuen „Deutsche Bank-Hypothek“ können Sie jetzt Ihren Traum vom eigenen Heim besonders leicht verwirklichen.

Denn die „Deutsche Bank-Hypothek“ — ein Baustein in unserem BauKreditSystem — hat folgende Vorteile:

- z. Z. besonders günstiger Zinssatz bei voller Auszahlung des Kreditbetrages; nur 1% einmalige Bearbeitungsgebühr;
- Laufzeit des Darlehens bis zu 30 Jahren, auch deshalb niedrige monatliche Raten;
- ohne Tilgung bis zu 3 Jahren, um den Anfang zu erleichtern;
- Finanzierung von Eigenheimen in einem Darlehen.

Informieren Sie sich näher über die „Deutsche Bank-Hypothek“ oder auch über die anderen Finanzierungs-Bausteine unseres BauKreditSystems:

- Festzinshypothek unserer Hypothekenbanken,
- Persönliches Hypotheken-Darlehen (PHD) für jeden Verwendungszweck mit festem Zins für 4 Jahre,
- Bankvorausdarlehen in Kombination mit Bausparverträgen,
- Zwischenfinanzierung in verschiedenen Formen.

Sprechen Sie mit einem unserer Baufinanzierungs-Berater. Er berät Sie gern ausführlich, wie Sie Ihre Baupläne am besten in die Tat umsetzen können.

## Fragen Sie die Deutsche Bank

# Kleine Künstler zeigen ihre Werke

Hunt geht es zur Zeit zu in der Schallerhalle der Bezirksjurkassa in der Zimmerstraße. Jedem, der eintritt, fällt ein Pavillon in der Mitte des Raumes mit, das mit bunten Bildern behängt ist. Sie zeigen eine bunte Welt: Feuerdrachen, Selbstportraits, Vase, Clocks, Fische, Häuser und andere Motive. In Vitrinen sind Skulpturen zu sehen, Puppen und Spinnradmodelle. Kindliche Fantasie hat die schönsten Blüten gezeichnet, denn die Künstler, aus deren Hand die Gemälde und Klebbilder entstanden, sind

Schüler der Ludwig-Erk-Schule, genauer gesagt, der Klassen I und 2a. Zum Teil sind Schüler, die erst seit zwei Wochen die Schulpflicht drücken. Aber auch die ehemalige Klasse 4f, die in diesem Jahr von der Grundschule abging, hat einige ihrer Arbeiten zur Verfügung gestellt. Eine interessante Schau, von Kunstlehrerin Roswitha Korsch zusammengestellt. Am Eröffnungstage (unser Foto) waren alle Künstler anwesend. Die Ausstellung ist bis zum 27. August während der Schullerstunden geöffnet.



Die kleinen Künstler bei ihren bunten Werken

# Ein Jahr Jugendforum St. Albertus Magnus

Vor fast genau einem Jahr wurde mit einem Jugendforumdienst, dessen Thema „Herr, welchen Weg sollen wir gehen?“ der Frage derer entsprach, die sich um die Jugendlichen der Gemeinde bemühen wollten, ein Jugendforum in der Pfarrei St. Albertus Magnus eröffnet. Inzwischen hat das Jugendforum „seinen Weg“ gefunden. In diesem einen Jahr gab es für jedes Interesse etwas. Man traf sich zu Diskussionsabenden, zum Spielen, Kaspern, Tanzen. Man veranstaltete Filmabende, Bibelgespräche und Meditationen. Gemeinsame Theaterbesuche und Treffen bei Jugendabenden anderer Pfarreien wurden unternommen. Wanderungen, Teerunde, Disko, Gespräche und Fahrradtouren standen auf dem Programm. Oft beteiligte man sich gemeinsam an Veranstaltungen anderer Gruppen, wie am Konzert des Kirchenchores, an einem von Jugendgottesdiensten, von den Jugendlichen selbst organisierten Gottesdiensten, an einem im April hatte man die Dekanatsjugend eingeladen zu einem Abend mit der Folklore-Gruppe „Sousa“. Im Mai war die Folkloregruppe „Sousa“ zu Gast bei einem Jugendabend. Die Zahl der Teilnehmer schwankt je nach Programm, es bildete sich jedoch ein

Zum aktuellen Thema  
**„Freiheit statt Sozialismus“**  
 spricht  
**GOTTFRIED MILDE, MdL**  
 - Fraktionsvorsitzender der CDU-Fraktion im Hess. Landtag -  
**am 19. August 1976, 20 Uhr**  
 in Langen, Stadthalle - Studiosaal



# Das falsche Fenster erwischt

### Neu-Isenburger Polizei klärte mysteriösen Einbruchversuch

Kein Einbruchversuch, sondern ein echtes Mißverständnis lag vor: Ein 61-jähriger Mann am vergangenen Mittwoch zu nacht in seiner im zweiten Stock gelegenen Wohnung erlitt. Der 33-jährige Mann war sehr häßlich machte eine Verbeugung und entschuldigte sich vielmals bei dem 61-jährigen schlaftrunkenen Mann. Immer wieder sagte er, es handele sich um ein Mißverständnis, daß er in die Wohnung gelangt sei. Der 61-jährige schloß die Wohnungstür auf und ließ den jungen Mann hinaus.

vor dem Haus stand, handelte von Ast zu Ast und nahm ein offenes Fenster ins Visier. Allerdings irrte er in der Höhe, denn statt im dritten Stock, landete er im 2. Stock, genau unter dem Fenster der „Angehörigen“.

Hier knipste er im Flur das Licht an und wurde von dem 61-jährigen Mann erlitt.

Doch dann wurde er hellwach und überlegte, wie der Mann in die verschlossene Wohnung gekommen sei, ihm fiel aber keine Lösung ein und er vermutete, daß ein versuchter Nachschlüsselbstahl vorliegen würde.

Sein Weg führte ihn in den nächsten Tagen zur Neu-Isenburger Polizei zwecks Anzeigerstattung. Die Neu-Isenburger Polizeibeamten gingen an des Rätsels Lösung.

Sie ermittelten, daß über der Wohnung des 61-jährigen Mannes - also im dritten Stock - eine junge Frau wohnt, die den 33-jährigen Freund nicht in die Wohnung gelassen hätte, weil sie vermutlich das nächtliche Geräusch an der Haustür überhöre. Der 33-jährige offensichtlich auch unter Alkoholeinfluß stehend, wollte aber unbedingt ins Haus. Er entwickelte ungehörige Kletterkünste, erklimmte einen über 10 Meter hohen Alhornbaum, der

Einem üblichen Streich haben sich bisher unbekannte Täter einfallen lassen, bei dem ein Sachschaden von über 2000 Mark entstanden ist. Sie warfen einen 50 kg Eisenstein mindestens aus dem 5. Stock eines Spendlinger Hochhauses auf ein darunterliegendes Vordach. Der Stein ist so fest aufgefallen, daß ein Stahlträger verbogen wurde und ein 50 cm großes Loch im Vordach entstand. Nach Angaben von Hausbewohnern soll es am Sonntag gegen 0.10 Uhr einen gewaltigen Schlag gegeben haben. Dies dürfte vermutlich auch die Tatzeit sein.

40 Eisensteine waren vor einem Fahrstuhl im Erdgeschoß gelangt und waren für eine Bekleidungsprobe eines Fahrstuhls bedingend, wollte aber unbedingt ins Haus. Er entwickelte ungehörige Kletterkünste, erklimmte einen über 10 Meter hohen Alhornbaum, der

# Auch für den Nutzen ein Schema

### CDU-Landtagsfraktion tagte in der Stadthalle

Die CDU-Landtagsfraktion, die ihre erste Sitzung nach der Sommerpause in der Langener Stadthalle abhielt, beschloß einen Antrag über „Wirtschaftlichkeit der elektronischen Datenverarbeitung in der öffentlichen Verwaltung“ im Landtag einzubringen. Über diesen CDU-Antrag wird in der Landtagsitzung am 25. August diskutiert werden.

Landtagsabgeordneter Claus Demke erläuterte den Antrag. „Auch in den öffentlichen Verwaltungen wurden in den letzten Jahren in immer größerem Umfang Verwaltungsaufgaben automatisiert. Während in der freien Wirtschaft grundsätzlich vor der Einführung eines EDV-Verfahrens exakte Kosten-Nutzen-Analysen durchgeführt werden und nach Einführung diese Kosten-Nutzen-Analysen überprüft werden, ist Ähnliches in der öffentlichen Verwaltung bisher nicht erfolgt. Bei derart großen EDV-Budgets (zum Beispiel im Hessischer DV-Verband: 1970 34,6 Millionen, 1975 79 Millionen) ist es jedoch erforderlich, auch in der öffentlichen Verwaltung ein stärkeres Gewicht auf die Wirtschaftlichkeit der EDV zu legen.“

Über all diese Ergebnisse, so fordert die CDU, soll der zuständige Ausschuß des Landtags von der Landesregierung unterrichtet werden.

# Kiloweise Haschisch sichergestellt

Eine gute Nase hatten die Offenbacher Rauschgiftfahnder, als sie am Mittwoch zwei Wohnungen in Dreieichenhain und Neu-Isenburg durchsuchten und dabei drei Pfaffen Haschisch (ca. 1 kg) fanden und sicherstellten. Da das Kraftfahrzeug eines Beschuldigten nicht aufzufinden war, wurde eine Funkfahndung ausgesetzt, die dann auch am Donnerstag, kurz nach Mitternacht, positiv endete. In Usingen im Taunus wurde das gesuchte Fahrzeug gestoppt und durchsucht. Dabei wurden im Fahrzeug 28,9 kg Haschisch gefunden. Ein 17 Jahre alter und eine 23-jährige Frau. Es handelte sich um türkische Staatsangehörige. Der Mann der 23-jährigen Frau, ein 28-jähriger Libanese und 3 Landeute im Alter von 25-30 Jahren waren bereits nach der Wohnungsdurchsuchung durch die Offenbacher Kripo festgenommen worden.

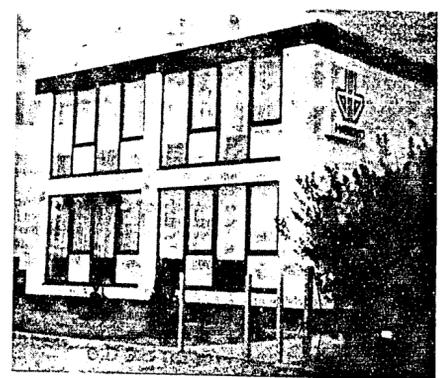
Das Ehepaar (23 und 28 Jahre alt) und ein 26-jähriger Fahrzeuginsasse, der in Usingen festgenommen wurde, gingen in Haft, die anderen Personen befinden sich wieder auf freiem Fuß. Das Ehepaar befand sich in letzter Zeit in Urlaub in der Türkei. Es ist zu vermuten, daß das gefundene und sichergestellte Haschisch aus der Türkei illegal in die BRD eingeführt worden ist. Die Ermittlungen sind noch nicht abgeschlossen. Aufgrund der umfangreichen Nachermittlungen konnte erst heute berichtet werden, weil ansonsten das Ermittlungsergebnis gefährdet worden wäre.

# „Tag der offenen Tür“ bei der Wender KG

Am 6. August hatte die Fa. Harald Wender KG zu einem Tag der offenen Tür eingeladen. Als Gäste konnte die Geschäftsleitung Freunde, Vertreter der Banken sowie zahlreiche Kunden und Lieferanten von fern und nah begrüßen. Der Anlaß für die Feier war der Abschluß der Bauarbeiten auf dem Gelände Ralfeisenstr. 2-1.

Unter der Leitung des Architekten Dipl.-Ing. Huber entstand hier ein modernes Bürogebäude, das den Ansprüchen dieser expandierenden Ingenieur-Gesellschaft voll entspricht. Die Firma Harald Wender KG beschäftigt sich mit der Planung, Konstruktion, Montage moderner Müllsorgungsanlagen, die in der ganzen Bundesrepublik und dem angränzenden Ausland zum Einbau kommen. Als jüngste Entwicklung wurden inzwischen pneumatische Absauganlagen aufgenommen,

die besonders bei großen Bauobjekten, Bürogebäuden und Kaufhäusern Verwendung finden.



# Junger Schriftsetzer

für selbständige Arbeit im Akzidenz- und Anzeigenbereich/Umbuch gesucht.

**Langener Zeitung**  
 Buchdruckerei Kühn KG  
 Darmstädter Straße 26 - Telefon 2 10 11

# Götzenhain

Wir gratulieren!  
 g Hohe Geburtstage feiern am 20. August Hermann Schäfer, Brühlstraße 9 (77), am 21. August Ludwig Kohl, In den Rohwiesen 37 (71), am 23. August Auguste Dammann, Goldgrubenstraße 16 (82), am 24. August Heinrich Beck, Rheinstraße 34 (72) und am 25. August Marie Wölffinger, Forsthausstraße 13 (81). Alles Gute für das neue Lebensjahr!

**Bürgermeister in Urlaub**  
 Am 24. August beginnt der Arbeitskreis „Religiöse Bildung“ des Pfarrgemeinderates der Gemeinde St. Albertus Magnus eine Vortragsreihe unter dem Thema: „Gewandtes Verständnis der Sakramente“.

Alle drei Wochen findet jeweils dienstags um 20 Uhr ein Vortragsabend statt. Inhalt der Vorträge, die von Referenten aus den Langener und Egelsbacher Pfarreien und aus Mainz gehalten werden, sind die sieben Sakramente und ihre Bedeutung für den Christen heute.

**Auch die Kirche war dabei**  
 Gestern kehrte die Abordnung Götzenhain vom Freundschaftsfest aus der verschwiegenen Gemeinde Bleiswijk zurück. Alle waren begeistert von der neuen Begegnung. Ein reichhaltiges Programm gab vielfache Gelegenheit zum Gedankenaustausch und zum fröhlichen Spiel. Ein Puzzle-Ausflug mit Hermann Schäfer, Brühlstraße 9 (77), am 21. August Ludwig Kohl, In den Rohwiesen 37 (71), am 23. August Auguste Dammann, Goldgrubenstraße 16 (82), am 24. August Heinrich Beck, Rheinstraße 34 (72) und am 25. August Marie Wölffinger, Forsthausstraße 13 (81). Alles Gute für das neue Lebensjahr!

# Offenthal

**Am den Dieburger Landrat verwiesen**  
 In einem Schreiben an den Landtagsabgeordneten Claus Demke teilt der Hessische Minister für Wirtschaft und Technik Demkes Auffassung, daß die Ortstafelbusse Offenthal keineswegs dazu geeignet sind, den gesamten Müllfahrzeug-Verkehr aus Richtung Frankfurt und Offenbach zur Mülldeponie Messel aufzunehmen.

Diese Mülldeponie sei dazu bestimmt, nicht nur den Müll aus den beiden vorgenannten Städten, sondern aus der gesamten Region Starkenburg und dem Landkreis Offenbach aufzunehmen, so daß zu erwarten sei, daß sich der Müllfahrzeug-Verkehr auf das Straßennetz dieses ganzen Raumes verteilen wird.

Zur Untersuchung der zu erwartenden Verkehrsverhältnisse im einzelnen habe der Zweckverband zur Zeit ein Ingenieurbüro mit der Erstellung einer Verkehrsstudie beauftragt, mit deren Ergebnis in den nächsten Wochen zu rechnen ist. Dabei würden vor allem Verkehrsführungen angestrebt, die die Ortstafelbusse der umliegenden Städte und Gemeinden von diesem Verkehrsanteil freihalten sollen.

Der Minister empfahl Demke, zunächst mit dem Zweckverband in Dieburg Kontakt aufzunehmen, um von dort die erbetenen Informationen zu gegebener Zeit zu erhalten.

# Zwang zum Zusammenleben verhindert die Freundschaft

**Erfahrungen in den USA: Schulintegration hat sich nicht bewährt**

Am sich war die Idee gut: Vor 21 Jahren verordnete das oberste amerikanische Bundesgericht den Schülern der Nation eine gemischte Erziehung - Schwarze und Weiße sollten nach dem Willen der Richter gemeinsam unterrichtet werden, um so schon im Frühstadium auf eine Integration der Rassen hinzuwirken.

In der Praxis bedeutet das: Ein Bus-Pendelverkehr zwischen überwiegend farbigen und überwiegend weißen Schulen sorgt mit täglichem Schülereinstieg dafür, daß keine



Rassenintegration in den USA: Auf dem Campus einfacher als in der Schule.

Der größte Widerstand kam jedoch von weißen Eltern und Schülern. Folge: Der Gedanke von einem gleichberechtigten Miteinander verkehrte sich in ein kämpferisches Gegenüber: Schwarz und Weiß entfremdeten sich noch mehr.

Mittlerweile entdeckten auch Soziologen Fehler in dem einst von ihnen verkündeten Prinzip. Sie stellten fest: Nicht die Schule ist entscheidend für das spätere Leben eines Menschen, sondern die Klasse, aus der er kommt. Jemand, der aus der Unterschicht kommt, wird nur bedingt aus seiner Schicht ausbrechen können.

Auch auf staatlicher Seite gibt es nun erste Zeichen der Rückkehr zum alten Prinzip. In Ingelwood/Kalifornien beschloß jetzt ein Gericht, das Busing für diesen Distrikt wieder aufzuheben. Da weiße Eltern ihre Kinder auf Privatschulen der Schulen außerhalb der Stadtgrenzen schickten, waren auch in vielen anderen US-Städten vielfach nur noch schwarze Schüler untereinander ausgebreitet.

Ein Zahlenbeispiel aus Atlanta: 1960 waren 62 Prozent der Schüler öffentlicher Schulen weiß, heute sind 82 Prozent der Schüler Schwarze.

**Haben Sie so getippt?**

**Fußballloto, Eiferwette:** 0 2 2 2 1 0 1 1 1 0  
**Auswahlwette „6 aus 45“:** 7 24 34 35 37 40 (14)  
**Rennquittent:**  
**Pferdeloto:** 18 1 2 17 7 3  
**Pferdelotto:** 1 17 15 2 6 14  
**Lottozahlen:** 2 6 16 26 30 39 (7)  
**Süddeutsche Klassenlotterie:** 14 64 55  
 (Ohne Gewähr)

**Lotto- und Totoquoten**

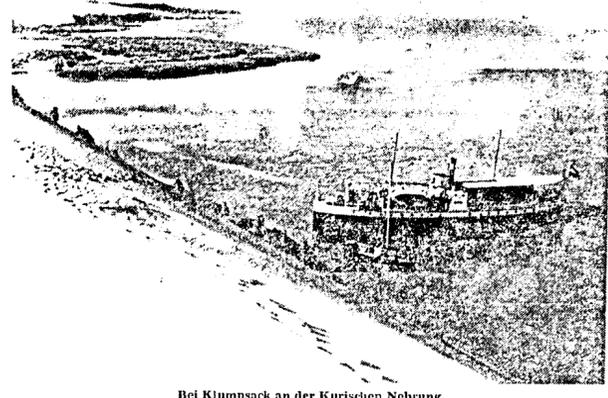
**Fußballloto, Ergebnisswette:** 1. Rang: 44 543,60 DM, 2. Rang: 842,25 DM, 3. Rang: 60,10 DM.  
**Auswahlwette „6 aus 45“:** 1. Rang: 507 755,55 DM, 2. Rang: 28 305,35 DM, 3. Rang: 2122,90 DM, 4. Rang: 39,10 DM, 5. Rang: 3,70 DM.  
**Zahlenloto: Gewinnklasse I:** 218 658,60 DM, Klasse II: 45 381,95 DM, Klasse III: 2143,70 DM, Klasse IV: 52,25 DM, Klasse V: 4,50 DM.  
**Rennquittent „5 aus 18“:** **Pferdeloto:** Gewinnklasse I: unbesetzt, der Jackpot 819 887,30 DM, Klasse II: 9245,75 DM, Klasse III: 229,20 DM, Gewinnklasse IV: 19,90 DM.

**BILLIG FÜR SIE! HL MARKT**

**Lange Würstchen** 3.98  
**Echte Stockmeyer Teewurst** 1.58  
**Rollschinken ohne Schwarte** 1.98  
**Schweine-Kotelett** 1.98  
**Schweine-Kamm** 4.28  
**Sibir Rind- oder Schweinefleisch** 1.79  
**Melitta Kaffee** 7.99  
**Schwartzau Konfitüre** 1.49  
**Handkase mit Musik** 1.28  
**Bauernschneitten** -79  
**Fischstäbchen** 1.19  
**Softlan Weichspüler** 4.98  
**4 Liter-Flasche** 4.98  
**Tempo Taschentücher** -79  
**Nur die Strumpfhosen** -79  
**Frisch + billig im HL**  
**Italienische Tafeltrauben** 1.48  
**Bühler Frühzwetschen** 3.98  
**Holländische Zwiebeln** 2.98

**Diese Preise bleiben billig - Dauern und auf Dauer!!**

<b>Erdbeer-Schoko-Vanille-Eis</b> 500 ml Flasche <b>-98</b>	<b>Bienenhonig</b> 500 g Glas <b>1.99</b>	<b>Kellergelster</b> 0,7 Liter-Flasche <b>1.69</b>	<b>Stonsdorfer Gebirgskräuterlikör</b> 30 Vol. %, 0,7 Liter-Fl. <b>6.98</b>	<b>Vademecum med. Zahnräume</b> 67,5 ml-Farm-Tube <b>1.69</b>
<b>PARIN Pizza Italia</b> tiefgekühlt, 300 g-Packung <b>1.99</b>	<b>Nutella</b> 400 g Glas <b>2.75</b>	<b>Impfinger Abtsberg</b> 0,7 Liter-Flasche <b>1.98</b>	<b>Henninger Bier</b> 0,33 Liter-Dosen, 3er-Packung <b>1.78</b>	<b>Schauma Shampoo</b> 4 versch. Sorten, 200 ml-Flasche <b>1.98</b>
<b>Franz Camembert</b> -Abbe beat-, 45% F.F.T., 200 g Schll., statt 2,38 <b>1.68</b>	<b>Maxwell Kaffee</b> 200 g Glas <b>8.98</b>	<b>Faber Sekt</b> -Kronung- 0,75 Liter-Flasche <b>3.98</b>	<b>Deutz-Wurst</b> 4 versch. Sorten, 160 g-Dose <b>-99</b>	<b>Shamtu Chic Haarspray</b> normal o. 375 g-Dose anilift <b>2.69</b>
<b>Naturkäse Scheiben</b> 100 g Glas, 100 g Glas, 100 g Glas <b>1.48</b>	<b>Kakaoinstant</b> 800 g Dose <b>3.99</b>	<b>Halgartener Junger</b> 1975er Qualitätswein mit Prädikat, 0,7 Liter-Flasche <b>3.99</b>	<b>Schweinskopf</b> 300 g-Glas <b>1.78</b>	<b>Fa Seife</b> 150 g-Badstück <b>1.08</b>
<b>Schokolade</b> 100 g Tafel, 100 g Tafel <b>-69</b>	<b>Polak Pudding</b> Vanille od. Schokoladefar., 3er Packung <b>-39</b>	<b>Honheimer Adelberg</b> 1975er Qualitätswein mit Prädikat, Spätlese, 0,7 Liter-Flasche <b>3.99</b>	<b>Geschäfte Tomaten</b> 850 ml-Dose <b>-98</b>	<b>Finish Reiniger</b> 1050 g-Packung <b>3.98</b>
<b>Gebäckmischung</b> 600 g-Packung <b>2.98</b>	<b>Toilettenpapier</b> 8 x 300 Blatt-Packung <b>4.69</b>	<b>Obststrawserie</b> 38 Vol. %, 0,7 Liter-Flasche <b>6.98</b>	<b>Ananas-Stücke</b> 850 ml-Dose <b>1.48</b>	<b>Wäscheweich</b> 5 Liter-Flasche <b>3.98</b>



Bei Klumpack an der Kurischen Nehrung

## Er begann als Geiger im Breslauer Dom

Hermann Malzkes Lebenswerk wird lange nachwirken

Noch wenige Wochen vor seinem Tode im Juli dieses Jahres berichtete Professor Hermann Malzke über die Didacta in Basel, nahe seiner Wahlheimat Konstanz. Auch die neue Lehrmittel-Technologie hilft in ihrer Auswahl und Anwendung nur den tüchtigen unter den Lehrern wie den Schülern.

Wer mit 86 Jahren noch so klar schreibt, gibt allein dadurch Jüngeren ein Vorbild. Dieser Satz spiegelt zugleich die Vielfalt seines Lebenswerkes, das einst von historischer Musikforschung ausging. Es verband schließlich technische und wirtschaftliche Fragen des Musiklebens; publizistische beispielsweise als Herausgeber der Zeitschrift für Instrumentenbau; organisatorische bei der Musikinstrumentenmesse nach dem Krieg; akustisch forschende etwa beim Bau von Konzertsälen. 14 Seiten der Jubiläumsbrochure zu seinem 70. Geburtstag füllen die Titel seiner Bücher, Beiträge in Zeitschriften und Zeitungen sowie seiner Kompositionen für Orchester, Chor, Solostimmen und Orgel. „Inzwischen kam noch einiges dazu“, würde Hermann Malzke hier ergänzen. Der Diskussionspartner von seinen Freunden fehlt, weil er gern der Synthese zustimmte, wenn die Antihesen

auch zu seinen eigenen Gedanken Kraft und Form gaben. Wenn von seinem Lebenswerk die Rede war, blieb er Historiker, musikalisch im Gegenwart und Zukunft viel mehr als Techniker. In Stuttgart, an der Universität, war er neben Bundesminister Professor Dr. Erhard Ehrenpreis der Deutschen Musikinstrumentenmesse in Mittenwald, dann der Düsteldorfer Musikmesse, Ehrenmitglied der Gesellschaft der Freunde des internationalen Musikbrief-Archivs, Berlin, des Verbandes Musiker-Geigenbauer und des Verbandes Deutscher Klavierlehrer. In seine Breslauer Jahre - er wurde in der Oderstadt geboren - heißt es dort weiter, fallen die Herausgabe der seit 1913 erscheinenden Zeitschrift für Instrumentenbau, die Fortführung der von Paul de Witt 1880 begründeten Zeitschrift für Instrumentenbau, die Herman Malzke von 1934 bis 1943 leitete und nach dem Krieg wieder neu herausgab. Von den Buchveröffent-

lichungen aus dieser Zeit sei nur „Musikökonomie und Musikpolitik“ genannt, worin die wissenschaftlichen Grundlagen seiner Musikwirtschaftslehre behandelt wurden. Eine 1953 entstandene Studie „Abendländischer Geist im musikalischen Anlauf Schlesiens“ zeigt, wie sehr Hermann Malzke seine Heimat liebte. In einem der letzten Ferngespräche mit der Redaktion seiner Instrumentenbau-Zeitschrift erinnerte er bei dem Komponisten-Namen Schnabel, der auch schlesischer Haysen genannt wird: „Ich kann ihn als eines meiner Vorbilder nennen, auch ich habe wie Schnabel als Geiger im Breslauer Dom angefangen.“

Wilhelm Drey



Das Rathaus in Breslau

## Die ostpreussische Dichterin Agnes Harder

Eine Dichterin, der die ostdeutsche Heimat, nicht dem Ausspruch Wilhelm Raabes, allzeit ein hohes indisches Gut und himmlisches Geschenk gegolten hat, war die 1864 geborene Königsbergerin Agnes Harder. Im Jahre 1893, als sie bereits nahe den Siebzigern war, erschien ihr bestes Buch, der Heimatroman „Neue Kinder in alter Erde“. In Königsberg war sie zum Welt gekommen. Ihr Vater, ein leidenschaftlicher Bienenfreund, wirkte als Richter in Pr.-Holland und Wehau sowie als Landgerichtspräsident in Königsberg. „Die kleine Stadt“ Pr.-Holland hat sie in einem reizenden Buch dichterisch gewürdigt, dieses Städtchen auf steilen Hügel mit allem Ordensschloß und zwei alten Stadttoren in

eigentlicher Backsteinarchitektur. Ebenbürtig dieses beiden von uniger Heimatliebe erfüllten Büchern waren „Die Kinder Thors“, das Thema Liebe und Ehe behandelte sie in den Romanen „Die heilige Riza“ und „Gottesurteil“, edles Frauenleben in „Frau Maja“ und „Der Liebhaber der Götter“, der Geschichte von einer bewundernswürdigen jungen Sängerin, die bei der Geburt ihres Kindes ihre Stimme verliert. Ihrer Naturliebe gab sie in der Skizzenammlung „Das brennende Herz“ Ausdruck. Aus Pr.-Holland hatte sie für ihr Leben den Spruch um die Sonnenbahn im Rathaus mitgenommen: „Umbra sie vitia lūna, dum stare videtur“, das heißt: „Wie der Schatten so flieht das Leben dahin, obwohl es zu stehen scheint.“

G. S.

## Ferien im Riesengebirge

Von Barbara Bartos-Höppner

Näher und näher rückten die Berge. Keinen Blick ließ ich mehr von ihnen. „O, mein liebes Riesengebirge“, summte ich leise zum Takt des Zuges vor mich hin, weil ich nicht wußte, wie ich meiner Freude Herr werden sollte. Da war schon die erste Etappe erreicht: Hirschberg! Die Forste zum Riesengebirge, die wollte ohne Aufenthalt weiter und weiter mit meinem schweren Koffer zur Station der Talbahn, die durch die alte, schöne Gebirgsstadt, durch das entzückende Bad Warmbrunn direkt bis Himmelreich fuhr. Ja, war denn dieses Städtchen Welt, wo die Bahn zuletzt hielt, nicht wirklich schon das Himmelreich? Ich sah mich immer wieder um. Ich kniff mich in den Arm: Es tat ganz natürlich weh, also war die Pracht Wirklichkeit! Vor mir rauschte ein reizender Bach, der seine Kraft einem Stigwerk gab, Ringsumher, zwischen blühenden Gärten und auf grünen Hängen, standen die Häuser, als habe sie ein Riesenkind aus einer Spielzeugkiste in die Landschaft gesetzt. Hinter den Häusern aber standen die hohen, dunklen Fichten und Tannen, und darüber guckte oben noch mit dem Kinn ein Stück des graublauen Gebirges hervor. Und abermals darüber spannte sich der Himmel so umwölkt blau, und die Sonne schien so still und schön, daß mein Herz jubelte vor Freude, zerspringen wollte. Ich brachte meinen Koffer in die Aufbewahrung und machte mich auf den Weg, denn mein Ziel war die Tannenbahn in Bronsdorf. Sie ist so wenig bekannt wie das Dörfchen mit seinen sieben oder acht Häusern. Ich hatte wohl eineinhalb Stunden zu laufen und zu steigen, denn kaum war ich außerhalb der Häuser, führte der Weg schon tüchtig bergan. Es begab sich mit der ganzen Zeit kein menschliches Wesen, denn der Weg war einsam, und es war Mittagszeit und hier auf den hüpfigen Bergwiesen weidete schwarzbuntes Vieh. Zäune gab es hier kaum. Als der Weg eine Biegung machte, sah ich weit drüben einige Berge liegen, und hier begann der Wald. Wie mächtig und noch die Bäume wuchsen. Wie stiel und steinig und wurzeldurch-



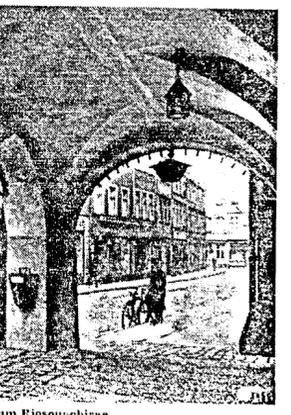
Hirschberg, die Pforte zum Riesengebirge

und plötzlich trat der Wald zurück. Der Koffer lag zum Greifen nahe vor mir. So plötzlich in solcher Schönheit, daß ich nicht von diesem Bild los konnte, und dann erst sah ich, daß es nur noch wenige Meter bis zur Tannenbahn waren. Erst spät am Abend packte ich meinen Koffer aus, denn ich wollte mir, solange es hell war, nichts von all den

Naturschönheiten entgehen lassen. Meine gute Mutter hat mich zum Platzeln, in der Hauptsache mit „Fressen“ gefüllt, denn es war ja Kriegszeit, und überhaupt glaubte meine Mutter immer, ich müßte verhungern, wenn ich nicht in ihrer Verpflegung war. In der Bahn waren wir ein buntes, sommerwütendes Volkchen von Fährtenhungen. Unsere Wirtin hielt ihren Betrieb mit einigen Mädchen und einem alten, mürrischen Faktotum in Schwung, das mit einem kleinen Wägelchen und dem dazu passenden Pferd die Koffer und im Notfall auch einen Gast von und nach der Talbahn schaukelte. Nach mehreren sonnigen Tagen richtete sich doch der alte Rubezahl plötzlich auf große Wäsche ein. Es sah aus, als hätte er das ganze vorangegangene Jahr nicht mehr geschwitzt. Es brodelten, brauten und wogten die Nebel-

Die Welt allein bildet einen vollkommenen Menschen nicht. Das Lesen der besten Schriftsteller muß dazukommen. Gothold Ephraim Lessing

schwaden nur so vom Kamine her. Oft sah man nicht zehn Schritte weit. Wo waren uns die Berge, wo war der Wald, wo waren die sonnigen Wege? In ein graues Schleiermeer war die herrliche Landschaft versunken, und unsere Baude war wie ein verirrtes Haus geworden. Das wurden verneuliche Stunden in den warmen Räumen! Wir vertreiben uns mit lustigen Spielen, mit Singen und Erzählen die Zeit. In diesen Tagen rückte ich mit meinem geheimen Groll heraus. Als zuletzt angekommen, der Gast war für mich kein Liegestuhl mehr, da der Wetter bewachte den seinen mit Argusaugen. Es waren nur noch schadhafte im Schuppen. Ich ging unserer Wirtin nicht eher von der Pelle, bis sie das nötige Material beschaffte und ich mir einen zurechtbasteln konnte. Deren große Halle wuchsen sich sämtliche Gäste hinein. Vom Fliegenwedler bis zum Zweierstein-Mann prüften sie mein Werk auf Haltbarkeit.



Das Rathaus in Breslau

Naturschönheiten entgehen lassen. Meine gute Mutter hat mich zum Platzeln, in der Hauptsache mit „Fressen“ gefüllt, denn es war ja Kriegszeit, und überhaupt glaubte meine Mutter immer, ich müßte verhungern, wenn ich nicht in ihrer Verpflegung war. In der Bahn waren wir ein buntes, sommerwütendes Volkchen von Fährtenhungen. Unsere Wirtin hielt ihren Betrieb mit einigen Mädchen und einem alten, mürrischen Faktotum in Schwung, das mit einem kleinen Wägelchen und dem dazu passenden Pferd die Koffer und im Notfall auch einen Gast von und nach der Talbahn schaukelte. Nach mehreren sonnigen Tagen richtete sich doch der alte Rubezahl plötzlich auf große Wäsche ein. Es sah aus, als hätte er das ganze vorangegangene Jahr nicht mehr geschwitzt. Es brodelten, brauten und wogten die Nebel-

Naturschönheiten entgehen lassen. Meine gute Mutter hat mich zum Platzeln, in der Hauptsache mit „Fressen“ gefüllt, denn es war ja Kriegszeit, und überhaupt glaubte meine Mutter immer, ich müßte verhungern, wenn ich nicht in ihrer Verpflegung war. In der Bahn waren wir ein buntes, sommerwütendes Volkchen von Fährtenhungen. Unsere Wirtin hielt ihren Betrieb mit einigen Mädchen und einem alten, mürrischen Faktotum in Schwung, das mit einem kleinen Wägelchen und dem dazu passenden Pferd die Koffer und im Notfall auch einen Gast von und nach der Talbahn schaukelte. Nach mehreren sonnigen Tagen richtete sich doch der alte Rubezahl plötzlich auf große Wäsche ein. Es sah aus, als hätte er das ganze vorangegangene Jahr nicht mehr geschwitzt. Es brodelten, brauten und wogten die Nebel-

Naturschönheiten entgehen lassen. Meine gute Mutter hat mich zum Platzeln, in der Hauptsache mit „Fressen“ gefüllt, denn es war ja Kriegszeit, und überhaupt glaubte meine Mutter immer, ich müßte verhungern, wenn ich nicht in ihrer Verpflegung war. In der Bahn waren wir ein buntes, sommerwütendes Volkchen von Fährtenhungen. Unsere Wirtin hielt ihren Betrieb mit einigen Mädchen und einem alten, mürrischen Faktotum in Schwung, das mit einem kleinen Wägelchen und dem dazu passenden Pferd die Koffer und im Notfall auch einen Gast von und nach der Talbahn schaukelte. Nach mehreren sonnigen Tagen richtete sich doch der alte Rubezahl plötzlich auf große Wäsche ein. Es sah aus, als hätte er das ganze vorangegangene Jahr nicht mehr geschwitzt. Es brodelten, brauten und wogten die Nebel-

Naturschönheiten entgehen lassen. Meine gute Mutter hat mich zum Platzeln, in der Hauptsache mit „Fressen“ gefüllt, denn es war ja Kriegszeit, und überhaupt glaubte meine Mutter immer, ich müßte verhungern, wenn ich nicht in ihrer Verpflegung war. In der Bahn waren wir ein buntes, sommerwütendes Volkchen von Fährtenhungen. Unsere Wirtin hielt ihren Betrieb mit einigen Mädchen und einem alten, mürrischen Faktotum in Schwung, das mit einem kleinen Wägelchen und dem dazu passenden Pferd die Koffer und im Notfall auch einen Gast von und nach der Talbahn schaukelte. Nach mehreren sonnigen Tagen richtete sich doch der alte Rubezahl plötzlich auf große Wäsche ein. Es sah aus, als hätte er das ganze vorangegangene Jahr nicht mehr geschwitzt. Es brodelten, brauten und wogten die Nebel-

Naturschönheiten entgehen lassen. Meine gute Mutter hat mich zum Platzeln, in der Hauptsache mit „Fressen“ gefüllt, denn es war ja Kriegszeit, und überhaupt glaubte meine Mutter immer, ich müßte verhungern, wenn ich nicht in ihrer Verpflegung war. In der Bahn waren wir ein buntes, sommerwütendes Volkchen von Fährtenhungen. Unsere Wirtin hielt ihren Betrieb mit einigen Mädchen und einem alten, mürrischen Faktotum in Schwung, das mit einem kleinen Wägelchen und dem dazu passenden Pferd die Koffer und im Notfall auch einen Gast von und nach der Talbahn schaukelte. Nach mehreren sonnigen Tagen richtete sich doch der alte Rubezahl plötzlich auf große Wäsche ein. Es sah aus, als hätte er das ganze vorangegangene Jahr nicht mehr geschwitzt. Es brodelten, brauten und wogten die Nebel-

Naturschönheiten entgehen lassen. Meine gute Mutter hat mich zum Platzeln, in der Hauptsache mit „Fressen“ gefüllt, denn es war ja Kriegszeit, und überhaupt glaubte meine Mutter immer, ich müßte verhungern, wenn ich nicht in ihrer Verpflegung war. In der Bahn waren wir ein buntes, sommerwütendes Volkchen von Fährtenhungen. Unsere Wirtin hielt ihren Betrieb mit einigen Mädchen und einem alten, mürrischen Faktotum in Schwung, das mit einem kleinen Wägelchen und dem dazu passenden Pferd die Koffer und im Notfall auch einen Gast von und nach der Talbahn schaukelte. Nach mehreren sonnigen Tagen richtete sich doch der alte Rubezahl plötzlich auf große Wäsche ein. Es sah aus, als hätte er das ganze vorangegangene Jahr nicht mehr geschwitzt. Es brodelten, brauten und wogten die Nebel-

Naturschönheiten entgehen lassen. Meine gute Mutter hat mich zum Platzeln, in der Hauptsache mit „Fressen“ gefüllt, denn es war ja Kriegszeit, und überhaupt glaubte meine Mutter immer, ich müßte verhungern, wenn ich nicht in ihrer Verpflegung war. In der Bahn waren wir ein buntes, sommerwütendes Volkchen von Fährtenhungen. Unsere Wirtin hielt ihren Betrieb mit einigen Mädchen und einem alten, mürrischen Faktotum in Schwung, das mit einem kleinen Wägelchen und dem dazu passenden Pferd die Koffer und im Notfall auch einen Gast von und nach der Talbahn schaukelte. Nach mehreren sonnigen Tagen richtete sich doch der alte Rubezahl plötzlich auf große Wäsche ein. Es sah aus, als hätte er das ganze vorangegangene Jahr nicht mehr geschwitzt. Es brodelten, brauten und wogten die Nebel-

Naturschönheiten entgehen lassen. Meine gute Mutter hat mich zum Platzeln, in der Hauptsache mit „Fressen“ gefüllt, denn es war ja Kriegszeit, und überhaupt glaubte meine Mutter immer, ich müßte verhungern, wenn ich nicht in ihrer Verpflegung war. In der Bahn waren wir ein buntes, sommerwütendes Volkchen von Fährtenhungen. Unsere Wirtin hielt ihren Betrieb mit einigen Mädchen und einem alten, mürrischen Faktotum in Schwung, das mit einem kleinen Wägelchen und dem dazu passenden Pferd die Koffer und im Notfall auch einen Gast von und nach der Talbahn schaukelte. Nach mehreren sonnigen Tagen richtete sich doch der alte Rubezahl plötzlich auf große Wäsche ein. Es sah aus, als hätte er das ganze vorangegangene Jahr nicht mehr geschwitzt. Es brodelten, brauten und wogten die Nebel-

Naturschönheiten entgehen lassen. Meine gute Mutter hat mich zum Platzeln, in der Hauptsache mit „Fressen“ gefüllt, denn es war ja Kriegszeit, und überhaupt glaubte meine Mutter immer, ich müßte verhungern, wenn ich nicht in ihrer Verpflegung war. In der Bahn waren wir ein buntes, sommerwütendes Volkchen von Fährtenhungen. Unsere Wirtin hielt ihren Betrieb mit einigen Mädchen und einem alten, mürrischen Faktotum in Schwung, das mit einem kleinen Wägelchen und dem dazu passenden Pferd die Koffer und im Notfall auch einen Gast von und nach der Talbahn schaukelte. Nach mehreren sonnigen Tagen richtete sich doch der alte Rubezahl plötzlich auf große Wäsche ein. Es sah aus, als hätte er das ganze vorangegangene Jahr nicht mehr geschwitzt. Es brodelten, brauten und wogten die Nebel-

Naturschönheiten entgehen lassen. Meine gute Mutter hat mich zum Platzeln, in der Hauptsache mit „Fressen“ gefüllt, denn es war ja Kriegszeit, und überhaupt glaubte meine Mutter immer, ich müßte verhungern, wenn ich nicht in ihrer Verpflegung war. In der Bahn waren wir ein buntes, sommerwütendes Volkchen von Fährtenhungen. Unsere Wirtin hielt ihren Betrieb mit einigen Mädchen und einem alten, mürrischen Faktotum in Schwung, das mit einem kleinen Wägelchen und dem dazu passenden Pferd die Koffer und im Notfall auch einen Gast von und nach der Talbahn schaukelte. Nach mehreren sonnigen Tagen richtete sich doch der alte Rubezahl plötzlich auf große Wäsche ein. Es sah aus, als hätte er das ganze vorangegangene Jahr nicht mehr geschwitzt. Es brodelten, brauten und wogten die Nebel-

Naturschönheiten entgehen lassen. Meine gute Mutter hat mich zum Platzeln, in der Hauptsache mit „Fressen“ gefüllt, denn es war ja Kriegszeit, und überhaupt glaubte meine Mutter immer, ich müßte verhungern, wenn ich nicht in ihrer Verpflegung war. In der Bahn waren wir ein buntes, sommerwütendes Volkchen von Fährtenhungen. Unsere Wirtin hielt ihren Betrieb mit einigen Mädchen und einem alten, mürrischen Faktotum in Schwung, das mit einem kleinen Wägelchen und dem dazu passenden Pferd die Koffer und im Notfall auch einen Gast von und nach der Talbahn schaukelte. Nach mehreren sonnigen Tagen richtete sich doch der alte Rubezahl plötzlich auf große Wäsche ein. Es sah aus, als hätte er das ganze vorangegangene Jahr nicht mehr geschwitzt. Es brodelten, brauten und wogten die Nebel-

Naturschönheiten entgehen lassen. Meine gute Mutter hat mich zum Platzeln, in der Hauptsache mit „Fressen“ gefüllt, denn es war ja Kriegszeit, und überhaupt glaubte meine Mutter immer, ich müßte verhungern, wenn ich nicht in ihrer Verpflegung war. In der Bahn waren wir ein buntes, sommerwütendes Volkchen von Fährtenhungen. Unsere Wirtin hielt ihren Betrieb mit einigen Mädchen und einem alten, mürrischen Faktotum in Schwung, das mit einem kleinen Wägelchen und dem dazu passenden Pferd die Koffer und im Notfall auch einen Gast von und nach der Talbahn schaukelte. Nach mehreren sonnigen Tagen richtete sich doch der alte Rubezahl plötzlich auf große Wäsche ein. Es sah aus, als hätte er das ganze vorangegangene Jahr nicht mehr geschwitzt. Es brodelten, brauten und wogten die Nebel-

Naturschönheiten entgehen lassen. Meine gute Mutter hat mich zum Platzeln, in der Hauptsache mit „Fressen“ gefüllt, denn es war ja Kriegszeit, und überhaupt glaubte meine Mutter immer, ich müßte verhungern, wenn ich nicht in ihrer Verpflegung war. In der Bahn waren wir ein buntes, sommerwütendes Volkchen von Fährtenhungen. Unsere Wirtin hielt ihren Betrieb mit einigen Mädchen und einem alten, mürrischen Faktotum in Schwung, das mit einem kleinen Wägelchen und dem dazu passenden Pferd die Koffer und im Notfall auch einen Gast von und nach der Talbahn schaukelte. Nach mehreren sonnigen Tagen richtete sich doch der alte Rubezahl plötzlich auf große Wäsche ein. Es sah aus, als hätte er das ganze vorangegangene Jahr nicht mehr geschwitzt. Es brodelten, brauten und wogten die Nebel-

Naturschönheiten entgehen lassen. Meine gute Mutter hat mich zum Platzeln, in der Hauptsache mit „Fressen“ gefüllt, denn es war ja Kriegszeit, und überhaupt glaubte meine Mutter immer, ich müßte verhungern, wenn ich nicht in ihrer Verpflegung war. In der Bahn waren wir ein buntes, sommerwütendes Volkchen von Fährtenhungen. Unsere Wirtin hielt ihren Betrieb mit einigen Mädchen und einem alten, mürrischen Faktotum in Schwung, das mit einem kleinen Wägelchen und dem dazu passenden Pferd die Koffer und im Notfall auch einen Gast von und nach der Talbahn schaukelte. Nach mehreren sonnigen Tagen richtete sich doch der alte Rubezahl plötzlich auf große Wäsche ein. Es sah aus, als hätte er das ganze vorangegangene Jahr nicht mehr geschwitzt. Es brodelten, brauten und wogten die Nebel-

Naturschönheiten entgehen lassen. Meine gute Mutter hat mich zum Platzeln, in der Hauptsache mit „Fressen“ gefüllt, denn es war ja Kriegszeit, und überhaupt glaubte meine Mutter immer, ich müßte verhungern, wenn ich nicht in ihrer Verpflegung war. In der Bahn waren wir ein buntes, sommerwütendes Volkchen von Fährtenhungen. Unsere Wirtin hielt ihren Betrieb mit einigen Mädchen und einem alten, mürrischen Faktotum in Schwung, das mit einem kleinen Wägelchen und dem dazu passenden Pferd die Koffer und im Notfall auch einen Gast von und nach der Talbahn schaukelte. Nach mehreren sonnigen Tagen richtete sich doch der alte Rubezahl plötzlich auf große Wäsche ein. Es sah aus, als hätte er das ganze vorangegangene Jahr nicht mehr geschwitzt. Es brodelten, brauten und wogten die Nebel-

Naturschönheiten entgehen lassen. Meine gute Mutter hat mich zum Platzeln, in der Hauptsache mit „Fressen“ gefüllt, denn es war ja Kriegszeit, und überhaupt glaubte meine Mutter immer, ich müßte verhungern, wenn ich nicht in ihrer Verpflegung war. In der Bahn waren wir ein buntes, sommerwütendes Volkchen von Fährtenhungen. Unsere Wirtin hielt ihren Betrieb mit einigen Mädchen und einem alten, mürrischen Faktotum in Schwung, das mit einem kleinen Wägelchen und dem dazu passenden Pferd die Koffer und im Notfall auch einen Gast von und nach der Talbahn schaukelte. Nach mehreren sonnigen Tagen richtete sich doch der alte Rubezahl plötzlich auf große Wäsche ein. Es sah aus, als hätte er das ganze vorangegangene Jahr nicht mehr geschwitzt. Es brodelten, brauten und wogten die Nebel-

Naturschönheiten entgehen lassen. Meine gute Mutter hat mich zum Platzeln, in der Hauptsache mit „Fressen“ gefüllt, denn es war ja Kriegszeit, und überhaupt glaubte meine Mutter immer, ich müßte verhungern, wenn ich nicht in ihrer Verpflegung war. In der Bahn waren wir ein buntes, sommerwütendes Volkchen von Fährtenhungen. Unsere Wirtin hielt ihren Betrieb mit einigen Mädchen und einem alten, mürrischen Faktotum in Schwung, das mit einem kleinen Wägelchen und dem dazu passenden Pferd die Koffer und im Notfall auch einen Gast von und nach der Talbahn schaukelte. Nach mehreren sonnigen Tagen richtete sich doch der alte Rubezahl plötzlich auf große Wäsche ein. Es sah aus, als hätte er das ganze vorangegangene Jahr nicht mehr geschwitzt. Es brodelten, brauten und wogten die Nebel-

Naturschönheiten entgehen lassen. Meine gute Mutter hat mich zum Platzeln, in der Hauptsache mit „Fressen“ gefüllt, denn es war ja Kriegszeit, und überhaupt glaubte meine Mutter immer, ich müßte verhungern, wenn ich nicht in ihrer Verpflegung war. In der Bahn waren wir ein buntes, sommerwütendes Volkchen von Fährtenhungen. Unsere Wirtin hielt ihren Betrieb mit einigen Mädchen und einem alten, mürrischen Faktotum in Schwung, das mit einem kleinen Wägelchen und dem dazu passenden Pferd die Koffer und im Notfall auch einen Gast von und nach der Talbahn schaukelte. Nach mehreren sonnigen Tagen richtete sich doch der alte Rubezahl plötzlich auf große Wäsche ein. Es sah aus, als hätte er das ganze vorangegangene Jahr nicht mehr geschwitzt. Es brodelten, brauten und wogten die Nebel-

Naturschönheiten entgehen lassen. Meine gute Mutter hat mich zum Platzeln, in der Hauptsache mit „Fressen“ gefüllt, denn es war ja Kriegszeit, und überhaupt glaubte meine Mutter immer, ich müßte verhungern, wenn ich nicht in ihrer Verpflegung war. In der Bahn waren wir ein buntes, sommerwütendes Volkchen von Fährtenhungen. Unsere Wirtin hielt ihren Betrieb mit einigen Mädchen und einem alten, mürrischen Faktotum in Schwung, das mit einem kleinen Wägelchen und dem dazu passenden Pferd die Koffer und im Notfall auch einen Gast von und nach der Talbahn schaukelte. Nach mehreren sonnigen Tagen richtete sich doch der alte Rubezahl plötzlich auf große Wäsche ein. Es sah aus, als hätte er das ganze vorangegangene Jahr nicht mehr geschwitzt. Es brodelten, brauten und wogten die Nebel-

Naturschönheiten entgehen lassen. Meine gute Mutter hat mich zum Platzeln, in der Hauptsache mit „Fressen“ gefüllt, denn es war ja Kriegszeit, und überhaupt glaubte meine Mutter immer, ich müßte verhungern, wenn ich nicht in ihrer Verpflegung war. In der Bahn waren wir ein buntes, sommerwütendes Volkchen von Fährtenhungen. Unsere Wirtin hielt ihren Betrieb mit einigen Mädchen und einem alten, mürrischen Faktotum in Schwung, das mit einem kleinen Wägelchen und dem dazu passenden Pferd die Koffer und im Notfall auch einen Gast von und nach der Talbahn schaukelte. Nach mehreren sonnigen Tagen richtete sich doch der alte Rubezahl plötzlich auf große Wäsche ein. Es sah aus, als hätte er das ganze vorangegangene Jahr nicht mehr geschwitzt. Es brodelten, brauten und wogten die Nebel-

Naturschönheiten entgehen lassen. Meine gute Mutter hat mich zum Platzeln, in der Hauptsache mit „Fressen“ gefüllt, denn es war ja Kriegszeit, und überhaupt glaubte meine Mutter immer, ich müßte verhungern, wenn ich nicht in ihrer Verpflegung war. In der Bahn waren wir ein buntes, sommerwütendes Volkchen von Fährtenhungen. Unsere Wirtin hielt ihren Betrieb mit einigen Mädchen und einem alten, mürrischen Faktotum in Schwung, das mit einem kleinen Wägelchen und dem dazu passenden Pferd die Koffer und im Notfall auch einen Gast von und nach der Talbahn schaukelte. Nach mehreren sonnigen Tagen richtete sich doch der alte Rubezahl plötzlich auf große Wäsche ein. Es sah aus, als hätte er das ganze vorangegangene Jahr nicht mehr geschwitzt. Es brodelten, brauten und wogten die Nebel-

Naturschönheiten entgehen lassen. Meine gute Mutter hat mich zum Platzeln, in der Hauptsache mit „Fressen“ gefüllt, denn es war ja Kriegszeit, und überhaupt glaubte meine Mutter immer, ich müßte verhungern, wenn ich nicht in ihrer Verpflegung war. In der Bahn waren wir ein buntes, sommerwütendes Volkchen von Fährtenhungen. Unsere Wirtin hielt ihren Betrieb mit einigen Mädchen und einem alten, mürrischen Faktotum in Schwung, das mit einem kleinen Wägelchen und dem dazu passenden Pferd die Koffer und im Notfall auch einen Gast von und nach der Talbahn schaukelte. Nach mehreren sonnigen Tagen richtete sich doch der alte Rubezahl plötzlich auf große Wäsche ein. Es sah aus, als hätte er das ganze vorangegangene Jahr nicht mehr geschwitzt. Es brodelten, brauten und wogten die Nebel-

Naturschönheiten entgehen lassen. Meine gute Mutter hat mich zum Platzeln, in der Hauptsache mit „Fressen“ gefüllt, denn es war ja Kriegszeit, und überhaupt glaubte meine Mutter immer, ich müßte verhungern, wenn ich nicht in ihrer Verpflegung war. In der Bahn waren wir ein buntes, sommerwütendes Volkchen von Fährtenhungen. Unsere Wirtin hielt ihren Betrieb mit einigen Mädchen und einem alten, mürrischen Faktotum in Schwung, das mit einem kleinen Wägelchen und dem dazu passenden Pferd die Koffer und im Notfall auch einen Gast von und nach der Talbahn schaukelte. Nach mehreren sonnigen Tagen richtete sich doch der alte Rubezahl plötzlich auf große Wäsche ein. Es sah aus, als hätte er das ganze vorangegangene Jahr nicht mehr geschwitzt. Es brodelten, brauten und wogten die Nebel-

Naturschönheiten entgehen lassen. Meine gute Mutter hat mich zum Platzeln, in der Hauptsache mit „Fressen“ gefüllt, denn es war ja Kriegszeit, und überhaupt glaubte meine Mutter immer, ich müßte verhungern, wenn ich nicht in ihrer Verpflegung war. In der Bahn waren wir ein buntes, sommerwütendes Volkchen von Fährtenhungen. Unsere Wirtin hielt ihren Betrieb mit einigen Mädchen und einem alten, mürrischen Faktotum in Schwung, das mit einem kleinen Wägelchen und dem dazu passenden Pferd die Koffer und im Notfall auch einen Gast von und nach der Talbahn schaukelte. Nach mehreren sonnigen Tagen richtete sich doch der alte Rubezahl plötzlich auf große Wäsche ein. Es sah aus, als hätte er das ganze vorangegangene Jahr nicht mehr geschwitzt. Es brodelten, brauten und wogten die Nebel-

Naturschönheiten entgehen lassen. Meine gute Mutter hat mich zum Platzeln, in der Hauptsache mit „Fressen“ gefüllt, denn es war ja Kriegszeit, und überhaupt glaubte meine Mutter immer, ich müßte verhungern, wenn ich nicht in ihrer Verpflegung war. In der Bahn waren wir ein buntes, sommerwütendes Volkchen von Fährtenhungen. Unsere Wirtin hielt ihren Betrieb mit einigen Mädchen und einem alten, mürrischen Faktotum in Schwung, das mit einem kleinen Wägelchen und dem dazu passenden Pferd die Koffer und im Notfall auch einen Gast von und nach der Talbahn schaukelte. Nach mehreren sonnigen Tagen richtete sich doch der alte Rubezahl plötzlich auf große Wäsche ein. Es sah aus, als hätte er das ganze vorangegangene Jahr nicht mehr geschwitzt. Es brodelten, brauten und wogten die Nebel-

Naturschönheiten entgehen lassen. Meine gute Mutter hat mich zum Platzeln, in der Hauptsache mit „Fressen“ gefüllt, denn es war ja Kriegszeit, und überhaupt glaubte meine Mutter immer, ich müßte verhungern, wenn ich nicht in ihrer Verpflegung war. In der Bahn waren wir ein buntes, sommerwütendes Volkchen von Fährtenhungen. Unsere Wirtin hielt ihren Betrieb mit einigen Mädchen und einem alten, mürrischen Faktotum in Schwung, das mit einem kleinen Wägelchen und dem dazu passenden Pferd die Koffer und im Notfall auch einen Gast von und nach der Talbahn schaukelte. Nach mehreren sonnigen Tagen richtete sich doch der alte Rubezahl plötzlich auf große Wäsche ein. Es sah aus, als hätte er das ganze vorangegangene Jahr nicht mehr geschwitzt. Es brodelten, brauten und wogten die Nebel-

Naturschönheiten entgehen lassen. Meine gute Mutter hat mich zum Platzeln, in der Hauptsache mit „Fressen“ gefüllt, denn es war ja Kriegszeit, und überhaupt glaubte meine Mutter immer, ich müßte verhungern, wenn ich nicht in ihrer Verpflegung war. In der Bahn waren wir ein buntes, sommerwütendes Volkchen von Fährtenhungen. Unsere Wirtin hielt ihren Betrieb mit einigen Mädchen und einem alten, mürrischen Faktotum in Schwung, das mit einem kleinen Wägelchen und dem dazu passenden Pferd die Koffer und im Notfall auch einen Gast von und nach der Talbahn schaukelte. Nach mehreren sonnigen Tagen richtete sich doch der alte Rubezahl plötzlich auf große Wäsche ein. Es sah aus, als hätte er das ganze vorangegangene Jahr nicht mehr geschwitzt. Es brodelten, brauten und wogten die Nebel-

Naturschönheiten entgehen lassen. Meine gute Mutter hat mich zum Platzeln, in der Hauptsache mit „Fressen“ gefüllt, denn es war ja Kriegszeit, und überhaupt glaubte meine Mutter immer, ich müßte verhungern, wenn ich nicht in ihrer Verpflegung war. In der Bahn waren wir ein buntes, sommerwütendes Volkchen von Fährtenhungen. Unsere Wirtin hielt ihren Betrieb mit einigen Mädchen und einem alten, mürrischen Faktotum in Schwung, das mit einem kleinen Wägelchen und dem dazu passenden Pferd die Koffer und im Notfall auch einen Gast von und nach der Talbahn schaukelte. Nach mehreren sonnigen Tagen richtete sich doch der alte Rubezahl plötzlich auf große Wäsche ein. Es sah aus, als hätte er das ganze vorangegangene Jahr nicht mehr geschwitzt. Es brodelten, brauten und wogten die Nebel-

Naturschönheiten entgehen lassen. Meine gute Mutter hat mich zum Platzeln, in der Hauptsache mit „Fressen“ gefüllt, denn es war ja Kriegszeit, und überhaupt glaubte meine Mutter immer, ich müßte verhungern, wenn ich nicht in ihrer Verpflegung war. In der Bahn waren wir ein buntes, sommerwütendes Volkchen von Fährtenhungen. Unsere Wirtin hielt ihren Betrieb mit einigen Mädchen und einem alten, mürrischen Faktotum in Schwung, das mit einem kleinen Wägelchen und dem dazu passenden Pferd die Koffer und im Notfall auch einen Gast von und nach der Talbahn schaukelte. Nach mehreren sonnigen Tagen richtete sich doch der alte Rubezahl plötzlich auf große Wäsche ein. Es sah aus, als hätte er das ganze vorangegangene Jahr nicht mehr geschwitzt. Es brodelten, brauten und wogten die Nebel-

Naturschönheiten entgehen lassen. Meine gute Mutter hat mich zum Platzeln, in der Hauptsache mit „Fressen“ gefüllt, denn es war ja Kriegszeit, und überhaupt glaubte meine Mutter immer, ich müßte verhungern, wenn ich nicht in ihrer Verpflegung war. In der Bahn waren wir ein buntes, sommerwütendes Volkchen von Fährtenhungen. Unsere Wirtin hielt ihren Betrieb mit einigen Mädchen und einem alten, mürrischen Faktotum in Schwung, das mit einem kleinen Wägelchen und dem dazu passenden Pferd die Koffer und im Notfall auch einen Gast von und nach der Talbahn schaukelte. Nach mehreren sonnigen Tagen richtete sich doch der alte Rubezahl plötzlich auf große Wäsche ein. Es sah aus, als hätte er das ganze vorangegangene Jahr nicht mehr geschwitzt. Es brodelten, brauten und wogten die Nebel-

Naturschönheiten entgehen lassen. Meine gute Mutter hat mich zum Platzeln, in der Hauptsache mit „Fressen“ gefüllt, denn es war ja Kriegszeit, und überhaupt glaubte meine Mutter immer, ich müßte verhungern, wenn ich nicht in ihrer Verpflegung war. In der Bahn waren wir ein buntes, sommerwütendes Volkchen von Fährtenhungen. Unsere Wirtin hielt ihren Betrieb mit einigen Mädchen und einem alten, mürrischen Faktotum in Schwung, das mit einem kleinen Wägelchen und dem dazu passenden Pferd die Koffer und im Notfall auch einen Gast von und nach der Talbahn schaukelte. Nach mehreren sonnigen Tagen richtete sich doch der alte Rubezahl plötzlich auf große Wäsche ein. Es sah aus, als hätte er das ganze vorangegangene Jahr nicht mehr geschwitzt. Es brodelten, brauten und wogten die Nebel-

Naturschönheiten entgehen lassen. Meine gute Mutter hat mich zum Platzeln, in der Hauptsache mit „Fressen“ gefüllt, denn es war ja Kriegszeit, und überhaupt glaubte meine Mutter immer, ich müßte verhungern, wenn ich nicht in ihrer Verpflegung war. In der Bahn waren wir ein buntes, sommerwütendes Volkchen von Fährtenhungen. Unsere Wirtin hielt ihren Betrieb mit einigen Mädchen und einem alten, mürrischen Faktotum in Schwung, das mit einem kleinen Wägelchen und dem dazu passenden Pferd die Koffer und im Notfall auch einen Gast von und nach der Talbahn schaukelte. Nach mehreren sonnigen Tagen richtete sich doch der alte Rubezahl plötzlich auf große Wäsche ein. Es sah aus, als hätte er das ganze vorangegangene Jahr nicht mehr geschwitzt. Es brodelten, brauten und wogten die Nebel-

Naturschönheiten entgehen lassen. Meine gute Mutter hat mich zum Platzeln, in der Hauptsache mit „Fressen“ gefüllt, denn es war ja Kriegszeit, und überhaupt glaubte meine Mutter immer, ich müßte verhungern, wenn ich nicht in ihrer Verpflegung war. In der Bahn waren wir ein buntes, sommerwütendes Volkchen von Fährtenhungen. Unsere Wirtin hielt ihren Betrieb mit einigen Mädchen und einem alten, mürrischen Faktotum in Schwung, das mit einem kleinen Wägelchen und dem dazu passenden Pferd die Koffer und im Notfall auch einen Gast von und nach der Talbahn schaukelte. Nach mehreren sonnigen Tagen richtete sich doch der alte Rubezahl plötzlich auf große Wäsche ein. Es sah aus, als hätte er das ganze vorangegangene Jahr nicht mehr geschwitzt. Es brodelten, brauten und wogten die Nebel-

Naturschönheiten entgehen lassen. Meine gute Mutter hat mich zum Platzeln, in der Hauptsache mit „Fressen“ gefüllt, denn es war ja Kriegszeit, und überhaupt glaubte meine Mutter immer, ich müßte verhungern, wenn ich nicht in ihrer Verpflegung war. In der Bahn waren wir ein buntes, sommerwütendes Volkchen von Fährtenhungen. Unsere Wirtin hielt ihren Betrieb mit einigen Mädchen und einem alten, mürrischen Faktotum in Schwung, das mit einem kleinen Wägelchen und dem dazu passenden Pferd die Koffer und im Notfall auch einen Gast von und nach der Talbahn schaukelte. Nach mehreren sonnigen Tagen richtete sich doch der alte Rubezahl plötzlich auf große Wäsche ein. Es sah aus, als hätte er das ganze vorangegangene Jahr nicht mehr geschwitzt. Es brodelten, brauten und wogten die Nebel-

Naturschönheiten entgehen lassen. Meine gute Mutter hat mich zum Platzeln, in der Hauptsache mit „Fressen“ gefüllt, denn es war ja Kriegszeit, und überhaupt glaubte meine Mutter immer, ich müßte verhungern, wenn ich nicht in ihrer Verpflegung war. In der Bahn waren wir ein buntes, sommerwütendes Volkchen von Fährtenhungen. Unsere Wirtin hielt ihren Betrieb mit einigen Mädchen und einem alten, mürrischen Faktotum in Schwung, das mit einem kleinen Wägelchen und dem dazu passenden Pferd die Koffer und im Notfall auch einen Gast von und nach der Talbahn schaukelte. Nach mehreren sonnigen Tagen richtete sich doch der alte Rubezahl plötzlich auf große Wäsche ein. Es sah aus, als hätte er das ganze vorangegangene Jahr nicht mehr geschwitzt. Es brodelten, brauten und wogten die Nebel-

Naturschönheiten entgehen lassen. Meine gute Mutter hat mich zum Platzeln, in der Hauptsache mit „Fressen“ gefüllt, denn es war ja Kriegszeit, und überhaupt glaubte meine Mutter immer, ich müßte verhungern, wenn ich nicht in ihrer Verpflegung war. In der Bahn waren wir ein buntes, sommerwütendes Volkchen von Fährtenhungen. Unsere Wirtin hielt ihren Betrieb mit einigen Mädchen und einem alten, mürrischen Faktotum in Schwung, das mit einem kleinen Wägelchen und dem dazu passenden Pferd die Koffer und im Notfall auch einen Gast von und nach der Talbahn schaukelte. Nach mehreren sonnigen Tagen richtete sich doch der alte Rubezahl plötzlich auf große Wäsche ein. Es sah aus, als hätte er das ganze vorangegangene Jahr nicht mehr geschwitzt. Es brodelten, brauten und wogten die Nebel-

Naturschönheiten entgehen lassen. Meine gute Mutter hat mich zum Platzeln, in der Hauptsache mit „Fressen“ gefüllt, denn es war ja Kriegszeit, und überhaupt glaubte meine Mutter immer, ich müßte verhungern, wenn ich nicht in ihrer Verpflegung war. In der Bahn waren wir ein buntes, sommerwütendes Volkchen von Fährtenhungen. Unsere Wirtin hielt ihren Betrieb mit einigen Mädchen und einem alten, mürrischen Faktotum in Schwung, das mit einem kleinen Wägelchen und dem dazu passenden Pferd die Koffer und im Notfall auch einen Gast von und nach der Talbahn schaukelte. Nach mehreren sonnigen Tagen richtete sich doch der alte Rubezahl plötzlich auf große Wäsche ein. Es sah aus, als hätte er das ganze vorangegangene Jahr nicht mehr geschwitzt. Es brodelten, brauten und wogten die Nebel-

Naturschönheiten entgehen lassen. Meine gute Mutter hat mich zum Platzeln, in der Hauptsache mit „Fressen“ gefüllt, denn es war ja Kriegszeit, und überhaupt glaubte meine Mutter immer, ich müßte verhungern, wenn ich nicht in ihrer Verpflegung war. In der Bahn waren wir ein buntes, sommerwütendes Volkchen von Fährtenhungen. Unsere Wirtin hielt ihren Betrieb mit einigen Mädchen und einem alten, mürrischen Faktotum in Schwung, das mit einem kleinen Wägelchen und dem dazu passenden Pferd die Koffer und im Notfall auch einen Gast von und nach der Talbahn schaukelte. Nach mehreren sonnigen Tagen richtete sich doch der alte Rubezahl plötzlich auf große Wäsche ein. Es sah aus, als hätte er das ganze vorangegangene Jahr nicht mehr geschwitzt. Es brodelten, brauten und wogten die Nebel-

Naturschönheiten entgehen lassen. Meine gute Mutter hat mich zum Platzeln, in der Hauptsache mit „Fressen“ gefüllt, denn es war ja Kriegszeit, und überhaupt glaubte meine Mutter immer, ich müßte verhungern, wenn ich nicht in ihrer Verpflegung war. In der Bahn waren wir ein buntes, sommerwütendes Volkchen von Fährtenhungen. Unsere Wirtin hielt ihren Betrieb mit einigen Mädchen und einem alten, mürrischen Faktotum in Schwung, das mit einem kleinen Wägelchen und dem dazu passenden Pferd die Koffer und im Notfall auch einen Gast von und nach der Talbahn schaukelte. Nach mehreren sonnigen Tagen richtete sich doch der alte Rubezahl plötzlich auf große Wäsche ein. Es sah aus, als hätte er das ganze vorangegangene Jahr nicht mehr geschwitzt. Es brodelten, brauten und wogten die Nebel-

Naturschönheiten entgehen lassen. Meine gute Mutter hat mich zum Platzeln, in der Hauptsache mit „Fressen“ gefüllt, denn es war ja Kriegszeit, und überhaupt glaubte meine Mutter immer, ich müßte verhungern, wenn ich nicht in ihrer Verpflegung war. In der Bahn waren wir ein buntes, sommerwütendes Volkchen von Fährtenhungen. Unsere Wirtin hielt ihren Betrieb mit einigen Mädchen und einem alten, mürrischen Faktotum in Schwung, das mit einem kleinen Wägelchen und dem dazu passenden Pferd die Koffer und im Notfall auch einen Gast von und nach der Talbahn schaukelte. Nach mehreren sonnigen Tagen richtete sich doch der alte Rubezahl plötzlich auf große Wäsche ein. Es sah aus, als hätte er das ganze vorangegangene

# EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach



mit den amtlichen Bekanntmachungen

Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26

Dienstag, den 17. August 1976

Nr. 66

## Hochbetrieb auf der Rollschuhbahn und im Schützenhaus

### Egelsbach stand im Zeichen sportlicher Aktivitäten

Am vergangenen Wochenende wurde das Leben in Egelsbach von zwei sportlichen Großveranstaltungen gekennzeichnet. Dabei war es einmal nicht König Fußball, der das Zepher schwingen, und es waren auch keine nacholympischen Leichtathletikwettkämpfe, die von sich reden machten. Zwei Sportarten, die sonst nicht so sehr im Rampenlicht der Öffentlichkeit stehen, übten ihre Anziehungskraft auf die Egelsbacher aus und hatten Rekordbeteiligung.

Da war als erstes der 5-Städte-Wettkampf im Rollschuhlauf, zu dem sich zwei Tage lang eine große Anzahl von Läuferinnen und Läufern aus Hanau, Gießen, Darmstadt, Langen und Egelsbach auf der Rollschuhbahn einstellten. Die Teilnehmer, die sich an dem Sonntagmorgen in der Früh zum Start versammelten, waren zum Teil schon sehr erfahren. Die Teilnehmer, die sich an dem Sonntagmorgen in der Früh zum Start versammelten, waren zum Teil schon sehr erfahren.

Und was in den vergangenen Jahren niemals möglich war, wurde an diesem Wochenende Wirklichkeit: es war schönes Wetter. Auf Anlieh konnte eine Rollschuhveranstaltung über den Asphalt gehen, man brauchte keine Gummireifen, die Bahn zu trocken, und das früher öfter der Fall war, man mußte den Termin nicht verschieben, wozu die Egelsbacher Rollschuhläufer schon verschiedene Male wegen des Wetters gezwungen waren. So konnte sich das Organisationsteam dieser SGR-Abteilung voll entfalten. Und wie es aufblühte. Die Teilnehmer, ob innerhalb oder außerhalb der Bahn, hatten nur Worte des Lobes. Alles klappte wie am Schnürchen, jeder kam auf seine Kosten. Freilich: ein Vorzug allein war es für die Mitglieder der Roll- und Eissportabteilung nicht. Jeder einzelne hatte sein Pöstchen, hatte seine Arbeit. Aber auch das machte Spaß. Gabe es eine Meisterschaft in der Organisation und dem ganzen Drumherum, sie wäre den Egelsbachern sicher gewesen.

Auf der Bahn mußte man den starken Vereinen aus den Großstädten den Vorrang lassen. Hinter Hanau, Gießen und Darmstadt kam Egelsbach auf den vierten, der REC Langen auf den fünften Platz. Dennoch zeigten die Läufer gute Leistungen, und die Verantwortlichen waren zufrieden.

Beim Schaulaufen fanden der Formelstanz der SGR, der Schautanz von Doris und Edl Jung sowie der Lauf von Sabine Kühn und auch die Rock-Fantasia von Alice Schumann und Birgit Schröder großen Beifall, wurden die Leistungen auswärtiger Hessenmeister beklatscht und waren die Zuschauer vom Schautanz der Cornelia Schmolz aus Hanau, die Vierte der Weltmeisterschaft war, sehr begeistert. Es gäbe noch viele Einzelleistungen zu erwähnen, die alle zu dem Gesamteindruck führten, daß dieses Städtevergleichsturnier eine wunderbare und großartige Veranstaltung war.

Eine ganz andere Sportart hatte ebenfalls viele Akteure und Beteiligte in ihren Bann gezogen: der Schießsport. Zum zweiten Male hatte die Schützengesellschaft ein Turnier für die Egelsbacher Vereine ausgerichtet. War man im vergangenen Jahr bereits mit einer Beteiligung von 16 Mannschaften sehr zufrieden, so wurde dieser Erfolg diesmal mit 20

Edl Jung sowie der Lauf von Sabine Kühn und auch die Rock-Fantasia von Alice Schumann und Birgit Schröder großen Beifall, wurden die Leistungen auswärtiger Hessenmeister beklatscht und waren die Zuschauer vom Schautanz der Cornelia Schmolz aus Hanau, die Vierte der Weltmeisterschaft war, sehr begeistert. Es gäbe noch viele Einzelleistungen zu erwähnen, die alle zu dem Gesamteindruck führten, daß dieses Städtevergleichsturnier eine wunderbare und großartige Veranstaltung war.

Eine ganz andere Sportart hatte ebenfalls viele Akteure und Beteiligte in ihren Bann gezogen: der Schießsport. Zum zweiten Male hatte die Schützengesellschaft ein Turnier für die Egelsbacher Vereine ausgerichtet. War man im vergangenen Jahr bereits mit einer Beteiligung von 16 Mannschaften sehr zufrieden, so wurde dieser Erfolg diesmal mit 20

Man schätzte die Teilnehmerzahl auf ca. 100 Mannschaften. Die Teilnehmerzahl war ein Beweis für die Beliebtheit des Schießsports in Egelsbach.

Die Teilnehmerzahl war ein Beweis für die Beliebtheit des Schießsports in Egelsbach.

Die Teilnehmerzahl war ein Beweis für die Beliebtheit des Schießsports in Egelsbach.

Die Teilnehmerzahl war ein Beweis für die Beliebtheit des Schießsports in Egelsbach.

Die Teilnehmerzahl war ein Beweis für die Beliebtheit des Schießsports in Egelsbach.

Die Teilnehmerzahl war ein Beweis für die Beliebtheit des Schießsports in Egelsbach.

Die Teilnehmerzahl war ein Beweis für die Beliebtheit des Schießsports in Egelsbach.

Die Teilnehmerzahl war ein Beweis für die Beliebtheit des Schießsports in Egelsbach.

Die Teilnehmerzahl war ein Beweis für die Beliebtheit des Schießsports in Egelsbach.

Die Teilnehmerzahl war ein Beweis für die Beliebtheit des Schießsports in Egelsbach.

Die Teilnehmerzahl war ein Beweis für die Beliebtheit des Schießsports in Egelsbach.

Die Teilnehmerzahl war ein Beweis für die Beliebtheit des Schießsports in Egelsbach.

Die Teilnehmerzahl war ein Beweis für die Beliebtheit des Schießsports in Egelsbach.

Die Teilnehmerzahl war ein Beweis für die Beliebtheit des Schießsports in Egelsbach.

Die Teilnehmerzahl war ein Beweis für die Beliebtheit des Schießsports in Egelsbach.

Die Teilnehmerzahl war ein Beweis für die Beliebtheit des Schießsports in Egelsbach.

Die Teilnehmerzahl war ein Beweis für die Beliebtheit des Schießsports in Egelsbach.

Die Teilnehmerzahl war ein Beweis für die Beliebtheit des Schießsports in Egelsbach.

Die Teilnehmerzahl war ein Beweis für die Beliebtheit des Schießsports in Egelsbach.

Die Teilnehmerzahl war ein Beweis für die Beliebtheit des Schießsports in Egelsbach.

Die Teilnehmerzahl war ein Beweis für die Beliebtheit des Schießsports in Egelsbach.

Die Teilnehmerzahl war ein Beweis für die Beliebtheit des Schießsports in Egelsbach.

Die Teilnehmerzahl war ein Beweis für die Beliebtheit des Schießsports in Egelsbach.

Die Teilnehmerzahl war ein Beweis für die Beliebtheit des Schießsports in Egelsbach.

Die Teilnehmerzahl war ein Beweis für die Beliebtheit des Schießsports in Egelsbach.

Die Teilnehmerzahl war ein Beweis für die Beliebtheit des Schießsports in Egelsbach.

Die Teilnehmerzahl war ein Beweis für die Beliebtheit des Schießsports in Egelsbach.

Die Teilnehmerzahl war ein Beweis für die Beliebtheit des Schießsports in Egelsbach.

Die Teilnehmerzahl war ein Beweis für die Beliebtheit des Schießsports in Egelsbach.

Die Teilnehmerzahl war ein Beweis für die Beliebtheit des Schießsports in Egelsbach.

Die Teilnehmerzahl war ein Beweis für die Beliebtheit des Schießsports in Egelsbach.

Die Teilnehmerzahl war ein Beweis für die Beliebtheit des Schießsports in Egelsbach.

Die Teilnehmerzahl war ein Beweis für die Beliebtheit des Schießsports in Egelsbach.

Die Teilnehmerzahl war ein Beweis für die Beliebtheit des Schießsports in Egelsbach.

Die Teilnehmerzahl war ein Beweis für die Beliebtheit des Schießsports in Egelsbach.

Die Teilnehmerzahl war ein Beweis für die Beliebtheit des Schießsports in Egelsbach.

Die Teilnehmerzahl war ein Beweis für die Beliebtheit des Schießsports in Egelsbach.

Die Teilnehmerzahl war ein Beweis für die Beliebtheit des Schießsports in Egelsbach.

Die Teilnehmerzahl war ein Beweis für die Beliebtheit des Schießsports in Egelsbach.

Die Teilnehmerzahl war ein Beweis für die Beliebtheit des Schießsports in Egelsbach.

Die Teilnehmerzahl war ein Beweis für die Beliebtheit des Schießsports in Egelsbach.

Die Teilnehmerzahl war ein Beweis für die Beliebtheit des Schießsports in Egelsbach.

Mannschaften übertrafen. Es habe Leistungen gegeben, sagte Vorsitzender Heinz Heck, auf die selbst aktive Schützen stolz sein können. Man merkte, daß die einzelnen Vereinsmitglieder vom Angebot ihrer aktiven Kollegen Gebrauch gemacht und vorher auf dem Schießstand trainiert hatten. Die Beteiligung ging quer durch alle Egelsbacher Vereine.

Vormittags zickten die Kugeln aus den Lauffgewehren. Zehn Schuß hatte jeder Schütze abzugeben, aus drei Personen bestand eine Staffel. Titelverteidiger war die Mannschaft der SGE-Boxabteilung, die jedoch nur auf den dritten Platz kam. Gewinner des Wanderpokals wurde in diesem Jahr die Mannschaft des Tansportclubs, bei der Dieter Dreiflön, Rudolf Thiel und Philipp Weber die ruhige Hand und den sicheren Blick hatten. Sie erreichten zusammen 183 Ringe, das waren zehn Ringe weniger, als der Sieger im vergangenen Jahr erreicht hatte.

Auf den zweiten Platz kamen eigentlich zwei Mannschaften. Je 163 Ringe hatten der Angelsportverein und die Boxer. Hier mußten die geschossenen Zehner entschieden, von denen die Angler zwei gegen einen der Boxer aufzuweisen hatten. Für die Angler schossen Josef Holy, Friedel Rüter und Gerhard Stief, für die Boxer hoben die Elitine Bernd Rüter, Karl Schreilweis und Norbert Schreilweis.

Beste Einzelschütze des Tages wurde Günther Giersdorf von der DLRG mit 89 von 100 möglichen Ringen. Er erhielt eine Ehrennadel und einen Wappenstein der Gemeinde. Erster Belegordner Friedel Weiz sagte bei der Überreichung, die sprichwörtlich gute Zusammenarbeit und Harmonie zwischen den Egelsbacher Vereinen sei bei dieser Veranstaltung wieder einmal sehr deutlich geworden. Für die Veranstalter hatte der Belegordner eine Schleck.

Auf den zweiten Platz in der Einzelwertung kam Gerhard Stief vom Angelsportverein mit 66 Ringen. Dieses Ergebnis ist bemerkenswert, denn bei den zehn Schüssen war eine „Fehl-Karte“, 66 Ringe erzielte gleich zwei Teilnehmer: Manfred Goldstein von der Fechtwehr und Rudolf Thiel vom Tansportclub.

Während beim Schießen selbst keine Zuschauer dabei sein dürfen, konnte man sich im Schützenhaus nicht übermüdeten Terrasse begeben. Den ganzen Tag über war genügend Leute da, die gespannt die einzelnen Ergebnisse verfolgten, und bei der Siegerehrung herrschte Hochbetrieb, der sich noch bis lange danach ausbreitete.

### Caritas-Ausschuß trifft sich

Der Caritas-Ausschuß der katholischen Gemeinde trifft sich zu einer wichtigen Besprechung am Mittwoch, dem 18. August, um 20 Uhr im Pfarrsaal. Es geht um die Neueinteilung der Bezirke und um die Altpfarrarbeit. Die Sammlung des Caritas im Juni brachte eine Summe von 3450 Mark, wovon die Hälfte in der Gemeinde verbleibt. Zu einer öffentlichen Sitzung hat der Pfarrgemeinderat für heute abend um 20 Uhr in den Pfarrsaal eingeladen.

### Firmlinge wandern

Das kommende Wochenende verbringen die Firmlinge in der Jugendherberge Burg Breuberg. Abfahrt ist für die Egelsbacher um 9 Uhr an der Kirche, für die Erzhilfster um 9.15 Uhr an der Kirche in Erlhausen. Für die Nachtwanderung der Firmlinge und der Jugend am Samstag, dem 28. August, werden noch Anmeldungen entgegengenommen.

### Sind die Steuern bezahlt?

Die Gemeindekasse weist darauf hin, daß am 15. August die 3. Rate Steuern und Gebühren sowie Gewerbesteuer fällig war. Da ab 20. August Steuermessungsschläge berechnet werden, ergeht die Bitte an alle ständigen Zahler, umgehend die noch ausstehenden Beträge zu überweisen, um sich dadurch selbst unnötige Kosten zu ersparen.

Nach kurzem, schwerem Leiden verstarb am 13. August 1976 unser

lieber

## MAX BARTSCH

im Alter von 78 Jahren.

In stiller Trauer:

Helene und Lulse Weber sowie alle Angehörigen

Egelsbach, Weedstraße 14  
Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 18. August 1976, um 15 Uhr auf dem Egelsbacher Friedhof statt.

### HERZLICHEN DANK

sagen wir allen, die unserem lieben Entschlafenen

## GEORG DAUBERT

das letzte Geleit gaben, die in Wort und Schrift sowie mit Kranz- und Blumenspenden ihre liebevolle Anteilnahme bekundeten. Besonderen Dank Frau Pfarrerin Trösken und den Alterskameradinnen und -kameraden des Jahrganges 1902/03.

In stiller Trauer

Die Angehörigen

Langen, den 13. 8. 76

Jahrgang 1900/01  
Die Busfahrt an d. Rhein findet Donnerstag, 19. 8., statt. Einsteigen 12.30 h am Jahnplatz.

Jahrgang 1931/32  
Wir treffen uns Samstag, 21. 8., bei Friedel Weber.

Ruhige Familie sucht in verkehrsgünstiger Lage von Langen schöne 4- bis 4 1/2-Zi.-Wohnung oder kleines Haus auch Altbau, ab 15. 11. 1976 zu mieten. Off.-Nr. 713 an die LZ

Wir suchen dringend eine

4-Zimmer-Wohnung für einen Angestellten. Rolladen-Schneider OHG

Mühlstraße 10 6073 Egelsbach Telefon 4126 n. Geschäftszeit 49361

Am 13. August grüner Wellenstich entfallen Hörli auf d. Namen Bubi. Gegen Belohnung abzugeben. bei

E. Schmidt Langen-Oberlinden Berliner Allee 1

Suche Pflegeeltern für 12 Monate alten Jungen.

Jasa, Friedrichstr. 21 Langen, ab 17 Uhr

15 M. Bauj. 68. TÜV 78, viele Extras, zu verkaufen. Besichtigung:

BP-Tankstelle Erhart Egelsbach

ERDBEERPFLANZEN  
Jeden Samstag-Sonntag abholbereit. Die Neuzuchtungen Corolla (früh) und Red Gaunle (mittelfrüh) statt 41 - 45 Pfg. nur 80 Pfg. Unter Züchler-schulz stehende Sorten nur zu Lizenzpreisen.

Baumschulen Pohlitz 6110 Dieburg Urberacher Weg Abzweig v. d. Darmstädter Straße Tel. 06071/22784

Zu verkaufen komplettes Schließzimmer sehr preiswert. Tel. 21912 ab 19 Uhr

Waschmaschinen Schnelldienst

Reparaturen und Ersatzteile für alle Fabrikate Firma Erich Kalusche Tel. 06103/73480

Auto-Felle Eigene Fertigung daher günstige Felldrucke. Wand- und Bodenlelle.

Fell-Lage Mörteliden Rüsselsheimer Str. 38

ALARMANLAGEN

Firma P. Hetterhoff Telefon 2 13 70

Wir gratulieren!

Frau Helene Niesen, Thüringer Straße 32, am 17. Herrn Franz Köster, Weeßstr. 21 zum 71. und Frau Katharine Becker, Schafhofstr. 23, zum 70. Geburtstag am 18. 8.

Möge das neue Jahr nur Gutes bringen, das wünscht Ihnen die LZ.

Goldene Hochzeit  
Die Eheleute Heinrich und Lina Gaubatz, Egelsbach, Niddstraße 22, feiern am 20. August das Fest der Goldenen Hochzeit. Herzlichen Glückwunsch.

Ein Beweis des Vertrauens der Kunden  
Aufsichtsratsvorsitzender Schimmel zum Geschäftsbericht

Die Spar- und Kreditbank e. G. Egelsbach hielt in der vergangenen Woche im Eigenheim ihre Generalversammlung ab. Einen Teilbericht hatten wir in unserer letzten Ausgabe gebracht. Heute soll Aufsichtsratsvorsitzender Ernst Schimmel für die Teilnehmer des Tages zu sprechen kommen.

Schimmel führte weiter aus: „Wenn das Jahr 1976 sich auch etwas freundlicher in seiner allgemeinen Wirtschaftslage bewegt, so möchte ich aber heute und hier nicht vergessen, daß diese Entwicklung, soweit wir sie für unser Institut in Anspruch nehmen, vornehmlich das Verdienst von Vorstand und allen Mitarbeitern war. Die Konkurrenz schläft nie, wir müssen immer am Ball bleiben, und Ihnen wollen wir keinen Grund zur Sorge geben, sondern Zufriedenheit und Freude an Ihrer Zusammenarbeit mit uns.“

Auf das Verhältnis zwischen Vorstand und Aufsichtsrat eingehend, sagte Schimmel, daß dies immer von großem gegenseitigen Vertrauen getragen gewesen sei. Er dankte Direktor Schäfer für seinen persönlichen Einsatz, der oft über die regulären Dienststunden hinausgegangen sei.

„Tunsmäßig schiedens aus dem Vorstand Georg Jost, aus dem Aufsichtsrat Ernst Schimmel und Walter Knöb aus. Alle drei Herren wurden von den Mitgliedern einstimmig wiedergewählt.“

Karl Becker aus Egelsbach wurde für seine 50jährige Mitgliedschaft bei der Spar- und Kreditbank geehrt. Ein Präsentkorb wird ihm zu Hause überreicht werden, da er aus gesundheitlichen Gründen an der Generalversammlung nicht teilnehmen konnte.

Ertrag und Gewinn  
Die Spar- und Kreditbank hatte im vergangenen Geschäftsjahr einen Gesamtertrag von 1.260.542 Mark und lag damit um 13.900 Mark unter dem des Vorjahres. Durch eine geschickte Geschäftspolitik konnte man aber auch die Summe der Aufwendungen niedriger halten, so daß nach deren Abzug vom Ertrag immerhin eine Gewinnzuwachsung von 67.000 Mark vorgesehen und das Eigenkapital um 21,7 Prozent erhöht werden konnten. Die auf der Generalversammlung anwesenden Mitglieder lobten diese Entwicklung und stimmten der vorgeschlagenen Gewinnausschüttung von 8 Prozent Dividende auf die Geschäftsanteile zu. Der effektive Reingewinn des Geschäftsjahres 1975 betrug 71.796,32 DM.

Die Spar- und Kreditbank hatte im vergangenen Geschäftsjahr einen Gesamtertrag von 1.260.542 Mark und lag damit um 13.900 Mark unter dem des Vorjahres. Durch eine geschickte Geschäftspolitik konnte man aber auch die Summe der Aufwendungen niedriger halten, so daß nach deren Abzug vom Ertrag immerhin eine Gewinnzuwachsung von 67.000 Mark vorgesehen und das Eigenkapital um 21,7 Prozent erhöht werden konnten. Die auf der Generalversammlung anwesenden Mitglieder lobten diese Entwicklung und stimmten der vorgeschlagenen Gewinnausschüttung von 8 Prozent Dividende auf die Geschäftsanteile zu. Der effektive Reingewinn des Geschäftsjahres 1975 betrug 71.796,32 DM.

Die Spar- und Kreditbank hatte im vergangenen Geschäftsjahr einen Gesamtertrag von 1.260.542 Mark und lag damit um 13.900 Mark unter dem des Vorjahres. Durch eine geschickte Geschäftspolitik konnte man aber auch die Summe der Aufwendungen niedriger halten, so daß nach deren Abzug vom Ertrag immerhin eine Gewinnzuwachsung von 67.000 Mark vorgesehen und das Eigenkapital um 21,7 Prozent erhöht werden konnten. Die auf der Generalversammlung anwesenden Mitglieder lobten diese Entwicklung und stimmten der vorgeschlagenen Gewinnausschüttung von 8 Prozent Dividende auf die Geschäftsanteile zu. Der effektive Reingewinn des Geschäftsjahres 1975 betrug 71.796,32 DM.

Die Spar- und Kreditbank hatte im vergangenen Geschäftsjahr einen Gesamtertrag von 1.260.542 Mark und lag damit um 13.900 Mark unter dem des Vorjahres. Durch eine geschickte Geschäftspolitik konnte man aber auch die Summe der Aufwendungen niedriger halten, so daß nach deren Abzug vom Ertrag immerhin eine Gewinnzuwachsung von 67.000 Mark vorgesehen und das Eigenkapital um 21,7 Prozent erhöht werden konnten. Die auf der Generalversammlung anwesenden Mitglieder lobten diese Entwicklung und stimmten der vorgeschlagenen Gewinnausschüttung von 8 Prozent Dividende auf die Geschäftsanteile zu. Der effektive Reingewinn des Geschäftsjahres 1975 betrug 71.796,32 DM.

Die Spar- und Kreditbank hatte im vergangenen Geschäftsjahr einen Gesamtertrag von 1.260.542 Mark und lag damit um 13.900 Mark unter dem des Vorjahres. Durch eine geschickte Geschäftspolitik konnte man aber auch die Summe der Aufwendungen niedriger halten, so daß nach deren Abzug vom Ertrag immerhin eine Gewinnzuwachsung von 67.000 Mark vorgesehen und das Eigenkapital um 21,7 Prozent erhöht werden konnten. Die auf der Generalversammlung anwesenden Mitglieder lobten diese Entwicklung und stimmten der vorgeschlagenen Gewinnausschüttung von 8 Prozent Dividende auf die Geschäftsanteile zu. Der effektive Reingewinn des Geschäftsjahres 1975 betrug 71.796,32 DM.

Die Spar- und Kreditbank hatte im vergangenen Geschäftsjahr einen Gesamtertrag von 1.260.542 Mark und lag damit um 13.900 Mark unter dem des Vorjahres. Durch eine geschickte Geschäftspolitik konnte man aber auch die Summe der Aufwendungen niedriger halten, so daß nach deren Abzug vom Ertrag immerhin eine Gewinnzuwachsung von 67.000 Mark vorgesehen und das Eigenkapital um 21,7 Prozent erhöht werden konnten. Die auf der Generalversammlung anwesenden Mitglieder lobten diese Entwicklung und stimmten der vorgeschlagenen Gewinnausschüttung von 8 Prozent Dividende auf die Geschäftsanteile zu. Der effektive Reingewinn des Geschäftsjahres 1975 betrug 71.796,32 DM.

Die Spar- und Kreditbank hatte im vergangenen Geschäftsjahr einen Gesamtertrag von 1.260.542 Mark und lag damit um 13.900 Mark unter dem des Vorjahres. Durch eine geschickte Geschäftspolitik konnte man aber auch die Summe der Aufwendungen niedriger halten, so daß nach deren Abzug vom Ertrag immerhin eine Gewinnzuwachsung von 67.000 Mark vorgesehen und das Eigenkapital um 21,7 Prozent erhöht werden konnten. Die auf der Generalversammlung anwesenden Mitglieder lobten diese Entwicklung und stimmten der vorgeschlagenen Gewinnausschüttung von 8 Prozent Dividende auf die Geschäftsanteile zu. Der effektive Reingewinn des Geschäftsjahres 1975 betrug 71.796,32 DM.

Die Spar- und Kreditbank hatte im vergangenen Geschäftsjahr einen Gesamtertrag von 1.260.542 Mark und lag damit um 13.900 Mark unter dem des Vorjahres. Durch eine geschickte Geschäftspolitik konnte man aber auch die Summe der Aufwendungen niedriger halten, so daß nach deren Abzug vom Ertrag immerhin eine Gewinnzuwachsung von 67.000 Mark vorgesehen und das Eigenkapital um 21,7 Prozent erhöht werden konnten. Die auf der Generalversammlung anwesenden Mitglieder lobten diese Entwicklung und stimmten der vorgeschlagenen Gewinnausschüttung von 8 Prozent Dividende auf die Geschäftsanteile zu. Der effektive Reingewinn des Geschäftsjahres 1975 betrug 71.796,32 DM.

Die Spar- und Kreditbank hatte im vergangenen Geschäftsjahr einen Gesamtertrag von 1.260.542 Mark und lag damit um 13.900 Mark unter dem des Vorjahres. Durch eine geschickte Geschäftspolitik konnte man aber auch die Summe der Aufwendungen niedriger halten, so daß nach deren Abzug vom Ertrag immerhin eine Gewinnzuwachsung von 67.000 Mark vorgesehen und das Eigenkapital um 21,7 Prozent erhöht werden konnten. Die auf der Generalversammlung anwesenden Mitglieder lobten diese Entwicklung und stimmten der vorgeschlagenen Gewinnausschüttung von 8 Prozent Dividende auf die Geschäftsanteile zu. Der effektive Reingewinn des Geschäftsjahres 1975 betrug 71.796,32 DM.

Die Spar- und Kreditbank hatte im vergangenen Geschäftsjahr einen Gesamtertrag von 1.260.542 Mark und lag damit um 13.900 Mark unter dem des Vorjahres. Durch eine geschickte Geschäftspolitik konnte man aber auch die Summe der Aufwendungen niedriger halten, so daß nach deren Abzug vom Ertrag immerhin eine Gewinnzuwachsung von 67.000 Mark vorgesehen und das Eigenkapital um 21,7 Prozent erhöht werden konnten. Die auf der Generalversammlung anwesenden Mitglieder lobten diese Entwicklung und stimmten der vorgeschlagenen Gewinnausschüttung von 8 Prozent Dividende auf die Geschäftsanteile zu. Der effektive Reingewinn des Geschäftsjahres 1975 betrug 71.796,32 DM.

Die Spar- und Kreditbank hatte im vergangenen Geschäftsjahr einen Gesamtertrag von 1.260.542 Mark und lag damit um 13.900 Mark unter dem des Vorjahres. Durch eine geschickte Geschäftspolitik konnte man aber auch die Summe der Aufwendungen niedriger halten, so daß nach deren Abzug vom Ertrag immerhin eine Gewinnzuwachsung von 67.000 Mark vorgesehen und das Eigenkapital um 21,7 Prozent erhöht werden konnten. Die auf der Generalversammlung anwesenden Mitglieder lobten diese Entwicklung und stimmten der vorgeschlagenen Gewinnausschüttung von 8 Prozent Dividende auf die Geschäftsanteile zu. Der effektive Reingewinn des Geschäftsjahres 1975 betrug 71.796,32 DM.

Die Spar- und Kreditbank hatte im vergangenen Geschäftsjahr einen Gesamtertrag von 1.260.542 Mark und lag damit um 13.900 Mark unter dem des Vorjahres. Durch eine geschickte Geschäftspolitik konnte man aber auch die Summe der Aufwendungen niedriger halten, so daß nach deren Abzug vom Ertrag immerhin eine Gewinnzuwachsung von 67.000 Mark vorgesehen und das Eigenkapital um 21,7 Prozent erhöht werden konnten. Die auf der Generalversammlung anwesenden Mitglieder lobten diese Entwicklung und stimmten der vorgeschlagenen Gewinnausschüttung von 8 Prozent Dividende auf die Geschäftsanteile zu. Der effektive Reingewinn des Geschäftsjahres 1975 betrug 71.796,32 DM.

Die Spar- und Kreditbank hatte im vergangenen Geschäftsjahr einen Gesamtertrag von 1.260.542 Mark und lag damit um 13.900 Mark unter dem des Vorjahres. Durch eine geschickte Geschäftspolitik konnte man aber auch die Summe der Aufwendungen niedriger halten, so daß nach deren Abzug vom Ertrag immerhin eine Gewinnzuwachsung von 67.000 Mark vorgesehen und das Eigenkapital um 21,7 Prozent erhöht werden konnten. Die auf der Generalversammlung anwesenden Mitglieder lobten diese Entwicklung und stimmten der vorgeschlagenen Gewinnausschüttung von 8 Prozent Dividende auf die Geschäftsanteile zu. Der effektive Reingewinn des Geschäftsjahres 1975 betrug 71.796,32 DM.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

## MARTHA OHL

geb. Kaminski

dancken wir herzlich. Besonderen Dank sagen wir Herrn Pfarrer Kratz für seine trostreichen Worte, der Hausgemeinschaft Sofienstraße 37 sowie allen, die ihr das letzte Geleit gaben.

Im Namen der Hinterbliebenen

Renate Häusler geb. Ohl u. Familie Georg Ohl und Familie

Langen im August 1976

### WIR DANKEN

allen, die unserer lieben Mutter und Schwester

## Elisabeth Pfaff

geb. Schmidt

das letzte Geleit gaben, sie durch Kranz- und Blumenspenden ehrten und uns liebevolle Anteilnahme bekundeten.

Besonderen Dank sagen wir Herrn Pfarrer Giebner, den Schulkameradinnen u. -kameraden des Jahrgangs 04 05 sowie dem VdK Langen.

Familie Willi Pfaff  
Familie Friedrich Hofmann  
Susanna und Thill Schmidt

Langen, im August 1976

## Barbara Hugoth

geb. Pettchner

im 72. Lebensjahr.

In stiller Trauer:

Josef Hugoth  
Werner Johann und Frau Ingrid geb. Hugoth  
Enkelin Susanne sowie alle Angehörigen

Langen, den 17. August 1976  
Forstling 59

Die Beerdigung findet am Donnerstag, 19. August 1976, um 10.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Nach einem arbeitsreichen Leben und steter Fürsorge für seine Familie verschied am Sonntag mein lieber Mann, unser Vater, Großvater und Urgroßvater

## Theodor Herbert Lohse

\* 21. 9. 02 † 15. 8. 76

In stiller Trauer

Marie Lohse  
Walter und Inge Lohse  
Karl-Helz Kamphausen  
Margarete Kamphausen  
Klaus und Margarete Schaper  
Brigitte Müller  
Katja, Heike und Andrea

Langen, Mörfelder Landstraße 33  
Beerdigung am 19. 8. 1976, 13.30 Uhr, Langener Friedhof.  
Wir bitten von Beileidsbesuchen abzusehen.

### Würdevolle Bestattungen

Erd - Feuer - See - Überführungen - Sarglager - Bierbewache - Zierurnen Ausführung komplett. Besetzungen, alle Formalitäten, jederzeit erreichbar, auf Anruf Hausbesuch

»Pietät« Karl Darm seit über 90 Jahren in Familienbesitz 3070 Langen, Fahrgasse 1, Tel. 06103/22968

Am 12. August 1976 entschlief unsere liebe Mutter und Oma

## MARIE SCHIPEK

im 81. Lebensjahr

In stiller Trauer:

Kinder, Enkelkinder, Schwiegersohn und Angehörige

Langen  
Süd. Ringstraße 225  
Die Beerdigung findet am Freitag, dem 20. 8. 1976, um 10.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Die Punktspielsaison hat wieder begonnen

Nach der Sommerpause und einer kurzen Zeit der Vorbereitungsspiele...

Die A-Klasse Offenbach beginnt erst am kommenden Wochenende...

In der Gruppenliga Süd zum Beispiel holte keiner der drei designierten Meisterschaftsanwärter mehr als einen Punkt...

Am kommenden Sonntag empfängt die SG Egelsbach die Spvgg. Ober- und die FC Langen...

In der Bezirksklasse Darmstadt begann Erzhäuser mit einem 2:2 gegen Olympia Lorsch...

In der A-Klasse Darmstadt wird der FC Langen sein erstes Punktspiel in dieser Saison bestreiten...

Auch in der Bezirksklasse Frankfurt West triumphierte ein Neuling...

Auch in der A-Klasse Offenbach geht es am Sonntag los. Die SSG Langen...

In der A-Klasse Darmstadt gibt es sechs siegreiche Mannschaften...

In der Offenbacher B-Klasse erwartet der FC Offenbach den BS Offenbach...

Punkt in letzter Minute verloren

Spvgg. Griesheim 02/Fm. - SG Egelsbach 1:1 (0:1)

In ihrem ersten Spiel der neuen Gruppenliga-Saison reichte es für die SG Egelsbach nur zu einem Unentschieden...

ließ noch zwei Gegner ausfallen und knallte den Ball aus vollem Lauf flach und unhaltbar für den Torwart...

Die Abwehr war oft nicht im Bilde und wirkte in manchen Aktionen zu behäbig...

Ab der 15. Minute war das Feuer bei der SGE erloschen. Es schlichen sich Abspielfehler und Mißverständnisse ein...

Die SGE trat in folgender Formation an: Elstner, Seig, Müller, A. Fischer, Schärer, Zink, Graf, Rasch, Diehl und Werner.

Das Ausgleicher fiel Sekunden vor dem Abpfiff in der 90. Minute. Elstner...

Rüsselsheim nutzte die Schwächen der Clubabwehr

Nach dem 3:2-Sieg über den Bezirksligisten Sportfreunde Frankfurt trat der 1. FC Langen am Dienstagabend in Opel-Stadion...

wechsel trumpfte der 1. FC Langen noch einmal gehörig auf. Zunächst verfehlte Fischer beim Abschluß eines weiten Alleingangsdribblings...

Im Mittelfeld bot der Club dagegen zumindest eine Stunde lang recht gute Leistungen und die eigenen Angriffsfaktionen konnten sich ebenfalls sehen lassen.

Damit hatte der Langener Sturm allerdings offensichtlich sein Pulver verschossen und Rüsselsheim kam stärker auf...

Kurz vor der Pause leisteten sich dann aber die beiden jungen Außenverteidiger des Clubs Seida und Wobst, je einen groben Schritzer und verhielten dadurch den Flügelstürmern des VfR Rüsselsheim zu zwei Toren...

Der Club erwartet den Gruppenligisten FV 06 Sprendlingen

Bereits am vergangenen Sonntag begann in der Darmstädter A-Klasse, Gruppe West, die Vorhandrunde 76/77...

Gruppenliga nicht etwa einen Schock erlitten, sondern konnte ihre Leistungen seitdem erheblich steigern...

TV-Staffel unterbot DLV-Norm

Eine hervorragende Leistung zeigte die neugebildete 3x1000-m-Staffel des TV Langen bei den Kreisstaffelmeisterschaften im 98er Stadion in Darmstadt...

gezeichneten Zustand. Das Rennen verlief bis ins Ziel äußerst spannend. Der in erster Position laufende Uwe Schmitt zeigte trotz seines großen Trainingsrückstandes ein überraschend starkes Rennen...

Am Jahresanfang zog man im TV-Lager die Möglichkeit in Erwägung, mit Uwe Schmitt, Jürgen Beckers und Herbert Gehr eine Mittelstreckenstaffel zu formieren...

Schulbläuer Jürgen Beckers konnte mit einem leichten Vorsprung ins Rennen gehen, doch das primäre Ziel war ja das Erfüllen der Qualifikationszeit...

Erhard Heger sprang 7,05 m

Bei den Deutschen Leichtathletik-Jugendmeisterschaften im Bremerhavener Nordsee-Kampfe der Egelsbacher Leichtathletik-Nachwuchs umschickte mit Ausnahme von Martina Widmann über 3000 m...

Meier und lag damit an 6. Stelle. Bei seinem dritten Sprung, der eigentlich nicht mehr nötig gewesen wäre, zog sich Erhard Heger eine Prellung zu...



Nicht nur auf dem Tanzparkett fühlen sich die Mitglieder des Egelsbacher Tanzsportclubs wohl, am Sonntag beim Preßschießen der Vereine zeigten sie, daß sie auch ein sicheres Auge und eine ruhige Hand hatten...

ERGEBNISSE und Tabellen

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes Spvgg. Griesheim - SG Egelsbach, TSG Usingen - SG Egelsbach, etc.

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes 1. Spvgg. Ober- und, 2. Obererlenbach, 3. Heusenstamm, etc.

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes Am kommenden Wochenende, Ostheim - Obererlenbach, etc.

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes Bezirksklasse Darmstadt, FV Biblis - SV Hahn, etc.

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes 4. SKV Mörfelden, 5. RW Walldorf, 6. VfR Rüsselsheim, etc.

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes Am kommenden Wochenende, VfR Rüsselsheim - Erzhausen, etc.

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes Bezirksklasse Frankfurt West, Reichelsheim - SV Groß-Karben, etc.

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes Am kommenden Wochenende, Ostheim - Obererlenbach, etc.

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes Bezirksklasse Darmstadt, FV Biblis - SV Hahn, etc.

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes A-Klasse Darmstadt, Spvgg. Griesheim - TSV Goddelau, etc.

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes Am kommenden Wochenende, VfR Rüsselsheim - Erzhausen, etc.

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes Bezirksklasse Frankfurt West, Reichelsheim - SV Groß-Karben, etc.

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes Am kommenden Wochenende, Ostheim - Obererlenbach, etc.

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes Bezirksklasse Darmstadt, FV Biblis - SV Hahn, etc.

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes 10. Sparta Bürgel, 11. TuS SC Isenbürg, 12. SKG Spremlingen, etc.

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes Am nächsten Wochenende, VfR Rüsselsheim - Erzhausen, etc.

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes Bezirksklasse Frankfurt West, Reichelsheim - SV Groß-Karben, etc.

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes Am kommenden Wochenende, Ostheim - Obererlenbach, etc.

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes Bezirksklasse Darmstadt, FV Biblis - SV Hahn, etc.

Langener Zeitung

Verlag Buchdruckerei Kuhn KG, Darmstädter Straße 26, 3070 Langen, Tel. (06103) 21011, Herausgeber: Hans Lehmann, Redaktionsleitung: Hans Hoffer, Anzeigen: Ernst Kühn, Druck: Buchdruckerei Kuhn KG, Darmstädter Straße 26, 3070 Langen, Telefon (06103) 21011.

Large advertisement for 'kauf-park' featuring various products like Knaben-Jeans, Herren-Socken, Damen-Kittel, Büstenhalter, Frottieruch, Teppichfliesen, etc., with prices and promotional text.



# Langener Zeitung

Amtsveröffentlichungsblatt für die Behörden

ALLGEMEINER ANZEIGER HEIMATBLATT FÜR DIE STÄDTE LANGEN UND DEN DREIHEIMGAU

Jeden Dienstag mit der illustrierten Rundfunkbeilage „rtv“

Bezugspreis: monatl. 3,80 DM + 0,70 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,24 DM MwSt. enthalten). Im Postbezug 3,90 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5% MwSt.). Einzelpreis: dienstags 40 Pf., freitags 60 Pf. — Druck u. Verlag: Kühn KG, 0670 Langen bei Elm., Dammstraße 11, 26, Telefon 21011

## Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Anzeigenpreise: Im Anzeigenheft 0,55 DM für die adäquatspaltene Millimeterzeile, im Textteil 1,20 DM für die viergespaltene Millimeterzeile + 11% MwSt. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste 11. Anzeigenaufgabe bis 9 Uhr am Vortage des Erscheinens. Größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 67

Freitag, den 20. August 1976

80. Jahrgang

## Elektronische Hilfe im Mathe-Unterricht

Bremen will den offiziellen Gebrauch von Taschenrechnern erlauben

Das kleinste deutsche Bundesland ist dabei, ein Rechner-Exempel zu statuieren: Die Schulbehörde in Bremen arbeitet an Richtlinien, die noch in diesem Schuljahr die Arbeit mit Taschenrechnern im Unterricht der rund 230 Schulen des Zwei-Städte-Staates regeln sollen.

Eine senatorische Kundverfügung wird für die über 130 000 Schüler in Bremen und Bremerhaven verbindlich festlegen, daß, wenn und zu welcher Gelegenheit sie mathematisch in die Tasten greifen dürfen. Es sei nicht daran gedacht, Taschenrechner einzusetzen, um das Denken abzulösen, betont der Fachreferent für Lehrmittelbeschaffung in Bremen, Friedrich Geisler-Knickmann, aber: Die elektronische Hilfe verkürzt mechanische Rechenvorgänge. Bei der ohnehin nicht großen Zahl von Unterrichtsstunden kann damit die

nicht-wissenschaftlichen Rechnern bereits Sinus und Cosinus, in der Sekundarstufe II (Klassen 11 bis 13) werden im kaufmännischen Unterricht und in Statistik-Leistungskursen Spezialrechner für Statistik und Medizintechnik von den Pendlern bedient.

Unter anderem soll in der Anweisung festgelegt werden, daß ein Lehrer im Unterricht und für die Hausaufgaben nicht davon ausgehen darf, Schüler verfügten privat über Mini-Rechner. Geisler-Knickmann: „Andererseits wäre es aber unrealistisch, den Hausgebrauch der Rechner grundsätzlich zu verbieten oder nicht mehr zu erlauben, daß die

### Dem Herd treu

Die Sympathien gehören weiterhin Kindern und Küche; Kantor und Konto haben zu kämpfen. Nach einer Untersuchung des Statistischen Bundesamtes in Wiesbaden wurde festgestellt, daß zwar rund drei Viertel der Frauen zum Zeitpunkt der Eheschließung im Beruf leben stehen, aber jedes zweite Mädchen hört nach dem Jawort auf zu arbeiten.

Kinder ihren eigenen Taschenrechner in die Schule mitbringen. Dann müßten wir morgens zur Schule die Rechnerkommando aufstellen.“ Daß Taschenrechner zur Grundausstattung des Fachs Mathematik in den Schulen gehören wie Logarithmentafeln und Rechenschieber, ist in den nächsten Jahren angesichts knapper öffentlicher Mittel höchst unwahrscheinlich. Eine Logarithmentafel kostet derzeit rund drei, ein Rechenschieber zwölf, der billigste elektronische Handrechner für den Schulgebrauch jedoch 40 DM.

### Traumbeurteilung

Nach einer neuen Untersuchung heißen die Traumbeurteilung der deutschen Jugendlichen Automechaniker und Verkäuferin. Bei Auswertung der Befragungen ergab sich, daß Jungen und Mädchen gleichviel die Begegnung mit fiktionalen Personen als eines der wichtigsten Kriterien für diese Berufswahl angeben. Das Geld spielt natürlich auch eine Rolle: Eine Ableitungsleiterin kann es bis auf 3000 Mark monatlich bringen, ebenfalls ein Betriebsleiter mit Kfz-Meisterbrief.



Erika Pluhar hat jetzt ihre zweite LP herausgegeben: „Die Lobeslieder der Erika Pluhar“. Auch André Heller hat mitgemischt. Von ihm stammen die meisten Texte.



Cliff Richard wird der erste englische Sänger sein, der Aufnahmen in der Sowjetunion macht. In Moskau singt er russische Lieder.

## Hochhäuser sind nicht mehr gefragt

Magistrat soll Bebauungspläne ändern

In der letzten Sitzung des Bauausschusses stand neben der Diskussion um die Weiberrise (wir berichteten bereits darüber) ein anderer Tagesordnungspunkt im Kreuzfeuer der Meinungen. Die SPD hatte den Antrag eingebracht, den Bebauungsplan für den Bereich Westendstraße und Nordstraße dem Grundeigentümer zu ändern, daß die Hochhäuser entfallen und eine Bebauung nur bis zu vier Stockwerken zuzulassen. Außerdem sollte das Gebiet des Belzborn in den Flächennutzungsplan als Baugebiet aufgenommen werden.

Dazu erklärte SPD-Sprecher Ewald Rüber, daß man der NEV, die bereits vor einigen Jahren für den Belzborn als Baugebiet vorgesehen war, keinesfalls die Prioritäten nehmen, sondern deren Antrag von damals unterstützen wolle. Die Reduzierung des erstgenannten Bebauungsplans verlange einen Ausgleich

wonnere, wofür das Belzborngebiet in Frage komme. Diesen Argumenten dürfe sich auch der Umlandverband als entscheidende Behörde nicht verschließen.

Bedenken hatte Egon Hofmann (NEV), ob bei einer Verdrängerung des Bebauungsplans nicht rechtliche Ansprüche von Seiten der Grundeigentümer auf die Stadt zukämen. Er wollte dies erst vom Magistrat geprüft wissen, ehe man sich dazu entscheiden könne.

Jean-Paul Hoferer (CDU) sprach sich gegen eine Reduzierung aus. Eine Bebauung zwischen vier und neun Geschossen bringe Luft in die Gegend. Man habe damals den Bebauungsplan Steinberg für den gehobenen Stand der Beschäftigten habe öffnen wollen. Zum Belzborn habe er Bedenken, da dort

feuchter Grund vorliege, ob eine andere als Hochhausbebauung überhaupt für den Bauherrn wirtschaftlich sei.

Wenn ein Bebauungsplan rechtskräftig sei, wolle man den Bürgern die Möglichkeit eröffnen, in Langen wieder bauen zu können. Dieser Meinung schloß sich auch Dieter Bahr (FDP) an und brachte in Erinnerung, daß Langen nach Dietzenbach an zweiter Stelle mit unbewohnten Wohnungen stehe. Eine Hochhauspolitik fortzusetzen, sei ein teures Experiment.

Zu den Bedenken der NEV äußerte sich Baudirektor Peter Krentschler, Regreßansprüche könnten nicht entstehen, da der Bebauungsplan noch nicht rechtskräftig sei. Außerdem habe das Bauamt von den drei größten Grundeigentümern die Zusage, daß man gegen eine Änderung nichts einzuwenden habe, da der Plan, Hochhäuser zu bauen, ohnedies aufgegeben sei.

Nach einer eingehenden Diskussion einigte sich der Bauausschuss, die ganze Angelegenheit vom Magistrat prüfen zu lassen und dann die neue Vorlage vor den Ausschuss zu bringen.

## Üble Tyrannei an Kindern

Wer kennt „Micha“ oder den „Storch“?

Erst jetzt wurde der Kriminalpolizei bekannt, daß drei 11jährige Buben aus Dreieichenhain von mehreren Rowdies böse traktiert wurden. Die drei Freunde spielten am Nachmittag des 10. August im Erholungsgebiet Mühlital am dortigen Trimmplatz. Da erschienen drei Jugendliche und zwangen die jüngeren Kinder, über bestimmte Hindernisse zu klettern und zu springen und auch Zigaretten zu rauchen. Als sich die Schüler zu weigern versuchten, wurden sie von den Rowdies angespuckt und geschlagen. Einer drückte einem 11jährigen eine Zigarettenkippe auf dem rechten Unterarm aus. Anschließend stachen sie sämtliche Reifen an den Fahrrädern der Buben platt.

Es ist noch kein Mann in ihr Leben getreten, den sie gefreut hätte. Aber kann nicht im nächsten Jahr schon ein kommen, morgen vielleicht schon? Kein Mann aber, der zehn Jahre warten wollen, wenn er ein wirklicher Mann ist und sie liebt. Welchem Mann aber, wenn es zumutbar ist, auf dem Lichteleg zu sein und geduldig darauf zu warten, daß der Vater sagt: So, jetzt mag ich nicht mehr. Jetzt kennst du Bauer sein.

## Langener Feuerwehr schlug alle Einsatzrekorde

Während der fast zwei Monate andauernden Trocken- und Hitzeperiode waren Wald- und Flächenbrände aller Art an der Tagesordnung. Die Einsatzbilanz aller 38 Freiwilligen Feuerwehren des Kreises betrug im Juni/ Juli 7121 Einsatzstunden. Auch die Langener

Feuerwehr hatte einen wesentlichen Anteil an diesem tatkräftigen Löscheinsatz, da sie nicht nur für die Gemarkung Langen sowie für den Bereich der Bundesautobahn A 40 zwischen Sprendlingen und Egelsbach zuständig ist, sondern im Rahmen der nachbarschaftlichen

Löschhilfe im Bedarfsfall den Freiwilligen Feuerwehren von Egelsbach, Götzenhain, Sprendlingen, Zepfelnheim und Buchschlag zu Hilfe kommt.

Insgesamt konnte sie in der Zeit vom 7. Juni bis 24. Juli 90 Einsatz mit ca. 1034 Einsatzstunden verzeichnen. Zum Vergleich: 1975 waren es insgesamt 77 Einsätze bei insgesamt ca. 818 Einsatzstunden. „Rekordtage“ waren der 5. und 6. sowie der 17. Juli. So wurden am 5. Juli bei drei Waldbrand-Einsätzen 217 Einsatzstunden geleistet. Am nächsten Tag kam die Wehr bei neun Einsätzen in der Gemarkung Langen und in der Umgebung des Langener Waldes auf 164 Einsatzstunden. Während der meisten Einsätze der Brandbekämpfung dienten, benötigte die Feuerwehr am 17. Juli, als sich ein sintflutartiger Wolkenbruch über die Stadt Langen ergoß, ca. 153 Einsatzstunden (28 Einsatzorte), um die vielen überfluteten Keller leerzupumpen.

(Fortsetzung Seite 5)

## Am Wochenende ist Reitturnier

Der Kronenhof im Neurath wird am Wochenende wieder ein großes Reit- und Springturnier haben, das der Reit- und Fahrverein veranstaltet. Mehr als 400 Pferde werden gemeldet, so daß es ein abwechslungsreiches und umfangreiches Programm geben wird. Die Höhepunkte liegen am Sonntagnachmittag mit den großen Springprüfungen. Dazwischen gibt es unterhaltsame Einlagen und auch die beim Kronenhof sprichwörtlich gute „Gastronomie“ hat einiges zu bieten. Am Sonntagabend ist in der Reithalle der traditionelle Reiterball.

## Heute in der LZ:

Schüler unter Leistungsdruck  
MdL Denke drückte die Schulbank

Renten bleiben sicher  
SPD informiert

Sieben Tore für Sorgenkinder

Wandervogel war in Finnland

Veranstaltungen

Aktuelles vom Sport

## Heute ist Altstadtbegehung

Langens Parlamentarier werden sich heute um 17 Uhr am Vierhöfenbrunnen treffen, dazu sind auch alle Altstadtbewohner und -freunde eingeladen, um sich bei einem Gang durch die Altstadt ein Bild davon zu machen, welche Gebiete man auf die Denkmalliste setzen soll.

In unserer letzten Ausgabe hatten wir einige Paragraphen des Denkmalschutzgesetzes zitiert und offene Fragen dabei gefunden. Zur Information möchten wir jetzt vor dem Altstadtgespräch noch einige Erläuterungen zitieren, die der Hessische Landtag als Gesetzgeber dazu gegeben hat.

Zur Frage: „Wer bestimmt den Rahmen des Zumutbaren für einen Besitzer eines Denkmals?“ heißt es: „Der Begriff der Zumutbarkeit ist von der Rechtsprechung entwickelt worden und besagt, daß Eigentümer und Besitzer nur zu solchen Aufwendungen verpflichtet sind, die innerhalb der Sozialbindung

## Der Sheriff war zur Stelle

In unserer letzten Ausgabe berichteten wir über „Wildwest in der Dieburger Straße“ und hatten die Frage gestellt: Wo bleibt der Sheriff? Von dem Leiter der hiesigen Polizeistation, Hauptkommissar Paul Höffling, der sich angesprochen fühlte, erhielten wir die Auskunft, daß der „Sheriff“ in Form einer Polizeistreife wenige Minuten nach dem Anruf eines Anwohners zur Stelle war und auch Höffling hatte. Der nächtliche Störenfried, ein Bewohner des Hochhauses Dieburger Straße, wurde ermittelt und dingfest gemacht. Gegen ihn läuft nun eine Anzeige wegen nächtlicher Ruhe-

Der 25jährige hatte Feuerwerkskörper abgeschossen und seine Nachbarschaft in sehr ungebührlicher Weise aus dem Schlaf gerissen.

„Ich hoffe, daß dieser Fall einmalig bleiben wird“, erklärte Höffling, „denn wir werden mit aller Schärfe gegen Leute durchgreifen, die andere Bürger belästigen.“ Natürlich könne die Polizei nicht gleichzeitig überall sein. Was das Überschießen und laute Anfahren der Autos in dem gleichem Gebiet angeht, so stehe man diesem Problem einigermaßen hilflos gegenüber. Sicher könne man schwerpunktmäßig Streifen vorbeischießen, das sei auch der Fall, man könne aber niemandem verbieten, seine Autotür zu schließen. Natürlich werde man darauf achten, daß der Lärm nicht über das normale Maß ausgedehnt werde, und man werde auch Anzeigen erstatten bei mutwilligem Lärm, etwa beim rasanten Anfahren und längerem Laufenlassen der Motoren.

Dabei können die Anwohner helfen, wenn sie sich die amtlichen Kennzeichen der Störenfriede notieren und diese der Polizei mitteilen. Solche Anzeigen, die nicht anonym sein sollen, jedoch auf Wunsch vertraulich behandelt werden, können helfen, dem nächtlichen Unwesen ein Ende zu bereiten oder es zumindest einzuschränken.

Das große Problem, so Höffling, liegt darin, daß man die Konzeption für Schank- und Vergnügungsbetriebe erteilt habe, was aber nicht Sache der Polizei ist. Man könne jetzt auch nicht hinterher den Parkplatz sperren. Abgesehen von der rechtlichen Unmöglichkeit, würden dann die Fahrzeuge woanders geparkt und das Lärmproblem sei nicht gelöst. Dies geht nur durch Appellieren an die Vernunft der Kraftfahrer, und wenn dies nicht helfe, durch empfindliche Strafen.



## Ein Karo kommt selten allein

Die Mode hat das Karo wiederentdeckt. Dabei geht es sehr bunt oder aber auch sehr dezent in der Farbauswahl aus. Man kann selbst ein blickendes Karo, indem man verschiedene Karomuster zusammen trägt. Eine gebundene Bluse oder ein Blouson (Zettelmung links) futurisiert und dazu der Rock selbst oder einkleinert. Rechts daneben eine Strickjacke, vorn aus kariertem Wolstoff. Die vorderen Schnittmusterstücke werden aus Wolstoff geschnitten und an das Rückenstück angenäht. Dann werden die Strickärmel gestrickt und eingesetzt und die Kanten des Vorderstücks mit einem Strickband versehen, der um den Hals in einen Schlitzeinsatz auslaufen kann. Wichtig für das Material: Der Wolstoff sollte fest und flauschig und das Strickgarn nicht zu dick sein.

## TEENS unter sich

Zeit, die für mathematische Denkvorgänge zur Verfügung steht, intensiver genutzt werden.

Daß Taschenrechner in Bremen demnächst wie Schulbücher gratis für den Hausgebrauch ausgeteilt werden, heißt das schon wegen knapper Steuermittel nicht. Den Taschenrechner-Gebrauch deshalb aber gleich rund um zu verbieten, wie in anderen Bundesländern vorgesehen, hält der Bremer Oberlehrer für „nicht realistisch“.

Inzwischen, so schätzt die Bremer Schulbehörde, sind an zwei Dutzend Schulen in der Stadt Bremen zwischen 300 und 400 aus öffentlichen Mitteln angeschaffte Taschenrechner im mathematischen Einsatz, der gut Teil erst seit wenigen Monaten.

Mit einem einfachen Modell, das wenig mehr als das Addieren und Subtrahieren, Multiplizieren und Dividieren erlaubt, rechnen körperlich behinderte Kinder einer Sonderschule; Jungen und Mädchen der Sekundarstufe I (Klassen 9 und 10) mehrerer Schulzentren knacken mit komplizierten tech-

## Die Versuchung

ROMAN VON HANS ERNST

Copyright by Hans Ernst durch Verlag v. Graberg & Görg, Frankfurt/Main

(6. Fortsetzung)

Schau die bloß an, denkst er. Wie sie mit der Schlegelhacke winkt! Seine Antwort ist dann so, daß sie mit einem Ruck von der Ladentheke zurückfährt. Er sagt: „Hat dein Gemahl darum so früh ins Gras beißen müssen, weil er lautlos geirrt geht?“

Frau Cecilie schlägt die Augendeckel nieder und legt Trauer in ihre Stimme. „Mein seliger Valentin war in seiner Jugend schon immer ein bißl kranklich. Und als die schwere Krankheit über ihn gekommen ist, war sein Herz schon so schwach, daß er es nicht überstanden hat. Aber mein seliger Valentin könnt' es bezeugen, wie schön ich ihm das Leben gemacht hab.“

Der Lichtenegger schwieg, obwohl er es anders weiß. Es war doch allgemein bekannt, wie die Kramerin ihrem Mann seine Tage sauer gemacht habe. Er legt das Geld für die eingekauften Ware auf den Ladentisch und überschaut es ganz, daß Frau Cecilie noch mal nachgeschaut hat. Diesmal hat sich leicht, wie ein Glas gefüllt und hebt es. „Auf deine Gesundheit, Lichtenegger.“

„Auf die deine auch.“ Frau Cecilie zu dem Mann, der in der Hand von seiner Joppe. Dann schaut sie ihn wieder an, ganz warm und zärtlich. „Wie geht's dir denn im Witterstand?“

„Ja, ja, soweit ganz gut. Meine Müßli lassen es an nichts fehlen.“ „Ja, da kannst du von einem Glück sagen. Deine Notburga soll ja besonders tüchtig sein, hört man.“

„So? Hört man das?“ „Ja, das hat man hier schon ein paarmal erzählt. Aber, sie nippt wieder an ihrem Glas. „Die Frau kann sie dir halt doch nicht ersetzen. Mir brauchst ja nichts sagen, wie das ist, wenn man plötzlich so allein ist. Ich hab's ja auch mitgemacht. Für eine Frau ist das Alleinsein noch schwerer als für einen Mann.“

„Meinst?“ „Das ist doch ganz klar. Ein Mann, wenn er noch bei seinen und so gut gewachsen ist wie zum Beispiel du, hat sich leicht, wenn ihm das Alleinsein auf die Seele drückt. Der nimmt sich halt was in den Arm. Aber unersetzlich muß ja auf den guten Ruf schau.“

mit der Regina bald einmal zu besuchen, was macht er am Kirchweihsonntag wahr.“

An diesem Tag ist zugleich im Dorf unten der große Kirchweihzanz, und der Lichtenegger lernt bei dieser Gelegenheit seine Leute von einer Seite kennen, die ihm bisher nicht bekannt war. Diese Anhänglichkeit an sein Haus hätte er gar nicht erwartet und auch nicht verlangt.

Die zwei Mädls und die drei Knechts hatten beschlossen, weil die Bäuerin erst vor kurzem gestorben war, dem Kirchweihzanz fernzubleiben.

Dieser Beweis des innigen Mitfühlens und der Zugehörigkeit zum Hof freut den Lichtenegger mehr, als er sich's anmerken läßt. Wo findet man heute noch eine Treue dieser Art? Niemand hatte von den Leuten verlangt, daß auch sie ein bißl älter ist als ich, einer, zu dem ich aufschauen kann.“

Und weil sie so kindlich hingehen zu ihm aufzuziehen, weiß der Lichtenegger nun genau, daß sie es auf ihn abgesehen hat. Am liebsten hätte er laut aufgelaßt, aber er beherrscht sich, trinkt sein Gläschen leer.

„Ich heirate Jedenfalls nicht mehr.“ Cecilie Butermoser erschrickt ein wenig und greift leicht nach ihrer Hüfte. „Das meinst du jetzt. Du bist ja auch erst ein paar Wochen allein. In einem Jahr kann das schon anders ausschauen.“ Sie reicht ihm die Hand hin. „B'hat dich Gott, mein lieber Lichtenegger. Vielleicht hast am Abend ein mal ein Stündl' Zeit zum Pflauchen. Mit dir unterhalt' ich mich so gern. Wenn ich weiß, daß du kommst, tät ich im Stüberl recht schön warm einheizen und ein gutes Flascherl Wein kalt stellen und.“

In diesem Augenblick dimmelt die Ladenglocke, und der kleine Franzl vom Schollerbauern kommt und verlangt für ein Fünftel einen öftelbuckl.“ Die Butermoserin hüts den Störenfried am liebsten durchhin gewünscht, wo der Pflaucher wächst, denn der Lichtenegger nimmt diese Gelegenheit aufatmend wahr, sich zu verabschieden.

Dank auch noch recht schön für den Schnaps und die Zigarre.“ Für die Einladung ins warme Stübchen bedankt er sich nicht. Vor sich hinschmunzelnd geht er über die Straße zu seinem Traktor und fährt davon.

Frau Cecilie schaut ihm wehmütig vom Ladenfenster aus nach. Dann geht sie in das Stüberl, das an diesem Tag noch nicht gefüllt ist, reißt mit fliegenden Händen das Korsett herunter, weil sie über die ganze Zeit hin die Stübchen so arg gedrickt haben, daß sie alle Augenblicke zur Hüfte hinlangeln müssen, um sie ein wenig zu lockern.

Sie betrachtet sich in dem großen Spiegel und meint bekümmert: „Ich wär' gar nicht so dick, wenn ich kein' Bauch nicht hätte.“

Notburga denkt über ihr Leben nach, nicht über das zurückliegende, sondern über das kommende. In schöner Bedächtigkeit hat der Vater es ausgegahnt, und es ist in seinem Sinne auch ganz richtig. Nur weiß auch er die große Bürde über die Jahre nicht zu schlagen, die sie noch warten soll, bis er gewillt ist, das Zepter aus der Hand zu geben. Sie ist jetzt zwanzigjährige Jahre alt. Vor dreißig, meint der Vater, brauche sie nicht zu heiraten. Das heißt, er hätte sie im Augenblick noch Gültigkeit haben, weil sie von nichts bedrängt wird.

Es ist noch kein Mann in ihr Leben getreten, den sie gefreut hätte. Aber kann nicht im nächsten Jahr schon ein kommen, morgen vielleicht schon? Kein Mann aber, der zehn Jahre warten wollen, wenn er ein wirklicher Mann ist und sie liebt. Welchem Mann aber, wenn es zumutbar ist, auf dem Lichteleg zu sein und geduldig darauf zu warten, daß der Vater sagt: So, jetzt mag ich nicht mehr. Jetzt kennst du Bauer sein.

Manchmal ist Notburga nahe daran, dem Vater zuzureden, doch nochmals zu heiraten. Vielleicht stellt sich in einer zweiten Ehe ein Sohn und Hoferbe ein. Solche Gedanken kommen ihr nicht denn, wenn sie meint, ihr Leben sei eigentlich bisher recht langweilig und alltäglich gewesen. Wenn der Vater nochmals heiraten würde, dann könnte sie vielleicht den Kopf einmal hinausstrecken aus der Umflectung des Lichteleges, in die Welt hinaus, in der das Leben pulst. Manchmal ist ihre zumute, als rufe von draußen etwas sie an. Es ist ein Fernweh in ihr, das sie sich nicht zu erklären weiß, sie meint aber, daß das Leben etwas Großes für sie bereithalte. Eine große Liebe vielleicht, ein Erlebnis, an dem sich ihre starke Persönlichkeit messen kann. Vielleicht wartet das Glück bereits auf sie, und sie braucht nur zuzupacken, um es an sich zu reißen, mit der ganzen Bereitschaft ihrer zwanzigjährigen Jahre.

In dieser Stunde denkt sie auch an den Florian Lechner. Aus den anderen denkt sie, den für sie Unerschließbaren, nach dem sie heute nach dem Hochamt vergebens ausgeschaut hat. Sie hat sich ein Spiel daraus gemacht, diesem flimmernden Blick von der Kegelbahn her mit kaltem Hochmut zu begegnen, obwohl ihr innerlich gar nicht so summe war. Sie will sich die Enttäuschung nur nicht eingestehen darüber, daß er heute nicht zu sehen gewesen ist. Aber sie ist eben doch enttäuscht, weil sie geglaubt hat, daß es auch ihn zu dieser sonntäglichen Begegnung mit seiner Gewalt herbeizog.

In diesem Augenblick schreikt sie auf und starrt zur Schartenwand hinauf. Sind dort nicht Steine gefallen? Haben sich nicht dort drüben die Stauden bewegt? Das kann nicht sein. Der Wind gewesen sein, der mit leisem Singsang durch den Nachtmist geht.

(Fortsetzung folgt)



In der Verkehrsschule in Oberlinden — Schauplatz ist der Hof der Albert-Schweitzer-Schule — ging es am Donnerstagvormittag wieder hoch her. Die Schüler des 4. Schuljahres, die schon seit langem hier an der stationären Verkehrsschule Unterricht haben, erleben mit, wie die zweite mobile Verkehrsschule des Kreises Offenbach vorgestellt wurde. Dies aber nur am Rande, denn ihr Hauptaugenmerk galt natürlich der Fahrbahn, was die Verkehrsschule unter den Augen ihrer polizeibehützten Verkehrserzieher ihre Kreise zogen. Über die mobile Verkehrsschule werden wir noch berichten.

# Schüler stehen unter Leistungsdruck

### MdL Claus Demke drückte die Schulbank

Landtagsabgeordneter Claus Demke nutzt in jedem Jahr die parlamentarische Sommerpause, um sich über bestimmte Themen intensiv zu informieren. Diesmal galt sein Interesse den besonderen Problemen der Schüler. Demke nahm aus diesem Grund in zwei Schulen am Unterricht teil. Politische Diskussionen, so Demke, mit Lehrern oder Schülern seien von vornherein ausgeschlossen gewesen. Ihn sei es nur um schulische Probleme der Schüler gegangen. Seine Besuche an der Max-Eyth-Schule in Spremlingen und der Dreieich-Schule in Langen seien keine Aktionen zum Bundeswahlkampf gewesen, sondern hätten der reinen Information gedient.

So habe er festgestellt können, daß zwischen den beiden besuchten Schulen ein wesentlicher Unterschied bestehe. In der Berufsschule und dem Wirtschaftsgymnasium in Spremlingen werde besonderer Wert im Unterricht auf die praktischen Dinge gelegt. Beruflich sei, so führte Demke, die Berufsschule für Metallberufe und medizinisch-technische und pflegerische Bereiche seit dem neuen Schuljahr in Spremlingen an der Max-Eyth-Schule nicht mehr best. Auch dem, was er von Schülern der Lehrerbildung gehört habe, bestehe aber gerade hier in unserem Gebiet großes Interesse an einer solchen Ausbildung. Auch seien genügend Lehrpersonal und die erforderlichen Räume vorhanden. Die Schüler müßten jetzt entsprechende Schulen in Frankfurt, Darmstadt oder Offenbach besuchen.

Demke sagte: „Ich werde mich bei den zuständigen Stellen informieren, warum man diese Schule geschlossen hat, ein Werturteil kann ich im Augenblick nicht abgeben.“ Teil der angespannten Personalsituation in den anderen Schulzweigen der Max-Eyth-Schule

## Gestern Abend im Haupt- und Finanzausschuß: Beratung der Stelle gemäß § 218

In der gestrigen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses einigten sich die Mitglieder auf einen Kompromiß, nachdem SPD und CDU entsprechende Anträge gestellt hatten. Die Sozialdemokraten hatten vorgeschlagen, das Zentrum Gemeinschaftshilfe mit der Wahrnehmung der Aufgaben zu betrauen, während die Christdemokraten der Meinung waren, erst einmal die Möglichkeiten zu untersuchen, sie hielten das Zentrum für überfordert und wiesen darauf hin, daß sich eine Beratung nicht nur auf die rechtliche Seite beschränken sollte. Das Modell des Sozialministers sehe vor, daß ein Arzt, ein Psychologe und ein Sozialarbeiter mit einer zugehörigen Ausbildung zur Beratungsstelle gehören sollten.

Die Empfehlung an das Parlament lautet nun, daß der Magistrat beauftragt werden soll, im Zentrum für Gemeinschaftshilfe die Voraussetzungen zur Beratung schwangerer Frauen zu schaffen.

## Wir gratulieren!

- ... Herrn Jakob Brummer, Wiesstraße 7, zum 89. Geburtstag am 21. 8.
  - ... Frau Olga Walter, Frankfurter Straße 60, zum 89. und Herrn Karl Wöll, Friedrich-Ebert-Straße 66, zum 76. Geburtstag am 23. 8.
  - ... Herrn Wilhelm Spies, Dinkelhauserweg 4, zum 84. Frau Hilda Klemm, Bruchgasse 2, zum 76. und Frau Dorothea Klein, Am Belzborn 13, zum 76. Geburtstag am 24. 8.
- Möge das neue Jahr nur Gutes bringen, das wünscht Ihnen die LZ.

## Dokortitel erworben

Die Rechtsanwältin und Notarin Ingrid Block erwarb vor der bayrischen Julius-Maximilians-Universität in Würzburg den Titel eines Doktor der Rechtswissenschaft. Ihre Examensarbeit behandelte das Rechtsgebiet der allgemeinen Rethaus, Südliche Ringstraße 80, Zimmer 118 (Tel. 203-237) mitzutellen.

## September-Ausgabe von „Langen-aktuell“

Im September erscheint wieder nach einer zweimonatigen Pause der Langener Veranstaltungskalender „Langen aktuell“. Der Redaktionsschluß für diese Ausgabe ist Montag, der 23. August.

Alle Vereine, Verbände, Arbeitskreise, Interessengemeinschaften, Jugendgruppen, Parteien und Kirchengemeinden werden daher gebeten, ihre September-Termine bis spätestens zu dem vorgenannten Zeitpunkt der Pressestelle im Rathaus, Südliche Ringstraße 80, Zimmer 118 (Tel. 203-237) mitzutellen.

## Disco-Party

Die AG 5 des Stadtjugendringes Langen lädt am Samstag, dem 28. August, um 18 Uhr zu einer Disco-Party mit dem Discotema „2001“ in die Jugendbegegnungsstätte Südliche Ringstraße ein.

## Disco-Party im Jugendcafé

Am Samstag, dem 21. August, findet ab 18 Uhr eine Disco-Party im Jugendcafé an der Zimmerstraße mit dem Discotema „Mike“ statt. Neben Musik und Tanz wird eine Verlosung angeboten. Der Eintritt beträgt —,99 DM.

seien alle bemüht, einen geordneten Schulbetrieb durchzuführen. An Lehrmaterial mangelte es nicht, nur die Räume bedürften einer Renovierung. Die Schüler seien, nach Befragung, mit der gegebenen Schul-situation zufrieden.

Zu seinem Besuch des Dreieich-Gymnasiums in Langen sagte Claus Demke, ihm habe die Enge und Fülle in allen Räumen der Schule überrascht. Er habe noch seine Schulzeit, die vor 18 Jahren mit dem Abitur im Dreieich-Gymnasium endete, in Erinnerung gehabt. Damals sei die Schülerzahl fast um die Hälfte geringer gewesen als heute. Aber raumfüllig habe sich in der Zwischenzeit nicht geändert.

Bei seiner Teilnahme am Unterricht habe er festgestellt können, daß der Schüler alle unter einem sehr hohen Leistungsdruck ständen. Auch die Schüler selbst hätten ihm gesagt, durch das Streben nach guten Noten, die heute unbedingt notwendig seien, um den numerus clausus zu überwinden, besteihe keine Klassenkameradschaft mehr. Jeder arbeite für sich allein, um die Konkurrenz auszuschalten. Das wurde auch von den Lehrern beklort.

Auch das Einrichten der Kursysteme in der Oberstufe habe nach zum Anfließen der Klassen-gemeinschaften beigetragen. Nach ihm, was er von den Schülern gehört habe, sagt Demke, würden von den Schülern nicht die Kurse belegt, die eigentlich ihren Neigungen entsprächen, was ja Sinn der Kursysteme sein sollte, sondern solche Kurse, bei denen die Sympathie zum Lehrer eine Rolle spiele oder bei einem Lehrer, der für das Geben von guten Noten bekannt sei.

Claus Demke führte weiter aus, daß nach seiner Erkenntnis und nach Gesprächen mit der Schulleitung und den Lehrern ein weit breiteres Angebot an Kursen kaum möglich sei, da es an Personal und an Räumlichkeiten mangle. Hier sei zu überlegen, sagte Demke, ob es nicht besser wäre, nicht nur die Gesamtschulen so umfangreich zu unterstützen wie bisher, sondern auch solche Schulen wie das Dreieich-Gymnasium, Demke betonte, Schulleitung und Lehrerkollegium geben sich sehr viel Mühe, und es würde an dieser Schule auch sehr viel geleistet.

Zu seinem Programm „Schulbesuch“ habe auch die Albert-Einstein-Schule in Langen gehört. Er habe die Haupt- und Real-Schule als Ergänzung zu den beiden anderen Schulen gesehen. Bedauerlicherweise aber sei ihm von der Gesamtkonferenz der Schule der Besuch nicht gestattet worden. Zwar habe er das Einverständnis des Kultusministers, des Regierungspräsidenten, des Schulrates und des kommissarischen Leiters der Schule gehabt, aber das Lehrerkollegium habe anders entschieden.

„Ich werde mich bei den zuständigen Stellen informieren, warum man diese Schule geschlossen hat, ein Werturteil kann ich im Augenblick nicht abgeben.“ Teil der angespannten Personalsituation in den anderen Schulzweigen der Max-Eyth-Schule

## Bitte beachten Sie!

Wer als Teppichboden-Interessent in der Umgebung herumläuft, weil seine Erwartungen nicht erfüllt werden und die Reklame-Ver-sprechungen nicht exaktieren, der sollte — bevor er weitere Zeit verwendet — direkt zum

## Warum die Renten sicher bleiben

### SPD informierte über sozialpolitische Fragen

Mehr soziale Sicherheit und Gerechtigkeit in unserem Lande schaffen — diesem Ziel sozialdemokratischer Reformpolitik dienen über 100 Sozialgesetze seit 1969. Claus Hofmann, Referent der Grundgesetzabteilung im Bundesministerium für Arbeit und Sozialver-sicherung, machte deutlich, daß etwa 20 Millionen Bürger durch diese Gesetze unmittelbare Verbesserungen erfahren haben.

Einige Gesetze seien als Meilensteine auf sozialpolitischem Gebiet anzusehen — so zum Beispiel die Einführung der flexiblen Alters-grenze, das neue Betriebsverfassungsgesetz oder die Neuregelung der Kriegspersonenversorgung. Gerade im vergangenen Jahr, als es die schwerste Weltwirtschaftskrise der Nachkriegszeit zu überwinden galt, habe sich das soziale Netz als sicher und leistungsfähig erwiesen: Die Sozialpolitik habe etwa 50 Milliarden Mark zur konjunkturellen Belebung beigetragen, durch Arbeitsbeschaffungs- und Arbeitsförderungsmaßnahmen, durch die Zahlung des seit 1974 dynamisierten Arbeitslosen-geldes oder auch durch die antizyklischen Renten Anpassungen. Gerade diese Hilfen hätten entscheidend zur wirtschaftlichen Auf-wärtsentwicklung der letzten Monate beigetragen.

Claus Hofmann hatte wegen der nachge-wiesenen Sicherheit des sozialen Netzes kein

Verständnis dafür, daß aus wahltaktischen Überlegungen heraus zur Zeit versucht werde, die Rentner zu verunsichern. Die Rentenversicherung verfüge heute über eine Rücklage von 48 Milliarden Mark, mit der sich sogar ein Totalausfall der Einnahmen als ein halbjährig überbrücken ließe. Zudem stiegen die Einnahmen der Rentenversicherung gegenwärtig wieder. Zum Beispiel bei der Landesversicherungsanstalt Rheinland-Pfalz um 12,6 Prozent im Mai und um 7,3 Prozent im Juni 1976. Der Referent machte zwar deutlich, daß sich ein Teil der Rücklage in langfristigen Anlagewerten befinde, wies aber ausdrücklich darauf hin, daß hieraus lediglich Liquiditätsprobleme erwachsen könnten. Dabei gebe es jedoch lediglich um ein technisches Problem, das auf die Auszahlung der Renten keinen Einfluß habe. Schließlich legten § 1384 der Reichsversicherungsordnung und § 111 des Angestellten-Versicherungsgesetzes unmissverständlich fest, „Reichen die Beiträge zusammen mit den sonstigen Einnahmen voraussichtlich nicht aus, um die Ausgaben der Versicherung für die Dauer des nächsten Jahres zu decken, so sind die erforderlichen Mittel vom Bund aufzubringen“. Entsprechend diesem gesetzlichen Auftrag sei der Bund im Bedarfsfall verpflichtet, durch einen Kassenkredit zur Überbrückung vorübergehender Zahlungsschwierigkeiten beizutragen. Die über 12 Millionen Rentner brauchen deshalb keinerlei Angst um ihre Rente zu haben. Ebenso bedürfte es keiner Beitragserhöhung bei der Rentenversicherung.

## Sommerfest mit Modenschau und viel Unterhaltung

„Hoffentlich regnet es am Samstag nicht“, meinten die Mitglieder der Jugendgruppe der evangelischen Johannesgemeinde, „sonst fällt unser schönes Spiel ins Wasser.“ Gemeint ist ein Volleyballmatch, das am Samstagnachmittag im Rahmen eines großen Sommerfestes gegen den Kirchenvorstand steigen soll. Es ist eines von vielen Attraktionen, die ab 15 Uhr im Gemeindezentrum Umlandstraße geboten werden. Der Erfolg des vergangenen Jahres hat alle Akteure ermutigt, in diesem Jahr noch mehr auf die Beine zu stellen. So gibt es neben vielen Spielen für alt und Jung auch eine große Modenschau, die den besonderen Reiz hat, keine Kleider von der Stange, sondern „Modelle aus den Ateliers“ des Frauenkreises auf den Laufsteg zu bringen. Dies und noch viel mehr verspricht einen unterhalt-samen Nachmittag bei freiem Eintritt und zivilen Preisen der „Gastronomie“, denn wie im Vorjahr werden wieder leckere Würstchen auf dem Grill brutzeln, werden Kaffee und Kuchen und viele andere Getränke vorhanden sein und sicher auch wieder reizenden Absatz finden.



Ihnen Besuch im Langener Rathaus. Der australische Minister für Jugend, Sport, Freizeit und Wohlfahrt, Brian Dixon, besuchte am Montag in Begleitung des Geschäftsführers des Deutschen Sportbundes, Jürgen Palm, die Stadt Langen. Sein Hauptaugenmerk galt dem Erholungsgebiet Langener Waldsee, wo er sich Anregungen für ähnliche Vorhaben in seinem Land holen wollte. Darüber hinaus hatte er Lobesworte für das Hallenbad und den Gesamtmarkt Stadthalle und Rathaus, Bürgermeister Hans Krolling begrüßte den hohen Gast, der sich im Gästebuch der Stadt eintrug, und erläuterte ihm die Konzeption des Freizeit-zentrums. Der Minister machte noch mehrere Stationen in der Bundesrepublik, um sich über den Stand der Trimm-Aktionen zu informieren. In Australien wurde gerade eine ähnliche Aktion gestartet.

# Bilanzbuchhalter-Lehrgang bei der IHK

Die Industrie- und Handelskammer Offenbach beginnt voraussichtlich Anfang Februar 1977 mit dem Bilanzbuchhalterlehrgang 1977/78, der im Herbst 1978 mit der Bilanzbuchhalter-abschlußprüfung endet.

Aufgrund neuer Rechtsvorschriften für die Fortbildungsprüfung zum Bilanzbuchhalter, die vom Berufsausschuss der Kammer mit Wirkung vom 1. Januar 1976 in Kraft gesetzt worden sind, mußte das Unterrichtsprogramm erweitert werden. Aus diesem Grund beginnt der vorzunannte Lehrgang erheblich früher als in den vorangegangenen Jahren.

Der Unterricht findet berufsbegleitend statt, und zwar sowohl im Grundkurs als auch im Hauptkurs an zwei Wochenenden — je 2 Unterrichtsstunden (45 Minuten) und samstags vormittags — 6 Unterrichtsstunden (45 Minuten). In der Regel bleibt der erste Samstag eines Monats unterbrochen.

Zum Bilanzbuchhalterlehrgang kann zugelassen werden, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind: Bewerber mit erfolgreichem Abschluß eines kaufmännischen Ausbildungsberufes mit einer mindestens einjährigen einschlägigen Berufspraxis im betrieblichen Rechnungswesen, Bewerber ohne abgeschlossene kaufmännische Berufsbildung müssen eine mindestens zweieinhalbjährige kaufmännische Berufspraxis — davon anderthalb Jahre ein-

schlägige Berufspraxis im betrieblichen Rechnungswesen nachgewiesen wird zum Zeitpunkt der Prüfung bei Bewerbern ohne Abschluß eine kaufmännische Ausbildungsberufes — davon mindestens 3 Jahre einschlägige Berufspraxis im betrieblichen Rechnungswesen — nachgewiesen werden kann.

Eine Zulassung zur Bilanzbuchhalter-abschlußprüfung kann erfolgen, wenn zum Zeitpunkt der Prüfung nach erfolgreichem Abschluß eines kaufmännischen Ausbildungsberufes ein mindestens dreijährige einschlägige Berufspraxis im betrieblichen Rechnungswesen — nachgewiesen werden kann.

Anmeldeformulare sowie ein Merkblatt, das alles Wissenswerte über Unterrichtsle-dung, Kosten und Förderung des Lehrganges enthält, können bei der Industrie- und Handelskammer, Abteilung Berufsbildung, Offenbach am Main, Stadthof 5, Tel. 81 30 57, App. 33, angefordert werden.

## Am Sonntag kommt Roberto Blanco

Die Roberto Blanco-Tournee 1976 führt durch 30 Städte — überwiegend Kurstädte von der Nordsee bis zu den Alpen. Während dieser Zeit steht Roberto Blanco fast täglich mit seiner vor zweiwöchigen Show auf der Bühne. Es gibt hier kein gewöhnliches Kurz-gespiel, wie es sonst oft üblich ist, sondern eine komplette Show, die am Sonntag, dem 22. August, das Publikum in der Stadthalle noch einmal in Ferien- und Urlaubsstimmung versetzen soll.

Sein weitgespanntes Repertoire von aktuellen Hits des Tages über Soul, Gospel bis zum Musical bringt Roberto Blanco in seiner un-nachahmlichen Art und mit einem musikali-schen Elan, der selbsteigenen sucht und Roberto zu Deutschlands Show-Entertainer Nr. 1 gemacht hat. Das ist natürlich auch solistische Einlagen des Orchesters geben wird, versteht sich am Rande.

Eintrittskarten gibt es nur noch an der Abendkasse.

## Einbruch in eine Gaststätte

Eine Langener Gaststätte hatte in der Nacht zum Mittwoch ungebetenen Besuch. Unbekannte waren in den Gastraum eingedrungen und haben von dort einen Geldspielautomaten mit Holzständer abtransportiert. Der Automat war fast neu und ist von der Marke „Hella-mat Super Laxus 2030“.

## Orchesterverein beim Mühlalkonzert

Die Reihe der Mühlalkonzerte des Verkehrs- und Verschönerungs-Vereins (VVV) wird am kommenden Sonntag, dem 22. August, mit Darbietungen des Orchestervereins Langen/Egelsbach unter der Leitung von Walter Lenk fortgesetzt. Beginn ist um 15.30 Uhr. Auf dem Programm stehen volkstümliche Weisen, mit denen das Orchester schon so oft seine Zuhörer erfreut hat.

Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, sich am Ufer des Paddelteiches schöne Stunden bei beschwingter Musik zu machen.

## „Hamburger Szene“ in der Stadthalle

Freunde der Hamburger Szene sollten aufhorchen: einer ihrer Markentitel, die „Hentnerband“, gastiert am Mittwoch, dem 1. September, ab 20 Uhr in der Stadthalle.

Was die elf Mitglieder der Band bieten, ist wahrlich nicht alltäglich. Ob Willen, der „Papi“ der Truppe, den bekannete Seemann oder den alternden Zorro mimt, oder Freddy Friedlich durch seine Singerei seine eigenen Aggressionen auf die Zuhörer überträgt, sich Rosa als Nummerngirl und Anna Mofa als Opernsängerin produzieren, los ist immer in dieser neuen duften Musik-Show der Hentnerband. Dafür sorgen auch Charly Krüger, seines Zeichens Trommler und Parodist, Hans Herbert, der „Elvis für Arme“, zusammen mit Werner Böhm, schönster Mann der Band, Rudolfo Valentino, zuständig für Gitarre und Banjo, Fuzzy, der so aussieht wie er heißt, Axel mit der starken Trompete und Sammy, der aus Jamaica kommt und daher zur Zeit noch besser Limbo tanzt als plattdeutsch spricht.

## Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

# BAUHILFE

### Ohne Ärger bauen. Wir helfen Ihnen.

Bauen ist auch heute noch mit Problemen verbunden. Die nehmen wir Ihnen ab: Vorher und nachher. Denn wir bieten Ihnen:

- Umfassende Beratung über alle finanziellen Möglichkeiten.
- Wir helfen Ihnen bei der Suche nach dem richtigen Grundstück, dem Reihenhaus der Eigentumswohnung.
- Umfassende Finanzierung.
- Wir erstellen Ihnen einen individuellen Finanzierungsplan. Wir besorgen Ihnen schnell und einfach durch unsere Baufinanzierung aus einer Hand. Das heißt: Weil wir mit den Sparkassen zusammenarbeiten, wird Ihnen unser günstiges Baugeld und die 1. Hypothek zusammen von der Sparkasse bewilligt und ausbezahlt. Fragen Sie nach unserer Bau-Komplett-Finanzierung. Kommen Sie zu uns, wenn Sie bauen wollen. Jederzeit. Sie finden uns ganz in Ihrer Nähe.

Frankfurt am Main (0611) 13641 - Kassel (0561) 7061

Umfassende Beratung durch alle Sparkassen und Bezirksleiter Helmut Krahn, Beratungsstelle Langen, Rheinstraße 32, Ruf (06103) 21046 Montag-Freitag 8.30-12.30 Uhr + 14.00-17.30 Uhr, Donnerstag bis 19.00 Uhr.

# RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

## Vor- und Nachspiel

„Das wird noch ein Nachspiel haben“ heißt es oft. Meist dann, wenn etwas Unangenehmes zu erwarten ist. Ein Nachspiel wird zum Beispiel die Kallert haben, die sich in der vergangenen Woche im Hochhaus an der Dicherer Straße abspielte. Es wäre auch noch schöner, wenn jeder, wie der 26jährige ledige Mann aus diesem Haus, nach Herzenslust in der Gegend herumknallen würde. Er tat dies zu nächstlicher Stunde, als alles schlief, und er tat es intensiv und lautstark, mit Feuerwerkskörpern nämlich, und riß die Nachbarn aus dem Schlaf.

Es ist nicht allein die Lärmbelästigung, die sein Tun verurteilt läßt. Wir haben trockene und heiße Sommermonate hinter uns. Es regnet kaum und die Natur ist trocken. Das bedeutet erhöhte Brandgefahr. Hat der Junge Mann daran gedacht, daß er mit seinem nächstlichen Privatfeuerwerk möglicherweise einen Brand hätte entfachen können? Sicher nicht. Warum hat er es also getan? Ging dem Gott ein Vorspiel voraus, eine Fete etwa, ein besonders freudiges Ereignis? Wie dem auch sei, eine Erklärung gibt es vielleicht, eine Entschuldigung nicht. Es wird beim Nachspiel bleiben, das in Form einer Strafanzahlung auf den Mann zukommt, der dazu noch aus eigener Berufserfahrung wissen sollte, wie wichtig Nachruhe ist.

Ein Nachspiel sollte auch der Fall haben, der sich im Mühlalt zugetragen hat. (Siehe unseren Bericht). Do haben drei Halbwüchsige drei kleinen Jungen gegnüt. Sie würden nicht nicht ernstlich, doch kennt man ihre Spitznamen. In diesem Falle sollten alle, die etwas wissen, mithelfen. Denn mit dem Ausdrücken einer glühenden Zigarette auf der Haut eines Menschen fängt es an, wie es weitergeht, läßt sich nur unsehbar ausmalen. Auch dieser Fall wird ein Vorspiel gehabt haben. Die drei Jungen wußten nicht, was sie tun sollten, ihnen war zu wohl, wie es so schön heißt. Aber wenn man 14 Jahre alt ist, sollte man eigentlich wissen, wie weit man gehen darf. Und ein Dummer-Jungen-Streich ist es nicht mehr, wenn man einem anderen Schmerzen bereitet.

Ihr T O B I A S

## Sieben Tore und 1316 Mark für die Sorgenkinder

Auf dem Sportplatz im SSG-Freizeitcenter fand am vergangenen Samstag ein besonderes Fußballspiel statt, bei dem es nicht um Tore und Punkte, sondern in erster Linie um Einnahmen ging. Diese sollten nämlich der „Aktion Sorgenkind“ zur Verfügung gestellt werden, und die Veranstalter rechneten damit, daß eine schöne Summe zusammenkam. Verantwortlich dafür zeichnete die Fa. Adam Sehring & Söhne an der Kiesgrube, zusammen mit der Bindung-Brauerei. Diese beiden Unternehmen hatten auch die Mannschaften gebildet, wobei sich die Kiesgrubenleute durch Bedienstete aus dem Rathaus und Beamte der Polizei verstärkten.

Manchen der Akteure merkte man es an, daß sie keine fußballerischen Laien waren und recht gut mit dem Ball umgehen konnten. So hatten die Fans am Spielfeldrand nicht nur einen Jux, sondern bekamen stellenweise recht gute Fußballkost serviert. Und dazu schmückte natürlich der Gaststet, der rund um den Platz verkauft wurde, und dessen finanzieller Gegenwert ebenfalls in die Kasse der Sorgenkinder floß.

Am Ende kam eine Summe von 1316,15 DM zusammen, die in den nächsten Tagen an die „Aktion Sorgenkind“ überwiesen werden soll. Das Spiel endete 4:3 für die kombinierte Mannschaft aus Kiesgruben-Sehring und Stadt Langen. Sieben Tore also, die pro Stück fast 200 Mark einbrachten. Es versteht sich, daß alle Beteiligten anschließend noch eine ganze Weile auslachten und ihre gute Tat entsprechend begossen.

## NE-Siedler feierten ihr 10. Siedlerfest

Bei sonnigem Wetter konnte am letzten Samstagmittag das Kinderfest auf dem Gelände des 1. FC durchgeführt werden. Ewa 200 Kinder und über 100 Erwachsene hatten bei den verschiedenen Spielen am Glücksrad, Wurfbude u. v. a. ihre helle Freude. Als es dann auch noch für alle eine Bratwurst vom Grill gab, fand die Freude und die Anerkennung für die Organisatoren kein Ende.

Abends waren die Erwachsenen ins Clubhaus geladen, um dort das Tanzbein zu schwingen. Im vollbesetzten Saal konnte der 1. Vorsitzende, Heinz-Helmut Schneider, die Mit-

## Einbruch in eine Gaststätte

Eine Langener Gaststätte hatte in der Nacht zum Mittwoch ungebetenen Besuch. Unbekannte waren in den Gastraum eingedrungen und haben von dort einen Geldspielautomaten mit Holzständer abtransportiert. Der Automat war fast neu und ist von der Marke „Hella-mat Super Laxus 2030“.

## Orchesterverein beim Mühlalkonzert

Die Reihe der Mühlalkonzerte des Verkehrs- und Verschönerungs-Vereins (VVV) wird am kommenden Sonntag, dem 22. August, mit Darbietungen des Orchestervereins Langen/Egelsbach unter der Leitung von Walter Lenk fortgesetzt. Beginn ist um 15.30 Uhr. Auf dem Programm stehen volkstümliche Weisen, mit denen das Orchester schon so oft seine Zuhörer erfreut hat.

Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, sich am Ufer des Paddelteiches schöne Stunden bei beschwingter Musik zu machen.

## „Hamburger Szene“ in der Stadthalle

Freunde der Hamburger Szene sollten aufhorchen: einer ihrer Markentitel, die „Hentnerband“, gastiert am Mittwoch, dem 1. September, ab 20 Uhr in der Stadthalle.

Was die elf Mitglieder der Band bieten, ist wahrlich nicht alltäglich. Ob Willen, der „Papi“ der Truppe, den bekannete Seemann oder den alternden Zorro mimt, oder Freddy Friedlich durch seine Singerei seine eigenen Aggressionen auf die Zuhörer überträgt, sich Rosa als Nummerngirl und Anna Mofa als Opernsängerin produzieren, los ist immer in dieser neuen duften Musik-Show der Hentnerband. Dafür sorgen auch Charly Krüger, seines Zeichens Trommler und Parodist, Hans Herbert, der „Elvis für Arme“, zusammen mit Werner Böhm, schönster Mann der Band, Rudolfo Valentino, zuständig für Gitarre und Banjo, Fuzzy, der so aussieht wie er heißt, Axel mit der starken Trompete und Sammy, der aus Jamaica kommt und daher zur Zeit noch besser Limbo tanzt als plattdeutsch spricht.

## Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

# BAUHILFE

### Ohne Ärger bauen. Wir helfen Ihnen.

Bauen ist auch heute noch mit Problemen verbunden. Die nehmen wir Ihnen ab: Vorher und nachher. Denn wir bieten Ihnen:

- Umfassende Beratung über alle finanziellen Möglichkeiten.
- Wir helfen Ihnen bei der Suche nach dem richtigen Grundstück, dem Reihenhaus der Eigentumswohnung.
- Umfassende Finanzierung.
- Wir erstellen Ihnen einen individuellen Finanzierungsplan. Wir besorgen Ihnen schnell und einfach durch unsere Baufinanzierung aus einer Hand. Das heißt: Weil wir mit den Sparkassen zusammenarbeiten, wird Ihnen unser günstiges Baugeld und die 1. Hypothek zusammen von der Sparkasse bewilligt und ausbezahlt. Fragen Sie nach unserer Bau-Komplett-Finanzierung. Kommen Sie zu uns, wenn Sie bauen wollen. Jederzeit. Sie finden uns ganz in Ihrer Nähe.

Frankfurt am Main (0611) 13641 - Kassel (0561) 7061

Umfassende Beratung durch alle Sparkassen und Bezirksleiter Helmut Krahn, Beratungsstelle Langen, Rheinstraße 32, Ruf (06103) 21046 Montag-Freitag 8.30-12.30 Uhr + 14.00-17.30 Uhr, Donnerstag bis 19.00 Uhr.

# RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

## Vor- und Nachspiel

„Das wird noch ein Nachspiel haben“ heißt es oft. Meist dann, wenn etwas Unangenehmes zu erwarten ist. Ein Nachspiel wird zum Beispiel die Kallert haben, die sich in der vergangenen Woche im Hochhaus an der Dicherer Straße abspielte. Es wäre auch noch schöner, wenn jeder, wie der 26jährige ledige Mann aus diesem Haus, nach Herzenslust in der Gegend herumknallen würde. Er tat dies zu nächstlicher Stunde, als alles schlief, und er tat es intensiv und lautstark, mit Feuerwerkskörpern nämlich, und riß die Nachbarn aus dem Schlaf.

Es ist nicht allein die Lärmbelästigung, die sein Tun verurteilt läßt. Wir haben trockene und heiße Sommermonate hinter uns. Es regnet kaum und die Natur ist trocken. Das bedeutet erhöhte Brandgefahr. Hat der Junge Mann daran gedacht, daß er mit seinem nächstlichen Privatfeuerwerk möglicherweise einen Brand hätte entfachen können? Sicher nicht. Warum hat er es also getan? Ging dem Gott ein Vorspiel voraus, eine Fete etwa, ein besonders freudiges Ereignis? Wie dem auch sei, eine Erklärung gibt es vielleicht, eine Entschuldigung nicht. Es wird beim Nachspiel bleiben, das in Form einer Strafanzahlung auf den Mann zukommt, der dazu noch aus eigener Berufserfahrung wissen sollte, wie wichtig Nachruhe ist.

Ein Nachspiel sollte auch der Fall haben, der sich im Mühlalt zugetragen hat. (Siehe unseren Bericht). Do haben drei Halbwüchsige drei kleinen Jungen gegnüt. Sie würden nicht nicht ernstlich, doch kennt man ihre Spitznamen. In diesem Falle sollten alle, die etwas wissen, mithelfen. Denn mit dem Ausdrücken einer glühenden Zigarette auf der Haut eines Menschen fängt es an, wie es weitergeht, läßt sich nur unsehbar ausmalen. Auch dieser Fall wird ein Vorspiel gehabt haben. Die drei Jungen wußten nicht, was sie tun sollten, ihnen war zu wohl, wie es so schön heißt. Aber wenn man 14 Jahre alt ist, sollte man eigentlich wissen, wie weit man gehen darf. Und ein Dummer-Jungen-Streich ist es nicht mehr, wenn man einem anderen Schmerzen bereitet.

Ihr T O B I A S

## Sieben Tore und 1316 Mark für die Sorgenkinder

Auf dem Sportplatz im SSG-Freizeitcenter fand am vergangenen Samstag ein besonderes Fußballspiel statt, bei dem es nicht um Tore und Punkte, sondern in erster Linie um Einnahmen ging. Diese sollten nämlich der „Aktion Sorgenkind“ zur Verfügung gestellt werden, und die Veranstalter rechneten damit, daß eine schöne Summe zusammenkam. Verantwortlich dafür zeichnete die Fa. Adam Sehring & Söhne an der Kiesgrube, zusammen mit der Bindung-Brauerei. Diese beiden Unternehmen hatten auch die Mannschaften gebildet, wobei sich die Kiesgrubenleute durch Bedienstete aus dem Rathaus und Beamte der Polizei verstärkten.

Manchen der Akteure merkte man es an, daß sie keine fußballerischen Laien waren und recht gut mit dem Ball umgehen konnten. So hatten die Fans am Spielfeldrand nicht nur einen Jux, sondern bekamen stellenweise recht gute Fußballkost serviert. Und dazu schmückte natürlich der Gaststet, der rund um den Platz verkauft wurde, und dessen finanzieller Gegenwert ebenfalls in die Kasse der Sorgenkinder floß.

Am Ende kam eine Summe von 1316,15 DM zusammen, die in den nächsten Tagen an die „Aktion Sorgenkind“ überwiesen werden soll. Das Spiel endete 4:3 für die kombinierte Mannschaft aus Kiesgruben-Sehring und Stadt Langen. Sieben Tore also, die pro Stück fast 200 Mark einbrachten. Es versteht sich, daß alle Beteiligten anschließend noch eine ganze Weile auslachten und ihre gute Tat entsprechend begossen.

## NE-Siedler feierten ihr 10. Siedlerfest

Bei sonnigem Wetter konnte am letzten Samstagmittag das Kinderfest auf dem Gelände des 1. FC durchgeführt werden. Ewa 200 Kinder und über 100 Erwachsene hatten bei den verschiedenen Spielen am Glücksrad, Wurfbude u. v. a. ihre helle Freude. Als es dann auch noch für alle eine Bratwurst vom Grill gab, fand die Freude und die Anerkennung für die Organisatoren kein Ende.

Abends waren die Erwachsenen ins Clubhaus geladen, um dort das Tanzbein zu schwingen. Im vollbesetzten Saal konnte der 1. Vorsitzende, Heinz-Helmut Schneider, die Mit-

## Einbruch in eine Gaststätte

Eine Langener Gaststätte hatte in der Nacht zum Mittwoch ungebetenen Besuch. Unbekannte waren in den Gastraum eingedrungen und haben von dort einen Geldspielautomaten mit Holzständer abtransportiert. Der Automat war fast neu und ist von der Marke „Hella-mat Super Laxus 2030“.

## Orchesterverein beim Mühlalkonzert

Die Reihe der Mühlalkonzerte des Verkehrs- und Verschönerungs-Vereins (VVV) wird am kommenden Sonntag, dem 22. August, mit Darbietungen des Orchestervereins Langen/Egelsbach unter der Leitung von Walter Lenk fortgesetzt. Beginn ist um 15.30 Uhr. Auf dem Programm stehen volkstümliche Weisen, mit denen das Orchester schon so oft seine Zuhörer erfreut hat.

Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, sich am Ufer des Paddelteiches schöne Stunden bei beschwingter Musik zu machen.

## „Hamburger Szene“ in der Stadthalle

Freunde der Hamburger Szene sollten aufhorchen: einer ihrer Markentitel, die „Hentnerband“, gastiert am Mittwoch, dem 1. September, ab 20 Uhr in der Stadthalle.

Was die elf Mitglieder der Band bieten, ist wahrlich nicht alltäglich. Ob Willen, der „Papi“ der Truppe, den bekannete Seemann oder den alternden Zorro mimt, oder Freddy Friedlich durch seine Singerei seine eigenen Aggressionen auf die Zuhörer überträgt, sich Rosa als Nummerngirl und Anna Mofa als Opernsängerin produzieren, los ist immer in dieser neuen duften Musik-Show der Hentnerband. Dafür sorgen auch Charly Krüger, seines Zeichens Trommler und Parodist, Hans Herbert, der „Elvis für Arme“, zusammen mit Werner Böhm, schönster Mann der Band, Rudolfo Valentino, zuständig für Gitarre und Banjo, Fuzzy, der so aussieht wie er heißt, Axel mit der starken Trompete und Sammy, der aus Jamaica kommt und daher zur Zeit noch besser Limbo tanzt als plattdeutsch spricht.

## Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

# BAUHILFE

### Ohne Ärger bauen. Wir helfen Ihnen.

Bauen ist auch heute noch mit Problemen verbunden. Die nehmen wir Ihnen ab: Vorher und nachher. Denn wir bieten Ihnen:

- Umfassende Beratung über alle finanziellen Möglichkeiten.
- Wir helfen Ihnen bei der Suche nach dem richtigen Grundstück, dem Reihenhaus der Eigentumswohnung.
- Umfassende Finanzierung.
- Wir erstellen Ihnen einen individuellen Finanzierungsplan. Wir besorgen Ihnen schnell und einfach durch unsere Baufinanzierung aus einer Hand. Das heißt: Weil wir mit den Sparkassen zusammenarbeiten, wird Ihnen unser günstiges Baugeld und die 1. Hypothek zusammen von der Sparkasse bewilligt und ausbezahlt. Fragen Sie nach unserer Bau-Komplett-Finanzierung. Kommen Sie zu uns, wenn Sie bauen wollen. Jederzeit. Sie finden uns ganz in Ihrer Nähe.

Frankfurt am Main (0611) 13641 - Kassel (0561) 7061

Umfassende Beratung durch alle Sparkassen und Bezirksleiter Helmut Krahn, Beratungsstelle Langen, Rheinstraße 32, Ruf (06103) 21046 Montag-Freitag 8.30-12.30 Uhr + 14.00-17.30 Uhr, Donnerstag bis 19.00 Uhr.

# RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

## Vor- und Nachspiel

„Das wird noch ein Nachspiel haben“ heißt es oft. Meist dann, wenn etwas Unangenehmes zu erwarten ist. Ein Nachspiel wird zum Beispiel die Kallert haben, die sich in der vergangenen Woche im Hochhaus an der Dicherer Straße abspielte. Es wäre auch noch schöner, wenn jeder, wie der 26jährige ledige Mann aus diesem Haus, nach Herzenslust in der Gegend herumknallen würde. Er tat dies zu nächstlicher Stunde, als alles schlief, und er tat es intensiv und lautstark, mit Feuerwerkskörpern nämlich, und riß die Nachbarn aus dem Schlaf.

Es ist nicht allein die Lärmbelästigung, die sein Tun verurteilt läßt. Wir haben trockene und heiße Sommermonate hinter uns. Es regnet kaum und die Natur ist trocken. Das bedeutet erhöhte Brandgefahr. Hat der Junge Mann daran gedacht, daß er mit seinem nächstlichen Privatfeuerwerk möglicherweise einen Brand hätte entfachen können? Sicher nicht. Warum hat er es also getan? Ging dem Gott ein Vorspiel voraus, eine Fete etwa, ein besonders freudiges Ereignis? Wie dem auch sei, eine Erklärung gibt es vielleicht, eine Entschuldigung nicht. Es wird beim Nachspiel bleiben, das in Form einer Strafanzahlung auf den Mann zukommt, der dazu noch aus eigener Berufserfahrung wissen sollte, wie wichtig Nachruhe ist.

Ein Nachspiel sollte auch der Fall haben, der sich im Mühlalt zugetragen hat. (Siehe unseren Bericht). Do haben drei Halbwüchsige drei kleinen Jungen gegnüt. Sie würden nicht nicht ernstlich, doch kennt man ihre Spitznamen. In diesem Falle sollten alle, die etwas wissen, mithelfen. Denn mit dem Ausdrücken einer glühenden Zigarette auf der Haut eines Menschen fängt es an, wie es weitergeht, läßt sich nur unsehbar ausmalen. Auch dieser Fall wird ein Vorspiel gehabt haben. Die drei Jungen wußten nicht, was sie tun sollten, ihnen war zu wohl, wie es so schön heißt. Aber wenn man 14 Jahre alt ist, sollte man eigentlich wissen, wie weit man gehen darf. Und ein Dummer-Jungen-Streich ist es nicht mehr, wenn man einem anderen Schmerzen bereitet.

Ihr T O B I A S

## Sieben Tore und 1316 Mark für die Sorgenkinder

Auf dem Sportplatz im SSG-Freizeitcenter fand am vergangenen Samstag ein besonderes Fußballspiel statt, bei dem es nicht um Tore und Punkte, sondern in erster Linie um Einnahmen ging. Diese sollten nämlich der „Aktion Sorgenkind“ zur Verfügung gestellt werden, und die Veranstalter rechneten damit, daß eine schöne Summe zusammenkam. Verantwortlich dafür zeichnete die Fa. Adam Sehring & Söhne an der Kiesgrube, zusammen mit der Bindung-Brauerei. Diese beiden Unternehmen hatten auch die Mannschaften gebildet, wobei sich die Kiesgrubenleute durch Bedienstete aus dem Rathaus und Beamte der Polizei verstärkten.

Manchen der Akteure merkte man

# Wandervogel Deutscher Bund fünf Wochen in Finnland

Während in Deutschland die große Hitze- welle herrschte, erlebten vier Jugendgruppen des Wandervogel Deutscher Bund in Fin- nisch-Lappland eine solche Kälte, daß sogar die sonst sprichwörtliche Mückenplage nahe- zu ausblieb. Das Ziel der 30 Lapplandfahrer war diesmal vor allem der Gipfel des Berges Sokosi, der mit seinen 717,9 m Höhe das Flachland mit fast 500 m überragt und weit- hin ein Wahrzeichen des Wandergebietes ist, das sich ca. 30 km südlich des Inarisees be- findet.

Elf Tage lang waren die Gruppen unter- wegs. Alle Verpflegung für diese Zeit und Zeltaufrüstung mußten mitgetragen werden, denn es gibt dort nur wenige Wanderverhütten mit Holztagen und Öfen, einem Tisch, zwei Bänken. Die Hütten aber sind häufig besetzt, und auch die Finnen sind meist mit Zelten unterwegs. Auf getrennten Marschrouten ge- langten alle vier Gruppen an den See Luire- järvä am Fuße des Sokosi und genossen dort die Sauna. Der kalte See bot kräftige Erfr- schung. Hier wurden an verschiedenen Stel- len die Kohlen (Zelte) zum Standlager aufge- baut, bald stieg der würzige Duft des Birken- holzfeuers zwischen den Birkenwäldern auf, die die Seen und Flüsse in grüne Farbe tauch- ten, darüber blauer Himmel, nicht selten auch Regenwolken, die zum Sokosi hinogen.

Bei Tag und auch bei Nacht wurde dieser Gipfel bestiegen. Unvergesslich die Nacht- wandlung durch Sumpfgelände, wo man die dritte Elchschweiflampe zum Fuße des Sokosi, der Aufstieg, die Mitternachtssonne, die die

Tunturis (Felsengipfel) der Berge golden be- strahlte, der reine und kalte Wind, die Schnee- felder, uns unbekannte Bergvögel und die großartigen, kahlen Hänge und Gipfel des Ge- birges, die hellen Nächte wurden zum Tag, und alles Zeitgefühl ging für die Tage in Lappland verloren.

Das nächste Ziel war das Seengebiet des Päijännesee, des zweitgrößten finnischen Sees in Mittelfinnland, wohin zwei weitere Gruppen des Wandervogels schon gleich ge- fahren waren. Mit Falls- und Ruderbooten er- lebten sie Sturm und Regen auf dem See, und die Ruderbootgruppe war bei Ankniff der Lapplandfahrer in Sysmä, dem Ort der eine Woche später stattfindenden Jugendge- nugswoche, auf einer einwöchigen Wander- ung.

Den Abschluß der Gesamtfahrt bildete die Jugendbegegnungswoche im Sysmä. Eine Fa- milie hatte einen eigenen Jugendzeltlagerplatz für christliche Jugendgruppen auf ihrem Grundstück am See eingerichtet. Hier veran- stalteten die Gruppen einen bunten Abend mit Liedern, Pantomimen und Tänzen; beim Tan- zen wurden auch die finnischen Jugendlichen gleich mit einbezogen. Es gab auch einen Er- lebnisabend: sieben Stunden wurde eine große Scheune gefüllt, Unkraut gejätet und Säcke gewaschen.

Bei einer Mini-Olympiade siegten die Fin- nen, ein Bunter Abend brachte viel Stimmung, und schließlich fiel das Abschiednehmen schwer. Über Helsinki und Stockholm er- reichten die „Urlauber“ wieder die Heimat.



Festliche Tafel beim Abschlussschlaf im Zeltlager.

## Angler und Segler feiern gemeinsam

Zu einem Sommerfest kommen am Samstag- abend die Mitglieder des Anglersportvereins mit den beiden Langener Seglervereinen in einem Festzelt an der Kiesgrube zusammen. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr.

## Aus der Welt des Films

Er bleibt der Gräfin (UT)  
Eine Show um Leben und Tod, ein Feuer- werk der Püste und Pälle. Bruce Lee, der König des Karate, in voller Aktion. Der Film handelt von einer Rache. Ein Mann kämpft gegen eine Gangsterbande, die seinen Freund durch heimtückische Tricks ermordet haben.

Easy Rider (Lichtburg 1)  
Der zur Zeit erfolgreichste amerikanische Film. Er erzählt von einem Mann, der Ameri- ka sucht und es nirgends finden kann. Easy Rider zeigt, was es bedeuten kann, in Ameri- ka heute jung zu sein.

Les Baisans (Lichtburg 2)  
Der neueste Film aus Frankreich, der als Buch verboten war, dessen Titel aus Jugend- schutzgründen nicht ins Deutsche übersetzt werden durfte. Er zeigt Dinge, über die man sonst nur flüsternde Junge Mädchen stürzen in den Abgrund der Erotik.

## Senioren-Angebot der Bundesbahn verbessert

### Ausschlussfristen werden verkürzt

Nachdem das im Frühjahr dieses Jahres eingeführte Sonderangebot der Bahn für Se- nioren bei den Betroffenen sehr gut ange- kommen ist, wartet alle Bahn mit einer weite- ren Verbesserung ihres Angebotes auf. Die ursprünglich vorgesehene Ausschlussfrist über Wellnachten/Neujahr vom 22. 12. bis 3. 1. wird verringert. Die Senioren-Pässe können nun auch in der Zeit von Dienstag, dem 28. 12., bis Donnerstag, dem 30. 12., benutzt werden.

Das Sonderangebot „Fahr & Spar — Se- nioren-Paß“ gilt für Damen ab 60 und Herren ab 65 Jahren, zum Teil auch für Frührentner und Frührentnerinnen. Mit dem Kauf eines

## Slalom mit dem Fahrrad

### ACL veranstaltete wieder sein Jugend-Fahrrad-Turnier

„Wer ist Meister auf zwei Rädern?“ hieß die Frage, die der Automobill-Club Langen am vergangenen Samstag bei seinem Jugend- Fahrrad-Turnier auf dem Hof der Ludwig- Wilk-Schule beantwortet haben wollte.

Insgesamt 60 Jungen und 16 Mädchen be- teiligten sich an dieser Veranstaltung, die der ACL, nunmehr schon seit drei Jahren durch- führt. Das Turnier soll dazu beitragen, daß die Verkehrssicherheit der Schulkinder im heutigen Straßenverkehr verbessert wird. Die gestellten Aufgaben entsprechen dann auch Situationen, wie sie im Straßenverkehr auf- treten können, wie z. B. Schützen der Lenker- breite, Befahren eines schmalen Spurbreites, Slalom oder auch Torkombinationen.

Gewertet wurde in Gruppen nach Geburts- jahrgängen, getrennt nach Mädchen und Jun- gen. Die Sieger dieses Jahres bei den Mäd- chen: Andrea Theobald, Angelika Zacharion und Martina Sallwey, und bei den Jungen: Peter Müller, Thomas Graffenberger und Denis Becker. Hierbei ist noch zu bemerken, daß die ersten drei Jungen der Gruppe alle Senioren-Paß B zu 98 DM für Reisen an jedem Tag der Woche. Benutzt werden können alle Züge, auch TEE und Intercity.

Der Senioren-Paß kann auch verschenkt werden. Die Bahn bittet den Beschenkten, vor dem Kauf einer Rückfahrkarte sich die Senioren-Paß auf seinen Namen ausstellen zu lassen.

## CDA wählte in Langen neuen Kreisvorstand

Auf der Jahreshauptversammlung der Kreis- sozialausschüsse der Christlich Demokrati- schen Arbeitnehmerschaft Offenbach-Land in Langen berichtete am Freitag der Kreisvor- stand über die politische Arbeit der letzten anderthalb Jahre. Der Kreisvorstand befaßte sich mit einer Vielzahl politischer Themen, so u. a. Mitbestimmung der Arbeitnehmer, Berufsbildungsgesetz, Situation der Hauptschül- er, Jugendarbeitsschutzgesetz. Der Ortsver- band Spendenlinien wurde gegründet und Ver- anstaltungen durchgeführt. So ging es um ein Kandidatenhearing zwischen Inna Walk und Klaus Lippold um die Bundestagskandidatur.

Vorsitzender Helner Dürbaum erklärte, daß durch die Sozialausschüsse die Interessen der Arbeitnehmerschaft wahrgenommen und in- nerhalb der CDU vertreten würden, daß die Arbeitnehmerpolitik der Sozialausschüsse und somit der CDU eine klare Alternative zur Politik der Sozial-liberalen Koalition darstelle. Der Vorsitzende forderte eine bessere Reprä- sentanz der Arbeitnehmer in den Parlamen- ten und ein faires Verhalten der Gewerkschaf- ten gegenüber der CDU/CSU. Dürbaum wört- lich: „Wir sind für eine Einheitsgewerkschaft, aber von dieser erwarten wir politische Neu- tralität und nicht Vertiefung der CDU/CSU und Lob für die Koalition.“

Auf der Jahreshauptversammlung wählten die Mitglieder folgenden CDA-Kreisvorstand: Vorsitzenden Leonhard Kirschnick (Egelsbach), zuständig für die Verbindung zur Kreis CDU und Fraktion; zu Stellvertretern des Vorsitzenden Helmut Winter (Langen), Betriebsfragen, und Hartmut Wurzel (Se- ligstadt), Bildung und Schulung; zu Beisitz- zern Christa Steitz (Neu-Isenburg), Schriftfüh- rerin, Reinhard Bäs (Langen), Finanzen, Wen- zel Christl (Langen), Mitgliederwerbung, Josef Heier (Langen), Presse und Berufliche Bil- dung, Adolf Hetzel (Langen), Verbindung Kreis Mitte, und Helz Willy Wermelskir- chen (Langen), Personalratsfragen.

## FAHRZEUGWECHSEL ?

Jetzt! Neckura, die preiswerte Neckermann-Auversicherung!

Hans Jürgen Gaezeler, Generalagentur, Ludwigstr. 13, Tel. 06102 8156 Neu-Isenburg, M. Kämmerling, Steinbeisstraße 28, Telefon 05103 72455 9070 Langen

## CDU — Partner der Jugend ?

Zu dieser Frage spricht am kommenden Mittwoch um 20 Uhr im kleinen Saal der Stadthalle Frau Dr. Gertraud Neumann in einer Veranstaltung der Frauenvereinigung der CDU und der Jungen Union.



## DER FÖRDERERKREIS BERICHTET

Das Mitgliedertreffen des Fördererkreis- für Europäische Partnerschaften im kleinen Saal der TV-Halle am Donnerstag vergange- ner Woche vereinte fast 100 Langener vor der Leitwand, auf der mit Hilfe der Projektoren noch einmal das fröhliche Fest des Drei- Städte-Treffens Ende Mai in Romorantin lebendig wurde. Anstelle des beruflich verbin- derten 1. Vorsitzenden begrüßte einer der 2. Vorsitzenden, Hans Fischenbach, die Gäste, unter denen sich auch das Lehrerpaaar Piccourt aus Romorantin befand. Die Familie hatte im Rahmen einer Deutschlandreise einige Tage in Langen eingeplant, um sich ausgiebig in der deutschen Partnerstadt um- zusehen. Der Tag der Partnerstadt zusammen mit ihrer Längener Austauschpart- nerin jeden Vormittag in die Schule zu gehen.

Zunächst dankte der Redner den Familien, die in diesem Sommer wieder zahlreiche Gä- ste aus Long Eaton und Romorantin aufge- nommen hatten. Erwähnte er gleichzeitig, daß eine große Anzahl von Besuchern dem Vorstand nicht bekannt geworden sei; daß es viele ganz private Kontakte quer durch alle Schichten der Bevölkerung gibt. Er wies nochmals auf die Möglichkeit der Besichti- gung des neuen Rathauses und den Eintrag in das Partnerschaftsverzeichnis sowie auf die Zurverfügungstellung von Prospekten von Hessen und den umliegenden Großstädten hin.

Nächstes Thema war das vor uns liegende Drei-Städte-Treffen 1977 in Langen, das vom 15. bis 19. Juli, also eine Woche vor Beginn der Schulferien, stattfinden wird. Bei der Einladung zu diesem Film- und Dia-Abend- gestartet worden war, wurden bereits 60 Quar- tiere angeboten, eine erfreuliche Zahl, die aber bei weitem nicht ausreichen wird. Alle Vor- standsmitglieder des Fördererkreis nehmen ab sofort Quartiermeldungen entgegen.

Anschließend wurden Auszüge aus dem Reisebericht über die Fahrt nach Romorantin vorgelesen, um alle Anwesenden über den zeit- lichen Ablauf des Drei-Städte-Treffens 1976 zu informieren und auf die bevorstehende Bild-Schau einzustimmen. Dann folte ein buntes Kaleidoskop von Fotos und Dia-Ab- wecheln die Teilnehmer jeweils von ihrem Ge- sichtspunkt aus aufgenommen hatten, was sehr viel Abwechslung in die Motive brachte. Besonderen Beifall fanden gelungene Schnapp- schüsse von Personen, die im Saal anwesend waren oder allgemein gut bekannt sind. Die humorvollen Kommentare der Vorführenden ließen ein läugiges, für eine gelockerte und fröhliche Stimmung, im Saal bildete ein gut gedrehter kleiner Film, der außer Szenen aus Romorantin noch einen Ausflug in die weitere Umgebung, in das Weinbaugebiet von Sancerre an der Loire, zeigte.

## In der Buchhandlung Polltzer erhältlich:

**Langens Familien**  
im Jahre 1817  
162 Seiten - 16.-- DM



Am Start und Ziel im Schloßhof der Erbkirche war Hochbetrieb. Es ging zu wie bei einem richtigen Rennen, mit optischer Zielkontrolle und Zeitnahme durch die Jugendlichen mit einem sinnvollen Hintergrund.

## 1 Sparen macht unabhängig

Mir tu's doch nicht weh, von meinem Gehalt monatlich 100 Mark abzuzweigen. Na ja, ich spar sie halt. Und wenn mir was zum Anziehen oder der Urlaub in den Sinn kommt, hab' ich's Geld dafür.

## Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung  
für die 3. Sitzung des Verbandstages des Um- landverbandes Frankfurt am 31. August 1976, 15 Uhr, im Volkshaus Enkheim der Stadt Ber- gen-Enkheim. Die Sitzung ist öffentlich.

### Tagesordnung 1:

1. Mitteilungen des Verbandsvorsitzenden
2. Mitteilungen des Verbandsausschusses
3. Bestandsaufnahme der örtlichen Ab- wasserbeseitigung — Vorlage des Ver- bandsausschusses vom 2. 8. 1976
4. Jahresrechnung 1975 und Entlastung des Verbandsvorsitzenden
5. Nachtragssatzung für das Rechnungs- jahr 1976
6. Fernsprechnabereiche
7. Verschiedenes

Frankfurt/Main, 17. August 1976

Der Vorsitzende des Verbandstages  
gez. R o 11

## Kirchliches Zeitgeschehen

Aus der Stadtkirchengemeinde  
Wir laden zu unserem Gemeindegottesdienst am kommenden Sonntag, 22. August, 15 Uhr, im Gemeindehaus (Eingang Frankfurter Straße) herzlich ein. Kaffee und Kuchen werden gereicht.

## RENTENZAHLTAGE

für den Monat September 1976:

- Langen 1  
1. September: Nr. 1—5500, 8.00—12.00 Uhr, Nr. 5501—Ende, 14.30—17.30 Uhr
- Egelsbach  
1. September: Alle Renten, 8.30—12.00 Uhr, 15.00—16.00 Uhr
- Dreieichenhain  
1. September: Alle Renten 8.30—12.00 Uhr
- Gützenhain  
1. September: Alle Renten, 8.30—10.00 Uhr
- Offenthal  
1. September: Alle Renten, 9.00—11.00 Uhr

## Feuerwehr schlug alle Einsatzrekorde

(Fortsetzung von Seite 1)

Rückblickend läßt sich sagen, daß die Mehr- zahl aller Brände in der unmittelbaren Um- gebung des Langener Waldsees entstand und ein großer Teil von ihnen ganz offensichtlich auf Leichtsinns und Fahrlässigkeit zurückzu- führen ist. Nur dem meist schnellen Ent- decken der Brandstellen und dem unmittel- baren Eingreifen der Feuerwehr war es zu verdanken, daß sie sich nicht noch weiter ausdehnten.

Die Meldung der Brände erfolgte größtenteils durch die Flugbereitschaft der Hessischen Polizei auf dem Flugplatz Egelsbach, durch aufmerksame Spaziergänger, aber auch durch die Piloten der auf dem Flughafen Rhein- Main startenden und landenden Verkehrs- maschinen.

Dankenswerterweise haben sich alle Langen- er Firmen verpflichtet, die bei ihnen be- rufstätigen Mitglieder der Feuerwehr im Be- darfsfalle freizustellen und ihnen den Arbeits- ausfall zu bezahlen. Dies ist um so beacht- licher, als es keine gesetzliche Regelung gibt, die eine derartige Entschädigung für ausge- fallene Arbeitszeit vorsieht. Nur bei Behörden werden die Feuerwehrleute bei voller Lohn- fortzahlung freigestellt; der Arbeitgeber in der freien Wirtschaft kann hier nach eigenen Ermessen handeln. Für den Einsatz selbst erhalten die Feuerwehrleute keinerlei Entschä- digung.

Um so mehr muß man den Idealismus und die Einsatzbereitschaft der Wehrmänner loben, die in den vergangenen Wochen oft bis an die Grenzen ihrer physischen Leistungskraft be- ansprucht wurden. Ihnen und den Firmen, die durch die Freistellung ihrer Mitarbeiter die- sen Einsatz erst ermöglichten, dankt der Magistrat. Ebenso den 29 Mitgliedern der Jugend- feuerwehr, die sich während der Ferienzeit verstärkt zur Mithilfe anbieten. Die 12- bis 17jährigen wurden in erster Linie auf der Feuerwache eingesetzt, wo sie u. a. Schläuche und Einsatzfahrzeuge reinigten.

Der Feuerwehr-Großeinsatz brachte nicht unerhebliche Mehrkosten mit sich. So entstand bei zwei Tanklöschfahrzeugen Getriebebeschä- den, der eine sofortige Reparatur erforderlich machte, über 30 Schläuche waren defekt und mußten ersetzt werden, die überstrapazierte Schutzkleidung der Wehrleute mußte teilweise erneuert werden, und der Treibstoffverbrauch erhöhte sich allein im Monat Juni um fast das Dreifache. Insgesamt werden die so entstan- denen Mehrkosten auf ca. 25.000 Mark geschätzt.

## Kirchliche Nachrichten

Samstag, 21. August 1976  
17.00—17.30 Uhr Wochenschlußmusik in der Stadtkirche (Kantor Rhode)

Sonntag, 22. August 1976 (10. So. n. Trinitatis)  
Stadtkirche  
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Knöbl)  
Predigttext: Meditation über das Wochen- lied

11.15 Uhr Kindergottesdienst  
15.00 Uhr Gemeindegottesdienst im Gemein- haus der Stadtkirchengemeinde

Petrusgemeinde, Gemeindehaus Bahnstr. 46  
9.30 Uhr Gottesdienst (Rektor Rieger)  
Predigttext: Röm. 11, 25—32  
kein Kindergottesdienst

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31  
9.30 Uhr Gottesdienst (Dr.-Ing. K. Barth)  
Predigttext: Röm. 11, 25—32  
10.45 Uhr Kindergottesdienst

Johanneskapelle, Carl-Ullrich-Straße 4  
10.00 Uhr Gottesdienst mit anschließ. Gespräch bei einer Tasse Tee (Pfrm. Träsken)

Kollekte: Für Dienste in Israel (freiwillig)

Stadtmission Langen  
Sonntag, 22. August, Bibelstunde, 17.15 Uhr  
Dienstag, 24. August, Bibelstunde, 19.30 Uhr

Freie evangelische Gemeinde  
Gottesdienst Sonntag, 9.30 Uhr im Kasino der Langener Volksbank, Bahnstraße 15  
Bibelgesprächskreis Dienstag, 20 Uhr, bei Pastor Happel, Elisabethstraße 3

## Es ist eine Frage der Vernunft des Geldes

Sehen Sie, ich habe jetzt 4000,- DM, die ich momentan nicht brauche. In sechs Jahren werden daraus fast 6000,- DM. Mit progres- sivem Zins brütet sie mein Wachstumsbrief sozusagen aus.

## Trockene Hitze ist erträglicher

Sind 30 Grad Wärme noch angenehm oder schon „Bullenhitze“? Das hängt ganz von der Luftfeuchtigkeit ab, merkt die Barmer Erspariskasse (BEK). Europäer fühlen sich am wohl- sten zwischen 17 Grad bei 85 Prozent relativer Luftfeuchtigkeit und 27 Grad bei 25 Pro- zent. Je feuchter die Luft, um so schlechter kann man Hitze ertragen. Wenn die Luft extrem trocken ist, werden selbst Temperaturen um die 40 Grad als angenehm empfunden. Steigt die Luftfeuchtigkeit aber auf 90 Prozent, droht bei gleicher Temperatur schon nach wenigen Stunden ein lebensgefährlicher Hitze- kollaps. Wer es „mit dem Kreislauf zu tun hat“, sollte diese in Urlaubsländer melden, in denen hochsommerliche Temperaturen regel- mäßig mit hoher Luftfeuchtigkeit einherge- hen, mahnt die Barmer.

## Spezial-Dienst für Ärzte und Apotheken

Ärztlicher Notfalldienst am Wochenende

21./22. August:  
Dr. Pietsch, Annstr. 28,  
Wohn.: Im Huchenhain 27, Tel. 2 14 44

23. 8. Mittwochbereitschaft von 12—24 Uhr:  
Dr. Pietsch, Annstr. 28,  
Wohn.: Im Huchenhain 27, Tel. 2 14 44

Sonntag und Feiertag Notfallsprechstunde von 11 bis 12 Uhr

Zahnärztlicher Notfalldienst für den Kreis Offenbach  
Mittwoch und Samstag von 15 bis 18 Uhr, am Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr

Der diensthabende Zahnarzt für Offenbach-Stadt am 21./22. und 25. August:  
unter der Telefonnummer 9/81 17 74 (ärztliche Notdienstzentrale)

Im westlichen Kreisgebiet:  
Dr. Joachim Weiß, Dietzenbach, Schmidstr. 1, — Frankenhäuser, Tel. 0 60 74 / 2 89 10 — Priv. 06 11 / 63 32 99

Im östlichen Kreisgebiet:  
Werner Scholl, Hausen, Gattenherstr. 14, Tel. 0 61 01 / 7 17 79

## Apotheken-Dienst

Der Nachdienst bzw. eventuell auch Sonntags- oder Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

- Sa., 21. 8.: Apotheke am Lutherplatz, Lutherplatz 9, Telefon 2 33 45
- So., 22. 8.: Braun'sche Apotheke, Lutherplatz 2, Telefon 2 37 71
- Mo., 23. 8.: Münch'sche Apotheke, Darmstädter Str. 1, Tel. 2 33 18
- Di., 24. 8.: Oberhinden-Apotheke, Berliner Allee 5, Telefon 77 13
- Mi., 25. 8.: Garten-Apotheke, Gartenstr. 82, Telefon 2 11 78
- Do., 26. 8.: Rosen-Apotheke, Friedleb-/Ecke Bahnstraße, Telefon 2 23 23
- Fr., 27. 8.: Spitzweg-Apotheke, Bahnstraße 102, Telefon 2 52 21

## Öffnungszeiten der Langener Apotheken

Montags bis freitags 8.30 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18.30 Uhr, samstags 8.30 bis 13.00 Uhr

## Bereitschaftsdienst der Stadtwerke

Telefonisch zu erreichen über Langen 2 10 71

## Sonntagsdienst der Stadtschwester

Zentrum Gemeinshafthilfe — Tel. 2 20 21

## Wichtige Telefon-Nummern

- Dreieich-Krankenhau: Ruf 20 01
- Pollzet: Südl. Ringstr. 8C Ruf 2 30 45
- Notruf: 110
- Notruf: (Oberfall, Verkehrsunfall und Feuer) Ruf 2 30 45
- Feuerwehr: W.-Leusehner-Pl. II Ruf 2 20 07
- Notruf: 112
- Krankentransport (Rotes Kreuz): Ruf 2 37 11
- Stadtverwaltung: Südl. Ringstr. 80 Ruf 2 03-1

# 1, 2, 3-Spar Dich frei

Drei Wege — für jeden Geschmack ein Weg. Das sind attraktive, ausgereifte Spar-Ideen.

**1** Sie sparen monatlich einfach den Betrag, der Ihnen paßt. Wir sorgen dafür, daß er einfach auf Ihr Sparkonto kommt — nämlich per Dauerauftrag. Vorteile: Nur ein Gang zur Bank zu uns. Unterschreiben. Fertig. Und ein bequemes Polster im Rücken.

**2** Sie wollen in 4 Jahren über einen bestimmten, ordentlichen Betrag verfügen. Unser Tip: Der Top-Sparvertrag mit 1/2% über dem üblichen Sparzins und 1% Bonus jedes Jahr für's Erreichen des Sparsolls. Planen Sie mit uns — wir rechnen Ihnen Ihre Chancen vor.

**3** Sie verfügen über einen runden Betrag und wollen ihn bei stetig steigenden Zinssätzen von 5 bis 9% anlegen? In Wachstumsbriefen? Bis zu 6 Jahren, bis er um 50% gewachsen ist? Was der Wachstumsbrief kann, sehen Sie auf unserer Zinsstaffel-Tabelle. Wir zeigen sie Ihnen gerne.

Den Wunsch nach mehr Information erfüllen wir, wenn Sie uns besuchen — oder einen Termin bei Ihnen mit uns vereinbaren. Sie erreichen uns telefonisch unter der Nummer (06103) 2041 oder in Langen in der Bahnstraße 11-15, Bahnstraße 123, am Wernerplatz 4, in der Carl-Schurz-Straße 16 und Darmstädter Straße 8 — in Dreieichenhain, Waldstraße 4 — in Offenthal, Weiherstraße 7 und in Sprendlingen, Eisenbahnstraße 55.

## LANGENER VOLKS BANK

eine solide, starke Bank

Sparen ist ein Weg, um sich ein Ziel zu setzen. In der Höhe der Sparsumme liegt die Freiheit, die Sie sich aussuchen können. Die Höhe der Sparsumme ist ein persönliches Ziel, das Sie selbst festlegen müssen.

Modern eingerichteter Blochbearbeitungs-  
betrieb sucht für sofort oder später  
**mehrere Blechschlosser  
Schlosser  
oder Metallhilfsarbeiter**  
zu übernatürlichen Konditionen.  
Telefon 0 61 50 60 00 oder 60 01

**UNIBAU-Treppen**  
Freitragend, Holz, Stein, Stahl,  
auch zum Selbstbau, Prosp.  
Nr. 26 anfordern.  
Unibau, 5781 Anfeld, Tel. 029362-2051

**Augen auf beim Orgelkauf!**  
Supr.-Orgeln-Super-Preise  
Gulbransen Präsidenti . . . DM 15 000,-  
Hammond R 124 . . . DM 13 990,-  
Thomas Monticello 372 . . . DM 9 990,-  
Farfisa Charmaine . . . DM 5 998,-  
Eminent 2000 . . . DM 13 900,-  
u. v. a.  
Eigener Kundendienst - Orgelschulen  
**ORGEL-MARKT**  
Ftm., Darmstadt, Bebra, Wiesbaden,  
Rodenbach, Langensfeld, Erlangen.

Elegante  
**Trauerkleidung**  
**Köhler**  
moden  
Langen - Spremlingen  
Eventuelle Änderungen werden  
sollort u. bevorzugt vorgenommen

**Die ausgereifte Alternative. Fiat 127.**  
Seit Jahren in Europa Nr. 1.  
Aus guten Gründen: dieser 127 ist schon längst so ausgereift und problemlos zuverlässig wie kaum ein zweiter. Solide gebaut, prima verarbeitet, begeisternd sparsam im Verbrauch. Fiat 127. Der riskolose Autokauf. Zu einem vernünftigen Preis.  
Als Normal- oder Specialversion, Normal- oder Superbenzin, 40 oder 45 PS, 2, 3 oder 4 Türen.  
Preis ab **DM 7.820,-** (unverb. Preisempfehlung für den 127 N, 40 PS, 2-türig).  
1 Jahr Garantie ohne km-Begrenzung, 2 Jahre Lock-Garantie.  
**FLAT**  
Deutsche Fiat Aktiengesellschaft Heilbronn



**WEIN vom Winzer**  
Der 1976er ist in Sicht. Daher Kelleräumung. Feine Kabinettweine des Sonnenjahrganges 1975 ab 2,25, Spätlesen ab 3,75 in den Sorten Silvaner, Morio, Müller-Thurgau, Riesling, Bacchus, Reichenstein.  
Bei Abholung in Kasten (Barzahlung, Frisco ohne Glas) sind alle Weine um mindestens DM 2,- pro Fl. verbilligt. Daher jetzt Vorrat sichern.  
Weinprobe und Verkauf nur Fr 17-20 u. Sa. 8-15 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung. Telefon (06135) 22 74.  
WEINGUT JANSSEN, MAINZ-BODENHEIM, Rantluis-Hof  
Wormser Straße 86 - Ortsausgang Richtung Nackenheim  
**Denk an NUDELN, nimm 3 GLOCKEN**

**Hilfe für die Wellblech Kinder.**  
Sie werden geboren in erbärmlichen Wellblechhütten rund um die großen Städte. Zum Beispiel in Bogota/Kolumbien, La Paz/Bolivien. Hier hausen vorweilichte Menschen: arbeitlos - hungri - hoffnungslos. Zerbrachende Familien machen die Kinder zu Sozialwaisen. Mit Hilfe zur Selbsthilfe geben wir diesen Kindern eine Chance. Helfen Sie mit!  
terre des hommes  
Spendenkonto Dresdner Bank  
Osnabrück 7109000



**DANKSAGUNG**  
Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme durch Karten, Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang meines lieben Mannes  
**Georg Reschkowski**  
danke ich auf diesem Wege allen Freunden, Bekannten und Nachbarn sowie Herrn Schneider für seine trostreichen Worte. Besonderen Dank den Schwestern Elisabeth, Ingeborg, Gisela und Christa für ihre Hilfe. Herzlichen Dank auch dem Vorstand, der Belegschaft und der Elektro-Werkstatt, dem Betriebsrat der Firma Pittler Maschinenfabrik sowie der IHG und der Schützengesellschaft Langen 1863 e. V.  
Irgard Reschkowski  
und Angehörige  
Langen, im August 1976  
Bürgerstraße 22

Heute verstarb nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden meine innig geliebte Frau, Tochter, Mutter, Schwiegermutter und Omi  
**MARTHA JACOBY**  
geb. Seelwinder  
Im Alter von 56 Jahren.  
In tiefer Trauer:  
Georg Jacoby  
Max Seelwinder  
Edith Höll geb. Jacoby  
Heinrich Höll  
Dagmar und Axel  
Im Singes 25  
Langen, den 18. August 1976  
Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 24. August 1976, um 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

**LANGENER ZEITUNG - TEL. 21011**  
**DANKSAGUNG**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme durch Karten, Kranz- und Blumenspenden beim Hinscheiden unserer lieben Mutter  
**LYDIA LULEY**  
geb. Baranovski  
danken wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Nachbarn.  
In stiller Trauer:  
Die Angehörigen  
Langen, im August 1976  
Leukertsweg 37

Allen, die beim Heimgang meines lieben Mannes  
**Fritz Schickedanz**  
seiner in so herzlicher Weise gedachten, sage ich innigsten Dank. Besonders danke ich Herrn Pfarrer Kades für die Worte des Trostes, für die Kranzniederlegungen Herrn Pfarrer Lauber namens der Evang. Gesamtkirchengemeinde Langen und Herrn Günther Conrad im Namen der Gärtnerkreisgruppe Offenbach. Ebenso gilt mein Dank den Schulkameraden des Jahrgangs 1889/90, dem Obst- und Gartenbauverein Langen und allen, die ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten.  
Langen, im August 1976  
Bahnstraße 77  
Elise Schickedanz  
und alle Angehörigen

**Pietät Sehring**  
Inh. Otto Arndt  
Das alteingesessene Unternehmen bietet die Gewähr für eine vertrauensvolle Bestattungsdurchführung  
**Erd- und Feuerbestattungen Überführungen Sarglager**  
6070 LANGEN/HESSEN  
Märfelder Landstraße 27  
Telefon 0 61 03 / 7 27 94  
Eriedigung aller Formalitäten ohne Mehrkosten -  
jederzeit erreichbar



UT-Filmbühne Tägl. 20.30, Sa. u. So. 18.15, 20.30 Uhr  
Er erlebte der Größte! Bruce Lee  
**THE KING OF KARATE**  
Di.-Do.: Super-Sex-Show - NUR FÜR ERWACHSENE  
So. 16.00 Uhr: LITTLE KID UND SEINE KESSE BANDE

Lichtb. 1 Tägl. 20.30, Sa. 18.15, 20.30, So. 16, 18.15, 20.30  
Ein Filmklassiker, der Immer wieder fasziniert!  
Ein Mann sucht Amarika und konnte es nicht finden!  
**EASY RIDER**

Lichtb. 2 Tägl. 20.15, Sa. u. So. 18.00, 20.15 Uhr  
**Der gewagteste Film aus Frankreich!**  
Nach Beschlagnahme ungekürzt wieder freigegeben!  
**LES BAISEUSES**  
Dieser Titel dürfte aus Jugendschutzgründen nicht ins Deutsche übersetzt werden.  
So. 16.00 Uhr: U 2000 - TAUCHFAHRT DES GRAUENS

**AUTOKINO**  
GRAVENBRUCH bei Neu Isenburg • Telefon 061 02 / 55 00  
Kassen und SnackBar öffnen 19.45 Uhr  
Ab Freitag, täglich 20.45 Uhr, bis Montag:  
Er ging als „Geisel Gottes“ in die Geschichte ein!  
Omar Sharif - Telly Savalas - Stephen Boyd in  
**DSCHINGIS KHAN**  
TYRANN, EROBERER, FELDHERR  
Vor seinen Horden erbebt die Erde! - Scope-Farbfilm  
SPATVORSTELLUNG Fr. und Sa. 23.30: Liebeschule blutjunger Mädchen  
Ab Dienstag, täglich 20.45 Uhr, bis Donnerstag:  
Sex, Gelüster und Verdorben... Helmut Berger - Ingrid Thulin in  
**SALON KITTY - Geheimnisse eines Bordells**  
Breitwand-Farbfilm  
• Privater Gebrauchsmarkt Samstag und Sonntag 10 - 14 Uhr!

**STADTHALLE LANGEN**  
Sonntag, 22. 8. 1976  
● **ROBERTO BLANCO**  
Top-Show '76  
Mittwoch, 1. 9. 1976  
● **DIE RENTNERBAND**  
aus Hamburg  
Freitag, 10. 9. 1976  
● **SWINGING CARIBIC**  
Trinidad Oil Company Steel Band  
Sonntag, 26. 9. 1976  
● **LIEDERMACHER-MEETING**  
mit Ulrich Roski, Joana, Inga & Wolf  
Samstag, 9. 10. 1976  
● **EUROPEAN HOT JAZZ AND DIXIE ALL-STARS**  
Wallace Davenport, René Franc Quartett, Jazz Band Ball Orchestra, White Eagle New Orleans Band  
Samstag, 20. 11. 1976  
● **THE MC CALMANS**  
Scottish Folklore-Musik  
Auskünfte: STADTHALLE LANGEN  
Telefon 0 61 03 / 20 32 07  
Vorverkauf: Reisebüro Lauterbach,  
Telefon 2 20 77  
Abendkasse: jeweils am Veranstaltungstag  
ab 18.30 Uhr - Telefon 0 61 03 / 20 32 07

**AKTUELL**  
**FAHR & SPAR**  
Senioren-Paß  
Gilt ein Jahr, macht Rückfahrkarten 50 % billiger.  
Für Damen ab 60, Herren ab 65 Jahren.  
Information bei allen Fahrkartenausgaben.  
Reisebüros und anderen Verkaufsstellen

**Rosemarie Schilde erlebt es: „Elisabethen-Quelle entfaltet enorme Erfrischung!“**  
Elisabethen-Quelle aus Bad Vilbel, erfrischt, erfrischt - ist quellgesund.  
  
Elisabethen-Quelle ist immer schnell zur Stelle dank Händler:  
**Kretschmann, Telefon 06103 / 2 14 98**

**Der Sommer ist noch nicht vorbei!**  
Mallorca  
Hotel Lux, Ceia Rejada  
Zimmer mit Bad/WC/Balkon  
2 Wochen Vollpens. ab DM 799  
Manorca  
Hotel Los Delfines  
Zimmer mit Bad/WC/Balkon  
2 Wochen Vollpens. ab DM 799  
Ibiza  
App. Lido  
Zimmer mit Bad/WC/Balkon  
2 Wochen Übernachtig. ab DM 734  
Lanzarote  
Hotel Los Faroleros  
Zimmer mit Bad/WC/Balkon  
2 Wochen Halbpsens. ab DM 1288  
Costa Brava  
Hotel Gatal, Castell de Palafrugell  
Zimmer mit Bad/WC/Balkon  
Meerblick  
2 Wochen Vollpens. ab DM 838  
**TOUROPA**  
Die Urlaubsexperten  
**REISEBÜRO LANGEN**  
In der Langener Volksbank  
Telefon 0 61 03 / 2 12 38

**JUSO OPEN AIR CONCERT**  
mit der Blues-Rockband SUMMIT  
dem Liedermacher JOCHEN LUDWIG  
mit Alex an der SUPER-QUADRO-DISCOTHEK  
Gäste: Manfred Copplk (MdB/SPD)  
Mattias Kurth (Juso-Vorsitzender Hessen-Süd)  
und: Grillbratwürste, Lagerfeuer, Fäbber, Äppelwoi.  
Freitag, 27. August, ab 19.30 Uhr, Naturfreundehaus am Steinberg  
(Bei Regen im FC-Clubhaus Oberlinden) Eintritt frei

Und nach dem Urlaub wieder mit frischem Schwung und SONDERANGEBOTEN, die Sie unbedingt nutzen sollten.  
**Ob Hose - Jacke - Kleid - oder Rock**  
jedes Teil nur . . . . . DM **2.90**  
Erstklassige Vollreinigung mit Appretur - Wäschdient - Leder- und Teppichreinigung - Schneider- und Mustarstopfen  
**HÜSA QUALITÄTSREINIGUNG**  
Dieburger Straße 1  
Durchgehend geöffnet v. 8.00 - 18.30 Uhr, Samstag 8.00-13.00 Uhr  
Großer Parkplatz im Hof (Zufahrt von der Darmstädter und der Dieburger Straße)

**BETTEN-Beratung bei OSWALD**  
**GÄRDJENEN** haben bei OSWALD  
Langen, August-Gabel-Straße 27, Telefon 2 52 52

**Einladung zur SCHLEMMER PARTY mit vielen Gewinnen**  
von **iglo** und **Linde**  
vom 20. bis 25. August 1976 bei  
**Heinz Wannemacher**  
6070 Langen, Bahnstraße 38  
Elektrogeräte - Gasgeräte - Einbauküchen  
Verkauf und Kundendienst

**ERDBEERPFANZEN**  
montags bis samstags von 7 bis 18 Uhr.  
Neuzüchtungen Gorella u. Red Gauntlet:  
Stück 30 Pfg., Senga u. andere geschützte  
Sorten zu Lizenzpreisen.  
**PFLANZEN IN TÖPFEN:**  
Jap. Azaleen in Sorten  
20/25 cm statt DM 10,- nur DM 5,-  
25/20 cm statt DM 15,- nur DM 7,50  
30/40 cm statt DM 20,- nur DM 10,-  
40/50 cm statt DM 26,- nur DM 13,-  
Sommer-Erica in Sorten  
10/15 cm statt DM 3,- nur DM 2,20  
15/20 cm statt DM 4,- nur DM 2,80  
Tafel-Eiben (Taxus)  
80/40 cm statt DM 20,- nur DM 12,-  
30/40 cm goldgelb nur DM 14,-  
40/50 cm statt DM 28,- nur DM 17,-  
40/50 cm goldgelb nur DM 20,-  
Thuja, Cham. Alumi u. Colummaris Glauca:  
Stück DM 2,20. - Bodendecker und Efeu in  
Sorten und Arten: Stück DM 1,80 bis 2,60.  
**Baumschulen Pohlenz**  
6110 Dieburg, Urbarer Weg  
Abweg von der Darmstädter Straße  
Tel. 0 60 71 2 27 94

**NEU - NEU**  
Unsere Stammgerichte für eilige Gäste.  
Spezialitäten aus aller Welt. Warme Küche bis 24 Uhr. Gepflegte Getränke und Waina. Gemütliche Atmosphäre. Für die Ausrichtung von Festlichkeiten bärät Sie unser Oberkellner Herr Bemberger und Küchenchef Herr Mieth.  
**RESTAURANT „ALT LANGEN“**  
INHABER STEFAN TABAK  
RHEINSTRASSE 2 6070 LANGEN TELEFON 2 75 35

**Schöner wohnen durch einen „schnellen“ Kredit der Deutschen Bank.**  
Neue Möbel geben Ihnen auf viele Jahre hinaus ein schöneres Wohn- und Lebensgefühl. Deshalb können Sie neue Möbel mit gutem Gewissen auch langfristig finanzieren. Die Deutsche Bank gibt Ihnen nicht nur Kredit. Sie sorgt auch dafür, daß Sie Ihr Geld sofort bekommen.  
Persönliches Anschaffungs-Darlehen (PAD)  
• bis zu 25 000 Mark,  
• mit bequemen Rückzahlungsraten,  
• effektiver Jahreszins bei 60 Monaten Laufzeit nur **8,3 %**.  
Wenn Sie also schnell neue Möbel kaufen wollen...  
Fragen Sie die  
**Deutsche Bank**





Fünf hessische Städte...

(Fortsetzung von Seite 1)

Der Sonntag dieses Vergleichskampfes vor den Fortgeschrittenen unter den Rollsportlern vorbehalten. In der Junioren-Gruppe belegte Alice Schumann den Platz 5 und Ina Blätz den Platz 8. In der Gruppe Senioren verfehlte Birgit Schröder mit Platz 4 das Treppchen nur um einen Platz. Als ganz souveräne Siegerin mit großem Punktabstand zeigte sich Sabine Kühn mit ihrem hervorragenden Platz 1 in der Gruppe Meisterklasse. Die Egelsbacher Vierergruppe belegte den Platz 4 im Endergebnis.

Zu den Ergebnissen kann gesagt werden, daß die SG Egelsbach während der Laufzeit dieser Vergleichskämpfe noch nie soviel vordere Plätze belegen konnte.

Im anschließenden Schaulaufen, das in buntem Querschnitt Schauläufers aller teilnehmenden Vereine brachte, rollten auch Sportler über die Bahn, die bereits durch Meisterschaften zu Ehren gekommen waren, so die Hessensmeisterin und vierde Weltmeisterschaft Cornelia Schmoll, der neugewählte Deutsche Jugendmeister Dietmar Wiegand und das Tampapar Doris und Etti Jung aus Egelsbach, ebenfalls Hessensmeister.

Es kann gesagt werden, daß das schönste Spitzensommerwetter und die sehr gute Organisation dazu beigetragen haben, daß wirklich alles wie am Schnürchen lief. Sowohl alle am Wettkampf teilnehmenden Sportler als auch der Vorstand und alle Eltern der Egelsbacher Sportler haben ihr Bestes gegeben, um diesen Wettkampf zu einer gelungenen Veranstaltung werden zu lassen. Die einzige, die einmal querschiff, war die Technik, nämlich dann, als während eines Kürvortrags der Verstärker der Musikanlage statt schwimmender Klänge nur noch Quack und Rausch von sich gab. Auch das zahlreich erschienene Publikum trug seinen Teil zum guten Verlauf bei, indem es nicht mit Beifall geizte. Alles in allem: eine rundum gelungene Veranstaltung der SGE-Rollsportler.

Egelsbacher Handballer laden zu ihrem Kleinfeldturnier ein

Am kommenden Wochenende rollt für die Egelsbacher Aktiven wieder der Handball auf dem kleinen Feld. Gestartet wird die Hallenrunde 76/77 mit einem Kleinfeldturnier. Für beide Egelsbacher Mannschaften gilt es, nach der Urlaubszeit sich auf die Hallenrunde intensiv vorzubereiten, um in der Punktperiode als Neuling in der Bezirksklasse gut bestehen zu können. Ein Platz unter den Endrundenteilnehmern wäre für eine der einheimischen Mannschaften schon ein gutes Ergebnis.

Die Einteilung sieht wie folgt aus: Gruppe 1: SG Eintracht Frankfurt, TUS Rüsselsheim 1, TUS Nieder-Eschbach 1, SKG Ober-Munibach und SG Egelsbach 1. - Gruppe 2: OFC Kickers Offenbach, TSV Braunschardt 1, SV Reichenheim 1, SV Weiterstadt und SG Egelsbach 11.

Nach der Begrüßung der Mannschaften begeben die Gruppenspiele ab 13 Uhr auf zwei Feldern. Die Vorrunde wird bis 17 Uhr dauern. Nach einer kurzen Pause beginnen die Endspiele ab 17.05 Uhr. Die beiden Gruppenzweiten spielen um Platz 3 und die Gruppensieger entscheiden, wer der Nachfolger des letztjährigen Turniersiegers Kickers Offenbach wird. Die Endspiele dauern jeweils 2mal 15 Minuten.

AsF besuchte Glashütte Süßmuth

Am vergangenen Samstag besuchten die Arbeitsgemeinschaften sozialdemokratischer Frauer (AsF) von Langen und Egelsbach im Rahmen einer Informationsfahrt die Glashütte Süßmuth in Immenhausen. Immenhausen ist ein Städtchen am Südrand des Reinhardswaldes. Die dort befindliche Glashütte Süßmuth machte Ende der 60er/Anfang der 70er Jahre Schlagzeilen in der Presse. Damals stand die Glashütte vor dem Ruin, und die Belegschaft sah sich um ihre Existenz bedroht. Das notgedrungenen Endziel war ziemlich unklar, wenn man bedenkt, daß die Erhaltung der Arbeitsplätze nur dadurch gesichert werden konnte, wenn die Belegschaft den Betrieb selbst in Eigenverantwortung und Selbstbestimmung übernahm. Es entstand das müllige „Mitarbeiterunternehmen“ Glashütte Süßmuth, eines der wenigen Modelle in Deutschland. Dieses von vielen am Anfang belächelte und angezweifelte Modell hat seine Überlebensfähigkeit bewiesen.

Zur Herstellung und Produktion sei noch bemerkt, daß bei Süßmuth Gläser, Kerle, Vasen, Schalen und diverse Glasgegenstände mundgeblasen und handgeschliffen angefertigt werden. Alles in allem ergab der Besuch der Glashütte Süßmuth für die AsF das Fazit eines bemerkenswerten Einsatzes jedes einzelnen Betriebsangehörigen.

Sommerfest der Sängervereinigung

Allen Freunden der Sängervereinigung und des Tunes zur Erinnerung: am Samstag, den 21. August, um 20 Uhr findet das diesjährige Sommerfest der Sänger im Bürgerhaus Saal Egelsbach statt. Für das leibliche Wohl sorgen die Aktiven der Sängervereinigung u.a. mit erlesenen Weinen, Bier vom Faß und Rippen mit Kraut. Für den richtigen Tanzrhythmus sind „The Blue Boys“ aus Reinheim zuständig. Auch der Gesang kommt bei dieser Sängervereinigung zu seinem Recht. Also bitte vormerken: Samstag um 20 Uhr im Bürgerhaus Saal. Die Aktiven freuen sich über regen Besuch und sind dafür bestens gerüstet.

Wenn die Sterne nicht lügen...

Horoscope section with zodiac signs and their characteristics. Includes: Widder (Aries), Stier (Taurus), Zwillinge (Gemini), Krebs (Cancer), Löwe (Leo), Jungfrau (Virgo), Waage (Libra), Skorpion (Scorpio), Schütze (Sagittarius), Steinbock (Capricorn), Wassermann (Aquarius), and Fische (Pisces).

Obituary for Christian Wurm. Text: "Allen, die mit ihrer großen Anteilnahme meinen geliebten Mann, unseren lieben Onkel und Schwager... CHRISTIAN WURM... In stiller Trauer... Familie Georg Wurm, Familie Christian Wurm, Familie Horst Friedrich... Egelsbach den 20. August 1976, Ernst-Ludwig-Straße 85"

Jusos planen politischen Frühlingsessen

Die Jusos haben ihre Sommerpause beendet. Sie treffen sich nunmehr wieder jeden Donnerstag um 20 Uhr im Keller der Wilhelm-Leuschner-Schule. Sie werden sich in der nächsten Zeit intensiv auf die heiße Phase des Wahlkampfes vorbereiten.

Am nächsten Wochenende ist ein auswärtiges Seminar vorgesehen, auf dem unter anderem ein Jungwählerbrief ausgearbeitet werden soll. Außerdem ist eine Informationsveranstaltung mit dem Bezirksvorsitzenden der Jungsozialisten Hessen-Süd, Mathias Kurth, geplant. Erstmals am 29. August um 10.30 Uhr wird im Saalbau Eigenheim ein politischer Frühlingsessen durchgeführt.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirche: Sonntag, 22. August 10.00 Uhr: Gottesdienst und Kinder Gottesdienst (Pfr. Adam); Mittwoch, 25. August 10.30 Uhr: Kurzgottesdienst (Pfr. Adam); Donnerstag, 26. August 15.00 Uhr: Evangelische Frauenhilfe

Advertisement for a dental clinic: "Sonntagsdienst für Ärzte und Apotheken"

Zahnärztlicher Notfalldienst: s. unter Langen; Ärztlicher Notfalldienst: Samstag ab 12 Uhr bis Montag 7 Uhr, wenn der Hausarzt nicht erreichbar; Feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis darauffolgenden Morgen 7 Uhr.

21./22. und 25. August: Dr. Günes, Bahnstr. 39, Tel. 4 92 31

Apotheken-Notfallbereitschaft: Sonntags- und Nachtdienstleistungen beginnend Samstagabend, tag 13 Uhr

21. bis 28. August: Egelsbach-Apothek, Ernst-Ludwig-Straße 48, Tel. 0 61 03 / 4 96 77

Gemeinschwerster Hedwig Lindenlaub, Nordstraße 5, Telefon 4 95 08

Wichtige Telefonanschlüsse

Gemeindeverwaltung: 41 21

Bel Ruhrbrüchen und Ähnl.: Walter Kühn

Freiwillige Feuerwehr: Tag und Nacht Telefon 4 92 22, Frankfurter Straße 32

Polizei-Ruf der für Egelsbach zuständigen Polizeistation Langen, Telefon 2 30 45

Dreieich-Krankenhaus Langen, Telefon 30 01, Frankfurter Straße 32, Telefon 4 92 22

Krankentransport (Rotes-Kreuz): Ruf 2 37 11

Gegen Oberrad soll es besser gehen

Am kommenden Sonntag um 15 Uhr erwarten die Fußballer der SG Egelsbach die Überraschungsmannschaft des vergangenen ersten Spieldates, die SpVg Oberrad, zum fünften Meisterschaftsspiel am Berliner Platz. Die Oberrader schlugen die hoch eingeschätzte SpVg Diebesheim mit 4:1 Toren und haben sich damit für kommenden Sonntag zum Heimspiel der SGE wärmstens empfohlen. Den Zuschauern wird also zur Heimspielpremiere ein mit Sicherheit spannendes Spiel geboten werden. Viele werden sich noch an die letzte Begegnung beider Mannschaften im Mai d. J. erinnern, in der Oberrad bis zur 60. Minute 3:0 führte und dann nach einem dramatischen Endspurt doch noch mit 6:3 von der SGE bezwungen wurde. Die Oberrader werden sicherlich diesmal vorsichtiger operieren. Die SGE wäre falsch beraten, diesen starken Gegner zu unterschätzen.

Die Fans erwarten natürlich einen Sieg; eine Niederlage wäre sicher ein großes Handicap für die nächsten Spiele. Trainer E. Bümler wird voraussichtlich an der derzeitigen Mannschaftsaufstellung festhalten. Sie kann somit das in sie gesetzte Vertrauen rechtfertigen. Spielbeginn der Reservemannschaften ist um 13.15 Uhr.

Tennisklub Langen überraschend Dritter beim Städteturnier

Schon seit neun Jahren führt der Tennisklub Langen alljährlich ein Einladungsturnier für Jugendmannschaften durch. So kämpften in diesem Sommer wieder elf Mannschaften aus Hessen und eine aus Niedersachsen mit je zwei Junioren und vier Junioren im Einzel erstrang, schied jedoch nach einem hart umkämpften dritten Satz gegen Sabine Knorr (Buchsberg) aus. Bernd Hoffmann, der im Einzel weit unter seiner sonstigen Form spielte, holte einen Punkt in der Trostrunde. Im Doppel jedoch war er zusammen mit Stefan Gruler sehr stark. Beide gewannen drei Begegnungen und erreichten so das Einzel. Stefan Gruler und Kai Wilsch konnten ebenfalls je ein Einzel für Langen verbuchen.

Thomas Schwarze, der zwar schon in der ersten Runde verlor, aber dank eines sehr knappen Ergebnisses in der Hauptrunde weiterspielen durfte, konnte nach zwei Siegen bis ins Endspiel vordringen, das er dann allerdings gegen den souverän spielenden Lars Danke aus Wiesbaden 6:1, 6:1 verlor. Zusammen mit Kai Wilsch holte er noch einen Punkt im Doppel.

Langen stellte eine I. und II. Mannschaft. Langen I. mit Annette Krabbe (Gast aus Fulda) und Karin Laudert sowie Bernd Hoffmann,

Stefan Gruler, Kai Wilsch und Thomas Schwarze. Annette Krabbe zeigte während der drei Turniertage hervorragende Leistungen. Sie er kämpfte drei Punkte im Einzel und zusammen mit K. Laudert zwei Punkte im Doppel für Langen I. Karin Laudert konnte einen Punkt im Einzel erringen, schied jedoch nach einem hart umkämpften dritten Satz gegen Sabine Knorr (Buchsberg) aus. Bernd Hoffmann, der im Einzel weit unter seiner sonstigen Form spielte, holte einen Punkt in der Trostrunde. Im Doppel jedoch war er zusammen mit Stefan Gruler sehr stark. Beide gewannen drei Begegnungen und erreichten so das Einzel. Stefan Gruler und Kai Wilsch konnten ebenfalls je ein Einzel für Langen verbuchen.

Thomas Schwarze, der zwar schon in der ersten Runde verlor, aber dank eines sehr knappen Ergebnisses in der Hauptrunde weiterspielen durfte, konnte nach zwei Siegen bis ins Endspiel vordringen, das er dann allerdings gegen den souverän spielenden Lars Danke aus Wiesbaden 6:1, 6:1 verlor. Zusammen mit Kai Wilsch holte er noch einen Punkt im Doppel.

Langen I. mit Annette Krabbe (Gast aus Fulda) und Karin Laudert sowie Bernd Hoffmann,

Brielmayer (Fulda) schlugen sich tapfer. Sie erreichten jedoch insgesamt nur 5 Punkte und landeten auf dem 11. Platz, nicht zuletzt jedoch auch deshalb, weil der sehr starke hessische Handlungsspieler St. Cohen schon am zweiten Tag wegen Krankheit ausscheiden mußte. Die Überreichung der wertvollen Becher und Schalen, der Urkunden und Scheine an die besten Mannschaften wurde durch Stadträtin Ursula Münch-Liebner und Vorsitzenden Norbert Karl vorgenommen. Lobende Worte für das sportliche und faire Verhalten aller Jugendlichen während des gesamten Turniers, der Kaffeeplanen und der Grillparty sprach ein Teilnehmer aus. Er nannte die Veranstaltung ein beliebiges und in seiner Art einziges Turnier in Hessen.

Man trennte sich in der Hoffnung auf das 10. Freundschaftsturnier im nächsten Jahr, das für unsere Langener Tennisjugend wieder die Gelegenheit bietet, sich mit den besten hessischen sowie überregionalen Jugendlichen zu messen.

Endstand des Turniers: 1. WTIC Wiesbaden (25 Punkte), 2. TEC Darmstadt (16), 3. TK Langen I (15), 4. TC Neu-Isenburg (14), 5. OTC Offenbach (13), 6. FTC Palmengarten (12), 7. TV Buchschlag (10), 8. TC Gießen (10), 9. TC Oberursel (7), 10. TC Wolfsburg (7), 11. TK Langen II (5), 12. TC Hanau (5).

Die zweite Spielhälfte gehörte den Gästen

FC Langen - FV 06 Spredlingen 0:4

Unter der ausgezeichneten Leitung von Schiedsrichter GEBSSG Langen stand sich am Mittwochabend im Waldstadion der FC Langen und Hessenligaabsteiger FV 06 Spredlingen gegenüber. Dieses Derby zeigte zwei grundverschiedene Spielhälften. Vor der Pause war die Partie nahezu ausgeglichen, nach Wiederanpfiff aber setzte sich die größere Routine der Gäste durch, die - vielleicht um einen Treffer zu hoch - einen sicheren Sieg erzielten.

In der ersten Halbzeit nahm Trainer Lambert die Gelegenheit um fast alle Neuzugänge auf das Spielfeld zu schicken, während in der zweiten Hälfte diejenige Formation agierte, die wahrscheinlich das erste Punktspiel am kommenden Sonntag gegen Bischofsheim bestreitet. Die Neuzugänge sind fast alle erst in einer oder zwei Wochen spielberechtigt. Der rutschige Boden verhinderte zunächst viele gutgemeinte Kombinationen, so daß die Vorhüter nur bei Fernschüssen oder Eckbällen geprüft wurden.

Das 1. Tor für die Gäste erzielte Rupp, der sich eine etwas riskante und zu kurze Rückgabe

erließ und Pavetta keine Chance ließ. Rechtschützer Seida, der bereits am vergangenen Sonntag durch unglückliche Aktionen für Gegenwehr sorgte, hatte die Vorarbeit geleistet. Doch kurz darauf hätte der junge Verteidiger fast die Gelegenheit gehabt, durch den Ausgleich seinen Fehler gutzumachen. Er war aber eine Sekunde zu früh in den freien Raum gestartet, so daß der Schiedsrichter seinen Treffer auf Vorlage von Andriß nicht anerkannte.

Nach der Pause erhöhte Krüger auf 2:0, nachdem Fischer eine Flanke von Kirnig nur knapp über die Latte gehoben hatte. Das 3:0 fiel durch einen unahaltbaren Schuß von Thoma aus vollem Lauf. Spredlingens Torwart zeigte eine Glanzparade, als er einen platzierten Freistoß von Kirnig aus dem rechten Winkel fischte und damit eine Resultatsverbesserung verhinderte.

Im Langener Tor wurde am Ende Helfmann eingesetzt, der in einer tollen Reflexbewegung einen Schuß von Thoma abwehrte. Jedoch kurz vor dem Schlußpfiff gegen einen Schuß von Krüger machtlos war.

Gegen Bischofsheim geht es wieder um Punkte

Nach einer Serie von Freundschaftsspielen, die in erster Linie der Vorbereitung auf die Verbandsrunde 76/77 dienten, geht es für den Club am Sonntag erstmals wieder um Punkte. Er startet dabei gewissermaßen mit einwöchiger Verspätung in die neue Saison. Für die übrigen Vereine der Darmstädter A-Klasse, Gruppe West, bereits am vergangenen Wochenende begann.

Von den Ergebnissen des ersten Spieldates erregten vor allem die Heimniederlagen der Bezirksklassenabsteiger TG Ober-Roden und KSV Ueberach gegen Naumbach und Ueberach. Die beiden Siege von Bischofsheim gegen den Meister der B-Klasse Astheim besonders Aufsehen.

Da sich die Bischofsheimer am Sonntag um 15 Uhr im Waldstadion vorstellen, dürfte der 1. FC Langen vor diesem Gegner demnach hinreichend gewarnt sein. Außerdem weiß jeder, der die Leistungen des Clubs in den letzten Jahren verfolgt hat, genau, daß Bischofsheim stets ein unangenehmer, unberechenbarer und überaus kampfstarker Kontrahent war.

Hinzu kommt, daß Trainer Lambert in

diesem Heimspiel nicht seine Wunschformation aufbieten kann, weil die Neuzugänge noch nicht spielberechtigt sind. Er und der Spieldirektor werden also zu Experimenten gezwungen sein, bei denen man schwer voraussagen kann, wie sie ausgehen werden.

Es bleibt deshalb nur zu hoffen, daß zu Beginn nicht gleich wieder Punkte verloren gehen, denn man dann wie im Vorjahr während der gesamten Runde nachlaufen muß.

Zur allgemeinen Information der Langener Fußballfreunde möchten wir diese erste Vorschau der neuen Saison auch dazu benutzen, alle Veränderungen in der Zusammensetzung der Darmstädter A-Klasse, Gruppe West, zusammenzufassen. Ausgeschieden sind die größten VFR Rüsselsheim und die beiden Absteiger Ober-Ramstadt und St. Stephan. Außerdem gehören die Amateure des SG Darmstadt 98, Rot-Weiß Darmstadt, die SV Arheilgen und Roddorf zukünftig zur Gruppe Süd. Dafür kamen außer den Bezirksklassenabsteigern TG Ober-Roden, KSV Ueberach und Gernsheim sowie B-Klasse-Aufsteiger Astheim noch Biebesheim und TS Ober-Roden neu zur Gruppe West hinzu.

Start der SSG-Fußballer in die Saison 1976/77

Nachdem in allen Klassen bereits am vergangenen Sonntag die neue Meisterschaftssaison begann, werden nun am kommenden Sonntag die Fußballer der SSG Langen in die Punktspielrunde starten. Gleich im ersten Spiel müssen sie in Weiskirchen bei einem heißen Meisterschaftsvorkampf antreten. Wenn auch die Aufgabe nicht unübersehbar ist (in Weiskirchen trennte man sich in der vergangenen Saison 0:0), so werden die Langener nur mit einer überdurchschnittlichen Leistung sich schubar aus der Zwickung retten können. Hier wird sich zeigen, welche der beiden Mannschaften die Vorbereitungsoptimal genutzt hat.

Mit wechselndem Erfolg haben die Langener ihre Vorbereitungsspiele abgeschlossen. Während die Achtungserfolge gegen die Bezirksligisten Mörfelden (2:0) und Viktoria Ueberach (dort 2:2) erzielten, hielten sie beim B-Klassen-Vorbereitungsspiel gegen die im Vorjahr zum ersten Mal am heimischen Platz in die Hose, gegen Rivalen Elche Offenbach gar mit 8:4 sang- und klanglos unterlag. Zwar sollte man die- sen Ausrichter nicht überbewerten, denn die

Langener mußten in Offenbach auf einen Großteil ihrer bewährten Kräfte verzichten. Aber immerhin wird Willi Dohmen auch in Weiskirchen mit Sicherheit nicht seine derzeit stärkste Elf zur Verfügung haben. Mit Jean Thulke (er hat sich zwei Zehen gebrochen) wird den Langenern ein bewährter Abwehrspieler fehlen. Ob Eddi Hausmann einsatzbereit ist, ist im Augenblick noch ungewiß. Von den Neuzugängen ist lediglich Günter Erk spielberechtigt. Trotzdem soll es Trainer Hoffmann gelingen, aus dem reifen Spieler-Reservoir eine schlagkräftige Mannschaft zu stellen.

Über die diesjährige Spielstärke der Weiskirchner Mannschaft ist nicht allzuviel bekannt. Zwar munktelt man in Fachkreisen von einer wesentlichen Verstärkung der Vorjahreself. Eines dürfte jedoch sicher sein, daß die Mannschaft über eine der stärksten Hintermannschaften der A-Klasse verfügt. Es wird also gleich am ersten Punktspielsonntag zu einer der interessantesten Auseinandersetzungen kommen. Im Langener Lager ist man gute Dinge. Nach der mißglückten Generalprobe in Offenbach hofft man auf eine glückliche Premiere.

Large advertisement for Wickes-Baumarkt Egelsbach. Features various tools and products with prices: Handsäge (2.80), Einbausicherungsautomat (7.55), Hängeschrank (35.50), Panoramabildtapete (17.50), Stahl-Ausguß-Waschbecken (38.-), Allibert-Hausapotheke (29.95), Wickes Baumarkt Qualität ab Lager.

# SSG Handballer hielten mit

## SSG I - TV Reinheim I 13:19 / SSG II - TV II Reinheim II 15:15

„Spielerisch und auch kämpferisch konnten wir durchaus mit dem zwei Klassen höher spielenden Gegner mithalten. Was jetzt noch fehlt, ist Kondition und das wohl bessere Integrieren der Neuen“, meinte Trainer Horst Scheele nach diesem weiteren Vorbereitungsspiel auf die kommende Punktrunde.

Leider mußte Trainer Horst Scheele nach auf den einen oder anderen Spieler, der für die erste Mannschaft im 13:19-Enderstand.

Es spielten: Fackelmann (er zeigte großartige Paraden und war der Rückhalt der SSGler); Blisse (2), Lehr (4), Zundler (2), Rüber, Nowak (1), Klier (1), G. Steitz, Mäuser (2) und Knöchel (1).

Die zweite Mannschaft spielte gegen die Reserve des TV Reinheim 15:15 unentschieden. Sie konnte zwar nicht an die am Vorsonntag gezeigten Leistungen anknüpfen, doch war ihr kämpferischer Einsatz — sie spielte zum Schluß nur noch mit sechs Mann — zu bewundern. Nach einem 11:4-Rückstand kurz vor Schluß war sie in der Lage ein alles in allem verdienten 15:15 zu erreichen. Mit ein Verdienst von Oldtimer Erich Rang und auch von Ulrich Parnaß. Die Torschützen: Rang (7), Junkert (3), Fronius (2), Mäuser, M. Friedel und Parnaß je 1.

Weiterer Neuzugang bei den SSG-Handballern

Überraschend konnten jetzt die Verantwortlichen der SSG-Handballer einen weiteren Neuzugang für die I. Mannschaft registrieren. Neben den beiden „Neuen“ Axel Zundler und Gerhardt Klier hat sich jetzt Richter Sander (24) vom Oberligisten Eintracht Großröhrden den SSG-Handballern angeschlossen. Sander ist der „geborene“ Kreisläufer und wird hoffentlich dafür sorgen, daß auch wieder Tore vom Kreis fallen.

Die Serie der weiteren schweren Vorbereitungsspiele der SSG-Handballer reißt nicht ab. Am kommenden Sonntag treten die „Scheele-Schützlinge“ beim neuen Südwest-Regionalligisten, also drei Klassen höher spielenden, TV Mainz 1817 an. Sicherlich werden die Langener um eine deutliche Niederlage nicht herumkommen. „Uns geht es in diesen Vorbereitungsspielen nicht allein um das Ergebnis. Wir wollen optimal vorbereitet in die kommende Punktrunde gehen. Dazu gehören einfach starke Gegner zu den Vorbereitungsspielen. Wir wollen wissen, wo wir stehen“, ist die Meinung der Verantwortlichen. Am Sonntag wird man weiter sehen. Leider fallen die „Soldaten“ Rüber und Kernchen aus. Doch dies wird sicherlich Gelegenheit sein, dem einen oder anderen Spieler „aus dem zweiten“ Glied eine Chance zu geben. Für Interessierte: Mitfahrgelegenheit besteht sicherlich. Spielbeginn in der Halle von Mainz-Mombach für die II. Mannschaft ist um 9:15 Uhr, für die I. Mannschaft um 10:30 Uhr. Abfahrt ab Zimmerstraße (ehemaliges SSG-Clubhaus) ist um 8 Uhr.

### SSG-Handballer beim Regionalligisten TV 1817 Mainz

entstandenen Größenschiele glichen die Spieler durch Tempo, kämpferischen Einsatz und Spielwitz mehr als aus. Die Neulinge Geiger und Hering, der Amerikaner Turner und der Wiesbadener Jansen zeigten ansprechende Leistungen. Turner hatte besonders im Angriff starke Szenen, wirkte allerdings in der Defensive etwas nachlässig. Die meisten Augen zu den letzten Saison wie Granke, Barth, Vontz und Fink waren schon wieder in guter Form.

In der ersten Spielhälfte war das Geschehen ausgeglichen. Noch konnten die Hanauer ihre Routine ausspielen. Im zweiten Durchgang jedoch waren sie dem dauernden Ansturm der Langener, die jetzt ständig führten, nicht mehr gewachsen. Deren Sieg war nicht infrage gestellt, und Trainer Jochen Kühl war zufrieden, obwohl er noch an eine Steigerung bis zur Punktrunde glaubt.

Es spielten: Vontz (8), Barth (14), Schwarze (1), Zipf (6), Granke (32), Turner (18), Jansen, Geiger (2), Hering (5), Forno (10) und Fink (11).

# JUGEND-FUSSBALL

## SSG Langen

Am vergangenen Wochenende begannen für die SSG-Schüler- und Jugendfußballmannschaft die Punktspiele. Dieser Saisonstart übertraf alles bisher Dagewesene, denn bei sieben Spielen verließen die SSG-Buben sechsmal den Platz als Sieger, und zwar mit einem Torverhältnis von 25:5.

Die E-I-Schüler trafen bei der Suso Offenthal auf eine gleichstarke Mannschaft, die allerdings im Gegensatz zur SSG-Mannschaft spielfreudiger wirkte und durch Eiler und großen Einsatz die SSG-Buben mit 2:0 besiegen konnte.

Die C-II-Schüler hatten bei 07 Bürgel keinerlei Probleme und gewannen klar und verdient mit 0:7.

Die C-I-Schüler ließen in Dreieichenhain der Mannschaft des TV kaum eine Chance und entführten durch einen 4:0-Sieg beide Punkte.

Die B-II-Jugend empfing den TSV Heusenstamm, zeigte sehr großen Spielwitz und konnte, was kaum jemand für möglich gehalten hatte, mit einem verdienten 3:1-Sieg beide Punkte für Langen retten.

Die B-I-Jugend traf in Offenthal auf eine starke Mannschaft der Suso, konnte jedoch durch ein reiferes Spiel und mannschaftliche Geschlossenheit durch einen 2:1-Sieg die Punkte aus Offenthal entführen.

Die A-Jugend erspielte in Spredlingen gegen die Mannschaft der Turngemeinde bis zum Pausenpfiff einige Chancen, konnte jedoch durch ein reiferes Spiel und mannschaftliche Geschlossenheit durch einen 2:1-Sieg die Punkte aus Offenthal entführen.

Die A-Jugend erspielte in Spredlingen gegen die Mannschaft der Turngemeinde bis zum Pausenpfiff einige Chancen, konnte jedoch durch ein reiferes Spiel und mannschaftliche Geschlossenheit durch einen 2:1-Sieg die Punkte aus Offenthal entführen.

Die B-I-Jugend traf in Offenthal auf eine starke Mannschaft der Suso, konnte jedoch durch ein reiferes Spiel und mannschaftliche Geschlossenheit durch einen 2:1-Sieg die Punkte aus Offenthal entführen.

Die A-Jugend erspielte in Spredlingen gegen die Mannschaft der Turngemeinde bis zum Pausenpfiff einige Chancen, konnte jedoch durch ein reiferes Spiel und mannschaftliche Geschlossenheit durch einen 2:1-Sieg die Punkte aus Offenthal entführen.

Die A-Jugend erspielte in Spredlingen gegen die Mannschaft der Turngemeinde bis zum Pausenpfiff einige Chancen, konnte jedoch durch ein reiferes Spiel und mannschaftliche Geschlossenheit durch einen 2:1-Sieg die Punkte aus Offenthal entführen.

Die A-Jugend erspielte in Spredlingen gegen die Mannschaft der Turngemeinde bis zum Pausenpfiff einige Chancen, konnte jedoch durch ein reiferes Spiel und mannschaftliche Geschlossenheit durch einen 2:1-Sieg die Punkte aus Offenthal entführen.

### SSG-Handballer beim Regionalligisten TV 1817 Mainz

entstandenen Größenschiele glichen die Spieler durch Tempo, kämpferischen Einsatz und Spielwitz mehr als aus. Die Neulinge Geiger und Hering, der Amerikaner Turner und der Wiesbadener Jansen zeigten ansprechende Leistungen. Turner hatte besonders im Angriff starke Szenen, wirkte allerdings in der Defensive etwas nachlässig. Die meisten Augen zu den letzten Saison wie Granke, Barth, Vontz und Fink waren schon wieder in guter Form.

In der ersten Spielhälfte war das Geschehen ausgeglichen. Noch konnten die Hanauer ihre Routine ausspielen. Im zweiten Durchgang jedoch waren sie dem dauernden Ansturm der Langener, die jetzt ständig führten, nicht mehr gewachsen. Deren Sieg war nicht infrage gestellt, und Trainer Jochen Kühl war zufrieden, obwohl er noch an eine Steigerung bis zur Punktrunde glaubt.

Es spielten: Vontz (8), Barth (14), Schwarze (1), Zipf (6), Granke (32), Turner (18), Jansen, Geiger (2), Hering (5), Forno (10) und Fink (11).

gut. Das dritte Spiel am Montag war dann aber doch zueif für die FCL-A-Jugend. Der Gegner, die SKG Grünhaus, war zwar aber fischer, und gewann in den letzten Minuten noch mit 2:0. Alles in allem dürften die drei Spiele dem Mannschaftsspiel zugute gekommen sein.

Nach diesen letzten Freundschaftsspielen, die den Jugendummannschaften des „Clubs“ bei 12 Spielen nur zwei Niederlagen brachten, beginnt am Wochenende die Punktrunde. Hierbei spielen A- und B-Jugend um die Qualifikation für die Bezirksleistungsklasse I oder II, und für die C-, D- und E-Jugend-Mannschaften geht es in einer Ausscheidungsrunde um die Kreisleistungsklasse.

Die Jugendabteilung bittet noch einmal die Freunde des Jugendfußballs und die Eltern der Jugendlichen, ihre Pkw zum Transport der Jugendummannschaften zu Auswärtsspielen zur Verfügung zu stellen.

Die Jugendabteilung bittet noch einmal die Freunde des Jugendfußballs und die Eltern der Jugendlichen, ihre Pkw zum Transport der Jugendummannschaften zu Auswärtsspielen zur Verfügung zu stellen.

### SSG Langen

Am kommenden Sonntag, dem 22. August, beginnt gegen 9:30 Uhr in der Sporthalle der Reichwein-Schule das diesjährige Herren-Volleyballturnier um den Wandpokal der SSG Langen, das gerade in einer Reihe von Turnieren, die der Vorbereitung auf die kommende Meisterschaftsrunde dienen, kämpferische Mannschaften wurden eingeladen, zu denen überwiegend schon von früher her auch freundschaftliche Beziehungen bestehen. Geht es in einer Ausscheidungsrunde um die Kreisleistungsklasse.

Die Jugendabteilung bittet noch einmal die Freunde des Jugendfußballs und die Eltern der Jugendlichen, ihre Pkw zum Transport der Jugendummannschaften zu Auswärtsspielen zur Verfügung zu stellen.

Die Jugendabteilung bittet noch einmal die Freunde des Jugendfußballs und die Eltern der Jugendlichen, ihre Pkw zum Transport der Jugendummannschaften zu Auswärtsspielen zur Verfügung zu stellen.

### SSG Langen

Am kommenden Sonntag, dem 22. August, beginnt gegen 9:30 Uhr in der Sporthalle der Reichwein-Schule das diesjährige Herren-Volleyballturnier um den Wandpokal der SSG Langen, das gerade in einer Reihe von Turnieren, die der Vorbereitung auf die kommende Meisterschaftsrunde dienen, kämpferische Mannschaften wurden eingeladen, zu denen überwiegend schon von früher her auch freundschaftliche Beziehungen bestehen. Geht es in einer Ausscheidungsrunde um die Kreisleistungsklasse.

Die Jugendabteilung bittet noch einmal die Freunde des Jugendfußballs und die Eltern der Jugendlichen, ihre Pkw zum Transport der Jugendummannschaften zu Auswärtsspielen zur Verfügung zu stellen.

# Großes Volleyball-Turnier um den Wandpokal der SSG

Am kommenden Sonntag, dem 22. August, beginnt gegen 9:30 Uhr in der Sporthalle der Reichwein-Schule das diesjährige Herren-Volleyballturnier um den Wandpokal der SSG Langen, das gerade in einer Reihe von Turnieren, die der Vorbereitung auf die kommende Meisterschaftsrunde dienen, kämpferische Mannschaften wurden eingeladen, zu denen überwiegend schon von früher her auch freundschaftliche Beziehungen bestehen. Geht es in einer Ausscheidungsrunde um die Kreisleistungsklasse.

Die Jugendabteilung bittet noch einmal die Freunde des Jugendfußballs und die Eltern der Jugendlichen, ihre Pkw zum Transport der Jugendummannschaften zu Auswärtsspielen zur Verfügung zu stellen.

# JUGEND-HANDBALL SSG Langen

Am Samstag, dem 21. August, beginnt gegen 9:30 Uhr in der Sporthalle der Reichwein-Schule das diesjährige Herren-Volleyballturnier um den Wandpokal der SSG Langen, das gerade in einer Reihe von Turnieren, die der Vorbereitung auf die kommende Meisterschaftsrunde dienen, kämpferische Mannschaften wurden eingeladen, zu denen überwiegend schon von früher her auch freundschaftliche Beziehungen bestehen. Geht es in einer Ausscheidungsrunde um die Kreisleistungsklasse.

Die Jugendabteilung bittet noch einmal die Freunde des Jugendfußballs und die Eltern der Jugendlichen, ihre Pkw zum Transport der Jugendummannschaften zu Auswärtsspielen zur Verfügung zu stellen.

# SSG Langen

Am kommenden Sonntag, dem 22. August, beginnt gegen 9:30 Uhr in der Sporthalle der Reichwein-Schule das diesjährige Herren-Volleyballturnier um den Wandpokal der SSG Langen, das gerade in einer Reihe von Turnieren, die der Vorbereitung auf die kommende Meisterschaftsrunde dienen, kämpferische Mannschaften wurden eingeladen, zu denen überwiegend schon von früher her auch freundschaftliche Beziehungen bestehen. Geht es in einer Ausscheidungsrunde um die Kreisleistungsklasse.

Die Jugendabteilung bittet noch einmal die Freunde des Jugendfußballs und die Eltern der Jugendlichen, ihre Pkw zum Transport der Jugendummannschaften zu Auswärtsspielen zur Verfügung zu stellen.

### D-Jugend: SSG - SG Egelbach 7:8 (4:6)

Trotz körperlicher Unterlegenheit glichen die SSGler nach einem 0:3-Rückstand zum 4:4 aus. Beim Spielstand von 4:6 für Egelbach ging man dann in die Pause. Nach dem Seitenwechsel führten die Egelbacher noch weiter mit 7:4, bevor Uwe Müller und Ingo Kreck auf 6:7 verkürzten. Schon lange vor Spielende stand es 8:7 für Egelbach. Bei den Schützlingen Gerd Müusers ist ein immer größerer Aufwärtstrend zu erkennen.

Es spielten: Mertens, Eisinger, Jakob, Kuhlke, I. Kreck (3), Schäfer (1), U. Müller (3), Rippl, Weilmünster und S. Kreck.

### C-Jugend: SSG - TUS Griesheim 13:9

Ihr letztes Spiel der Feldrunde bestritt die C-Jugend in Griesheim. Gleich zu Beginn ging man mit drei Toren in Führung. Später wurde dann immer klarer, daß die Griesheimer kein Gegner für die SSGler waren. Manfred Sapper, dem Torwart, sollte der Traum in Erfüllung gehen, einmal in einem Spiel keinen Gegentreffer hinnehmen zu müssen. Dies wurde aber auch auf der guten Leistung der gesamten Mannschaft, die sich mit dem 13:9, Erfolge einen schönen Abschluß dieser Saison bescherte. Wenn auch die anderen Mannschaften ihre Runden abgeschlossen haben, wird diese C-Jugend Günther Gleim trainieren, der somit die Nachfolge von Rudi Müller antritt. Rudi Müller hat nach langjähriger erfolgreicher Arbeit mit der C- und D-Jugend seinen Posten zur Verfügung gestellt.

Es spielten: Sapper, Hamm (4), Krüger (2), Tilhof (2), Marbach, Jeromin, Brandt, Engelmann (4), Schäfer, Klapsch (1), Stoppel.

Am Samstag bestritten die B-Jugend um 15 Uhr in Graunshardt sowie die E-Jugend um 14 Uhr und die D-Jugend um 14:45 Uhr in Pfungstadt die letzten Spiele ihrer Punktrunde.

# Götzenhain

Am Samstag, dem 21. August, ab 20 Uhr in ihrer Turnhalle in der Frühlingstraße ein großes Sommernachtsfest, zu dem die „Jokers“ zum Tanz aufspielen werden. Ausrichter sind die beiden Abteilungen Tennis und Karneval. Der Vorstand lädt jung und alt dazu ein.

Die Sportgemeinschaft veranstaltet am Samstag, dem 21. August, ab 20 Uhr in ihrer Turnhalle in der Frühlingstraße ein großes Sommernachtsfest, zu dem die „Jokers“ zum Tanz aufspielen werden. Ausrichter sind die beiden Abteilungen Tennis und Karneval. Der Vorstand lädt jung und alt dazu ein.

# Sommernachtsfest der Sportgemeinschaft

Die Sportgemeinschaft veranstaltet am Samstag, dem 21. August, ab 20 Uhr in ihrer Turnhalle in der Frühlingstraße ein großes Sommernachtsfest, zu dem die „Jokers“ zum Tanz aufspielen werden. Ausrichter sind die beiden Abteilungen Tennis und Karneval. Der Vorstand lädt jung und alt dazu ein.

# Hauptversammlung des Tennis-Clubs

Der Vorstand des TC Götzenhain lädt alle Mitglieder zu einer außerordentlichen Hauptversammlung für Sonntag, den 22. August, 20 Uhr im Clubraum der HSV-Gaststätte ein. Auf der Tagesordnung steht neben der Berichterstattung über die Spielpläne der beiden Abteilungen Tennis und Karneval, der Wahl von Kassensprüfern auch ein Bericht über die weitere Planung von Tennisplätzen durch den Vorstand. Wie wir hierzu von Bürgermeister Teilmann erfahren, beschäftigen sich bereits auch der Gemeindevorstand mit der letzteren Frage. Die größte Schwierigkeit dabei ist die Beschaffung von geeignetem Gelände für die Anlage neuer Tennisplätze. Nach längerer Überlegung könnte sich das Gelände südlich der Rheinstraße vor dem Bahnhöfen in unmittelbarer Nähe des Gemeindeparkplatzes eignen. Dort befinden sich jetzt Parkplätze, die Eigentum der Gemeinde sind. Die Größe des Platzes könnte für etwa zwei bis drei Tennisplätze ausreichend sein. Bei entsprechendem Antrag des Tennis-Clubs wäre die weitere Entscheidung Sache der Gemeindevertretung.

# Schauturnen und Vereinsmeisterschaften

Zu einer großen sportlichen Veranstaltung lädt die Sportgemeinschaft für diesen Sonntag, den 22. August, auf dem Gemeindeparkplatz ein. Ausgetragen werden die diesjährigen Kinder- und Jugend-Vereinsmeisterschaften. Umrahmt wird dieser sportliche Wettkampf durch ein Schauturnen der SG-Turnabteilung, Jugend-Fußball und Tennis. Mit dabei sind auch die durch die SSG-Karnevalveranstaltungen bekannten „Jahn-Jungen“.

# Ehrung verdienter Mitglieder

Philipp Klein erhielt die silberne Ehrennadel für 10jährige aktive Mitarbeit in der Ortsgruppe Erzhäusen des Deutschen Bundes für Vogelschutz. Beiden Herren wurden auch entsprechende Urkunden überreicht.

Anlässlich des Hessesentags in Bensheim wurde Philipp Kraft ebenfalls mit der silbernen Ehrennadel für 10jährige aktive Mitarbeit im Vorstand der Ortsgruppe Erzhäusen des Deutschen Bundes für Vogelschutz ausgezeichnet. Auch er erhielt eine entsprechende Urkunde.

# Hundefreunde holen Schützenpokal

Der Verein für Deutsche Schäferhunde, Ortsgruppe Erzhäusen-Wixhausen und Umgebung, gewann dieses Jahr zum dritten Mal den Wandpokal für das Vereinsmitglied, der damit Eigentum des Schäferhundvereins wird. An einem Grillabend überreichte der Vorsitzende des Schützenvereins den Pokal mit einer Urkunde. Die 109 Ringe schossen die Sportfreunde Blessing, Hiltzer und Richter.

Die dritte diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung der SV-Ortsgruppe Erzhäusen findet am Freitag, dem 27. August, um 20 Uhr im Vereinsheim am Ohlenberg statt. Alle Mitglieder und Freunde des Vereins sind herzlich eingeladen. Zentrales Thema sind Fragen und Anregungen der Mitglieder.

Der Ausflug der Hundesportler am Samstag, dem 4. September, führt ins Frankenthal. Nähere Auskunft erteilt Sportfreund Heinz Lotz im Vereinsheim und nimmt auch die Anmeldungen entgegen.

# Offenthal

## Flohmarkt zugunsten des Jugendheimes war ein Erfolg

Am vergangenen Samstag veranstalteten die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (ASF) und die Jungsozialisten der Dreieich zusammen mit der evangelischen Kirchengemeinde einen Flohmarkt zugunsten des Jugendheimes, das zur Zeit von der Kirchengemeinde in der Dieburger Straße gebaut wird. Die Vorstandsmitglieder Horst-Dieter Seemann, Gunter Wess und Heinz-Peter Domes haben durch Arbeitsleistung bereits an dem Bau des Jugendheimes durch Verlegung der Elektroarbeiten teilgenommen.

Für den Flohmarkt hatte Rektor Hoefert das Schulhofgelände der Wingerschule zur Verfügung gestellt.

Dank des guten Wetters kamen über 500 Gäste, um als Helfer oder als Käufer zum Gelingen des Flohmarktes beizutragen. Zu kaufen gab es Trödel jeder Art: Wickeltische, Nähmaschinen, alte Bilder, Kleidung, Bücher, Schallplatten und vieles mehr. Die ASF hatte zusammen mit den Jungsozialisten bei den Mitgliedern um Flohmarktspenden gefragt, Pfarrer Schneider hatte seine Konfirmanden zu Verwandten und Bekannten geschickt; auf diese Art kamen einige Zentner Ware für den Flohmarkt zusammen. Darüber hinaus erreichten die SPD etwa 25 Kuchenpenden von Mitgliedern und Offenthaler Bürgern. Der Verkauf der Kuchen hat sicherlich mit zu dem stolzen Flohmarkterfolg beigetragen. Zur Stärkung gab's weiterhin Getränke jeder Art. Brezeln und für die Kleinen Lutscher und

## Ortsbegehung der SPD

SPD Vorstand und Fraktion der Offenthaler SPD treffen sich am Sonntag, dem 22. August, um 10 Uhr mit interessierten Bürgern zu einer Ortsbegehung am Spielplatz an der Rheinstraße. Die alljährliche Ortsbegehung soll weiterführen zum Gewerbegebiet, zum Standort der Schulturnhalle und zur Kläranlage.

## Was nach Ende des Flohmarktes an Kleidung übrig blieb, übergeben die SPD-Mitglieder dem Roten Kreuz. Die ersten Altkleidersäcke für die Altkleidersammlung des Roten Kreuzes am 25. September 1976 sind somit schon gefüllt. Der Kasernenbestand des Flohmarktes um 18 Uhr zeigte den Betrag von 2243,86 Mark. Damit kann Pfarrer Schneider wieder ein Stück an seinem Jugendhaus weiterbauen.

# Erzhäusen

## Ehrung verdienter Mitglieder

Philipp Klein erhielt die silberne Ehrennadel für 10jährige aktive Mitarbeit in der Ortsgruppe Erzhäusen des Deutschen Bundes für Vogelschutz. Beiden Herren wurden auch entsprechende Urkunden überreicht.

Anlässlich des Hessesentags in Bensheim wurde Philipp Kraft ebenfalls mit der silbernen Ehrennadel für 10jährige aktive Mitarbeit im Vorstand der Ortsgruppe Erzhäusen des Deutschen Bundes für Vogelschutz ausgezeichnet. Auch er erhielt eine entsprechende Urkunde.

## Hundefreunde holen Schützenpokal

Der Verein für Deutsche Schäferhunde, Ortsgruppe Erzhäusen-Wixhausen und Umgebung, gewann dieses Jahr zum dritten Mal den Wandpokal für das Vereinsmitglied, der damit Eigentum des Schäferhundvereins wird. An einem Grillabend überreichte der Vorsitzende des Schützenvereins den Pokal mit einer Urkunde. Die 109 Ringe schossen die Sportfreunde Blessing, Hiltzer und Richter.

Die dritte diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung der SV-Ortsgruppe Erzhäusen findet am Freitag, dem 27. August, um 20 Uhr im Vereinsheim am Ohlenberg statt. Alle Mitglieder und Freunde des Vereins sind herzlich eingeladen. Zentrales Thema sind Fragen und Anregungen der Mitglieder.

Der Ausflug der Hundesportler am Samstag, dem 4. September, führt ins Frankenthal. Nähere Auskunft erteilt Sportfreund Heinz Lotz im Vereinsheim und nimmt auch die Anmeldungen entgegen.



## Langener Tempo zermürbte Hanau

Zum Saisonauftakt überraschten die I. Herren positiv. Der Zweitbundesligist Hanau wurde ziemlich eindeutig mit 10:01 (60:22) geschlagen. Zwar ist ein Freundschaftsspiel nicht mit einem Punktkampf zu vergleichen, doch boten die Langener eine sehr eindrucksvolle Leistung, die zu weiteren Hoffnungen Anlaß gibt.

Bei Hanau fehlten zwei starke Spieler, und auch Langens Trainer Jochen Kühl mußte mit Ulf Ehrenberg und Andreas Geuckler auf seine beiden Längsten verzichten. Die dadurch

# Orient teppiche Räumungsverkauf..

## wegen Umbau ab 20. August

Nur einige Preisbeispiele unserer großen Auswahl:

Bücher	ca.	vorher	Wiss	340 x 230	3600,-	2500,-	
Schwarz	120 x 70	200,-	140,-	Sarugh	370 x 230	3900,-	2600,-
Buchers (P)	150 x 60	240,-	150,-	Tebris	400 x 300	4500,-	3000,-
Sarab	200 x 100	600,-	400,-	Zarugh	500 x 300	5500,-	3500,-
Zarugh A.	200 x 100	600,-	400,-	Isahan tein	365 x 280	8800,-	6750,-
Alfshari	215 x 160	1250,-	850,-	Laser Alt	480 x 390	9800,-	6850,-
Alter Sarugh	200 x 150	1650,-	1300,-	Alter Sarugh	355 x 280	10800,-	7500,-
Sahand	200 x 140	1800,-	1200,-	Tebris	510 x 350	9500,-	6400,-
Alter Sarugh	155 x 100	2700,-	1750,-	Kaschan	415 x 320	11500,-	8200,-
Alter Sarugh	200 x 140	1800,-	1200,-	Alter Sarugh	510 x 350	9500,-	6400,-
Bijlar	220 x 130	3300,-	2350,-	Alter Sarugh	510 x 350	9500,-	6400,-
Mogul mit Seide	225 x 150	3900,-	3100,-	Alter Sarugh	510 x 350	9500,-	6400,-
Tebris mit Seide	180 x 105	10700,-	7000,-	Alter Sarugh	510 x 350	9500,-	6400,-
Ghom reine Seide	225 x 150	3900,-	3100,-	Alter Sarugh	510 x 350	9500,-	6400,-
Isl. rot Seide ANTIK	240 x 150	22000,-	15000,-	Alter Sarugh	510 x 350	9500,-	6400,-

Preissenkung bis 30%

61 Darmstadt, Roßdörfer Straße 3, Ecke Nieder-Ramstädter Str., Tel. 06151/47909

Darmstadt's großes Spezialhaus für nur echte Orientteppiche

**GRAZUBARA**

# Was das Wohnen schöner macht

Mobiles Jugend- und Appartement-Programm für junges Wohnen. Chic in Form und Farbe. Unverwundlich im Material. Rundum Kunststoff-Dekor kieferartig. Appartementwand bestehend aus: Kleiderschrank 100 cm breit, 200 cm hoch, Phonoschrank, Hochkonsole, Bettkastenschrank mit Umbauliege (ohne Auflage), 350 cm breit, 5teilig komplett 1198,- Vitrine mit Glastüren 397,- Bücherschrank 309,- Schreibtisch 120/75 cm 175,-

21 x in der Bundesrepublik und größter Partner der weltweiten Musterring-Organisation.

**musterring**

Neu-Isenburg, im Isenburg-Zentrum und Frankfurt, Zeil/Nähe Konstabler Wache und In der Klingenstr. Parkplätze direkt am Hause.

# Nach dem reichsten Mann wird noch gefahndet

US-Milliardär Daniel Ludwig gilt als heiliger Tip / Noch mysteriöser als Howard Hughes

Der Tod Paul Gettys hat auch in die Zeitungsseiten eine Lücke gerissen. Wer ist jetzt der reichste Mann der Welt? Nach Aristoteles Onassis und Howard Hughes ist mit Getty der letzte der großen, schillernden Nahobs aus dem Milliardenstil ausgeschieden. Die Klaskolumisten - und vor allem natürlich die Steuerfahnder - sind jetzt alleinstehend auf der Suche nach einem würdigen Nachfolger.

Die besten Aussichten hat ein Mann, der mit Howard Hughes nicht nur ein Dollar-Imperium, sondern auch die Disziplin gemein hat. Allerdings ist dieser amerikanische Milliardär dem notorischen Immer-und-wohin-Flucht-Hughes in dieser Disziplin noch um Längen voran. Alles, was man von ihm weiß,

ren mit der Idee, Tankerkapazitäten langfristige Verträge und mit den Einnahmen aus diesen Verträgen überhaupt erst die Schiffe zu bauen, die er angekauft hatte. Das Ludwig-Imperium ist weltumspannend: In den USA gehört ihm mit dem "National Bulk Carriers", die größte Flotte neben der US-Navy, überdies ein eigener Hafen in Florida und der größte Teil der Nationalen Hypo-Bank von Amerika. In Japan nennt er eine Werft sein eigen. In Äthiopien riesige Pottaschevorkommen, Eisenerzwerke in Indien, Orangplantagen in Panama und riesige Ländereien in Venezuela, Brasilien, Australien und nicht zuletzt in seinem Heimatland USA.

Während an diesem aussichtsreichsten - wenn auch völlig unwilligen - Kandidaten für die Weltmeisterei im Geldmachen kaum etwas Glimmendes ist, versprüht ein reicher, kühler, aber nicht gesellschaftlicher Mann: Der in London residierende Botschafter der Vereinigten Arabischen Emirate, Sayed Mohamed Mahdi Al Tajir, ist nicht nur mit glanzvollen Festen auf seinem Schloß in Keni, sondern auch durch gewaltige Immobilienkäufe in Großbritannien und auf dem Kontinent aufgefallen. Seine kaum überschaubaren Unternehmungen schließen Bergwerke in Afrika sowie Firmen-Konglomerate im Persischen Golf und im Libanon ein. Einen Hinweis auf seinen Reichtum lieferte Al Tajir mit der Bemerkung, daß er „nur einen Vorvertrag macht, um eine Milliarde Dollar flüssig zu machen“.

Seine 75 Rennpferde, fünf Rolls-Royce und ein Privat-Jet allein legitimieren Ravi Tikoo noch nicht für einen der vordersten Plätze in der Onassis-Hughes-Getty-Nachfolge. Der indische Großreiter würde sich schon eher mit seiner Tankerflotte qualifizieren, die jedoch derzeit noch im Sog der Ölkrise vermutlich nicht ganz so profitabel wie groß ist (er besitzt das größte Schiff der Welt), das gleiche gilt für Yoo Kong Poo, der von Hongkong aus die weltweite Zivill-Flotte der Welt steuert.



## Georgette - das Bild von einer Frau

Lebrecht Hühnerhof war eigentlich gar kein unblinder Bursche, und dennoch hatte er kein Glück bei dem Damen. Ganz im Gegensatz zu seinem Freund Hadubald, der so viele Freundinnen hatte, daß sie etwa alle Jahre wie einen Gebrauchtwagen abstieß, weil ihn die Reparaturen zu hoch kamen.

„Kannst du mir nicht mal eine von deinen abgelegten Freundinnen zukommen lassen?“ fragte ihn Lebrecht eines Tages.

Hadubald dachte nach. „Aber gern. Zum Beispiel Georgette, Georgette ist wirklich zu empfehlen. Triff dich doch mal unverbindlich mit ihr.“

„Wie alt ist sie?“  
„Frisch wie der Tau.“  
„Hat sie Manieren?“  
„Wie von Könige geprägt.“  
„Ist sie reich?“  
„Wie die Tochter eines Aufsichtsrats.“  
„Und wie sieht sie aus?“

Hier zögerte Hadubald etwas. „Das ist Geschmackssache. Ich jedenfalls fand sie schön wie ein Bild. Also, was ist? Soll ich dir ein Rendezvous mit Georgette arrangieren?“

„Ich bitte darum“, sagte Lebrecht, und sein Herz schmerzte vom Leerlauf in den vierten Gang.

Aber nachdem er Georgette endlich getroffen hatte, fiel sein Herz prompt vom vierten Gang in den Leerlauf zurück.

„Georgette war vielleicht eine Enttäuschung“, erzählte er, als ihn Hadubald nach dem Erfolg seines Rendezvous ausfragte.

„Wieso das? War sie vielleicht nicht jung?“  
„Jung war sie schön.“  
„Ist sie vielleicht keine Manieren?“  
„Sogar wie eine Gouvernante.“  
„Oder war sie nicht reich?“  
„All das war sie. Aber sagst du nicht, sie wäre schön wie ein Bild?“

Hadubald zuckte die Achseln. „Was kann ich dafür, wenn du dir nichts aus Picasso machst.“  
Mia Jertz



## Trauring als Ohrclip

Einen Trauring mit doppeltem Verwendungszweck brachte ein Pariser Juwelier heraus. Der breite Trauring kann in der Mitte auseinandergeschraubt werden, so daß zwei kleine Hefen entstehen, die mit einer besonderen Befestigung als Ohrclip getragen werden können.

Findet sich sonst keine Ursache für die Beschwerden, ist der Arzt genötigt, auch einmal einen Schuß ins Blaue zu riskieren. Er verwendet Eisen in Form eines entsprechenden Medikaments und beobachtet den Erfolg. Eine Gefahr besteht dabei nicht. Mit den richtigen Medikamenten kann man kaum schaden. Auch der Patient kann sie bequem selbst einnehmen und braucht normalerweise keine Spritzen zu machen.

Nur wenn außergewöhnliche Resorptionsverhältnisse vorliegen oder ein rascher Erfolg nötig ist, muß der Arzt zur Spritze greifen.

## Eisenmangel

In einer Arztpraxis finden sich immer eine Anzahl Patienten, deren Beschwerden und Klagen unbestimmt und wiederholt sind. So können „Müdigkeit“, „verminderte Leistungsfähigkeit“, „Appetitlosigkeit“, „Kurzatmigkeit“, „Kopfschmerzen“ alle möglichen Ursachen haben.

Wenn dem Arzt bei der Untersuchung blasses Aussehen, trockene Schleimhäute von Mund und Zunge, struppiges Haar, brüchig veränderte Nägel und eventuell Fingernägel an den Mundwinkeln auffallen, wird er zuerst an eine Blutarmut denken und das Blut des Patienten in dieser Richtung untersuchen.

Bei einer Reihe von Fällen wird schon diese Blutuntersuchung ein sicheres Ergebnis bringen und zeigen, daß ein Eisenmangel vorliegt. Allerdings gibt es aber auch Patienten, bei denen das Blutbild noch normal erscheint und trotzdem ein Eisenmangel vorliegt.

Wenn dem Arzt bei der Untersuchung blasses Aussehen, trockene Schleimhäute von Mund und Zunge, struppiges Haar, brüchig veränderte Nägel und eventuell Fingernägel an den Mundwinkeln auffallen, wird er zuerst an eine Blutarmut denken und das Blut des Patienten in dieser Richtung untersuchen.

Bei einer Reihe von Fällen wird schon diese Blutuntersuchung ein sicheres Ergebnis bringen und zeigen, daß ein Eisenmangel vorliegt. Allerdings gibt es aber auch Patienten, bei denen das Blutbild noch normal erscheint und trotzdem ein Eisenmangel vorliegt.

Nur wenn außergewöhnliche Resorptionsverhältnisse vorliegen oder ein rascher Erfolg nötig ist, muß der Arzt zur Spritze greifen.

Im allgemeinen kommt man mit über den Mund einzunehmen. Die meisten Patienten sind jedoch so ungeduldig, daß sie entsprechende Medikamente entsprechend hoch dosiert werden und die Behandlung nicht abgebrochen wird, wenn sich nicht gleich Anfangserfolge einstellen.

Hier zögerte Hadubald etwas. „Das ist Geschmackssache. Ich jedenfalls fand sie schön wie ein Bild. Also, was ist? Soll ich dir ein Rendezvous mit Georgette arrangieren?“

„Ich bitte darum“, sagte Lebrecht, und sein Herz schmerzte vom Leerlauf in den vierten Gang.

Aber nachdem er Georgette endlich getroffen hatte, fiel sein Herz prompt vom vierten Gang in den Leerlauf zurück.

„Georgette war vielleicht eine Enttäuschung“, erzählte er, als ihn Hadubald nach dem Erfolg seines Rendezvous ausfragte.

„Wieso das? War sie vielleicht nicht jung?“  
„Jung war sie schön.“  
„Ist sie vielleicht keine Manieren?“  
„Sogar wie eine Gouvernante.“  
„Oder war sie nicht reich?“  
„All das war sie. Aber sagst du nicht, sie wäre schön wie ein Bild?“

Hadubald zuckte die Achseln. „Was kann ich dafür, wenn du dir nichts aus Picasso machst.“  
Mia Jertz



von Eisen überraschend gute Erfolge erzielen und ein unklares Beschwerdebild völlig beheben.

Gerade bei älteren Menschen und solchen, die in Gemeinschaftsverpflegung stehen, findet man öfters Zustände von Eisenmangel. Ein Behandlungsversuch in dieser Richtung hat daher seine Berechtigung, besonders dann, wenn Hinweise auf ein schwereres Leiden fehlen und deshalb andere anstrengende, zeitraubende und teure Untersuchungsmethoden nicht dringend erscheinen.

Dr. med. Sch.

# Die Versuchung

ROMAN VON HANS ERNST

Copyright by Hans Ernst durch Verlag v. Graberg & Görg, Frankfurt/Main

(7. Fortsetzung)

Vielleicht ist es ein Tier gewesen, es riecht oft, daß im Spätherbst die Hirsche bis zur Jährlingsweide herunterkommen.

Notburga muß über sich lächeln, denn es riecht nicht ihre Art, so leicht zu erschrecken. Sie setzt sich wieder zurecht und begründet nicht, warum ihr Herz so unruhig pocht. Sie nimmt die „Alibayerische Heimpost“ wieder zur Hand, in der sie vorhin gelesen hat.

Notburga ist unfähig sich zu rühren. Es ist, als sei sie von einem Bann betroffen worden. Ringsum ist auf einmal alles so still, als hätte die Welt den Atem an, so still wie nach dem letzten rauschenden Schwingschlag, wenn der Adler sich in seinen Horst niederläßt. Oder dringt nur nichts mehr in Notburgas Bewußtsein?

Sie erwartet erst aus ihrer Erstarrung, als er ihre Hand ergreift und sie dabei das Empfinden hat, ins strome eine Blutwelle durch sie hin.

„Laß“, flüstert sie erschrocken. „Wenn jemand kommt...“

„Sagt mir, wie es los. In seinen Augen ist ein leises Verwundern.“

„Wer sollte denn schon kommen?“ fragt er. „Ich stünde nicht neben dir, wenn ich nicht genau wüßte, daß du allein im Haus bist. Oder erwartest du einen anderen?“ Sag es offen, dann gehe ich sofort.“

Wie wunderbar er ihr den Rettungsanker hinwirft, wie leicht er es ihr macht. Sie brüchelte nur zu sagen, daß sie auf einen anderen warten würde, wenn sie nicht die Kraft zu dieser Ausruferei hätte, daß er bleibt?

„Also Durst hast du?“ fragt sie, nur um etwas zu sagen.

„Sagt mir, wie es los. In seinen Augen ist ein leises Verwundern.“

„Wer sollte denn schon kommen?“ fragt er. „Ich stünde nicht neben dir, wenn ich nicht genau wüßte, daß du allein im Haus bist. Oder erwartest du einen anderen?“ Sag es offen, dann gehe ich sofort.“

Wie wunderbar er ihr den Rettungsanker hinwirft, wie leicht er es ihr macht. Sie brüchelte nur zu sagen, daß sie auf einen anderen warten würde, wenn sie nicht die Kraft zu dieser Ausruferei hätte, daß er bleibt?

der Mädchenjäger mit dem grünen Hütl und dem schlechten Ruf.

Ihre Gedanken jagen sich. Sie weiß zum erstenmal nicht, was sie tun soll. Aber während sie sich noch auf einen Ausweg besinnt, greifen seine Hände bereits nach den Sporttaschen des Balkons. Ein Riß seiner stählernen Arme, ein Schwung seines Körpers, und er steht neben ihr. Er hat Übung in dieser Art des Kletterns.

Notburga ist unfähig sich zu rühren. Es ist, als sei sie von einem Bann betroffen worden. Ringsum ist auf einmal alles so still, als hätte die Welt den Atem an, so still wie nach dem letzten rauschenden Schwingschlag, wenn der Adler sich in seinen Horst niederläßt. Oder dringt nur nichts mehr in Notburgas Bewußtsein?

Sie erwartet erst aus ihrer Erstarrung, als er ihre Hand ergreift und sie dabei das Empfinden hat, ins strome eine Blutwelle durch sie hin.

„Laß“, flüstert sie erschrocken. „Wenn jemand kommt...“

„Sagt mir, wie es los. In seinen Augen ist ein leises Verwundern.“

„Wer sollte denn schon kommen?“ fragt er. „Ich stünde nicht neben dir, wenn ich nicht genau wüßte, daß du allein im Haus bist. Oder erwartest du einen anderen?“ Sag es offen, dann gehe ich sofort.“

Wie wunderbar er ihr den Rettungsanker hinwirft, wie leicht er es ihr macht. Sie brüchelte nur zu sagen, daß sie auf einen anderen warten würde, wenn sie nicht die Kraft zu dieser Ausruferei hätte, daß er bleibt?

„Also Durst hast du?“ fragt sie, nur um etwas zu sagen.

„Sagt mir, wie es los. In seinen Augen ist ein leises Verwundern.“

„Wer sollte denn schon kommen?“ fragt er. „Ich stünde nicht neben dir, wenn ich nicht genau wüßte, daß du allein im Haus bist. Oder erwartest du einen anderen?“ Sag es offen, dann gehe ich sofort.“

Wie wunderbar er ihr den Rettungsanker hinwirft, wie leicht er es ihr macht. Sie brüchelte nur zu sagen, daß sie auf einen anderen warten würde, wenn sie nicht die Kraft zu dieser Ausruferei hätte, daß er bleibt?

nach ein Stück Rauchfleisch und Brot, legt es auf einen Holzteller und geht wieder hinauf. Auf der Treppe im Flur muß Notburga sich wie in einem Schwächeanfall gegen die Mauer lehnen. Aber das dauert nur ein paar Sekunden, dann hat sie alles abgeschüttelt und steigt den Nacken.

Das Schicksal ist gekommen, redet sie sich ein. Das Schicksal ruft sie, und sie will ihm folgen.

„Ich hör dich schon gehn, Notburga Lichtenecker. Lindenwirt sagt, und die Monika meint dir. So kann man sich täuschen. Ich war immer der Meinung, daß du ein Mensch bist, der taube Ohren hätte gegen das blöde Geschwätz, das überall über mich geht.“

Notburga hat sich zurückgezogen und die Arme über der Brust verschränkt. Von der Seite her betrachtet sieht sie lange sein hartes, männliches Gesicht und denkt: Wieder ist es ja jenseits, daß alle auf ihn hereinfallen. Ein schöner Mensch, eine schöne Frucht mit einem feinen Kern.

„Auf Geschwätz gebe ich nichts“, sagt sie schließlich. „Aber Wahrheiten dringen mit der Zeit doch ins Licht. Oder ist es vielleicht nicht die Wahrheit, daß die Monika deine Augen ins Wasser hat gehn wollen?“

„Die blöde Frau“, brüchelt es unbeherrscht aus ihm heraus, um sich gleich wieder zu verbessern. „Wollt sagen, das arme Mäd. Hat sich in den Kopf gesetzt, was gar nicht der Fall war. Und ich muß dafür herhalten. Jawohl, mein Bißchen ist ja breit, und so einer wie ich muß sich halt alles nachsagen lassen. Das muß man mir erst beweisen, daß ich schuld dran bin.“

Er hat zu essen aufgehört. Nur die Bierflasche hält er noch mit seinen Händen und daß Lange, schmale Hände, denkt Notburga. Wie Krallen, die eine Beute umklammern halten. Seine Augen sind jetzt halb geschlossen, und wie in leiser Wehmut klinkt seine Stimme.

„Auf so einen wie mich, meinen die Menschen, können sie ihren ganzen Dreck abladen.“

„Was hast denn immer mit deinem...“  
„Wie wie ich?“ fragt Notburga in ärgerlicher Ton. „Für dich anständig auf, dann ist dein Ruf bald besser.“

„Er hat zu essen aufgehört. Nur die Bierflasche hält er noch mit seinen Händen und daß Lange, schmale Hände, denkt Notburga. Wie Krallen, die eine Beute umklammern halten. Seine Augen sind jetzt halb geschlossen, und wie in leiser Wehmut klinkt seine Stimme.“

„Auf so einen wie mich, meinen die Menschen, können sie ihren ganzen Dreck abladen.“

„Was hast denn immer mit deinem...“  
„Wie wie ich?“ fragt Notburga in ärgerlicher Ton. „Für dich anständig auf, dann ist dein Ruf bald besser.“

„Er hat zu essen aufgehört. Nur die Bierflasche hält er noch mit seinen Händen und daß Lange, schmale Hände, denkt Notburga. Wie Krallen, die eine Beute umklammern halten. Seine Augen sind jetzt halb geschlossen, und wie in leiser Wehmut klinkt seine Stimme.“

„Auf so einen wie mich, meinen die Menschen, können sie ihren ganzen Dreck abladen.“

„Was hast denn immer mit deinem...“  
„Wie wie ich?“ fragt Notburga in ärgerlicher Ton. „Für dich anständig auf, dann ist dein Ruf bald besser.“

ist, als taube über die Flügel seiner Nase ein feines Zittern hin.

„Der Lindenwirt wird dir ja ein Begriff sein?“ fragt Notburga weiter in dem plötzlichen Drang, ihn in Verlegenheit zu bringen. Man könnte aber eher einen Berg versetzen, als den Blasius Leitner in Verlegenheit bringen. Er macht jetzt ganz bekümmerte Augen.

„Ich hör dich schon gehn, Notburga Lichtenecker. Lindenwirt sagt, und die Monika meint dir. So kann man sich täuschen. Ich war immer der Meinung, daß du ein Mensch bist, der taube Ohren hätte gegen das blöde Geschwätz, das überall über mich geht.“

Notburga hat sich zurückgezogen und die Arme über der Brust verschränkt. Von der Seite her betrachtet sieht sie lange sein hartes, männliches Gesicht und denkt: Wieder ist es ja jenseits, daß alle auf ihn hereinfallen. Ein schöner Mensch, eine schöne Frucht mit einem feinen Kern.

„Auf Geschwätz gebe ich nichts“, sagt sie schließlich. „Aber Wahrheiten dringen mit der Zeit doch ins Licht. Oder ist es vielleicht nicht die Wahrheit, daß die Monika deine Augen ins Wasser hat gehn wollen?“

„Die blöde Frau“, brüchelt es unbeherrscht aus ihm heraus, um sich gleich wieder zu verbessern. „Wollt sagen, das arme Mäd. Hat sich in den Kopf gesetzt, was gar nicht der Fall war. Und ich muß dafür herhalten. Jawohl, mein Bißchen ist ja breit, und so einer wie ich muß sich halt alles nachsagen lassen. Das muß man mir erst beweisen, daß ich schuld dran bin.“

Er hat zu essen aufgehört. Nur die Bierflasche hält er noch mit seinen Händen und daß Lange, schmale Hände, denkt Notburga. Wie Krallen, die eine Beute umklammern halten. Seine Augen sind jetzt halb geschlossen, und wie in leiser Wehmut klinkt seine Stimme.

„Auf so einen wie mich, meinen die Menschen, können sie ihren ganzen Dreck abladen.“

„Was hast denn immer mit deinem...“  
„Wie wie ich?“ fragt Notburga in ärgerlicher Ton. „Für dich anständig auf, dann ist dein Ruf bald besser.“

„Er hat zu essen aufgehört. Nur die Bierflasche hält er noch mit seinen Händen und daß Lange, schmale Hände, denkt Notburga. Wie Krallen, die eine Beute umklammern halten. Seine Augen sind jetzt halb geschlossen, und wie in leiser Wehmut klinkt seine Stimme.“

„Auf so einen wie mich, meinen die Menschen, können sie ihren ganzen Dreck abladen.“

„Was hast denn immer mit deinem...“  
„Wie wie ich?“ fragt Notburga in ärgerlicher Ton. „Für dich anständig auf, dann ist dein Ruf bald besser.“

„Er hat zu essen aufgehört. Nur die Bierflasche hält er noch mit seinen Händen und daß Lange, schmale Hände, denkt Notburga. Wie Krallen, die eine Beute umklammern halten. Seine Augen sind jetzt halb geschlossen, und wie in leiser Wehmut klinkt seine Stimme.“

„Auf so einen wie mich, meinen die Menschen, können sie ihren ganzen Dreck abladen.“

„Was hast denn immer mit deinem...“  
„Wie wie ich?“ fragt Notburga in ärgerlicher Ton. „Für dich anständig auf, dann ist dein Ruf bald besser.“

# Heiteres Allerlei

## Yvonne baut einen Unfall

Von Axel Axel

Es gibt Automobilisten, die von Natur aus nicht so schnell zu lenken verstehen wie sie fahren. Das sind die geborenen Unfallbauer. Auch die schöne und charmante Yvonne aus Paris gehört zu jener Kategorie. Mit ihrem Auto kann sie nicht nur nicht so schnell lenken wie sie fährt - sie hat sich auch angewöhnt, rein nach dem Gehör zu parken. Wenn Ähnlichkeit mit dem Filmschauspieler Jean-Paul Belmondo haben?

Der File scheint von den lockenden Worten der Evaschter kaum beeindruckt. Unbeirrt schreibt er den Polizeisten an, daß Sie eine hervorragende Ähnlichkeit mit dem Filmschauspieler Jean-Paul Belmondo haben?

„Mademoiselle“, nähert sich ein Polizist, „als Sie oben in die Parklücke fuhren, stieß Ihr Wagen gegen diese bereits parkende Limousine. Sehen Sie die Beule?“

Yvonne wendet ihr blondes Köpfchen leicht nach hinten; sie wirft einen kurzen Blick auf das Fahrzeug. „Tatsächlich?“ zwitschert sie, „eine Beule?“

„Der File waltet seines Amtes. „Bitte, Mademoiselle, Ihren Führerschein!“ Er zieht sein Notizbuch aus der Tasche und zückt den Kugelschreiber. Ein Strafzettel ist fällig.

Yvonne reicht ihm ihren Führerschein. Doch so schnell gibt sie sich nicht geschlagen. Sie

„Eine Einladung zum Verkehrsrichter?“  
„Zum Verkehrsrichter?“  
„Da Sie nun einmal für Filmschauspieler schwärmen, wird es für Sie eine besondere Freude sein, zu erfahren, daß der Verkehrsrichter auf ein Haar aussieht wie Jean Gabin!“

„Eine Einladung zum Verkehrsrichter?“  
„Zum Verkehrsrichter?“  
„Da Sie nun einmal für Filmschauspieler schwärmen, wird es für Sie eine besondere Freude sein, zu erfahren, daß der Verkehrsrichter auf ein Haar aussieht wie Jean Gabin!“

„Eine Einladung zum Verkehrsrichter?“  
„Zum Verkehrsrichter?“  
„Da Sie nun einmal für Filmschauspieler schwärmen, wird es für Sie eine besondere Freude sein, zu erfahren, daß der Verkehrsrichter auf ein Haar aussieht wie Jean Gabin!“

„Eine Einladung zum Verkehrsrichter?“  
„Zum Verkehrsrichter?“  
„Da Sie nun einmal für Filmschauspieler schwärmen, wird es für Sie eine besondere Freude sein, zu erfahren, daß der Verkehrsrichter auf ein Haar aussieht wie Jean Gabin!“

„Eine Einladung zum Verkehrsrichter?“  
„Zum Verkehrsrichter?“  
„Da Sie nun einmal für Filmschauspieler schwärmen, wird es für Sie eine besondere Freude sein, zu erfahren, daß der Verkehrsrichter auf ein Haar aussieht wie Jean Gabin!“

„Eine Einladung zum Verkehrsrichter?“  
„Zum Verkehrsrichter?“  
„Da Sie nun einmal für Filmschauspieler schwärmen, wird es für Sie eine besondere Freude sein, zu erfahren, daß der Verkehrsrichter auf ein Haar aussieht wie Jean Gabin!“

„Eine Einladung zum Verkehrsrichter?“  
„Zum Verkehrsrichter?“  
„Da Sie nun einmal für Filmschauspieler schwärmen, wird es für Sie eine besondere Freude sein, zu erfahren, daß der Verkehrsrichter auf ein Haar aussieht wie Jean Gabin!“

# Erfinderisch

## Zum Schmunzeln

Alternative

Als ein Pariser Theater die Oper „Columbus“ von Darius Milhaud aufführte, schrieb die Direktion an den Komponisten: „Bitte kürzen und ändern Sie das Werk derart, daß

„Wenn die Mieter unter uns auf dieselbe Masche kommen, ist das Müllproblem für unser Haus gelöst!“

„Wenn die Mieter unter uns auf dieselbe Masche kommen, ist das Müllproblem für unser Haus gelöst!“

„Wenn die Mieter unter uns auf dieselbe Masche kommen, ist das Müllproblem für unser Haus gelöst!“

„Wenn die Mieter unter uns auf dieselbe Masche kommen, ist das Müllproblem für unser Haus gelöst!“

„Wenn die Mieter unter uns auf dieselbe Masche kommen, ist das Müllproblem für unser Haus gelöst!“

„Wenn die Mieter unter uns auf dieselbe Masche kommen, ist das Müllproblem für unser Haus gelöst!“

„Wenn die Mieter unter uns auf dieselbe Masche kommen, ist das Müllproblem für unser Haus gelöst!“

„Wenn die Mieter unter uns auf dieselbe Masche kommen, ist das Müllproblem für unser Haus gelöst!“

„Wenn die Mieter unter uns auf dieselbe Masche kommen, ist das Müllproblem für unser Haus gelöst!“

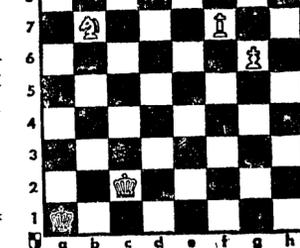
„Wenn die Mieter unter uns auf dieselbe Masche kommen, ist das Müllproblem für unser Haus gelöst!“

„Wenn die Mieter unter uns auf dieselbe Masche kommen, ist das Müllproblem für unser Haus gelöst!“

„Wenn die Mieter unter uns auf dieselbe Masche kommen, ist das Müllproblem für unser Haus gelöst!“

## Schachaufgabe Nr. 34

F. Palatz, Schwalbe 1938



Matt in vier Zügen.

Kontrollstellung: Weiß: K e2, L f7, S b7 Bg6 (4).  
Schwarz: K a1 (1).

Hier darf gestohlen werden

Jedem der nachstehenden Wörter ist ein Buchstabe zu entnehmen, damit die „bestohlenen“ Begriffe der Reihe nach gelesen, einen Spruch von Goethe ergeben.

Wein - Kram - Euz - List - Garn - Vich Lale - Dichter - Bein - Oden - Hals - Ith Mee - Inn - Würde - MIG - Haut - Apt - Ziu Feind - Ena.

Auflösungen aus der vorigen Nummer:

Schwedenrätsel: - K A U K A S U S - O R N E L - K O R A M - R I P P E L - L I - N O T A R - I R A N - L E G E R - N - W A R A N - A L - G - M U R - A - S - B U M S - N - A N D R E E - R - M - A G A V E - O - E - A P O L L O - E - A S A M - T O R - S E N A T - A R - I - E R - I N T E N T E - M E

Mixträtsel: Telemeter - Indlaner - Biologe - Elfenbein - Rosette - Istanbul - Uffins - Senende - Tiberius.

Kombinationsrätsel: Götterdämmerung. Rätselgleichung: a) grob, b) Ob, e) Anger, d) Ger, e) Chant, f) m, g) Cosima, h) Sima. x = Gran Chaco.

Konsonantenverhau: Keine Rose ohne Dorn.

Silberrätsel: 1. Kavalkade, 2. Anode, 3. Region, 4. Liebhaber, 5. Zelle, 6. Echternach, 7. Lhasa, 8. Liege, 9. Ernestine, 10. Rudiment, 11. Dollart, 12. Efendi, 13. Rarität, - Karl Zeller / Der Vogelheander.

Im Handumdrehen: Rets - Echo - oval Eile - Uchel - Sotel.

Hier darf gestohlen werden: Wenn dir einer mit dem Herzen in der Hand kommt, sich dir zumächst einmal die Hand an.

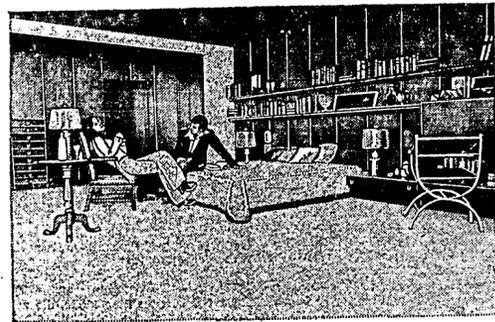
Schachaufgabe Nr. 33: 1. Lh5-e2! Kc6-b6, - 2. Df5-a7, Kc6-b6, - 3. Lh2-c7 matt! - 1. ..., Kc6-b7, - 2. Df5-c8!, Kc7-xc8, - 3. Le2-a6 matt! - 1. ..., b4-b3, - 2. Df5-d7!, Kc6-b6, - 3. Dd7-c7 matt! - 2. ..., Kc6-e5, - 3. Dd7-d6 matt!

L-L und D-L-Kreuzmatts mit zweimal Damenopfer! Miniatur!

Schüttelrätsel: Ton - arg - rot - alt - nur - Tal - ein - Lose - Lehr - aus - Terantella.

Wortfragment: Eine Mode, die zehn Jahre zu früh kommt, ist anstößig, ein Jahrhundert später ist sie romanisch.

**Unsere Raumgestalter  
und unsere Innenarchitekten  
kennen tausend Lösungen —  
auch die beste für Sie.**



Ob es um Wohnzimmer, Schlafzimmer oder Kinderzimmer geht — Möbel-Schwind zeigt Ihnen in einer ständigen, eindrucksvollen Ausstellung die schönsten Einrichtungslösungen. Lösungen, auf die Sie sich verlassen können. Das macht die richtige Entscheidung so leicht. Sie können sich bei uns jederzeit unverbindlich informieren. Oder machen Sie doch einfach aus Freude am Schönen mal einen Bummel durch unsere Räume. Auf Wunsch steht Ihnen selbstverständlich die beste Fachberatung zur Verfügung.

**MÖBEL-  
SCHWIND**  
ASCHAFFENBURG



**Klaviere**  
Im Fachgeschäft Ihres  
Vorzugs mit der größten  
Auswahl im Umkreis  
Parkplatzreservierung nach tel. Anmeldung  
(0 61 51 / 4 88 00).

**W. Eppelsheimer**  
Darmstadt, Rheinstr. 24

**Waschmaschinen  
Schnelldienst**  
Reparaturen und  
Ersatzteile  
für alle Fabrikate  
Firma Erich Kalusche  
Tel. 06103/73480

**Die ausgereifte  
Alternative.  
Fiat 127.**



Seit Jahren in Europa Nr. 1. Aus guten Gründen: dieser 127 ist schon längst so ausgereift und problemlos zuverlässig wie kaum ein zweiter. Solide gebaut, prima verarbeitet, begeistert sparsam im Verbrauch. Fiat 127. Der risikolose Autokauf. Zu einem vernünftigen Preis.

Als Norm- oder Spezialversion, Norm- oder Superbenzin, 40 oder 45 PS, 2, 3 oder 4 Türen. Preise ab **DM 7.820,-** (unverb. Preisempfehlung für den 127 N, 40 PS, 2-türig). 1 Jahr Garantie ohne km-Begrenzung. 2 Jahre Leck-Garantie.



Deutsche Fiat Aktiengesellschaft Heilbronn

**Gib Gas,  
Gustav!**

Wer bis 30. September nicht endlich mit Bausparen anfängt, muß ein halbes Jahr länger Miete zahlen. Was für eine Geldausgabe.

Bez.-Leiter K. Rechthien, Langen, Nordendstr. 9, T. 2 39 43.  
Beratungstunden: Langener Volksbank, Hauptstelle Bahnstr. 11-13: montags 15-18 Uhr, Zweigstelle Bahnstr. 123 / Friedrichstraße: donnerstags 15-18 Uhr.

**30. September ist  
Wüstenrot-Tag.**

Der Tag, der Bausparen schneller macht.

Wir suchen für sofort oder später

**einen Kassierer oder Kassiererin**

für Vertretungen in Kassen unserer Hauptstelle und im Zweigstellenbereich.

Außerdem sind Positionen in den Abteilungen Rechnungswesen, Giro und Scheck zu besetzen.

Damen und Herren, die Interesse an abwechslungsreichen und verantwortungsvollen Aufgaben haben und die Eigenschaft besitzen, freundlich und zuvorkommend zu bedienen, bitten wir, ihre Bewerbung zu richten an den Vorstand der

**LANGENER VOLKS BANK EG**

Postfach 1480, 6070 Langen/Hessen

**Weibliche Aushilfskraft**

für leichte Packarbeiten gesucht ab Montag, den 23. August 1976.

**Stanzwerk Langen GmbH**  
Langen, Taunusstr. 45, Tel. 2 35 43  
Plexiglas- und Metallverarbeitung

**Kunstgewerbe Import-Firma in Langen**  
sucht ab September

**selbständige Bürokraft**  
für 4 Tage / Woche.

Antworten an Tel. Langen 2 36 16 während der Bürozeiten.

**Auto-Felle**  
Eigene Fertigung, daher  
günstig Feldecken,  
Wand- und Bodenfelle.  
Fell-Lager Mörfelden  
Rödelshelmer Str. 36

**Nylon-  
Teppich-  
böden**  
800 cm breit  
qm nur **2,90**

**Schlingen-  
ware**  
Schaum-  
rücken  
400 cm breit  
qm nur **5,80**

**Luxus-  
Velours**  
hohe Qualität  
gewebt  
qm nur **9,85**

**Velours-  
Fleusen**  
50 x 50 cm,  
selbstliegend  
qm nur **11,50**

**Bedruckte  
Fahrschlinge**  
herrl. Farben  
qm nur **14,85**

**DORAS**

**Teppichboden GmbH**  
Darmstadt  
Groß-Gerauer Weg 52-54  
Ecke Echollbrücker Str. P  
Tel. 0 61 51 / 66 16 69

**KREIS OFFENBACH**  
der moderne Industriekreis im Rhein-Main-Gebiet

**Im Dreieich-Krankenhaus Langen,**

einer Einrichtung des Kreises Offenbach, ist die Stelle eines

**HEIZERS**

zum nächstmöglichen Zeitpunkt neu zu besetzen. Voraussetzung für diese Position ist eine Fachausbildung u. die Gesellenprüfung als

**Heizungs- und Lüftungsbauer**

Wir bieten:

- leistungsgerechte Bezahlung nach BMT-G/HLT,
- alle im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen,
- preiswerten Mittagstisch (Wahlkost),
- eventuelle Wohnmöglichkeit im Appartement zu günstigen Bedingungen.

Wenn Sie im Dreieich-Krankenhaus Langen, der 1. Hessenklinik, gern tätig sein möchten, bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen bei der

**Verwaltung des Dreieich-Krankenhauses**

6070 Langen (Hessen), Rönigensstraße 20  
oder rufen Sie an unter Telefon-Nr. 0 61 03 / 20 02 83 (Durchwahl)

**Langener Zeitung**  
Amtsverkündungsblatt für die Behörden

D 4449 B



**ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR DIE STÄDTE LANGEN UND DENAUBURG**

Jeden Dienstag mit der illustrierten Rundfunkbeilage „rtv“

Bezugspreis: monatl. 3,80 DM + 0,70 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,24 DM MwSt. enthalten). Im Postbezug 3,90 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5 % MwSt.). Einzelpreis: dienstags 40 Pfg., freitags 60 Pfg. — Druck u. Verlag: Kühn KG, 6070 Langen bei Ffm., Darmstädter Str. 26, Telefon 2 10 11

**Egelsbacher Nachrichten**  
mit den amtlichen Bekanntmachungen

Anzeigenpreise: im Anzeigenteil 0,55 DM für die achtspaltige Millimeterzeile, im Textteil 1,20 DM für die viergespaltige Millimeterzeile + 11 % MwSt. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste 11. Anzeigenaufgabe bis 9 Uhr am Vortage des Erscheinens. Größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich.

Nr. 68

Dienstag, den 24. August 1976

80. Jahrgang

**Sind Langens Parlamentarier jetzt klüger geworden?**

Allstadtbegehung, Bürgerversammlung und kompetente Worte

„Es gibt in Langen keine hervorragenden Bandenkübler, die einmal in die Geschichte eingehen könnten, aber die Langener Altstadt ist ein schönes und erhaltenswertes Ensemble.“ So etwa äußerte sich der Landesdenkmalpfleger Professor Kiesow am Freitag vor einer Altstadtbegehung, zu der sich Langens Parlamentarier und eine große Anzahl interessierter Bürger am Vierhöhrerbrunnen eingefunden hatten. Der Bauausschuss hatte zu diesem Rundgang eingeladen, dem sich noch ein öffentliches Hearing abends im Sitzungssaal des Rathauses anschloß. Es soll nämlich in Kürze beschlossen werden, welche Gebäude der Altstadt in das Denkmallbuch eingetragen werden, und diese Entscheidung wollen die Parlamentarier nicht ohne die Mitsprache der betroffenen Bürger treffen.

Man pilgerte durch die Bachgasse, Bruchgasse, Obergasse und Wassergasse, besah sich die Vierhöhrergasse, die Fährergasse und das Schulgäßchen, stattete der Borggasse, der Turmgasse und Kaplaneigasse einen Besuch ab und endete schließlich in der Schafgasse. An den für das Denkmallbuch vorgeschlagenen Häusern blieb man stehen und ließ sich von dem fachkundigen Professor die notwendigen Erläuterungen geben, weshalb das betreffende Gebäude unter Schutz gestellt werden soll, was an ihm zu tun wäre und ähnliches.

Auf der Vorschlagsliste stehen 33 Einzelhäuser, denen man Denkmalschutz ansprechen will, außerdem sind ganze Straßenzüge zum Schutz vorgesehen, weil sie von ihrem Gesamteindruck her ein Bild der damals typischen Bauweise vermitteln. In diesem Zusammenhang nannte Professor Kiesow die Obergasse die städtische Straße der Altstadt. So gestärkt durch den Augenschein, und die Erklärungen über die einzelnen Objekte noch in frischer Erinnerung, ging es im Sitzungssaal des Rathauses weiter. Karl Weber,



► Auch in der Vierhöhrergasse wurde hallgemacht.

**Das Langener Reitturnier war wieder ein Volltreffer**

1500 Zuschauer sahen besten Pferdesport / 300 neuer am Start

Die Reitanlage des Kronenhofs im Neurodt war am Wochenende wieder einmal Anziehungspunkt für viele Freunde des Pferdesports. Rund 1500 Personen gaben sich rund um den Parcours ein Stelldichein und erhielten die Bestätigung, daß der gute Ruf der Großveranstaltungen des Langener Reit- und Fahrvereins durch gute Leistungen und hervorragende Organisation begründet ist. In 16 Prüfungen maßen sich rund 300 Reiterinnen und Reiter. Das sportliche Programm wurde teilweise auf vier verschiedenen Plätzen dargeboten. Es gab springliche Attraktionen, Schaubilder und sogar Artistik.

Das Gelände des Kronenhofs erwies sich wieder einmal als sehr günstig für solche Veranstaltungen. Das begann mit der Vielzahl von Parkmöglichkeiten, von denen aus man, ohne lange Wege, zum Ort des Geschehens kam. Es setzte sich fort mit der vorbildlichen Bewirtung, die niemandem dem Hunger und dem Durst überließ, in der Reithalle konnte man sich zwischenzeitlich einmal niederlassen, fachsimpeln oder sich ganz einfach nur ausruhen. Über den Lautsprecher wurden die einzelnen Übungen sehr informativ erklärt, so daß auch der Laie unter den Zuschauern wußte, worauf es ankam. Der totale Einsatz der Vereinsmitglieder sorgte für einen reibungslosen Ablauf des gebotenen Mummiprogramms und wenn es durch unangenehme Pausen „Auf- oder Umbau einmal zu längeren Pausen kam, sorgte die ausgezeichnete Lautsprecheranlage mit Musik dafür, daß diese Pausen unterhaltsam überwunden wurden.

Zum guten Gelingen trug natürlich auch das schöne Wetter bei, an dem zwar niemand etwas drehen kann, das aber den Veranstaltern als Lohn für ihren Einsatz beschied war. Die Sonnenhitze wurde durch einen kräftigen Sommerwind erträglich gemacht, man konnte es dadurch sowohl im Schatten als auch in der Sonne gut aushalten. Daß es dadurch naturgemäß zu Staubeentwicklung kam, mußte man hinnehmen. Die Freiwillige Feuerwehr sorgte andererseits 24 Stunden lang dafür, daß die Staubwolken in Grenzen blieben. Immer wieder fuhr sie mit ihren Lärtschwenkern über die Reitanlage und spritzte etliche Kubikmeter Wasser in die Gegend.

Gemäß der inzwischen über Jahre gepflegten Ausbildungskonzeption des Langener Vereins galt ein Viertel der 16 Prüfungen dem Leistungsnachweis von Jugendlichen und Ju-

nieren. Besonders freute man sich daher über einen Sieg aus der eigenen Reihe; die 13jährige Eva Baumgärtel, Tochter des Vereinsvorsitzenden, schmitt als Beste der Dressurprüfung Klasse E ab. Darin qualifizierten sich noch Kerstin Diakon (3) und Ina Probst (6) aus Langen.

Auch in den sogenannten Einfachen Reitwettbewerb für Jugendliche und Junioren gab es Platzierungen für Langener: Christiane Böhmke (2), Anja Gilva (1) und Martina Triebler (5). In einer der aussichtsreichen A-Dressuren holte sich Ina Probst schließlich noch einen 2. Platz.

**31 Ritte durch den Langener Forst**

Seit 1975 stellt die von Vereinsmitglied M. Ulrich Wilters vorbereitete Vielseitigkeitsprüfung — früher „Staubendorf“ genannt — einen besonderen Höhepunkt dar. Diesmal beteiligten sich 31 Amateure und Reiter, um im Dressurviereck auf 3000 m durchs Gelände und am Sonntagmorgen in Springparcours gegeneinander anzutreten.

Dieser schwierige Wettbewerb, der auch für die beteiligten Pferde einen hohen Ausbildungsstand voraussetzt, wurde in zwei Abteilungen errichtet und hat daher zwei Sieger: Klaus Schupp aus Griesheim und Dieter Held aus Groß-Zimmern, des-ein Vereinskamerad Stefan Ludwig einen 3. Platz errang.

Daß Dressur das Rückgrat sportlicher Reiterei ist, beweisen 25% von insgesamt knapp 1000 Nennungen. Das Langener Prüfungsamt setzte reichte von A-Wettbewerben bis zur „L“-Dressur auf Kandare. Doppelter Sieger in der „L“ wurde mit beiden Züanungen seines hessischen Wallaches Asbach Dr. Friedrich E. Fröschner aus Darmstadt. Aus der Reihe teilnehmender Langener Erwachsener holte

sich in der „Trensen-L.“ Ingeborg Baumgärtel eine Platzierung.

Die Springprüfung der Klasse „L“ entschieden Christel Schrad/Dornheim und Klaus Leidoroth/Maintal für sich; die Springprüfung gewann der 5-jährige hessische Wallach Me Intosh unter Otto Illert aus Darmstadt. In der Materialprüfung für (junge) Reiter errikt Heidem Riedner mit dem 4-jährigen holsteiner Wallach Navarro einen Sieg.

(Fortsetzung auf der 3. Seite)

**Heute in der LZ:**

**Humaneres Verkehrsverhalten erreichen**

Mobile Jugendverkehrsschule eröffnet

**Neckermann machte es möglich**  
Bestor Sport beim Reitturnier

**Im Rathaus wurde gesponnen**  
Ausstellung mit Praxis

**Veranstaltungen**

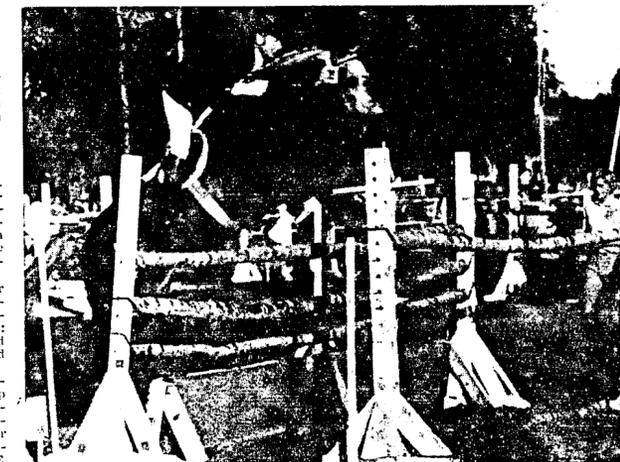
**Sport vom Wochenende**

deren Eigentum ja außerdem durch den Artikel 14 des Grundgesetzes geschützt sei. Die Entwicklung einer Stadt oder eines Stadtgebietes könne auch nicht allein durch den Denkmalschutz bestimmt werden. Solche Bereiche seien im Laufe der Zeit zu einem Ensemble gerollt, und zwar nach den Anforderungen, die das Leben stelle. So solle es auch weitergehen, man wolle gewisse Veränderungen steuern, doch diese sollten auf keinen Fall Verschlechterungen sein. Der Bürger, der durch ein Stadtbild, in dem er wohne, belehnt oder auch bestraft sei, habe bei fälligen Renovierungsarbeiten Anspruch auf Unterstützung, denn wenn die Öffentlichkeit Anforderungen an die Besitzer stelle, müsse sie auch dafür zahlen.

Als dann die Liste der schutzwürdigen Häuser nacheinander durchgegangen wurde, kam es nur zu wenig Wortmeldungen, die die Häuser selbst betrafen. Denn als danach gefragt wurde, wieviel betroffene Hausbesitzer oder Mieter anwesend seien, gingen nur etwa sechs Hände hoch. Die Diskussion blieb also mehr allgemeiner Natur.

Da wollte ein Bürger wissen, ob man denn jetzt jedes Haus, das ein gewisses Alter erreicht habe, unter Denkmalschutz stellen wolle. Es sah aus, als ob die Altstadt unter allen Umständen „aufgebauscht“ werden solle. Dazu Professor Kiesow: „Ins Denkmallbuch soll nur, was Wert hat. Natürlich ist es wenig sinnvoll, einzelne Häuser herauszukippen. Meist wirken sie nur im Ensemble.“

(Weiter auf der nächsten Seite)



Peter Neckermann, der spätere Sieger des M-Springens, beim Stechen.

# Bereitschaft zu humanerem Verkehrsverhalten wecken

## Zweite mobile Verkehrsschule in Betrieb genommen

Im Schulhof der Albert-Schweitzer-Schule, wo seit Jahren schon eine stationäre Verkehrsschule besteht, wurde in der vergangenen Woche — wie berichtet bereits darüber — die zweite mobile Verkehrsschule des Kreis Offenbach ihrer Bestimmung übergeben. Sie besteht aus einer Lastwagen, der für die speziellen Bedürfnisse hergerichtet und ausgestattet ist. Rund 61 000 Mark kostete das Gefährt, zu dem neben dem Kreis Offenbach auch das Land Hessen rund 10 Prozent als Zuschuß gewährt hat und die Deutsche Shell AG mit Finanzierungshilfe beigesteuert hat. Durch die Bereitschaft der Landesverkehrsbehörde und der Polizei, Fachkräfte zur Verfügung zu stellen, sei aber erst die Möglichkeit zu diesem Verkehrsunterricht gegeben worden, sagte Kreisbeigeordneter Hans Salomon bei der Eröffnung und dankte allen, die zum Gelingen beigetragen haben.

Im April 1974 — so Salomon — habe man die erste dieser Verkehrsschulen eingerichtet. Es habe sich aber als erforderlich erwiesen, eine zweite hinzuzufügen. Jetzt könnten im laufenden Schuljahr rund 4850 Schüler aus 17 Klassen unterrichtet werden. Der Unterricht werde schwerpunktmäßig an 11 Übungspunkten innerhalb des Kreisgebietes durchgeführt. Den Polizeibeamten stünden dabei vier Lehrer als Fachberater zur Seite. Neben dem Einsatz an Schulen sei der Kreis aber auch bereit, die Jugendverkehrsschulen in Vereinen zur Verfügung zu stellen, sofern Polizeibeamte die Aufsicht führten und Wettbewerbe im Rahmen der Jugendverkehrsbeziehung stattfinden.

Von dem Programm sei intensives Verkehrsverhaltensschulung, was auch die Schulung der Fahrer eines positiven Effekts auf den Straßen. Es müsse versucht werden, von der hohen Zahl der Verkehrsunfälle herunterzukommen. Die Verkehrserschulung solle die Jugendlichen nicht nur befähigen, sich verhalten zu, sondern sie auch unter den Heranwachsenden die Bereitschaft geweckt werden, sich um eine humanere Gestaltung des Verkehrs zu bemühen.

Die Deutsche Shell AG übergab für diese mobile Verkehrsschule sechs Gr. 1000, 15 Fahrer und 30 Verkehrszeichen mit Klappstiften. Direktor Karl-Josef Wernersbach nannte Zahlen aus der Unfallstatistik, wo-

nach im Jahre 1975 in Hessen 1478 Kinder im Alter bis zu 14 Jahren als Radfahrer verunglückten. Diese Zahlen müßten abgebaut werden. Nachdem nun in Hessen in über 50 Jugendverkehrsschulen alle 80 000 Vierkläßler geschult werden könnten, erhoffte man sich mehr Sicherheit im Straßenverkehr. Mit 196 Einsatztagen im vergangenen Jahr liege die Verkehrsschule des Kreises Offenbach an der Spitze in der Bundesrepublik.

Der Geschäftsführer der Landesverkehrsbehörde, Dr. Wilfried Petri, erinnerte daran, daß es nicht damit getan sei, in der Schule richtiges Verhalten zu lehren, sondern alle



**Jugendverkehrsschule Kreis Offenbach**

„Ja wir san mit'm Rad do“ hätten Offenbachs Polizeipräsident Löwer (l.) und Kreisbeigeordneter Hans Salomon (r.) singen können, als sie zur Eröffnung eine Ehrenrunde fuhren.

müßten dazu beitragen. Die Verkehrsschule in der Albert-Schweitzer-Schule sei die erste in ihrer Art in Hessen gewesen, unter anderem deshalb, weil hier der Einsatz der Schulleitung und des Lehrerkollegiums vorhanden gewesen sei.

Offenbachs Polizeipräsident Löwer meinte zu dem Verkehrsproblem, daß sich nicht nur viele Kinder falsch verhielten, sondern daß auch die Erwachsenen in großem Maße falsche Verkehrsverhältnisse schafften. Einen Höhepunkt in der Unfallstatistik habe man 1970 gehabt, dann sei die Kurve nach unten gegangen, um im letzten Jahr wieder zu steigen. Deshalb müsse man verstärkt auf richtiges Verkehrsverhalten achten. Wenn die Unfallziffer wieder sinke, habe sich die Mühe gelohnt.

# Oberschlesier fahren nach Essen

In den GRUGA-Hallen in Essen findet vom 10. bis 12. September das 15. Bundestreffen der Landsmannschaft der Oberschlesier und zugleich Kattowitzer Heimattreffen statt. Von Langen aus fährt am 12. September ein Bus zur Abschlussveranstaltung. Start bis 1 Uhr früh am Reichsbräu Becke, wo nun bereits jetzt Eintrittskarten erbalten kann.

# Tanznachmittag für moderne Formationstänze

Nach mehreren gelungenen Volkstanznachmittagen führt die Arbeitsgemeinschaft für Kunst, Kultur und musische Betätigung des Stadtjugendringes Langen erstmalig einen Tanznachmittag für moderne Formationstänze durch. Die Veranstaltung findet am Samstag, dem 29. August, ab 15 Uhr in der Turnhalle der Langener Ernst-Schütte-Schule (Zimmerstraße 62) statt.

Teilnehmer werden voraussichtlich die Beat-Gymnastikgruppe des TVL, die Kindertanzgruppe und die Juniorentanzgruppe der Tanzschule Senkbeil sowie die Folklore-Tanzgruppe der Sport- und Kulturvereinigung Mörfelden.

Es werden sowohl Formationstänze vorgeführt und es wird gemeinsam getanzt. Jeder kann mittanzen. Da die Halle nur mit Turnschuhen betreten werden darf, muß jeder daran denken, Turnschuhe mitzubringen. Der Eintritt ist frei.

# Rock, Folk und Disco unter freiem Himmel

Die Sache ist perfekt: am kommenden Freitagabend starten die Langener Jungsozialisten mit einem Open-Air Konzert in den Waldkamp. Statt harter Auseinandersetzung bieten Langens Junglinks vorerst harte Musik. Im „Loch“, dem alten Naturdenkmal, wird die Blues-Rock-Formation „Summit“ kräftig einziehen. Sonstige Töne schlägt der Liedermacher Jochen Ludwig an — in Langen übrigens kein Unbekannter. Dritter im Bund ist „Alex“ an einer 700-Watt-Quadro-Direkthek.

Prominente politische Gäste sind an diesem Abend der SPD-Wahlkreisabgeordnete im Bonner Bundestag, Manfred Coppel, und Südhessens Jusvorsitzender Matthias Kurth. Wer an Sachfragen mehr interessiert ist als am Vergnügen, kann sie kräftig in die Mangel nehmen.

Bei freiem Eintritt wird rings ums Lagerfeuer Bier, Äppelvol und Alkoholisches zu volkstümlichen Preisen verabreicht. Der Hunger kann mit Grillbratwürstchen wohlfeil bekämpft werden.

Veranstaltungsbeginn am Freitag, dem 27. August, ist um 19.30 Uhr. Zur Organisation treffen sich die Jusos am Mittwoch, dem 25. August, ausnahmsweise schon um 18.30 Uhr in ihrem Büro im Alten Rathaus.

# „Die Wikinger“

Diesmal steht ein Monumentalfilm aus der Glanzzeit Hollywoods auf dem Programm der Film-IG der Dreieckschule. In dem in den sechziger Jahren gedrehten Film stürmen, rauben und sündigen die Wikinger über 200 Jahre hinweg auf der nördlichen Halbkugel. In den Hauptrollen sind Toni Curtis, Kirk Douglas und Janet Leigh zu sehen.

Die Vorstellungen finden am Mittwoch, dem 25. August, und am Donnerstag, dem 26. August, jeweils um 15.30 Uhr und um 18.30 Uhr im Raum „d“ der Dreieckschule statt. Der Unkostenbeitrag beträgt für Jugendliche sowie Erwachsene 1,50 Mark.

# amnesty international berichtet

Auf der nächsten Zusammenkunft der Mitglieder von amnesty international am Dienstag, dem 30. August, um 19 Uhr im Feuerwehrhaus Langen (Altes Rathaus) soll über die Arbeit der letzten Monate informiert, die neu übernommenen Fälle von Gefangenen dargestellt und über geplante Aktionen unterrichtet werden.

# Das Langener Reitturnier ...

(Fortsetzung von Seite 1)

# Viele Hochzeiten

Man kann nicht auf zwei Hochzeiten tanzen, heißt eine Redensart. Wie richtig diese ist und wie schmerzhaft ihr Wahrheitsgehalt sein kann, konnten viele Langener am letzten Wochenenden wieder einmal spüren. Es war sehr viel los an diesen Tagen und leider überschritten sich einige Termine. Also fiel die Qual der Wahl schwer. Es begann am Samstagvormittag mit zwei Sommerfesten, eines im evangelischen Kindergarten Oberlinden und eines bei der Johanneskirche. Beide waren erlebnisreich, doch nur zu einem konnte man gehen.

Das gleiche Bild am Abend. An der Kiesgrube stieg ein Sommerfest der Angler und Segler und brachte prächtige Stimmung. Zu gleicher Zeit ging das Reitturnier, das auch schon am Nachmittag im Gange war, einem Höhepunkt zu, dem bekannten und beliebten Reiterball. Neuartig oder Kiesgrube: hier für manchen die Frage.

Sonntags ging das Reitturnier weiter und zog die Menschen an. Im Mühlthal musizierte der Orchesterverein und hatte ebenfalls sein Publikum. Aber wären nicht einige Lieber zu den Reitern gegangen oder waren vielleicht dort? Noch nicht genug. Die Albertus-Magnus-Gemeinde feierte auch. Mit Erfolg, denn nicht nur die Stimmung war gut, auch die Besucherzahl konnte sich sehen lassen.

Konkurrenzlos allein war Roberto Blanco am Sonntagabend in der Stadthalle. Aber hat es allen Besuchern gereicht, vom Reittourier, dessen Siegerehrung nach 19 Uhr war, nach Hause zu fahren, den Staub abzuschütteln und noch rechtzeitig zur Stadthalle zu kommen?

An anderen Wochenenden ist noch, manchmal überhaupt nichts los. Und seit einer Woche gibt es auch wieder Fußballspiele, die ihre Anziehungskraft haben. Es wäre sicher nur Vorzeile, wenn sich die Veranstalter ein bißchen besser miteinander absprechen würden. Das käme auch ihrem eigenen Erfolg zugute. Der VVV als neutraler Verein hat vor Jahren schon einmal den Versuch gemacht, als Koordinator aufzutreten. Damit spielten die Vereine nicht so recht mit. Vielleicht wäre es an der Zeit, einen erneuten Versuch in dieser Richtung zu unternehmen, denn: alle Vereine haben heutzutage ihre Mühe und Not. Gemeinsam ginge es vielleicht besser.

# flaben Sie so getippt?

Fußballtoto, Eiferwette: 2 2 0 1 2 2 1 1 2 1  
Auswahlwette „6 aus 45“: 16 18 20 31 32 41 (15)  
Renngewinnelt „6 aus 18“:  
Pferdetoto: 5 9 12 11 7 6  
Pferdeloto: 9 7 12 18 11 3  
Lottozahlen: 7 11 19 20 28 37 (29)

# Lotto- und Totoquoten

Fußballtoto, Ergebnisset: 1. Rang 1 132,75 DM, 2. Rang 32,35 DM, 3. Rang 5,90 DM. Auswahlwette „6 aus 45“: 1. Rang unbesetzt; der Jackpot 252 987,— DM, 2. Rang 42 164,50 DM, 3. Rang 1 099,90 DM, 4. Rang 20,23 DM, 5. Rang 2,15 DM.

Zahlenlotto: Gewinnklasse I: 531 975,15 DM, Klasse II: 41 998,35 DM, Klasse III: 2 777,15 DM, Klasse IV: 47,35 DM, Klasse V: 3,80 DM.

Renngewinnelt „6 aus 18“: Pferdetoto: Gewinnklasse I: unbesetzt; der Jackpot 737 699,50 DM, Klasse II: 5523,35 DM, Klasse III: 83,80 DM, Klasse IV: 9,15 DM, Prämienklasse A: 486,90 DM, Klasse B: 11,10 DM. (Angaben ohne Gewähr)

# Beilagenhinweis

Der heutigen Ausgabe liegt, außer bei Postbestellern, ein Prospekt der Firma Möbelstadt Sommerlad bei.

**Deutsche Bank Hypothek**

**NEU** niedrige monatliche Raten, lange Laufzeit

Mit der neuen „Deutsche Bank-Hypothek“ können Sie jetzt Ihren Traum vom eigenen Heim besonders leicht verwirklichen. Denn die „Deutsche Bank-Hypothek“ — ein Baustein in unserem BauKreditSystem — hat folgende Vorteile:

- z. Z. besonders günstiger Zinssatz bei voller Auszahlung des Kreditbetrages; nur 1% einmalige Bearbeitungsgebühr;
- Laufzeit des Darlehens bis zu 30 Jahren, auch deshalb niedrige monatliche Raten;
- ohne Tilgung bis zu 3 Jahren, um den Anfang zu erleichtern;
- Finanzierung von Eigenheimen in einem Darlehen.

**Jetzt ist es besonders günstig, Ihre Eigenheimpläne zu verwirklichen!**

Informieren Sie sich näher über die „Deutsche Bank-Hypothek“ oder auch über die anderen Finanzierungs-Bausteine unseres BauKreditSystems:

- Festzinshypothek unserer Hypothekenbanken;
- Persönliches Hypotheken-Darlehen (PH) für jeden Verwendungszweck mit festem Zins für 4 Jahre;
- Bankverdrängung in Kombination mit Bausparverträgen;
- Zwischenfinanzierung in verschiedenen Formen.

Sprechen Sie mit einem unserer Baufinanzierungs-Berater. Er berät Sie gern ausführlich, wie Sie Ihre Baupläne am besten in die Tat umsetzen können.

**Fragen Sie die Deutsche Bank**

# Wir gratulieren

... Frau Maria Kokott, Elisabethstraße 21, zum 82. und Herrn Franz Ilacki, Im Ginsterbusch 30, zum 76. Geburtstag am 25. 8.

... Frau Katharina Hothfeld, Lerchegasse 31, zum 87., Frau Elisabeth Gross, Elisabethstraße 22, zum 79. und Frau Luise Knoch, Breslauer Straße 9, zum 76. Geburtstag am 26. 8.

... Herrn Karl Häfer, Finkenweg 5, zum 85. Geburtstag am 27. 8.

Ein gesundes und glückliches neues Lebensjahr wünscht die LZ.

# Jahrgangstreffen

Der Jahrgang 1892/93 trifft sich am Mittwoch, dem 25. August, um 16.30 Uhr im Gasthaus „Rebenstock“. In der TV-Turnhalle am Jahrplatz kommt am Freitag, dem 27. August, um 18 Uhr der Jahrgang 1911/12 zusammen.

# Städtische Bühnen Frankfurt

Die Theatersaison 1976/77 beginnt für das Samstag-Abonnement D am Samstag, dem 4. September, mit dem Schauspiel „Bernhard Albas Haus“ von Lorea und für die Oper am Samstag, dem 25. August, mit „Tosca“ von Puccini. Die Daueransweise können ab sofort bei Friseur Bechtel, Schulstraße 23, abgeholt werden. Neuanmeldungen werden auch entgegen genommen.

# Sind die Langener Parlamentarier ...

(Fortsetzung von Seite 1)

„Ist die Denkmalschutzliste, wenn die in Frage stehenden Häuser eingetragen sind, für Langen abgeschlossen“, wollte einer wissen und hörte, daß diese immer erweitert werden könne, wenn sich beispielsweise ein schützenswertes Fachwerk unter dem Verputz finde. Bis dahin aber schütze der Ensemblechutz alle in Frage kommenden Gebäude. „Was ist, wenn sich ein Hausbesitzer vor dem Denkmalschutz seines Hauses weigert?“, lautete eine andere Frage. „Das kann er nicht“, erklärte Kiesow, „sondern nur den Denkmalschutz bestreiten. Die Entscheidung liegt dann beim Verwaltungsgericht. Ansonsten sind wir (das Amt für Denkmalschutz) nicht auf die Zustimmung des Besitzers angewiesen.“

Und hier noch einige Erklärungen, die wichtig erschienen: Eine Objektsanierung auf den modernsten Stand kostet etwa 70 Prozent der eines Altstadtensembles stehen, müssen diese nach einer Eintragung ins Denkmalbuch nicht abgerissen oder verändert werden, da ein Gesetz niemals rückwirkend erlassen werden kann. Was ist, bleibt auch so. Und das Denkmalschutzgesetz besagt nicht, daß nichts gebaut werden darf. Einzelschutz eines Hauses macht es zum Kulturdenkmal. Gründe dafür können besondere Architektur sein, ausgefallene künstlerische Motive, vom wis-

senschaftlichen Standpunkt her wertvolle Aspekte oder ein historischer Wert, wenn beispielsweise eine bedeutende Persönlichkeit eine Verbindung mit einem bestimmten Haus hat.

Nach zwei Stunden, auf diese Diskussionspunkte hatte man sich zu Beginn festgelegt, ging man auseinander. 91 Bürger waren gekommen. 41 Fragen waren gestellt worden. Ob die Parlamentarier dadurch klüger geworden sind, wird die Zukunft zeigen. Jedenfalls will man sich irgendwann wieder in gleicher Weise treffen, um die Aussprache fortzusetzen.

# Von der Fahrbahn abgekommen

Zwei Leichtverletzte und Sachschaden von rund 2500 Mark forderte ein Verkehrsunfall, der sich am Samstag gegen 22.20 Uhr ereignete. Der Fahrer eines Pkw befand die Lutherstraße in nördlicher Richtung. Infolge zu hoher Geschwindigkeit und offensichtlicher wegen sind, wird die Zukunft zeigen. Jedenfalls will man sich irgendwann wieder in gleicher Weise treffen, um die Aussprache fortzusetzen.

**BILIG FÜR SIE! HL MARKT**

Schweinebraten zart 500 g	3.98	Mariacron Weinbrand 38 Vol.-%, 0,7 Ltr.-Fl.	8.98
Argentin. Lammschulter gefroren 500 g	2.98	Pepsi Cola 1 Liter-Einwegflasche	-89
Leberwurst im Ring, n. Hausm. 500 g	3.48	Elder vom Mornag Rotwein 0,7 Ltr.-Flasche	1.99
Schweine-Rollbraten saftig, 500 g	3.78	Amsfelder Rotwein 0,7 Liter-Flasche	1.99
Frischwurst-Aufschnitt 500 g	3.98	Speisequark mager, 250 g-Becher	-39
Wurstspezialitäten 4 Sorten, 200 g-Glas	-99	Deutsche Hähnchen -WIESENHOF- 500 g = 1,93, 1000 g-Stück	3.78
		De Beuke/er Prinzentolle 250g oder 175 g Ditterkeks Packung	-98
		Maggi Ravioli in Tomaten- oder pikantem Soße, 850 ml-Dose	1.79
		Palmolive Spülmittel 1 Liter-Flasche	1.99
		KLEENEX Küchenrolle mit Zier- 2 x 100 bords Blatt	1.79
		Ital. Datteltrauben Kl. I. „Regina Pugliese“, 1000 g-Schale	1.48
		Ital. Tafelbirnen Kl. I. Williams Christ-, 1000 g-Schale	-98
		Holl. Gurken Klasse I 500-600 g Stück	-78

LANGEN, Bahnstraße 29

EGELSBACH, Ernst-Ludwig-Straße 39



Siegerehrung beim M-Springen. Joachim Oppermann (r.) und die Sieger (v. l.) Peter Neckermann, Chris. Schud und Armin Vatter.

Atem an und Jubel erklang, als alle Hindernisse stehengeblieben waren und die Zeit von 28 Sekunden durch den Lautsprecher bekanntgegeben wurde. Die junge sympathische Reiterin hatte ihren Vereinskollegen Armin Vatter hinter sich gelassen. Würde es ohne Reithilfswettbewerb für Jugendliche, Christiane Blüncke auf Astor zweite, Martina Triebler auf Liane fünfte, Dressurprüfung Klasse A Qualifikation, Ina Probst auf Segler zweite, Dressurprüfung Klasse E für Jugendliche und Junioren, Eva Baumgärtel auf Lex erste, Karin Diacon auf Mopisto dritte und Ina Probst auf Segler sechste. Im Mannschaftsspringen wurde die Langener Mannschaft mit Ina Probst auf Segler, Eva Perlich auf Lex und Volker Keim auf Hellespont dritte.

Interessantes gab es in der vergangenen Woche im Foyer des Rathauses zu sehen. Elio Haas zeigte, von der Rohwolle ausgehend, wie ein Wandteppich, ein Sehal oder andere handgewebte Dinge entstehen. Die interessiertesten Zuschauer waren die Schulkinder, die aus verschiedenen Langener Schulen ins Rathaus gekommen waren, um sich den Webvorgang erklären zu lassen.

Frau Haas zeigte am Hand von Beispielen, wie die Rohwolle gefärbt wird. Für viele Zuschauer sicher überraschend, daß bei dem Färbevorgang die Wolle bis zu einesthalb Stunden gekocht wird. Ein weiterer Arbeitsgang ist das Auflockern der Wolle auf einem dem Nagelbrett ähnlichen Gerät. Besonders aufmerksam verfolgt wurde das sich daran anschließende Spinnen der Wolle.

Dem eigentlichen Weben geht das Spannen der Kettfäden voraus, die je nach dem Stück, das gewebt werden soll, aus Hanf- oder Wollfäden bestehen können. Diesen Kettfäden wird eine gezeichnete Vorlage unterlegt, und das eigentliche Weben kann beginnen.

In den Kursen der Volkshochschule, die das Weben beinhalten und von Elio und Kurt Haas abgehalten werden, werden all diese Arbeiten durchgeführt. Kurt Haas sagte uns, sie wollten in den Kursen den Teilnehmern nur Hilfestellungen geben, es sollten eigene Vorstellungen und Ideen verwirklicht werden. Die Teilnehmer sollen auch lernen, sparsam mit Farben umzugehen. Beste Beispiele boten die ausgestellten Stücke, die von Kunstlehmern im vergangenen Jahr hergestellt worden waren. Durch diese Vorführungen im Rathaus-



Elio Haas zeigte ihren interessierten Zuschauern, wie man richtig spinn. (Und das im Rathaus)

Langener Schauläuferfolg in Egelsbach



Beim 5-Städte-Turnier der Rollschuhläufer in Egelsbach war neben Haunau, Gießen, Darmstadt und Egelsbach auch der Langener REC vertreten...

CDU informiert zum Wahlkampfthema

Der CDU-Stadtverband Langen wird am Freitag, dem 27. August, ab 16 Uhr seine Reihe von Informationsständen fortsetzen...

Alle bequemen und vor allem unbequemen Fragen zu Teilbereichen wie „Soziale Marktwirtschaft contra staatlicher Dirigismus“...

Die CDU Langen lädt zu diesen Info-Ständen alle Interessierten Langener sehr herzlich ein.

Gold zum Abschluß der Saison

Goldene Kreismedaille für Karl Bock

Die Züchter des Brieftaubenklubs 03 Langen haben mit ihren Tauben auf den 13 Preisflügen tolle Erfolge errungen: 693 Preise und 6 Medaillen...

Der vorletzte Preisflug wurde am 17. Juli ab Regensburg, 270 km, um 4.50 Uhr mit 1400 Tauben der RV Südmain gestartet...

Das waren die ersten zehn Tauben und in Klammern die weiteren von den Züchtern er-

Verlängerung des Kindergeldes und Familienkrankenhilfe

Alle Jugendlichen zwischen dem 18. und 23. Lebensjahr, die zur Zeit keinen Ausbildungsplatz haben oder nicht erwerbsfähig sind...

Wie die Kaufmännische Krankenkasse (KKK) mitteilt, bewirkt eine Änderung des Bundeskindergeldgesetzes und des 8. BGG...

Bitte beachten Sie!

Wer als Teppichboden-Interessent in der Umgebung herumfährt, weil seine Erwartungen nicht erfüllt werden...

Amtliche Bekanntmachung

Betr.: 36. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Am Donnerstag, dem 26. August 1976, um 20.15 Uhr findet die 36. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Stadtvordienstsaal...

Tagesordnung Teil A (öffentlicher Teil)

- 1) Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers 2) Mitteilungen des Magistrats und Beantwortung von Anfragen 3) Erste Änderung des Flächennutzungsplanes...

Tagesordnung II

- 1) Nachtrag zum Waldwirtschaftsplan FWJ 1976 des Stadtwaldes Langen 2) Waldwirtschaftsplan Forstwirtschaftsjahr 1977 für den Stadtwald Langen...

Langen, 20. August 1976 Der Stadtverordnetenvorsteher gez. Dr. Wiekinski

Götzenhain Bleiswijk und Götzenhain

Breite und Tiefe einer Verschwisterung

Die Verschwisterung der beiden Gemeinden Bleiswijk und Götzenhain wurde, wie wohl in den meisten Fällen, von oben her, d. h. von den politischen Körperschaften der Gemeinden, angezogen...

Etwas anders war es beim diesmaligen Treffen geplant, und anders schien es auch zu sein, als nur etwa 50 Götzenhainer am Rathaus in Bleiswijk im dortigen Bus stiegen...

Aber die großen Reden und begeisterten Volksmengen sind es ja gar nicht immer, die wirkliche Veränderungen schaffen...

Gemeindepolitik und Schulfragen

Auch der Samstagmorgen rief nicht zu sportlichen, geselligen oder kulturellen Veranstaltungen...

anstellungen, die von sich aus gewissen Massenbesuchs sicher sind, sondern er bot schließlich Gesprächsrunden an...

Wie eine Arbeitstagung liefen die Rundgespräche an. Die Thementauswahl war aktuell und für alle so wesentlich, daß sie auf allseitiges Interesse stieß...

Sieben Schulen hat Bleiswijk. Neben der öffentlichen, allgemeinen Schule stehen nach Konfessionen getrennte Schulen...

raums auf uns, weil es uns in der Schule nicht nur um die Lernziele, sondern um die Persönlichkeitsbildung und damit um die Erziehung in dem von den Eltern gewünschten Geist geht.

Dies gab Stoff genug zur Diskussion und zum Nachdenken für die hessischen Besucher. Beides setzte sich fort, als sich alle bei der anschließenden Besichtigung einer Schule von ihrer guten Ausstattung überzeugen konnten...

Zweiprächiger Gottesdienst

und mahneses Gedanken

Und das Nachdenken nahm kein Ende. Wie konnte es auch anders sein, wenn drei evangelische Götzenhainer Besucher in der katholischen Kirche in Bleiswijk eine Sonntagsmesse mit Mozart darboten...

her zu einem echten Miteinander der Menschen und Völker kommt.

Drei Tage war würde das Freundschaftsreffen, und drei Jahre erst zählt die Verschwisterung. Das ist eine kurze Zeit und gewiß noch zu gering für Urteile...

Wir gratulieren! Herr Holst Geburtstag feiern am 28. August 1976...

SGG-Vorstandssitzung

Der Vorstand der Sportgemeinschaft eintrifft noch einmal an die morgigen abends 20 Uhr im SGG-Sitzungszimmer in der Turnhalle...

OFFENTHAL

Wir gratulieren! Herrn Heinrich Stapp, Dübinger Str. 40, zum 72. Geburtstag am 26. 8. ... Frau Marie Palme, Messeler Straße 33, zum 90. Geburtstag am 27. 8.

Mag allen auch im neuen Jahr viel Gesundheit und Freude beschieden sein.

So ein Pech!

Zwei Monate lang hatte ein Maurer nach einem Arbeitsunfall im Krankenhaus liegen müssen. Kein Wunder, daß er mit seinen Zimmerkollegen tüchtig feierte, als er entlassen werden sollte...

Advertisement for 'Junger Buchdrucker' (Young Book Printer) at 'Langener Zeitung' printing house, located at Darmstädter Straße 26.

Advertisement for 'toom DROGERIE' (toom Pharmacy) in Egelsbach, listing various products like Weizenkeim-Knoblauch-Oilkapseln and Galama Tonicum.

Advertisement for 'toom' products including Dessert Flower Nähr lotion, Hipp Menüs, Hormocenta Tagescreme, and Bekunis-Tee.

Large advertisement for 'toom' supermarket, featuring a grid of products and prices such as Grillsaucen, Flamil Vollwaschmittel, Sarotti Schokolade, and Schweine-Kambraten.



Organ für die Gemeinde Egelsbach



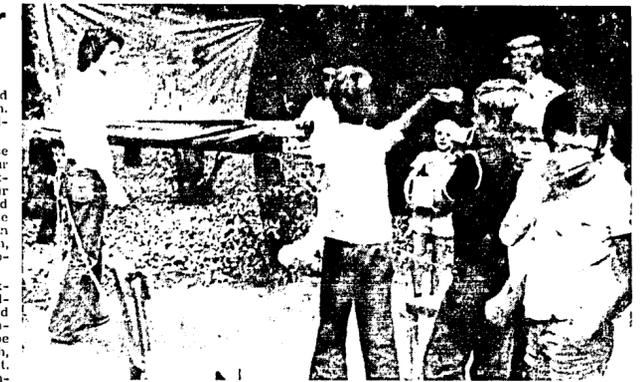
mit den amtlichen Bekanntmachungen

## Kulturkreis Egelsbach bietet wieder umfangreiches Programm

Der im Jahre 1953 gegründete Kulturkreis Egelsbach, der heute zur Kreisvolkshochschule gehört, hat dieser Tage sein neues Programm bekanntgegeben. Aus den verschiedensten Wissensgebieten, der allgemeinen beruflichen Weiterbildung, Vorbereitung auf einen qualifizierten Schulabschluss und gesellschaftlichen Bereichen wurden Themen ausgewählt, die in Kursen und Seminaren behandelt werden.

Ein breiter Raum nehmen wieder die Sprachkurse ein, die für Englisch, Französisch und Russisch in Egelsbach gehalten werden, für Italienisch und Spanisch in den befreundeten Volkshochschulen in Langen und Spremlingen. Alle Sprachkurse sind auf den Erwerb des VHS-Zertifikats ausgerichtet.

Zur Erziehungshilfe werden Kurse über Legasthenie gehalten, Musikfreunde und solche, die es werden wollen, erhalten eine Einführung in die klassische Musik, für Freunde der Natur ist eine Vortragsreihe über die heimische Vogelwelt mit Vogelstimmenwanderung hochinteressant. Neue Mathematik für Eltern, sie behandelt den Stoff des 5. und 6. Schuljahres, dürfte ihre Anziehungskraft nicht ver-



Beim Sommerfest der DJKG Egelsbach rund um die Waldhütte machte die Jugend am vergangenen Samstag den Aufzug. Ehrge- und Biberwägen (unser Foto) machten viel Spaß. Dazu gab es erfrischende Getränke, Kaffee und Kuchen, und die Erwachsenen feierten noch lang bis in den Abend bei Bier und gegrillten Würstchen.

## Im Mittelpunkt stand die Ostpolitik Amtliche Bekanntmachungen

Christdemokraten eröffneten den Bundestagswahlkampf

Am vergangenen Dienstag eröffneten die Egelsbacher Christdemokraten ihren diesjährigen Bundestagswahlkampf mit einem Besuch des Vorsitzenden des Bundestagsausschusses für Norddeutsche Beziehungen, Olaf von Wrangel. Zu der gut besuchten Abendveranstaltung konnte der Vorsitzende des Gemeindeförderbundes, Leonhard Kirschhock, außer von Wrangel, dessen Kollegin und erneute Bundestagskandidatin Dr. Hanna Walz, den Landtagsabgeordneten Claus Demke und für den Kreisvorsitz Frank Müller begrüßen. Im Anschluß hieran folgte das Referat zum Thema „Verantwortung für Deutschland“, das Grundlage für eine eventuelle Diskussion bilden sollte. Sachlich und sehr engagiert sprach der Redner von Fehler und Fehlleistungen der Regierung. Der Grundlagenvertrag mit der DDR wurde besonders angegriffen, gleichzeitige aber auch erklärt, daß man sich an einmal geschlossene Verträge halten werde. Als Beispiel für Initiativen seitens der CDU nannte von Wrangel hier die Schaffung eines deutsch-deutschen Jugendwerks.

Sodann ging er ausführlich auf die Entwicklung der Beziehungen zur DDR in der letzten Zeit ein. Er verurteilte entschieden den Schußwaffengebrauch der DDR-Grenzorgane, der im Fall Corghi zum Tod eines gänzlich Unbeteiligten geführt hatte. Lebhafter Beifall der Anwesenden zeigte, daß man seine Auffassungen teilte. Von Wrangel schlug

vor, durch Verhandlungen mit der DDR den Schießbefehl aufheben zu lassen, um eine „gewaltlose Grenze“ zu erreichen. Ebenso scharf verurteilte er die Behinderung von Teilnehmern einer Sternfahrt der Jungen Union, die in West-Berlin gegen den Bau der Mauer vor 15 Jahren demonstrieren wollten, durch die Behörden der DDR; er kündigte an, daß er wegen dieser Vorfälle eine Sonder-sitzung des Bundestagsausschusses einberufen werde.

In der anschließenden Diskussion wurden vor allem aktuelle Themen noch einmal aufgegriffen und auch aus der Versammlung scharfe Angriffe gegen die derzeitige Regierung vorgetragen. Fragen nach seinem Sozialmusverständnis — provoziert durch aufgehängte Plakate mit dem CDU-Wahllogo „Freiheit oder Sozialismus“ — wich er aus, weil „Ideologiediskussionen zwar hochinteressant, durch die zu erwartende Dauer aber den Rahmen einer solchen Veranstaltung sprengen würden“.

Am Nachmittag war von Wrangel an zwei Informationsständen, die durch einen Lautsprecherwagen zusätzliche Unterstützung fanden, zahlreiche Gespräche mit den Bürgern brachten auch für die Kommunalpolitik wichtige Anregungen, deren Bearbeitung von der Fraktion zugesichert wurden.

## Am Samstag wieder CDU-Waldfest

Am kommenden Samstag, dem 28. August, startet die Egelsbacher CDU ihr mittlerweile schon traditionelles Waldfest um 15 Uhr in der Waldhütte am Flussplatz. Wie in den letzten Jahren auch, wird es neben Kaffee und Kuchen auch wieder einen großen Topf Erbsensuppe geben. Für die Kinder werden wieder verschiedene Spiele angeboten, während die Erwachsenen eingeladen werden, auf dem nahe gelegenen Trimm-Dich-Platz überflüssige Pfunde abzutrainieren.

Agentur für die EGELSBACHER NACHRICHTEN Wodiczka Schillerstraße 66 Telefon 4 95 85

WIR VERLOBEN UNS AM 28. 8. 1976

Ute Hild » Günther Theiß

Egelsbach Ernst-Ludwig-Str. 3 Am Haselbusch 1

Allen, die mit ihrer großen Anteilnahme meinen geliebten Mann, unseren lieben Onkel und Schwager

## CHRISTIAN WURM

ehrten, selner gedachten und unseren Schmerz um ihn teilen, sagen wir unseren Dank.

In stiller Trauer

Margarete Wurm Familie Georg Wurm Familie Christian Vollhardt Familie Horst Friedrich

Egelsbach, den 24. August 1976 Ernst-Ludwig-Straße 85

Nur Arbeit war Dein Leben, nie dachtest Du an Dich, nur für die Deinen streben, war Deine höchste Pflicht.

Nach langer, schwerer Krankheit verstarb mein lieber Mann, guter Vater und Onkel

## Gerhard Trometer

im 71. Lebensjahr.

In stiller Trauer:

Mario Trometer Ilse Trometer und alle Angehörigen

Langen, 22. August 1976 Wilhelmstraße 40

Die Beerdigung findet am Donnerstag, 26. 8. 1976, um 14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Am 19. August 1976 verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit unsere geliebte Mutter und Großmutter

## Helene Wallintschek geb. Reiter

im 75. Lebensjahr.

In tiefer Trauer:

Hans Wallintschek Julianna Wallintschek Hildegard Katan geb. Wallintschek Joseph Wallintschek

Langen, den 21. August 1976 Unter den Eichen 32

Die Beerdigung findet am Donnerstag, 26. August 1976, um 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

## DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und für die zahlreichen Kranz-, Blumen- und Kartenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafener

## Karl Zacharias Walther

sprechen wir allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn unseren tiefempfindenen Dank aus. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Giebner für die trostreichen Worte bei der Trauerfeier sowie Schulkolleginnen und -kollegen des Jahrgangs 1899/1900.

In stiller Trauer:

Irmgard Köbler geb. Walther und Angehörige

Langen, im August 1976 Rheinstraße 20

## DANKSAGUNG

Allen, die unserem lieben Heimgegangenen

## HERBERT LOHSE

mit Blumen, Kränzen und Worten liebevollen Gedenkens die letzte Ehre erwiesen, sagen wir auf diesem Wege herzlichen Dank. Ebenso herzlich danken wir Frau Pfarrerin Trösken für die trostreichen und hoffnungsvollen Worte. Den Alterskameradinnen und Alterskameraden für ihr liebes Gedenken und all' denen, die dem lieben Entschlafenen das Geleit zur letzten Ruhestätte gaben.

In treuem Gedenken

Marie Lohse und alle Angehörigen

Langen, im August 1976 Mörfelder Landstraße 33

## Henk Hoogendijk

Freitag auf dem Wochenmarkt Langen

22 Tulpen versch. Farben, 1. Gr. 6,50; 10 Hyazinthen (15/16) 8,-; 10 Krokusse (7/8) 3,50; 20 mehrblüt. Tulpen für Stelngärten und Friedhöfe 5,60; 40 Anemonen (5/6) 2,-; 1erner Osterglocken, Kaiserkronen, Scilla, Schneeglöckchen, Winterling u. a.; Mittel gegen Wühmäuse.

## Blumenzwiebeln aus Holland

ZWEITES EINKOMMEN in der Freizeit bis zu DM 1200,- als Bezirks-Kassierer.

Die Aufgabe: In ihrer Umgebung Spielgeräte reparieren und kasieren. Keine Reparaturen, Verbringung Güter Leumund und Bargeld hoch wie 9.800,- DM. Kursumstellung mit Freizeid und ALFA WKS GmbH, 2800 Bremen 1 Wecholderstraße 119

## BRAUNE Flecken

Im Gesicht oder an den Händen — Altersflecken sind ein Ärgernis, das doch sehr unangenehm ist. Sie verschmälern Ihre Gesichtszüge und machen Ihre Haut los. Noch heute eine Packung aus Ihrer

DROGERIE Don Silec Langen, Bahnstraße 111

Berufsausbildung zum Fahrlehrer Ein zweijähriger Lehrausbildungslehre mit 23 Jahren 3 Jahre, Ausk. für die Amt. anerkannte Fahrlehrer-Fachschule Düsseldorf, Münsterstr. 241, Tel. 62 78 76

Die Kameradschaft der Pensionäre und Rentner der Stadlerverwaltung Langen

trifft sich Donnerstag, d. 26. August, um 15.30 Uhr im Rathhauskassinn.

Blauer Plau entlügen. Hinweisent. Telefon 22051

3 bis 4 ZKB mit ZH, evtl. Garage, Z. 1. 11. od. 1. 12. gesucht. Werner vom Brocke Heinrich-Zille-Str. 37 6085 Nauheim Telefon Büro (0611) 6 96 25 12

Ford 17 M Bj. 68, 75 500 km, TÜV bis Jan. 78, Radio, neu bereit, zu verkaufen für DM 1400,-. Tel. 29508 nachmittags

Ford 15 M Bauj. 68, TÜV 78, intalliert, Radio, Uhr, neu: Reifen, Akku, Auspuff, Gurt, Kupplung; lahrbereit, DM 1500,-. BP-Tankstelle Erhart Egelsbach

Auto-Felle Eigene Fertigung, daher günstig Faldecken, Wand- und Bodenteile. Fell-Lager Mörfelden Rüsselshelmer Str. 36

## Herzlichen Dank

allen, die meiner lieben Frau

## Sofie Elisabeth Werner

geb. Schäfer

das letzte Geleit gaben und durch Karten, Kränze oder Blumen ihre Anteilnahme zeigten. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Giebner und dem Jahrgang 1908/09.

Für die Hinterbliebenen Joh. Friedrich Werner

Langen, im August 1976



## Ohne Ärger bauen. Wir helfen Ihnen.

Umfassende Beratung: Bezirksleiter Helmut Krahn, Beratungsstelle Langen, Rheinstraße 32, Ruf (0 61 03) 2 10 48, Montag-Freitag 8.30-12.30 u. 14-17.30 Uhr, Donnerstag bis 19 Uhr.



## Polstermöbel-Aufarbeitung Neuanfertigung und Neubeziehen

Wir haben unseren Betrieb modernisiert und vergrößert

- Nun haben Sie große Vorteile: 1. Keine Lieferzeit u. unsere Preise durch Rationalisierung gesenkt. 2. Jeden nur erdenklichen Möbelstoff von DM 7,- pro m aufwärts. 3. Bei Neuanfertigung wird jeder Sonderwunsch erfüllt. 4. Unser Vorteil: Jeder 2. Kunde kommt auf Empfehlung. 5. Couch und 2. Sessel mit schönem Stoff schon ab DM 240,-.

## Hans Daum - Lindenfels

Telefon (0 62 65) 5 71

Aus einem arbeitsfreudigen Leben wurde unsere liebe Hausgenossin

## Frau Helene Wallintschek

nach kurzer Krankheit unerwartet abberufen.

Dies zeigen in treuem Gedenken an:

Dr.-Ing. Wilhelm Fehse und Frau Albrecht Haase und Frau

Langen, den 21. August 1976 Unter den Eichen 2

## Würdevolle Bestattungen

Erd - Feuer - See - Überführungen - Sarglager - Sterbawäsche - Zierurnen Ausführung komplett Besetzungen, alle Formalitäten, jederzeit erreichbar, auf Anruf Hausbesuch.

## »Pietät« Karl Daum

seit über 90 Jahren in Familienbesitz 3070 Langen, Fahrgasse 1, Tel. 06103/22988

## Denk an NUDEN, nimm 3 GLOCKEN

Plötzlich und unerwartet verstarb

## Frau Elisabeth Gresch

geb. Justus

\* 28. 11. 1890 † 22. 8. 1976

Im Namen aller Angehörigen Familie Otto Löhner

Die Beerdigung findet am Freitag, 27. August 1976, um 10.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

## DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

## MAX BARTSCH

bedanken wir uns. Unser besonderer Dank gilt Herrn Dr. Krämer, Herrn Dr. Hambek für ihre Hilfsbereitschaft sowie Herrn Pfarrer Giebner für die trostreichen Worte am Grabe, und all denen, die ihm das letzte Geleit gaben.

In stiller Trauer:

Helene und Lulise Weber sowie alle Angehörigen

Egelsbach, im August 1976 Weedstraße 14

Egelsbach ging auf Torefang

In ihrem ersten Heimspiel dieser Runde stellten sich die Egelsbacher in blauer Form vor und verpassten dem Premierent...

zum alten Rivalen Griesheim bei Darmstadt. Nach ihrem Remis gegen Sprendlingen mußten sich die Griesheimer am Sonntag gegen...

Erzhausen erwartete die Hassia aus Dieburg, die noch nicht richtig Tritt gefaßt hat und...

Der FC Langen muß zum Bezirksklassen-absteiger KSV Urberach, der sich am Sonntag mit einem 5:0-Erfolg in Astheim empfahl...

Die SSG Langen erwartet Klein-Krotzenburg, das am vergangenen Sonntag die Offenbacher Susso besiegte. An sich sollte Langen...

Ohwohl Trainer Lamberty nach einer Stunde Spielzeit Wallbrecht für Köbler und später noch Görg für Schmidt einsetzte, ließ der...

Doch damit nicht genug. Bereits in der 5. Minute lief Polczyk seinem Bewacher zum ersten Male auf und davon, schaltete aber...

Egelsbacher Kanterstieg gegen Oberrad

SG Egelsbach — Spvgg. Oberrad 8:2 (3:1)

In einem flotten mit vielen schönen Tor-momenten besetzten Spiel kamerte die SG Egelsbach die Oberrader erwartungsvoll hoch mit...

raumtete. Dort schraubte sich Rasch empor, erreichte mit der Stirn den Ball und drückte ihn zum 3:0 unter die Quertüre. Im folgenden...

Mit diesem Ergebnis wurden die Seiten gewechselt. Für den angeschlagenen Zink kam neuer Neuzugung Jimmy Schneider in das...

Die Reserve der SG Egelsbach unterlag Oberrad mit 0:2 Toren. Am kommenden Sonntag spielt die SGE beim Meisterschafts-favoriten...

Turniersieg, und die begeisterte Kulisse verabschiedete die Langener mit viel Applaus.

Zweite Herren besiegten Gruppenligisten

Am Freitagabend trugen die 2. Herren ein Freundschaftsspiel beim zwei Klassen höher...

Daß die 2. Herren weit mehr als Kreis-klassen-Niveau haben, weiß man nicht erst seit diesem Sieg. Der durchaus mögliche Aufstieg...

Die 1. Herren setzten die Reihe von Vorbereitungsspielen auf ihre erste Regionalliga-saison fort. Nach der 7:0 Hanau wird am...

Am Sonntag nahm die männliche A-Jugend an einem Freundschaftsspiel des TSV Schönaich teil, wo es im Wiederholungs-spiel...

Am Freitagabend trugen die 2. Herren ein Freundschaftsspiel beim zwei Klassen höher...

Am Sonntag nahm die männliche A-Jugend an einem Freundschaftsspiel des TSV Schönaich teil, wo es im Wiederholungs-spiel...

Am Freitagabend trugen die 2. Herren ein Freundschaftsspiel beim zwei Klassen höher...

Am Sonntag nahm die männliche A-Jugend an einem Freundschaftsspiel des TSV Schönaich teil, wo es im Wiederholungs-spiel...

Am Freitagabend trugen die 2. Herren ein Freundschaftsspiel beim zwei Klassen höher...

Am Sonntag nahm die männliche A-Jugend an einem Freundschaftsspiel des TSV Schönaich teil, wo es im Wiederholungs-spiel...

Am Freitagabend trugen die 2. Herren ein Freundschaftsspiel beim zwei Klassen höher...

Dem Club fehlte ein Quentschen Glück

1. FC Langen — SV Bischofsheim 1:1

Gegen den seitherigen Tabellenführer SV Bischofsheim konnte der Club seine Neuzugänge noch nicht in der 1. Halbzeit einbringen...

Pavelka im Tor des Clubs hatte nur wenige ernsthafte Prüfungen in der 1. Halbzeit zu bestanden. Seine heste Leistung mußte er zeigen...

Unmittelbar nach der Pause zeichnete sich dann der zuvorige Torwart und routinierte Torwart des Clubs dadurch aus, daß er dem durchge-

Im Gegenzug ging Wobst auf dem linken Flügel auf und davon, aber auch er hatte kein Glück, sondern traf aus vollem Lauf nur das...

Ohwohl Trainer Lamberty nach einer Stunde Spielzeit Wallbrecht für Köbler und später noch Görg für Schmidt einsetzte, ließ der...

Durch einen weiten Flankenwechsel kam Rechtsaußen Polczyk in der 27. Minute auf halbhöhe unbehindert zum Schuß. Erneut...

Im Anschluß an diesen Treffer flankten Polczyk und Vorstopper H. Hoffelner zweimal...

Im Anschluß an diesen Treffer flankten Polczyk und Vorstopper H. Hoffelner zweimal...

Im Anschluß an diesen Treffer flankten Polczyk und Vorstopper H. Hoffelner zweimal...

Im Anschluß an diesen Treffer flankten Polczyk und Vorstopper H. Hoffelner zweimal...

Im Anschluß an diesen Treffer flankten Polczyk und Vorstopper H. Hoffelner zweimal...

Im Anschluß an diesen Treffer flankten Polczyk und Vorstopper H. Hoffelner zweimal...

Im Anschluß an diesen Treffer flankten Polczyk und Vorstopper H. Hoffelner zweimal...

Im Anschluß an diesen Treffer flankten Polczyk und Vorstopper H. Hoffelner zweimal...

Im Anschluß an diesen Treffer flankten Polczyk und Vorstopper H. Hoffelner zweimal...

Im Anschluß an diesen Treffer flankten Polczyk und Vorstopper H. Hoffelner zweimal...

Im Anschluß an diesen Treffer flankten Polczyk und Vorstopper H. Hoffelner zweimal...

Im Anschluß an diesen Treffer flankten Polczyk und Vorstopper H. Hoffelner zweimal...

Im Anschluß an diesen Treffer flankten Polczyk und Vorstopper H. Hoffelner zweimal...

Im Anschluß an diesen Treffer flankten Polczyk und Vorstopper H. Hoffelner zweimal...

Im Anschluß an diesen Treffer flankten Polczyk und Vorstopper H. Hoffelner zweimal...

Im Anschluß an diesen Treffer flankten Polczyk und Vorstopper H. Hoffelner zweimal...



Gruppenliga Süd

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Includes FC Ostheim, FC Rödelsheim, SG Egelsbach, Spvgg. Dietesheim, SC Lampertheim, etc.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Includes 1. Tempelase Offenbach, 2. SF Heppenheim, 3. SG Egelsbach, 4. FV Sprendlingen, 5. FC Ostheim, etc.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Includes SG Westend, Blaugold Ffm., SKG Bad Homburg, SV Groß-Karben, Preußen Ffm., etc.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Includes 1. Helv. Kirdorf, 2. SV Dreieichenhain, 3. SF Frankfurt, 4. SKG Bad Homburg, 5. SV Ibenstadt, etc.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Includes VFR Rüsselsheim, Olympia Lorsch, Eppertshausen, Germ. Pfungstadt, Germ. Raunheim, etc.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Includes 1. FV Biblis, 2. RW Walldorf, 3. VFR Rüsselsheim.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Includes 4. TSV Pfungstadt, 5. Germ. Pfungstadt, 6. Germ. Ober-Roden, 7. SKV Mörfelden, 8. TV Nieder-Klingen, etc.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Includes Am kommenden Wochenende spielen: Opel Rüsselsheim, Germania Ober-Roden, Nieder-Klingen, Hahn, Ueberau, etc.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Includes Am kommenden Wochenende spielen: Gelnhausen, Wulfskehlen, Blöbelsheim, Wallerstädten, etc.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Includes Am kommenden Wochenende spielen: Klein-Krotzenburg, Susgo Offenthal, Alem. Klein-Auheim, etc.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Includes Am nächsten Wochenende spielen: VFR Ibenstadt, Blau-Gold Ffm., TSG Wölfersheim, FC Nieder-Forsdorf, etc.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Includes Am nächsten Wochenende spielen: VFR Ibenstadt, Blau-Gold Ffm., TSG Wölfersheim, FC Nieder-Forsdorf, etc.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Includes Am nächsten Wochenende spielen: VFR Ibenstadt, Blau-Gold Ffm., TSG Wölfersheim, FC Nieder-Forsdorf, etc.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Includes A-Klasse Darmstadt, SC Astheim, KSV Urberach, Wulfskehlen, etc.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Includes A-Klasse Darmstadt, SC Astheim, KSV Urberach, Wulfskehlen, etc.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Includes A-Klasse Darmstadt, SC Astheim, KSV Urberach, Wulfskehlen, etc.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Includes A-Klasse Darmstadt, SC Astheim, KSV Urberach, Wulfskehlen, etc.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Includes A-Klasse Darmstadt, SC Astheim, KSV Urberach, Wulfskehlen, etc.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Includes A-Klasse Darmstadt, SC Astheim, KSV Urberach, Wulfskehlen, etc.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Includes A-Klasse Darmstadt, SC Astheim, KSV Urberach, Wulfskehlen, etc.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Includes B-Klasse Offenbach, TSG Neu-Isenburg, SC Steinberg, FC Offenbach, etc.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Includes B-Klasse Offenbach, TSG Neu-Isenburg, SC Steinberg, FC Offenbach, etc.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Includes B-Klasse Offenbach, TSG Neu-Isenburg, SC Steinberg, FC Offenbach, etc.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Includes B-Klasse Offenbach, TSG Neu-Isenburg, SC Steinberg, FC Offenbach, etc.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Includes B-Klasse Offenbach, TSG Neu-Isenburg, SC Steinberg, FC Offenbach, etc.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Includes B-Klasse Offenbach, TSG Neu-Isenburg, SC Steinberg, FC Offenbach, etc.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Includes B-Klasse Offenbach, TSG Neu-Isenburg, SC Steinberg, FC Offenbach, etc.



A-Jugend hegeisterter Zuschauer

Am Sonntag nahm die männliche A-Jugend an einem Freundschaftsspiel des TSV Schönaich teil, wo es im Wiederholungs-spiel...

Am Sonntag nahm die männliche A-Jugend an einem Freundschaftsspiel des TSV Schönaich teil, wo es im Wiederholungs-spiel...

Am Sonntag nahm die männliche A-Jugend an einem Freundschaftsspiel des TSV Schönaich teil, wo es im Wiederholungs-spiel...

Am Sonntag nahm die männliche A-Jugend an einem Freundschaftsspiel des TSV Schönaich teil, wo es im Wiederholungs-spiel...

Am Sonntag nahm die männliche A-Jugend an einem Freundschaftsspiel des TSV Schönaich teil, wo es im Wiederholungs-spiel...

Turniersieg, und die begeisterte Kulisse verabschiedete die Langener mit viel Applaus.

Zweite Herren besiegten Gruppenligisten

Am Freitagabend trugen die 2. Herren ein Freundschaftsspiel beim zwei Klassen höher...

Daß die 2. Herren weit mehr als Kreis-klassen-Niveau haben, weiß man nicht erst seit diesem Sieg. Der durchaus mögliche Aufstieg...

Die 1. Herren setzten die Reihe von Vorbereitungsspielen auf ihre erste Regionalliga-saison fort. Nach der 7:0 Hanau wird am...

Am Sonntag nahm die männliche A-Jugend an einem Freundschaftsspiel des TSV Schönaich teil, wo es im Wiederholungs-spiel...

Am Sonntag nahm die männliche A-Jugend an einem Freundschaftsspiel des TSV Schönaich teil, wo es im Wiederholungs-spiel...

Turniersieg, und die begeisterte Kulisse verabschiedete die Langener mit viel Applaus.

Zweite Herren besiegten Gruppenligisten

Am Freitagabend trugen die 2. Herren ein Freundschaftsspiel beim zwei Klassen höher...

Daß die 2. Herren weit mehr als Kreis-klassen-Niveau haben, weiß man nicht erst seit diesem Sieg. Der durchaus mögliche Aufstieg...

Die 1. Herren setzten die Reihe von Vorbereitungsspielen auf ihre erste Regionalliga-saison fort. Nach der 7:0 Hanau wird am...

Am Sonntag nahm die männliche A-Jugend an einem Freundschaftsspiel des TSV Schönaich teil, wo es im Wiederholungs-spiel...

Am Sonntag nahm die männliche A-Jugend an einem Freundschaftsspiel des TSV Schönaich teil, wo es im Wiederholungs-spiel...

Turniersieg, und die begeisterte Kulisse verabschiedete die Langener mit viel Applaus.

Zweite Herren besiegten Gruppenligisten

Am Freitagabend trugen die 2. Herren ein Freundschaftsspiel beim zwei Klassen höher...

Daß die 2. Herren weit mehr als Kreis-klassen-Niveau haben, weiß man nicht erst seit diesem Sieg. Der durchaus mögliche Aufstieg...

Die 1. Herren setzten die Reihe von Vorbereitungsspielen auf ihre erste Regionalliga-saison fort. Nach der 7:0 Hanau wird am...

Am Sonntag nahm die männliche A-Jugend an einem Freundschaftsspiel des TSV Schönaich teil, wo es im Wiederholungs-spiel...

Am Sonntag nahm die männliche A-Jugend an einem Freundschaftsspiel des TSV Schönaich teil, wo es im Wiederholungs-spiel...

Turniersieg, und die begeisterte Kulisse verabschiedete die Langener mit viel Applaus.

Zweite Herren besiegten Gruppenligisten

Am Freitagabend trugen die 2. Herren ein Freundschaftsspiel beim zwei Klassen höher...

Daß die 2. Herren weit mehr als Kreis-klassen-Niveau haben, weiß man nicht erst seit diesem Sieg. Der durchaus mögliche Aufstieg...

Die 1. Herren setzten die Reihe von Vorbereitungsspielen auf ihre erste Regionalliga-saison fort. Nach der 7:0 Hanau wird am...

Am Sonntag nahm die männliche A-Jugend an einem Freundschaftsspiel des TSV Schönaich teil, wo es im Wiederholungs-spiel...

Am Sonntag nahm die männliche A-Jugend an einem Freundschaftsspiel des TSV Schönaich teil, wo es im Wiederholungs-spiel...

Turniersieg, und die begeisterte Kulisse verabschiedete die Langener mit viel Applaus.

Zweite Herren besiegten Gruppenligisten

Am Freitagabend trugen die 2. Herren ein Freundschaftsspiel beim zwei Klassen höher...

Daß die 2. Herren weit mehr als Kreis-klassen-Niveau haben, weiß man nicht erst seit diesem Sieg. Der durchaus mögliche Aufstieg...

Die 1. Herren setzten die Reihe von Vorbereitungsspielen auf ihre erste Regionalliga-saison fort. Nach der 7:0 Hanau wird am...

Am Sonntag nahm die männliche A-Jugend an einem Freundschaftsspiel des TSV Schönaich teil, wo es im Wiederholungs-spiel...

Am Sonntag nahm die männliche A-Jugend an einem Freundschaftsspiel des TSV Schönaich teil, wo es im Wiederholungs-spiel...

Turniersieg, und die begeisterte Kulisse verabschiedete die Langener mit viel Applaus.

Zweite Herren besiegten Gruppenligisten

Am Freitagabend trugen die 2. Herren ein Freundschaftsspiel beim zwei Klassen höher...

Daß die 2. Herren weit mehr als Kreis-klassen-Niveau haben, weiß man nicht erst seit diesem Sieg. Der durchaus mögliche Aufstieg...

Die 1. Herren setzten die Reihe von Vorbereitungsspielen auf ihre erste Regionalliga-saison fort. Nach der 7:0 Hanau wird am...

Am Sonntag nahm die männliche A-Jugend an einem Freundschaftsspiel des TSV Schönaich teil, wo es im Wiederholungs-spiel...

Am Sonntag nahm die männliche A-Jugend an einem Freundschaftsspiel des TSV Schönaich teil, wo es im Wiederholungs-spiel...

Turniersieg, und die begeisterte Kulisse verabschiedete die Langener mit viel Applaus.

Zweite Herren besiegten Gruppenligisten

Am Freitagabend trugen die 2. Herren ein Freundschaftsspiel beim zwei Klassen höher...

Daß die 2. Herren weit mehr als Kreis-klassen-Niveau haben, weiß man nicht erst seit diesem Sieg. Der durchaus mögliche Aufstieg...

Die 1. Herren setzten die Reihe von Vorbereitungsspielen auf ihre erste Regionalliga-saison fort. Nach der 7:0 Hanau wird am...

Am Sonntag nahm die männliche A-Jugend an einem Freundschaftsspiel des TSV Schönaich teil, wo es im Wiederholungs-spiel...

Am Sonntag nahm die männliche A-Jugend an einem Freundschaftsspiel des TSV Schönaich teil, wo es im Wiederholungs-spiel...

Large advertisement for 'kauf-park' featuring various food items like Schweinebraten, Bratwurst, and Spaghetti, along with a 'H-MILCH' promotion and a list of participating businesses.



# Langener Zeitung

Amtsverköndungsblatt für die Behörden

ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGÄU

Jeden Dienstag mit der illustrierten Rundfunkbeilage „rtv“

Bezugspreis: monat. 3,80 DM + 0,70 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,24 DM MwSt. enthalten). Im Postzug 3,90 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5% MwSt.). Einzelpreis: dienstags 40 Pf., freitags 80 Pf. — Druck u. Verlag: Kithn KG, 6070 Langen bei Flin., Darmstädter Str. 26, Telefon 2 10 11

## Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Nr. 69

Freitag, den 27. August 1976

80. Jahrgang

Gestern Abend beschloß das Parlament:

### Kanalgebühren ab 1. Januar 1977 teurer

Defizit im Gebührenhaushalt beträgt fast zwei Millionen

Zu einer sehr unpopulären Entscheidung rang sich in seiner gestrigen Sitzung das Langener Stadtparlament durch. Ab 1. Januar 1977 werden die Kanalnutzungsgebühren höher. Sie setzen sich zusammen aus 65 Pfennig für jeden angefangenen Kubikmeter verbrauchten Frischwassers als Gebühreneinheit für die Schmutzwasserbeseitigung und 13 Pfennig für jeden angefangenen Quadratmeter Grundstücksfläche und Jahr multipliziert mit dem Faktor, der für das betreffende Grundstück nach der Gebietsabflusswertkarte gilt, als Gebühreneinheit für die Niederschlagswasserbeseitigung.

Diese Vorlage hatte der Magistrat eingebracht, weil in diesem Gebührenhaushalt ein Defizit von 1,9 Millionen Mark für das laufende Jahr errechnet worden ist. Der Magistrat erinnerte daran, daß die letzte Gebührenerhöhung im Jahre 1971 stattgefunden hat und damals fast zu einem Ausgleich geführt habe. Die Kosten seien jedoch seit dieser Zeit auf die jetzt vorliegende Höhe gestiegen. Ein Aufheben des Differenzbetrags aus dem öffentlichen Haushalt sei nicht mehr möglich.

Sowohl im Wüben-Gutachten als auch in einem Schreiben des Regierungspräsidenten sei eine Angleichung der Gebührensätze gefordert worden.

Die Parteien brachten in ihren Stellungnahmen zum Ausdruck, daß man sich wohl die Konsequenzen einer solchen Erhöhung bedacht habe und auch wisse, daß diese von den Bürgern sicher nicht mit Freude zur Kenntnis

### Nächste Woche „brennt's“ an allen Ecken

Feuerwehr veranstaltet ihre Brandschutzwoche

Die Feuerwehr ist nicht kleinzukriegen. Gerade erst gab sie die Vielzahl von Stunden und Einsätzen bekannt, zu der hier Männer in den vergangenen heißen Monaten zu Waldbränden gerufen wurden und alle bisherigen „Rekorde“ eingestellt hatten, und schon laden sich die blauherkehten Brandschützer freiwillig wieder eine Woche des täglichen Einsatzes auf.

Am Sonntag beginnt die Brandschutzwoche — übrigens eine bundesweite Angelegenheit — und bringt den Feuerwehrleuten ein volles Programm bis zum darauffolgenden Wochenende. Die Veranstaltungen sind keine Übungen in dem Sinne, daß die Feuerwehr den Ernstfall erproben will, sondern Demonstrationen. Man will der Bevölkerung zeigen, wie es im Ernstfall zugeht, will vorführen, daß der Ausbildungs- und Ausstattungsstand der Wehr ein guter ist, will Verständnis bei der Öffentlichkeit für die Belange der Feuerwehr wecken.

Am Sonntag, dem 29. August um 15 Uhr wird die obere Bahnstraße nahe des Lutherplatzes ein Schauspiel erleben. Übungsauftrag ist, die Tankstelle Fieres und die dahinterliegende Holzwerkstatt gegen Brand zu verteidigen. Die Tankstelle ist mit einem Feuerlöscher ausgerüstet, die Holzwerkstatt mit einem Feuerlöscher und einem Feuerlöschgerät. Am Montag, dem 30. August um 18 Uhr, werden die Teilnehmer der Brandschutzwoche zum Einsatz auf der Straße der Rhein-Main-Air-Base mit von der Öffentlichkeit für die Belange der Feuerwehr wecken.

Am Sonntag, dem 29. August um 15 Uhr wird die obere Bahnstraße nahe des Lutherplatzes ein Schauspiel erleben. Übungsauftrag ist, die Tankstelle Fieres und die dahinterliegende Holzwerkstatt gegen Brand zu verteidigen. Die Tankstelle ist mit einem Feuerlöscher ausgerüstet, die Holzwerkstatt mit einem Feuerlöscher und einem Feuerlöschgerät. Am Montag, dem 30. August um 18 Uhr, werden die Teilnehmer der Brandschutzwoche zum Einsatz auf der Straße der Rhein-Main-Air-Base mit von der Öffentlichkeit für die Belange der Feuerwehr wecken.

Am Sonntag, dem 29. August um 15 Uhr wird die obere Bahnstraße nahe des Lutherplatzes ein Schauspiel erleben. Übungsauftrag ist, die Tankstelle Fieres und die dahinterliegende Holzwerkstatt gegen Brand zu verteidigen. Die Tankstelle ist mit einem Feuerlöscher ausgerüstet, die Holzwerkstatt mit einem Feuerlöscher und einem Feuerlöschgerät. Am Montag, dem 30. August um 18 Uhr, werden die Teilnehmer der Brandschutzwoche zum Einsatz auf der Straße der Rhein-Main-Air-Base mit von der Öffentlichkeit für die Belange der Feuerwehr wecken.



Helfl Mühlhaus (r.), Chef des Omnibusunternehmens Becker, das im Auftrag der Stadtwerke den Stadtbahnverkehr und auch im FV für die Bundbahn fährt, hat bereitwillig sein Foto zur Verfügung gestellt. Auf unserem Foto zeigt er dem Stadtwerksdirektor Werner Wienke Zerstörungen an Sitzbänken, die auf Abseits geschoben wurden. Ganz Streifen sind aus den Polstern geschnitten, die Füllung herausgezerrt und Überzüge durchlöcher. (Siehe auch Tobias).

## Auf den Goldfeldern von Rupununi

Goldsuche in Guyana ist ein gefährliches Geschäft

Wo der Rupununi-Fluß in Guyana in den Essequibo-Strom mündet, ist das Ausgangslager der 300 Goldsucher. Joe Allister (72) besitzt seit 1947 die Lizenz zur Ausbeutung der von den Engländern 1943 stillgelegten Goldfelder von Rupununi. Nach dem 1971 ergebige Adern ausgebeutet, waren verzichtete Briten auf die beschwerliche Goldsuche in Britisch-Guyana. Niemand wollte mehr unter ständiger Bedrohung durch indlaner aus den Cannka-Bergen auf den Goldfeldern von Rupununi arbeiten. Seitdem mit die Allister-Crew privat Gold im Werte von mindestens 30 Millionen Pfund Sterling nach dem Wert von 1970 gefördert. Zwar sind danach noch neue kleinere Goldadern entdeckt worden, aber die Arbeit auf den Goldfeldern von Rupununi ist zu einem Spiel mit dem Tod geworden.

Das Gebiet im Süden Guyanas wird inzwischen von sechs rivalisierenden Banden mit 30 bis 50 Mitgliedern kontrolliert. Sie verlangen von den Goldsuchern „Beteiligungen“ an den Funden. Das Abenteuer inmitten Guyanas spielt sich abseits der Welt ab. Doch nicht so weit, daß nicht der Goldbarrentransport der Bank von Surama doch bekannt geworden wäre. Irgendwo in Brasilien stieg ein Raub-Hubschrauber mit sechs Schwerbewaffneten auf, warf auf den Transport mit dem gesammelten Rupununi-Gold eine Raub-bombe ab, landete und erhob sich nach kurzer Zeit des Umladens von Goldbarren im Werte



### Vergebliche Liebesmüh am Volant

Um seinem Mädchen zu imponieren, wollte der 16jährige Lehrling Heinz S. aus Kün ein Spritzauto mit einem gestohlenen Wagen antehalten. Stundenlang handelte er am Armaturenbrett herum, um den Wagen kurzuschließen. Doch der Motor tat keinen Muckser. Vor Erschöpfung schloß das Pärchen schließlich am Steuer ein. Am nächsten Morgen wurde es von einer Polizeistreife ansatz geweckt. Die Beamten lachten sich halb tot, als sie von den vergeblichen Bemühungen des Jugendlichen Autokaekers erfuhren. Der Mator lag nämlich im Kofferraum, weil das Auto an diesem Tag zur Werkstatt geschleppt werden sollte.

lich den Prägestempel mit den drei verschlungenen Ringen der Bank von Surama auf. Das die Lizenzgebühren von umgerechnet 3000 monatlich bezahlen — ein astronomischer Betrag angesichts der Tatsache, daß „Großverdiener“ unter den Abfallsammlern es gerade auf vier bis fünf Mark pro Tag bringen, wofür immerhin über tausend Flaschen aus dem Müll gefischt werden müßten.



### Auf Mäusejagd

Die Haushaltsabteilung des Kaufhauses Kramer war berüht dafür, daß sie alles für den Haushalt besaß. Deshalb näherte sich ihr Herr Blumenrein aus echter Hoffnung. „Sie suchen?“ forschte der Verkäufer. „Eine Mausefalle. Wir haben eine Maus im Haus, gegen die ich zwar persönlich nicht das geringste habe — eher im Gegenteil —, die ich aber einfach vertreiben möchte. Aber auf humane Weise. Was empfehlen Sie mir?“

„Am besten ist immer noch eine ehrliche alte Mausefalle.“ „Nehmen dem Prinzip. Speck vom Klappe zu, Maus tot?“ Herr Blumenrein zuckte zusammen. „Nein, nur über meine Leiche! Ich würde ja schon, ich will die Maus auf humane Art vertreiben.“ „Wie wird's mit Gift?“ „Gift? Damit das arme kleine Ding etwad ums Leben kommt? Nein, mein Herr, wenn Sie mir nichts anderes empfehlen können, dann...“ „Besitzen Sie einen Revolver?“ „Auch das nicht.“ „Ein lüchliches Leuchten erschien in den metallblauen Augen des Verkäufers. „Darf ich Ihnen einen Tip geben? Von Mensch zu Mensch? Obwohl der Umsatz unseres Kaufhauses nicht gerade fördert.“ „Tippen Sie.“ „Lernen Sie miamen.“ „Ich soll miamen lernen?“ „Ja. Wie ein großer, grauer, querschnittiger Kater. Und wenn Sie das können, setzen Sie sich vor das Mausloch und miamen. Stundenlang.“ „Und dadurch?“ „Belohnen die Maus eine Neurose und geht zum Psychiater.“ „Was tut der Psychiater?“ „Er schlägt die Maus zur Erholung in ein Sandorium in der Schweiz.“ „Und?“ „... während die Maus in der Schweiz ist, miamen Sie das Mausloch.“ Mia Jerz

Gemeinheit John Roy in Glasgow erstattete Anzeige wegen Körperverletzung gegen Unbekannt, weil ihm jemand während eines Biertrinkens seine Mänsner, den Zwirbelbart, abgeschnitten hatte. Roy galt bisher als der Mann mit dem größten Schnurrbart. Stolz Länge des Schnurrzgers: 42,5 Zentimeter.



### Großreinemachen auf den großen Seen

Nach etwas warten müssen die Anlieger der großen Seen zwischen dem Vereinigten Staaten von Nordamerika und Kanada, che sie wieder in den Gewässern baden können. Die von den beiden Regierungen in Washington und Ottawa eingeschätzte „Reinigungsmission“ berichtete jetzt, daß es etwa zehn Jahre dauern werde, bis die verschmutzten Seen wieder halbwegs sauber sein würden. Als vor Jahren die Abkommen zur Sauberhaltung der größten amerikanischen Binnengewässer beschlossen wurde, hatte man der Bevölkerung Hoffnung gemacht, bereits Mitte der sechziger Jahre sichtbaren Erfolg erreicht zu haben. Die Reinigungsmission mußte jetzt angesichts der nur sehr langsamen Reinigungsfortschritte eine wesentlich längere Frist setzen.

### Gewerkschaft der Lumpensammler

In Kolumben leben viele vom Müll / Konkurrenz durch Geschäftsleute

Eine Gewerkschaft in Konkurrenz mit Schweinen und Geiern — für die Armen der Armen in Südamerika ist das eine Existenzfrage. In Kolumben bemüht sich derzeit die wohl ungewöhnlichste Arbeiterorganisation der Welt um offizielle gewerkschaftliche Anerkennung. Die Lumpensammler von Bogotá wollen damit ihre Lebensbedingungen verbessern. Rund 700 „professionelle“ Abfallverwerter betreiben in der 3,5-Millionen-Stadt das, was man in den Industrieländern als „Recycling“ bezeichnet. Sie durchsuchen die städtischen Abfallberge nach Brauchbarem. Gleichzeitig mit Schwämmen von Geiern und halbwildem Schweinefleisch sind sie zur Stelle, wenn die Müllwagen der Stadt ihre stinkende Fracht abholen. Ein paar leere Flaschen sind für diese Menschen schon ein kleines Vermögen. Papier, Karton oder gar ausgereifte Möbelstücke sichern das Existenzminimum für ein paar Tage.

So vergeben Mittelsmänner, die sich von der Stadtreinigung das Recht zur Auswertung der südlichen Mülldeponien erkauft haben, die eigenen Einsätze bringen. So muß die Gewerkschaft beispielsweise für eine Großdeponie Lizenzgebühren von umgerechnet 3000 monatlich bezahlen — ein astronomischer Betrag angesichts der Tatsache, daß „Großverdiener“ unter den Abfallsammlern es gerade auf vier bis fünf Mark pro Tag bringen, wofür immerhin über tausend Flaschen aus dem Müll gefischt werden müßten.

## Die Versuchung

ROMAN VON HANS ERNST

Copyright by Hans Ernst durch Verlag v. Graberg & Görg, Frankfurt/Main

(8. Fortsetzung)

Seine Idee klingt wie die Anklage an die ganze Menschheit. Notburga wird an sich selber und mehr wie die Mutter der Ablehnung immer zerbrochener. „Wenn man dir nur glauben könnte“, meinte sie nach einer Weile. „Aber mir ist, als hätte ich zwei Gesichter.“

Notburga ist plötzlich wie erstarrt, nur um ihren Mund ist ein wetches, gelöstes Lächeln. „Warum soll dir dir bis sein? Nur die Wahrheit muß es sein. Lügen kann ich nicht ertragen.“

„Magst noch eins?“ fragt Notburga. Er schüttelt den Kopf. „Da kamst du recht haben.“ „Schau, Notburga, so eine, wie du bist, magst du für mein Leben. Ich glaube, daß ich ein ganz anderer Mensch würde, wenn ich dich nicht hätte.“

„Gerade als ob Blasius ihre Gedanken erraten hätte, sagt er: „Nimm mir's nicht krumm, aber mein Herz gibt es frei daherredet. Aber wenn ich dich nicht hätte, so ein wenig, wenn ich dich nicht hätte, so ein wenig, wenn ich dich nicht hätte, so ein wenig...“

„Darf ich noch ein bißl bei dir bleiben, Burgele?“ fragt er scheinu wie ein Knabe, der noch ganz reinen Herzens ist. Fast zu schnell kommt ihre Antwort, die ihm sagt, daß sein Gefühl ihm nicht trügt. Zu

Notburga ist so ein bißl wie ein Knabe, der noch ganz reinen Herzens ist. Fast zu schnell kommt ihre Antwort, die ihm sagt, daß sein Gefühl ihm nicht trügt. Zu

trösten und weiß, daß auch dieses harte Eisen sich schmelzen lassen wird.

„Heut? Ja, da hast recht, Burgele. Heut bin ich absichtlich weggeblieben, weil — du brauchst nicht denken, daß es recht wohl tut, wenn ich so daselbst mit meinem Verlangen im Herzen, und du gehst dann kalt an mir vorbei. Ich wünsch' dir bloß, Burgele, daß du in meinem Leben mitzumachen brauchst, wie schwer das ist, so eine große Sehnsucht zu haben und doch zu wissen, daß sie sich nie erfüllt. Das ist härter als alles andere.“

„Vom Bergwald herunter hört man auf einmal den kräckerigen Brunnenschrei eines Hirsches. In Blasius' Augen flammte es kurz auf. Dann lacht er.“

„So einer hat's leicht. Der nimmt sich, was ihm gefällt und kommt dabei in keinen schlechten Ruf. Unserer aber muß sein Herz im Zügel halten, daß es nicht über-rumpelt über den Zaun, unter dem es nichts suchen darf, weil die Menschen mit so egoistischem eingestell sind. Unser lieber Herrgott denkt freilich anders. Der kennt keinen Unterschied zwischen arm und reich und singt zu jeder eiden Liebe.“

„Wie genau du wissen willst, was unser Herrgott denkt“, antwortet Notburga mit einer Fröhlichkeit, die ihr Herz plötzlich wunderbar erfüllt und so leicht und beschwingt macht. So kann kein Mensch sich vorstellen, denkt sie immer wieder. Und sie ertappt sich bei dem Wunsch, noch viel solcher Worte von ihm zu hören. Nie hat ein Mann so zu ihr gesprochen. Auch der Florian spricht lieber von einem guten Simmentaler Käse als Milchleistung seiner Simmentaler Kühe als von dem, was ein junges, hungriges Herz gerne hören möchte.

„Gerade als ob Blasius ihre Gedanken erraten hätte, sagt er: „Nimm mir's nicht krumm, aber mein Herz gibt es frei daherredet. Aber wenn ich dich nicht hätte, so ein wenig, wenn ich dich nicht hätte, so ein wenig, wenn ich dich nicht hätte, so ein wenig...“

„Ich glaube, Blasius, ich hab' immer ein ganz falsches Bild von dir gehabt.“

„Ja, das ist mir auch immer so vorgekommen.“ „Vielleicht bist du gar nicht so, wie die Leute immer sagen.“

„Du jagerst, du jagerst“, sagt er und begleitet die Worte mit einem tiefen Seufzer. „Wenn du das glaubst, was die Leute reden, dann weißt du nie, wie ich wirklich bin. Auf mir haften sie rum, als ob ich ein Aussätziger bin. Dabei hab' ich ein Gemüt wie ein Engel. Ich kann es bloß nicht zeigen. Man kann ja auch nicht mit jedem Menschen so vernünftig reden wie mit dir. Du bist halt eine rühmliche Ausnahme.“

Notburga schaut auf einmal mit strengen Augen über den Hang hinunter. Dann zieht sie ihre Hand unter der seinen fort. „Du mußt jetzt heim, Blasius. Der Quirin kommt zur Stallarbeit.“

„Mit einem tiefergehenden Seufzer greift Blasius nach seiner Joppe.“ „Ach ja, so ist es halt immer in meinem armen Leben. Wenn ich mich wirklich einmal irgendwo recht wohl fühle und bei einem Menschen sitze, zu dem ich Vertrauen hab', muß ich wieder gehn.“

Notburga schaut auf einmal mit strengen Augen über den Hang hinunter. Dann zieht sie ihre Hand unter der seinen fort. „Du mußt jetzt heim, Blasius. Der Quirin kommt zur Stallarbeit.“

(Fortsetzung folgt)

### Maßnahmen zur Altstadterhaltung gefordert

Die FDP will den Magistrat vom Parlament beauftragt wissen und hat dies in einem Antrag gefordert, für den Bereich der Altstadt (gemäß „Bestandsaufnahme“ und „Modernisierungsplan“ vom Dezember 1974, unter Berücksichtigung der Liste von Kulturdenkmälern) einen Entwurf einer „Sanierung der Altstadt“ zur Erhaltung und Gestaltung des Stadtbildes“ als begleitende Maßnahme zur Eintragung von Langener Kulturdenkmälern in das Denkmallbuch auszuarbeiten und der Stadtverordnetenversammlung vorzulegen.

Eine derartige Sanierung sei auf der Grundlage der Hessischen Gemeindeordnung und Hessischen Bauordnung (HBO) möglich, begründen die Liberalen ihren Antrag und meinen, der § 34 des Bundesbaugesetzes reiche allein nicht aus, um die Zielsetzung des Denkmalschutzes mit ein Einzelfeldern und Ensembles zu sichern.

Bei der Ausarbeitung biete sich die Heranziehung vergleichbarer Sanierungen hessischer Städte an (Beispiele u. a. Bad Homburg und Bad Nauheim). Die Sanierung der Altstadt solle die Gestaltungssatzungen erlassen werden, „soweit dies zur Durchführung bestimmter gestalterischer Absichten...“ erforderlich sei.

### Für und Wider eines Bebauungsplans Altstadt

Die FDP hat bereits 1972 die Auffassung vertreten und vertritt sie auch heute noch, für die Erhaltung der Altstadt sei die Aufstellung eines Bebauungsplanes geeignet und notwendig. Die Diskussionen der letzten Wochen zu diesem Thema haben besonders von Seiten der Baufachleute dieses in Frage gestellt, sogar als hinderlich dargestellt. Die FDP bittet daher den Magistrat um Beantwortung folgender Fragen:

In welchem Umfang kann der Bestand der Altstadt durch Aufstellung eines Bebauungsplanes gesichert werden?

Welche negativen Kriterien für die Altstadterhaltung sieht der Magistrat durch die Aufstellung eines Bebauungsplanes als gegeben an?

### Einige VHS-Kurse bereits ausgebucht

Seit der Herausgabe des Langener Kulturprogramms gingen bei der Geschäftsstelle der Volkshochschule Langen fast 1000 Anmeldungen für die angebotenen Kurse und Seminare ein. Diese Zahl liegt zwar etwas unter der Anmeldefrequenz des letztjährigen Semesters (nach zwei Wochen ca. 1250 Anmeldungen), doch werden eine Vielzahl von Kursen wie angekündigt beginnen.

Ausgebucht sind: die Kurse Italienisch Anfänger (Nr. 23), Pannenkurs (Nr. 41), Ikebana Anfänger (Nr. 50 und 51), Keramik für Erwachsene (Nr. 56), Fotografieren (Nr. 64), Kosmetik (Nr. 67 und 68), Yoga (Nr. 75 und 76), Autogenes Training (Nr. 79 und 80 und 81), Freies Malen für Kinder (Nr. 93), Keramik für Kinder (Nr. 97), Autogenes Training für Schulkinder Anfänger (Nr. 102) und Psycho-Training für Jüdelmann 1 (Nr. 107). Zu diesen Kursen können keine Anmeldungen mehr entgegengenommen werden.

Die nachfolgend genannten Kurse werden zwar wie ausgeschrieben beginnen, doch sind dazu noch Anmeldungen erwünscht: Englisch-Kurse Nr. 1, 2 und 3 (Anfänger) sowie 8 (Fort-

geschritten), Französisch-Kurse Nr. 15 und 16 (Anfänger) sowie 19 (Fortgeschrittene 1), Spanisch-Kurs Nr. 29 (Anfänger), Eigenes Gestalten Kurs Nr. 54, Kosmetik Nr. 66, Yoga Nr. 71, 72 und 77 (Anfänger und Fortgeschrittene) und Autogenes Training Nr. 81 und 82 (Anfänger).

Zu allen anderen Kursen und Seminaren werden noch Anmeldungen entgegengenommen, das gilt insbesondere für Veranstaltungen, die kurz vor der Mindestteilnehmerzahl stehen: Englisch-Kurs Nr. 4 (Anfänger), Nr. 7 (Fortgeschrittene 1), Nr. 9 (Fortgeschrittene 1), Nr. 12 (Konversation), Französisch-Kurs Nr. 14 (Anfänger), Spanisch-Kurs Nr. 30 (Fortgeschrittene), Buchführung Anfänger Kurs Nr. 37, Freie Rede Anfänger Kurs Nr. 43, Zeichnen und Malen für Anfänger Kurs Nr. 57, Zuschneide- und Nähkurse Nr. 59 und 61, Yoga Nr. 78, Autogenes Training Nr. 85, Freies Malen für Kinder Nr. 91, Keramik für Kinder Nr. 95 und Nähen für Jugendliche Nr. 101.

Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle der Volkshochschule Langen, Rathaus, Zimmer 129, Telefon 20 32 48, wo auch die Anmeldungen entgegengenommen werden.

**Wir gratulieren!**

... Frau Anna Ostermann, Rheinstr. 1, zum 88. Geburtstag, Lessingstr. 3, zum 79. und Frau Rosa Kornfeld, Mozartweg 10, zum 86. Geburtstag am 28. 8.

... Frau Marie Fritscher, Vor der Höhe 20, zum 77. Frau Marie Meck, Bachgasse 19, zum 79. Herrn Heinrich Burk, Turmstraße 2, zum 79. und Herrn Anton Hauptmann, Walter-Rietig-Straße 40, zum 76. Geburtstag am 29. 8.

... Frau Elisabeth Bensing, Stettiner Str. 5, zum 84. Geburtstag am 30. 8.

... Herrn Christian Steinmetz, Frankfurter Straße 47, zum 78. Frau Berta Fräsele, Frankfurter Straße 60, zum 83. Frau Anna Käster, Südliche Ringstr. 129, zum 82. Herrn Philipp Schring, Heintelstr. 16, zum 79. Herrn Georg Rebscher, Eichendorffstr. 23, zum 76. Frau Margarethe Schring, Ahornstr. 8, zum 76. und Frau Maria Thau, Postdammer Straße 4, zum 82. Geburtstag am 31. 8.

Mag allen im neuen Jahr viel Gesundheit und Freude beschieden sein.

**Städtische Bühnen Frankfurt**

Die erste Opernvorstellung für das Samstag-Abonnement D findet am Samstag, dem 25. September, und nicht, wie irrtümlich angekündigt, am 25. August statt. Die Dauer ausweise können bei Friseur Bechtel abgeholt werden. Neuanmeldungen werden noch angenommen.

**Mütterberatung**

Die nächste Beratung für die Mütter- und Säuglingsfürsorge im Monat September 1976 findet am Mittwoch, dem 1. September, von 14 bis 15 Uhr im Zentrum der Gemeinschafts-Vf, Südliche Ringstraße 77, statt.

**Termine aus dem Benierprogramm**

Am Donnerstag, dem 2. September, werden Frau Kaderali und Frau Sauer in der Lehrküche der Stadtwerke, Liebigstraße 9, einen Vortrag über „Die Bedeutung der Milch und Milchprodukte im Speiseplan für Senioren“ halten. Beginn ist um 14 Uhr.

**Letzte diesjährige Altenerholung der Arbeiterwohlfahrt**

Die Arbeiterwohlfahrt bietet noch einen letzten Altenerholungsaufenthalt für das Jahr 1976 an. Erholungsort ist das Odenwaldstädtchen Lindenberg in der Zeit vom 15. Oktober bis 5. November. Das Hotel „Essener Hof“ gilt als erstes Haus am Platz und bietet den älteren Menschen alle erdenkliche Bequemlichkeit und Annehmlichkeiten. Wie immer gewährt die Arbeiterwohlfahrt entsprechende Zuschüsse, so daß die Eigenkosten durchaus für jeden erträglich sind.

Anmeldungen werden entgegengenommen jeden Dienstag von 10 bis 12 Uhr bei der Geschäftsstelle im Alten Rathaus. Vorzulegen sind die Einkommensunterlagen sowie Ausgabekarten für Miete und andere Belastungen.

## KONZERT

### Jugendmusikschule Langen

Sonntag, 29. August 1976, 19 Uhr, in der Stadthalle Langen

Es spielen:

Das Blasorchester, das Streichorchester und die JMS-Big-Band

Leitung: Alfred Pförtner - Unkostenbeitrag: DM 2,-

### Bald ist Langener Kerb

Die letzten Vorbereitungen laufen auf Hochtouren

Nur noch eine Woche ist es bis zur diesjährigen Langener Kerb vom 4. bis 7. September. 17 junge Männer, die Langener Kerburschen, werden am Freitag, 3. September, ab 9 Uhr an alle Langener Haushalte Birkenbäumchen verteilen, die bei den Kerburschen schon jetzt vorbestellt werden können. Am gleichen Abend sind dann haben die Burschen in erster Linie an die älteren Langener Kerburschen gedacht. So wird zum Auftakt der Langener Kerb ein Illuminationsfest im Langener Erholungsgebiet Mühlthal stattfinden, zu dem ein kostenloser Pendeldienst für alle älteren Bürger der Stadt eingerichtet wird. (Anmeldungen bitte an den Kerbvader 76, Rolf Weis, Söffenstraße 15, Tel. 2 93 30.)

Die Kerburschen werden es sich nicht nehmen lassen, selbst für das leibliche Wohl aller Gäste zu sorgen, denn zwei gelehrte Klischee aus eigenen Reihen haben alle Vorbereitungen getroffen. Für den musikalischen Genuß werden der Musikzug des TVL sowie der Männerchor „Liederkrantz“ sorgen. Das jedoch bildet nur den Auftakt zur Kerb.

Wenn dann am Samstag, dem 4. September, um 14.30 Uhr der Kerbzug mit vielen Vereinen in der Liebigstraße gestartet wird, wird auch in der viermonatigen Bauzeit geborene Kerbpudding „Holner von Stierbach de Letzde“ Recker einer Veranstaltung am kommenden Freitag, dem 3. September, um 20.15 Uhr im Studiosaal der Stadthalle. Wie vom Ortsverein dazu mitgeteilt wird, soll diese Veranstaltung „eine sachliche Auseinandersetzung mit dem verleumderischen Wahllogan der CDU/CSU“ sein. Gerade die sozialistische Bundesregierung habe durch ihr politisches Wirken ein Maß an Freiheit geschaffen, das einmalig in der Geschichte unseres Volkes und zugleich erstrebenswertes Ziel und Modell für die meisten Nationen sei.

**Warnung an alle Autofahrer**

Ein Mörder geht um und zerschneidet Bremsleitungen an Autos. Treten Sie deshalb vor Fahrtantritt auf Ihr Bremspedal und prüfen Sie, ob es nicht durchfällt. An der nächsten Ecke kann es schon zu spät sein.

Staatsminister Dr. Horst Schmidt spricht zur Bundestagswahl

**Freiheit durch soziale Sicherheit**

Der Hessische Sozialminister Dr. Horst Schmidt, der von 1961 bis zu seiner Berufung in die Hessische Landesregierung im Jahre 1969 als Abgeordneter des Wahlkreises Offenbach im Deutschen Bundestag war, ist der Recker einer Veranstaltung am kommenden Freitag, dem 3. September, um 20.15 Uhr im Studiosaal der Stadthalle. Wie vom Ortsverein dazu mitgeteilt wird, soll diese Veranstaltung „eine sachliche Auseinandersetzung mit dem verleumderischen Wahllogan der CDU/CSU“ sein. Gerade die sozialistische Bundesregierung habe durch ihr politisches Wirken ein Maß an Freiheit geschaffen, das einmalig in der Geschichte unseres Volkes und zugleich erstrebenswertes Ziel und Modell für die meisten Nationen sei.

### Der Bewohner eines „schlechten“ Stadtteils

## »Anderen wird Würfelzucker in den bewußten Körperteil geblasen«

### Offener Brief an Magistrat und Parlament

„Es ist kein Wunder, wenn den Bewohnern der „alten“ Stadtteile buchstäblich Würfelzucker in den bewußten Körperteil geblasen wird“, klagt ein Bewohner der Wallstraße, Heinz Vinson, in einem offenen Brief an Magistrat und Parlament. Er meint, daß die in den Oberländern, Neurat, Steinberg etc. vielleicht aus Unkenntnis kein Verständnis für die Probleme der „schlechten“ Stadtteile aufbringen können.

Eines dieser Probleme, und dies gab den Anstoß zu dem Brief, seien „die mit als Anwohner der Wallstraße von ihnen auferlegten Verkehrsverhältnisse und die damit verbundenen gesundheitsschädlichen Belastungen durch Lärm und Abgase“.

Der Bauausschuß beghe sich beispielsweise spontan ins Oberländer, um sich ein paar alte Häuser anzusehen, von den Verkehrslärm in der Wallstraße habe sich jedoch noch kein Parlamentarier trotz mehrfacher Einladung an alle Fraktionen ein Bild gemacht.

Daraus zieht der Briefschreiber das Fazit: „Man wird als Einwohner der „schlechten“ Stadtteile hinsichtlich der Verkehrspolitik entgegen der ernst genommenen, oder das Eisen ist für alle Fraktionen zu heiß“, und meint weiter, daß der Besitz eines Führerscheins und eines Parteiliches noch keine Verkehrsxperten mache.

Und dann geht es wörtlich weiter: „Wenden Sie sich endlich darüber klar, daß die Wohnungen in den Häusern der „schlechten“ Wohngebiete überwiegend so geschnitten sind, daß Wohn- und Schlafräume in Richtung Straße liegen. Die heiden hinteren, wegen des dort befindlichen Treppenhauses, kleineren Räume eignen sich deshalb nur als Küche und Kinderzimmer. Dies heißt, daß uns die Fahrzeuge ca. 2 m am Fenster bzw. 3,5 m am Bett vorbeifahren (Fahrhahnbreite der Wallstraße ca. 5 m). Was das bedeutet, können Sie wahrscheinlich nicht begreifen. Es bedeutet ganz einfach, daß die Fenster dieser Räume Tag und Nacht geschlossen bleiben müssen, und zwar auch dann, wenn die Außentemperatur nachts noch bei plus 28 Grad Celsius liegt.“

Ein Indiz für Ihre Ahnungslosigkeit ist die allergische Reaktion auf den zunehmenden Fluglärm bei Ostwetterlage. Ich kann Ihnen Flugschall nur sagen, eine sportlich gefahrene japanische „Vierzylinder“ in der Wallstraße ersetzt gut und gerne zwei startende Caravelles. Daß dieser Zustand starke negative Auswirkungen auf die Gesundheit zur Folge hat, braucht nicht besonders erwähnt zu werden. Dieser Zustand besteht nicht erst seit der

von ihnen verordneten Umleitung. Der Durchgangsverkehr hat dadurch — speziell in der Wallstraße —, abgesehen von Bußverkehr, nicht wesentlich zugenommen. Wenn hier der Begriff Durchgangsverkehr verwendet wird, dann deshalb, weil es offenbar unmöglich ist, trotz eindeutiger Sperrung am nördlichen Ringstraße, die Fahrzeuge auf Anlieger- bzw. Durchgangsverkehr zu überprüfen. Man läßt nach meiner Auffassung die Dinge so weiter laufen und hofft, daß sich keiner beschwert.“

Die Anfangsgründe der Verkehrs-Misere liegen nach meiner Meinung 20 Jahre zurück. Mitte der 50er Jahre wurde damals die Südliche Ringstraße — im Volksmund mit Umgehungsstraße bezeichnet — gebaut und gleichzeitig der den Baugesellschaften Baugesellschaft erteilt. Fazit: Die Südliche Ringstraße erfüllt die Aufgaben einer Umgehungsstraße, ist aber stark bebaut, und so von der Struktur her ein Wohngebiet.

In der Folge wurde 1969 der schienenlose Bahnübergang beseitigt, ohne daß der Bau der Nordumgehung — wie vom Bundesministerium für Verkehr in Angriff genommen wurde. Ich erinnere hier an einen empörtten Artikel des Magistrats ca. Mitte 1968 über die Forderung des Bundesverkehrs-Ministers, wenigstens die Vorplanung der Nordumgehung einzuleiten, damit das Minimum die Mittel für den Bau der Brücke herzustellen könne. Der Bau der Nordumgehung erschien also den „Bonnern“ schon damals nötiger als den „Langenern“. Fazit: Durch die jetzt gute Verbindung der Autobahn wurde der gesamte Verkehr aus dem Süd-Ost-Kreis Offenbach sowie Landkreis Dieburg Richtung Westen zur Autobahn und weiter auf Langen gezogen.

Es gibt auch in naher Zukunft für die Verkehrsteilnehmer keine bessere Verbindung zur Autobahn, als durch Langen. Speziell für die Wallstraße heißt dies: Weil die Südliche Ringstraße während der Hauptverkehrszeit sehr oft verstopft, gleichzeitig das Linksabfahren am Paddelstich mit Zeitverlust verbunden ist, fahren die Verkehrsteilnehmer — vom Osten kommend — weiter bis zur B 3 und von dort auf Sehlchweg, z. B. über Wall-, Balin-, Walter-Rietig-Straße zur Südlichen Ringstraße.

Hinzu kommt noch der Verkehr aus Dreieichenhain über „An der Trift“ sowie aus dem südlichen Sprengdingen. Für alle 3 Versionen habe ich in meinem Bekanntenkreis Beispiele.

Für die Zukunft sehe ich für die „schlechten“ Wohngebiete, speziell für die Wallstraße, keine Entlastung, denn die Nordumgehung wird nur zweispurig ausgebaut. Die Folge davon ist sehr wahrscheinlich, daß die Abfahrt am Industriegebiet über kurz oder lang verstopft wird. Der dadurch erzeugte Rückstau führt dazu, daß die Verkehrsteilnehmer wie gewohnt Schlechwege benutzen.

Nach meiner Auffassung wird der Nord-Ost-Teil Langens verkehrsmäßig nicht entlastet, daß man entlang der Nordumgehung eine „billige“ Straße baut (Entwässerung könnte z. B. mit der der Nordumgehung verbunden werden), an die dann das Nordgebiet kammerartig angeschlossen ist. Diese Straße müßte selbstverständlich und gesundheitlich gestaltet, d. h. weit genug von den nächsten Wohnhäusern entfernt erstellt werden.“

Schließlich folgt noch die Bitte um einen Informationsbesuch — Gasmaske sei mitzubringen — und die Aufforderung, meine Damen und Herren, steigen Sie von Ihrem hohen Roß, spucken Sie in die Hände und tun Sie endlich auch etwas für uns. Ich befürchte allerdings, daß hier nur die Bildung einer Bürgerinitiative weiterhelfen kann.“

Heinz Vinson, Wallstraße 15

**Rechnung an die Allgemeinheit**

In den öffentlichen Verkehrsmitteln werden auch Vandalen befördert. Dies jedenfalls muß man aus der Tatsache schließen, daß Sitzpolster mühevoll gepflegt und zerkratzt werden, wie an anderer Stelle dieser Ausgabe zu lesen ist.

Auffallend ist, daß es sich meist um die hinteren drei Breitreihen handelt, die vorwiegend von Jugendlichen besetzt sind. Leider wird wegen der Zerstörungswut einiger weniger wieder einmal die „Jugend von heute“ im negativen Sinne ins Licht gerückt, aber die Tatsache scheint offensichtlich.

Im übrigen ist dies nicht nur eine Langener Erscheinung. Omnibusunternehmer des gesamten Bundesgebietes stimmen in dies gleiche Klageleid ein. Es wurden auch schon Jugendliche bei ihrem sündhaften Tun erwischt, meist Kinder wohlhabender Eltern, und zur Rechenschaft gezogen bzw. zur Kasse gebeten. Denn die Rechnungen für Instandsetzungen werden immer höher, und irgendwo müssen diese unnötigen Kosten aufgebracht werden. In letzter Konsequenz beim Steuerzahler, der über den städtischen Haushalt die Subventionen für den öffentlichen Verkehr trägt.

Wie man weiter hören mußte, haben Busfahrer schon verschiedene Male jugendliche Fahrgäste mit Messern und anderen Stichwaffen erwischt und diese Instrumente sicher gestellt. Neudrings lassen sie dies bleiben, denn es sei schon zu Bedrohungen gekommen.

Die Sachschäden gehen in die Tausende, wurde erklärt. Welche Konsequenzen kann man ziehen? wurde gefragt. Zunächst bleibt nur der Appell an Schule und Elternhaus, die Aufforderung an andere Fahrgäste, solche Rippeleien anzuzeigen, damit strafrechtlich gegen die Täter vorgegangen werden kann. Eine weitere Konsequenz wäre ein Beförderungsverbot für Fahrgäste, die sich eines solchen Unrechts verüben, aber diese Möglichkeit ist schmerzhaft.

Jeder hat ein Recht darauf, öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen. Er sollte aber nicht daran denken, daß daraus gewisse Pflichten erwachsen. Und niemand würde einverstanden sein, wenn man in den Omnibussen wieder auf Holzbein zurückkäme. Aber selbst diese wurden der Zerstörungswut nicht standhalten.

Th. TOBIAS

**Kinder vorlesestunde**

Mit dem Monat September kommt die Märchenstunde in die Kinder vorlesestunde der Stadtbücherei. Am Mittwoch, dem 1. September, um 15 Uhr wird die kleinen Zuhörer aus dem Märchenbuch des deutschen Kinderbuchautoren Janosch vorlesen. Die altbekannten Grimm'schen Märchen wurden darin neu aufgeschrieben und in Sprache und Melodie für den heutigen Kinder angepaßt. Welche Märchen vorgelesen werden, können die Kinder diesmal selbst bestimmen.

Die letzte Viertelstunde ist wie immer den Vorlesern von neuen Kinderbüchern gewidmet.

**RUND UM DEN VIERRÖHRENBRUNNEN**

Die Tanzgruppe Sousta, die schon am Samstag bei der Johannesgemeinde viel Beifall erhielt, erfreute auch am Sonntag bei der Albertus-Magnus-Gemeinde ihr Publikum und ließ es mittanzen.

Die Tanzgruppe Sousta, die schon am Samstag bei der Johannesgemeinde viel Beifall erhielt, erfreute auch am Sonntag bei der Albertus-Magnus-Gemeinde ihr Publikum und ließ es mittanzen.

**Kleine Maler werden belohnt**

Die Kundenzschrift der Stadtwerke „Tag und Nacht“, hat einen Malwettbewerb für Kinder veranstaltet, an dem sich 63 kleine Künstler aus Langen beteiligt haben. Zwei davon haben sogar einen Buchpreis gewonnen. Alle aus Langen eingeschickten Bilder werden vom 27. August bis 3. September im Foyer des Rathauses ausgestellt. Zur heutigen Eröffnung um 14.30 Uhr werden die Gewinner ihre Preise erhalten und alle anderen Teilnehmer eine kleine Überraschung erfahren.

**Türkel — einmal hinter den Kulissen**

Man kennt die Türkel mit ihren Schenkwirtschaften, der Passionen ihrer Bauwerke und dem Reiz des Orientalischen von vielen Bildern, Filmen und Büchern. Man denkt dabei an die Großstädte dieses Landes, das unmittebar an Europa grenzt. Wieviel aber weiß man von dem anderen, weit größeren Teil der Türkel?

Regina Pabst und Rainer Pops haben eine Reise quer durch die Türkel gemacht, haben einmal hinter die Kulissen geschaut und viele Eindrücke auf Farbfilms gebannt. Sie werden anhand von Lichtbildern über dieses Land und ihre Begegnungen mit den Menschen dort berichten. Der Dia-Vortrag findet am kommenden Montag, dem 30. August, um 20 Uhr im Gemeindehaus der evang. Johannesgemeinde, Uhländstraße 24, statt.

### Tanz, Gesang, Spiele und viel Stimmung

## Kirchengemeinden rufen zu Sommerfesten

Von der würdigen Atmosphäre der Kirche war nichts zu spüren, die Gesangbücher blieben in der Schublade, als am vergangenen Wochenende drei Kirchengemeinden zu Sommerfesten eingeladen hatten. Dafür herrschte überall reges Treiben, wurde gelacht, gesungen, gelacht, gespielt, sich sportlich betätigt und der Unterhaltung freier Raum gelassen.

In der Martin-Luther-Gemeinde in Oberländern hatte der Kindergarten die Ausgestaltung übernommen. Schon kurz nach 15 Uhr war im Gemeindefaal kaum noch ein Platzchen zu bekommen. Der Kinderchor der Kantore unter Adolf Kollbacher bot ein musikalisches Nonstop-Programm und bezog auch die Zuhörer mit ein. Es war eine runde Sache, als klein und groß sich von den modernen Gesängen anstecken ließ und sogar Tränen-Dichtungen als optische Untermauerung dazu machte. Selbstverständlich fehlte auch die Kaffeetafel nicht und bei frohem Spiel ging ein schöner Nachmittag zu Ende.

Ein sehr umfangreiches und abwechslungsreiches Programm hatte sich die Johannesgemeinde einfallen lassen. Auch hier begann der Zustrom der Gäste schon vor 15 Uhr. Der Pfarrhof und Pfarrgarten waren fast überfüllt, erfreulich war die Zahl junger Leute unter den Gästen, zu denen auch Bürgermeister Hans Kreiling, Altbürgermeister Wilhelm Umbach und der Vorsteher der Gesamtkirchengemeinde, Otto Eckert, gehörten. Kinderchor und Kindergarten zählten mit zu den Akteuren, ihre Lied- und Spielprogramme waren Beifall, die Folkloregruppe Sousta wußte zu gefallen, an der Malwand tummelten sich die Kleinsten mit Pinsel und Farbe, der Kirchenchor bewährte sich als Grillmeister und Bierzapfer. Besondere Höhepunkte waren ein Volleyballspiel zwischen Jugendgruppe und

sonntags feierte die Albertus-Magnus-Gemeinde im Hof war ein großer Tanzplatz, auf dem die Folkloregruppe Sousta mit einem bunten Programm in ebenso farbenprächtigen Kostümen vorführte. Es war ein besonderer Gag, daß auch die Zuschauer mittanzen und so wurde es ein großer Tanzkreis, der sich herrlich amüsierte. Im Gemeindehaus gab es einen Bierkeller, eine Weinstube und eine Sektabar, die alle gut frequentiert waren. Pfarrer Johannes Kratz und Diakon Jaksche freuten sich über die gute Beteiligung und konnten Bürgermeister Kreiling, den ehemaligen Seeliger Dr. Kratz sowie Pfarrer Trösken von der evangelischen Gemeinde begrüßen, die den Besuch ihrer katholischen Kollegen vom Vorjahr erwiderte. Abends wurde das Tanzfest geschlossen und erst spät kam ein frohlicher Tag aus.

**Jugendmusikschule gibt ein Konzert**

Im großen Saal der Stadthalle findet am Sonntag, dem 29. August um 19 Uhr ein Konzert statt, das von den Orchestern der Jugendmusikschule gestaltet wird. Den Anfang macht das Streichorchester mit Menuetten, Sinfonien, Konzertstücken sowie Opern- und Operetten-Melodien. Komponisten wie Beethoven, Wagner und Zeller stehen auf dem Programm, das sehr volkstümlich ist.

Etwas kräftiger werden dann die Töne, wenn das Blasorchester den zweiten Teil bestreift. Im Marschtempo geht's in die Vorzugsfolge, die aber auch Konzertstücke moderne Melodien und einen Operettenquerschnitt enthält.

Der dritte Teil des Konzerts gehört der Big Band, die schon im letzten Konzert dabei war und einen großen Erfolg hatte. Sie wird mit heißen Rhythmen aufwarten; Karl Pförtner, der Leiter der Jugendmusikschule, hat einige Evergreens und Hits für das Orchester arrangiert.

Man kann jetzt schon davon ausgehen, daß dieses Konzert seine Besucher erfreuen wird. Bei einem Unkostenbeitrag von zwei Mark gibt es eigentlich keinen Hinderungsgrund, sich ein paar schöne Stunden im Reiche der Musik zu machen.

Kirchenvorstand, das die Jugendlichen in drei Sätzen gewannen, obwohl der Kirchenvorstand „fast-olympische“ Leistungen zeigte. Ebenso begeisterte eine Modenschau, die vom Nätkurs des Frauenkreises vorgeführt wurde. Alle kamen auf ihre Kosten und die bunten Lampen brannten schon eine ganze Weile, ehe zum Zapfenstreich gelassen wurde.

Ein sehr umfangreiches und abwechslungsreiches Programm hatte sich die Johannesgemeinde einfallen lassen. Auch hier begann der Zustrom der Gäste schon vor 15 Uhr. Der Pfarrhof und Pfarrgarten waren fast überfüllt, erfreulich war die Zahl junger Leute unter den Gästen, zu denen auch Bürgermeister Hans Kreiling, Altbürgermeister Wilhelm Umbach und der Vorsteher der Gesamtkirchengemeinde, Otto Eckert, gehörten. Kinderchor und Kindergarten zählten mit zu den Akteuren, ihre Lied- und Spielprogramme waren Beifall, die Folkloregruppe Sousta wußte zu gefallen, an der Malwand tummelten sich die Kleinsten mit Pinsel und Farbe, der Kirchenchor bewährte sich als Grillmeister und Bierzapfer. Besondere Höhepunkte waren ein Volleyballspiel zwischen Jugendgruppe und



Der Andrang beim Sommerfest der Johannesgemeinde war überall sehr groß. Ob bei den Darbietungen der Jugendgruppen, an der Malwand, bei Sport und Spiel oder wie hier am Grill, es herrschte Hochbetrieb.

**SO PREISWERT**

**Kinder-BLUE-JEANS**

blau, rot u. schwarz, bis Größe 164, von 19,90 reduziert auf **9,90**

**Herrn-BLUE-JEANS**

gute Qualität, bis Größe 52, von 29,90 reduziert auf **15,-**

**HERBSTMODE IM KAUFHAUS BRAUN LANGEN**

**DAMEN - HERREN - KINDER PULLIS**

langer Arm, viele modische Herbartfarben, fein gestrickt, jeder Pulli **5,90**, leichte, weiche Qualität

**KAUFHAUS BRAUN LANGEN** Bahnstraße 101-103

# Offenthal

## Wir gratulieren!

... Herrn Daniel Schlapp, Dieburger Str. 50, zum 71. Geburtstag am 30. 8.  
 ... Herrn Johannes Köppen, Bahnhofstr. 8, zum 61. Geburtstag am 31. 8.  
 Möge das neue Jahr nur Gutes bringen, das wünscht Ihnen die LZ.

## Ortsrundgang brachte neue Erkenntnisse

Am Sonntagmorgen führten die Offenthaler Sozialdemokraten einen Gemeindeführungsrundgang durch. Das erste Ziel war die Kläranlage, wo die Einrichtungen und der gesamte Erweiterungsplan erklärt wurden. Man bedauerte, daß letzterer noch nicht begonnen wurde, obwohl er schon seit zwei Jahren geplant ist und auch im Haushalt 1975 und 1976 Mittel dafür zur Verfügung stehen. In der nächsten Gemeindevorstellung will die SPD sich durch eine Anfrage über den Stand der Dinge informieren.

Am Spielplatz an der Rheinstraße wurde festgestellt, daß die vom Bauamt beschlossene Anlage zum Teil nicht durchgeführt wurde. Ein sehr interessanter Punkt war der Standort der geplanten Schul- und Mehrzweckhalle. Hier wurde, wie der SPD-Pressesprecher Walter Heller mitteilte, an Hand von Plänen und Zeichnungen der Standort und die Aufteilung des geplanten Projektes besprochen, das auf Initiative der SPD Offenthal in der Friedhofstraße gebaut werden soll.

Auch das Gewerbegebäude in Flur 8 wurde in Augenschein genommen. Auch dort stellte

man fest, daß die vorgesehene Erschließung in diesem Jahr keine Fortschritte machte und daß einige Grenzsteine, die bei der Umlegung versetzt wurden, schon wieder durch Bestellung der Grundstücke herausgerissen wurden.

## Offenthal und seine Vereine

Am Montag, dem 6. September, trifft der Bürgermeisterkandidat der SPD Dreieich, der Sprendlinger 1. Stadtrat Heinrich Keim, mit den Offenthaler Vereinsvertretern zu einem Informationsgespräch zusammen. Thema: "Offenthal und seine Vereine".

**Europas größte Gartenzeitschrift informiert:**

Drei Monate Tulpenblüte. „mein schöner Garten“ hat ein Tulpenortiment zusammengekauft, das, wenn Sie sich an unsere Empfehlungen halten und jetzt mit dem Pflanzen beginnen, von März bis Mai eine Blütezeit garantiert. Im Septemberherbst sagen wir Ihnen, wo Sie dieses Sortiment bekommen.

**Wermisch schöner Garten** hat einen schönen Garten.

# Götzenhain

## Ebbelwoi-Abend in der SGG

Der so beliebte und nun schon zur Tradition gewordene Ebbelwoi-Abend der Sportgemeinschaft soll morgen abend wiederum im und um das Clubhaus am Gemeindefeld gefeiert werden. Alle Mitglieder und Freunde eines guten „Stöffche“ sind dazu herzlich eingeladen. An Stimmung wird es nicht fehlen.

## Evangelische Kirche sucht Hobbykünstler

Im Rahmen der Jubiläumswoche der Evangelischen Kirche in Götzenhain aus Anlaß ihres 200jährigen Bestehens im Oktober wird auch eine Ausstellung arrangiert, die neben einigen alten Schriftstücken aus vergangenen Tagen vor allem gemalte und fotografierte Bilder von der Evangelischen Kirche in Götzenhain, ihrem Äußeren, ihrem Inneren und dem, was in ihr geschieht, zeigen soll. Die Ausstellung wird am Sonntag, dem 17. Oktober, um 16 Uhr in den Jugend-

räumen des Evang. Gemeindehauses (Unterschloß) eröffnet und von da an bis Samstag, 23. Oktober, täglich geöffnet sein.

Die Idee dieser Ausstellung ist mehr als nur der Versuch einer optischen Auflockerung der Jubiläumswoche. Das vom Kirchenvorstand gebildete Planungsteam verfolgt damit noch eine weitere Absicht: es sollen hierdurch so viele Menschen wie möglich aktiv werden. So sollen die Woche mit ihren verschiedenen Gottesdiensten, Konzerten, Vorträgen und Diskussionen nicht nur passiv erleben, sondern auch aktiv und kreativ mit an ihr gestalten. So werden alle alten und jungen, großen und kleinen Götzenhainer aufgefordert, ihre Kirche oder irgendetwas, was ihrer Meinung nach mit ihr zusammenhängt, zu malen, zu zeichnen oder auch zu fotografieren. Wer weiß, welche Interessanten Perspektiven sich dabei auftun.

Wer weitere Fragen hat, kann sich an den Kirchenvorsteher Dieter Lüllich, Feldstr. 40, Tel. 822 74, wenden. Man muß nicht unbedingt ein Mitglied oder ein Reimbild sein, wenn man sich hier beteiligen will.

# Erzhausen

## Feuerwehr fliegt aus

Die Freiwillige Feuerwehr Erzhausen unternimmt am 28. August ihren Vereinsausflug. Der Vorstand bittet alle Teilnehmer, zur Abfahrt um 13.30 Uhr am Hesenplatz zu erscheinen.

## Viele Vogelarten wurden gesehen

Es Auf der letzten Monatsversammlung der Ortsgruppe Erzhausen des Deutschen Bundes für Vogelschutz verlas Vorsitzender Friedel Grösch den Bericht des Vogelschutzwart Albert Hecher über die abgelaufene Brutperiode. Bei den in den Monaten Mai, Juni und Juli durchgeführten Nistkontrollen ergab sich für das Erzhausen Vogelschutzgebiet folgendes Bild: In den vorhandenen Nistkästen konnten insgesamt 70 Brutpaare mit 334 Jungvögeln festgestellt werden, die sich im einzelnen aus folgenden Vogelarten zusammensetzen: 11

Paare Trauerfliegenschwärmer, 19 Paare Kohlmeisen, 9 Paare Blaumeisen, 3 Paare Kleiber, 23 Paare Sperlinge und je ein Paar Sumpfmöwe und Starke.

Weiterhin konnten im Erzhausen folgende Vogelarten festgestellt werden: Waldläubsänger, Singdrossel, Amsel, großer Buntspecht, Pirol, Heckenbraunelle, Nachtigall, Goldammer, Dorngrasmücke, Zaunkönig, Rotkehlchenwürger, Mäusebussard, Roter Milan, Turmfalke, Baumfalke, Rotkehlchen und Gartenrotschwanz.

Etwa seit Mitte Juli werden in dem Gebiet der Vogelschutzhütte täglich 35 bis 40 Kiebitze beobachtet. In der Nähe des Klärgrabens sind etliche Stockenten zu sehen. Erwähnenswert sind auch eine Ringeltaube und eine Waldschnepfe, die beide sich im Vogelschutzgebiet aufhielten. Aufmerksamkeit verdiente auch ein Schwarm von mehr als 100 Stieglitzen, die im Juli vor dem Vogelschutzgebiet gesehen wurden. Angetrieben hatte das Vogelschutzgebiet auch einen Schwarm von 50 bis 60 Buchfinken und einen Waldbaumläufer.

## Heute ist Grillabend

Die Tischtennisabteilung der Sportvereine führt am Freitag, dem 27. August, ab 19 Uhr einen Grillabend in der Vogelschutzhütte in der Nähe der Autobahn durch. Der Vorgeslungsausschuß der Abteilung bittet alle ein Besteck mitzubringen.

## Informationsstand der DKP

Am Samstagvormittag, dem 28. August, veranstaltet die Deutsche Kommunistische Partei vor dem Postamt in der Bahnhofstraße einen Informationsstand. Neben der Verteilung von Informationsmaterial stehen Mitglieder und Bundesratskandidat Alvin Borst zu Gesprächen zur Verfügung.

**Europas größte Gartenzeitschrift informiert:**

Jetzt Pfingstrosen pflanzen. Die Wurzel kommt ganz frisch in den Boden - etwa 3 Finger breit darf die Erde die Wurzeln bedecken. Vor dem Pflanzen leicht mit wässriger, die Pfingstrosen wachsen dann schneller an. Im Septemberherbst zeigen wir Ihnen außerdem eine Auswahl der schönsten Pfingstrosen.

**Wermisch schöner Garten** hat einen schönen Garten.

# Basketball-Nachwuchs gesucht

## Wer will Basketball spielen?

Der TV Langen ist inzwischen im deutschen Basketballgeschehen zu einem Begriff für gute Jugendförderung geworden. Zahlreiche Hessensmeister, Regionalmeister und süddeutsche Meister sowie zweite und dritte Plätze der Deutschen Meisterschaft haben die Jugendlichen des TV bereits gesammelt. Die Mädchen und Jungen des Dreieich-Gymnasiums brachten es im Basketball sogar zu drei Deutschen Meistertiteln der Schulmeisterschaften.

Wer von Sport etwas versteht, der weiß, daß solche Erfolge ohne gute Trainer nicht möglich sind. Der TV Langen verfügt seit Jahren über Jugendtrainer, um die ihn andere Vereine beneiden. Ein weiterer Grund dieses Erfolges der Vereins- und Schulmannschaften ist die gute Zusammenarbeit zwischen den Langener Schulen und dem Turnverein.

Der guten Zusammenarbeit zwischen Schule und Verein ist es zu verdanken, daß am letzten Freitag eine weitere Gruppe des Langener Schulsportzentrums ihren Trainingsbetrieb begann: eine Anfängerguppe im Basketball für Jungen. Leider waren zur ersten Übungsstunde nur acht Jungen gekommen. Deshalb sei hier nochmals darauf hingewiesen, daß ab sofort jeden Dienstag und Freitag von 14.30 bis 16 Uhr Anfänger der Jahrgänge 1963-1965 in die Ernst-Schütte-Schule (Zimmerstraße) kommen können. Dort werden sie unter fachkundiger Leitung trainiert, um später auch zu den erfolgreichen TV-Basketballern zu gehören. Wer also Basketball spielen lernen möchte, melde sich dienstags bzw. freitags bei Frau Kühl (Sportlehrerin der Ernst-Schütte) und Jürgen Barth (Juniorennationalspieler und Mitglied der Regionalmannschaft des TV) in der Turnhalle der Ernst-Schütte-Schule.

Auch älteren Jungen, die noch nicht Basketball gespielt haben, bietet der TV Langen noch

eine Möglichkeit zum Einsteigen. Für die neugebildete männliche C-Jugend werden noch Anfänger gesucht. Rainer Greunke (ebenfalls Juniorennationalspieler) und Mitglied der 1. Herren des TV) konnte als Trainer gewonnen werden. Wer also in den Jahren 1962 und

**Europas größte Gartenzeitschrift informiert:**

Vorsicht im Obstgarten! Überreife Früchte fallen jetzt ab und fäulen am Boden. Die Fäulnispilze erzeugen die kreisförmige Substanz Patulin. Deswegen kein angefaultes Obst essen, sondern sofort vernichten. Wie man Obst am zweckmäßigsten erntet und lagert, zeigt Ihnen das Septemberheft!

**Wermisch schöner Garten** hat einen schönen Garten.

1963 geboren ist, kann ab sofort montags von 17 bis 19 Uhr in der Ludwig-Erik-Schule am Training teilnehmen. Nachstehend nochmals die Trainingszeiten der Anfängerguppen: Schulsportzentrum für Jungen aller Langener Schulen, Jahrg. 1965, 1964, 1963; dienstags und freitags von 14.30 bis 16 Uhr in der Ernst-Schütte-Schule; TVL, Mühl, C-Jugend (Jahrg. 1963, 1962); montags von 17 bis 19 Uhr in der Ludwig-Erik-Schule



Im staatlichen Krankenpflegeexamen bestanden am vergangenen Montag an der Krankenpflegeschule, die dem Dreieich-Krankenhaus angeschlossen ist, elf junge Damen. Sie haben die dreijährige theoretische und praktische Ausbildung hinter sich und waren sehr glücklich darüber, daß keine von ihnen durchgefallen ist. Ein Großteil wird am Dreieich-Krankenhaus bleiben.

# Jetzt Anmeldungen zum »Kindertheater«

Jetzt sollen auch die jüngsten Theaterbesucher der Stadthalle wieder auf ihre Kosten kommen. Ab sofort werden bei den bekannt in Vorverkaufsstellen der Stadthalle sowie im Büro der Stadthallenverwaltung, Rathaus, Zimmer 114, Tel. 20 32 07, Anmeldungen für die vier Nachmittagsveranstaltungen umfassende Reihe „Kinder-Theater“ entgegengenommen. Es erscheint ratsam, sich zu späten, denn im letzten Jahr war das Abonnement rasch vergriffen.

Die Eintrittspreise bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert. Eine Abonnementkarte für vier Aufführungen kostet für Kinder 10 DM und für Erwachsene 14 DM. Für die Aufführungen kommen das Marburger Schauspiel, die Hessische Landesbühne, das Badische Kammertheater und das „Theater an der Berliner Allee Düsseldorf“ gewonnen

## Tanznachmittag für Moderne Formationstänze

Nach mehreren gelungenen Volkstanznachmittagen führt die Arbeitsgemeinschaft für Kunst, Kultur und Musikische Betätigung des Stadtjugendringes Langen erstmalig einen Tanznachmittag für moderne Formationstänze durch. Die Veranstaltung findet am Samstag, dem 28. August, ab 18 Uhr in der Turnhalle der Ernst-Schütte-Schule (Zimmerstraße 62) statt.

Teilnehmer werden voraussichtlich die Beal-Gymnastikgruppe des TV, die Kinder- und Jugendtanzgruppe der Tanz- und Senkreisel sowie die Folklore-Tanzgruppe der Sport- und Kulturvereinigung Mörfelden. Es werden sowohl Formationstänze durchgeführt als auch gemeinsam getanzt. Jeder kann mittanzen. Da die Halle nur mit Turnschuhen betreten werden darf, sind Turnschuhe mitzu-

## Noch Karten für die „schlechteste Band der Welt“

Für den Auftritt der elfköpfigen Hamburger „Rentnerband“ mit viel Musik, Steptanz, Parodien, Zauberei und Böödeleien gibt es bis Dienstag, den 31. August, bei der Bezirkskasse Langen, Tel. 20 22 92, der Langener Volksbank, Tel. 20 42 34, und der Volksbank Dreieich, Tel. 2 10 21, noch Karten im Vorverkauf. Am Mittwoch, dem 1. September, sind Karten nur noch beim Reisebüro Lauterbach, Tel. 2 20 77 bzw. ab 18.30 Uhr an der Abendkasse zu erhalten.

Beginn der großen „Rentnerband-Revue“ ist am Mittwoch, dem 1. September, um 20 Uhr in der Stadthalle.

## Filmabend im Jugendcafé

Am Freitag, dem 27. August, läuft um 18.30 Uhr der Film „Lina Braake“ im Jugendcafé. Eine 22 Jahre alte Frau verliert ihre Wohnung an ein Bankunternehmen und kommt in ein Altersheim. Gustaf Härtlein, der auch von der Bank betrogen wurde, schließt sich mit Lina zusammen. Gemeinsam versuchen sie, die Bank zu betrogen. Der Betrug gelingt; man zieht Lina Braake nach Sardinien und kauft dort eine braunbehaarte Gastarbeiterfamilie ein Haus, in dem sie lebenslanges Wohnrecht erhält. Doch das Glück währt nur kurze Zeit. Der Film wird am folgenden Samstag, dem 28. August, von Jugendlichen für ältere Mitglieder im Siedlerheim an der Josef-von-Eichendorff-Straße 1, um 17 Uhr gezeigt.

# Nachwuchssieger im Dreieich-Segelclub erwarben jüngsten-Segelscheine

Was die Buben und Mädels in einem viermonatigen Lehrgang bei ihren Lehrern von DSC1 und WSV an Bootskunde, Rechtskunde über Jungstengeln auf dem Langener Waldsee, Sicherheit und Ausrüstung sowie Regattataktik gelernt hatten, konnten sie am vergangenen Wochenende in der Praxis unter Beweis stellen. Mit Bravour pflügte selbst die achtfährigen zukünftigen Meister mit ihrem „Optimisten“ durch beachtliche Wellen. Höhepunkt der ganzen Veranstaltung war die Aushängung des begehrten Jüngsten-Führerscheines.

Herrmann Cruss, der mit großem Einfühlungsvermögen den Kurs leitete, 1. Vorsitzender Gerd Pesehmann und Jugendwart Alfons Dreier haben den nun flügel gewordenen Jugendlichen, die stets sportlich und kameradschaftlich zu verhalten und bereit zu sein, mehr zu geben als zu nehmen. Auch Sicherheit und richtige Bekleidung sei Voraussetzung für Gesundheit und eventuell entscheidend zum Überleben auf „Großer Fahrt“. Bestanden hatten Alexander, Annette und

Susanne Cruss, Jochen und Thomas Huch, Rainer Löwenberg und Bruder Ulrich, Astrid und Udo Lohes, Hardy Schmidt-Holzhauser, Jochen Scholz, Holger Techen und Markus Walther. Nach der Überreichung der Scheine begann die große Schlacht um Kuchenberg und Kinderbowl.

Zum Abschluß ging es nochmal bei einer „Optimisten“-Segelstaffel zwischen zwei Mannschaften hoch her. Wenn auch beim Steueramtswechsel der eine oder andere ins Wasser fiel, der Einsatz lohnte sich schon der Preis wert.

## Aus der Welt des Films

**Jerry, der Patientenschreck (Lichtburg 1)**  
 Ein Luchsküller mit Jerry Lewis, mit Gags und Pointen am laufenden Band. Als Gewinner eines Preises soll er nach Paris. Doch seine Verlobte kann nicht mit, weil sie drei Patientinnen hat, ausgemachte Schönheiten, aber Männerverächter. Wie es Jerry dennoch gelingt, seine Braut heimzuführen, erzählt dieser Film.

**Fritz, die Cat (Lichtburg 2)**  
 Er ist wieder da, der schmutzigste Kater der Welt, wolle, revolutionär. Es ist ein Zeichentrickfilm, aber für Kinder verboten, denn er zeigt bekannte Hippies, kaputte Fiker, gelbe Lüstlinge, färbte Revolutionäre und perverse Miezzen.

**Vom Satan gezeugt (U)**  
 Ein schwarzer Schocker, ein gänsehautiger Grausfilm, wenn auch keiner von der Sorte Frankenstein. Eine Frau scheint vom Teufel besessen. Sie hat Visionen, belastet ihre Familie, treibt dem Wahnsinn entgegen. Ist es nur ein Traum, der die Menschen in der nächsten Nähe so ansteckt, daß auch sie ihn für blanke Wirklichkeit halten?

**Kirchliches Zeitgeschehen**  
 Spielnachmittag in der Martin-Luther-Gemeinde  
 Ab 3. September 1976, und zwar jeden Freitag findet in den Räumen des Gemeindehauses der Martin-Luther-Gemeinde, Berliner Allee 31, wieder der Spielnachmittag statt. Beginn 15 Uhr, Dauer etwa 2 Stunden. Ein Kostenbeitrag monatlich 1 DM.

**Stadtkirchengemeinde Jugendkreis**  
 Die geplante Wochenendfahrt des Jugendkreises der Stadtkirchengemeinde in den Spessart zu Pfarrer Kretzer muß verschoben werden, da Angelika und Wolfgang Kretzer von ihrer Kibuz-Tätigkeit in Israel noch nicht zurück sind. Der spätere Zeitpunkt wird rechtzeitig bekanntgegeben.

## Antliche Bekanntmachung

Beitrag: Verkauf von Müllabfuhr-Gebührenmarken für das Winterhalbjahr vom Oktober 1976 bis März 1977  
 Gemäß den Vorschriften der Satzung über die Müllabfuhr in der Stadt Langen ist die Müllabfuhrgebühr für Müllleimer (35 l und 50 l) durch den Kauf einer Gebührenmarke für das jeweilige Halbjahr zu entrichten. Die Gebührenmarke für das Winterhalbjahr 1976/1977 werden ab Mittwoch, dem 1. 9. 1976, bis zum Monatsende während der üblichen Schalterstunden von sämtlichen Sparkassen und Banken einschließlich ihrer Zweigstellen in der Stadt Langen verkauft.  
 Nach dieser Ausgabezeit können die Gebührenmarken nur noch bei der Stadtkasse im Rathaus, Südl. Ringstraße 80, Zimmer 29, an den Spredtagern montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr käuflich erworben werden.  
 Die Gebühr beträgt halbjährlich:  
 a) 35-l-Keimer 27,- DM  
 b) 50-l-Keimer 36,- DM  
 c) Wegebühler 12,- DM

Es wird darauf hingewiesen, daß nach § 4 der Satzung über die Müllabfuhr in der Stadt Langen Anschluß- und Benutzungszwang an die städtische Müllabfuhr besteht. Ab dem 4. 10. 1976 (Montag) werden nur noch Müllgebühren entrichtet, die mit der neuen Gebührenmarke versehen sind.  
 Langen, den 11. 8. 1976  
 Der Magistrat:  
 Kreiling, Bürgermeister

# Mädchenfreizeit im Spessart

Die beiden katholischen Pfarrgemeinden St. Albertus Magnus und Liebfrauen veranstalteten erstmals eine Mädchenfreizeit. 40 Mädchen verbrachten zehn erholsame Tage in Goldbach im Spessart. Der nahegelegene Wald, ein etwa 200 Meter entferntes Schwimmbad sowie ein Trimm-dich-Pfad hatten ihre besondere Reize.

Geleitet wurde die Freizeit von den Jugendseelsorger Diakon Jaksche, dem weitere erfahrene Kräfte in der Jugendarbeit, Frau Jaksche, Frä. Christine Kallisch, Frau Marka, zur Seite standen. Außerdem wirkten Leiterinnen in den einzelnen Gruppen mit, Mädchen im Alter von 14 - 22 Jahren. So war es verhältnismäßig einfach, den Gruppenprozeß gleich zu Beginn fortzusetzen. Ein reichhaltiges Programm ermöglichte abwechslungsreiche Tage bei Tanz, Spiel, Musik, Basteln, Sport und geselligem Tun. Da katholische Jugendarbeit immer religiös ausgerichtet darstellt, können die Mädchen in diesem Jahr wieder noch die Freizeiten für 1977 geplant und ausgeschrieben. Der gute Start ermuntert jedenfalls zum Weitermachen die jungen Menschen wieder offener für die

religiöse Frage geworden sind. Die Eltern hatten Gelegenheit, an einem Eltern-Besuchstag sich von der Fröhlichkeit und Unbefangtheit ihrer Kinder zu überzeugen. Mit einem Bus fahren die Mädchen in das etwa 40 km entfernte Zellwanger der Jungens und dort verbrachte man einen gemeinsamen Nachmittag und Abend bei Spiel und Gesang. Es stellte sich heraus, daß Lagerfeuer- und Zeltläufe auch für Mädchen ansprechend sein können. Dennoch führen alle wieder gerne nach Goldbach in das Ernst-Klug-Haus.

Ein Informationsabend vor und nach der Freizeit gehören zur Konzeption dieser Freizeiten. Damit das Interesse noch nachhängen kann, werden die Eltern der Mädchenfreizeit für Freitag, den 27. August, in das Pfarrzentrum von Albertus Magnus (Goethestr. 4a) mit ihren Kindern herzlich eingeladen. Bereits in diesem Jahr werden die Freizeiten für 1977 geplant und ausgeschrieben. Der gute Start ermuntert jedenfalls zum Weitermachen die jungen Menschen wieder offener für die

## Zweite VHS-Fahrt zur Ägypten-Ausstellung nach Hildesheim

Aufgrund der großen Nachfrage wird die Volkshochschule eine zweite Fahrt zur Ägypten-Ausstellung „Echnaton - Nofretete - Tutanchamun“ nach Hildesheim durchführen. Anmeldungen für diese Fahrt, die für Samstag, den 18. September, vorgesehen ist, nimmt ab sofort die Geschäftsstelle der VHS Langen, Rathaus, Südliche Ringstraße 80, Zimmer 129, Tel. 203-248, entgegen. Der Fahrpreis beträgt pro Person 20 DM ohne Eintritt (Erwachsene 5 DM, Personen unter 18 Jahren 3 DM).

Die Abfahrt des Busses erfolgt um 6.30 Uhr am neuen Rathaus; zugestiegen werden kann am Posthaus Jakob in der Mörfelder Landstraße, Gegen 20.30 Uhr werden die Teilnehmer wieder in Langen sein.

Stark beeindruckt zeigten sich die 55 Teilnehmer der ersten Hildesheim-Fahrt am 21. August. Sie hatten nicht nur - dem eigentlichen Zweck der Reise entsprechend - Gelegenheit gehabt, die im Pelizaeus-Museum ausgestellten kostbaren antiken Kunstschätze zu bewundern, sondern darüber hinaus einen Bummel durch die historische Altstadt unternommen. Kunstgeschichtlich berühmt sind der romanische Dom (um 1050) mit seinem reichen Domschatz und dem 1000jährigen Rosenstock; die aus der Zeit der Sachsenkaiser (1001-33) stammende Wehrkirche St. Michael sowie das aus dem 13. Jahrhundert datierende Rathaus mit seiner wappengeschmückten Fassade.

Der diensthabende Zahnarzt für Offenbach-Stadt am 28. 29. August und 1. September unter der Telefonnummer 9/81 17 74 (Grätzliche Notdienstzentrale)  
 Im westlichen Kreisgebiet:  
 Friedh. Stelzner, Langen, Friedrichstr. 20, Tel. 0 61 03 / 2 44 40  
 Im östlichen Kreisgebiet:  
 Dr. Robert Schell, Seligenstadt, Frankfurter Straße 3/6, Tel. 0 61 82 / 2 28 13 priv. 0 61 82 / 2 25 23

## Apotheken-Dienst

Der Nachdienst bzw. eventuell auch Sonntags- oder Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.  
 Sa, 28. 8.: Elhorn-Apotheke, Bahstr. 69, Telefon 2 26 37  
 So, 29. 8.: Apotheke am Lutherpark, Lutherpark 3, Telefon 2 33 45  
 Mo, 30. 8.: Braun'sche Apotheke, Lutherpark 2, Telefon 2 37 71  
 Di, 31. 8.: Münch'sche Apotheke, Darmstädter Str. 1, Tel. 2 33 15  
 Mi, 1. 9.: Oberlinden-Apotheke, Berliner Allee 5, Telefon 71 13  
 Do, 2. 9.: Rosen-Apotheke, Friedrlehn/Becke Bahnstraße, Telefon 2 23 23  
 Fr, 3. 9.: Spitzweg-Apotheke, Bahnhofsstraße 102, Telefon 2 52 24

## Öffnungszeiten der Langener Apotheken

Montags bis freitags 8.30 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18.30 Uhr, samstags 8.30 bis 13.00 Uhr

## Bereitschaftsdienst der Stadtwerke

Telefonisch zu erreichen über Langen 2 10 71

## Sonntagsdienst der Stadtwächter

Zentrum Gemeinschaftliche - Tel. 2 20 21  
 Südliche Ringstraße 77

## Wichtige Telefonnummern

Dreieich-Krankenhaus: Ruf 20 01  
 Polizei: Südl. Ringstr. 80 Ruf 2 30 45  
 Notruf 110  
 Notruf (Überfall, Verkehrsunfall und Feuer) Ruf 2 30 45  
 Feuerwehr: W.-Leuschner-Pl. 11 Ruf 2 20 07  
 Notruf 112  
 Krankentransport (Rotes Kreuz): Ruf 2 37 11  
 Stadtwachpost: Südl. Ringstr. 80 Ruf 2 03 1

**für Ärzte und Apotheken**

Ärztlicher Notfalldienst am Wochenende  
 28. 29. August:  
 Dr. Trosecke, Marienstr. 10, Tel. 2 39 61  
 1. 9. Mittelweilbereitschaft von 12-21 Uhr:  
 Dr. Trosecke, Marienstr. 10, Tel. 2 39 61

Sonntag und Feiertag Notfallsprechstunden von 11 bis 12 Uhr  
 Zahnärztliche Notfalldienst für den Kreis Offenbach  
 Mittwoch und Samstag von 15 bis 18 Uhr, Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr

Der diensthabende Zahnarzt für Offenbach-Stadt am 28. 29. August und 1. September unter der Telefonnummer 9/81 17 74 (Grätzliche Notdienstzentrale)

Im westlichen Kreisgebiet:  
 Friedh. Stelzner, Langen, Friedrichstr. 20, Tel. 0 61 03 / 2 44 40  
 Im östlichen Kreisgebiet:  
 Dr. Robert Schell, Seligenstadt, Frankfurter Straße 3/6, Tel. 0 61 82 / 2 28 13 priv. 0 61 82 / 2 25 23

## Kirchliche Nachrichten

**Samstag, 28. August 1976**  
 17.00-17.30 Uhr Wochenschlußmusik in der Stadtkirche (Kantor Rhode)

**Sonntag, 29. August 1976 (11. So. n. Trinitatis)**  
 Stadtkirche  
 9.30 Uhr Gottesdienst mit anschl. Feier des Hl. Abendmahls (Pfr. Tröskén)  
 Predigttext: 2. Sam. 12, 1-10, 13-14  
 11.15 Uhr Kindergottesdienst

**Petrusgemeinde, Gemeindehaus, Bahstr. 46**  
 9.30 Uhr Gottesdienst mit Feier des Hl. Abendmahls (Pfr. Kadon)  
 Predigttext: 2. Sam. 12, 1-10, 13-14  
 kein Kindergottesdienst

**Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31**  
 9.30 Uhr Gottesdienst (A. Kollbacher)  
 10.45 Uhr Kindergottesdienst

**Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße 4**  
 10.00 Uhr Abendmahls-gottesdienst mit anschl. Gespräch bei einer Tasse Tee (Pfr. Schilling)

**Kollekte:** Für ortskirchliche Zwecke

**Freie evangelische Gemeinde**  
 Gottesdienst Sonntag, 9.30 Uhr im Kasino der Langener Volksbank, Bahnhofsstraße 15  
 Bibelgesprächskreis Dienstag, 20 Uhr, bei Pastor Hoppel, Elisabethstraße 3

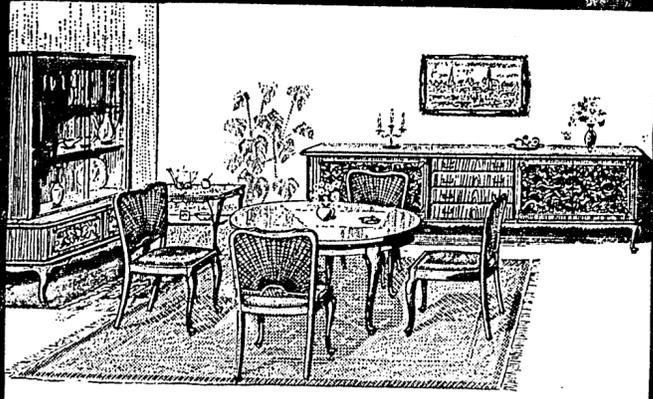
**FARBEN-TAPETEN BODENBELÄGE**  
 Maler- u. Tapetierwerkzeug

**Farbenhaus MÖBIUS**  
 607 Langen, Lauterbachweg 30  
 Tel. 06103 / 2 96 91

**TRENTINO**  
 WO MAN NICHT ANS HEIMFAHREN DENKT!

Urlaub an hundertsten Seen, in einer Umwelt, Berg- und Kurorten - familiäre und freizeitsportlich.  
 Urlaub ist in der Nachaison im Trentino noch preiswerter!

Senden Sie diesen Kupon an:  
 Trentino, Provinzia autonoma di Trento, 38030 TRENTO



# Qualität zum günstigen Preis!

Billig um jeden Preis, lautet vielerorts die Devise. Auf Kosten der Qualität natürlich. Damit sollten Sie sich nicht zufriedengeben. Daß Qualität trotzdem preiswerter sein kann, als Sie glauben, beweist Möbel-Schwind täglich. Echter Großeinkauf, kostensparende Organisation und die konsequente Einstellung, gewonnene Einkaufsvorteile an den Kunden weiterzugeben. Zu Möbel-Schwind, wenn Qualität und Preis entscheiden.

Chippendale Nußbaum antik  
Sideboard **995.-** Vitrine **695.-**

# MÖBEL-SCHWIND

Aschaffenburg  
Nähe Hauptbahnhof - Ladeneingang  
und Parkhof nur Bodenschwingstr.  
Tel. (0621) 21054

## Erster Nutzen der Ausdehnung

Gemeinnützige Baugenossenschaft kaufte 82 Wohnungen

Die in Liquidation befindliche Gemeinnützige Baugenossenschaft „Dreieich“ in Sprendlingen hat ihren Mietwohnungsbestand an die Gemeinnützige Baugenossenschaft eG in Langen verkauft. Vorstandsmittglied Peter Bärenz von der Gemeinnützigen Baugenossenschaft in Langen sagte zu dem Ankauf: „Laut Kaufvertrag vom 23. August hat unser Wohnungsunternehmen erworben: In der Sprendlinger Schmensstraße 6-8 sechzehn und in der Westeichenhain an der Tift 23, im Westeichenhain und im Fasanenweg 15 je 12 Wohneinheiten einschließlich dem Garagen- und Autobestellungsrecht Fasanenweg. In Buchschlag Bahnstraße 17a-e vierundzwanzig Wohneinheiten. Insgesamt handelt es sich um sechs Mehrfamilienhäuser mit 82 Wohneinheiten. Die Übergabe vollzieht sich mit dem 1. September.“

Peter Bärenz führte an, daß es der als Liquidator bestellten Treuhandgesellschaft für die Südwestdeutsche Wohnungswirtschaft mbH Frankfurt und der Käuferin Gemeinnützige Baugenossenschaft Langen besonders

darin gelegen sei, daß hierdurch den 82 Mietern für die Zukunft eine genossenschaftliche gute Betreuung garantiert werde. Das Langener Wohnungsunternehmen mit seinem Wohnungsbestand von 1500 Mietwohnungen sei befähigt, die Mieter auf der Grundlage der Gemeinnützigkeit zufriedenzustellen.

Weiter war zu erfahren, daß auch in Langen in der Beechovenstraße 1-3 das Mehrfamilienwohnhaus mit 14 Wohnungen der Pfitler Maschinenfabrik gekauft wird. Da die Verwaltung und Bewirtschaftung dieser Wohnungen für die Firma Pfitler personell eine Belastung bedeute, habe sie im Einvernehmen mit dem Betriebsrat den Verkauf für zweckmäßig gehalten, da vereinbarungsgemäß das Belegungsrecht für die Wohnungen der Firma Pfitler vorbehalten bleibe.

Aufsichtsratsvorsitzender Bürgermeister a.D. Wilhelm Umbach begrüßte den Ankauf der Wohnhäuser in Sprendlingen, Dreieichenhain und Buchschlag. Er meinte dazu: „So sehr das Mißgeschick der Gemeinn. Baugenossenschaft Dreieich mit den Folgen für ihre Mitglieder

zu bedauern ist, so hat doch von der Solidarität her gesehen, die Gemeinnützige Baugenossenschaft eG Langen hier für die Bewohner der übernommenen Wohnungen helfend eingegriffen. Diese Möglichkeit war aber nur durch gegeben, weil der Beteiligungsbereich der Gemeinnützigen Baugenossenschaft eG Langen auch auf Egelsbach und die künftige Stadt Dreieich satzungsmäßig ausgedehnt wurde.“

Die Gemeinnützige Baugenossenschaft Langen werde auch weiterhin um ein zufriedenes Wohnen in modernen Wohnungen bemüht bleiben. Sie sehe ihre Hauptaufgabe darin, auch künftig dem sozialen Wohnungsbau mit allen seinen notwendigen Folgeeinrichtungen zu dienen, was aber auch Ansporn zu unbedauerlichen weiteren Schaffen sein werde.

### Fliegen ohne Risiko

Für Flugreisen gibt es keine Altersgrenze. Wer gesund ist, darf auch fliegen. Wer allerdings unter hohem Blutdruck leidet, sollte vorher den Arzt fragen. Grundsätzlich gefährdet sind Patienten, die an Angina pectoris leiden, vor weniger als sechs Monaten einen Herzinfarkt erlitten haben oder mit Herzklappenfehlern, Reizleitungs- und Rhythmusstörungen zu tun haben. Auch Magen- und Darmgeschwüre, die zu Blutungen oder zum Durchbruch neigen, machen fluguntauglich. Schwangerschaft ist dagegen kein besonderes Flugrisiko, heißt es in der „barmer brücke“. Bis vier Wochen vor der Niederkunft kann man unbesorgt fliegen, wohin man will. Sieht der „Geburtsstamm“ knapper bevor, fliegt am Ende der Storch gleich mit.

### Schlüssel abgeben genügt

Wer sein Auto in eine Autowerkstatt oder in einen Tankstellenbetrieb bringt, darf sich darauf verlassen, daß dort niemand Spritzen mit seinem Wagen unternimmt. Mit dem Abgeben der Schlüssel bei einem Angestellten ist die Sicherungspflicht erfüllt. Der Pkw-Halter muß nicht auch noch darauf achten, ob der Tankwart die Schlüssel deesensicher verwahrt.

Vor dem Oberlandesgericht Düsseldorf ging es um einen Fall, wo ein Mann Auto- und Zündschlüssel an einer Tankstelle abgegeben hatte. Der Tankwart verwahrte die Schlüssel nicht sicher genug. Ein „Autoliehaber“ grapschte sich die Zündschlüssel, unternahm eine Schwarzfahrt, und prompt kradte es. Das Gericht sprach den Pkw-Besitzer von jeder Mithaftung frei.

Elegante  
Trauerkleidung  
**Köhler**  
moden  
Langen - Sprendlingen  
Eventuelle Änderungen werden sofort u. bevorzugt vorgenommen

Gott der Allmächtige nahm am 25. September 1976 unsere von uns allen geliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

## Frau Helene Hebbel

geb. Herth

im Alter von 81 Jahren zu sich in die Ewigkeit.

Ingeborg Vogel geb. Hebbel  
Hubert Vogel  
Gisela und Gerhard Vogel  
Sofie Dietzel

Langen, den 26. August 1976  
Außerhalb 95 So (Steinberg)

Trauerfeier und Beisetzung finden am Dienstag, dem 31. August 1976, um 14.15 Uhr auf dem Friedhof in Langen statt.

Nach langer, mit großer Geduld ertragener Krankheit entschlief heute

Dr. phil. nat. Dipl.-Chem.

## Theodor Harth

\* 3. 11. 1906 † 24. 8. 1976

Dr. med. Hildegard Harth  
Dr. med. Peter und Ingrid Harth  
Dirk, Marc und Jens Harth

Langen, Forstring 103

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 31. August 1976, um 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Herzlichen Dank sagen wir allen, die unserer lieben Entschlafenen

## MARIE SCHIPEK

die letzte Ehre erwiesen haben. Ebenso danken wir Herrn Pfarrer Knöß für die Trost Worte.

In stiller Trauer:  
Kinder, Enkelkinder,  
Schwiegersohn und Angehörige

Langen, im August 1976

DANKSAGUNG

Allen, die uns beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

## Barbara Hugoth

In so herzlicher Weise durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenpenden sowie durch Teilnahme am letzten Geleit ihre Anteilnahme erwiesen haben, sprechen wir unseren tiefempfundenen Dank aus.

Besonderen Dank Herrn Diakon Jaksche für seine trostreichen Worte.

In stiller Trauer:  
Josef Hugoth  
Familie Werner Johann  
und alle Angehörigen

Langen, im August 1976  
Forstring 59

UT-Filmbühne Tägl. 20.30, Sa. u. So. 18.00, 20.30 Uhr

Exorzismus auch bei uns! Zwischen Horror und Wirklichkeit!  
**VOM SATAN GEZEUGT**

Mo.-Di.: Telly Sevaloes: **EINE STADT NIMMT RACHE**

Mi.-Do.: Spezial-Sexfilm - **NUR FÜR ERWACHSENE (2.Wo.)**

So. 15.00 Uhr: **LÜMMEL VON DER 3. BANK - PEPPE**

Lichtburg 1 Tägl. 20.30, Sa. 18.15, 20.30, So. 18.15, 20.30

Jerry Lewis - Weltkomiker Nr. 1  
So haben Sie selten gelacht!  
**JERRY DER PATIENTENSCHRECK**

Di.-Do.: Ein Sax-Lustspiel, in dem Sax vor Vergnügen brüllen  
**GLÜCKLEIN UNTERM HIMMELBETT**

Lichtburg 2 Tägl. 20.15, Sa. u. So. 18.00, 20.15 Uhr

Der schmutzigste Kater der Welt, voller Laster.  
Revolutionär und für Kinder verboten.  
**FRITZ THE CAT**

Di.-Do.: Hans Dominik: **PANAMERICANA**

So. 16.00 Uhr: **PRINZ EISENHERZ**

## AUTOKINO

GRAVENBRUCH bei Neu-Isenburg • Telefon 06102/8500  
Kasson und Snackbar öfnet 19.45 Uhr!

Ab Freitag, täglich 20.45 Uhr, bis Montag:  
Das war vielleicht ein ausgebuhter Krabbe...  
Gene Wilder Inszenierte mit Gene Wilder und Mary Feldman  
**DIE ABENTEUER VON SHERLOCK HOLMES CLEVEREM BRUDER**

Wirklich, ziemlich irre - aber sehr vergnüglich! - Breitwand-Filmbilm  
Spätvorstellung Freitag und Samstag 23.30 Uhr: „Danke Love Act“

Jetzt täglich zwei Vorstellungen! Di.-Do. 20.00 Uhr:  
Taraue Hill, Gabriele Tintin in  
**DER BLAU AUGIGE BANDIT**  
Di.-Do. 22.30 Uhr: **DER FREUDENSFENDER**

• Privater Gebrauchswegmarkt Samstag und Sonntag 10-14 Uhr!

## CITROËN

### H. SCHNEIDER

6078 Neu-Isenburg  
Offenbacher Straße 104  
Ruf (06102) 3 67 47

## DR. J. LANG

Frauarzt  
Lutherplatz 2, Langen, Tel. (06103) 2 46 49

**VOM URLAUG ZURÜCK**  
Praxis wieder geöffnet

## Dr. med. Heinz Hancke

Arzt für Allgemeinmedizin  
Praxis geschlossen  
vom 2. bis 25. September 1976

Vertretung:  
Dr. Jork, Dr. Otto, Dr. Streck,  
Freu Dr. G. Hanke

Hausbesuche in dringenden Fällen  
bitte bis 9 Uhr bastallen

## Dr. F. Schwarz

Tierarzt  
Telefon Langen 237 03

Praxis geschlossen  
vom 1. bis 15. 9. 1976  
Ab 16. 9. 1976 wieder Sprechstunden

Wegen Teilnahme am Fortbildungskongreß  
vom 30. 8. bis 3. 9. 1976  
keine Sprechstunde

## Dr. Hasse

Zahnärztin  
Vertretung: Zahnarzt Vlatov

## WEIN RÄUMUNG

vor der Lesse, z. B.

75er Kabinett	statt 4,60	- 2,25
75er Morio	statt 5,75	- 2,50
75er Spätlese	statt 6,75	- 3,75

71er Auslesen, Rastposten  
75er Auslesen. Für Kenner:  
die besten deutschen  
75er Riesling-Spätlesen  
mit feiner Fruchtakur.

alte 20% billiger

GELEGENHEIT  
Vorrat i. d. Winter zu sichern. Nur Abholung im Kasten, bar.  
Probe und Verkauf nur Fr. 17-20 u. Sa 8-15 Uhr, oder nach Vereinbarung.

Wingut Janssen, Mainz-Bodenheim  
Wormser Straße 83, Ortsausgang Richtung Nackenheim

## Suglhupt

CAFE - RESTAURANT

Wir bieten Ihnen jetzt auch außerhalb unserer gewöhnlichen Geschäftszeiten

## PARTY - SERVICE

Kalte Platten sowie komplette kalte Buffets  
Kostlose Auslieferung zu Ihnen nach Hausa

Egalsbach, Schulstr. 64, Tel. 06103/49177 nach 15 Uhr

Denk an **NUDELN**, nimm **3 GLOCKEN** !!

## SPD FREIHEIT DURCH SOZIALE SICHERHEIT

Öffentliche Veranstaltung

Es spricht:  
Staatsminister Dr. Horst Schmidt

Freitag, 3. September 1976, 20.15 Uhr,  
Studio-Saal der Stadthalle

Wir laden Sie herzlich ein

## SPD ORTSVEREIN LANGEN

Polstermöbel beziehen bei **OSWALD**  
Teppich verlegen bei **OSWALD**  
Langen, August-Bebel-Straße 8, Telefon 2 52 55

## Förderungslehrgänge Deutsch, Rechtschreibung, Sprachlehre, schriftlicher Ausdruck

für die Jahrgänge 1963-1967 (ab 4. Schuljahr) einmal wöchentlich nachmittags eine Doppelstunde, Dauer ca. 6 Monate. Fernlehrer leiten die Lehrgänge.

Lehrgangsbeginn heute Freitag, 27. August 15 Uhr im Gemeindesaal der Stadtkirche, Wilhelm-Louschner-Platz 14 (Eingang Frankfurter Str 19) 6070 Langen. Interessierte Eltern haben letztmalige Anmeldeungsmöglichkeiten eine Stunde vor Unterrichtsbeginn.

Auch schriftliche sowie telefonische Anmeldung möglich: A. Rothner, 8750 Aschaffenburg, Ertheler Straße 13, Tel. 06021/4 43 16

Ihr neues Auto:  
**Schnell finanziert durch die Deutsche Bank.**

Wer ein neues Auto haben will, möchte es am liebsten gleich haben. Erfüllen Sie sich diesen Wunsch. Denn die Deutsche Bank gibt Ihnen nicht nur Kredit. Sie sorgt auch dafür, daß Sie Ihr Geld sofort bekommen.

Persönliches Auto-Darlehen (PAD)

- bis zu 25.000 Mark.
- mit bequemen Rückzahlungsraten.
- effektiver Jahreszins bei 4 Jahren Laufzeit nur **8,5%**.

Wenn Ihr neues Auto schnell finanziert werden soll...

Fragen Sie die  
**Deutsche Bank**

## Die ausgereifte Alternative. Fiat 127.

Seit Jahren in Europa Nr. 1. Aus guten Gründen: dieser 127 ist schon längst so ausgereift und problemlos zuverlässig wie kaum ein zweiter. Solide gebaut, prima verarbeitet, begeistert sparsam im Verbrauch. Fiat 127. Der riskolose Autokauf. Zu einem vernünftigen Preis.

Als Normal- oder Spezialversion, Normal- oder Superbenzin, 40 oder 45 PS, 2, 3 oder 4 Türen, 1 Jahr Garantie ohne Im-Betrieb-Zug, 2 Jahre Lock-Garantie.

In Deutschland gibt es über 1300 Fiat-Partner. Einer ist ganz in Ihrer Nähe, er wird Sie gerne und gut beraten.

**FIAT**  
Deutsche Fiat Aktiengesellschaft Heilbronn

## Achtung

### TEPPICHBÖDEN

Wo und wer es auch sei, der Ihnen „halbgeschenke“ Ware - sei es durch „Umbau“ oder „Ausverkauf“ - anbietet, wir sind stets günstiger!

Oberzeugen Sie sich selbst. Außerdem haben wir jetzt mit 5 Ausweichlagern die größte Auswahl.

## IMZ

Seit vielen Jahrzehnten die bestsortierte Auswahl des Umkreises.

**DAS DREIEICH-TEPPICHZENTRUM**  
Sprendlingen, in der Straße zum Bürgerhaus, Fichtestraße 13. Ein ganzes Haus voller Teppiche!

Fahrräder  
In allen Preislagen  
**Schneider**  
Dorotheenstr. 8-10

## Für Ihren Winter-Urlaub: Die richtigen Kataloge sind da!

**TOUROPA SCHARNOW TRANS EUROPA HUNWIEL DRITIGES tuen-1007**

## Reisebüro Langen

Urlaubs-Beratungs-Center in der Langener Volksbank

6070 Langen, Bahnstraße 11-15  
Telefon (0 61 03) 2 12 38

Geschäftszeiten: Mo.-Fr. 8-12.30, Mo. u. Do. 14-18  
Di. u. Fr. 14-16.30, Mittwoch nachmittag geschlossen

# EGELSBACHER NACHRICHTEN

Nr. 69

Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 28

Freitag, den 27. August 1976

Organ für die Gemeinde Egelsbach

mit den amtlichen Bekanntmachungen

## Am Sonntag beginnt die Brandschutzwoche

Wie in jedem Jahr werden die Feuerwehren der Bundesrepublik im Rahmen einer Brandschutzwoche wieder auf ihre Tätigkeit hinweisen. Der trockene Sommer hatte in diesem Jahr besondere Anforderungen an die Wehren gestellt, die alle Einsatzkräfte überleben mußten. Von diesen vielen Einsätzen, vorwiegend waren Waldbrände zu bekämpfen, sah die Bevölkerung meist nur die mit Blaulicht und Martinshorn davonpreschenden Feuerwehrautos. Im Rahmen der Brandschutzwoche dagegen wird man Gelegenheit haben, den Dienst der Feuerwehren einmal in Ruhe aus nächster Nähe in Augenschein nehmen zu können.

Die Brandschutzwoche beginnt am Sonntag mit einer großen Übung in Langen, an der sich die Egelsbacher Wehr mit zwei Fahrzeugen beteiligt. Die Übung findet in der oberen Bahnstraße, Nähe Lutherplatz, statt. Einsatzort ist eine Tankstelle mit benachbarter Holzgroßhandlung, wobei besondere Extremfälle erprobt werden können. Sicher eine interessante Angelegenheit.

## Die Vereine schwimmen um die Wette

Am Sonntag ist Schwimm- und Minigolfturnier

Kaum haben sich die Egelsbacher Vereine am Schießstand der Schützengesellschaft gemessen und um den Wanderpokal geschossen, da kommt schon der nächste Vereinswettkampf auf sie zu. Am Sonntag gibt es eine Neuauflage des Egelsbacher Schwimmturniers, zu dem alle Ortsvereine eine Mannschaft stellen können. Wie in den vergangenen Jahren wird die Beteiligung wieder sehr groß sein.

Die Wettkämpfe beginnen um 9 Uhr im Schwimmbad, das aus diesem Grund für den Publikumsverkehr eingeschränkt sein muß. Die Badegäste werden um Verständnis gebeten. Aber auch das Zuschauen ist einmal interessant und gegen 12 Uhr, wenn die Wettkämpfe beendet sind, steht die Bahn wieder für alle offen.

## Wir gratulieren!

Herrn Karl Schäfer, Bahnstraße 15, zum 71. Geburtstag am 28. 8.  
Frau Else Keil, Niddastraße 67, zum 77. Geburtstag am 31. 8.  
Die LZ wünscht allen Geburtstagskindern Glück und Gesundheit.

## Altenfahrt auf dem Main

Im Rahmen des Altenprogramms der Gemeinde Egelsbach führen 230 Mitbürgerinnen und Mitbürger in fünf Bussen nach Seligenstadt an den Main. Dort wartet schon das Fahrgastschiff „Primus“, das die Teilnehmer mannaufwärts nach Aschaffenburg brachte. Unterwegs fand die Durchfahrt bei der Schleuse in Klein-Krutzenburg besondere Aufmerksamkeit. Bei Aschaffenburg beehrte das Schiff um und fuhr wieder nach Seligenstadt zurück. Während der Fahrt gab es Kaffee und Kuchen. Da sich das Wetter von seiner schönsten Seite zeigte, war es insgesamt ein gelungener Nachmittag.

## Zur Nachtwanderung fährt ein Bus

Die große Zahl von Anmeldungen zur morgigen Nachtwanderung der Dekanatsjugend hat Pfarrer Novotny veranlaßt, einen Omnibus zu mieten. Auf die Fahrt mit dem Privatwagen kann also verzichtet werden.

## Kauf Sie jetzt preiswerte Fotobücher für Ihre Urlaubsbilder

bei PAPIER-KEIL Egelsbach Ernst-Ludwig-Straße 43



Ein schönes Jubiläum begingen am vergangenen Freitag drei Egelsbacher Bürger. Sie wurden für ihre 15. Blütsende geehrt. Der Vorsitzende des DRK-Ortsvereins, Heinz Strohm (l.), gratulierte Klaus Dieter Ernemann, Dieter Exner und Werner Schenz (von links) und überreichte eine kleine Aufmerksamkeit.

## Kein einziger Ausfall im Kreditgeschäft

Auf Sicherheit der anvertrauten Gelder bedacht/ Spar- und Kreditbank mit Entwicklung zufrieden

Die Spar- und Kreditbank E.G. Egelsbach hatte ihre Mitglieder zur diesjährigen Generalversammlung am Freitagabend ins Eigenheim eingeladen. Vorstand und Aufsichtsrat konnten mit dem Echo zufrieden sein. Die Mitglieder, um auch Gäste von den Banken der Nachbargemeinden, waren zahlreich gekommen.

Der Vorstand des Spar- und Kreditbank E.G. Egelsbach hat die Bilanz für das vergangene Jahr vorgetragen. Die Bilanz zeigt eine erfreuliche Entwicklung. Die Spar- und Kreditbank E.G. Egelsbach hat die Bilanz für das vergangene Jahr vorgetragen. Die Bilanz zeigt eine erfreuliche Entwicklung.

## Ausflug der Geflügelzüchter

Der Geflügelzüchterverein Egelsbach macht am kommenden Sonntag seinen diesjährigen Vereinsausflug mit dem Omnibus in die Fränkische Saale nach Kloster Schöna. Abfahrt ist um 9 Uhr am Berliner Platz. Die Schlußrast ist am Abend in Sallaut.

## Wallfahrt der Frauen

Alle Frauen sind von der katholischen Gemeinde St. Josef eingeladen, am Mittwoch, dem 2. September eine Wallfahrt mitzuziehen. Sie führt am Nachmittag mit dem Omnibus nach Worms und ist einmal ganz anders. Begonnen wird mit einer Besichtigung der Synagoge und einem Besuch auf dem jüdischen Friedhof, der als ältester in Europa bezeichnet wird. Es schließt sich ein Gottesdienst in der Frauenkirche an und Abschluß ist ein gemeinsames Essen in einer Wormser Gaststätte.

## SGE-Volleyballer auf Rädern

Am Samstag, dem 4. September, starten die Volleyballer traditionsgemäß zur 2. Orientierungsfahrt. Hierzu sind auch Interessenten, auch Nichtmitglieder, herzlich eingeladen.

### Turnverein 1862 e.V.

Altenkameradschaft  
Für die Busfahrt am 15. Sept. liegen d. Einzahlungslisten bei Hel. Sallwey, Nördliche Ringsir. 37; Wilh. Görlich, Fabrikstr. 17 und Ludwig Erdmann, Neckarstr. 26, ollen.

### Concepción, Bolivien

Hilfe für Kinder der Chinos.  
Ihre Hütten sind aus Stroh und mit Betteln für die Eltern, Armut, Angst und Krankheit. Elend für die Kinder. Wir helfen medizinisch, impfen, helfen zur Selbsthilfe. Das dauert lange. Helfen Sie uns dabei! Wir suchen Projektpartner!

### Stellenmarkt

Frau für Haushalt von Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr ges. Telefon 71394  
Nachhilfe in Mathematik und Englisch f. Realschüler im 9. Schuljahr gesucht. Angebote erlangen unter Off.-Nr. 719 an die LZ

### Sonderposten pro qm 10,- DM

Odenwälder Ziegel- und Baukeramik  
Darmstädter Straße 100 8112 Groß-Zimmern (3 km süd. v. Dieburg) Tel. (06071) 40 51-52 auch samstags 8-12 Uhr

### Geschäftliches

Preisgünstige Umzüge ohne Berechnung d. Anfahrts. Wir sind täglich, auch samstags, fahrbereit.  
E. A. VEMERIA Telefon 4 93 80

### Verkäufe

Herren-Hüte - Mützen Strohhüte PELZ-MÜLLER Westendstraße 8 Egelsbach  
Pelzwaren und Ersatzteile für alle Fabrikate  
Firma Erich Kalusche Tel. 06103/73480

### Washingmaschinen Schnelldienst

Reparaturen und Ersatzteile für alle Fabrikate  
Firma Erich Kalusche Tel. 06103/73480

### FERNSEH UND RADIO SERVICE

Reparaturen und Ersatzteile für alle Fabrikate  
Firma Erich Kalusche Tel. 06103/73480

### SCHILDER-GÖTSCH

607 Langen Bürgerstraße 23 Tel.: 06103/22390

### WIR HEIRATEN

Bernd Stegmann » Cornelia Wleklinski  
Schubertstraße 9 6057 Dietzenbach  
Goethestraße 92 6070 Langen  
Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 28. August 1976, um 15 Uhr in der evang. Stadtkirche zu Langen statt.

### IHRE VERMÄHLUNG GEBEN BEKANNT

HEINZ ZEHACZEK ERIKA FRECHETTE geb. Wehner  
Langen, Im Singes 7

### WIR HEIRATEN

Klaus Exner » Helga Exner geb. Grein  
Langen, Dieburger Straße 24  
Kirchliche Trauung: Samstag, den 28. August 1976, um 14 Uhr in der evang. Kirche Egelsbach.

### Wir werden am 28. August 1976 um 14 Uhr in der Liebfrauenkirche, Langen, getraut.

Michael Schlereth Renate Schlereth geb. Minkenberg  
Westendstraße 46 6070 Langen Siebenstraße 8

### Anläßlich unserer SILBERNEN HOCHZEIT danken wir allen Freunden und Bekannten, die uns mit Blumen und Geschenken erreicht haben.

Heinz und Annemarie Büttner  
Erzhäuser, im August 1976 Friedholweg 8

### Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anläßlich unserer VERMÄHLUNG sagen wir allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten, auch im Namen unserer Eltern, herzlichen Dank.

Klaus Herth und Fran Marianna geb. Skulteti  
Langen, Sofienstraße 9

### PRAXISÜBERNAHME

Am 1. September 1976 übernehme ich die Allgemeinpraxis von Herrn Kurt Kober, Langen, Schillerstraße 3  
Dr. med. Gisela Köhl  
Telefon 2 37 97  
Sprechstunden: mo. - fr. 8 - 10 sowie mo. u. do. 17 - 19 Uhr und nach Vereinbarung - Alle Kassen

### BETTEN Beratung bei OSWALD GÄRDINEN nähen bei OSWALD

Langen, August-Bebel-Straße 8, Telefon 2 52 55

### SPD Mitmachen

Anstecknadeln, Aufkleber, Anruf genügt!  
SPD Langen, Karl Weber Farnweg 85, Telefon 7 91 52

### THEMA FREIHEIT:

Selt über 100 Jahren kämpften Sozialdemokraten für Freiheit und Gerechtigkeit. Wir senden Ihnen gerne eine ausführliche Bild-Dokumentation.  
SPD Langen  
Karl Weber, Farnweg 85, Telefon 7 91 52

### Immobilien

Schönes, großes Reihenhaus, 115 qm + 45 qm Dachausbau, NB, DM 248.000,-, alle steuerlichen Vorteile.  
Redlin Immobilien Liebermannstraße 25 6070 Langen Telefon 06103 / 7 24 30

### Haus oder Bezahlplan

In Langen od. Umgeb. von Barzahler zu kaufen gesucht.  
Off.-Nr. 721 an die LZ

### Relhecks, Arheilgen

Bj. 68, 100 qm + 20 qm Hobby, 380 qm Grdst., nur DM 180.000,-  
Redlin Immobilien Liebermannstraße 25 6070 Langen Telefon 06103 / 7 24 30

### WINTER

Klesstraße 74, 6100 Darmstadt, Tel. 06151 / 4 40 13

### Doppelhaushälfte in ruh. Straße von Dietzenbach, best. Gelegenheit, 130 qm (Wohnz. 42 qm, in OG Z. von 25, 13 u. 11 qm) 225.000,-, 1. Bezug, aller steuerl. Vorteile. Redlin Immobilien Liebermannstraße 25 6070 Langen Telefon 06103 / 7 24 30

### Altersruhezit od. für jg. Ehepaar kom. 2-Zi.-EW, nur 4etoch, Bau 72 qm, DM 99.000,-; 3-Zi.-EW in Langen, nur 3gesch, Bau, Bj. 70, DM 110.000,- in ruh. schön. Lage von Dietzenbach 4 u. 5-Zi.-EW, beste Ausstattung, 120.000,- bzw. 128.000,- Redlin Immobilien Liebermannstraße 25 6070 Langen Telefon 06103 / 7 24 30

### Klaviere

Im Fachgeschäft Ihres Vertrauens mit der größten Auswahl im Umkreis  
Parkplatzreservierung nach tel. Anmeldung (0 61 51 / 4 88 00).  
W. Eppelsheimer  
Darmstadt, Rheinstraße 24

### ANRUF GENÜGT!

Heizöltanks aus Vollkunststoff zu Sonderpreisen bei Frei-Haus Lieferung. Sicherheits-Haushaltstanks in 3 Größen von 50/70 und 90 Liter bereits ab DM 225,- mit MWS. 6 Brennelemente in 6 Größen von 1000/1500/2000/3000/5000 Liter bereits ab DM 75,- mit MWS. Bei 5 Tanks kommt zu einer Batterie zusammen verbunden werden. 10 Jahre Werksgarantie. Preisliste und Prospekt anfordern.  
Oltankvertrieb Ffm., Mo., Fr., 8 - 16 Uhr  
0611/413173

### Deutscher Bund für Vogelschutz

Gruppe Langen  
Aktiven-Treffen am Mittwoch, 1. Sept., 19 Uhr im Naturfreundehaus am Steinberg.

### Ski-Gilde

Vogelsberg-Wanderung der Ski-Gilde am 18. 9. Wanderdauer 4 - 5 Std. Bitte Selbstverpflegung im Rucksack mitnehmen. Abfahrt 7 Uhr, Fahrpreis 11,- DM. Anmeldung bis 11. 9. beim Reisebüro Becker. Jedermann ist herzlich eingeladen.

### Jahrgang 1896/97

Wir treffen uns Mittwoch, 1. Sept., ab 15 Uhr im Café Geißendörfer.

### Jahrgang 1898/99

Wir treffen uns Mittwoch, 1. Sept., um 15.30 Uhr in der TV-Turnhalle und bitten um zahlreiches Erscheinen.

### Jahrgang 1901/02

Wir treffen uns Mittwoch, 1. Sept., um 15.30 Uhr im „Rebenstock“.

### Jahrgang 1911/12

Wir treffen uns heute um 18 Uhr in der TV-Turnhalle, Anmeldungen zu unserer Busfahrt am 11. September können noch erfolgen.

### Kaufgesuche

Suche gebrauchtes Damen-Klapprad  
Telefon 43164

### Familienanzeigen

gehören in die Langener Zeitung  
dort liest sie die ganze Familie  
dort sind sie preisgünstig  
dort sind sie aktuell!  
\*) Todesanzeigen werden noch 3 Stunden vor dem Erschließungstermin angenommen. Am Erscheinungstag (Dienstag und Freitag) bis 9 Uhr.  
Drei gute Gründe, in der LZ zu inserieren.

Kein einziger Ausfall . . .

(Fortsetzung von Seite 1)

Das Ansteigen der Spareinlagen und der Rückgang der Termineinlagen sind auf die veränderten Zinssätze bei den einzelnen Einlagen zurückzuführen.

Der Konzentrationsprozess bei den Raiffeisenverbänden Rhein-Main e.V. und dem geschlossenen Kreditgenossenschaftsnetz 1975 mit einem Rückgang von 20 auf 468 Instituten...

Auf den Geschäftstagen der Spar- und Kreditbank Egelsbach eingehend, sagte Direktor Schäfer, daß auch das Jahr 1975 für die Kreditbank eine große Belastungsprobe gewesen sei.

Wörtlich fuhr Schäfer fort: „Mit einem gewissen Stolz können wir darauf verweisen, daß wir in dem Jahr der Konkurse und Vergleiche 1975 keinen einzigen Ausfall im Kreditgeschäft zu verzeichnen hatten.“

Besonders reger Gebrauch sei von dem Erwerb neuer Geschäftsanteile gemacht worden. Die nun schon seit vielen Jahren ausgeschüttete Dividende von 8 Prozent sei gerade in der heutigen Zeit ein attraktives Merkmal.

Schäfer fügte weiter aus: „Mit der Steigerungsrate unserer Bilanzsumme können wir im Berichtsjahr fast wieder die Werte des Jahres 1974 erreichen. Die Steigerung unserer Bilanzsumme um 16,1 Prozent ist insbesondere auf den erheblichen Zuwachs der Spareinlagen zurückzuführen.“

Verzögerungen im Geschäftsablauf würden durch Verwenden von alten Kontonummern durch die Kunden verursacht.

Das Landgericht Koblenz gab der Versicherung recht. Kein vernünftiger denkender und verantwortungsbewußter handelnder Pkw-Halter hätte der bloßen „Führerschein-Erklärung“ Glauben schenken dürfen.

Die bisher ungewöhnlich hohen Kontokorrentzinsen seien im Berichtsjahr und in diesem Jahr erheblich gesenkt worden.

reinen Lohn- und Gehaltskonten keine Gebühren berechnet werden. Bei Kreditinanspruchnahme sind über das übliche Maß hinausgehende Buchungsposten nützlich eine Berechnung von Zinsen und Buchungsposten vorgesehen werden.

Wenn man das am 14. August stattgefundenen Spiel gegen die SSG Langen in Betracht zog, das man nur mit Mühe 4:0 gewann, dürfte man sich gegen Weiterstadt bei gleicher Leistung keine Chancen ausrechnen.

Durch die Erweiterung der Geschäftsräume hat sich in der Abwicklung des Geschäftsbetriebes eine weitere Erleichterung ergeben.

In mehreren Sitzungen hat der Aufsichtsrat verantwortungsbewußt zusammen mit dem Vorstand viele wichtige geschäfts- und organisationspolitische Angelegenheiten behandelt.

Direktor Schäfer dankte dem Raiffeisenverband Rhein-Main, Frankfurt a. M., und der Genossenschaftlichen Zentralbank Frankfurt für die außerordentlich gute Zusammenarbeit.

Schäfer wies noch darauf hin, daß die Kunden die günstigsten Tarife der von der Bank gebotenen Versicherungsgesellschaften und die guten Dienstleistungen der Bausparkasse Schwäbisch-Hall nutzen sollten.

Sein Vertrauen kam einem Koblenzer Autohändler teuer zu stehen: Er hatte eine Bekannte seinen Wagen geliehen und sich dabei auf die Versicherung der jungen Dame verlassen.

Das Landgericht Koblenz gab der Versicherung recht. Kein vernünftiger denkender und verantwortungsbewußter handelnder Pkw-Halter hätte der bloßen „Führerschein-Erklärung“ Glauben schenken dürfen.

Die bisher ungewöhnlich hohen Kontokorrentzinsen seien im Berichtsjahr und in diesem Jahr erheblich gesenkt worden.

Handball-Youngster errangen Gruppensieg

Am 18. August, dem letzten Spieltag in der Gruppe Nord, hatten man den Mitfavoriten SG Weiterstadt zu Gast, der punktgleich mit Egelsbach die Tabelle anführte.

Wenn man das am 14. August stattgefundenen Spiel gegen die SSG Langen in Betracht zog, das man nur mit Mühe 4:0 gewann, dürfte man sich gegen Weiterstadt bei gleicher Leistung keine Chancen ausrechnen.



Die erfolgreiche E-Jugend der SSG-Handballer (v.l.) vordere Reihe: Gärtner, Zscherneck, Warm, Pollich, Kurz; mittlere Reihe: Bornuth, Schulz, Stiefelmüller, Förster, Rosenrotter; hintere Reihe: Trainer Peter und Hans Süß, Heinz Schreilweis und Jugendleiter H. A. Schanck.

Meister mit 20:0 Punkten und 169:64 Toren!

Überlegen und unbesiegt wurde die C-Jugend der SSG-Handballer Meister der Gruppe III der Kleinfeldrunde.

Wie errang man die Meisterschaft? Vor Beginn der Runde wollte man einen der ersten beiden Plätze belegen und sah als schärfsten Gegner den TV Langen, der aber enttäuscht und zweimal klar geschlagen wurde.

Insgesamt wurden die Siege folgendermaßen errungen: gegen SSG Langen 6:4 und 13:2, TV Langen 15:6 und 19:8, TUS Griesheim II 31:4 und 24:7, SG Weiterstadt 15:5 und 13:7, TSV Braunschardt 19:7 und 14:13.

Mit Gerhard Schrotz stellte man außerdem noch den erfolgreichsten Torschützen mit 37 Treffern, gefolgt von Michael Avemaria mit 34 Treffern, Martin Lotz mit 33 Toren, Roland Stöß 20 Toren, Andy Jourdan 13 Toren, Michael Lang 12 Toren, Steffen Krämer 6 Toren, Thomas Niemuth 4 Toren, Jürgen Zimmer 3 Toren, Bernhard Wilhelm 2 Toren, Norman Thiel 2 Treffern und Willi Schweinhardt und Dirk Strobel mit je 1 Tor.

Morgen um 16 Uhr gegen TSV Pfungstadt. Schon morgen um 16 Uhr beginnt in Egelsbach das erste Endspiel um die Kreismeisterschaft gegen die Mannschaft des TSV Pfungstadt.

Spiel mit 9:1 Toren. Nach Abschluß der Tabelle belegt die Mannschaft mit 14:2 Punkten und 68:18 Toren den 1. Platz, welcher auch mit ein großes Verdienst der Eltern ist, die es nie versäumt haben, der Mannschaft das Fahrproblem aus der Hand zu nehmen.

In der Mannschaft kamen folgende Spieler zum Einsatz: Gerold Warm, Roger Stelzenmüller, Markus Bornuth, Christoph Zscherneck, Holger Schulz, Stefan Walter, Thorsten Walter, Roland Gärtner, Matthias Rosenrotter, Klaus Förster, Lutz Pollich, Roland Kurz und Axel Vogt.

Es ist auch kaum möglich abzuschätzen, wer zur Zeit über die stärkere Mannschaft verfügt, denn die direkten Vergleiche liegen zu weit zurück.

Der Club kann auf jeden Fall auch in Urberach seine Neuzugänge noch nicht in der 1. Garnitur einsetzen und wird deshalb wahrscheinlich in der gleichen Besetzung wie gegen Bischofsheim einlaufen.

Eine Voraussage über den Ausgang des bevorstehenden Derbys wird auch noch dadurch erschwert, daß der KSV bisher recht unterschiedliche Ergebnisse erreichte.

Mit dem Neuling Klein-Krotzenburg empfangen die SSG-Fußballer am kommenden Sonntag einen relativ unbekanntem Gegner.

Wie es scheint, haben die Gäste bis heute nichts von ihrem 7. Minute Legen die SSGler um Spielführer Wolfgang Lehr ihre Nervosität abhielten das Spiel ausgeglichen, hielten sogar — Gerhard Steitz und Wolfgang Lehr hatten mit ihren Wurfversuchen mehrmals wenig Glück — leicht in Führung gehen können.

Die SSG-Handballer erkämpften Unentschieden beim Regionalisten Mainz.

Mainz 1917 — SSG 14:14 (7:7) / Mainz 1917 II — SSG 11:27 (4:13) sind, um für die Ende September beginnende Punktunde gewappnet zu sein.

Den besseren Start hatten zweifellos die Mainzler. Sie führten sehr schnell mit 3:1 Toren. Erst in der 7. Minute legten die SSGler um Spielführer Wolfgang Lehr ihre Nervosität abhielten das Spiel ausgeglichen, hielten sogar — Gerhard Steitz und Wolfgang Lehr hatten mit ihren Wurfversuchen mehrmals wenig Glück — leicht in Führung gehen können.

Der Saisonstart der Langener Gewichtheber beim Samstag, dem 28. August, beim MTV Gießen findet nicht statt.

Evangelische Gemeinde Sonntag, 29. August 10:00 Uhr: Gottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Giebner) Mittwoch, 1. September 19:30 Uhr: Kurzgottesdienst (Pfr. Giebner) Donnerstag, 2. September 20:00 Uhr: Kreis junger Frauen

Schwerer Gang für die SGE nach Griesheim

Am kommenden Sonntag muß die SG Egelsbach zum fälligen dritten Rundenspiel bei Meisterschaftsanwärter Viktoria Griesheim antreten.

In der letzten Saison knüpften die Griesheimer der SSG 3:1 Punkte ab. Sie sind trotz des schwachen Starts für das kommende Spiel als Favorit anzusehen.

Derby des Clubs beim KSV Urberach

Wenn der 1. FC Langen am kommenden Sonntag beim KSV Urberach zum fälligen Punktspiel der Darmstädter A-Klasse, Gruppe West, antritt, werden sich beide Vereine etwas wehmütig an spannende Duell in höheren Klassen erinnern.

Der Club kann auf jeden Fall auch in Urberach seine Neuzugänge noch nicht in der 1. Garnitur einsetzen und wird deshalb wahrscheinlich in der gleichen Besetzung wie gegen Bischofsheim einlaufen.

SSG-Fußballer erwarten Klein-Krotzenburg

Mit dem Neuling Klein-Krotzenburg empfangen die SSG-Fußballer am kommenden Sonntag einen relativ unbekanntem Gegner.

Wie es scheint, haben die Gäste bis heute nichts von ihrem 7. Minute Legen die SSGler um Spielführer Wolfgang Lehr ihre Nervosität abhielten das Spiel ausgeglichen, hielten sogar — Gerhard Steitz und Wolfgang Lehr hatten mit ihren Wurfversuchen mehrmals wenig Glück — leicht in Führung gehen können.

SSG-Handballer erkämpften Unentschieden beim Regionalisten Mainz

Mainz 1917 — SSG 14:14 (7:7) / Mainz 1917 II — SSG 11:27 (4:13)

Mit einem verdienten 14:14-Unentschieden kehrten die SSG-Handballer am vergangenen Sonntag vom Regionalistigen Mainz zurück.

Den besseren Start hatten zweifellos die Mainzler. Sie führten sehr schnell mit 3:1 Toren. Erst in der 7. Minute legten die SSGler um Spielführer Wolfgang Lehr ihre Nervosität abhielten das Spiel ausgeglichen, hielten sogar — Gerhard Steitz und Wolfgang Lehr hatten mit ihren Wurfversuchen mehrmals wenig Glück — leicht in Führung gehen können.

Der Saisonstart der Langener Gewichtheber beim Samstag, dem 28. August, beim MTV Gießen findet nicht statt.

Evangelische Gemeinde Sonntag, 29. August 10:00 Uhr: Gottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Giebner) Mittwoch, 1. September 19:30 Uhr: Kurzgottesdienst (Pfr. Giebner) Donnerstag, 2. September 20:00 Uhr: Kreis junger Frauen

Willi-Lang-Turnier und Sommernachtsfest

Ein willkommener Abstecker für die SSG-Handballer in der letzten Phase der Hallen-Vorbereitungsspiele ist am morgigen Samstag ab 13:30 Uhr in der Halle der Adolf-Reichwein-Schule das traditionelle Willi-Lang-Hallenhandball-Turnier.

Am Abend steigt dann im SSG-Freibitz-Center das Sommernachtsfest der SSG-Handballer ab 20 Uhr.

Faustballturnier und Sommernachtsfest

Am morgigen Samstag wird auf dem Sportplatz in Oberdellen das traditionelle Jakob-Zouren-Turnier durchgeführt.

Wie hier ist auch wieder eine Runde für Spieler über 40 Jahre vorgesehen.

Warum CDU wählen?



Ursula Meinhart, Mutter von 3 Kindern, 6200 Wiesbaden

...weil meine Kinder unter der Schulpolitik von SPD und FDP leiden. Stundenausfall, Lehrermangel, Mengenlehre, ständig neue Experimente. Es wird immer schlimmer!

Gewichtheber des KSV müssen Premiere verschieben

Der Saisonstart der Langener Gewichtheber beim Samstag, dem 28. August, beim MTV Gießen findet nicht statt.



Advertisement for a battery store with phone number 0611/413173 and address Oltankvertrieb Ffm., Mo. - Fr. 8 - 16 Uhr.

Advertisement for a wedding by Günter Kirchberger and Gisela Kirchberger, held at the church in Egelsbach on August 28, 1976.

Advertisement for a pharmacy: 'Sonntagsdienst für Ärzte und Apotheken'.

Advertisement for a dental clinic: 'Zahnärztlicher Notfalldienst: s. unter Langen'.

Advertisement for a pharmacy: 'Apotheken-Notfalldienst: Sonntags- und Nachtbereitschaft'.

Advertisement for a pharmacy: 'Apotheke am Bahnhof, Bahnhofstraße 17, Telefon 490 08'.

Advertisement for a pharmacy: 'Gemeinschaftswesther Hedwig Ludenlaub, Nordstraße 5, Telefon 495 08'.

Advertisement for a pharmacy: 'Gemeindeverwaltung: 41 21, Bei Rohrbrücken und Bahn: Walter Kühn'.

Advertisement for a pharmacy: 'Dreieck-Krankenhaus Langen, Telefon 20 01, Frankfurter Straße 32, Telefon 492 22'.

Advertisement for a pharmacy: 'Krankentransport (Rotes-Kreuz): Ruf 237 11'.



Zum 400. Geburtstag von Peter Paul Rubens



Am 28. Juni 1677 wurde in der westfälischen Stadt Siegen der berühmte Maler Peter Paul Rubens geboren.

Die Markengemeinschaft zum Jubiläum 1977 eröffnet Liechtenstein mit der Wiedergabe von fünf Gemälden am 8. September 1976.

250 Jahre Gullivers Reisen



Neue Land zeigt auf seiner Gesundheits-Zuschlagskarte Kinder als Tierfreunde.

Die Bundespost kündigt ihren Antrag zum Rubenjahr für den 7. Mai 1977 an.

Johann J. von Liechtenstein begannen wurde. Als Hofmeister der Herzöge von Österreich besaß er viele Schlösser im Lande.

„Drei singende Engel“ entstanden im Jahre 1608 zusammen mit einem Gegenstück als Orgeldeckel.

USA ehren Schwester Clara Maass

Mit einer Porträtmünze zu 13 Cent feiern die Vereinigten Staaten das Andenken von Clara Maass (1876-1901).

Geburtenkontrolle für Löwen

Safariparks sind keine „Tierparadiese“ / Zu viele Wüstenkönige

Wenn man der Werbung glauben könnte, müßte man meinen, Safariparks, von denen es immer mehr in der Bundesrepublik gibt, seien wahre „Tierparadiese“.

In amerikanischen Safariparks wurde vor kurzem ein Programm zur Geburtenkontrolle von Löwen eingeführt.

Die Bundespost kündigt ihren Antrag zum Rubenjahr für den 7. Mai 1977 an.

USA ehren Schwester Clara Maass

Mit einer Porträtmünze zu 13 Cent feiern die Vereinigten Staaten das Andenken von Clara Maass (1876-1901).

USA ehren Schwester Clara Maass

Verhinderter Herzinfarkt

Die Kranzgefäße sind die Blutadern, die das Herz wie ein Kranz umschließen...

Wenn das richtige Arbeiten der Kranzgefäße gestört ist, d. h. wenn sie den Bedarf des Herzens infolge Verengung nicht mehr befriedigen können...

USA ehren Schwester Clara Maass

Mit einer Porträtmünze zu 13 Cent feiern die Vereinigten Staaten das Andenken von Clara Maass (1876-1901).

USA ehren Schwester Clara Maass

Mit einer Porträtmünze zu 13 Cent feiern die Vereinigten Staaten das Andenken von Clara Maass (1876-1901).

USA ehren Schwester Clara Maass

Haute Nüsse

Die großbuchstabenigen Wörter sind so zu schütteln und zu vermengen, daß neue Wörter der angeführten Bedeutung entstehen.

Zahlenrätsel: Die Zahlen sind durch Buchstaben zu ersetzen. Dabel bedeuten gleiche Zahlen gleiche Buchstaben.

Auflösungen aus der vorigen Nummer: Schwedenrätsel: SPANERER - SKALDES - KANONER - AALAS - ANONTANER - ERITEREA - AGNESER - AERL - KAP - KINLETHO - ESPRIT - INLETHO - N - ELEGI - N - N - N - NORAN - E - ELS - REINEA - VANKEE - GUINEA

Mixrätsel: Fenster - Uniform - Edelstein - Samsel - Sordine - Ebbel - Fussas...

Die Versuchung

ROMAN VON HANS ERNST

Copyright by Hans Ernst durch Verlag v. Gruberg & Görg, Frankfurt/Main

(9. Fortsetzung)

„Nein, es macht mir nichts aus, Quirin, Geh nur.“ „Ja aber - es wird Nacht, und wenn du dem Dummkopf, der wem sollt ich heimlich Angst haben?“

„Nein, ich glaube nicht, daß mein Mann heute zum Kegeln kommt...“ „Nun, ich glaube nicht, daß mein Mann heute zum Kegeln kommt...“

„Nun, ich glaube nicht, daß mein Mann heute zum Kegeln kommt...“ „Nun, ich glaube nicht, daß mein Mann heute zum Kegeln kommt...“

Heiteres Allerlei

Freibier in Schottland / Von Pii Krüger

Was würden Sie tun, wenn Sie im Tote einen Gewinn von sagen wir einmal fünfzigtausend DM machten?

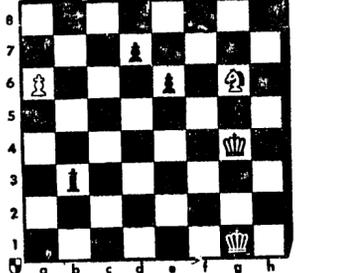
Unter vier Augen

Von Lutz Lenbach

Hinnerk Fadenreich sollte vor Gericht. Er habe unter Vorspiegelung falscher Absichten einen Juweler um eine kostbare Perlenkette und fünf goldene Armbänder erleichtert.

Schachaufgabe Nr. 35

K. A. L. Kubbel, Niwa 1910



Kontrollstellung: Weiß: Kg1, Sg6, Ba6 (3) Schwarz: Kg4, Lb4, Hd7, e6 (4).

Silbendomino: Die nachfolgenden Silben sind so zu ordnen, daß sich eine fortlaufende Kette zweisilbiger Wörter ergibt.

Auflösungen aus der vorigen Nummer: Schwedenrätsel: SPANERER - SKALDES - KANONER - AALAS - ANONTANER - ERITEREA - AGNESER - AERL - KAP - KINLETHO - ESPRIT - INLETHO - N - ELEGI - N - N - N - NORAN - E - ELS - REINEA - VANKEE - GUINEA

Zum Schmunzeln

Schurkerei

„Jim“, klärt der Richter den rauhen Jim auf, der Kläger ist bereit, seine Anzeige zurückzunehmen, nur vorausgesetzt natürlich, daß Sie ihm sagen, wo Sie das gestohlene Geld verborgen haben!

Kein Zweifel möglich

Im Kriegsmuseum zu Philadelphia, erzählte Mark Twain, habe er plötzlich den Degen vor sich gesehen, den George Washington geführt habe, da seien ihm Tränen der Rührung gekommen.

Angober

Ein Farmer in Texas versuchte durch seinen Reichtum einem jungen Mädchen zu imponieren und sagte: „Soeben erhielt ich eine aufregende Nachricht: Meine 20 m lange Luxusjacht ist gesunken!“

(Fortsetzung folgt)



# Fliesen kauft man im Fachgeschäft!

Wir beraten Sie fachmännisch und individuell bei der Gestaltung Ihrer Bäder sowie bei der Verwendung von Keramikplatten und Marmor im Wohnbereich.

Deutsche Majolika-Wandplatten qm ab 9,80  
Deutsche Dekor-Wandplatten qm ab 15,-

10/20er glasierte Bodenplatten qm ab 14,50  
Preisgünstige Terrazzo-Platten  
Laufend große Auswahl an günstigen Sonderposten!  
Mo. bis Fr. 8.00 bis 18.00 Uhr  
Sa. 8.00 bis 12.00 Uhr

Darmstadt  
Helfmannstr. 55  
Tel. 8 46 69  
Zufahrt über Grafenhäuser / Leydheckerstraße



**Das vollständige Dämmstoffprogramm**

**G+H ISOVER**

Senken Sie Ihre Heizkosten, machen Sie Ihre oberste Geschosdecke wärmedicht mit ISOVER-Filtz 320.

Verlegeprospekte, Beratung, Lieferung:

**S. H. F. Fritzsche**  
Isolier-Kontor  
Industriestraße 3 6072 Dreieichenhain  
Telefon 0 61 03 / 8 29 71

**Concepción, Bolivien: Hilfe für Kinder der Campesinos.**

Ihre Hilfen sind aus Stroh und Holz, Belleidhno für die Eltern, Armut, Angst und Krankheit, Elend für die Kinder. Wir helfen medizinisch, impfen, helfen zur Selbsthilfe! Das dauert lange. Helfen Sie uns dabei! Wir suchen Projektpartner!

terre des hommes  
Hilfe für Kinder in Not, 45 Osnabrück, Postfach 4126, Spendenkonto Dresdner Bank Osnabrück 7100000

**Herbert Kirchherr**  
Versicherungen aller Art  
Schillerstraße 10  
6070 Langen, Telefon 2 28 93

- Reparaturverglasung aller Art
- Glasplatten, Tischplatten
- Spiegel
- rahmenlose Bildverglasung

**PETER HORN**  
Hügelstraße 12, Langen/Hessen  
Telefon 2 21 03

**Aufarbeiten von Polstermöbel**  
Polstergarnitur ab DM 150,-, Transport frei!  
Polsterer Nikolov, 6000 Frankfurt/Id., Röddorfer Straße 14a, Telefon 44 08 18

**Spezialist für Umzüge**  
Beratung und Angebot sind kostenlos  
**HEINRICH HERGET**  
6057 Dietzenbach, Telefon 06074 6892

**UNIBAU-Treppen**  
Freitragend, Holz, Stein, Stahl, auch zum Selbstbau, Prosp. Nr. 26 anfordern.  
Unibau, 5781 Anfeld, Tel. 02932-2051

**KENNGOTT TREPPEN**  
Wir suchen zum mögl. sofortigen Eintritt oder nach Vereinbarung für die Niederlassungsteilung eine erfahrene, selbständig arbeitende **SEKRETÄRIN** m. gut. Steno-Kenntnissen, u. rascher Aulassungsgabe. Angeb. m. den übli. Unterlagen, Angabe des frühest. Eintrittstermins sowie Ihrer Gehaltsvorstellung erben an: Niederlassungsteilung **KENNGOTT-RHEIN-MAIN** Oltmsstraße 4, 6070 Langen, Telefon 0 61 03 / 77 61 - 63

**Teppichboden**

Nylon-Teppichboden 200 cm breit qm nur **2.90**

Schlingenware Schaumrücken 400 cm breit qm nur **5.80**

Luxus-Velours la Qualität gewebt qm nur **9.85**

Velours-Fliesen 50 x 50 cm, selbstliegend qm nur **11.50**

Bedruckte Feinschlinge herrl. Farben qm nur **14.85**

**DORAS**  
Teppichboden GmbH Darmstadt  
Groß-Gerauer Weg 52-54 Ecke Eschollbrücker Str. P  
Tel. 0 61 51 / 66 16 69

Langener Zeitung 2 10 11

**ERDBEERPFANZEN**  
montags bis samstags von 7 bis 18 Uhr.  
Neuzüchtungen Goretta u. Red Gauntlet: Stück 30 Pfg. Senga u. andere geschützte Sorten zu Lizenzpreisen.

**PFANZEN IN TOPFEN:**

Jap. Azaleen in Sorten  
20/25 cm statt DM 10,- nur DM 5,-  
25/20 cm statt DM 15,- nur DM 7,50  
30/40 cm statt DM 20,- nur DM 10,-  
40/50 cm statt DM 26,- nur DM 13,-

Sommer-Erica in Sorten  
10 15 cm statt DM 3,- nur DM 2,20  
15 20 cm statt DM 4,- nur DM 2,80

Telul-Eiben (Taxus)  
30/40 cm statt DM 20,- nur DM 12,-  
30/40 cm goldgelb nur DM 14,-  
40/50 cm statt DM 28,- nur DM 17,-  
40/50 cm goldgelb nur DM 20,-

Thuja, Cham. Alumi u. Colummaris Citraus: Stück DM 2,20. - Bodendecker und Eteu in Sorten und Arten: Stück DM 1,80 bis 2,50

**Baumschulen Pohlentz**  
6110 Dieburg, Urberacher Weg  
Abzweig von der Darmstädter Straße  
- Tel. 0 60 71 2 27 94 -

**Augen auf beim Orgelkauf!**  
Super-Organ-Super-Preise

Gulbransen President . . . DM 15 000,-  
Hammond R 124 . . . DM 13 990,-  
Thomas Monticello 372 . . . DM 9 990,-  
Farfisa Charmeline . . . DM 5 998,-  
Umlina 2000 . . . DM 13 900,-  
u. v. a.

Eigener Kundendienst - Orgelschulen

**ORGEL-MARKT**  
Flm., Darmstadt, Bebra, Wiesbaden, Rodenbach, Langenselbold, Erlangen.

**Inserieren bringt Gewinn**

**Die richtigen Schuhe für Ihre Einlagen in großer Auswahl bei schuh-köbler**  
LANGEN - BAHNSTRASSE 27

**Junger Buchdrucker**  
für selbständige Arbeit an OHZ und OHT gesucht. Offsel-Erfahrung wäre von Vorteil.

**Langener Zeitung**  
Buchdruckerei Kühn KG  
Darmstädter Straße 26 - Telefon 2 10 11

**Wir sind ein führendes Unternehmen der Dental-Industrie, das seit mehr als 80 Jahren im Dienst der Volksgesundheit steht!**

Die Entwicklung neuer Produkte und praxisbezogener Techniken, die Qualitätsüberwachung unserer Erzeugnisse, interne und gelegentlich auch externe Beratung bei besonderen fachlichen Anlässen - aber auch Routinearbeiten - gehören zu den Aufgaben unseres zahntechnischen Laboratoriums im Rahmen unserer Entwicklungs-Abteilung.

Für diesen wichtigen Bereich unseres Hauses suchen wir einen weiteren **ZAHNTECHNIKER als MITARBEITER** der über ein solides fachliches Wissen und Können verfügt.

Wir bieten Ihnen eine interessante, abwechslungsreiche Tätigkeit ohne "Über-Streß" in einem zukunftsorientierten Unternehmen mit den heute selbstverständlichen Sozialleistungen bei leistungsgerechter Bezahlung. Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

**ZAHNFABRIK WIENAND SÖHNE & Co. GmbH**  
6079 Spremlingen bei Frankfurt (M)  
Eisenbahnstraße 180, Tel. (0 61 03) 10 54

**Gib Gas, Gustav!**

Wer bis 30. September nicht endlich mit Bausparen anfängt, muß ein halbes Jahr länger Miete zahlen. Was für eine Geldausgabe!

Bez.-Leiter K. Rechthien, Langen, Nordendstr. 9, T. 2 39 43. **Beratungsstunden:** Langener Volksbank, Hauptstelle Bahnstr. 11-13; montags 15-18 Uhr, Zweigstelle Bahnstraße 123 / Friedrichstraße; donnerstags 15-18 Uhr.

**30. September ist Wüstenrot-Tag.**  
Der Tag, der Bausparen schneller macht

# Langener Zeitung

D 4449 B



Amtsverköndungsblatt für die Behörden

ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAU

Jeden Dienstag mit der illustrierten Rundfunkbeilage „rtv“

Bezugspreis: monatl. 3,80 DM + 0,70 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,24 DM MwSt. enthalten). Im Postbezug 3,90 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5 % MwSt). Einzelpreis: dienstags 40 Pfg., freitags 60 Pfg. - Druck u. Verlag: Kühn KG, 6070 Langen bei Flm., Darmstädter Str. 26, Telefon 2 10 11

## Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Dienstag, den 31. August 1976

80. Jahrgang

## Hundesteuer wird höher Kein Vorschub für wilde Abtreiberei

**NEV verlangt Gegenleistungen**

Nach einem Beschluß der Stadtverordnetenversammlung wird die Hundesteuer ab 1977 höher. Wer einen Hund hat, wird ab dann 72 Mark herabgezogen, seither waren es 48 Mark, für den zweiten Hund wird die Stadt 96 (seither 60) und für den dritten gar 120 (seither 80) Mark kassieren. Beschwerdend sagt der Magistrat in seiner Begründung bedarf für diese Verträge im Vergleich zu anderen Städten der gleichen Größenordnung sei der Steuersatz in Langen noch immer verhältnismäßig niedrig.

Durch diese Erhöhung, die mit 35 gegen drei Stimmen beschlossen wurde und die keine Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde bedarf, wird die Stadtkasse rund 25 000 Mark mehr einnehmen. Seither betrug die Jahreseinnahme aus der Hundesteuer rd. 50 000 DM.

Von der NEV wurde erklärt, daß der Vergleich zu den Steuerentnahmen anderer Städte als Begründung ziemlich dürftig sei, wenn man auch Verständnis dafür habe, daß Löcher im Haushalt gestopft werden müßten. Man solle als Gegenleistung aber auch daran denken, den Bürgern, deren Bürgersteige durch Hundekot beschmutzt würden, eine Erleichterung zu verschaffen. Durch die Erhöhung allein werde die eigentliche Ursache der Verschmutzung nicht beseitigt.

**„Wir wollen mit unserem Antrag, im Zentrum Gemeinschaftshilfe eine Beratungsstelle im Sinne des Paragraphen 218 zu errichten, nicht einer wilden Abtreiberei Vorschub leisten“, erklärte Stadtverordneter Goransch (SPD) auf der letzten Sitzung des Parlaments. Seine Fraktion hatte um den folgenden Beschluß gebeten:**

„Der Magistrat wird beauftragt, im Zentrum für Gemeinshilfe in Langen gemäß den Richtlinien des Hessischen Sozialministers über die vorläufige Anerkennung von Betatern im Sinne des § 218 h Abs. 1 Nr. 1 des Straßengesetzes vom 18. Mai 1976 die Voraussetzungen für die Heratung schwangerer Frauen zu schaffen und beim Sozialministerium um eine entsprechende Anerkennung nachzusuchen.“

In ihrer 100jährigen Geschichte habe die SPD stets für die Gleichberechtigung der Frauen und die Verbesserung ihrer Situation gekämpft. Der vorliegende Antrag sei ein kleiner Schritt in die richtige Richtung. Seit her habe der genannte Paragraph jeden Schwangerschaftsabbruch mit Strafe bedroht und viele Frauen gesundheitlich und lebensbedrohende Eingriffe hüten vornehmen lassen. Zu den Reformvorschlägen der SPD gehöre es, die Zahl der kriminellen Schwangerschaftsabbrüche zu senken, eine

strafrechtliche Regelung zu schaffen, die der Frau den Weg zur Beratung erleichtere und Lebensverhältnisse zu schaffen, die unerwünschte Schwangerschaften verhindern sollen. Wichtig sei, daß die Schutzwirkungen der Strafrechtsänderung für das werdende Leben nur im engen Zusammenhang mit den sozialpolitischen Maßnahmen gesehen werden können. Einem Abbruch müsse eine soziale Beratung vorausgegangen sein, bei der die Frau über Hilfen zu unterrichten sei, die Fortsetzung der Schwangerschaft sowie die Lage von Mutter und Kind erleichtern könnten.

Das neue Gesetz bestimme eindeutig, in welchen Fällen der Abbruch strafbar sei und in welchem nicht. Eines aber stehe fest, daß der von einem Kurpfuscher oder einer Engländerin, also nicht von einem Arzt, vorgenommene Eingriff immer strafbar sei.

Auch Renate Mogos (CDU) hatte gefordert, daß eine Beratungsstelle nicht nur den Weg aufzeige, wie ohne Rechtsverletzung ein Schwangerschaftsabbruch durchgeführt werden könne. Zu einer Beratung gehöre mehr. Die Beratungsstelle solle daher von einem Arzt, einem Psychologen und einem Sozialarbeiter mit spezieller Ausbildung besetzt sein.

Mit 34 zu fünf Stimmen bei einer Enthaltung wurde der eingangs angeführte Antrag angenommen.

**Heute in der LZ:**

- Explosionsgefahr an der Tankstelle  
Feuerwehr ertönte Bandschulwache
- Vom Menuett zum Tiger-Rag  
Konzert der Jugendmusikschule
- Mehr als 800 Neuwähler  
Im Rathaus geht's schon rund
- Veranstaltungen  
Sport vom Wochenende

## Noch Ausbildungsplätze frei

Die Vermittlung der Schulabgänger des Jahres 1976 in Berufsausbildungsstellen ist im wesentlichen abgeschlossen. Jugendlichen, die durch eigene Bemühungen bisher keine Ausbildungsstelle gefunden haben, bietet die Berufsberatung die jetzt noch freien Ausbildungsplätze an.

Der Gartenbau bietet eine Ausbildung zum Gärtner (2-Jahres), das Druckverlagere eine solche als Druckvorlagenhersteller (1), die Lederverarbeitung als Autosattler (1), an. Im Metallbereich gibt es noch Möglichkeiten zum Dreher (2), Universalfräser (2) und Maschinbauer (1) ausgebildet zu werden. In den Bauberufen sind noch Maurer (1), Maler (5), Raumausstatter (1) sowie Schreiner (1) gesucht. In den Dienstleistungsbereichen gibt es noch Stellen für Groß- (2), Einzelhandels- (1) und Bürokauffeuer (1) sowie Zahnarzthelferinnen (1).

Für Jugendliche, die keine Ausbildungsstelle finden, bietet das Arbeitsamt Lehrgänge an. Interessenten werden gebeten, sich mit der Berufsberatung der Arbeitsamtsdienststelle Langen, Südliche Ringstraße 175, Tel. 21007/08 in Verbindung zu setzen.

## Service für Behinderte

Die SPD-Fraktion hat sich in einem Schreiben an den Magistrat gewandt und eine Serviceleistung für Behinderte vorgeschlagen. Für die in unserer Stadt lebenden behinderten Menschen gelte es, beim Gang ins Rathaus zunächst die Eingangstreppe zu überwinden. Das Befahren der dort erstellten schiefen Ebene mit einem Rollstuhl oder anderen Hilfsmitteln sei ohne fremde Hilfe mit bestimmten Gefahren verbunden. Die SPD sei deshalb der Auffassung, daß an der Eingangstreppe im Bereich der schiefen Ebene eine Klinkel angebracht werden sollte, die es dem Behinderten ermöglicht, eine Hilfsperson aus der Verwallung anzufordern.

## Rentenberatung vorverlegt

Die Rentenberatung der Arbeiterwohlfahrt, die üblicherweise jeden zweiten Mittwoch im Monat abgehalten wird, ist im September ausnahmsweise um eine Woche vorverlegt. Die nächste Beratung findet also am Mittwoch, dem 1. September von 17 bis 19 Uhr - auch diese Zeit gilt nur für den September - in den Räumen der Arbeiterwohlfahrt im alten Rathaus statt.

## Egon Bahr kommt nach Langen

Bundesminister Egon Bahr wird am kommenden Donnerstag das Flüchtlingswohnheim besuchen, um sich an Ort und Stelle über die Situation der deutschen Aussiedler aus Polen zu informieren. Bei einem Rundgang wird er Gespräche mit Bewohnern führen. Der Minister wird gegen 14 Uhr erwartet.

## 5000 kamen zum Großflugtag am Wormser Weg

### Viel Applaus für perfekte Schau und gute Organisation

Waren die Großflugtage des Langener Modellflug-Clubs in den vergangenen Jahren schon immer ein besonderer Anziehungspunkt, so übertraf die Veranstaltung am letzten Wochenende alles bisher dagewesene. Wenn man den Wormser Weg in Richtung Modellflugplatz fuhr, konnte man schon von weitem merken, daß allerdahins war. Fahrzeug reichte sich an den Wegändern, es waren die ganz Vorsichtigen unter den Autofahrern, die Ihre Wagen frühzeitig abstellten. Dabei hatten die Veranstalter in unmittelbarer Nähe des Flugplatzes für ausreichend Parkplätze gesorgt, ohne daß es zu An- oder Abfahrswierigkeiten gekommen wäre. Aber auch ein kleiner Fußmarsch machte nichts aus, dafür erlebte man anscheinend mehr als genug.

Die Absperrung des Platzes war muster-gültig. Obwohl viele Sicherheitsvorschriften eingehalten werden mußten, hatten alle Zuschauer, und es waren etwa 5000, freie Sicht auf den Ort des Geschehens. Die Aussage über eine gut Lautsprecheranlage war muster-gültig. Man erfüllt in verständlicher Form, was sich gerade abgespielt, hörte einiges über Technik und konnte auch über manches humor-gewürzte Bonmot lächeln. Am Rande des Geschehens gab es ebenfalls manches zu sehen: Modellbauern hatten ihre Ausstellungen aufgeschlagen. Der Duft von Bratwürsten lockte zum Grill, und auch die Durstigen mußten nicht an fehlender Flüssigkeit leiden.

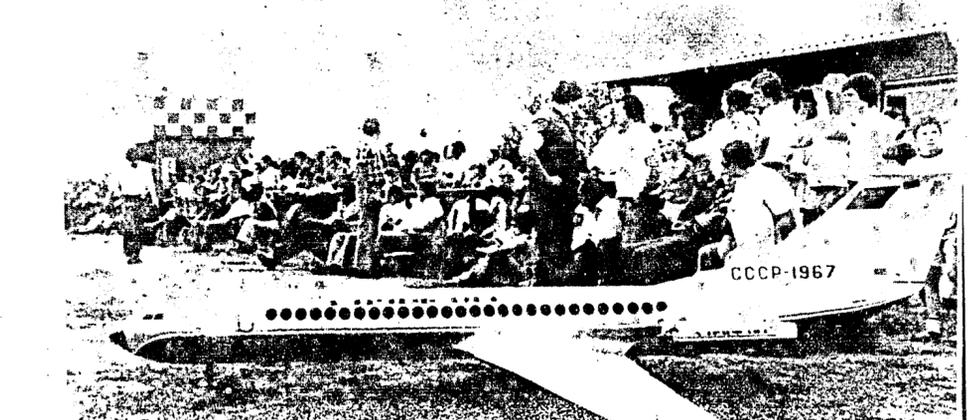
Es war ein großer Erfolg für einen relativ kleinen Verein, der sich eine solche Veranstaltung zugemutet hat und sie auch muster-gültig bewältigte. Dies war nur möglich, weil

die Mitglieder in den Dienst der Sache stellen, ob als Platzwart, als Flugleiter, als Grillmeister oder als Schankwirt und was es an arbeitsreichen Pöbchen noch zu vertieren gab. Sie alle sollten in das Lob eingeschlossen werden, das von den Zuschauern und den vielen Gastpiloten gesendet wurde.

Rund 90 Modellbauer waren mit ihren Flugzeugen gekommen, rund 150 Modelle gab es zu sehen, etwa 90 kamen auch zum Start. Die Teilnehmer kamen aus vielen Vereinen: Kinzigtal, Dreieich, Dietzenbach, Mörfelden, Nieder-Eschbach, Hochtaunus, Karben, Büdingen, Maar, Hothelm, Bensheim, Weilmünster, Jügesheim, Offenbach, Darmstadt, Frankfurt, Mainz, Eiden-Baden, Nagold und Berlin. Auch die Luft Hansa war mit ihrer Modellbaugruppe vertreten.

Viele sogenannte Zweckmodelle waren dabei, die Kunstflugprogramme nach einer genaueren Vorschrift flogen, mit Loops, Rollen, Turns. Schnelle „Deltas“ waren zu bewundern, die, wie ihre Vorbilder - ein super-schnelles Jagdflugzeug - enorme Geschwindigkeiten erreichten. Bis zu 140 Stichen sind drin, wenn die kleinen Dreiecke durch die Luft haussen. Man sah aber auch Segelflugmodelle, die ferngesteuert waren, jedoch keinen Motor hatten. Sie wurden - wie im Größen - durch ein Motormodell in den Schlepp genommen und auf Höhe gebracht. Auch Oldtimer fanden das Interesse der Zuseher. So sah man viele originalgetreue Nachbauten, natürlich in kleinem Maßstab, von bekannten Typen der beiden Weltkriege. Doppeldecker aus der Pionierzeit der Luftfahrt haben sich in die Luft, aber auch moderne Düsen-Jets waren mit von der Partie.

Stars der fliegenden Modelle waren eine DC 9 und eine Caravelle, die ein Modellbauer aus Nagold im Schwarzwald mitgebracht hatte. Er hatte einen ganzen Winter dazu benötigt, um diesen Riesenvogel flugfähig zu machen. Immerhin maß das Modell 3,55 Meter in der Spannweite und 2,25 Meter in der Gesamtlänge. Es war originalgetreu im Maßstab 1:10 nachkonstruiert.



Einer der Stars am Großflugtag war das Modell einer russischen „Iljuschin“. Leider bekam es keine Starterlaubnis, da sein Gewicht zu hoch und die Gefahr zu groß war. Sicherheit wurde groß geschrieben bei dieser Veranstaltung.

5000 kamen ... (Fortsetzung von Seite 1)

Wir sprachen mit seinem Besitzer und hörten, daß es schon seine vierte Caravalle ist, die er gebaut hat. Da es dafür keine Fertigkeitsteilchen und auch keine Baupläne gibt, muß der Erbauer ein Kunststoffmodell als Vorbild nehmen. Von ihm ausgehend errechnet er die Maße, macht seine Zeichnungen und fertigt dann die Einzelteile von Hand. Entsprechend teuer ist dann auch das fertige Modell, wenn man die vielen Arbeitsstunden (es gehen in die Tausende) monetär bewerten würde. Die Zuschauer waren gespannt, als die Maschine zur Startbahn rollte. Würde sie sich in die Luft heben können? Inletzte die Frage. Man hielt es kaum für möglich, doch dann kam ein glatter Start. Besonders reizvoll war es anzusehen, als einige tausend Meter höher eine echte Caravalle den Flugplatz überflog und im Flugbild kaum von ihrer Rechten Schwester zu unterscheiden war. Viel Applaus gab es für diese Darbietung, mit einer sauberen Landung endete. Dafür applaudierten auch die „alten Fliegerhäuser“.

Mehr als 800 Langener dürfen zum erstenmal wählen

Wahlvorbereitungen sind in vollem Gange

Die Bundestagswahl am 3. Oktober wird auch im Langener Rathaus bereits ihre Schatten voraus. Wie bei föhlichen Gelegenheiten richtet die Stadt Langen im 1. Stock des Rathauses (Zimmer 113, Tel. 203-200) ab 15. August ein eigenes Wahlbüro ein. Die Vorbereitungsarbeiten laufen auf vollen Touren. Die wichtigste Arbeit besteht z. Z. darin, das Wählerverzeichnis auf den neuesten Stand zu bringen, damit die Wahlbenachrichtigungskarten möglichst umgehend verschickt werden können. Wahlbenachrichtigungskarten erhalten alle im Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten in der Zeit vom 2. bis 13. September. Wer während dieser Zeit nicht benachrichtigt wird, sich aber wählenrechtlich glaubt, kann beim städtischen Wahlbüro Einsicht in das Wählerverzeichnis nehmen. Die Auslegung dieses Wählerzeichnisses erfolgt vom 13. bis 18. September während der Sprechzeiten des Rathauses. Da das Wählerverzeichnis mit Stichtag 29. August aufgestellt wird, stehen die vorläufigen Wählerzahlen erst nach diesem Datum fest. Nach den Voraussetzungen wird es in Langen dieses Mal um 21.000 Wahlberechtigte, davon 805 Erstwähler, gehen. Als Wähler ist ab 18 Jahren, das 18. Lebensjahr vollendet hat, bei der Überprüfung des Wählerzeichnisses zu spielen. Vor allem Wählerinnen mit 2. Wohnsitz in der BRD sowie Umzügler eine Rolle. Für Berliner mit Zweitwohnsitz in der BRD ist es wichtig zu wissen, daß sie bei dem für ihren Hauptwohnsitz zuständigen Berliner

Nicht nur Lehrer an der Jugendmusikschule

Wolfgang Groth, Dirigent und Lehrer an der Jugendmusikschule Langen, dirigiert am Sonntag, dem 5. September um 17 Uhr im Kloster Eberbach bei Eltville/Reinhard eine Mozart-Serenade mit dem Orchester der Rheinischen Philharmonie Koblenz. Solist ist Herbert Cris (Köln). Auf dem Programm steht neben der Prager Symphonie und einem Hornkonzert von Mozart Händels Wassermusik. In Bad Ems dirigiert Groth mit dem gleichen Orchester am 8. September bei einem Konzert in der Prager Symphonie und einem Hornkonzert von Mozart Händels Wassermusik. Am 24. September mit dem Mozarteum-Orchester Salzburg in der Residenz dirigiert er im Oktober in Brasilien die Mozart-Oper „Così fan tutte“.

Morgen spielt die „Rentnerband“

Die „Rentnerband-Revue“ geht morgen, Mittwoch, dem 1. September, ab 20 Uhr über die Stadtalltagsbühne. Die 11 irigen Mitglieder dieses Ensembles mit einem Nummerngirl, Zauberer, Ansager, einer echten Opernsängerin, Kostümen, Steptanz, Parodien und einem Gorilla werden eine richtige Ausstattung revue präsentieren, wie man sie in den Dreißigern kannte oder wie sie die Italiensie „Comedia dell'arte“ pflegte. Die Rentnerband ist eine „Truppe“, die sich nicht nur auf alle Elemente des Showgeschäfts bedient, sondern sie auch ab und zu durch den Wolf dreht — und das recht Spaßig.

Altstadttätigkeit

Die neugegründete Langener Altstadttätigkeit trifft sich am Freitag, dem 3. September, um 20 Uhr im Gasthaus „Zum Treppchen“. Eingeladen sind vor allem diejenigen, die sich an der letzten Versammlung zur aktiven Mitarbeit beteiligen wollten. Außerdem sind alle gern gesehen, die über Beratung über Renovierungen — und was damit zusammenhängt — haben wollen. Schließlich plant man ein Altstadtfest, zu dem die Vorbereitungen ebenfalls besprochen werden sollen.

Müllmarken erst ab 6. September

Wie die Stadtverwaltung mitteilt, hat sich die Ausgabe der neuen Müllgebührenmarken um einige Tage verzögert. Die Marken können ab 6. September an den bekannten Stellen gekauft werden.

STADTHALLE LANGEN RENTNERBAND Mittwoch, 1. 9., 20.00 Uhr Abendkasse ab 18.30 Uhr Telefon 061 03 / 203 384

CSSR im Selbstwähldienst

Der Selbstwähldienst zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der CSSR wurde am Montag durch das erste selbstgesteuerte Gespräch zwischen Bundesminister Kurt Gscheidle und seinem tschechoslowakischen Kollegen Vlastimil Chalupa eröffnet. Die Tschechoslowakei ist das 24. Land in Europa, mit dem der Selbstwähldienst aufgenommen wurde. Alle Teilnehmer in der Bundesrepublik Deutschlands können ihre Gesprächsteilnahme in der CSSR selbst in der umgekehrten Richtung ist von den zugelassenen Netzbereitern der CSSR aus jeder Teilnehmer im Fernsprechnetz der Deutschen Bundespost vollautomatisch erreichbar. Fernsprechteilnehmer aus der Bundesrepublik erreichen ihren Gesprächspartner in der Tschechoslowakei durch Wählen von 00 42 + Nationale Kennzahl + Teilnehmer Nummer. 42 ist dabei die internationale Länderkennzahl der CSSR. Nach der Wahl der letzten Ziffer entsteht eine sogenannte „Rufverzögerung“, die zwischen 6 und 8 Sekunden liegt. Diese Zeit muß der Teilnehmer abwarten. Er sollte nur dann auflegen, wenn das Besetztzeichen zu hören ist.

Regierungspräsident dankt der Bundeswehr

In einem Brief an den Kommandeur des Verteidigungsbezirkskommandos 43 in Wiesbaden, Oberst Wüstenberg, hat der Darmstädter Regierungspräsident Dr. Ernst Wierscher den bei der Futterlieferung eingesetzten Einheiten und Soldaten der Bundeswehr seinen Dank übermittelt. Vor allem durch die schnelle und großzügige Hilfe der Bundeswehr, schrieb Dr. Wierscher, sei es möglich gewesen, die während der Trockenperiode dieses Sommers in einigen Gebieten des Regierungsbezirks Darmstadt aufgetretene Futtermittelknappheit zu überbrücken. Die Soldaten hätten während dieser vor einigen Tagen beendeten Aktion zahllose Transporte von Stroh aus der Wetterau und dem Ries in die besonders stark von der Futtermittelknappheit betroffenen Gebiete im Odenwald, im Vogelsberg und im Dillkreis durchgeführt und sich dabei durch Umsicht, Zuverlässigkeit und Hilfsbereitschaft ausgezeichnet. Besonders erschwerend sei dabei gewesen, daß für die Transporte oft die während der Ferienzeit stark frequentierten Autobahnen und Bundesstraßen hätten benutzt werden müssen. Dank einer guten Zusammenarbeit zwischen Bundeswehr und Polizei hätten jedoch stets Möglichkeiten gefunden werden können, die Durchführung der notwendigen Transporte zu gewährleisten. rp



Allerhand los

Das vergangene Wochenende war wieder ein echter Spiegel dafür, daß in Langen vieles geboten wird und vieles los ist. Die Aktivitäten liegen nicht nur auf sportlichem Gebiet, obwohl dieser Teil viele in seinen Bann zog. Es begann am Samstag mit zwei Turnieren. In der Reithalle hatten die SSG-Handballer ihr Württemberg-Turnier, gefolgt nach früheren Aktivitäten, der sich sehr für den Handballsport in Langen einsetzte und Grundstücke leigte. Nach einem Sportsmann war auch ein Faustballturnier des Turnvereins genannt, das sich im Oberlinden abspielte. Jakob Zeuner und Arbeitskraft, damit es vorwärts ging. Beide leben nicht mehr, beide vermählt man sehr, denn sie waren Vorbilder. Es ist schön, daß man sich ihrer erinnert und bekannte Turniere nach ihnen benannt hat. Dabei sollte man jedoch auch ihre Auffassung vom Sport erwähnen, die ganz anders war, als es heute vielerorts praktiziert wird. Sie achteten nicht auf ihren Vorteil. Im Gegenteil, sie nahmen persönliche Nachteile in Kauf, wenn sie damit dem Sport dienen konnten. Heute spielen die Finanzen eine zu große Rolle, nachden den Vereinsvorsitzenden und Verantwortlichen Verdruß und Sorgen. Die Zeit hat sich gewandelt. Dennoch muß man dankbar sein, daß es auch heute noch Mäzene gibt. Sie werfen nicht mehr den Idealismus in die Waage, sondern etwas Praktischeres: Papier, wenn auch sehr schwerwiegendes. Aus den Idealen sind Realitäten geworden, mit ihnen muß man heute leben.

Vom Beethoven-Menuett zum Tiger-Rag

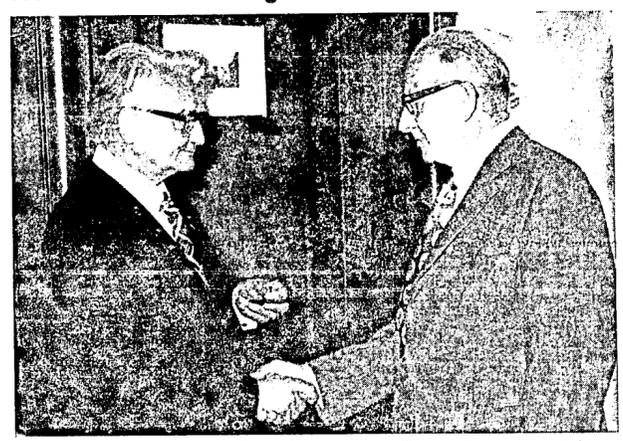
Jugendmusikschule begeisterte ihr Publikum

Der große Saal der Stadthalle war gut besetzt, als die Jugendmusikschule am Sonntagabend ein Konzert gab. Gleich drei verschiedene Orchester hielten am Abend, das Streichorchester, das Bläserorchester und die Big-Band. Wo gibt es dies noch in einem Konzert, daß man gleich drei verschiedene Klangformen zu hören bekommt? Und noch etwas unterschiedliches Konzert von den großen — Alfred Pfortner, der Leiter der Musikschule sagte es auch —, die Zusammenstellung der einzelnen Stücke ist stillistisch keineswegs einwandfrei, aber wir müssen uns nach unserer Decke strecken. „Wer vieles bringt, wird manchmal etwas bringen“ heißt es schon in Goethes „Faust“, und so gesehen mußte einem das dargebotene Konzert einwandfallen. Wer kümmerte sich Wagner und Carl Zeller unmittelbar zusammengeführt, wenn er die Begeisterung sah, mit jeder die jungen Leute ihren Fideleibogen stichen, in die Querflöte hliesen oder mit Trompete und Posaune umgingen. Zwei Menuette von Ludwig van Beethoven eröffneten den Auftritt des Streichorchesters und riefen zum ersten Beifall. Daß man sich sogar an den Satz einer Beethoven'schen Symphonie herangewagt hatte, spricht von dem Ehrgeiz der jungen Leute, auch größere Aufgaben zu bewältigen. Und Alfred Pfortner, der in angenehmer Weise die verbindenden Worte sprach, hätte keine Angst haben müssen, weil die Probenzeit nach den Ferien zu kurz war. Alles klappert, kleine Unbehobenen wurden in Kauf genommen und verziehen. Wichtig war der Mut und die Tat. Lob erhielt



Die Big-Band der Jugendmusikschule in voller Aktion.

Hohe Auszeichnung für Hans Eichner



Das Ehrenmitglied des Langener Steuervereins und Ehrenvorsitzender des Bezirks Darmstadt der Steuervereinigung, Hans Eichner, erhielt am vergangenen Samstag anläßlich einer Feier im Hellenhof in Barmbach die Bronzemedaille des Deutschen Steuerfachverbands, Fritz Büttner (l.), der Präsident des Deutschen Steuerfachverbands, dankte dem verehrten Vorsitzenden, unter anderem im Bundesvorstand, und bezeichnete ihn als Wegbereiter für das Kurzschriftwesen. Der Langener Verein nimmt eine führende Stellung in der Bundesrepublik ein. Das ging aus einer anderen Auszeichnung hervor, die in Form einer elektrischen Schreibmaschine überreicht wurde. In einem bundesweiten Wettbewerb, an dem alle Vereine teilnahmen, die während der Ausschreibungszeit ihre Mitgliederzahl um mindestens 20 Prozent erhöhen konnten, war der Steuerverein Langen unter den drei Gewinnern. Seit 1966 hat sich die Zahl der Mitglieder um 100 Prozent auf 350 erhöht. Vorsitzender Günther Krumm dankte für die Auszeichnung und gratulierte ebenfalls dem Schriftführer Hans Eichner herzlich, dem die höchste Auszeichnung zuteil wurde, die je einem Langener Steuerverein verliehen wurde. Hans Eichner wird am 5. September 70 Jahre alt und nimmt noch sehr regen Anteil an Vereinsangelegenheiten. Seit 1961 ist er im Prüfungsausschuß der Industrie- und Handelskammer.

der erste Trompeter, Hans Peter Statetny, machte seine Sache gut. Er trat als Solist hervor und nahm dem Dirigenten „das Singen ab“, als es einmal etwas dünn wurde.

Zuhörer, die den Wegzug der Orchester verfolgt haben, mußten einen gewissen Fortschritt beschreiben. Die jungen Musiker sind nicht nur sicherer geworden, was zu einer größeren Spielfreude führt und dem Zu-

sammenklang zugute kommt, sie beherrschen zum Teil ihre Instrumente schon so gut, daß sie sich kleine Spielereien erlauben können, die der Gesamtwirkung zuträglich sind. So zum Beispiel, wenn die Holzbläser ihre Saxophone „weinerl“ ließen wie typische Caféhausmusik der dreißiger Jahre. Da fehlte nichts an Selbste.

Dem Bläserorchester, das mit Märschen, Operettenpotpourris und modernen Melodien aufwartete, kam nach einem typischen Sound nach. Ein Westerpotpourri, das schon beim ersten Auftritt des Orchesters überhört zu hören war, zeigte deutlich die musikalischen Fortschritte und wurde fast „aus dem Hut“ geblasen, wie Musiker zu sagen pflegen.

Höhepunkt war natürlich der Auftritt der Big-Band, die mit modernen Tanzmelodien aufwartete, vom Tango zum Holzbockherb nicht vergaß und auch südlich-latinen. Als man schließlich im James Last'schen Sound den Abschied machte, wuchs der Beifall zur Obergrenze an. Das Publikum forderte eine Zugabe über ad: Alfred Pfortner wollte seine Zöglinge nicht überfordern, daß ein Verständnis wegen der wenigen Proben. Doch es kam anders. „Das schaffen wir“ sagten die jungen Tanzmusiker und legten dann noch den Tiger-Rag hin, wie er nicht besser hätte sein können. Sie überzeugten damit auch ihren Lehrer, der meinte, dann könne man in Zukunft auf die Proben verzichten, wenn es so ohne sie klappe.

Aber im Ernst: was den Orchestern der Jugendmusikschule fehlt und dringend zu ergänzen wäre, sind öffentliche Auftritte. Die Jugendlichen wollen nicht nur üben und ein- oder zweimal im Jahr öffentlich auftreten. Der Künstler lebt vom Applaus, und kleine Künstler sind sie in der Tat alle. Langen kann sich glücklich schätzen, solchen musikalischen Nachwuchs zu haben. Deshalb sollte man ihn hegen und pflegen.

Neue Grundkurse für Blockflöte

Im September beginnen bei der Jugendmusikschule neue Grundkurse für Blockflöte. Interessierte Kinder können bei der Geschäftsstelle der Volkshochschule, Rathaus, Zimmer 129, Telefon 20 32 48, angemeldet werden.

Wir gratulieren!

- Frau Marie Hegler, Nördliche Ringstr. 7, zum 82. Geburtstag am 1. 9.; Frau Susanna Schmitt, Frankfurter Str. 60, zum 80. Frau Johanna Schöffel, Dieburger Straße 12, zum 77. und Herrn Rudolf Buschek, Walter-Rieth-Strasse 38, zum 79. Geburtstag am 2. 9.; Herrn Anton Weber, Berliner Allee 49, zum 83. Geburtstag am 3. 9.; Die 12. wünscht allen Geburtstagskindern Glück und Gesundheit.

Städtische Bühnen Frankfurt

Am Samstag, dem 4. 9. 76 kommt für das Samstag-Abonnement D das Schauspiel „Bernarda Albas Haus“ von F. G. Lorca zur Aufführung. Die Vorstellung beginnt um 20 Uhr.

Die Altkameradschaft des TV macht am 15. September eine Omnibusfahrt in den Odenwald. Wer mitfahren will, muß sich vorher in eine Liste eintragen.

Jahrgangstreffen

Der Jahrgang 1896/97 trifft sich am Mittwoch, dem 1. September ab 15 Uhr im Café Geißendörfer. Der Jahrgang 1898/99 kommt ebenfalls am Mittwoch um 15.30 Uhr in der TV-Gaststätte am Jahnplatz zusammen. Im Gasthaus „Rebenstock“ trifft sich am gleichen Tag um 15.30 Uhr der Jahrgang 1901/02.

Juso-Stammtisch

Die Jungsozialisten laden für morgen, Mittwoch, den 1. September, ab 19.30 Uhr zu ihrem Stammtisch in die Gaststätte „Rebenstock“ ein. Bei Ebbelwoi und Bier will man sich über die Welt und das, und auch über Politik unterhalten. Gäste sind wie immer herzlich willkommen.

Sozialdemokraten laden ein

„Freiheit durch soziale Sicherheit“ heißt das Thema einer öffentlichen Veranstaltung, zu der die Langener Sozialdemokraten für Freitag, den 3. September, um 20.15 Uhr in den Studioaal der Stadthalle einladen. Referent ist der Hessische Staatsminister Dr. Horst Schmidt, von dem seine Rede zu erwarten ist, daß er die beste Information zu diesem Thema geben könnte. Wer sich also informieren und auch interessierende Fragen stellen möchte, ist herzlich eingeladen.

Instand der Bundesbahn

Die Generalvertretung der Deutschen Bundesbahn unterscheidet am Mittwoch, dem 1. September von 9 bis 14 Uhr einen Informationsstand auf dem Bahnhofsvorplatz, an dem es Aufklärungen über die Seniorenreisen gibt.

Vorbeugende Grippeimpfungen

Ein Hinweis der „Ärztevereinigung Dreieich“

Auch in diesem Jahr werden in Langen vorbeugende Grippeimpfungen durch die niedergelassenen Ärzte durchgeführt. In zunehmendem Maße haben sich Langener Industrie- und Gewerbebetriebe, aber auch die Stadtverwaltung und Stadtwerke sowie Banken vom Vorteil der vorbeugenden Impfung überzeugt. Eine richtige Grippe darf man nicht mit dem sogenannten grippalen Infekt, also mit der Erkältung, wie Husten, Schnupfen und Halsschmerz, verwechseln. Die Virus-Grippe ist viel gefährlicher als gemeinhin angenommen wird. Sie führt zu langem Krankenlager mit hohem Fieber, eine ganze Reihe von Organen können schwer angegriffen werden. Grippe-gefährdet sind alle Menschen. Niemand sollte meinen, ihn werde die Grippe nicht treffen. Unsere moderne Zeit bringt es mit sich, daß wir ständig mit anderen Menschen zusammenkommen. Die Infektionsgefahr ist also immer gegenwärtig. Sie ist besonders groß bei Personen, die aufgrund ihrer Berufes viel Kontakt mit anderen Menschen haben. Alle Personen, die schon seit längerer Zeit an anderen Krankheiten leiden, deren körperliche Abwehr also geschwächt ist, müssen vorsichtig sein; besonders sind aber Kreislauf-Erkrankte, Diabetiker, Schwangere und alte Menschen gefährdet. Gewiß, vernünftige, gesunde Lebensweise und ausreichende Vitaminversorgung stärken die körpereigenen Abwehrkräfte. Der einzige Schutz gegen die Virus-Grippe ist jedoch die Grippe-Schutzimpfung, weil der Grippe-Impfstoff den Körper immun gegen Grippe-Viren macht. Dieser Schutz hält etwa ein Jahr an. Die Grippe-Schutzimpfung ist ungefährlich und schmerzlos. Bei fieberhaften Erkrankungen oder Unverträglichkeit gegenüber Hühner-Eiweiß darf nicht geimpft werden. Grippe-Epidemien kommen schnell und unerwartet. Die Schutzimpfung wird aber erst nach acht bis zehn Tagen wirksam. „Lassen Sie sich deshalb in den nächsten Tagen impfen“, das ist das, was Sie wissen müssen, wenn Sie sich in den nächsten 12 Monaten getrost „entgegensehen“, rät die „Ärztevereinigung Dreieich“.

Advertisement for 'BILIG FÜR SIE! HL MARKT' featuring various food products like 'Bayer's Preßack', 'Rinderbraten', 'Dörrfleisch', 'Bismarck', 'Rinderrouladen', 'Maxwell Expres-Kaffee', and 'Tissue Toilettenpapier' with prices.

# Explosionsgefahr beim Tankstellenbrand

## Feuerwehr eröffnete die Brandschutzwoche

Der letzte Mittwoch rief die Langener Feuerwehr zum Einsatz in die Berliner Allee, wo ein Auto in Brand geraten war. Es war schnell gelöscht. Kurz darauf kam der nächste Alarm — diesmal auf man rufen — aus dem Wald nahe der Kiesgrube. Rund 5000 Quadratmeter Wald standen in Flammen, zur Langener Wehr gesellten sich die Brandschützer aus Neu-Isenburg, Zeppelinheim, vom Rhein-Main-Flughafen und die amerikanischen Wehr von der Air-Base. Sechs Tanklöschfahrzeuge und drei mit Supertank waren eingesetzt und brachten nach zwei Stunden das Feuer zum Erliegen. In die gleiche Richtung fuhr die Feuerwehr auch am Freitag, als rund 1000 Quadratmeter Wald in Flammen aufgingen. Dazwischen lag ein Flächenbrand am Wormser Weg, der von einem brennenden Abfallhaufen kam.

Auch die umliegenden Anwesen mußten geschützt werden, unter anderem die Holzhandlung Störmer mit ihrem leicht brennbaren Inhalt. Die Übung lief gut ab, Unterstützung hatten die 35 Langener Wehrmänner. Ben 15 Kameraden aus Egelsbach, die ebenfalls mit einem Löschfahrzeug und ihrer Drehleiter angetert kamen.

Kreisbrandinspektor Hubert Mergeth verfolgte neben Magistratsmitgliedern und Vertretern des Parlaments die Übung, lobte das große Publikumsinteresse. Immerhin stand die ganze Bahnstraße voll — und konstatierte, daß die eingesetzten Wehren ihre Aufgabe gut erfüllt haben.

Am Montagabend ging es an der Südlichen Ringstraße rund, wo man einen Fluggzeugabsturz angenommen hatte und ebenfalls Schaum löschte. Auch hier wurde wirklichkeitsnah agiert, und die Zuschauer konnten sich ein gutes Bild machen. Angenehm war, daß alle Teile der Übung über Lautsprecher erklärt und kommentiert wurden.

Heute abend geht es im Forstweg 45 weiter, morgen geht es um einen Zimmerbrand in der amerikanischen Wohnsiedlung Neutrot, am Donnerstag wird ein Verkehrsunfall Bahnstraße/Ecke Heinrichstraße angenommen, und am Freitag alle Veranstaltungen beginnen um 18 Uhr werden Rettungsmöglichkeiten am Hochhaus Feldbergstraße 35 vorgeführt. Höhepunkt und Abschluß sind die Tage der offenen Tür am Samstag und Sonntag von 10 bis 16 Uhr am Feuerwehrhaus.



Bei der Feuerwehrrübung am Sonntag in der Bahnstraße wurde auch eine Schlauchbrücke über die Fahrbahn errichtet. Sie soll dazu dienen, daß der Fahrzeugverkehr nicht unterbrochen werden muß, wenn eine Straße zwischen Brandstelle und Hydrant liegt.

# Alexander Lippert wurde Vizehessenmeister im Weitsprung

Am 22. August fanden im Kasseler Aue-Stadion die diesjährigen Hessischen Schülermeisterschaften statt. Dank sehr guter Vorbereitung durch ihren Trainer Dieter Inaertel schritten die TV-Leichtathleten hervorragend ab. In überragender Form zeigte sich der Schüler Alexander Lippert, der mit einer Weite von 5,86 m den 2. Platz belegte und damit Vizehessenmeister wurde. Mit 5,86 m schiederte er leider um 4 cm an der Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften, die ebenfalls in Kassel am 11. und 12. September ausgetragen werden.

Ebenfalls in ausgezeichneter Form zeigte sich Andrea Becker, die mit einer Zeit von 2:27,3 Minuten einen sehr guten 6. Platz belegte. Diese Zeit bedeutete für sie Jahresbest-

# Arbeitslosenquote mittelfristig zwischen 2,5 und 3,5 Prozent

Wenn auch der Höhepunkt der Arbeitslosigkeit in der Bundesrepublik inzwischen deutlich überschritten ist, so ist doch auf mittlere Sicht noch mit 600 000 bis 800 000 Beschäftigungslosen zu rechnen, was einer Arbeitslosenquote von 2,5 bis 3,5 Prozent entspricht. Diese Ansicht vertritt die Commerzbank in einer Studie über die mittelfristigen Perspektiven des Arbeitsmarktes.

Gesamtwirtschaftlich werden Arbeitskräfteangebot und -nachfrage voraussichtlich bis in die zweite Hälfte der achtziger Jahre deutlich voneinander decken. Verantwortlich dafür sind vor allem folgende Tendenzen: Zunahme der deutschen Erwerbspersonen, kaum noch abnehmende Zahl der Gastarbeiter, nur leicht ansteigendes Arbeitsplatzangebot, zumal sich im personalintensiven Dienstleistungssektor das Wachstum abflachen dürfte.

Zielführende Maßnahmen für eine bessere Beschäftigung, wie vorzeitiger Rentenbezug oder Arbeitszeitverkürzung, sollten nach Meinung der Commerzbank hinsichtlich ihrer Wirkung nicht überbewertet werden.

# Haben Sie so getippt?

**Fußballtoto, Elferwette:**  
1 1 1 1 0 1 0 1 0 1

**Auswahlwette „6 aus 45“:**  
16 19 28 29 41 45 (23)

**Rennquintett:**  
Pferdetoto: 6 12 4 15 16 9  
Pferdelotto: 14 13 15 6 2 18  
(ohne Gewähr)

**Lottozahlen:** 4 6 8 9 29 43 (49)

# Lotto- und Totoquoten

**Fußballtoto - Elferwette:** 1. Rang: 2427,95 DM; 2. Rang: 114,50 DM; 3. Rang: 12,50 DM.

**Auswahlwette „6 aus 45“:** 1. Rang: 263 291,45 DM; 2. Rang: 45 599,30 DM; 3. Rang: 535,75 DM; 4. Rang: 13,50 DM; 5. Rang: 2,— DM.

**Zahlenlotto:** Gewinnklasse I: 1 500 000 DM; Gewinnklasse II: 124 107,15 DM; Gewinnklasse III: 5099,80 DM; Gewinnklasse IV: 65,80 DM; Gewinnklasse V: 5,— DM.

**Rennquintett „6 aus 18“:** Gewinnklasse I: 218 061,15 DM; Gewinnklasse II: 1096,80 DM; Gewinnklasse III: 56,10 DM; Gewinnklasse IV: 6,45 DM. Prämienklasse A: 54,60 DM; Prämienklasse B: 2,50 DM.

(Ohne Gewähr)

# Lebende Fossilien unter den Fischen

Mittwochabend-Sonderführung im Senckenberg-Museum

Die am 1. September im Senckenberg-Museum stattfindende Mittwochabend-Führung hat jene heutigen Fischarten zum Thema, die sich durch stammesgeschichtlich altertümliche Merkmale auszeichnen und als „lebende Fossilien“ bezeichnet werden können. Dorothea Glirke berichtet über die Lebensweise dieser Knochenfische, erläutert die stammesgeschichtlichen Zusammenhänge und zeigt die Parallelen zu fossilen Fischen auf. Die Führung beginnt um 18 Uhr in der Eingangshalle des Senckenberg-Museums in Frankfurt am Main, Senckenberg-Anlage 25.

# OFFENTHAL

## Wir gratulieren!

Frau Susanna Sommerlad, Langener Straße, zum 74. und Frau Karoline Ringhut, Feldstraße 11, zum 71. Geburtstag am 1. 9.

Frau Margarete Reitz, Messeler Straße 9, zum 73. Geburtstag am 2. 9.

Ein gesundes und glückliches neues Lebensjahr wünscht auch die LZ.

## Silberne Hochzeit

Die Eheleute Egon und Johanna Fuchs, Feldstraße 7, feiern am 1. September silberne Hochzeit. Herzlichen Glückwunsch.

# GÖTZENHAIN

## Wir gratulieren!

Frau Anna Lenhardt, Langener Straße 42, zum 70. Geburtstag am 2. 9.

Frau Maude Frank, Wiesenstraße 4, zum 76. Geburtstag am 3. 9.

Möge das neue Jahr nur Gutes bringen, das wünscht Ihnen Ihre LZ.

## Keine Sitzung im September

Die nächste Sitzung der Gemeindevertretung findet erst am 7. Oktober statt. Die ausführliche Tagesordnung wird noch bekanntgegeben.

## Verbandsvorstände treffen sich

Wie in der Frühjahrsbesprechung vorgesehen, treffen sich am Montag nach der Bundestagswahl, also am 4. Oktober, um 20 Uhr die Vorsitzenden der örtlichen Vereine und Körperschaften im Feuerwehrhaus, um ihre Winterprogramme abzustimmen.

# Wandertag der SPD

Der Ortsbezirk der SPD plant für Sonntag, den 12. September, einen Volkswandertag und bittet schon heute, sich diesen Termin fest vorzunehmen. Alle wandertüchtigen Bürger der Dreieich, gleich welchen Alters, sind dazu eingeladen. Der Weg wird durch die Wälder der Koblenstadt über etwa acht bis zehn Kilometer führen. Unterwegs wird eine kleine Pause eingelegt und eine Stärkung eingenommen. Am Ende der Wanderung werden im Ringwäldchen Äpfel und Handkäs mit Musik bereitgestellt.

# Wenn die Sterne nicht lügen...

für die Zeit vom 28. 8. bis zum 3. 9. 1976

<b>Widder</b> 21. 3. — 20. 4.	Regeln Sie Ihre Angelegenheiten zeitig, sonst gibt es hinterher böses Blut. Lernen Sie endlich Ihre Zeit besser einzuteilen, das kommt auch dem Familienfrieden zugute.	<b>Waage</b> 24. 9. — 23. 10.	Die Gelegenheit sollten Sie beim Schopf packen und die Einschränkungen ruhig in Kauf nehmen. Geben Sie einen Teil des Gewinns aus denen, ohne deren Einsatz Sie es nicht geschafft hätten.
<b>Stier</b> 21. 4. — 21. 5.	Sträuben Sie sich nicht gegen die notwendige Entwicklung, Sie machen es Ihrem Partner nur schwer und gefährden das Zusammenleben. Auch schwere Zeiten gehen vorbei.	<b>Bockstein</b> 24. 10. — 23. 11.	Lassen Sie auch einmal die anderen zu Wort kommen und vermeiden Sie unnütze Vorwürfe. Mit den Gegebenheiten finden Sie sich besser ab, dann wird das Verhältnis viel erträglicher.
<b>Zwillinge</b> 22. 5. — 21. 6.	Es wäre besser für Sie, die unabänderlichen Tatsachen hinzunehmen und wenigstens zu versuchen, ein erträgliches Verhältnis einzuteilen. Ihr Partner wartet auf eine freundliche Geste.	<b>Schütze</b> 22. 11. — 22. 12.	Genießen Sie die schöne Zeit und danken Sie Ihrem Partner, er braucht die Anerkennung. Mit finanziellen Einschränkungen sollten Sie sich abfinden, die Durststrecke geht vorbei.
<b>Krebs</b> 22. 6. — 22. 7.	Sie haben allen Grund, dem Schicksal dankbar dafür zu sein, daß Sie nicht vorher in die Karten schauen ließ. Die Ungewißheit spornt Sie an, vergessen Sie das nicht.	<b>Steinbock</b> 22. 12. — 20. 1.	Niemand will Ihnen im Weg stehen, versuchen Sie nicht dauernd Positionen zu verteidigen, die gar nicht angegriffen werden. Mit Lebenswürdigkeit kommen Sie leichter zum Zug.
<b>Löwe</b> 21. 7. — 23. 8.	Haben Sie noch eine kurze Zeit Geduld, es geht bald aufwärts. Erzwingen können Sie den Erfolg nicht, wohl aber darauf hinarbeiten. Das aber sollten Sie tun: Nur Mut.	<b>Wassermann</b> 21. 1. — 20. 2.	Noch haben Sie Zeit genug, das Ruder herumzuwerfen. Besprechen Sie die Lage gründlich mit einem Freund und bleiben Sie dann fest bei Ihrem Entschluß. Ein Risiko müssen Sie eingehen.
<b>Jungfrau</b> 24. 8. — 23. 9.	Geben Sie sich kurze Zeit noch soviel Mühe wie bisher. Sie können Ihr Ziel erreichen. Zur Entmutigung ist kein Grund vorhanden, weisen Sie die Skepsis Ihrer Umgebung zurück.	<b>Fische</b> 21. 2. — 20. 3.	Auch wenn Sie der Stimme Ihres Herzens folgen, sollten Sie den Verstand nicht ganz ausschalten. Sie ersparen sich eine Menge Mühen, wenn Sie die Stipps ihrer Umgebung zurücklassen.



Was will das Rote Kreuz an der Kirchentür? Erste Hilfe ist diesmal nicht zu leisten, wohl aber wollen die DRK'ler zu den ersten Gratulanten für ihre Mitglieder Cornelia Weklinski und Bernd Stegmann sein, die ihren gemeinsamen Lebensweg begannen.

# Kirchliches Zeitgeschehen

**Aus der Stadtkirchengemeinde**  
Der Kirchenvorstand der Stadtkirchengemeinde hat in seiner Sitzung am 26. August 1976 Herrn Pfarrer Dieter Borek als Pfarrer der II. Pfarrstelle der Stadtkirchengemeinde gewählt.

Sollten aus irgendwelchen Gründen Einwände aus der Gemeinde gegen diese Wahl vorgebracht werden, so sind diese mit schriftlicher Begründung an den Dekan, Pfr. Ehrenforth, Neu-Isenburg, Hehrer-vom-Stein-Str. 12, bis zum 12. Sept. 1976 zu richten.

# Böse Beispiele verderben gute Sitten

Ein Vater sitzt mit seinem Jungen in der Eisenbahn. Der Bub schaut zum offenen Fenster hinaus und der Vater mahnt, daß er sich nicht zu weit hinauslehnen soll, weil sonst sein Hut fortfliegen könnte. Der Bub aber hört nicht, und da packt der Vater den Hut des Jungen und tut so, als sei er ihm fortgefallen.

Der Junge fängt zu brüllen an und der Vater sagt: „Wenn du jetzt schon sitzen bleibst, dann pfeif ich deinen Hut wieder zurück.“ Der Junge verspricht das, der Vater pfeift zum Fenster hinaus und — schwupp — der Hut ist wieder da. Der Junge ist höchst erstaunt und macht lange ein nachsinnliches Gesicht. Da plötzlich reißt der Junge den Hut vom Kopf, wirft ihn zum Fenster hinaus und sagt: „Papa, pfeif noch mal!“

# Beilagenhinweis

Der heutigen Ausgabe liegt, außer bei den Postbezirkern, eine Beilage „Neckermann“ bei.

# Tradition bis zu den „alten Römern“

## Westgetränke GmbH feierte Geburtstag

Die Firma Westgetränke GmbH in Dreieichenhain konnte am 23. August ihr 25-jähriges Bestehen feiern. Seit 1970 hat die Firma ihren Hauptsitz im Industriegebiet von Dreieichenhain. Geschäftsführer ist Dr. Heinrich Borchers, der auch anlässlich dieses Jubiläums, zu dem viel Prominenz aus Wirtschaft, Industrie und der Parteien gekommen waren, einen Überblick über die Entwicklung des Unternehmens.

Er führte aus, daß erstmals am 23. August 1951 21 Lieferfahrzeuge vollbeladen mit Pepsi-Cola den Hof der Hessischen Getränke Industrie verlassen hätten. Dies sei der Tag der Eröffnung des Marktes Frankfurt der Firma für das Getränk Pepsi-Cola gewesen.

Die Ausweitung der Produktion der Firma am 1. Oktober 1950 und die Eintragung in das Handelsregister am 2. März 1951. Die wesentliche Grundlage der Gesellschaft sei der Verkauf der Pepsi-Cola Company New York, die das Recht zum Abfüllen, Verkauf und Vertrieb des Getränkes innerhalb festgelegter Konzeptionsgrenzen eingeräumt habe. Geschäftsführer Neissendorfer wies darauf hin, daß Pepsi-Cola durch die amerikanischen Armeesoldaten nach Deutschland gekommen sei. Anfangs sei das Fertigungsprodukt aus den Vereinigten Staaten nach Deutschland transportiert worden, aber schon 1947 habe die Armee auf dem teilweise beschlagnahmten Gelände der Henninger-Brauerei in Frankfurt das Getränk selbst abgefüllt. Die weitere Entwicklung sei Neissendorfer, daß Pepsi-Cola auch auf dem deutschen Markt angeboten werden sollte. Und dieser Tatsache verdanke die heutige Westgetränke GmbH ihre Existenz.

Die Hessische Getränke Industrie, so habe die Firma jetzt firmiert, habe einen außerordentlichen guten Start gehabt, sagte Neissendorfer, denn bereits im ersten Geschäftsjahr wurden über 1 Million Kisten Pepsi-Cola und über 2 Millionen Kisten und im Frühjahr 1958 seien es schon insgesamt 10 Millionen Kisten gewesen. Dieser schnelle Umsatzanstieg sei durch eine Ausweitung des Vertriebsapparates, durch Errichtung von Zweigniederlassungen in Wiesbaden, Darmstadt, Alsbachhausen, Marburg und Siegen erzielt worden.

Diese Ausweitung der Produktionskapazität habe auch eine entsprechende Investition erforderlich gemacht. So sei zum Beispiel 1954 eine neue Abfüllanlage mit einer Leistung von 30 000 Flaschen in der Stunde gekauft worden. 300 Mitarbeiter seien beschäftigt worden, sagte Neissendorfer, und 80 Verkaufsfahrzeuge seien im Einsatz gewesen. Im Jahre 1956 sei die Niederlassung Alsbachhausen eine Produktionsanlage installiert worden, um den weiteren gestiegenen Anforderungen, insbesondere des Nordmarktes, Rechnung zu tragen. 1960 sei der Bau einer neuen Fabrikanlage in Mann-

heim erforderlich geworden, da zwischen der Pepsi-Cola International New York und der amerikanischen Armee vereinbart worden sei, daß die Armeeingelassen, insbesondere die Einheiten im Raum Mannheim/Kaiserslautern, von den deutschen Abfüllanlagen mit versorgt werden sollten.

Im Jahre 1961 habe die Hessische Getränke Industrie die Südwest-Getränke GmbH und Co. Karlsruhe mit entsprechenden Brauereieinrichtungen und Produktionsanlagen erworben. Auf der Grundlage der Ausweitung der Firma über Hessen hinaus nach Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz sei die Gesellschaft in Westgetränke GmbH umfirmiert worden. Zu diesem Zeitpunkt habe der Ausstoß über 3,5 Millionen Kisten im Jahr betragen.

In den folgenden Jahren habe sich die Geschäftsleitung entschlossen, den sogenannten Südmittel, das heißt das Gebiet um Mannheim, Kaiserslautern und Heilbronn an die dortigen Durlacher Hofbrau zu verkaufen und dafür die Umsatzsweitung durch Annahme mehrerer Marken zu erreichen. So sei 1969 ein Lizenzvertrag mit dem Hause Florida International für das sich ungewöhnlich erfolgreich entwickelte Produkt Florida Boy Orange abgeschlossen worden. Neissendorfer führte weiter aus, daß 1969 der zweitgrößte Getränkeproduzent, die Seven-Up-Company in St. Louis, USA, ein weiterer Vertragspartner der Westgetränke wurde. 1969 habe das Unternehmen weit mehr als 4 Millionen Gebinde verkauft.

Zu der Ausweitung des Markenportfolios sei gleichzeitig die Erweiterung der Flaschengrößen gekommen. Die Hessische Getränke Industrie habe 1951 nur ein Produkt in einer Flaschengröße geführt, heute seien es 37 Produkte in 33 verschiedenen Verpackungen. Das Sortiment umfasse 100 Artikel. Die ständig steigenden Anforderungen des Marktes hinsichtlich der Menge und der Sortenvielfalt und auch die Veränderungen in der Wirtschaftstruktur, führte Reinhold Neissendorfer weiter aus, hätten die Westgetränke GmbH veranlaßt, im Jahre 1970 mit dem Aufbau eines neuen Werkes in Dreieichenhain zu beginnen, das es ermöglichen sollte, die an verschiedenen Produktionsorten verteilten Kapazitäten in einem Hauptwerk zusammenzufassen.

Die Entscheidung für ein großes, leistungs-fähiges Werk mit dem Standort in Dreieichenhain sei durch vorausschauende Aspekte, insbesondere im Bereich Logistik, wesentlich bedingt worden. Mit einem heute erheblich größerer Fuhrparkvolumen werde ein weit größerer Umsatz rational und kostensparend erzielt.

Auf das Werk in Dreieichenhain eingehend, sagte der Geschäftsführer, daß hier drei Produktionsanlagen mit einer Gesamtkapazität von 120 000 Flaschen pro Stunde installiert sei.

Die Einweihung des Werkes in Dreieichenhain sei im August 1971 erfolgt.

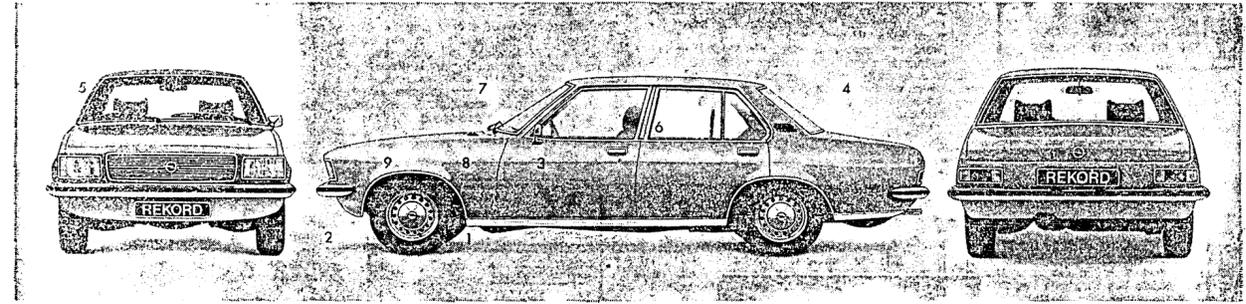
In den folgenden Jahren habe ein dynamisches Management für ein gesundes Wachstum des Unternehmens gesorgt. Meilensteine seien die Übernahme der Geschäftsführung der Kronthaler-Mineral- und Heilquellen GmbH am 1. Januar 1975, die Übernahme der Südwestgetränke Industrie Mannheim am 1. Oktober 1975 mit ihren Niederlassungen in Karlsruhe, Kaiserslautern und Heilbronn sowie die Übernahme der Getränke Union Kassel GmbH am 1. Januar 1976.

Die Westgetränke GmbH gehöre heute zu den größten alkoholfreien Getränkeherstellern in der Bundesrepublik. In diesem Jahr habe der Ausstoß an Getränken bereits 800 000 Hektoliter betragen, es sei damit zu rechnen, daß in Kürze die Millionengrenze erreicht werde. Der Umsatz in DM betrage 65 Millionen. An Personal würden 460 Mitarbeiter beschäftigt. Abschließend sagte Geschäftsführer Neissendorfer, daß das Geschäft mit dem Kronthaler-Mineralwasser und den dort hergestellten Limonaden eine Ausdehnung erfahren soll. Zur Zeit seien noch weitere Probearbeiten im Gange. Die Quelle in Kronberg habe eine lange Tradition, sie bestehe bereits seit 400 Jahren und die alten Römer hätten schon die Quelle zu nutzen gewußt. 1890 sei das Kronthalerwasser in alle Welt verschickt worden, so zum Beispiel nach China, Rußland und in den Orient.

Beteiligt an der Westgetränke GmbH sind mit 83 Prozent die Henninger-Brauerei, mit 16 Prozent die Eichbaum-Brauerei und mit einem Prozent Generalkonsul Schubert. Das Kapital wird laut Gesellschafterbeschuß auf 5 Millionen Mark erhöht.

Zur gleichen Zeit wie die Westgetränke GmbH konnte Horst Ziegenhahn sein 25-jähriges Dienstjubiläum feiern. Horst Ziegenhahn ist Verkaufsleiter und Prokurist der Firma. Er gehörte praktisch zur „ersten Stunde“. Am August 1951 trat er als Verkaufsfahrer in den Dienst der Firma und wurde kurze Zeit später zeitig für ihn auch eine ständige Zunahme des Aufgabenspektrums. Der Jubilar betreut heute ein Gebiet, das von Baden-Baden im Süden bis Göttingen im Norden reicht und einen Umsatz von 750 000 Hektoliter alkoholfreier Erfrischungsgetränke umfaßt.

Geschäftsführer Neissendorfer hob hervor, daß der ungewöhnliche Einsatz des Jubilars, sein großes Pflichtbewußtsein und sein Idealismus in einer Zeit des harten Wettbewerbs um neue Abnehmer zu stetiger Umsatzsteigerung und zum Gedeihen des Unternehmens beigetragen habe.



# In 2 Jahren haben wir am Rekord mehr verbessert, als Sie ihm ansehen können.

In 2 Jahren haben wir am Rekord mehr verbessert, als Sie ihm auf einen Blick ansehen können.

Der Opel Rekord ist einer der ganz großen Erfolge in Europas aberer Mittelklasse. — Doch für Opel ist das kein Grund, sich auf diesen Lorbeer auszurufen: zielstrebige Verbesserungen in Technik und Ausstattung garantieren, daß der Rekord seine Spitzenstellung auch weiterhin erfolgreich verteidigen wird. So haben wir der extrem sicheren Fahrwerk des Rekord durch progressive Federung jetzt noch komfortabler gemacht und die serienmäßige Grundausstattung in den letzten beiden Jahren entscheidend aufgewertet.

**Stahlgürtelreifen.** Jeder Rekord ist ab Werk mit Stahlgürtelreifen der Größe 175 SR 14 ausgerüstet. Stahlgürtelreifen sind bekannt für ihre Langlebigkeit und Fahrstabilität.

**Scheibenbremse vorn, Bremskraftverstärker.** Scheibenbremsen und Bremskraftverstärker machen den Rekord noch sicherer. Und weil die Bremskraft den Fahrdrehmomenten entgegenwirkt, ist die Bremsleistung des Rekord bei

**Verbundglas-Frontscheibe.** Als einer der ersten Hersteller hat Opel die Verbundglas-Frontscheibe (auf Wunsch, ab Mehrpreis) angeboten. Selbst nach Beschädigung durch Stein Schlag gewährt sie noch ausreichende Sicht.

**Automatikgurtverriegelung.** Auch mit Automatikgurtverriegelung vor Opel. Aus gutem Grund: sie verhindern gefährliche Bewegungen mit einem Maximum an Sicherheit.

**Vielstieplech.** Jeder Rekord ist serienmäßig mit Teppichboden ausgestattet.

Das erhöht den Innenraum-Komfort und sorgt für noch bessere Geräuschdämmung.

**Wisch-Wasch-Kombischalter.** Wischen und Waschen der Frontscheibe sind jetzt kombiniert. Das bedeutet mehr Bedienungskomfort und mehr Sicherheit.

**Quersuhr.** Das derzeit modernste System in proximum Gebrauchsarten: Gangabwärtung nur wenige Sekunden pro Woche!

**Opel-Batterie.** Jeder Rekord ist mit einer neuen Opel-Batterie ausgerüstet, für die Opel 2 Jahre lang garantiert.

**1 Jahr Garantie.** Für die hohe Qualität und Zuverlässigkeit des Rekord verbürgt sich Opel mit einem ganzen Jahr Garantie — egal, wie viele km Sie in diesem Jahr fahren.

**2 neue Motoren.** Zusätzlich zur breiten Motorspalette des Rekord gibt es 2 neue Motoren: ein neuer 1,9-Motor mit 55 kW (75 PS) für Normalkraftstoff. Sie bekommen ihn ohne Aufpreis! Und auf Wunsch den 2,1-Motor mit 74 kW (100 PS), das stärkste Pferd im Rekord-Stall (gegen Mehrpreis).

Alle Rekord-Motoren sind berühmt für ihre Sparsamkeit und Langlebigkeit. Sie sind moderne, zuverlässige Erfolgsmotoren.

Diese Ausstattung enthält nicht alle Rekord-Eigenschaften. Und vor allem jene, die man bei einer Testfahrt selbst herausfinden sollte: das Vergnügen, ein so rundherum gelungenes Auto zu fahren.

Darüber hinaus gibt den Rekord auch ohne Anzahlung. Ihr Opel-Händler erwartet Sie. Günstige Finanzierung durch die Opel Kredit Bank.

Abbildung: Rekord L, 4-türig

# LAND + GARTEN

## Welcher Birnbaum ist geeignet?

Nach drei Jahren bereits die ersten Früchte / Als Unterlagen Sämlinge und Quitten

Für den Haus- und Kleingarten am besten geeignet ist der Buschbaum als Nieder- bis Mittelstamm mit 60 bis 100 cm hohem Stamm. Der richtige Wahl und Sorte der Unterlage ist schon drei Jahre nach den Pflanzen mit den ersten Früchten gerechnet werden. Unter der Unterlage wird die Wurzel verstanden, auf die die Edelorte am Wurzelhals okultiert wird. In Unterlagen stehen Sämlinge und die Quitten A zur Verfügung.

Sämlinge sind vor allem auf leichteren Böden angebracht, da hier ihr starker Wuchs gehemmt wird. Dadurch wird das Bäumen in die Lage versetzt, früher Knospen zu bilden. Eine weitere Verfrühung ist auch durch die Wahl der Sorte zu erreichen, die durch die Wahl der Edelorte, die die Unterlage bilden, zu erreichen ist. In diesem Zusammenhang sind zu empfehlen, allgemein aber nicht:

Andere Birnensorten, vor allem solche mit spätem Fruchtbeginn oder starkem Wuchs. Birnen sind mit dem 5. bis 6. Jahr nach der

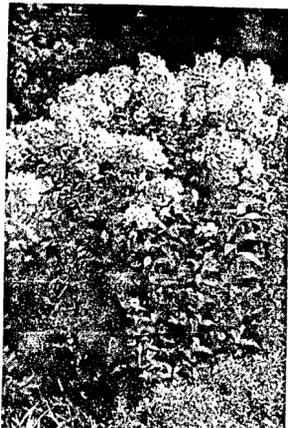
Pflanzung zu tragen. Alle stark bis sehr stark wachsenden Edelorten entwickeln zu große Kronen und sind als Buschbäume weniger geeignet.

Hat man nun guten bis sehr guten Gartenboden in geschützter Lage, so wähle man die Quitten A als Unterlage, die das Wachstum der veredelten starkwachsenden Sorten bremst, so daß trotz guten Bodens früh mit der Blüte zu rechnen ist. Außer den genannten mittelstarkwachsenden Edelorten kommen auch noch andere von ähnlichem Wuchscharakter in Frage, so daß eine sehr große Auswahl zur Verfügung steht. Eine Anzahl Birnen ist mit der Quitten direkt verträglich. Wo vegetative Unverträglichkeit vorliegt, hat man eine sogenannte Zwischenveredelung

büsche auf Quitten 2,5 bis 3 m, Buschbäume auf Quitten 4 m, auf Quitten mit Zwischenveredelung 4 bis 5 m, auf Sämling 5 bis 6 m. In ausgesprochenen Windlagen brauchen Buschbäume auf Quitten eine Pfahl. Da die Quittenunterlage frostempfindlich ist, bedürfen Birnbaum auf Quitten in jedem Winter ausreichendes Bodenschutz.

### Gefährlicher Hallimasch

Der Hallimasch, ein braungelber, hutförmiger Speisepilz von pikantem Geschmack, gehört zu den gefährlichen Baumstchwämmen. Er scheidet nicht nur im September/Oktober aus allen Baumstümpfen im Wald hervor, sondern gefährdet in waldnahen Gärten auch geschwächte Obstbäume, öfter Pflirsche, wo er am Wurzelhals plötzlich büschelweise hervorbricht. Wo sich der Hallimasch zeigt, ist der Baum verloren, da das weiße Pilzgeflecht bereits seit Jahren unter der Rinde der Wurzeln und des Stammgrundes wuchert. Deshalb muß der befallene Baum mit allen erreichbaren Wurzeln entfernt und alsbald verbrannt werden. Da der Pilz die Wurzeln außerdem mit braunen, festen Fäden durchzogen hat, sind auch diese zu vernichten. Damit die im Boden verbleibenden Pilzreste absterben, wird über der Stelle einige Jahre kein Gehölz gepflanzt werden.



Zuchtform des hohen Standophloxes (Phlox-Paniculata-Hybride). Foto: G. Wilhelm

## Pflanzarbeiten im Wohngarten

Stauden - Zweijahresblumen - Gehölze

Viele Gewächse zur Verschönerung und Bepflanzung des Gartens stehen von Anfang September bis weit in den Herbst hinein in Staudenbetrieben, Baumschulen und anderen Fachgeschäften zum Kauf zur Verfügung. Geplant werden Stauden, Blumenzweibeln, Zweijahresblumen und Gehölze.

Die im Frühjahr blühenden Zwiebel- und Knollengewächse, sofern sie winterhart sind, legt man im September und Oktober, je zeitig dies für die Frühblüher geschieht, desto schöner blühen sie. Zweijahresblumen kommen an ihren Bestimmungsort: Zuerst die höheren Arten wie Land- und Bartnelken, Glockenblumen, Eingeblut. Etwas später die niedrigeren Blüher: Stiefmütterchen, Tausendschön, Vergißmichnicht. Ab September pflanzt man auch robuste immergrüne Laub- und Nadelgehölze, besonders Frühlings- und Sommerblüher, erst nach Mitte Oktober an der Reihe.

Die meisten Blütenstauden, die im Sommer blühen, vertragen im Frühjahr gut das Pflanzen und Verpflanzen, zu umfangreicher Arten das Teilens. Von diesen verwendet man nur die äußeren, jüngsten Teile, da sie sich am besten entwickeln. Für Stauden gilt allgemein, daß sie bald nach Abschluß der Blütezeit das Verpflanzen am besten vertragen, so daß man jetzt vorwiegend die Sommerblüher umsetzt, wie z. B. Schafgarbe, Eisenhut, Astern, Astilbe, Mädesüß, Rittersporn, Koloradenblume, Schlierkraut, Sonnenauge, Taglilie, Pieris, Prachtscharte, Phlox, Skabiose.

Goldrute, Tradescantia und andere. Jeschwärber der Boden ist, desto früher sollte man die Pflanzarbeiten beenden. Frühlings- und Herbststauden mit Erdbeuten in Topfen und Containern kann man auch zu dieser Jahreszeit auspflanzen. Sollen sich Beständen an ihrem neuen Platz zur vollen Schönheit entwickeln, dann muß man die Pflanzflächen sorgfältig vorbereiten. Man gräbt den Boden mindestens einen Spaten tief, sammelt Unkrautwurzeln aus, gibt in die Furchen Dünger und streut auf das gepregelte Land gestiebte Komposterde und feuchten Düngelose. Danach bearbeitet man die Oberschicht mit einem Kultivator, um die Zusatzstoffe mit dem Boden innig zu vermischen. Der Boden wird nun feucht gehalten, und eine Woche später kann mit dem Pflanzen begonnen werden.

Handelt es sich um ein profuses Pflanzvorhaben, so verteilt man die Stauden vorher über die Fläche, wobei auf spätere Pflanzhöhe, Blütezeit und Farbbewertung Rücksicht zu nehmen wäre. Selbstverständlich darf man die Wurzeln nicht zu lange der direkten Sonne aussetzen. Hohe Stauden wie Rittersporn und Herbstastern brauchen 60 bis 90 cm Abstand, Phlox 50, Margeriten 30 cm, kleinere Polster wie Granznelke, Federlilie 20 cm. Die Pflanzlöcher werden mit einem Spaten, einer Pfanne oder mit den Händen genudelt, je nach Ballengröße. Man setzt die Pflanzen etwas höher, da sie durch das Andrücken tiefer sinken. Die Wurzeln werden gut im Boden verteilt und beim Einfüllen und Andrücken der Erde geschont. Es ist anzurufen.

## Wintergetreide schon im Herbst düngen?

Die alte Lehrmeinung, daß Winterweizen bereits im Herbst düngen und kalzieren auf den Weg bekommen müssen, ist im modernen Ackerbau nicht mehr gültig. Unsere Böden sind in der Regel so gut mit Nährstoffen versorgt, daß ein geringe Nährstoffbedarf für die Vorwinterentwicklung aus dem Boden vorrät gedeckt werden kann. Nur schlecht versorgte Böden rechtfertigen eine Phosphat- und Kalzifung im Herbst. Für den Praktiker bedeutet das: • Wenn Phosphat und Kalzifung, wenn es betriebswirtschaftlich an beiden im Konzept möglich ist, im Frühjahr oder im Herbst, ist belanglos. • Die Stickstoffvorräte des Bodens sind im allgemeinen ausreichend, um die Versorgung der jungen Pflanzen bis zum Frühjahr sicherzustellen. Trotzdem kommt es manchmal zu kurzfristigen Stickstoffmangelerscheinungen. Häufigerträge sind dann nicht mehr drin. Selbst erhöhte Stickstoffgaben im Frühjahr können die einmal schlecht entwickelten Anlagen nicht mehr retten. • Wie kann es unter Umständen zum Stickstoffmangel kommen? Immer dann, wenn der organisch gebundene Stickstoff durch die Bodenbakterien nicht abgebaut wird (z. B. bei niedrigen Bodentemperaturen) oder durch Rottebakterien gebunden wird (z. B. bei Strohauflage). • Fortschrittliche Landwirte wissen das und geben ihren Winterweizen schon einen Teil des mineralischen Stickstoffs als Basis für hohe Erträge und hohe Qualität schon im Herbst.

Die den fortschrittlichen und kostenbewußt denkenden Landwirte bedeutet das: • Auf „Nummer sicher“ gehen und mit dem mineralischen Stickstoff eine Basis für hohe Erträge und hohe Qualität legen. • Täglich eineinhalb Waggons Schulbrute auf dem Müll

Etwas 30 000 kg Schulbrute bzw. 300 000 belegte Doppelschnitten (à 100 Gramm) werden täglich von bundesdeutschen Schulkindern in den Papierkorb geworfen. Das entspricht einer Bahnwagenladung von rund eineinhalb Waggons. Auf dieses erschreckende Ergebnis weist die Deutsche Grüne Kreis, Marburg, in seiner efg-Information Nr. 4/75 hin.



Ernährungsfachleute führen dieses Verhalten der Schüler und Schülerinnen in erster Linie darauf zurück, daß viele Mütter Schulbrute mit altzuwenig Phantasie bereiten und es dabei an einer genügend notwendigen Abwechslung fehlen lassen. • Nach einer Untersuchung des Bundesgesundheitsministeriums weist die Schulkost bei etwa 70% der Schulkinder insbesondere zu wenig Vitamine der B-Gruppe - an der Spitze das B1 Thiamin - auf. Tatsache ist auch, daß die Schulkost viel zuviel Kohlehydrate und zuwenig Eiweiß (Protein) enthält. • Laut Empfehlung der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e.V. ist es zweckmäßig, ein bis zwei Scheiben Butterbrot, dünn mit magerer Wurst, magerer Käse oder Schinken belegt und etwas Obst in die Schule mitzugeben. Als ideale Ergänzung für Schulbrute bietet sich das beliebte Nutella-Nougat-Creme Nutella aufgrund ihrer hohen Eiweiß- und Fettwerte. Die Nutella-Nougat-Creme eine echte Bereicherung für Schulbrute. Durch die Ausgewogenheit der Nährstoffe trägt Nutella auch zur Unterstützung der Leistungsfähigkeit im Schullehrer bei. • Mütter, die Nutella aus Schulbrute geben, tun etwas für die Gesundheit ihrer Kinder. Und sie haben die Gewissheit, daß das gut schmeckende Nutella-Brot aufgegessen wird und nicht, wie so manches „Pausenbrot“, in den Papierkorb wandert.

Ernährungsfachleute führen dieses Verhalten der Schüler und Schülerinnen in erster Linie darauf zurück, daß viele Mütter Schulbrute mit altzuwenig Phantasie bereiten und es dabei an einer genügend notwendigen Abwechslung fehlen lassen.

Nach einer Untersuchung des Bundesgesundheitsministeriums weist die Schulkost bei etwa 70% der Schulkinder insbesondere zu wenig Vitamine der B-Gruppe - an der Spitze das B1 Thiamin - auf.

## Strauß, Brandt und Beckenbauer auf einer Decke

Gestickte Autogramme und 9000 DM für die Deutsche Welthungerhilfe

Lotte Denkhaus, 71jährige Pastorenwitwe und Verfasserin lyrischer Gedichte, ist die Initiatorin einer einmaligen Bürgerinitiativen Wohltätigkeitsaktion der Deutschen Welthungerhilfe in Indien, der Childrens Garden School in Madras, die sich seit vier Jahrzehnten bemüht, Waisen und Kindern aus armen Familien eine Startchance für ein besseres Leben zu geben. Die Decke wird einige Zeit im Büro der Deutschen Welthungerhilfe bleiben und bei Gelegenheit der Welternährungsorganisation (FAO) in Rom übergeben. Was es gelingen sollte, in ein vorbildliches Selbsthilfeprojekt der Deutschen Welthungerhilfe in Indien, der Childrens Garden School in Madras, die sich seit vier Jahrzehnten bemüht, Waisen und Kindern aus armen Familien eine Startchance für ein besseres Leben zu geben. Die Decke wird einige Zeit im Büro der Deutschen Welthungerhilfe bleiben und bei Gelegenheit der Welternährungsorganisation (FAO) in Rom übergeben.



Bei der Überreichung der Baisdecke im Kanzleramt: der Generalsekretär der Deutschen Welthungerhilfe, Bernd V. Droschke, die Staatssekretärin Marie Schiel, die Initiatorin Lotte Denkhaus, die Spendenliste Lutz Beyer und der indische Botschafter Mohamed Artur Rahman (v. l. n. r.)

## Rötelschäden sind vermeidbar

Schutz vor Infektion während der Schwangerschaft

Zwei von tausend neugeborenen Kindern kommen in der Bundesrepublik mit einer sogenannten Röteln-Embryopathie zur Welt. Sie leiden an Augenschäden oder Taubheit oder Herzmuskelbildungen und sind in ihrer geistigen Entwicklung gestört. Pro Jahr sind es fast 1200 Kinder, die durch eine Rötelninfektion der Mutter während der Schwangerschaft solche Mißbildungen davontragen. • Dagegen gibt es ein wirksames Rezept: Die vorsorgliche Rötelschutzimpfung mit einem Impfstoff, der schon seit Jahren in der Bundesrepublik Österreich und der Schweiz eingesetzt wird und mit dem z. B. in Hamburg schon 1969 beste Erfolge erzielt wurden. Professor Wolfgang Ehrengrut, Direktor der Hamburger Impfstoff- und Pionier auf dem Gebiet der Rötelnvorsorge, veröffentlichte einen Erfahrungsbericht, aus dem hervorgeht, daß die Zahl der Embryopathiefälle in Hamburg nach den Vorsorgimpfungen von 25 im Jahr 1969 auf vier im Jahr 1974 zurückging. Wer die Röteln auf natürlichem Wege als Kinderkrankheit durchgemacht hat, ist nicht gefährdet. Die Zahl der Embryopathiefälle in Hamburg innerhalb von 3 Wochen - zunächst in den Kreisen Offenbach und Darmstadt gegen diese heimtückische Krankheit immunisiert. Das dabei verwendete Impfstoff Cendellil schützt in den USA bereits mehr als 15 Millionen Mädchen. Staatssekretär Karl Fred Zander (rechts) aus dem Bundesgesundheitsministerium erläuterte die Bedeutung dieser Vorsorgemaßnahme, die für die Kinder schmerzlos ist und darüber hinaus keinerlei Nebenwirkungen zeitigt.

Der in Hamburg, Nordrhein-Westfalen und Hessen verwendete Impfstoff Cendellil-Stamm hat eine Wirksamkeit von 97 bis 100 Prozent. Nur in sehr wenigen Fällen haben sich unbedeutende Nebenwirkungen gezeigt. Die jüngsten Nachuntersuchungen ergaben, daß die Schutzwirkung auch nach 6 1/2 bis 7 Jahren noch nicht nachgelassen hatte. • In den USA liegen Erfahrungen aus 55 Millionen Impfungen vor - dort ist jeder Vierjährige gegen Röteln geimpft. In der Bundesrepublik kommt erst auf jeden 600. Einwohner eine Impfung. Immer mehr Bundesländer bemühen sich deshalb, diese wichtige Vorsorgemaßnahme auf dem Weg der freiwilligen, öffentlich empfohlenen Impfkampagne von den Gesundheitsämtern in Schulen durchführen zu lassen. Wie in Hamburg und Hessen sollte die Kostfrage dabei kein Grund zur Verzögerung sein. Die Impfdosis kostet die Gesundheitsämter nur DM 4,50 pro Impfung.

• Entweder bei allen Schulmädchen im vorpubertären Alter, • oder bei Mädchen im Schulentlassungsalter, wobei vorher untersucht wird, ob sie bereits immun sind. • Die gleiche Impfung läßt sich ebenso bei Erwachsenen anwenden (besonders gefährdet sind Personen, die ständig Umgang mit Kindern haben, z. B. Lehrerinnen, Kindergärtnerinnen, Krankenpflegepersonal). Es muß jedoch auf jeden Fall gewährleistet sein, daß nicht etwa in eine bestehende Schwangerschaft „hineingepufft“ wird und auch innerhalb von drei Monaten nach der Impfung keine Schwangerschaft eintritt.

• In Hamburg, Nordrhein-Westfalen und Hessen verwendete Impfstoff Cendellil-Stamm hat eine Wirksamkeit von 97 bis 100 Prozent. Nur in sehr wenigen Fällen haben sich unbedeutende Nebenwirkungen gezeigt. Die jüngsten Nachuntersuchungen ergaben, daß die Schutzwirkung auch nach 6 1/2 bis 7 Jahren noch nicht nachgelassen hatte.

## Jetzt gefragt: Aktuelle Modeinformation

SCHWAB-Modestudio Herbst-Winter 76/77 - wichtiger Leitfaden für neue Trends

Was ist neu? Welche Mode kommt? Welche Farben liegen im Trend? Das Interesse ist groß, die Fragen liegen in diesen Wochen förmlich in den Händen der Modemagazine. • Verständlich der Hunger auf gültige Informationen, die allen wichtigen Neuschaffungen und Trends vorwegnehmen. Einzigartig ist die Neudruckung nach dem neuen „Modestudio“ vom SCHWAB-Verband. • Mode als Ausdruck der Persönlichkeit - das soziale Verhalten. • Die neue Ausgabe des Leitfadens für Damen und Herren, die Wert legen auf das gewisse etwas Mehr in der Mode. Hier schwingen Anspruchsvoll in der perfekten Harmonie neuer Farben und Formen: Schwarz, Kamel und nochmals Kamel, feines Grau und leuchtendes Rot, Braun und Grün sind Eckfarben, die groß herauskommen. Einzigartig kommt auch die Vielfalt der mit Raffinesse abgestimmten Modefarbenkombinationen unter anderem zum Beispiel Kamel mit Schwarz, Rot oder Braun! • Eleganz mit Ausstrahlung! bei Kleidern und Anzügen, Mänteln und topischen Kombinationen für Sie und Ihre - exquisite Strickstoffe, Leder und Pelz, Modetrag zum Winterport, • ein welches Thema auch immer es geht: SCHWAB-Modestudio ist der Modeführer für Anspruchsvolle. • SCHWAB-Modestudio kann angefordert werden bei SCHWAB-Verband, Abt. Z., 6450 Hanau I



172 Seiten exklusive Herbst-Winter-Mode: „Modestudio“ vom SCHWAB-Verband kommt kostenlos.

## Jetzt ist Pflanzzeit im Garten

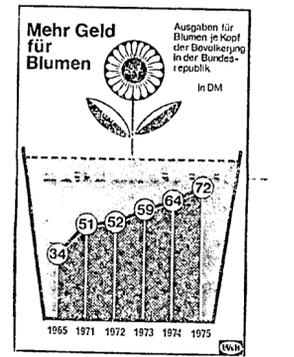
Wenn im neuen Septemberherb, so schön der Garten, die schönsten Tulpen in großen Farbportraits vorgestellt werden, hat das seine Gründe: Zum einen ist im September die beste Pflanzzeit für die Zwiebeln. Sie haben dann vor Winterbeginn genügend Zeit, kräftige Wurzeln auszubilden. Andererseits aber wird im September ein Tulpenstomato empfohlen, das eine Blütezeit über viele Wochen gewährleistet. Und da man den Zwiebeln ja nicht annehmen kann, wie schön die daraus wachsenden Tulpen sind, wurden die schon blühenden Pflanzen abgebildet. Fragen Sie sich zunächst, in welchem Bereich dieser farbenschönen Bilder auf den nächsten Frühling! Damit er auch in Ihrem Garten wirklich Einzug hält, finden Sie die Punkte wie Temperatur und Luftfeuchtigkeit beachten. Sie räumt auch mit dem Vorurteil, Kartoffeln machen dick. • Nicht gerade während einer Schilankheitskur auszuweichen sollten Sie den Urlaub an der Côte d'Azur mitbrachte: Salade „Niçoise“. Doch im Hinblick auf die Gaumenfreude kann man schon mal etwas großzügig über Kalorien hinwegsehen. Zumal diese Delikatessen reich an Vitaminen ist.



Wenn im neuen Septemberherb, so schön der Garten, die schönsten Tulpen in großen Farbportraits vorgestellt werden, hat das seine Gründe: Zum einen ist im September die beste Pflanzzeit für die Zwiebeln. Sie haben dann vor Winterbeginn genügend Zeit, kräftige Wurzeln auszubilden. Andererseits aber wird im September ein Tulpenstomato empfohlen, das eine Blütezeit über viele Wochen gewährleistet. Und da man den Zwiebeln ja nicht annehmen kann, wie schön die daraus wachsenden Tulpen sind, wurden die schon blühenden Pflanzen abgebildet. Fragen Sie sich zunächst, in welchem Bereich dieser farbenschönen Bilder auf den nächsten Frühling! Damit er auch in Ihrem Garten wirklich Einzug hält, finden Sie die Punkte wie Temperatur und Luftfeuchtigkeit beachten. Sie räumt auch mit dem Vorurteil, Kartoffeln machen dick. • Nicht gerade während einer Schilankheitskur auszuweichen sollten Sie den Urlaub an der Côte d'Azur mitbrachte: Salade „Niçoise“. Doch im Hinblick auf die Gaumenfreude kann man schon mal etwas großzügig über Kalorien hinwegsehen. Zumal diese Delikatessen reich an Vitaminen ist.

Wenn im neuen Septemberherb, so schön der Garten, die schönsten Tulpen in großen Farbportraits vorgestellt werden, hat das seine Gründe: Zum einen ist im September die beste Pflanzzeit für die Zwiebeln. Sie haben dann vor Winterbeginn genügend Zeit, kräftige Wurzeln auszubilden. Andererseits aber wird im September ein Tulpenstomato empfohlen, das eine Blütezeit über viele Wochen gewährleistet. Und da man den Zwiebeln ja nicht annehmen kann, wie schön die daraus wachsenden Tulpen sind, wurden die schon blühenden Pflanzen abgebildet. Fragen Sie sich zunächst, in welchem Bereich dieser farbenschönen Bilder auf den nächsten Frühling! Damit er auch in Ihrem Garten wirklich Einzug hält, finden Sie die Punkte wie Temperatur und Luftfeuchtigkeit beachten. Sie räumt auch mit dem Vorurteil, Kartoffeln machen dick. • Nicht gerade während einer Schilankheitskur auszuweichen sollten Sie den Urlaub an der Côte d'Azur mitbrachte: Salade „Niçoise“. Doch im Hinblick auf die Gaumenfreude kann man schon mal etwas großzügig über Kalorien hinwegsehen. Zumal diese Delikatessen reich an Vitaminen ist.

Wenn im neuen Septemberherb, so schön der Garten, die schönsten Tulpen in großen Farbportraits vorgestellt werden, hat das seine Gründe: Zum einen ist im September die beste Pflanzzeit für die Zwiebeln. Sie haben dann vor Winterbeginn genügend Zeit, kräftige Wurzeln auszubilden. Andererseits aber wird im September ein Tulpenstomato empfohlen, das eine Blütezeit über viele Wochen gewährleistet. Und da man den Zwiebeln ja nicht annehmen kann, wie schön die daraus wachsenden Tulpen sind, wurden die schon blühenden Pflanzen abgebildet. Fragen Sie sich zunächst, in welchem Bereich dieser farbenschönen Bilder auf den nächsten Frühling! Damit er auch in Ihrem Garten wirklich Einzug hält, finden Sie die Punkte wie Temperatur und Luftfeuchtigkeit beachten. Sie räumt auch mit dem Vorurteil, Kartoffeln machen dick. • Nicht gerade während einer Schilankheitskur auszuweichen sollten Sie den Urlaub an der Côte d'Azur mitbrachte: Salade „Niçoise“. Doch im Hinblick auf die Gaumenfreude kann man schon mal etwas großzügig über Kalorien hinwegsehen. Zumal diese Delikatessen reich an Vitaminen ist.



dem gestiegenen Lebensstandard in der Bundesrepublik sind auch die Ausgaben für Blumen ständig gestiegen. Mit einem stetig steigenden Wohlstand der Blumenliebhaber sind in den nächsten Jahren zu rechnen.

## Teig wird getestet

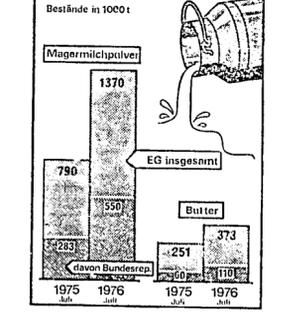
Neue Interventionsvorschriften für Getreide

Für das Getreidewirtschaftsjahr 1976/77 gelten neue Interventionsvorschriften. Die neuen Interventionsvorschriften der Kommission sind die Methode des Teigtests zur Erkennung von Weizen zur Brotherstellung; die Interventionsbedingungen für Futterweizen und die Zulassung für Getreide bei Intervention. • Mit der Verordnung über den Teigtest wird festgelegt, unter welchen Bedingungen Weizen die Mindestanforderungen zur Brotstellung erfüllt und damit den Backwertinterventionspreis von 455,00 DM je t (Ausschlag) erhält. Die Institute, die den Teigtest durchführen, müssen von den zuständigen öffentlichen Behörden zugelassen sein. In Deutschland werden es voraussichtlich sechs sein: sieben Institute, die regional über ein ganzes Bundesgebiet verteilt sind. • Weichweizen, die Kriterien für Brotweizen nicht erfüllt und deshalb als Futterweizen zum Getreidepreis von 403,78 DM je t (Ausschlag) interveniert wird, kann die Interventionsstelle noch mit einem Hektoliterpreis von weniger als 70 bis 69 kg beitragsweise 25 kg aufnehmen; bisher galt generell für Weizen eine Grenze von 72 kg. Außerdem darf Futterweizen bis zu 10 Prozent Schmachtkorn enthalten. Diese gemilderten Anforderungen wurden wegen der vorwiegend Verwendung als Futtergetreide eingeführt. Für die Praxis wichtig ist die Bestimmung, daß Brotweizen, der die Anforderungen des Teigtests nicht erfüllt, vom Anbieter zurückgenommen und gegebenenfalls noch auf dem Markt abgesetzt werden kann. • Die Verordnung über Zu- und Abschläge für Getreide bei der Intervention enthält wichtige Änderungen für Roggen zur Brotherstellung mit besonderen Qualitätsmerkmalen. Für diesen Roggen wird ein Interventionspreis von 442,07 DM je t gezahlt, während der Interventionspreis für den übrigen Roggen 431,62 DM je t beträgt. Der Roggen mit Zuschlag darf nach den neuen Bestimmungen einen Anteil an Auswuchs von 2,5 (bisher 2,0) Prozent und einen Kornbesatz von 3 (2) Prozent haben. Der zulässige Bruchkornteil bleibt unverändert bei 5 Prozent. Bei Weizen, der zu einem niedrigeren Hektolitergewicht als Futterweizen interveniert wird, wird die Skala der Abschläge entsprechend erweitert: Der höchste Abschlag für ein Hektolitergewicht von weniger als 70 bis 69 kg beträgt beispielsweise 25 kg Prozent.

## Termin für Zusatzstoffsversorgung für Landarbeiter: 30. September

Anträge auf Ausgleichleistungen aus der Zusatzstoffsversorgung für ehemalige Land- und Forstarbeiter müssen für das Wirtschaftsjahr 1975/76 bis zum 30. September 1976 bei den landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften gestellt werden. Landarbeiter, die bereits einmal die Ausgleichleistung erhalten haben, brauchen keinen neuen Antrag zu stellen. Voraussetzung für die Ausgleichleistung ist eine mindestens 15jährige sozialversicherungspflichtige Beschäftigung als Arbeitnehmers in der Land- und Forstwirtschaft. Der Bezug eines Altersruhegeldes oder einer Rente wegen Erwerbsunfähigkeit aus der gesetz-

## Milchflut stieg weiter



Trotz Dürre und Futtermangel in weiten Teilen der Gemeinschaft ist das Milch-Überschußproblem nicht gelöst. Die Butterbestände waren Mitte Juli mit mehr als 379 000 Tonnen so groß wie seit Jahren nicht mehr. Der Margarineüberschuß erreichte - trotz umfangreicher Verfüllung im Rahmen der sogenannten „Kautionsregelung“ - Rekordhöhe. Die Brüsseler Entscheidung über eine finanzielle Beteiligung der Milchzeuger an der Überschuldung dürfte deshalb trotz der Diskussion über die Folgen der Dürreschäden allenfalls aufgeschoben sein.

liehen Rentenversicherung. Die Ausgleichleistung wird voraussichtlich wie im Vorjahr 30 DM für Alleinstehende betragen.

## Flurbereinigung für Jäger

Das vom Bundestag am 1. Juli 1976 beschlossene zweite Gesetz zur Änderung des Bundesjagdgesetzes ist vom Bundesrat in seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause gebilligt worden und kann damit wie vorgesehen zum 1. April 1977 in Kraft treten. Durch die Änderung wird die Verpflichtung der Jagdausübungsberechtigten zur Hege klar verankert. Bei der Hege sind künftig nicht nur Wildschäden möglichst zu vermeiden, sondern

## Fallaub im Gartenteich

Zur Zeit des Laubfalls müssen Herbstblätter immer wieder aus dem Boden oder Teich herausgefischt werden, da sonst durch Verwesung das Wasser verschmutzt wird, so daß es sich nicht genügend klären kann. Das aber ist aus biologischen Gründen notwendig.

auch die Beeinträchtigung einer ordnungsgemäßen land- und forstwirtschaftlichen Nutzung. Die Gesamtwirtschaftliche Jagdausübungsberechtigten wurde auf 1000 ha begrenzt. Damit soll einer größeren Zahl von Jägern die Jagd ermöglicht werden. Für die Teilung gemeinschaftlicher Jagdbezirke wurde die Mindestgröße von 300 auf 250 ha herabgesetzt. Für mehrere zusammenhängende Jagdbezirke kann eine Hegegemeinschaft als privatrechtlicher Zusammenschluß gebildet werden. Technische Änderungen sind vorgesehen für die Erteilung des Jagdscheins - er kann ab 1977 auf Antrag für höchstens drei Jahre ausgestellt werden - und für die Jägerprüfung vorgesehen. Die Mindestsumme für die Jagdhaftpflichtversicherung wurde auf 1 Mill. DM für Personenschäden bzw. auf 100 000 DM für Sachschäden verdoppelt. Erstmals enthält das Jagdgesetz auch eine Rahmenregelung über das unverzügliche Ergreifen von krankgeschunden Wild.

liehen Rentenversicherung. Die Ausgleichleistung wird voraussichtlich wie im Vorjahr 30 DM für Alleinstehende betragen.

# EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach mit den amtlichen Bekanntmachungen

Nr. 70 Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26 Dienstag, den 31. August 1976

## Handballjugend schwamm Tagesbestzeit

Rekordbeteiligung beim Schwimm- und Minigolfwettkampf

Zum vierten Mal treffen sich am Sonntag die Schwimm- und Minigolfmannschaften der Egelsbacher Vereine im Schwimmbad, um sich in den beiden Sportarten zu messen und ihre Vielseitigkeit zu zeigen. Dabei ist alles, es ging nicht um einen Siegerpokal, sondern jede Mannschaft erhielt den gleichen Preis. Die älteren konnten Sekt mit nach Hause nehmen, die Jugendlichen erhielten Schokolade.

Mit 34 Mannschaften beim Schwimmen und 11 Mannschaften beim Minigolf war die Tendenz wieder deutlich, daß die Beteiligung von Jahr zu Jahr größer wird. Mit 158 Aktiven Jahr zu Jahr größer wird. Mit 158 Aktiven stellt die technische Betreuung hatten Mitglieder der DLRG übernommen, Walter Kühn und Walter Lambert gehörten zu den Organisatoren dieser Veranstaltung, Hans Hoffmann, Koordinator der Egelsbacher Ortsvereine, hatte die Ansage und konnte auch französische Sportler begrüßen, die an dem Wettbewerb teilnahmen. Er tat dies in deren Landessprache. Es waren Tischtennis-Spieler aus A mo mer, die mit der Egelsbacher Tischtennisabteilung seit zehn Jahren eine gute Freundschaft pflegen und zum vierten Mal zu Besuch in Egelsbach waren. Auf diese Art hatte der Schwimmwettkampf sogar internationalen Charakter.

Die einzelnen Mannschaften waren in Altersgruppen aufgeteilt. Das beste Ergebnis des Tages erzielte die SGE-Handballer, männliche Jugend von 16 bis 20 Jahren. Für die 1 x 50 Meter im freien Stil benötigten sie eine Zeit von 2:17,8 Minuten.

In den verschiedenen Gruppen kamen auf die ersten drei Plätze: Männliche Jugend bis 15 Jahren: Handball (2:28,0), DLRG (2:30,0) und Tennis (2:51,4). In dieser Altersgruppe hatten sich neun Mannschaften beteiligt. Männliche Jugend von 16 bis 20 Jahre: Handball (2:17,8), DLRG (2:23,3) und Tischtennis (2:27,3). Belegte waren nur diese drei Mannschaften. Männer 21 bis 40 Jahre: Volleyball (2:27,0), Handball (2:30,5) und Tischtennis (3:03,1) von insgesamt acht Mannschaften. Männer 41 Jahre und älter: SGR-Turner (3:12,7), CDU-Ortsverband (3:21,4) und Tanzsportclub (3:24,0) von drei Mannschaften.

Weibliche Jugend bis 15 Jahre: Turner und BV (3:21,2) von fünf Mannschaften. Weibliche Jugend von 16 bis 20 Jahre: Jugendrotkreuz (3:11,7), Turnerinnen (3:12,8) und Volleyball (3:23,2) von drei Mannschaften. Damen von 21 bis 40 Jahre: Tennis (3:34,5), Tanzsportclub (3:53,0) und Sängervereinigung (4:33,2) von drei Mannschaften. Auf der Minigolfanlage versuchten elf Zweiermannschaften, mit möglichst wenigen Schlägen den kleinen Ball ins richtige Loch zu bringen. Die sicherste Hand hatte die Volleyballabteilung der SGE, die mit 80 Schlägen am Ziel war. Es folgten die Schützen, die 87 Spielzüge benötigten, und die Handballer, die 103 Punkte hatten. Hier die weitere Folge: DLRG (108), Karnevalsgesellschaft (111) — wenn das keine verrückte Zahl ist? —, Angelsportverein (115), Feuerwehr (116), Tanzsportclub (123), Hund- und Naturfreunde mit sportclub (129), Hund- und Naturfreunde mit sportclub (130), Vogel- und Zuchtverein (130) und die Sängervereinigung (145).

Erster Belegordneter Friedel Welz, der schon am Richterisch die Wettkämpfe verfolgt hatte, betonte bei der Preisverteilung, daß diese Veranstaltung wieder einmal die gute Zusammenarbeit und das gute Verhältnis der einzelnen Egelsbacher Vereine deutlich gemacht habe. Dies sei nicht zuletzt den vielfältigen Treffen der Vereinsvertreter zu verdanken und denjenigen, die sich für eine Koordination und Kooperation einsetzen. Der nächste Wettkampf kommt bestimmt. Noch bleibt viel Zeit zum Trainieren.

## Erster Flohmarkt von AsF und Jusos

Als nächste öffentliche Veranstaltung hat die AsF Egelsbach zusammen mit der Jusos-AG einen Flohmarkt vorgesehen. Er wird am Samstag, 4. September, in der Querstraße in Egelsbach stattfinden. Beginn soll um 10 Uhr, Ende etwa um 13 Uhr sein. Jeder ist aufgefordert, zu kaufen und zu verkaufen. Für das leibliche Wohl gibt es Schmalzbratle, Laugenbrezeln und kalte Getränke. Über die politische Arbeit und Aufgabe der Arbeitsgemeinschaften stehen die Mitglieder Rede und Antwort. Dazu sind Informationsstände innerhalb des Flohmarktes aufgebaut.

## Gesprächsabend bei den Jusos

Heute abend um 19 Uhr findet im Kolleg des Eigenheim-Saalhaus ein Gesprächsabend mit dem Bezirksvorsitzenden der Jungsozialisten Hosen-Süd, Matthias Kurth, statt. Er referiert über das Thema „Freiheit und Sozialismus“. Zu dieser Veranstaltung laden die Jusos alle Interessenten recht herzlich ein.

## Erstes Treffen einer Laienspielgruppe

Die katholische Gemeinde möchte eine Laienspielgruppe für Jugendliche ab 13 Jahren ins Leben rufen. Interessenten treffen sich heute um 15 Uhr im Pfarrsaal. Wer nicht zu diesem Termin kommen kann, hat die Möglichkeit, sich bei Inge Vogel, Bayerstraße, Wolfgang-Borchert-Straße 1 (Tel. 4 32 10) oder im Pfarrbüro zu melden. Das Jugendtreffen am kommenden Freitag fällt aus; dafür wird am Sonntag, dem 5. September, ein Ausflug mit dem Fahrrad unternommen. Treffpunkt ist um 14 Uhr an der Egelsbacher und um 14.15 Uhr an der Erzhäuser Kirche.

## ES GEHT WEITER

mit den billigen Preisen im **TOTALAUSVERKAUF** von **Textil Waldmann** Kirchstraße, Egelsbach



Beim Minigolfwettkampf der Vereine am vergangenen Sonntag herrschte im Schwimmbad und auf der Minigolfanlage Hochbetrieb. Alle sprangen mit dem Vorsatz ins Wasser, für ihre Mannschaft die schnellste Zeit herauszuholen. Wenn es auch hieß „Dabeisein ist alles“, so seltsam das nicht aus, daß man auch „ganz vorn“ dabei war.

## AsF besuchte Gehörlosenschule

Die Frauen der Egelsbacher SPD besuchten in der vergangenen Woche die Gehörlosenschule in Friedberg, eine Einrichtung des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen. Kinder aus ganz Hessen können schon im Kindergartenalter in der Johann-Vatter-Schule betreut, mit der Sprache vertraut gemacht und in den Schulunterricht eingeführt werden. Eine Fremde in Haupt- und Realschulzeit ist gegeben. Von Seiten des Schültragers und des Landes Hessen sieht man es als notwendig an, einen gymnasialen Zweig einzurichten, doch ist man wegen der Schwierigkeiten, die gehörlosen Abiturienten weiter auszubilden, bisher davon zurückgeschreckt. Beindruckend ist der Gesamtkomplex der Schule mit seinen technischen Einrichtungen, die den behinderten Kindern das Lernen erleichtern sollen. Neben Haupt-, Real- und Berufsschule sind Sporteinrichtungen wie Gymnastikhalle, Bolzplatz und Lehrschwimmbecken vorhanden. Ein Kindergarten ist ebenso da wie freundliche Internatsräume, doch sollen die Kinder möglichst viel Zeit bei ihren Familien verbringen. Beschäftigt sind zur Zeit in Friedberg 75 Lehrkräfte und 80 Erzieher. Das bedeutet eine Klassenstärke von etwa 8 Kindern.

Die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen stellte mit Befriedigung fest, daß jedes gehörlose Kind dort ohne Einschränkung aufgenommen wird. Durch die Finanzierung des Landeswohlfahrtsverbandes und über die Regelung im Sozialhilfegesetz kommt auf die einzelne Familie auch keine unvermeidbare finanzielle Belastung zu. So ist jedem gehörlosen Kind, auch mehrfach Behinderten, der Besuch dieser Schule gesichert. Zugehörig zur Schule ist wohl einmalig im gesamten süddeutschen Raum die Beratungsstelle für Gehörlose. Nach vorheriger Anmeldung kann diese Stelle von jedermann kostenlos in Anspruch genommen werden. Die Beratung erfolgt bei gleichzeitiger Test der bestehenden Schädigung, Befundbericht an den behandelnden Arzt mit Angabe des in Frage kommenden Hörgerätes. Jeder Ohrenklinik zur Ehre gereichen würde die technische Ausstattung dieser Testeinrichtung, so wie auch die gesamte technische Einrichtung der Schule als vorbildlich anzusehen ist.

Die sozialdemokratischen Frauen sind überzeugt, daß von Lehrkräften und Erziehern in dieser Anstalt Einsatzbereitschaft und Idealismus weit über ihren Beschäftigungsrahmen hinaus mitgebracht werden muß. Ein guter Kontakt zu den Kindern und die Beratung und Unterstützung der Eltern erfordert großes persönliches Engagement. Diese Schule, deren Kapazität an Schülern und Lehrern sich innerhalb von 15 Jahren etwa vervierfacht hat, verdient eine größere Beachtung und Unterstützung der Öffentlichkeit.



Einen guten Erfolg konnte das Rote Kreuz beim letzten Blutspendetermin verbuchen. 138 Spendewillige waren in der Ernst-Reuter-Schule gekommen. Sie wurden von 40 Helferinnen und Helfern betreut. Wie der DRK-Vorsitzende Heinz Strohmeler berichtete, hat dieser Termin alle vorangegangenen übertraffen.

**WIR HEIRATEN**  
Manfred Gerlach » Ingrid Gerlach  
geb. Ertl  
Langen  
Bürgerstraße 27  
Die kirchliche Trauung findet am 4. September 1976 in Zöllikhöfen/Schweiz statt

**KÖRB zur KERB**  
In reicher Auswahl eingetroffen  
**BACH**  
hat's und berät Sie  
Langen, Fahrgasse

**BRAUNE Flecken**  
Im Gesicht oder an den Händen — Altersflecken nennt man sie stören doch sehr. Darum nehmen Sie **Blahova-Crema-Lila**. Sie verjüngt Ihren Teint und macht ihn makellos. Noch heute eine Forderung aus Ihrer  
**Fach-Drogerie WALB**  
Lutherplatz 1

**Ein neuer Teppichboden**  
BEHAGLICHKEIT UND HARMONIE IM RAUM  
**BACH**  
hat's und berät Sie  
Langen, Fahrgasse

**BÜGLERIN**  
(auch Anlernkraft) halb- oder ganztags zu bestem Lohn ab sofort gesucht.  
**expresbreinigung wie neu**  
Langen, Stresemannring 7. Tel. 233 02

**Werdevolle Bestattungen**  
Erd-Feuer-See-Überführungen — Sarglager — Sterbewäsche — Zierurnen  
Ausführung komplett. Beisetzungen, alle Formalitäten, jederzeit erreichbar, auf Anruf Hausbesuch.  
**»Pietät« Karl Daum**  
seit über 90 Jahren in Familienbesitz  
5070 Langen, Fahrgasse 1, Tel. 06103/2268

**Frischer Wind durch neue Gardinen**  
**BACH**  
hat's und berät Sie  
Langen, Fahrgasse

Am 28. August 1976 verstarb nach schwerer Krankheit unser Vater, Großvater, Urgroßvater, Bruder und Schwager  
**ALFRED ERTEL**  
\* 2. 8. 1897 † 28. 8. 1976  
In stiller Trauer  
Elfriede Fiedler geb. Ertel  
Johann Ertel  
Gerhard Ertel  
Wilhelm Ertel  
Heinz Ertel  
Walltraud Anndt geb. Ertel  
Gisela Brown geb. Ertel  
sowie alle Angehörigen  
Langen, Birkenstraße 4  
Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 2. September 1976, um 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

**Wäschmaschinen Schnelldienst**  
Reparaturen und Ersatzteile für alle Fabrikate  
Firma Erich Kalusche  
Tel. 06103/73480  
Auto-Felle  
Eigene Fertigung, daher günstigst Felldrücken, Wand- und Bodenteile.  
Fell-Lager Mörfelden  
Rüsselshelmer Str. 36  
Spülraum von 9-15 Uhr gesucht.  
Hotel Deutsches Haus  
Darmstädter Straße  
Langen, Tel. 22051

Unser **SONDERANGEBOT** vom 1. bis 10. September  
**Jedes Teil 3,50**  
vollgereinigt  
**expressreinigung wie neu**  
Langen, Stresemannring 7 und  
Bahnsstraße 88

**Achtung**  
TEPPICHBÖDEN  
Wo und wer es auch sei, der Ihnen „halbgeschenke“ Ware — sei es durch „Umbau“ oder „Ausverkauf“ — anbietet, wir sind stets günstiger!  
Überzeugen Sie sich selbst. Außerdem haben wir jetzt mit 5 Ausweichlögern die größte Auswahl.  
**IMZ**  
Seit vielen Jahrzehnten die bestsortierte Auswahl des Umkreises.  
**DAS DREIEICH-TEPPICHZENTRUM**  
Sprenndlingen, in der Straße zum Bürgerhaus, Fichtestraße 13. Ein ganzes Haus voller Teppich!  
**Denk an NUDELN, nimm 3 GLOCKEN**

**DANKSAGUNG**  
Herzlichen Dank all denen, die uns durch Wort, Schrift, Kranz- u. Blumenspenden beim Hinscheiden meines lieben Mannes und Vaters  
**Gerhard Trometer**  
ihre Anteilnahme erwiesen haben. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Kratz sowie den Arbeitskollegen.  
In stiller Trauer:  
Marie Trometer  
Ilse Trometer  
und alle Angehörigen  
Langen, im August 1976  
Wilhelmstraße 40

Meine so innig geliebte Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter und Oma  
**Hedwig Bergmann**  
geb. Marks  
entschlief im Alter von 66 Jahren plötzlich und unerwartet.  
In stiller Trauer  
Horst Bergmann  
Hilde und Henryk Sobota, USA  
Irene und Rudolf Bergmann  
Marianne und Siegfried Bergmann  
Inge und Stan Forman, USA  
und Enkelkinder  
Langen, den 29. August 1976  
Danziger Straße 5  
Die Beerdigung findet am Freitag, 3. September 1976, um 10.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

ROTES PORTEMONNAIE mit Inhalt am Samstag verloren. Gegen Belohnung abzugeben. Obergasse 29

SSG-Fußballer auf dem Weg nach vorn

Nach sitzt kein Tabellenführer so fest, als daß er diesen Posten über mehrere Spieltage hinaus halten könnte. So gibt es in den ersten Wochen laufenden Veränderungen in der Gruppenliga mußte Neuling Tempelsee dem Neuling SF Heppenheim den Spitzenplatz freimachen. Dazwischen kommt Egelsbach auf dem zweiten Platz, nachdem es in Griesheim/Darmstadt nur einen Punkt gab. Zwei Punkte beträgt der Abstand zum Spitzenreiter.

In der Bezirksklasse Darmstadt mußte sich Erzhausen auf eigenen Platz der Hasla aus Dieburg mit 2:0 Toren beugen und steht mit nur einem Pluspunkt am vorletzten Platz. Der Neuling SV Dreieichenhain in der Frankfurter Bezirksklasse läßt sich gut. Nach einem 4:2 über Preußen Frankfurt wurde der zweite Tabellenplatz gehalten.

Der FC Langen als Vertreter der A-Klasse Darmstadt verlor beim KSV Urberach mancher Vorzeichen und zog am Ende mit 0:1 den Kürzeren. Nur einen Zähler haben die Langener auf ihrer Halbensteife und werden wohl einige Zeit warten müssen, bis sie sich im vorderen Teil der Tabelle etablieren können.

Langen ist die SSG in der Offenbacher A-Klasse in besserer Form und konnte sich nach einem 4:0 über Klein-Krotzenbach auf dem zweiten Platz vorbereiten. Die Offenbacher Suso bleibt weiterhin auf dem vorletzten Platz, nachdem es gegen den TV Hausen eine 2:3-Niederlage gab.

SGE erreichte Unentschieden in Griesheim

Nach einem spannenden, aber keineswegs herausragenden Spiel trennten sich die beiden Meisterschaftsanwärter SC Griesheim 06 und die SSG Egelsbach vor ca. 1500 Zuschauern mit einem nervenstarken Unentschieden. Es war der erste Punkt seit Jahren, den man aus Griesheim entführte. Nach einer verschlafenen ersten Spielhälfte raffte sich die SGE auf und hatte sogar noch die Möglichkeit, den Platz als bei einer suchtelosen Zwickelvermeidbar zu verlassen. Beide Gegentore waren bei einer suchtelosen Zwickelvermeidbar zu verlassen. Das erste Tor war ein zweifacher Elfmeter, und der zweite Treffer ging zu Iser, der einen schönen Abwehrer. Die beiden Egelsbacher Tore schloß Charly Graf, der damit in drei Spielen schon sechsmal ins Schwarze traf.

In der SSG-Mannschaft wurde ungetreupelt. Schärer rückte für Seng auf den rechten Verteidigerposten, und Schneider spielte nach seiner guten Leistung gegen Oberrod diesmal nicht überzogen. Die SGE lief in folgender Formation ein: Bisinger, Schärer, Jäkel, Müller, A. Fischer, Schneider (ab 90. Minute Hoffinger), Zink, Graf, Rasch, Dichtl und W. Meyer (ab 64. Minute Seng).

Die Abwehr spielte bis auf wenige Ausnahmen zu brav und bieder. Sie ließ den gegnerischen Sturm viel Bewegungsfreiheit. Die SGE lag durch dieses unnütze Gegenwort vor allem auf schwerem Fuß. In der 26. Minute wollte Jäkel einen Rückpaß zu seinem Torhüter spielen. In diesen Sekunden ließ sich der Ball von Müller (Nr. 9), Jäkel (Nr. 10) und Rasch (Nr. 11) in den Strafraumrand (innerhalb) und Mager (Nr. 12) in den Strafraumrand (außen) fallen. Der Schiedsrichter piffte nicht. Schärer verwandelte sicher, und die SGE lag durch dieses unnütze Gegenwort vor allem auf schwerem Fuß. In der 26. Minute wollte Jäkel einen Rückpaß zu seinem Torhüter spielen. In diesen Sekunden ließ sich der Ball von Müller (Nr. 9), Jäkel (Nr. 10) und Rasch (Nr. 11) in den Strafraumrand (innerhalb) und Mager (Nr. 12) in den Strafraumrand (außen) fallen. Der Schiedsrichter piffte nicht. Schärer verwandelte sicher, und die SGE lag durch dieses unnütze Gegenwort vor allem auf schwerem Fuß.

In der 26. Minute wollte Jäkel einen Rückpaß zu seinem Torhüter spielen. In diesen Sekunden ließ sich der Ball von Müller (Nr. 9), Jäkel (Nr. 10) und Rasch (Nr. 11) in den Strafraumrand (innerhalb) und Mager (Nr. 12) in den Strafraumrand (außen) fallen. Der Schiedsrichter piffte nicht. Schärer verwandelte sicher, und die SGE lag durch dieses unnütze Gegenwort vor allem auf schwerem Fuß. In der 26. Minute wollte Jäkel einen Rückpaß zu seinem Torhüter spielen. In diesen Sekunden ließ sich der Ball von Müller (Nr. 9), Jäkel (Nr. 10) und Rasch (Nr. 11) in den Strafraumrand (innerhalb) und Mager (Nr. 12) in den Strafraumrand (außen) fallen. Der Schiedsrichter piffte nicht. Schärer verwandelte sicher, und die SGE lag durch dieses unnütze Gegenwort vor allem auf schwerem Fuß.

In diesem Spiel zeigte es sich, daß das naheliegende Innenverteidigerposten bei der SGE noch nicht so ladelos klappt. Das Umschaltungsvermögen bei Sturm dauert zu lang. Es gibt auch zu viele Stationen im Spielfeld. Ideen sind Mangelware. Herausragende Anzeichen sind zwar erkennbar, werden aber durch fehlenden körperlichen Einsatz im

Bei diesem Tor machte die SGE-Abwehr keine glückliche Figur. Trotz vierminütiger Nachspielzeit blieb es bei diesem für die SGE doch letztlich zufriedenstellenden Ergebnis. Die Reserve verlor ihr drittes Spiel; diesmal ging man mit 1:3 baden.



Alexander Koekerbeck, B-Meister im Herren-Einzel und Herren-Doppel.

Reinhold Bierbrauer schoß Weltklasseergebnis

Nach der Sommerpause ist der Schießbetrieb bei den Schützenvereinigungen langsam wieder in vollem Gange. Der zweite Durchgang der Rundenkämpfe mit der Sportpistole brachte der SG bereits sechs Pluspunkte. Herausragend das Ergebnis von Reinhold Bierbrauer, der mit 291 Ringen ein Weltklasseergebnis erzielte.

Bei einem Drei-Waffenturnier in Oppenheim (Pistole, Gewehr und Bogen) erreichte das Ehepaar Schäfer einen 4. u. einen 6. Platz und holte zwei Pokale als beste Bogenschützen nach Langen. Eine Mannschaft im nahen Deutschen Meisterschaften nach Schwarzpulverschießerei in Wiesbaden teil. Bei den erstmalig in diesem Jahr durchgeführten Rundenkämpfen mit der freien Pistole siegte die SG Langen im ersten Wettbewerb mit H. Dichtl 260; Bierbrauer 259; Rabenstein 254 und Backes 208. Im zweiten Durchgang der Rundenkämpfe im Standardgewehr führt die SG mit 14,0 Punkten. Besonders gespannt darf man auf das Abschneiden der Langener bei den Deutschen Meisterschaften, die an diesem Wochenende in München ausgetragen werden. Im Wettbewerb „laufende Scheibe“ nimmt die Mannschaft mit W. Schäfer, M. Müller, H. Kuhn und W. Backes (Ersatz) teil. Besonders erfreulich die Qualifikation des Juniors Becker.

Guter Saisonauftakt im SSG-Center

SSG Langen - Klein-Krotzenbach 4:0

Überraschend stark stellte sich der Neuling Kl.-Krotzenbach im SSG-Center vor, suchte keineswegs sein Heil in der Defensive, sondern stürmte munter mit. So hatte Eddie Hausmann seinen ruhigen Nachmittags im Langener Tor. Besonders in den ersten 45 Minuten mußte er oft in brenzligen Situationen klären. Nach Wiederbeginn ließ er sich ein mühseliges 20-m-Schuß das Torgebäude über ihm erzittern. Die Langener, die in der ersten Hälfte versuchten, mit Sommerfußball zum Ziel zu gelangen, sahen sich gequält. Erst für den nötigen Druck in der Kabine sorgte für den nötigen Druck in der zweiten Spielhälfte.

Bevor die SSGler zu ihrem ersten Angriff kamen, mußte Hausmann bereits zweimal bei Bombenschüssen den Ball über die Latte im Mittelfeld hängen lassen. Langener Spieler, die sich mit einem Schrägschuß prüfte und den Abpraller dann Klüss ins Netz donnerte (3:0). Braukmann wurde ausgetauscht, seinen Platz nahm Spindlingen ein, der sofort den nötigen Druck beibehielt und den Gegner rechtzeitig störte. Gegen die jetzt resignierenden Gäste erzielte Nold, der eine farblose Vorstellung gab, sich für die Spitzenspieler eine große Szene, als er Krotzenbachs Torhüter mit einem Schrägschuß prüfte und den Abpraller dann Klüss ins Netz donnerte (3:0).

Die Heimpremiere ist für die SSG gelungen, doch mit der Spitzenspieler in den ersten 45 Minuten wäre es ausreichte in Auge gegangen. Nächsten Sonntag spielen die Langener in Hausen beim TV Hausen.

Vermeidbare Derby-Niederlage des Clubs

KSV Urberach - 1. FC Langen 1:0

Bis zur 83. Minute stand es im Derby zwischen dem KSV Urberach und dem 1. FC Langen 0:0. Es deutete somit alles auf ein Unentschieden hin, das auch dem Spielverlauf am ehesten gerecht geworden wäre. Aber dann geschah das Verhängnis für den Club, doch der Urberacher Mittelstürmer Uer, der vorher bereits mindestens ein halbes Dutzend mal in der Abseitsfalle gelaufen war, erhielt den Ball in der halbrechten Ecke und schickte einen Flügelpaß nach rechts. Der FC-Spieler, der sich mit dem Kopf auf den Ball schloß, schloß den Kopf auf den Ball und schickte einen Flügelpaß nach rechts. Der FC-Spieler, der sich mit dem Kopf auf den Ball schloß, schloß den Kopf auf den Ball und schickte einen Flügelpaß nach rechts.

Zweifelslos traf diese knappe 0:1-Niederlage den Club nicht völlig unerwartet, denn schließlich spielte der KSV in der vergangenen Runde noch in der Bezirksklasse und hatte keine nennenswerten Spielerabgänge zu verzeichnen. Aber unvermeidbar war dieser doppelte Punktverlust trotzdem keineswegs. Die Platzherren erwiesen sich lediglich in der zweiten Hälfte der ersten Halbzeit als die stärkere dynamische Mannschaft. Ansonsten konnte der Club die Partie offen gestalten und hatte sogar häufig eine vor einer Woche wiederum zweimal großes Pech mit krennenden Latenschüssen.

Die entscheidende Stelle im Team der Gäste wurde eindeutig der Sturm, Pöyky, Czistecky und Köbler harmonisierten als Angreifer nicht miteinander und waren weder schnell noch energiegelich genug, sich entscheidend durchzusetzen. Keiner von ihnen vermochte den geschiedlichen Torhüter Janke während des gesamten Spiels wirklich ernsthaft zu prüfen. Die gefährlichsten Schüsse für den Schlussmann der Gastgeber kamen aus der zweiten Reihe und zwar auch da nicht von den beiden offensiven Mittelfeldspielern Kirnig und Wobst, sondern von Außenverteidiger Kaden und Libero Köppchen.

Diese beiden Abwehrspieler waren deshalb auch nicht rein zufällig für die beiden Latenschüsse des Clubs verantwortlich. Diese Tatsache zeigte vielmehr mit aller Deutlichkeit, daß die beiden Abwehrspieler nicht in der Lage waren, die gefährlichen Schüsse für den Schlussmann der Gastgeber zu verhindern.

Die erste große Chance ergab sich bereits in der 6. Minute nach einem Foul an Köbler durch einen indirekten Freistoß wenige Meter außerhalb des Strafraums des KSV Urberach. Köppchen legte den Ball kurz für Kaden vor und der Außenverteidiger des Clubs zog einen knallharten Schuß ab, bei dem das Leder aber von der Unterkannte der Latte nicht hinter, sondern genau auf die Torlinie prallte. Fünf Minuten später erhielt Kaden im An- und aus dem Spiel, als er den Ball in der linken Position völlig unbehindert und kanonisierte wieder, ohne zu zögern, aus vollem Lauf in die kurze Ecke. Diesmal scheiterte er am gut postierten Janke.

Ab der 25. Minute übernahm dann jedoch der KSV Urberach für den Rest der 1. Halbzeit weitgehend das Kommando, und diese Phase des Derbys wurde nun zur großen Bewährungsprobe für Torhüter Pavelka. Mit Glanzparaden meisterte er platzierte Schüsse von Schäfer, Mager und vor allem von Iser, der den Ball zweimal in aussichtsreicher Position direkt nahm.

Nach der Pause sah die Clubelf dann wieder besser aus und der KSV Urberach schien sein Pulver verschossen zu haben. Kaden kam erneut deutlich als Ankurbler weiträumiger Angriffe zur Geltung und schickte einige Male den Linksaußeren Pöyky steil auf dem linken Flügel nach vorn. Diese Flanken, die allerdings in diesem Spiel nicht genug kamen, fanden im Angriffszentrum aber weder Czistecky noch den später eingewechselten Schmidt auf dem Posten.

ERGBNISSE und Tabellen

Table with 2 columns: Team and Score. Includes Gruppenliga Süd, Oberliga, and Bezirksklasse Frankfurt-West.

Table with 2 columns: Team and Score. Includes Bezirksklasse Darmstadt and A-Klasse Offenbach.

Table with 2 columns: Team and Score. Includes A-Klasse Offenbach and B-Klasse Offenbach.

Table with 2 columns: Team and Score. Includes Bezirksklasse Darmstadt.

Table with 2 columns: Team and Score. Includes Bezirksklasse Darmstadt.

Table with 2 columns: Team and Score. Includes Bezirksklasse Darmstadt.

Table with 2 columns: Team and Score. Includes Bezirksklasse Darmstadt.

Table with 2 columns: Team and Score. Includes Bezirksklasse Darmstadt.

Table with 2 columns: Team and Score. Includes Bezirksklasse Darmstadt.

Table with 2 columns: Team and Score. Includes Bezirksklasse Darmstadt.

Table with 2 columns: Team and Score. Includes Bezirksklasse Darmstadt.

Table with 2 columns: Team and Score. Includes Bezirksklasse Darmstadt.

Table with 2 columns: Team and Score. Includes Bezirksklasse Darmstadt.

Table with 2 columns: Team and Score. Includes Bezirksklasse Darmstadt.

Table with 2 columns: Team and Score. Includes Bezirksklasse Darmstadt.

Table with 2 columns: Team and Score. Includes Bezirksklasse Darmstadt.

Table with 2 columns: Team and Score. Includes Bezirksklasse Darmstadt.

Table with 2 columns: Team and Score. Includes Bezirksklasse Darmstadt.

Wichtige Nachrichten

Am kommenden Wochenende: VfR Rüsselsheim - Raunheim, Lorsch - Biblis, Eppertshausen - SG Ueberau, Germ. Pfungstadt - Nieder-Klingen, Hahn - Opel Rüsselsheim, Germ. Ober-Roden - Mörfelden, Waldorf - Erzhausen, Hassia Dieburg - TSV Pfungstadt.

Bezirksklasse Frankfurt-West

Table with 2 columns: Team and Score. Includes Reichelsheim - FV Bad Vilbel, SF Frankfurt - SG Groß-Karben, SV Dreieichenhain - Preußen Ffm.

A-Klasse Offenbach

Table with 2 columns: Team and Score. Includes Klein-Welzheim - SV Steinheim, TG Spredlingen - Alem. Kl.-Aulheim, FC Dietzenbach - SG N.-Roden.

B-Klasse Offenbach

Table with 2 columns: Team and Score. Includes TSG Neuenhaus - FC Offenbach, VfB Offenbach - SG Wiking, FC Offenbach - Alem. Kl.-Aulheim.

LANGENER ZEITUNG

Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Tel. 03103 2 10 11, Herausgeber: Horst Leow, Redaktion: Hans Hofert, Anzeigen: Cheri. Kühn, Druck: Buchdruckerei Kühn KG, Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon (03103) 2 10 11

Am 5. September spielen: SG Nieder-Roden gegen Teutonia Hausen, Alemannia Klein-Aulheim - Spvg. Seligenstadt, Spvg. Welskirchen

Large advertisement for 'kauf-park' featuring various products like Rinder-Rouladen, Necafe Gold, Schüller-Eiscreme, and Henninger Bier. Includes a 'Sonderangebot' section with prices like 9.98 and 14.98.



## Für jeden Milchzahn drei Mark

Schulkinder sammeln für Prämien / Forschungsauftrag für Lufthygiene

Wackelt er schon, der Milchzahn? In diesen Tagen greifen Duisburger Kinder öfter als sonst prüfend an die Milchzähne. Und manche helfen auch etwas nach. Denn seit kurzem gibt es in Duisburg für jeden ausgefallenen Milchschneidezahn drei Mark Prämie in bar. Das Duisburger Gesundheitsamt hat für diese Aktion sechs Milchzahn-Sammelstellen im Stadtgebiet eingerichtet.

Das Gesundheitsamt hat dabei allerdings nicht in erster Linie im Sinn, den Kindern ein zusätzliches Taschengeld zu verschaffen. Die „Aktion Milchzahn“ dient vielmehr streng wissenschaftlichen Zwecken. Die Zähne werden an das Institut für Lufthygiene der Universität Düsseldorf weitergeleitet, wo sie pulverisiert und auf ihre Bestandteile hin untersucht werden. Das Institut hofft, auf diese Weise Erkenntnisse über die Ablagerung gesundheitsschädlicher Schwermetalle in den

### Spezial-Fremdenführer

Das britische Amt für Touristik beschloß die Gründung einer Schule, in der nur Fremdenführer für Burgen und Schlösser mit Gespenstern ausgebildet werden. Spiritismus, Gelsterkunde und Parapsychologie gehören zu den Hauptunterrichtsfächern der neuen Schule.

Milchzähnen zu gewinnen. Die Untersuchung erfolgt im Rahmen eines Forschungsauftrages des Düsseldorfer Gesundheitsministeriums. Ein Sprecher des Ministeriums: „Wir wollen herausfinden, in welchem Umfang Kinder bereits umweltbedingte Fremdstoffe im Körper haben.“

Demnächst sollen auch Kinder in einem besonders luftreinen Gebiet des Landes um Zähne gebeten werden. Aus dem Vergleich sollen Landestelle mit besonders hoher Umweltgefährdung ermittelt werden. Die Untersuchung soll Basis für geplante Abhilfemaßnahmen sein. Ein Unsicherheitsfaktor bereitet den Wissenschaftlern gegenwärtig noch Sorgen: Es besteht die Gefahr, daß auch Kinder aus benachbarten Städten Zähne abliefern, um sich das Taschengeld zu verdienen. Dadurch könnte die Untersuchung verfälscht werden.

## Septemberwetter hell und klar...

Alte Bauernregeln / Von Willy Lamprecht

Nach der alten römischen Kalenderrechnung, die mit dem März begann, war der September der siebente Monat des Jahres. Unsere Vorfahren nannten ihn Herbstmond = Scheiding.

Dieser Monat bringt uns oft noch eine ansehnliche Zahl schöner Tage, so daß man von ihm zu Recht als vom „Mal des Herbstes“ spricht; denn ein alter Wetterspruch heißt: „Durch des Septembers hell'ren Blick schaut noch einmal der Mal zurück.“ In Feld und Garten gibt es ohne neue Blütenpracht, was über das bereits farbige und welk werdende Laub der Bäume hinwegsehen läßt. Eine alte Bauernregel sagt: „Ist der September hell und klar, so hofft man auf ein fruchtbar Jahr.“ Auf die nächste Zukunft blickt die Regel: „Ist's am 1. September hübsch rein, wird's den ganzen Monat so sein.“

Eine bedeutende Rolle spielt in diesem Monat der Regen: „Septembers Anfang mit hellem Regen kommt allewell den Bauern gelegen.“ Denn vom Watter war früher der Landmann noch mehr als heute abhängig: „Am

Septemberregen ist dem Bauern gelegen.“ Selbst der zum Monatschluß fallende Regen war für ihn noch Gold wert, besonders gilt das für die Winzer: „Weinbauern auf Matthäus achten! (21./9.) Und den St. Michael (29.) auch betrachten.“ Der Regen am Matthäustage ist nämlich von besonderem Nachteil: „Wenn Matthäus weint statt lacht, aus dem Wein er Essig macht.“ Dagegen will eine alte Weisheit wissen: „Regnet's sanft am Michaelistag, so folgt ein milder Winter nach.“

Dazu werden sich noch jetzt einstellende Gewitter mit gemischten Gefühlen hehrachtet: „Wittert's im September noch, liegt der Schnee im März noch hoch.“ Das könnte für Mensch und Tier leicht große Not mit sich bringen. Hierher gehört auch die alte Bauernregel: „Tritt im September viel Donner ein, werden Februar und März schneereich sein.“

Auch mit dem Wind beschäftigen sich unsere alten Weisheiten: „Nordwind an Vollmond uns sagt, daß in drei Wochen der Frost uns plagt.“ Oder: „Westwind und Abendrot machen kühle Lüfte tot.“

## Eine Insel aus Träumen geboren...

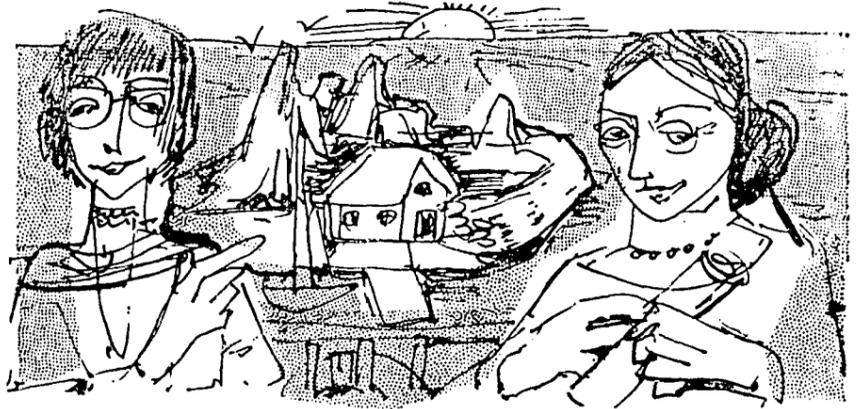
Zwei britische Schwestern kauften sich die Insel St. George

Wer hat nicht irgendwann in seinem Leben von der einsamen Insel geträumt, auf die man sich wohl zurückziehen könnte, wenn man sie hätte? Dem Refugium, dessen Stille und Beschaulichkeit einen die laute, böse, nervenfressende Welt vergessen machen würde? Dem Traumland in der Sonne mit Kokospalmen und Strohhütte, umgeben von wunderschön zwitschernden, bunt schillernden Paradiesvögeln. Nun ja, wünschen kann man sich ja vieles. Sie bringen allerdings auch nicht viel ein - und mit dieser betrüblichen Feststellung geben sich denn auch die meisten Inselträumer zufrieden. Nicht so die Schwestern Evelyn und Bess Aitkens.

Evelyn und Bess bestanden seit frühester Jugend auf einer ganz privaten Insel, einem

winziges Eiland, 20 Kilometer im Durchmesser, nicht weit von der Küste Großbritanniens, aber weit genug, um vom Festland nicht mehr gesehen zu werden. Die beiden Schwestern griffen sofort zu.

Es machte ihnen gar nichts, daß ihr neu erworbenes Eiland statt Paradiesvögeln wilde Seehühner beherbergte und statt der Kokospalmen rauhe Felsen aufwies. Statt der Strohhütte bezogen sie ein roh zusammengezimmerter, doch solides Haus, und da sich auch der erwünschte Freitag nicht efinden wollte, erledigten sie alle anfallenden Arbeiten selbst. Sind sie nun glücklich auf ihrem Wirklichkeit gewordenen Traum? „Vollständig“, versichern beide wie aus einem Munde. „Es ist kein einfaches Leben, besonders im Winter nicht. Wir



heizen mit Petroleum und Holz und müssen unsere Grundnahrungsmittel vom Festland per Boot holen.“ Wenn die Herbststürme kommen, ist die Insel oft tagelang vom Festland abgeschnitten. Dann muß Evelyn, die noch als Lehrerin arbeitet, ihre Schwester allein lassen. Aber auch sie kann bald in Pension gehen und „dann“, sagt sie lachend, „sitzen wir vereint in unserem Reich und lesen an den langen Winterabenden die Bibel für einsame Inselbewohner: ‚Robinson Crusoe‘.“

Maria Jelkmann

### Staubwischen überflüssig

Auf einer hauswirtschaftlichen Ausstellung in Chicago wurde eine Wohnung gezeigt, in deren Zimmerdecken Staubsauger eingebaut sind, die ständig den Staub aufsaugen. Es genügt, wenn die Hausfrau zweimal im Jahr die Wohnung kehrt.

# Die Versuchung

ROMAN VON HANS ERNST

Copyright by Hans Ernst durch Verlag v. Gräber & Görg, Frankfurt/Main

(10. Fortsetzung)

„Die weit nicht, die Menschen meinst.“ Sie nickt versonnen vor sich hin. „Jetzt kommt es mir schon selber bald so vor, daß man dir viel Unrecht getan hat. Horch - ich glaub' der Vater kommt heim. Jetzt mußt du aber wirklich gehn. Blasius. Kann sein, daß die Gina noch zu mir ins Zimmer kommt. Komm, sei lieb jetzt, und folg mir.“

„Ja Dirndl, ich komm.“ Dir folg' ich aufs Wort, und dir tät ich sogar aus der Hand fressen, so gern hab' ich dich - meiner Seel', so narrisch lieb...“

Er reißt sie in seine Arme, und seine Küsse breunen auf den Lippen. Ihr Mund stöhnt vor soviel wilder Zärtlichkeit, und sie taumelt, als er sie plötzlich losläßt und auf den Balkon hinaustritt.

„Wann sehn wir uns wieder, Blasius?“ „Bald, Dirndl, bald.“

Drunten fährt soeben das Gefährt polternd in den Hof. Ginas silberhelle Stimme tönt zwischen den Mauern des Hofgevierts.

„Ich glaub', die Notburga geht schon ins Bett, weil Licht ist in ihrem Zimmer.“

Während Regina dann ins Haus geht, und der Lichtenegger den Gaul in den Stall führt, schwingt Blasius sich über das Geländer. Sein Aufsprung ist so federnd, daß man ihn kaum hört. Gleich darauf ist seine Gestalt im Schatten der Nacht verschwunden.

Notburga netzt ihr erhitztes Gesicht ein wenig mit Wasser, zwingt sich zur Ruhe und Gelassenheit und geht hinunter.

Gina erzählt ihr voll sprudelnd Lebendigkeit, was alles es bei der Tant' zu sehen gegeben hat. Angefangen von der elektrischen Melkmaschine über den Mährescher bis zur Waschmaschine scheint es auf diesem Hof alles zu geben. Ferner gibt es dort auch einen Vetter Alois, der seiner Kusine Regina ganz gewaltig den Hof gemacht zu haben scheint.

Regina sprudelt es heraus nach der Art eines Kindes, das alles auf einmal sagen will aus Angst, es könne etwas vergessen. Aber Notburga hört kaum hin, ihre Gedanken sind nur bei dem Erlebnis der letzten Viertelstunde.

Dieses Erlebnis ist so stark und mit so großer Gewalt in ihr, daß sie mit einem Mal die Schwester umarmt und in stürmischer Zärtlichkeit an sich drückt, so daß Regina aus dem Wundern gar nicht herauskommt.

Genauso schnell aber läßt Notburga die

Schwester wieder los und rennt nuchartig hinaus und über die Stiege hinauf in ihre Kammer.

Dort steht sie dann mit hochklopfendem Herzen, und es ist ihr, als stünde der Adler noch irgendwo in einem verborgenen Winkel. Aber er ist verschwunden, nur der herbe Geruch seiner Männlichkeit scheint noch überall zu nisten. Es riecht ein bißchen nach Tannennadeln, nach Moos und Pfeifenrauch und nach dem grauen Felsen der Scharnsteinwand.

Dort auf dem Kissen ist noch die Einbuchung zu sehen, die sein Kopf hinterlassen hatte. Notburga zieht sich jetzt schnell aus und legt sich schlafen. Sie nimmt das Kopfkissen in die Arme und gibt sich mit jeder Faser ihres Denkens der Erinnerung dieses denkwürdigen Tages hin.

Es dauert lange, bis der Schlaf zu ihr kommt. Aber dann ist es ein tiefer, traumloser Schlaf, aus dem sie am anderen Morgen mutig erwacht.

Als sie sich über die Waschscheibel beugt, kommt ihr Gesicht dem Spiegel ganz nahe, und als sie ihr Bild darin schaut, meint sie mit leichtem Erröten, daß es eine andere Notburga sei, als die, die sie am Abend vorher in der herben Mädchenkammer schlafen gelegt hat.

\*

Das Fuchsloch hat seinen Namen daher, weil es so einsam und verlassen hinter der Scharnsteinwand in einer Waldschneise liegt, in der sich angeblich die Hasen und Füchse gute Nacht sagen.

Ein düsterer Tannenwald umgibt die aus festen Holzbalken gefügte Hütte. Früher hat sie einmal Holzknechten als Unterkunft gedient. Im Laufe der Jahre hat ihr die Witwe Stephanie Leitner ein bißchen Komfort einverleibt, indem sie die Wände mit Dämmplatten hat bedecken und weißen lassen.

In der Küche ist um den Herd sogar ein mächtiges Viereck gepflastert. Es ist ein Brunnen da mit Ausguß, ferner eine Eckbank mit einem viereckigen Tisch aus Föhrenholz, das im Laufe von fünf Jahren stark ins Rötliche achimmert.

Elektrisches Licht gibt es nicht im Fuchsloch, aber die zwei Strümpfe unter der weißen Milchglashaube werden aus einer Propangasflasche so ausreichend gespeist, daß das grelle Licht bis in den hintersten Winkel beim Ofen fällt, wo auf dem lederbezogenen Kanapee Blasius sich am Abend von seiner anstrengenden Tätigkeit auszuruhen pflegt.

In der hinteren, linken Ecke führt eine schmale Leiter, die einer Hühnerleiter gleichsieht, in das obere Stockwerk hinauf. Da droben lagern freilich nur Seegrass und Waldkräuter, die zum Trocknen aufgehängt sind. Nur ein kleines Viereck ist mit Brettern verschlagen. Dort haust Blasius und nennt seinen Bretterverschlag hochmütig „meir

Das Licht brennt noch nicht, obwohl es um diese Zeit, um sechs Uhr abends, schon ziemlich dunkel ist in diesem Raum. Die steil aufsteigende Scharnsteinwand läßt von Westen her kaum mehr ein Licht einfallen. An der Südseite nehmen die hohen Tannen allen Schimmer weg. Die Dämmerung in diesem Raum reicht gerade noch aus für die beiden Menschen, die ihre magere Abendsuppe löffeln, als draußen vor der Hütte ein Schritt zu vernehmen ist.

Stephanie Leitner, grau im Haar, das ihr unordentlich ins Gesicht hängt, hebt den Kopf und schaut ihren Sohn an. Der löffelt ungeniert weiter, weil er ein ruhiges Gewissen hat. Er weiß genau, daß kein Stückchen Wildbret mehr im Haus ist, sonst würde ihm die Mutter nicht diese aufgeschmalzene Brotsuppe und Kartoffeln vorgesetzt haben.

„Wer wird's denn sein?“ fragt die Mutter etwas ängstlich.

Blasius zuckt die Schultern.

„Mir ist das gleich. Auf alle Fälle - es ist doch nichts mehr im Haus, oder?“

Die Alte schüttelt den Kopf.

„Seit einer Woche schon nicht mehr.“

„Dann wird's Zeit, daß ich wieder was herbring.“

Statt des Försters betritt aber jetzt die Bäckermeisterin Barbara Strangl mit einem großen Henkelkorb die Stube. Sie ist ein kleines, zusammengeraubtes Frauerl, der jetzt noch der Angstschweiß auf der Stirn steht, denn sie war den schmalen Stelz durch die Scharnsteinwand gegangen, obwohl sie nicht schwindelfrei ist. Erschöpft läßt sie sich auf das Bankerl neben dem Herd nieder.

Blasius rührt in Unbehagen die Schultern, ist aber trotzdem walter. Es ist ihm nicht ganz wohl bei der Sache, denn was der späte Besuch zu bedeuten hat, weiß er genau.

„Ich hab' mir gar nicht denken können, wer heut' noch kommt“, sagt jetzt die Leitnerin und schleckt ihren Löffel ab. Sie reibt ihn noch mit der Schürze blank und legt ihn weg. „Was führt denn dich heut' noch zu mir, Stranglin?“

„Zu dir? Nein, zu dem dort will ich“, antwortet die Bäckerin und deutet mit dem Kinn zum Blasius hin. Der löffelt ruhig weiter und antwortet mit kauendem Mund:

„Soweit ich mich erinnern kann, bin ich dir nichts schuldig, oder höchstens ein Packl Tabak.“

Zur Bäckerin Strangl gehört nämlich eine Gemischtwarenhandlung, und Blasius hat sich dort sonntags zuweilen seinen Rauchbedarf für die ganze Woche geholt.

Die Bäckerin schüttelt traurig den Kopf.

„Es ist doch wirklich nicht wegen dem Packl Tabak. Das ist dir gern geschenkt.“ Sie stellt ihren Korb vor sich hin auf den Boden und hebt die Hände. „Aber ich bitt' dich, laß meine Silvia in Ruh Schau, sie ist ja erst achtzehn Jahr alt geworden und - ich will nicht, daß sie deinetwegen in die Mäuler kommt. Ich hab' euch einen ganzen Korb voll Lebensmittel mitgebracht. Mehl, Zucker, Butter, Eier, Bohnenkaffee, Bandnudeln und was weiß ich, was ich in meiner Not alles noch zusammengepackt hab'. Das alles sollst gern haben, aber laß um Gottes willen meine Silvia in Ruh. Sie war so ein gutes Kind, bis du ihr den Kopf verdreht hast.“

„Was hätt' ich?“ fragt Blasius und hebt gereizt den Kopf. „Daß es nur grad immer ich sein soll. Hast du schon einmal gesehn, daß ein Scheiß von allein brennt?“

„Das freilich nicht. Auf alle Fälle ist das Madl ganz verändert, seit du ins Geschäft zu uns kommen bist. Sie ist kaum mehr zum Haben, ist aufässig und frech zu uns.“

Blasius ist nun satt und lehnt sich wie ein Pascha zurück.

„Ja, das stimmt, das hab' ich ihr einmal gesagt, daß sie sich mit achtzehn Jahr nimmer alles gefallen lassen braucht. Aber daß sie sich auch gegen die Eltern auflehnt, das hätt' ich dem kleinen Mopsel gar nicht zugetraut. Bei mir war sie jedenfalls immer recht mahnierlich und zahm.“

Die Leitnerin hat sich inzwischen an den Korb herangeschlichen, hebt das weiße Tüchlein weg und nimmt ein Paket heraus.

„Ist das ein Meindl-Kaffee oder ein Kathreiner?“

„Wir führen nur Kathreiner“, antwortet die Bäckerin zaghaft und heftet ihren bittenden Blick wieder auf Blasius. „Laß doch das Dirndl in Ruh. Du kriegst ja andere auch genug.“

„Nanana, er so arg ist's ja auch wieder nicht“, meint Blasius, steht nun auch auf und stochert mit einem spitzen Zündholz in den Zähnen. Nichts wie Angabe, denn es hat in kein Fleisch gegeben. Die bittenden Augen der abgehärmten Frau beeindruckten ihn gar nicht. Aber er ist gnädig gestimmt, sehr gnädig sogar und sagt herablassend:

„Geh nur wieder heim, Stranglin, und mach dir keine Sorgen mehr. Ich weiß mir jetzt was viel Besseres.“

Unsicher schaut ihn die Frau an. Sie hat Tränen in den Augen. „Wenn das wirklich wahr wäre - Adler, tu mich nicht anlügen. Es käm' mir wirklich nicht drauf an - ich schenk' dir jede Woche ein Packl Tabak.“

„Sagen wir lieber zwei, und zwar von dem Mixture. Und die hinterlegt jeden Sonntag beim Marterl am Eingang zur Scharnsteinwand, weil du ja wahrscheinlich nicht wirst haben wollen, daß ich sie bei dir im Geschäft abhole.“

(Fortsetzung folgt)